MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA
DIE BRIEFE DER DEUTSCHEN KAISERZEIT V

BRIEFSAMMLUNGEN DER ZEIT HEINRICHS IV.

BEARBEITET VON

CARL ERDMANN †
UND
NORBERT FICKERMANN

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER · WEIMAR

Mit Genehmigung
der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung / Berlin

Verlagslizenz Nr. 356 2179/48—1583/48
Druck: Treuhandbetrieb Julius Beltz, Langensalza
(57 273/4022) L.-Nr. 894

VORWORT.

Der Band, den ich hier der Wissenschaft vorlege, ist zu seinem größten Teile das nachgelassene Werk eines zu früh von uns Gegangenen, sein Vermächtnis an die Monumenta Germaniae. Carl Erdmann hatte seine Ausgabe der „Briefsammlungen der Zeit Heinrich IV.", zu der er sich in eindringenden und ergebnisreichen Untersuchungen selber erst die methodische Grundlage geschaffen hatte, in den ersten Monaten des Krieges abschließen können. Der Druck des Bandes zog sich dann infolge von zeitbedingten Schwierigkeiten durch mehrere Jahre hin; doch war es Erdmann noch vergönnt, bevor er selbst zum Wehrdienst eingezogen wurde, die ersten 24 Bogen in zweiter Korrektur zu revidieren und von dem nachträglich angefügten 25. Bogen wenigstens noch eine erste Korrektur zu lesen. In diesem Zustand blieb der Satz stehen, bis es im vorigen Jahre möglich wurde, den Druck wieder in Gang zu bringen. Nun übernahm es Norbert Fickermann, der schon selbst zu dem Bande einen wesentlichen Anteil beigesteuert hatte, mit Unterstützung von Gottfried Opitz, die verwaiste Arbeit zu Ende zu führen. Dabei schien es weder notwendig noch angezeigt, an der Form des Werkes, die Erdmann ihm gegeben hatte, noch viel zu ändern, unbeschadet vereinzelter Ungleichmäßigkeiten in der Zitierweise und anderer kleiner Unebenheiten, die ruhig in den Kauf genommen werden konnten. So beschränkte sich die Korrektur auf eine letzte Durchsicht; sachliche Nachträge, die sich in der Zwischenzeit ergeben hatten, wurden in einer besonderen Liste am Ende des Textes zusammengefaßt, auf die jeweils durch einen Stern ★ verwiesen ist. Endlich wurden auch die Indices von Fickermann ausgearbeitet. Seiner freundschaftlichen Mühewaltung ist es somit vornehmlich zu danken, wenn das Werk nun in vollabgerundeter Gestalt zutage treten kann, als dauerndes Denkmal eines der Besten, die je zum Kreise der Monumenta Germaniae gehört haben.

München, im Oktober 1949.

Friedrich Baethgen.

INHALTSVERZEICHNIS.



DIE HANNOVERSCHE BRIEFSAMMLUNG.

Herausgegeben von Carl Erdmann.

Die Handschrift XI 671 der Vormals Königlichen und Provinzialbibliothek zu Hannover ist durch die Drucke Sudendorfs bekannt geworden[1]) *und wird seitdem schlechthin als die Hannoversche Briefhandschrift bezeichnet. Es ist ein umfangreicher Abschriftenband des 16. Jahrhunderts, bestehend aus 551 gezählten und dazu etlichen ungezählten Papierblättern im Folioformat*[2]). *Der Einband ist ein moderner Pappband, dessen Lederrücken die Aufschrift trägt: „Codex epistolaris Imperatorum Regum Pontificum Episcoporum".*

Über die Herkunft ist gestritten worden[3]). *Der Vermerk „Illyrici est" am unteren Rande der ersten Seite ist zwar nicht von der Hand*

1) *H. Sudendorf, Registrum oder merkwürdige Urkunden für die deutsche Geschichte Bd. 1—3 (Jena u. Berlin 1849—54; im folgenden zitiert: Sudendorf, mit Bandzahl); ders., Berengarius Turonensis oder eine Sammlung ihn betreffender Briefe (1850, im folgenden zitiert: Sudendorf Ber.).* 2) *Vgl. die Beschreibungen in den Vorreden bei Sudendorf Ber. und Sudendorf 3; W. Hauthaler, Die große Briefhandschrift zu Hannover, NA. 20 (1895), 209—220; F. Martin, Zwei Salzburger Briefsammlungen, MÖIG. 42 (1927), 327—340. Auch E. Bodemann, Die Handschriften der Kön. Öffentl. Bibliothek in Hannover (1867) S. 115.* 3) *Vgl. Pertz, MG. LL. 2, 44 u. 47; Sudendorf Ber. Vorr. S. III—VII; Hauthaler, NA. 20, 210 f.; Martin, MÖIG. 42, 336 ff.*

des Matthias Flacius Illyricus († 1575)[1], *bezeichnet diesen aber als Besitzer. Er ist nämlich nicht etwa ein bloßer Hinweis darauf, daß das erste Stück bei Flacius gedruckt stehe, denn solche Vermerke, die auf den Druck des Flacius und andere Drucke verweisen und sich in der Tat mehrfach in der Handschrift, auch auf der ersten Seite selbst vorfinden*[2]), *sind alle von einer andern Hand, befinden sich am seitlichen Rande neben dem Beginn der betreffenden Stücke und sind in einer viel eindeutigeren und präziseren Form abgefaßt. Die Behauptung von Pertz jedoch, daß die Handschrift schon im „Catalogus testium veritatis" (1556) des Flacius benutzt sei, hat Sudendorf mit Recht bestritten. Denn die Stücke des „Catalogus", die sich auch in der Hannoverschen Handschrift finden, sind nicht aus dieser Handschrift entnommen, sondern teils aus älteren Drucken, teils aus der mit dem Codex Udalrici verwandten Wolfenbüttler Handschrift Helmstedt 1024*[3]). *Wohl aber ist die Hannoversche Handschrift für die Magdeburger Zenturien herangezogen worden. Die letzte, nicht mehr foliierte Lage der Handschrift enthält nämlich einen „Index eorum, quae in hoc libro continentur, iuxta centurias"*[4]). *Hier werden die Stücke der Handschrift gruppiert, zunächst „Ad undecimam centuriam", dann „Ad 12. centuriam", darauf „epistolae de quibus dubito, an ad 11. vel 12. centuriam sint referendae", schließlich ein Stück „ad 15. centuriam"*[5]). *Die Handschrift war also zur Benutzung in den Magdeburger Zenturien bestimmt. Die gleiche Hand hat auch zahlreiche Randbemerkungen angebracht und verweist an beiden Orten auf gedruckte Bücher, insbesondere auf „Illyricus", worunter stets der Catalogus testium veritatis verstanden wird. Die Index- und Glossierungsarbeit fällt also in die Jahre zwischen der Veröffentlichung des Catalogus (1556) und der elften Zenturie (1567). Zum Überfluß finden wir in einer bekannten Zenturiatoren-Handschrift, nämlich Wolfenbüttel 27. 9 Aug. 2°, einen entsprechenden Zenturienindex und eine Reihe ganz ähnlicher Glossen*[6]), *und zwar von derselben Hand wie in der Hannoverschen Handschrift. Aus der letzteren ist auch tatsächlich, wie Martin nachgewiesen hat, die vierte und fünfte Abteilung (Codex IV—V) für die zwölfte Zenturie (1567) benutzt worden*[7]). *Ob das gleiche*

1) *Vgl. dessen Schrift bei G. Mentz, Handschriften der Reformationszeit (1912) Taf. 17.* 2) *Vgl. Hauthaler, NA. 20, 211 Anm. 2—5; Martin, MÖIG. 42, 337.* 3) *Vgl. Erdmann, Ztschr. f. bayer. Landesgesch. 9 (1936), 17.* 4) *Vgl. Hauthaler, NA. 20, 220, dessen Ansicht, daß das Stück von zwei Händen geschrieben sei, ich nicht bestimmt bestätigen kann; es handelt sich vielleicht nur um Tintenwechsel.* 5) *Vgl. Martin, MÖIG. 42, 340.* 6) *Vgl. Nürnberger, NA. 11 (1886), 18—23. Nürnberger läßt sie von Flacius selbst geschrieben sein. Doch stimmt die Hand nicht zu dem Flacius-Facsimile bei Mentz Taf. 17, und sie spricht in der Hannoverschen Handschrift, wie gesagt, wiederholt vom „Illyricus" in der dritten Person. Das Papier des Zenturienindex hat in der Hannoverschen Handschrift kein Wasserzeichen; in der Wolfenbüttler Handschrift hat es den Basilisken Briquet 2206, der sonst in Braunschweig 1556 nachgewiesen ist (ein Blatt hat den Doppeladler Briquet 266, vgl. dazu unten S. 3).* 7) *Martin, MÖIG. 42, 337 f.*

auch für Codex I—III, die in die elfte Zenturie gehören, der Fall ist, bleibt allerdings unsicher[1]). Die Zenturiatoren drucken zwar eine Anzahl Briefe, die auch in diesen Teilen der Hannoverschen Handschrift stehen, vollständig oder in Exzerpten ab, aber regelmäßig, soweit erkennbar, aus anderen, damals schon gedruckten Werken wie Nauclerus, Aventin und Orthvinus Gratius. Als einzige mögliche Ausnahme fand ich das Absageschreiben der deutschen Bischöfe an Gregor VII. von 1076[2]). Da aber die Handschrift als Ganzes dem Flacius gehörte, für die Zenturien benutzt werden sollte und dies mindestens zum Teil auch ausgeführt wurde, ist es sehr wahrscheinlich, daß sie der Zenturienarbeit auch die Entstehung verdankt. Für die vierte Abteilung (Codex IV), deren Vorlage, eine aus Admont stammende Handschrift, noch erhalten ist, spricht alles dafür, daß sie in den Jahren 1554—1559 in Regensburg geschrieben würde, wo viele Handschriften eigens für Flacius zusammenströmten und kopiert wurden[3]). Ebenso wird es mit den übrigen Teilen stehen, wofür insbesondere das benutzte Papier spricht. Der gesamte Codex III sowie Teile des Codex I und Codex V zeigen das Wasserzeichen Briquet 266 (Doppeladler mit Buchstaben A), das sonst in Regensburger Akten aus den Jahren 1557—1569 vorkommt, also vorzüglich zu einer Regensburger Entstehung der Handschrift paßt[4]). Das gleiche Wasserzeichen findet sich auch durchweg im Hauptteil der erwähnten Zenturienhandschrift Wolfenbüttel 27. 9 Aug. 2°, der jedenfalls für Flacius angefertigt wurde, und zwar vermutlich ebenfalls in Regensburg[5]). Wir haben also allen Grund, auch die Hannoversche Handschrift als eine der eigentlichen Zenturienhandschriften anzusehen.

1) Vgl. schon Martin S. 339. Über die Notwendigkeit einer Untersuchung über Quellen und Arbeitsweise der Zenturien vgl. E. Stengel, Arch. f. Urkf. 5 (1914), 44 Anm. 5.

2) Undecima Centuria ecclesiasticae historiae (Basel 1567) col. 490—492. Dieses Stück wird dort zunächst nach dem Catalogus S. 355 ff. wiederholt, welcher den Text aus der Wolfenbüttler Handschrift Helmst. 1024 geschöpft hatte. Dann werden aber (eingeleitet durch „Hisce subscripserunt") die Namen der 26 anwesenden Bischöfe hinzugefügt, welche in jener Überlieferung fehlten, während sie in der Hannoverschen Handschrift vorhanden sind. Sie sind also möglicherweise aus dieser entnommen, aber da die Zenturiatoren mit den Namensformen sehr frei umspringen, ist der Beweis nicht sicher zu führen. Außer im Codex III des Hannoveranus (H 20) sind die Namen der Bischöfe in Münster 519 (saec. XIV) fol. 149' (p. 298) und bei Goldast, Constitutiones 1 (1615), 237 zu finden.

3) Martin S. 326 f.

4) Vgl. im übrigen über die Wasserzeichen der Handschrift Martin S. 327 f., 329 f., 331.

5) A. Nürnberger, NA. 11, 29—35 nimmt allerdings an, daß die ganze Handschrift in Köln geschrieben wurde. Das trifft wohl auch zu für den Schlußteil (fol. 462—483), der etwa zwanzig Briefe aus einer Siegburger Ivo-Handschrift enthält (Wasserzeichen eine Bügelkrone, nicht bei Briquet, Typus wie Briquet 4950—5056). Für den Hauptteil aber, der Briefe des Bonifatius und des Codex Carolinus enthält (Wasserzeichen Briquet 266), liegen die Dinge anders. Die beiden Vorlage-Handschriften hatten sich zwar auch in Köln befunden, sind aber um jene Zeit nach Wien gelangt. Das kann kaum auf einem anderen Wege geschehen sein als dadurch, daß sie zwecks Abschrift für die Zenturien nach Regensburg entliehen wurden und von dort in die Bibliothek des Königs Maximilian gelangten, vgl. Martin S. 326 f. Da Wouters in seinem Brief an Niedbruck (Nürnberger S. 30) aus Köln, 16. Juni 1554, schreibt, daß er die Briefe aus dem Siegburger Ivo-Codex schon habe abschreiben lassen, die Bonifatiusbriefe aber erst hinzukommen würden, können wir annehmen, daß die letztere Abschrift erst später in Regensburg angefertigt wurde. Vgl. übrigens über die Siegburger Handschrift auch Sudendorf 2 S. VIII.

Über die weitere Geschichte der Handschrift ist nur bekannt, daß J. G. Eccard in seinem Corpus historicum (1723) Bd. 2 Vorrede S. 3 sie bereits als Eigentum der Kön. Bibliothek zu Hannover anführt. Später wurde sie von Pertz (Leges 2) und Sudendorf benutzt. Für die Constitutiones und Libelli de lite wurde sie bei einigen Stücken herangezogen, bei anderen nicht; unbenutzt blieb sie in Jaffés Ausgabe des Codex Udalrici und in Caspars Ausgabe des Registers Gregors VII.

Abgesehen von einigen Zusätzen, besteht die Handschrift aus fünf deutlich geschiedenen Abteilungen, die aus fünf verschiedenen mittelalterlichen Codices abgeschrieben sind[1]*. Die umfangreichste und wichtigste ist die dritte (Codex III), die wir als die „Hannoversche Briefsammlung" (**H**) im engeren Sinne ansprechen. Sie enthält 109 Briefe (nebst zwei Zusatz-Stücken), die wir mit dem Sigel H nebst Briefnummer bezeichnen; sie reicht von fol. 160—402 und ist durchweg von einer Hand geschrieben, die in anderen Teilen der Handschrift nicht auftritt, auch nicht in Wolfenbüttel 27. 9 Aug. 2°. Mit jedem Brief beginnt ein neues Blatt bzw. Doppelblatt, viele Blätter sind ganz leer. Am unteren Rande sind die Briefe numeriert (bis Nr. 111), doch sind viele Nummern beim Binden abgeschnitten. Das erste Stück (H 1) auf fol. 160 trägt bereits die Nummer 2; da bei den nächsten drei Stücken keine Nummer erhalten ist — von H 5 an ist sie richtig vorhanden —, läßt sich die richtige Reihenfolge bei diesen ersten vier Stücken nicht mehr herstellen*[2]*. H 67 (fol. 298) und 68 (fol. 296) sind verstellt, doch sind hier die Nummern noch erhalten. Bei Brief H 110 (fol. 397) hat eine andere Hand links oben angegeben: „Ex antiquo libro epistolarum reperto Wesaliae apud praedicatores"*[3]*. Anscheinend dieselbe Hand hat in H 111 einige Lücken, die der ursprüngliche Schreiber gelassen hatte, ausgefüllt*[4]*. Wir können daraus mit einiger Wahrscheinlichkeit entnehmen, daß diese beiden Schlußstücke aus einer anderen Handschrift stammen als das Corpus H 1—109. Die Hauptvorlage war also wohl nicht die Handschrift aus Wesel*[5]*; über ihre*

---

1) *Codex I wird unten gesondert herausgegeben; dort auch die notwendigen Bemerkungen über Codex II. Über Codex IV und V, die dem 12. Jahrhundert angehören, vgl. vorläufig Martin S. 329ff.*

2) *Bei unserer Zählung bleiben wir deshalb an dieser Stelle bei der jetzigen Reihenfolge der Handschrift, zumal hier auf die Reihenfolge nichts ankommt. Anders ist es bei H 67 und 68, die in der ursprünglichen Reihenfolge gezählt werden müssen; demnach ist auch meine Tabelle NA. 49, 348 an dieser Stelle zu verbessern, ebenso die Analyse ebd. S. 356.*

3) *In Wesel befand sich 1554 Johann Balaeus, einer von den Korrespondenten des Flacius, vgl. den Brief Niedbrucks hrsg. v. V. Bibl im Jahrbuch der Gesellsch. f. d. Gesch. d. Protest. in Österreich 18 (1897), 206 (dazu 234).*

4) *H 111, der Brief des Stephan von Chartres vom ersten Kreuzzug an seine Gemahlin Adela (Hagenmeyer, Kreuzzugsbriefe S. 149 Nr. X) steht sonst noch im Cod. Paris. lat. 14 192 saec. XII fol. 24'—26; auf den Parisinus geht auch (entgegen der Angabe Hagenmeyers S. 76) der Druck bei D'Achery, Spicilegium 4, 257 (3^2, 430) zurück. Gegen den Parisinus hat H viele Varianten, die stellenweise Verbesserungen ergeben, insbesondere bei den orientalischen Namen. Meist freilich ist der Text von H hier sehr schlecht und außerdem durchgehend verkürzt, insbesondere bei den Stellen persönlichen Charakters; anscheinend war er für die Verbreitung zurechtgemacht.*

5) *Anders NA. 49, 347.*

KONKORDANZ ZU DEN AUSGABEN SUDENDORFS

Sudendorf, Registrum	*Hannov. Samml.*
1, 1—2 Nr. 1	23
1, 2—5 Nr. 2	16
1, 5—6 Nr. 3	46
1, 6—8 Nr. 4	17
1, 8—9 Nr. 5	15
1, 10 Nr. 6	11
1, 10—11 Nr. 7	12
1, 11—12 Nr. 8	13
1, 13—16 Nr. 9	107
1, 16—18 Nr. 10	33
1, 20—22 Nr. 12	29
1, 50—52 Nr. 15	18
1, 52—55 Nr. 16	19
1, 56—58 Nr. 18	7
1, 58—59 Nr. 19	21
1, 60 Nr. 20	28
2, 1—2 Nr. 1	76
2, 2—3 Nr. 2	9
2, 5—7 Nr. 4	61
2, 7—9 Nr. 5	68
2, 9—10 Nr. 6	73
2, 10—11 Nr. 7	67
2, 11 Nr. 8	63
2, 11—12 Nr. 9	70
2, 12—13 Nr. 10	60
2, 13—14 Nr. 11	71
2, 14—15 Nr. 12	64
2, 15—16 Nr. 13	30
2, 16—17 Nr. 14	25
2, 17—19 Nr. 15	27
2, 19—21 Nr. 16	47
2, 21 Nr. 17	32
2, 22 Nr. 18	14
2, 22—23 Nr. 19	53
2, 23—24 Nr. 20	10
2, 24—25 Nr. 21	43
2, 25 Nr. 22	58
2, 26—28 Nr. 23	22
2, 28—31 Nr. 24	24
2, 31—32 Nr. 25	26
2, 32—33 Nr. 26	54
2, 33—34 Nr. 27	66
2, 34—35 Nr. 28	72
2, 35—36 Nr. 29	31
2, 41—45 Nr. 33	105
3, 1—3 Nr. 1	44
3, 3—5 Nr. 2	48
3, 5—8 Nr. 3	36
3, 9—10 Nr. 4	57
3, 10—12 Nr. 5	65
3, 12—13 Nr. 6	55
3, 14 Nr. 7	50

Sudendorf, Registrum	*Hannov. Samml.*
3, 14—15 Nr. 8	59
3, 15—16 Nr. 9	106
3, 16—18 Nr. 10	4
3, 18—20 Nr. 11	79
3, 20—22 Nr. 12	62
3, 22 Anm.	77
3, 22—23 Nr. 13	75
3, 24—26 Nr. 14	37
3, 26—28 Nr. 15	3
3, 28—29 Nr. 16	74
3, 29—30 Nr. 17	8
3, 30—31 Nr. 18	38
3, 32—33 Nr. 19	39
3, 33—34 Nr. 20	40
3, 34—35 Nr. 21	41
3, 35—36 Nr. 22	42
3, 36—38 Nr. 23	52
3, 38—39 Nr. 24	56
3, 39—41 Nr. 25	5
3, 42—43 Nr. 26	45
3, 43—45 Nr. 27	49
3, 45—46 Nr. 28	80
3, 47 Nr. 29	81
3, 48 Nr. 30	78
3, 48—50 Nr. 30	78a
3, 50—51 Nr. 31	69

Sudendorf, Berengarius	*Hannov. Samml.*
S. 200 Nr. 1	97
S. 200—201 Nr. 2	102
S. 202—204 Nr. 3	85
S. 204—208 Nr. 4	83
S. 208—210 Nr. 5	98
S. 210—211 Nr. 6	96
S. 211—212 Nr. 7	88
S. 212—215 Nr. 8	84
S. 215 Nr. 9	95
S. 215—219 Nr. 10	87
S. 219 Nr. 11	94
S. 219—220 Nr. 12	86
S. 220 Nr. 13	104
S. 221—222 Nr. 14	90
S. 222—224 Nr. 15	91
S. 224—225 Nr. 16	100
S. 225—229 Nr. 17	82
S. 229 Nr. 18	93
S. 230 Nr. 19	99
S. 230—231 Nr. 20	89
S. 231—232 Nr. 21	101
S. 232—233 Nr. 22	103

Herkunft und ihr Alter ist nichts bekannt, Schlüsse sind nur aus dem Inhalt möglich. H 111 schließt mit FINIS.

1. Die Hildesheimer Briefe (H 1—60).

Die ersten 60 Briefe des Codex III gruppieren sich in der Hauptsache um Hildesheim[1]. *Mehr als ein Drittel von ihnen besteht aus der Korrespondenz der Hildesheimer Bischöfe Hezilo (1054—1079) und Udo (1079—1114), und zwar, soweit erkennbar, aus den Jahren von ca. 1072 bis 1085. Ein weiteres Drittel kennzeichnet sich als Briefwechsel der Hildesheimer Domschüler und ihres Lehrers, soweit datierbar, aus der Zeit Hezilos. Der Rest enthält politische Briefe, die nicht Hildesheim betreffen, aus den Jahren von vor 1073—1085. Diese drei Kategorien sind jedoch miteinander vermischt, wie sie denn auch keine chronologische Folge in der Anordnung der Briefe zeigen. Das Ganze kann nur am Hildesheimer Dom zusammengekommen sein. Der literarische Typus wird durch das Nebeneinander des politischen und des schulmäßigen Interesses bestimmt.*

Als Hildesheimer Domscholaster jener Zeit ist uns der Sachse Bernhard bekannt. Er hatte zuvor das gleiche Amt in Konstanz bekleidet (weswegen man ihn oft, aber unpassend, Bernhard von Konstanz nennt), ist 1076 und 1085 in Hildesheim nachgewiesen und 1088 als Mönch in einem sächsischen Kloster gestorben. Wir besitzen aus seiner Feder zwei Streitschriften, nämlich einen langen Brief an Adalbert und Bernold von Konstanz von 1076 (MG. Libelli 2, 29—47) und den „Liber canonum contra Heinricum IV" von 1085 (ebd. 1, 472—516). Alles spricht dafür, daß die Briefschaften H 1—60 sich in Originalen, Konzepten, Einzelabschriften und kleinen Abschriftengruppen in seinem Besitz gesammelt hatten und daraus zu einem Corpus zusammengestellt wurden, vielleicht erst nach seinem Fortgang aus Hildesheim, sozusagen aus seinem Nachlaß. Darüber hinaus ergibt der Stilvergleich als wahrscheinlichstes Ergebnis, daß die Mehrzahl der Briefe Bischof Hezilos (H 4, 8, 12, 13, 23—25, 47, 53) und die Briefe des Hildesheimer Lehrers B. (H 50, 52, 59) von Bernhard auch verfaßt sind, während der Hezilobrief H 22 auf einen anderen Verfasser zurückgeführt werden muß und die Verfasserschaft bei den Briefen H 3, 5, 22, 32 nicht bestimmt werden kann. Der Hauptdiktator (Bernhard) zeigt starke Berührungen mit Meinhard von Bamberg und war vermutlich direkt oder indirekt dessen Schüler.

Von den Bischofs- und Lehrerbriefen heben sich die Scholarenbriefe (H 9, 27, 36—42, 44, 45, 48, 49, 57) im Ganzen durch ein niedrigeres

1) *Zum Folgenden vgl. Erdmann, Studien zur Briefliteratur Deutschlands im 11. Jahrhdt. (Schriften d. Reichsinst. f. ält. dtsch. Gesch. 1, 1938, weiterhin zitiert: Studien) S. 117—224.*

geistiges Niveau ab. Sie sind also vermutlich wirklich von den Scholaren verfaßt, nicht vom Lehrer, obgleich sie mit dessen Briefen begreiflicherweise manche stilistischen Gemeinsamkeiten aufweisen. Dabei scheint ein Teil von ihnen bloße „Übungsbriefe" darzustellen, aber doch wohl aus realen, nicht etwa fingierten Situationen heraus. Wichtig ist, daß die Scholarenkorrespondenz teilweise schon nach Frankreich hinübergreift.

Die nicht-hildesheimischen politischen Stücke (H 1, 2, 6, 14, 17—21, 30, 31, 33, 35, 43, 46, 54, 58), die im wesentlichen die Reichspolitik betreffen, müssen abschriftlich nach Hildesheim gelangt sein. Das ist angesichts der damals schon einsetzenden propagandistischen und literarischen Verbreitung politischer Briefschaften verständlich, wenn auch der Weg der Überlieferung bei manchen Stücken (z. B. H 43: Gregor VII. an Mathilde von Tuscien) unklar bleibt. H 2, 20, 35 finden sich auch anderweitig überliefert und bestätigen damit die Zuverlässigkeit dieser Sammlung; auch sonst ist die Echtheit, wo sie sich mit stilkritischen oder historischen Mitteln nachprüfen läßt, nirgends zu bezweifeln.

2. Briefe Meinhards von Bamberg (H 61—81).

Die Briefe H 61—81 sind geschlossen das Werk Meinhards (Meginhards) von Bamberg, eines der gepriesensten Gelehrten seiner Zeit[1]). Von Herkunft wohl ein Franke aus der Würzburger oder Speyerer Gegend, scheint er besonders in Speyer und Reims studiert zu haben und ist 1057/59 Domscholaster in Bamberg geworden, welches Amt er bis mindestens 1075 behalten hat; er wurde 1085 königlicher Gegenbischof von Würzburg und starb als solcher am 20. Juni 1088. Wir besitzen von ihm einen Traktat De fide[2]) und haben Nachricht von verlorenen Schriften De maxima propositione (dialektischen Inhalts), Explanationes in canticum canticorum und De speculatione summi boni. Außerdem sind 66 oder 68 Briefe von ihm erhalten, die ihn zum wichtigsten Briefautor Deutschlands in der Salierzeit machen. Sie stammen sämtlich aus seiner Bamberger Zeit und sind von ihm teils im eigenen Namen, teils in dem der Bischöfe Gunther (1057—1065) und Hermann (1065—1075) sowie leitender Bamberger Domherren und des Kapitels geschrieben. Die für andere abgefaßten Stücke — er hat sie vielleicht manchmal nicht selbst entworfen, sondern nur stilistisch überarbeitet — haben großenteils einen bedeutenden Quellenwert für die politische Geschichte. Literarisch stehen sie alle auf einem achtbaren Niveau und zeigen viel Eigenart, zwar nicht durch Tiefe der Gedanken, um so mehr aber durch Eleganz der Form, Frische des Ausdrucks und freie Beherrschung der Stilmittel. Meinhard

1) Zum Folgenden: Studien S. 16—116. 2) Ed. C. P. Caspari, Kirchenhistorische Anecdota 1 (1883), 251—274 aus der Handschrift Paris. lat. 16 363 saec. XI als angebliches Werk des Mönches Meginhard von Fulda; dazu N. Fickermann, NA. 49 (1931), 452 ff.

war vor allen Dingen Humanist, war mit Cicero vertraut wie wenige, kannte auch die klassischen Dichter gut und wußte sich in den rhetorischen Stilarten und Figuren frei zu bewegen; daneben spürt man die Lektüre Augustins. Er ist der bedeutendste Vertreter der lange Zeit berühmten Bamberger Schule, der er insbesondere die Richtung auf die Pflege der Epistolographie aufgeprägt hat; mit Lampert von Hersfeld zeigt er literarisch — nicht in der Persönlichkeit oder der Tendenz — starke Verwandtschaft.

Die Briefe H 61—81 gehören im wesentlichen in die Zeit Bischof Gunthers und zwar, soweit genauer feststellbar, in die Jahre 1060—1062, nur das letzte Stück ist von 1075. In ihrer Anordnung scheinen gelegentlich Elemente einer chronologischen Folge erkennbar zu werden, die aber nicht durchgeführt ist, da H 74, 76, 78 früher fallen als H 68, 70, 71. Das Corpus kann nur aus den Materialien des Verfassers entstanden sein, entweder durch Umredigierung eines ursprünglich fortlaufend geführten Briefbuchs oder durch Zusammenstellung von Einzelkopien bzw. Konzepten. Die Überlieferung wird darauf zurückzuführen sein, daß Meinhard diese Briefreihe als literarisches Denkmal und Stilvorbild seinen Schülern zur Abschrift überließ, also „edierte". Bei der übergroßen Mehrzahl der Briefe schreibt er im eigenen Namen; bei H 68 ist Bischof Gunther der Absender, bei H 63 und 70 Dompropst Hermann, bei H 78a und 81 Domdechant (später Dompropst) Poppo, bei H 61 mehrere Domherren. Empfänger sind meist abwesende Bamberger, darunter mehrfach Bischof Gunther; daneben kommen auswärtige Bischöfe (H 64, 68, 76, 78), Meinhards frühere Lehrer (H 65, 69) und ein Freund in Speyer (H 74, 75) vor. Die Adressen sind nur noch bei H 63, 78, 80, 81 und teilweise H 76 erhalten; in allen übrigen Fällen sind Absender und Empfänger nur aus dem Inhalt zu erschließen.

Außerhalb dieser Gruppe stehen im Codex III noch vier von Meinhard verfaßte Briefe: in der Hildesheimer Sammlung H 26 und 58 (Absender Dompropst Poppo), in der Schlußgruppe H 105 und 106 (Absender Meinhard selbst). Im Unterschiede zum Corpus H 61—81 scheinen sie alle auf Empfängerüberlieferung zurückzugehen. Sicher ist das bei H 26 (an Bischof Hezilo von Hildesheim) und H 106 (an Dompropst Benno); das letztere Stück liegt anderweitig in einer am Briefschluß kürzeren Absenderüberlieferung vor (M 26). Weitere 41 oder 43 Meinhardbriefe finden sich außerhalb der Hannoverschen Sammlung (unten gesondert ediert, Sigel M mit Briefnummer).

3. Briefe Berengars von Tours (H 82—104).

Berengar von Tours († 1088), der durch etwa ein halbes Jahrhundert das Amt des Scholastikus am Stift Saint-Martin zu Tours

innehatte und daneben die Würde eines Archidiakons am Dom zu Angers bekleidete, war eine der bedeutendsten geistigen Erscheinungen des 11. Jahrhunderts und von nachhaltiger Wirkung, obgleich er von der großen Mehrzahl der zeitgenössischen Lehrer heftig bekämpft und seine Lehre von der Kirche verurteilt wurde[1]). Wichtiger als der Inhalt seiner Abendmahlslehre, die im wesentlichen augustinisch bestimmt war, wurde die Methode, mit der er sie vertrat, die nachdrückliche Anwendung der dialektischen Beweisführung auf das dogmatische Gebiet. Dagegen war er als Stilist unbedeutend; fehlte es ihm auch nicht an humanistischer Bildung, so wurde er darin doch von vielen Zeitgenossen übertroffen. Als Stilvorbilder haben seine Briefe schwerlich gegolten; trotzdem wurden sie als Werke seiner Feder angesichts seiner literarischen Berühmtheit abgeschrieben und in Codices aufgenommen. Von den in der Hannoverschen Sammlung stehenden Briefen sind H 88, 101, 102 auch anderweit überliefert. Außerhalb der Hannoverschen Sammlung besitzen wir folgende Briefe von ihm:

an Lanfrank, Winter 1049—1050, Cod. Paris. lat. 1858 saec. XII fol. 107, gedruckt zuletzt Erdmann, Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit (1933) S. 13 Nr. 2;

an Ascelin von Chartres, zweite Hälfte 1050, Cod. Paris. lat. 9376 saec. XII fol. 34, gedruckt (u. a.) Migne 150, 66;

an R., wohl um 1050, Cod. Vorau 412 saec. XII fol. 162', gedruckt A. Schönbach, SB. Wien 140 Nr. 4 (1899), 39;

an W. thesaurarius (Fragment), wohl 1051, s. u. Anm. zu H 88;

an Eusebius Bruno von Angers, 1047—1081, London BM. Harley 3023 saec. XI—XII in. fol. 63, gedruckt E. Bishop, Hist. Jahrb. 1 (1880), 275;

an Joscelin von Bordeaux, 1059—1086, Oxford Bodl. 632 (1957) saec. XII fol. 65'—67', gedruckt G. Morin, Revue Bénédictine 44 (1932), 223.

Dagegen ist der „Brief an die Eremiten" (Martène-Durand, Thesaurus 1, 191ff.) Berengar abzusprechen[2]); der fragmentarisch erhaltene Antwortbrief an Adelmann von Lüttich (ebd. 4, 109ff.) ist ein theologischer Traktat.

---

1) Vgl. über Berengar u. a. J. Schnitzer, Berengar von Tours, sein Leben und seine Lehre (1890); Manitius, Gesch. d. lat. Lit. 2, 103 ff.; J. Geiselmann, Die Eucharistielehre der Vorscholastik (1926) S. 290 ff.; A. J. Macdonald, Berengar and the Reform of Sacramental Doctrine (1930); Cappuyns im Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques 8 (1935), 385—407 mit Bibliographie; L. Ott, Untersuchungen zur theologischen Briefliteratur der Frühscholastik (1937) S. 8 ff. Zu den dort genannten Schriften Berengars kommen noch die Fragmente einer Schulerklärung zum Vaterunser in Berlin Phillipps 1704 saec. XI—XII fol. 142'—143', gedruckt bei V. Rose, Die lateinischen Meermanhandschriften (1892) S. 114 f. Dagegen gehört die von M. Matronola, Un testo inedito di Berengario di Tours (Orbis Romanus 6, 1936) veröffentlichte Schrift nicht Berengar an, vgl. J. Geiselmann, Theologische Quartalschrift 118 (1937), 1 ff., 133 ff. ★ 2) Vgl. A. J. Macdonald in The Journal of Theological Studies 33 (1932), 183 ff.

In der Hannoverschen Sammlung bilden die Briefe H 82—104 ein zusammenhängendes Berengar-Corpus. Es wurde von Sudendorf, Berengarius Turonensis oder eine Sammlung ihn betreffender Briefe (1850) vollständig — nur mit Veränderung der Reihenfolge — veröffentlicht. Von den 22 Stücken — H 92 zählt als Duplikat von H 89 nicht mit — haben 14 Berengar zum Absender, zwei (H 96, 97) zum Empfänger. Die übrigen sechs Briefe sind von Berengars weltlichen und geistlichen Beschützern versandt: H 84 und 87 vom Grafen Gottfried Martell von Anjou, H 85 und 91 vom Bischof Eusebius Bruno von Angers, H 90 und 94 vom Erzbischof Bartholomäus von Tours. Wie die Randverweise und Noten der Ausgabe ergeben, zeigen alle diese sechs Stücke in der Phraseologie weitgehende Gemeinsamkeiten mit Berengars Briefen und Schriften [1]*; auch inhaltlich handelt je ein Brief der drei Absender ausführlich oder beiläufig von Berengar (vgl. besonders die ähnlichen Schlüsse von H 85 und 90). Unter diesen Umständen ist kein Zweifel, daß diese Briefe im Berengar-Corpus ebenso zu beurteilen sind wie entsprechende Stücke in den Sammlungen Gerberts von Reims oder Meinhards von Bamberg, d. h. daß sie alle von Berengar verfaßt sind und daß die ganze Gruppe auf Berengar selbst — bei 20 Briefen als Verfasser, bei zweien als Empfänger — zurückgeht* [2]*.*

Soweit sich die Briefe H 82—104 ungefähr datieren lassen, gehören sie in die Zeit von 1050 bis nach 1080. Ihre Anordnung in der Handschrift zeigt keine Spur einer chronologischen Folge. Die Sammlung kann deshalb in der vorliegenden Form kein fortlaufend geführtes Briefbuch darstellen und ist schwerlich aus einem solchen entstanden. Wahrscheinlich ist sie vielmehr aus Einzelabschriften, die sich in Berengars Besitz gesammelt hatten, zusammengestellt (bei H 96 und 97 aus den Originalen) und die Abschrift des Corpus dann durch einen Schüler Berengars nach Deutschland gekommen. Die beiden an die Spitze gestellten Briefe an den französischen König und den Anjougrafen sind im wesentlichen erbaulichen Inhalts, die übrigen aber im allgemeinen von ziemlichem Quellenwert für die politische und Kirchengeschichte oder die Biographie Berengars, während die eigentliche Theologie ganz in den Hintergrund tritt. Der Stil ist oft recht gewunden — wenn auch nicht so sehr wie in Berengars Werk „De sacra coena“ — und im Ganzen wenig reizvoll; rhetorischer Schmuck spielt keine Rolle. Zitate und Entlehnungen aus der Bibel sind häufig, auch aus der patristischen Literatur wurden 25

1) *Aus diesem Grunde hat bei H 94 bereits Sudendorf Ber. S. 139 f., bei H 87 Schnitzer S. 66, bei H 84 Pivec (vgl. G. Ladner, Theologie und Politik vor dem Investiturstreit, 1936, S. 119) Verfasserschaft Berengars angenommen.* 2) *In Quellen u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28 (1937/8), 56 ff. habe ich dargelegt, daß der Brief des Grafen Gottfried Martell H 87 von Berengar erst lange nach Gottfrieds Tode verfaßt, also eine Fälschung ist. Dadurch wird auch für die beiden Briefe Drogos H 96 und 97 die Echtheit zweifelhaft.*

festgestellt, davon 18 aus Augustin (oder Pseudo-Augustin), während an klassischen Texten nur zwei kleine Entlehnungen aus Horaz und Lucan gefunden wurden.

4. Schlußgruppe (H 105—109).

Nach der Hildesheimer Sammlung (H 1—60), den Briefen Meinhards von Bamberg (H 61—81) und Berengars von Tours (H 82—104) enthält der Codex III nur noch eine kleine Schlußgruppe von fünf Stücken (H 105—109), die nicht einheitlich ist. Es sind zunächst die beiden schon erwähnten Meinhardbriefe H 105 und 106 von 1077—88 und 1066—68, dann drei Briefe von 1077 und 1074 betreffend Erzbischof Manasses I. von Reims. Von den letzteren kann nur H 107 auf Reimser Überlieferung zurückgehen, nicht aber H 108 und 109 (Walo von St. Arnulf in Metz an Manasses), die nach ihrem Inhalt vielmehr auf eine Metzer Quelle weisen, zumal eine Gruppe von acht Briefen Walos, darunter auch H 108 und 109, anderweitig aus einem (verschollenen) Codex von St. Arnulf bekannt sind. Alle fünf Stücke H 105—109 weisen also auf namhafte Autoren oder ein bekanntes Bildungszentrum; unter diesem Gesichtspunkt sind sie offenbar zusammengekommen, vermutlich als Nachtrag zum Ganzen.

Die Beurteilung der Gesamtkomposition des Codex III muß ausgehn von der Hildesheimer Sammlung, die nicht nur zahlenmäßig mehr als die Hälfte der Stücke enthält, sondern auch den Typus in erster Linie bestimmt. Sie ist „Sammlung" in dem Sinne, daß Stücke verschiedenartiger, auch auswärtiger Herkunft zusammengetragen sind. Dieser Typus kehrt nur noch in der Schlußgruppe wieder; dazwischen aber sind die zwei Corpora von Briefen Meinhards und Berengars, zweier berühmter Lehrer jener Zeit, eingeschoben. Dieser Sachverhalt erklärt sich am besten, wenn auch diese Corpora abschriftlich nach Hildesheim gelangt sind und dort der eigentlichen Hildesheimer Sammlung angefügt wurden. Dazu paßt gut, daß Bernhard, der Hildesheimer Lehrer, sich formal als Schüler Meinhards zeigt und deshalb das Corpus der Meinhardbriefe von diesem direkt mitgebracht haben kann, und daß die Hildesheimer Schulkorrespondenz in mehreren Stücken eine Verbindung mit einem der französischen Schulzentren zeigt, womit sich eine Wanderung des Berengar-Corpus nach Hildesheim erklären läßt. Da auch zeitlich die verschiedenen Teile des Codex III in ungefähr die gleiche Periode gehören, dabei aber die Hildesheimer Sammlung die jüngsten Stücke (von 1085) enthält, ist es wahrscheinlich, daß die Zusammenstellung der Hildesheimer Sammlung und die Anfügung der Meinhard- und Berengarbriefe ein einheitlicher Akt gewesen ist. Wir vermuten also, daß der Codex III als Ganzes in

Hildesheim bald nach 1085 entstand, wenn auch die Stücke der Schlußgruppe vielleicht erst nachträglich hinzugekommen sein mögen.

Der Urcodex des 11. Jahrhunderts wird wahrscheinlich die unmittelbare Vorlage der Hannoverschen Handschrift gewesen sein. Denn im Mittelalter wurden derartige Sammlungen selten abgeschrieben, und es haben sich keine Spuren vom Vorhandensein eines Zwischengliedes finden lassen.

Die Textqualität der Hannoverschen Handschrift (im Codex III) läßt sich auf Grund der auch anderweitig überlieferten Stücke (H 2, 20, 35, 88, 101, 102, 106, 108, 109) im Ganzen als erträglich kennzeichnen. Der Schreiber hat seine Vorlage im allgemeinen gut lesen können; Flüchtigkeiten kommen vor, aber nicht im Übermaß. Im einzelnen freilich gibt es eine Anzahl Stücke mit argen und gehäuften Verderbnissen, die in diesen Fällen offenbar schon an der Vorlage hafteten. Nur in der Orthographie hat der Schreiber — mit willkürlicher Auswahl — die Gewohnheiten des 16. Jahrhunderts eingeführt und ist nach dieser Richtung hin als Zeuge wertlos. Die Interpunktion sucht wohl die Vorlage wiederzugeben und ist von sehr ungleichem Wert.

Die Ausgabe von Sudendorf in den drei Bänden seines „Registrum" (zitiert Sudendorf) und im „Berengarius Turonensis" (zitiert Sudendorf Ber.) ist in der Wiedergabe des Textes von bemerkenswerter Genauigkeit; die Zahl der bei der Neuausgabe festgestellten Lese- oder Abschreibefehler ist nicht sehr groß. Auch in den notwendigen Emendationen — die er nie in den Text einführt, sondern nur im Apparat vermerkt, was viele Benutzer mißverstanden haben — hat er viel gute Arbeit geleistet; es wäre unbillig, ihm die daneben vorkommenden Irrtümer und die an zahlreichen Stellen nicht erkannten Verderbnisse zum Vorwurf zu machen. Seine Interpunktion allerdings, die sich meist eng an die Handschrift anschließt, nimmt nicht selten dem Text seinen Sinn. Im Ganzen wird doch eine recht erhebliche Zahl von Stellen erst in der vorliegenden Neuausgabe verständlich. Bei der sachlichen Kommentierung hat Sudendorf Verdienste im Nachweis von Zitaten (namentlich den patristischen in den Berengarbriefen) und stilistischen Parallelen zu anderen Briefen der Sammlung, wenn wir auch in beiden Richtungen weit über ihn hinauskommen. Sehr ungleich ist seine Leistung am wichtigsten Punkte, der Bestimmung der Absender und Empfänger, des Briefgegenstandes und der Datierung: hier steht neben zahlreichen treffenden Ansätzen eine Reihe von krassen Fehlbestimmungen. Da er nun unglücklicherweise die Sammlung nicht als Ganzes ediert, sondern immer nur einzelne Stücke heraussucht und diese dann in vier verschiedenen Reihen jeweils nach angeblich chronologischer Ordnung vorführt, hat er ein Chaos erzeugt, in dem sich die sachlichen Fehlbestimmungen besonders verhängnisvoll aus-

wirken mußten. Von der Beschaffenheit der Sammlung als Ganzem vermittelt seine Edition keine Vorstellung und hat dadurch zahlreiche Forscher irregeführt.

Die Hildesheim betreffenden Stücke sind im Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim (abgekürzt UBHH.) Bd. 1 von K. Janicke (1896) neu herausgegeben. Doch schließt sich diese Edition sowohl im Text wie in den sachlichen Bestimmungen meist ziemlich eng an Sudendorf an und hat nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Verbesserungen geliefert.

Die vorliegende Ausgabe stellt bei den einzelnen Briefen, soweit sie mehrfach überliefert sind, den Text nach allen erreichbaren Handschriften her, behält aber die Reihenfolge und Numerierung der Handschrift H bei; lediglich die Unterteilung in „Hildesheimer Briefe", „Meinhard von Bamberg", „Berengar von Tours" und „Schlußteil" ist zur Erleichterung der Übersicht neu eingeführt. Die in den Briefen fehlenden Namen und die Ergänzung der Initialen sind in die Kopfregesten nur dann (in runden Klammern) aufgenommen, wenn sie als sicher gelten können; wo Zweifel möglich sind, sind die betreffenden Angaben in die Anmerkungen verwiesen. Dabei sind die Ergebnisse der vom Herausgeber veröffentlichten „Studien", in denen man auch die Begründung der Datierungen findet, jeweils an erster Stelle angeführt, abweichende Ergebnisse früherer Forscher in Klammern angefügt.

Bei der Wiedergabe des Textes ist die Orthographie, da sie uns in der Handschrift nach dem willkürlichen Gebrauch eines späten Abschreibers vorliegt, normalisiert worden. Für klassisch ae oe *ist also stets* ę *gesetzt ohne Rücksicht auf das* ae oe æ œ ę e *der Handschrift, für klassisch* e *stets* e, *der Gebrauch von* ti ci *nach der geltenden Schulorthographie geregelt, überflüssige Konsonantenverdoppelungen* (asscribere, legittimus, tollerare) *und falsche Einzelkonsonanten* (literę, acumulare) *beseitigt,* y *nur in Worten griechischen Ursprungs beibehalten, sonst in* i *verwandelt, ferner* -jicere *in* -icere, charus lachryma charta *in* carus lacrima carta, authoritas *in* auctoritas *verändert. Regelmäßig ist für Menschen* domnus, *für Gott* Dominus *geschrieben. Die Interpunktion ist neu gestaltet, wobei Abweichungen der Handschrift nur in besonderen Fällen vermerkt sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Einteilung des Textes in Absätze verwandt, die das Verständnis wesentlich zu erleichtern vermag. Auf Emendationen konnte nicht verzichtet werden; erschienen sie als unsicher, sind sie nur als Vorschläge im Apparat mitgeteilt*[1]*). Die Emendationen Sudendorfs, die zum großen Teil übernommen werden konnten, sind hinsichtlich*

1) *Für die Textherstellung ist die Handschrift H, die von der Vormals Königl. und Provinzialbibliothek Hannover bereitwilligst wiederholt nach Berlin gesandt wurde, zweimal verglichen worden. bei der Drucklegung gelegentlich noch ein drittes Mal.*

der Urheberschaft nur in Ausnahmefällen gekennzeichnet (Sud.), denn in der Mehrzahl der Fälle handelt es sich dabei um Kleinigkeiten, die sich von selbst ergeben. Fehler Sudendorfs sind, wo kein Zweifel besteht, stillschweigend übergangen.

Kursiv gesetzt ist das, was durch die Briefschreiber selbst ausdrücklich als Zitat bezeichnet wird — ohne Rücksicht darauf, ob das Zitat richtig oder falsch ist —, nicht aber die stillschweigenden Entlehnungen. Der Fundort der Zitate und Entlehnungen ist bei Bibelstellen am Rande, sonst in den Anmerkungen angegeben; wo nur unsichere Anklänge vorliegen, ist „Vgl." hinzugefügt. Stilparallelen innerhalb der hier edierten Briefe sind lediglich durch einen Hinweis am Rande auf den betreffenden Paralleltext — H (Hannoversche Sammlung) bzw. M (Weitere Briefe Meinhards) mit Briefnummer — gekennzeichnet, Parallelen zu anderen Texten in den Anmerkungen mitgeteilt. Bei den Berengarbriefen sind Parallelen zu anderen Schriften Berengars im allgemeinen fortgelassen und nur zu denjenigen Stücken angemerkt, als deren Absender nicht Berengar selbst genannt ist. Der Hauptteil all dieser Parallelen hält sich natürlich jeweils innerhalb der Briefe und Schriften desselben Verfassers; doch gibt es auch solche zwischen Erzeugnissen verschiedener Verfasser, und ihr Vorhandensein bedeutet deshalb noch nicht „Diktatgleichheit".

DIE HANNOVERSCHE BRIEFSAMMLUNG.

I. DIE HILDESHEIMER BRIEFE.

1.

Bischof A(nselm) von Lucca an König G. (Wilhelm I.) von England: gibt geistliche Mahnungen und fordert ihn auf zu kommen, um die geschändete römische Kirche aus der Hand der Fremden zu befreien. *(Um 1085.)*

Handschrift: H fol. 160—161' (Nr. 2).

Drucke: Sudendorf Ber. S. 237 Nr. 3; Erdmann, Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit (1933) S. 30 Nr. 12. — Reg.: Studien (= Erdmann, Studien z. Briefliteratur Deutschlands im 11. Jh., Schriften d. Reichsinst. f. ält. dtsch. Gesch. 1, 1938) S. 169.

Divinę[a] dispensationis providentia G. duci Normannorum et regi Anglorum A. sanctę Lucensis ecclesię indignus episcopus ęternę[b] felicitatis beatitudinem[1].

Quanta virtutis[c] potentia et felicitatis gloria invictissima Dei dextera te sublimaverit et quanto laudis pręconio per diversas usquequaque gentes[d] extulerit, non solum occidentis partes, in quo hęc gesta sunt, testes existunt, verum etiam alię mundi regiones remotissimę iam ex longo tempore plena attestatione cognoscunt[e]. Fortia etenim facta et magnarum rerum gesta excellentia, non ex te, sed divinitus tibi[f] collata, per multarum terrarum intervalla diffusa, ora hominum quieta esse non patiuntur.

Et ideo tota[g] vice et obnixis viribus recurrendum est tibi ad creatorem tuum, qui tibi dedit et in hostilibus pręliis multotiens triumphare et regni gubernacula in pacis iam tranquillitate possidere. Quamvis enim per te[h], non tamen ex te gesta sunt ista, sed illius imperio, cuius est terra et plenitudo eius, qui mutat gentes[i] et regna et rerum naturas, in quas voluerit transferre conditiones. Tu namque malleus, quo contritę sunt gentes[k], tu se- *Vgl. Ps. 23, 1, 1. Cor. 10, 26*

---

1. a) DIVINI *H.* b) enīę (*statt* etn̄ę) *H;* eximie *Sud.* c) vir tuus *H.* d) ḡis *H.* e) cognoscent *H.* f) m *H;* in te *verm. Sud.* g) tata *H.* h) parte (*statt* per te) *H.* i) ḡis *H.* k) ḡis *H.*

1) *Zur Datierung um 1085 vgl. Studien S. 169f. (Nach Giesebrecht, Kaiserzeit 3[5], 1167: 1081—1082.)*

curis, qua[l] cęsi sunt populi, divina manu[m] teneris et regeris et,
quocumque Dei sapientia et fortitudo voluerit, versaris et per-
cutis. Sed[n] quibus astringeris manibus, istiusmodi moderationis[o]
deputanda est alternatio[p]. Testificatur hoc per prophetę labia
Is. 10, 15 spiritus Dei dicens: *Numquid elevabitur securis contra tenentem*
se aut gloriabitur serra contra eum, a quo trahitur? Sic Cyro regi
Persarum, antequam natus esset, per eximium[q] prophetarum[q]
Is. 45, 1–3 Deus promiserat, quod[r] *subiceret ante eum gentes et dorsa regum*
verteret, portas ęreas contereret et vectes ferreos confringeret[s], *et*
daret ei thesauros absconditos et archana secretorum revelaret,
ostendens quod omnia, quę rex ipse facturus esset, ipse per regem
perficeret, quoniam[t] ea prius et per prophetam prędixisset et
postea[u] pleniter peregisset. Nabuchodonosor etiam Chaldęorum
Jer. 25, 9 regem ad destructionem Hierusalem properantem Dominus ser-
vum suum profitetur in hac eadem causa sibi servientem, quod
ebd. 25, 11 et terram in solitudinem[v] redigat et populum Iudęorum per LXX
annorum spatia iugo durissimę opprimat servitutis. Cognoscat
ergo cordis tui pręclara prudentia, quod omnia illa magnifica et
excelsa, quę per te acta sunt, divina virtus effecit[w], cui semper
gratię sunt agendę, cui laudes incessanter habendę, cui iugiter
Is. 26, 12 corde et ore dicendum: *Omnia opera nostra, Domine, operatus es*
in nobis.

Hoc ergo moneo, hoc suadeo, rex illustrissime, ne in aliquo operum tuorum de te umquam pręsumere velis nec cor tuum elevetur fiduciam habens in propriis viribus, sed omnem spem et gloriam tuam ad eum transferas, qui tibi et victoriam de cęlo ministravit et gentium multitudine decoravit et divitiarum opulentia sublimavit. Ecclesias[x], quas in tua ditione concessit divina potestas, variis exorna muneribus, sacerdotes earum et clerum decenter honorifica, viduarum et pauperum memor esto, iustitię rigorem cum misericordię tranquillitate subditis exhibe. Humilitatis mansuetudinem, misericordię decora[y] retine, omnibus modis, quibus vales, Deo adhęre, quatinus de hac transitoria et inani gloria ad illam pervenias, quę est sine fine continua.

Ego autem memor beneficiorum, quę in me tua benivolentia contulit, omni conamine secundum Deum servitium meum tuę dignitati impendere, si pręceperis, non gravabor.

---

l) q(uę) *H.* m) manus *H.* n) *davor kleine Lücke H.* o) moderationi *verm. Sud.* p) ālinatio *H;* alienatio *Sud.* q) *so H.* r) q(ui) *H.* s) ē fringeret *H.* t) qm (*statt* qm̄? *statt* qui?) *H.* u) pēa *H.* v) sollicitudinem *H.* w) effēē (*statt* effec) *H.* x) *folgt Lücke für etwa 5 Buchstaben H.* y) deuora *H.*

Omnipotens[1] Deus, qui te in hoc sęculo, supra quam sperari potuit, exaltavit, ad ęternę[z] claritatis gloriam te provehere et secum semper gaudere sempiterna felicitate concedat.

Non sine causa gladium portas, Dei enim minister es ad vin- *Rom. 13, 4, 1. Petr. 2, 14*
dictam malorum, ad laudem vero bonorum. Dispensationem itaque tibi a Deo creditam in exhibendo cognosce et ad gloriam et laudem eius ministerium tuum imple. Ipse siquidem in plenę[a] felicitatis gloria auxilio tuo non indiget, sed quoniam in terra ista miserię in membris suis multa opprobria et irrisiones sustinet,
in adiutorium sponsę eius, quę constuprata est usque ad verticem, *Jer. 2, 16*
vir potentissime, accingere. Fides autem Petri, quia pro ea *Ps. 44, 4*
Christus rogavit, numquam deficiet, quę in Romana ecclesia in- *Luc. 22, 32*
convulsa permanet usque in finem[2]. Ad quam quasi ad caput et matrem tuam te oportet venire, ut illam, quantum in te est, de manu alienorum festines eruere[3]. In te enim singulariter confidit, quia prę ceteris principibus maiorem iam fiduciam ex multis tuis impendiis et probitate morum in te haurit. Sed sapienti pauca: tibi itaque nunc ista sufficiunt, et propter periculosa tempora, quę nunc imminent, in exequendis, quę ad partes nostras litteris mandasti et quę rescripta sunt tibi, viriliter age, caute prudenterque sollicitudinem tuam impende. Hęc ego propria manu scripsi et committo tibi soli. Potentiam tuam incolumem Dominus ad exaltationem ecclesię suę conservet.

2.

(Bischof Hermann von Bamberg an Heinrich IV.): bittet, nachdem er sich büßend in ein Kloster zurückgezogen, um Wiederaufnahme in die königliche Gnade. *(1075, zweite Hälfte.)*

---

z) c̄ine (*statt* e̅tne) *H;* diuine *Sud.* a) implenę (*statt* in plenę) *H.*

1) *Dieser Satz hat die Form eines Schlußwunsches, zumal Briefschlüsse gerade mit* Omnipotens Deus *in jener Zeit häufig sind, so bei Gregor VII. (vgl. Blaul, Arch. f. Urkf. 4, 121f.), Gebuin von Lyon (Migne 147, 1210), Wilhelm von Hirsau (unten Brief 18), Anselm von Canterbury (Migne 158—159, häufig) und anderen, auch Anselm von Lucca selbst (MG. Libelli 1, 528). Vermutlich begann hier oder mit dem folgenden Satz eine eigenhändige Nachschrift Anselms (vgl. Z. 21* Hęc ego propria manu scripsi). 2) *Vgl. Anselms Kanones-Sammlung lib. I c. 13, 35 und 60, ed. Thaner S. 12, 21 u. 30.* 3) *Vgl. Anselms Brief an Pontius von Frassinoro bei Hugo von Flavigny, MG. SS. 8, 444 (über Hugo von Lyon):* Si . . . matrem suam visitare et liberare de manu mortis distulit, reus erit iudicio, nisi sine mora venire et in omnibus auxiliari studuerit. *Dazu Bernold a. 1086, MG. SS. 5, 445.*

Handschriften: H fol. 162—163 (Nr. —); Clm 6406 saec. XI ex. (aus Freising) fol. 68' (M). Drucke: Sudendorf Ber. S. IX Nr. 1 aus H; Manitius, NA. 30, 173 aus M. — Reg.: Studien S. 161. ★

Qui[1] de apum natura scripserunt, eas ad similitudinem militaris disciplinę vitam agere docuerunt, habentes videlicet[a] sua castra, sua agmina, suum etiam[b] regem: eum sane, qui dignitate corporis et morum mansuetudine ceteris pręcellere videatur quique, aculeum habens, numquam eo ad alterius lęsionem utatur[2]. Sed quid per hoc innuitur documentum, nisi quod pietas est insigne regis ornamentum? Quod bene considerans Salomon ait: (*Prov. 16, 15*) *Clementia regis quasi*[c] *imber serotinus.* Si ergo clementia propria regis[d] virtus est, digne tu quidem honore regio pręfulges, in quo (*Is. 11, 2*) tanta gratia requiescit spiritus scientię et pietatis, ut vere ex (*Vgl. Luc. 1, 15*) utero matris sanctificatus sis ad gloriam huius maiestatis, qui sic inter homines principatum geris, ut sępius te hominem quam (*Eccli. 32, 1*) regem esse memineris et *sis in illis,* sicut scriptum est, *quasi unus ex illis.*

Quapropter cum me spiritualium[e] latronum impietas vulnerasset et (*Luc. 10, 31*) sacerdos[3] secus viam hoc videns non solum pręterisset, sed (*Ps. 68, 27*) et ipse super dolorem vulnerum meorum addidisset, ad te Samaritanum piissimum[f] confugerem, si licuisset[4]. Sed sublata omni facultate rerum[g] mearum, cum hoc facere prohibitus essem, nihil melius existimavi, quam ut ad pęnitentię remedium me conferrem et interim secundum canonum institutionem in monasterio laterem[5], iniurias meas Deo ac tibi requirendas dimitterem. Quod [Deum][h] et facturum speravi; sed quare, o mitissime omnium, (*Vgl. Ez. 3, 18 u. a.*) tu[i] neglexisti? Cur servum de manu, cui commiseras, non requisisti? Liceat[k] tecum aliquanto liberius fabulari: nonne propter te patriam, parentes, locum honestissimum[6] reliqui? Visus enim

---

2. a) n̄s *H.* b) *fehlt H.* c) sicut *M.* d) regum *M.* e) spiritalium *M.* f) piiss. Sam. *M.* g) *fehlt H.* h) *fehlt HM.* i) tam *M.* k) Licet *H;* Liceat — reliqui *auch in M, fehlt Manitius.*

1) *Zur Sache vgl. Studien S. 161f.; Holder-Egger, NA. 30, 175ff.; B. Schmeidler, Heinrich IV. und seine Helfer im Investiturstreit (1927) S. 282, 290f.* 2) *Vgl. die Physiologus-Literatur, z. B. den (etwas jüngeren) Liber de bestiis des Hugo von Folieto III c. 38, Migne 177, 97f.:* Apes . . . castra replent, exercitum et reges habent, praelia movent . . . Apibus autem rex naturae claris formatur insignibus, ut magnitudine corporis et . . . morum mansuetudine. Nam etsi habet aculeum, non tamen utitur eo ad vindicandum. 3) *Entweder Siegfried von Mainz (so Holder-Egger S. 180) oder Gregor VII.* 4) *Holder-Egger S. 180 deutet* si licuisset *dahin, daß der König mit Hermann als Gebanntem nicht verkehren durfte. Die Fortsetzung scheint eher anzudeuten, daß Hermann zur Reise die Mittel fehlten.* 5) *Im Kloster Münster-Schwarzach, vgl. Holder-Egger S. 181 Anm. 1.* 6) *Hermann war vor seiner Erhebung zum Bamberger Bischof Vicedominus in Mainz.*

es tamquam ex divina voce mihi[l] dicere: *egredere de terra tua*[m] *Gen. 12, 1* *et de cognatione tua et veni in locum, quem monstravero tibi.* Credidit Abraham Deo et ego tibi, et reputatum est illi[n] ad iustitiam, *Gen. 15, 6, Rom. 4, 3* mihi quidem exigentibus[o] culpis meis hactenus ad miseriam.

An forte de casu meo scandalizaris? Respice quęso homines clarissimos graviter corruisse, sed gloriose resurrexisse[p]. Princeps[q] apostolorum post negationem, quod est[r] maximum omnium peccatorum, non solum est erectus, sed ad pascendas oves Dominicas pastor est electus. *Joh. 21, 15—17* Rex ille familiaris Deo, cui ipse testimonium perhibens ait: *inveni David filium Iesse virum secundum cor meum,* *Act. 13, 22* et[s] ille, *cuius ego non sum dignus corrigiam calciamenti solvere,* *Marc. 1, 7; Luc. 3, 16* adulterio fędatus, homicidio cruentatus, post pęnitentiam emendatus, amplius est[t] a Domino amatus[u]. Sic milites in bello acceptis[v] vulneribus solent acrius dimicare, omnes[w] post lapsum norunt[x] cautius[y] ambulare, post ruinam firmius stare. Noli ergo, rex clementissime, noli in me scandalizari, sed recipe quem elegisti, *Vgl. Ps. 64, 5* retine quem assumpsisti. Ne contemnas modo rogantem, quem aliquando, si dicere audeo, rogasti recusantem. Iam enim a somno ignavię non molliter excussus, desiderabili gratię tuę restitutus, posthac[z], ut spero in Domino, ad omne opus bonum[a] vigilantior paratior studiosior sum futurus.

3.

Klagt über einen Herrn und dessen verbrecherischen Vasallen, welche, von Werner geschützt, ihm oder einem der Armen Prügel angedroht hätten, und bittet um Befreiung von jenen.

(Wohl 1054—1079.)

Handschrift: H fol. 164—165 (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 3, 26 Nr. 15; UBHH. 1, 103 Nr. 105. — Reg.: Studien S. 175.

Quibus[1] animum eadem intendentem et agentem mihi prępararem, necesse haberem multa pręmittere[a], nisi quod hic maius robur causa dat facundię quam facundia causę[b] [2] et id, quod ago,

---

l) *fehlt H.* m) *fehlt H.* n) ei *H.* o) ex ingentibus *H.* p) surrexisse *M.* q) Principes *H.* r) *fehlt H.* s) *fehlt M.* t) *fehlt M.* u) a d(e)o acceptus *H.* v) acc. in b. *M.* w) *fehlt (Lücke) H.* x) noctu *H*, nor *M.* y) cautes *M.* z) & p(ost) hac (*ohne* ut) *H.* a) *fehlt H.*

3. a) promittere *H.* b) facundiae causa *H.*

1) *Vgl. Studien S. 175—177. Danach: ein Lehrer der Hildesheimer Domschule an den Bischof Hezilo (1054—1079). (Nach Sudendorf, Giesebrecht* 3[5], *1109 und Meyer v. Knonau 1, 485 Anm. 177: Hezilo an Heinrich IV. 1063—1066.)* 2) *Lucan., 7, 67:* Addidit invalidae robur facundia causae.

H 9 magis omnibus tui[c] in honoris statum videtur respicere. Licet enim iam nunc corrodar dente invidię, quod videor voluntati tuę et pręcepto sine dolo inservire, malo tamen[d] ipsos innocenti mihi invidere quam a te post accusandus tui in me decreto non obędire. Verum an id securus possim studere, in tua situm est necessaria mihi auctoritate. Non enim me fallit, quantum te, si auderem, excussuro mihi imponente[1] sustineam negotii, et quam meis viribus sit contrarium inter invidos et occursantes[2] illud vitari, nisi tua auctoritas fautrix fuerit accusandę, si tu hoc negotium non iussisses, meę temeritati.

Iniuriam igitur, quam sub tui patrocinio sustinemus, tam *H 52* intolerabilem quam pręcordialem nobis facit hoc, quod solatii gratia clamantes tibi, quem patrem, quem patronum, quem demum unanimem nobis domnum promittimus, surdo fabulam nos narrare[3] experimur. Conquestos enim et conquerentes de homicida, periuro, tuorum insidiatore, omnium bonorum hoste, loci tui fędatore, non exaudis; ut secure tibi deserviamus, opem prętendendo non exurgis. Proinde domnus eiusdem, qui tale scelus adduxit, non consideras, quid quęsierit, quare venerit, qua spe, quem sic sciunt morigeratum, nisi ad tui dedecus, tuorum incommodum, loci tui infamiam, illum adduxerit? An quia per huius facinus coniunctiorem se tibi fore speraverit? Tunc quidem magna vis esset ad nocendum, magna calliditas ad decipiendum, si te[e] poneret sceleris sui perfugium, qui, ut aiunt, in loco Blesis[4] prius perpetravit homicidium.

Adeo[f] ergo et domnus[g] et miles iam intumuere, metum[h] de scelere suo habendum ad ignaviam iudicum[i] transtulere[5], ut pridie, cum sperarem omnia refrixisse, minitarentur vel me vel pro me aliquem pauperum[6] tuorum[k] verberandos intercipere, auctorante Werinhero[7] eiusdem militis inexpugnabili defensore. Quod etsi non fecerint[l] — quod velim quidem —, tui tamen in hoc gratiam lęsere, quod te vivo tale umquam tuis, etsi promeritis, dedecus iactanter[m] promisere.

---

c) cui *H.* d) tm̄ *H.* e) *so H, lies* in te*? vgl. unten Brief 38:* in te ... omne posuerimus solatium. f) A dō *H.* g) dīis (*statt* dn̄s) *H.* h) mecum *H.* i) iudicium *H.* k) clericorum *verm. Giesebrecht.* l) *eher* feceriutt *H.* m) iactarint *H.*

1) *Konstruiere:* te imponente mihi excussuro, si auderem. 2) *Sallust., Jug. 85, 3:* Neque me fallit, quantum ... negoti sustineam ... inter invidos occursantis factiosos. 3) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 335.* 4) *Nach Sudendorf: Burg Plesse bei Göttingen.* 5) *Sallust., Jug. 31, 14:* metum ab scelere suo ad ignaviam vestram transtulere. 6) *Nach Studien S. 176: die Scholaren.* 7) *Nach Studien S. 177: vielleicht ein hervorragendes Mitglied des Hildesheimer Domkapitels. (Nach Sudendorf, Giesebrecht, Meyer v. Knonau: der hessische Graf Werner.)*

Locum ergo, in quo tui memoriale perpetuum et animę tuę [M 37, M 38]
ęternum erit subsidium, his monstris emunda, ut sciant, quia percussoribus non blanditur[n] tua clementia.

4.

An einen Freund: versichert freundschaftliche Gesinnung.

Handschrift: H fol. 166 (Nr. —). *(1059—1079 ?)*

Drucke: Sudendorf 3, 16 Nr. 10; UBHH. 1, 99 Nr. 101. — Reg.: Studien S. 152. ★

Tam reverendo quam diligendo pręcordiali suo suus se[1].

Amici unanimem operam[a] meę gratulans parti[b] de vobis ego [H 49]
mihi tantum[c] cupidior quantum certior promitto. Scio enim non [H 23]
debitam[d] ex hoc, quod in me sit aliquid[2], quod eam[e] mereatur me iudice[3], sed quod insignis vestra vestrum[f] me consuevit [H 42]
et specialis animat benevolentia. Cui si beneficiis certare, si par [H 8, H 75, H 76]
pari aggrederer reddere, videar inconsultus, si sperarem; insanus,
si inciperem. Popularis enim et nunc usitata[g] trivialis amicitia, [H 8, H 65]
illam dico, quam sola remunerandi spes conciliat, quam verius fenori non benevolentiae, creditori non amico ascripseris, ad arcem
tuę mentis, quam certam sibi sedem[4] fides tibi[h] domestica pręoccupavit, non admittitur, non aspirat. [H 8]
Sola igitur devotione tibi deditus, si non rerum meritis respondentem tibi effectum[i], fidelis [H 9, H 32, H 50]
tamen animi testem[k] pretendam affectum. Hinc ergo, quia fide[l]
sola mediante hęc nos animorum unitas obligavit[m] decreverimque, [H 24]
quantum ad me, eniti, ne tu umquam de me iure dixeris 'alium [H 49, H 74]
putavi', mea interest, ut tibi beneficiis superare nitenti insinuem, sicubi pręsentare poteris, quam eximiam amici affectus me[n] operam tu mediantis[o] fidei respectu ęstimes parvam, immo nullam.

5.

Lehnt die briefliche Beantwortung einer gestellten Frage ab, verspricht Nachforschungen, versichert Ergebenheit, beklagt den angedrohten Bruch und berichtet über sein Ergehen. (Wohl 1073—1075.)

---

n) planditur *H; lies* plaudit ?

4. a) quam *H (vgl. Nr. 49* amici unanimis opera); unanimitatem quam *verm. Janicke.* b) patri *H.* c) nū *H, korr. Janicke.* d) *erg.* eam esse. e) cum *H.* f) *nach Sud. zu tilgen.* g) uisitata *H.* h) sibi *H.* i) affectum *H.* k) testam *H.* l) fides *H.* m) obobligavit *H.* n) *so H,* mei *verm. Sud., doch ist der Text wohl auch sonst gestört.* o) meditantis *H.*

1) *Vgl. Studien S. 152f. Danach: vielleicht Bischof Hezilo von Hildesheim (1054 bis 1079) an Bischof Burchard von Halberstadt (1059—1088) — so Sudendorf — oder ein Brief des Hildesheimer Lehrers. Vgl. unten den ähnlichen Brief 8.* 2) *Vgl. Hieronymus, Ep. 53, 3, CSEL. 54, 446:* Nec hoc dico, quod sit aliquid in me tale, quod vel possis vel velis discere. 3) *Vgl. Horat., Ars 244:* me iudice. 4) *Vgl. Boeth., Cons. I pr. 5, 6:* tuae mentis sedem requiro.

Handschrift: H fol. 167—168 Nr. 5.
Drucke: Sudendorf 3, 39 Nr. 25; UBHH. 1, 121 Nr. 127. — Reg.: Studien S. 133.

Cum[1] sub iteratione tuę pręceptionis rebus multis propositis indeterminate[a] iterum atque iterum me tibi iusseris rescribere, diu diuque pendulus et dubius detinebar, an de re una vel duabus tantum vel de omnibus insimul ad respondendum tibi animum debuerim inducere. Ut autem non satis idonei intellectus culpam quodammodo a me temptans[b] removere, tuę sententię, tuę iussioni, tuę omnino voluntati satagam assensum prębere, de singulis, prout ad pręsens video, neque pigrum neque ingratum tibi habeo respondere.

De consilio[2] igitur, de quo ut apertius tibi iussisti a me rescriberetur, nequaquam ausim, ut quasi oculis alienis perarandum, quasi[c] auribus alienis hauriendum, malefidis kartulis commendetur, cum vix aliquando cuilibet plus familiari facie ad faciem intimetur. In quo cum tantum habeas, ut, ne hoc tempore fiat, per te prępediatur, mihi meum mecum divolvendum dimittatur[d]. Quod autem dixisti 'una cum te[e] suo, si promerebitur ipse[3]', quia per hypotesin et quasi amphybologico involutu loquebaris, nullum certum rescriptum[f] de hoc expectabis. Quanto enim magis et magis harum vocum, videlicet 'si' et 'ipse', instituti significationem, quia nihil certi in eis repperi[g], tanto ad respondendum incertior fui. Adhuc igitur hoc tibi relinquitur[h] expositu[i].

Rem vero, quam et precibus et minis me coegisti inquirere, etsi talia longe ad id temporis a me excluserim, a me relegaverim, minime, quia hoc tua fert voluntas, ab hac investiganda, ab hac acquirenda[k], si facultas non deerit, scias me velle desistere, neque ulla, quantum in me est, ab hoc negotio me devocabit occasio. Non enim umquam decurrere ad inferos promptior et paratior fuisse memoratur Perithous pro socio quam et ego, si corporalis illuc mihi pateret descensus, pro te domno meo, mihi quidem dilectissimo. Et utinam aliquando huius voti detur mihi plenaria experientia[l], ut, quanta pro te subire et pati appetam, in manifesta rerum ponatur evidentia.

---

5. a) determinate *verm. Sud.* b) temptante *H*, tentem *verm. Sud.* c) q(ua)s *H.* d) dimittitatur *H.* e) tē *H.* f) rescripsit *H.* g) rep(er)iri *H.* h) reliquitur *H.* i) exposuit *H*, exponendum *verm. Sud.* k) *so H*, inquirenda *verm. Sud.* l) reperientia *H.*

1) *Wahrscheinlich Bischof Hezilo von Hildesheim an Heinrich IV. Vgl. Studien S. 133f.; danach: 1073—75, etwa 1074 zweite Hälfte. (Nach Sudendorf 1073 Mai; nach Giesebrecht 3*[5]*, 1122 vielleicht aus früherer Zeit; vgl. Meyer v. Konau 2, 233 N. 80.)* 2) *Nach Sudendorf der Plan, die Sachsen zu knechten; vgl. dagegen Lindner, Anno II. der Heilige S. 74 N. 2; Giesebrecht und Meyer v. Knonau a. a. O.* 3) *Nach Studien S. 134 ist vielleicht Burchard von Halberstadt gemeint.*

Quodsi attendisses, quonam servissimo mancipio litteras et mandata direxisses, numquam tam[m] aspero et amaro sermone tam accumulatam mihi tristitiam ingessisses. Quantum, quam [H 36, H 48] graviter, quam inrecuperabiliter, putas, conturbatus fuerim, quod 'cum rem amatam accipias, numquam amicum domnum et fidelem me invenies' in litteris tuis — si[n] tamen non tuis! — lacrimabun- [H 13] dus perspexerim! De omnibus non facile scio, quid dicam. Verum hoc est, si nullum[o] horum simpliciter, nullo meo prȩeunte peccato, amiserim, maximȩ beatitudinis me prȩdio destitui et exhereditari crediderim. Tuum itaque est, ut, gravi doloris vulnere quem sauciasti, competenti lȩtitiȩ antidoto[p] ne differas potionari.

His ita dimissis, ne quasi tȩdioso sermone te detineam[q], de statu rerum tuarum bono multum lȩtor, quia de contrario econtrario multum contristor. De his, quȩ mandasti tibi servari, non magnum quidem est, cui me ipsum, si et huic mea, conservavero. Dixisti 'memor esto tui', adiecisti 'quod voluisti'. O si millesima pars memoriȩ mei foret illi, quȩ mihi sui! Numquam enim tui recordor, quia numquam[r] obliviscor.

De statulo meo quid dicam? Neque insolesco neque rumpor divitiarum superfluitate; neque spiritus neque caro mea requiescunt in ulla suavitate. Sed quȩ cura! Tu scis, ubi sit, in quo sit, quȩ[s] sit spes mea: quare facile feram quosque labores. Pholiȩ nostrȩ[t] non omnibus pateant, ne viventes pereamus[u] et ne nostro gladio in ridiculosa positione iugulemur[1]. [M 16]

6.

An Bischöfe, Äbte und geistliche Väter: klagt dem apostolischen Stuhl, daß, während er in der Ferne im Dienst des Reiches kämpfte, ein anderer seine Gattin geraubt habe oder ehebrecherisch rauben wolle, und bittet um eine strenge Sentenz, da Nah und Fern darauf warte.

Handschrift: H fol. 169—171 (Nr. —). *(1073—1080 ?)*

Druck: Sudendorf Ber. S. 234 Nr. 1. — Reg.: Studien S. 156.

Sanctis, qui sunt[a], episcopis abbatibus ceterisque religiosis patribus: Dei gratia placere Deo et hominibus; ex se, quod est in servitute devotius[2].

---

m) uitam *H.* n) sic *H.* o) ullum *verm. Sud.* p) antito *H.* q) sermone tetineam *H.* r) nonquam *H.* s) quo *H.* t) Pholia nostra *verm. Sud., vgl. aber griech. αἱ φωλεῖαι.* u) p(er)amus *H.*

6. a) *es fehlt ein Ortsname, vgl. Rom. 1, 7, Eph. 1, 1 usw.*

1) *Vgl. Terent., Ad. 958:* Suo sibi gladio hunc iugulo; *Otto, Sprichwörter S. 154.*

2) *Vgl. Studien S. 156f.; danach: vielleicht die Klage eines sächsischen Großen gegen Heinrich IV., an eine römische Synode gerichtet, 1073—1080. (Nach Sudendorf: Klage gegen Bischof Hugo von Langres auf dem Konzil zu Reims 1049.)*

Quia universitati ecclesię consilia pacis et concordię a sede apostolica sunt petenda, quia eidem auctoritati iniuriarum molestię sunt referendę, relatę eidem exponendę, expositę ab eadem ad satisfactionem reformandę, ego quidem, ne insolentius quid audeam, audacius in aliquo insolescam, quatenus catholicę quietudinis solatia assequar, iniurias meas Romanę sedi conquerar, conquerendo aperiam[b].

Sed quia novum genus iniuriarum mihi accidit, me quasi singulariter miserum et infamem invenit, facturum novo etiam modo conquestionis me exordiri oportet, ne vererer, quod dolor et immoderatio pudoris et consilii repagula a me propulsaret. Cumque magnitudo negotii in diversas animi difficultates me distorqueat, adhuc quiddam multum grave et longe difficilius mihi suboritur, quia is, qui loco iudicis esset placandus, is[c] atrocis facti[d 1].... [Quid][e] commodius, quid dignius dicam, quos appellem, quos meos in hoc negotio[f] futuros sciam, tanto sum incertior, quanto ad singula divolvenda sum diligentior. Verum quia ipsa causa sui dignitate a parte mei est statura, auditores ad misericordiam, ad veritatis examinationem commotura, ad pręsens ipsa absque insinuationis ductu est explananda. Audiant quęso iustitię pręsides, audiant iustitię amatores, iustitię defensores! Audiant et animadvertant meę calamitatis erumnam, erumnosas iniurias, iniuriosas contumelias!

Ecce uxorem, quam non meretricandi commercio, sed spe procreandę prolis legitime duxi, ductam ut carnem meam dilexi, dilectam per multos annos iam filiis ex ea procreatis habui, ecce hanc alius quidam aut iam traditam et violenter raptam aut tradendam, immo impudenter rapiendam pro adulterina quadam et bestiali voluptate explenda optinere insudat. Inter adhuc gentes quis tam durum et nefarium [non][g] abhorreret et nollet divortium? Quis adeo ferreus, adeo durus, adeo inhumanus, ut, cum matrem a parvulis, parvulos a matris amplexibus divelli intueretur, ad misericordiam et lacrimas non commoveretur? Pater in remotis terrę partibus pro totius regni honore militabat; mater in quorum nescio manus deventura, quibus nescio ludibrio habenda, natos ultima, credo, oculorum innictione[h] affectabat. Hos quia

---

b) aperam *H.* c) est *(das Komma schon vor* placandus*) verm. Sud.* d) *keine Lücke in H; erg. etwa* est ipse accusandus. e) *fehlt H.* f) *folgt* in hoc *H.* g) *fehlt H.* h) inuiccione *H.*

1) *Vgl. Lampert a. 1069 S. 110 (über Heinrichs IV. Scheidungsabsicht):* qui ultor esse debuisset criminum, ipse auctor et signifer fieret ad flagicium.

suę cladis infortunium latuit, ideo piis et affectuosis dolor illorum, ipsis minime cognitus, cordi et miserationi esse debebit.

Quid est, quare quisquam a simili se velit et curet cohercere pertinacia, si, o iudices, vestra hoc non iudicaverit severa sententia? Quodsi attenderitis, quanta ab exteris et ab comprovincialibus, regibus et ducibus ceterisque probatis [viris][1] super hac causa habeatur expectatio, non longa super huiusmodi nefaria temeritate vestrę animadversionis quęretur deliberatio.

7.

Kardinallegat O(tto) von Ostia an Bischof U(do von Hildesheim): erinnert an die verflossene Tagung (von Gerstungen-Berka), mahnt zum Gehorsam gegenüber dem Papst und zur Trennung von den Gebannten und läd zu einer privaten Besprechung ein oder zur Teilnahme an der Fastensynode zu Goslar. *(1085 Februar.)*

Handschrift: H fol. 171—173 Nr. 7.
Drucke: Sudendorf 1, 56 Nr. 18; UBHH. 1, 138 Nr. 145. — Reg.: Studien S. 167. ★

O. Dei gratia Ostiensis episcopus et apostolicę sedis legatus U. venerabili fratri et coepiscopo.

Postquam te, carissime frater, in colloquio nuper cum adversariis catholicę pacis habito[1] salva conscientia in communionem recepi, verę fraternitatis affectu tuę dilectioni communicare optabam. Prudentiam, quę in te est, libenter honorare, nobilitati deferre, errori, si quis forte fuisset, plus oleum lenitatis quam vinum *Vgl. Luc. 10, 34* severitatis infundere cogitabam. Cum autem inter[a] te et eos, qui nobiscum sunt, oriri et aperiri dissensio cępta est, factus sum, fateor, vir obiurgans, stupefactus et dolens et, quod mea interfuit, exoptatissime expectabam, ut cuius aversione tristabar, conversione gauderem.

Quod autem fraternitatem[b] tuam ad synodalem conventum, quem proximis diebus instantis XLe[2] Deo annuente habituri sumus, inter ceteros confratres nostros et coepiscopos non vocavi, id causę fuit, quod iam in omnium nostrum notitiam diffusum fuerat te iam cum illis unum factum fuisse, cum quibus nihil nobis licet habere commune[3]. Quod revera a te factum quoniam tu ipse non iam in tenebris et in aure loqueris, sed, sicut mihi pro certo relatum est, prędicas super tecta[c] et profers in lumine, fraterna te caritate *Matth. 10, 27*

---

1) *fehlt H.*
7. a) mihi *H.* b) frnitatem *H.* c) recta *H.*
1) *Zu Gerstungen-Berka am 20. Januar 1085, vgl. Meyer v. Knonau 4, 3f. 12.*
2) *5. März bis 19. April 1085.* 3) *D. h. mit den Exkommunizierten.*

convenio. Agnosce, frater, agnosce, quid in eum peccaveris, discute conscientiam, et in quam inmanem ruinam te ipsum prȩcipitaveris, tui quȩso non inmemor penitus intuere. Memineris te in catholica domni nostri papȩ obȩdientia ordinatum, quam ei debes utpote christianus, quam ei multo magis et debes et promisisti episcopus. *1. Reg. 15, 23* Samuele propheta, quod cum[d] dolore dico, scelus idolatriȩ incidisti[1]. Quod nimirum absque ulla contradictione commisisse probaris, cum[e] damnatis et excommunicatis ab apostolica sede et apostolicȩ sedi[f] catholice prȩsidente non modo faves et communicas, sed omnino corporalem te facis et participem. Quos et ipse cum archiepiscopo tuo[2] pari sententia condemnasti, quam, ut evidentissime consequitur, in te ipsum etiam iaculasti. Videas ergo necesse est et videndo expavescas, quam graviter te ab unitatis compage et[g] a corporis Christi societate abscidisti et a catholica communione te alienum fecisti. Quod omnibus peccatis gravius, ut ait Augustinus[3], formidare magis omnis debet christianus. Memineris per os Ambrosii a spiritu sancto promulgatum[4]: *Hȩreticum esse* *Matth. 16, 26* *constat, qui*[h] *a Romana ecclesia discordat.* Quid prodest, si universa lucreris, te ipsum autem perdas?

Non opus est exaggerare, quod gestum est, quia Christo propitio volumus iudicare, quod dignum est. Si de iustitia dubitas, parati sumus satisfacere veritati et de ipsa, in qua positi sumus, spe rationem reddere poscenti. Desidero enim et obnixe rogo, ut mecum et cum Halberstadensi[5] in competenti loco habeas familiare colloquium, audias et audiaris, doceas aut docearis, securus venias, securus redeas. Quid obest? Si de conscientia trepidas, etiamsi longius, quam diximus aut audivimus, abisti, vera conversio non solum veniam promeretur, sed gratiam. Si autem de innocentia confidis, multo magis venito vel ad privatum vel ad commune, immo synodale colloquium, quod in[i] ebdomade huius XLȩ apud Goslariam largiente Deo nos habituros statuimus.

---

d) eum *H.* e) eum *H.* f) sede *H.* g) (est) *H.* h) q(uia) *H.* i) *statt* Ī (= prima)*?*

1) *Dies Bibelzitat häufig bei Gregor VII., u. a. Reg. VII 24 S. 504.* 2) *Siegfried von Mainz (1060—1084).* 3) *Vgl. August., Ep. 51 § 1 (Corp. script. eccl. lat. 34, 145):* schismatis malum non puniretur atrocius, nisi gravius penderetur. *Zitiert von Bernhard, MG. Libelli 1, 514.* 4) *Petrus Damiani, Ep. I 20, Migne 144, 241:* eos sacri canones haereticos notant, qui cum Romana ecclesia non concordant. *Als angebliches Ambrosius-Zitat auch bei Gvegor VII. Reg. VII 24 S. 504, bei Bernhard MG. Libelli 1, 480, bei Bonizo ebd. 1, 591 und bei Bernold ed. J. R. Geiselmann, Bernold v. St. Blasien (1936) S. 97. Vgl. Ambrosius, De exc. Satyri I 47, Migne 16, 1362:* utrumnam cum episcopis catholicis, hoc est cum Romana ecclesia conveniret *(dazu Arnulf v. Mailand V 7, MG. SS. 8, 30, auch Gratian C. 24 q. 1 c. 23); ein ähnlicher Gedankengang Ep. I 11, Migne 16. 986.* 5) *Bischof Burchard.*

Quodsi nullatenus his[k] assentire vel obędire faciem[l] obdurasti, restat sive tacentibus nobis sive clamantibus, ut cum illis habeas portionem, quos libenter amplecteris, et a societate patris et filii et spiritus sancti omniumque catholicorum ordine et nomine te noveris alienum.

8.

An den Freund: versichert Freundschaft und bittet, seinem Neffen die verlangten Benefizien zu verleihen. *(1059—1079 ?)*

Handschrift: H fol. 173—173' Nr. 8.

Drucke: Sudendorf 3, 29 Nr. 17; UBHH. 1, 119 Nr. 122. — Reg.: Studien S. 153.

Amicitiam, quam unanimis unanimi, quam amicus debet sibi alteri[1].

Quasi certissimum quoddam asilum in te spero me habiturum, non quin me sciam sincerissima tua dilectione indignum, sed quod me animet pietas tibi[a] domestica, quę, cuiuscumque amicam se profitetur, eum[b] fidei pręcordialibus brachiis amplexatur, eum[c] solo purissimi amoris respectu veneratur, et cuicumque facie arridet, eum mente, eum toto pectore imaginatur et tenet. Huic si dando respondere, si beneficiis aggrederer certare, stultus videri, *H 4* insanus possem iudicari. Amicitia enim illa, quę nunc usitatur et *H 4, H 65* quę id, quod non est, nominatur, scilicet dare et recipere, quę creditoris, immo venditoris[d] potius est quam amici, illa inquam amicitia apud te locum non obtinet, cum tuam mentem fides *H 4* quasi sanctissimum quoddam penetral elegerit, colat et inhabitet. Solum igitur, quod valeo, et tamen maximi habeo: quod[e] fidei *Vgl. 1. Tim. 1, 5* non fictę prębeam[f] testimonium debitum, immo debitum tibi et obligatum animi prętendam affectum[g]. Si spernis, quod possum, dabo tibi, quod sum; si nihil servitutis tibi impendere poterit tenuis mea facultas, pręsentabunt tamen tibi fides et devotio in se ipsis, quod desideras.

Hinc igitur, cum sciam tibi mecum[h] esse idem velle et idem nolle[2], meum est tibi non supplicare[i], sed solummodo, quid velim[k], insinuare. Beneficia ergo, quę fratris mei filius[3] a te deposcit, cum

---

k) horum *H.* l) facere *H.*

8. a) v̄l *H.* b) cum *H.* c) cum *H.* d) *folgt* est *H.* e) Qui *H.* f) p̄beat *H.* g) effectum *H.* h) meum *H.* i) *scheint korr. in* supplicari *H.* k) *eher* velim(us) *H.*

1) *Der Brief gehört zusammen mit Brief 4, von dem er stilistisch abhängig ist. Absender also ein Hildesheimer, vielleicht Bischof Hezilo.* 2) *Sallust., Cat. 20, 4:* idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. 3) *Vgl. unten Brief 47:* Meginhardus fratris mei filius.

H 25, H 53 necdum pręstita, nulli promissa habeas, ipse vide, quid mihi debeas, cum id, quod posco, in promptu habeas.

9.

W. an den Propst B.: dankt für das Geschenk von (Schreib-) Tafeln.

Handschrift: H fol. 174 (Nr. —). *(Wohl 1066—1068.)*

Druck: Sudendorf 2, 2 Nr. 2. — Reg.: Studien S. 179. ★

B. pręposito ad sacerdotalis solium dignitatis divina aspirante *H 3* clementia promovendo W. in omnibus affectum, quę ad honoris sui statum aliquem habent respectum[1].

H 4, H 32 Si insignibus[a] tuis in me meritis[b] digne respondere paravero, inanem videbor operam dedere, quia omne meum niti infra tuum *Vgl. Jer. 32, 35 Act. 7, 23 etc.* meritum videtur existere. Ne ascendat igitur in cor tuum te ob hoc, quod tam longo temporis intervallo nihil tibi scripserim, nihil tibi per vivę vocis indicia demandaverim, a me spretum vel accepti immemorem[c] fuisse beneficii. Quandocumque enim cartam, tantę dilectionis indicem, mentis te suspirantis interpretem, ad te mittere decrevi, non erat qui transferret, non erat qui te ex mei parte vel salutaret.

De tabulis igitur, quas misisti, gratias ago. In quarum usu non adeo lętificat me usus muneris, quantum delectat caritas[d] mittentis. Nam donum pro donante amplector, in dono donantem intueor. Munus me delectat, sed auctor muneris apud me pręponderat[e].

Nunc meliora darem tibi munera, si[f] quid haberem;
Tantum verba mihi sunt: hęc tibi do venienti[2].

10.

H(einrich IV.) an Bischof H(ezilo von Hildesheim): bittet, Herrn Wilhelm vom Banne zu lösen und in dessen Kirche zu Ölsburg das Zelebrieren zu gestatten. *(1065—1079.)*

---

9. a) indignibus *H, korr. Tross; lies* indignus*?* b) immeritis (*statt* in me mer.) *H.* c) *erg.* me. d) cartas *H.* e) p̄ponderar *H.* f) *nachgetragen H.*

1) *Vgl. Studien S. 179f.; danach: ein älterer Hildesheimer Scholar, vielleicht derselbe wie in Brief 37 und 39, an einen abwesenden Hildesheimer Propst, wahrscheinlich an Benno c. 1066—1068. (Nach Sudendorf und Meyer v. Knonau 1, 166 Anm. 87: Werner, nachmaliger Erzbischof von Magdeburg, an Burchard, Propst zu Goslar und Elekt von Halberstadt, 1059.)* 2) *Vgl. Ovid., Ars 2, 166:* Cum dare non possem munera, verba dabam.

Handschrift: H fol. 175 Nr. 10.
Drucke: Sudendorf 2, 23 Nr. 20; UBHH. 1, 107 Nr. 109; Briefe Heinrichs IV. DMA. 1, 11 Nr. 8. — Reg.: Studien S. 151.

H. Dei gratia rex H. episcopo salutem et gratiam[1].

Pauca verba amici, benivolentię indiciis[a], probatum sufficiunt ad amicum[2]. Ideo et nos paucis comprehendimus, quę tantum studiose petimus, quippe ut domnum Wilhelmum a banno absolvatis et ecclesię suę in Alispurc[b 3] divini in ea celebrandi officii licentiam concedatis.

11.

H(einrich IV.) an Bischof H(ezilo von Hildesheim): bittet, den bischöflichen Bann über die Goslarer, den Propst R. gehabt hat, bis zur Anwesenheit des Königs nicht weiter zu verleihen.

(1075 November 30?)

Handschrift: H fol. 176 Nr. 11.
Drucke: Sudendorf 1, 10 Nr. 6; Bode, UB. d. Stadt Goslar 1, 180 Nr. 122; UBHH. 1, 127 Nr. 133; Briefe Heinrichs IV., DMA. 1, 11 Nr. 9. — Reg.: Studien S. 144.

H. Dei gratia rex H. episcopo dilectionem salutem et omne bonum[4].

Quicquid gratis impenditur, debito carius accipitur. Fuit interea loci, ut debitum exigatur remissius, ubi gratuitum exhibetur devotius. Quod te in subsequenti petitiuncula facere non pręcepti, sed dilectionis debito voluimus. Et hoc fideliter promittimus, quia, si in hac nostrę voluntati satisfeceris, procul dubio vicem benignitatis, ubi locus fuerit, nos tibi rependere gaudebis.

Siquidem hęc summa petitionis nostrę est, ut bannum tuum, quem R. prępositus[5] super Goslarienses[a] habuit, nulli promittas, nulli concedas, sed in nostram pręsentiam, quicquid facturus sis, immo in hoc nobis satisfacturus differas. Vide igitur, ne nos negligas, si quid nos umquam diligas vel petere quid umquam disponas.

---

10. a) *so H, lies* indices? b) *korr. aus* Alispure *H.*
11. a) Gollarienses *H.*

1) *Zur Datierung vgl. Studien S. 151. (Nach Sudendorf: 1065—1075; nach Schmeidler, Heinr. IV. S. 141 u. 391: c. 1070—73.)* 2) *Vgl. den Brief sächsischer Fürsten von 1104—1106, Codex Udalrici ed. Eccard Nr. 224, ed. Jaffé Nr. 116:* Pauca verba probatum sufficiunt ad amicum. *Dazu das Briefformular in Clm 22267 fol. 84':* Probatis et precognitis pauca loquenda sunt. 3) *Ölsburg nö. v. Hildesheim. Nach Studien S. 151 war Wilhelm wahrscheinlich der Grundherr (nach Sudendorf und Schmeidler S. 109 und 124: Priester) von Ölsburg.* 4) *Datierung zwischen 1068 und 1079; nach Studien S. 144 vielleicht 1075 November 30. (Nach Sudendorf: 1075? Nach Schmeidler S. 141 und 391: c. 1070—73.)* 5) *Nach Studien S. 144 vielleicht Propst Rupert von Goslar, der am 30. November 1075 zum Bischof von Bamberg ernannt wurde.*

12.

Bischof H(ezilo von Hildesheim) an H(einrich IV.): klagt, daß er verleumdet worden, daß die Goslarer unter Berufung auf den König ihm den Gehorsam verweigern und daß der Goslarer Vogt Boto den Besuch einer von ihm (Hezilo) erbauten Kirche verboten habe.

(1075, kurz vor Juni 9.)

Handschrift: H fol. 177—177′ (Nr. —).

Drucke: Sudendorf 1, 10 Nr. 7; Bode, UB. d. Stadt Goslar 1, 180 Nr. 123; UBHH. 1, 125 Nr. 131. — Reg.: Studien S. 140.

In virtutum, quę regem decent, exercitio[a] votis[b] omnium respon-
H 23, H 40, H 42 denti H. domno suo H. abutens nomine episcopi, quicquid dignissimum de se promittit devotio fidei[1].

Ego, domne, ut se communis et popularis habet usus, a vobis ut a domno et totius ecclesię patrono et propugnatore, ut a totius imperii publica spe, debitam deberem sperare defensionem. Doleo me non minus vos diligentem quam de innocentia confidentem, me inquam quorundam falsa detractione vestram incurrisse offensionem[2]. Debet item non solum mea, sed et omnis mater ecclesia vos, adop-
Vgl. Ps. 60, 4 tivum sui filium, turrim sibi fortitudinis sperare, quacumque quas-
H 38, H 40, H 42 sata fluctuatione in vobis certam spei anchoram, certum refugii
H 13 asilum, certum stabilitatis portum sibi promittere. Sed quicquid
H 23 vos de me vobis devotissimo statuatis, ego ora ad vos verto, remotus accedo, exclusus pulso, iniurias meas vestrę dignitati expono.

Goslarienses igitur, nescio quo animo nisi vestri, quod vix credi potest, animati, ut aiunt, edicto, episcopale ius meum ultra fas[c], ultra licitum, ultra decreta canonum contempsere, mihi licet indigno, eorum tamen episcopo, nulla in re volunt obtemperare. Boto quoque advocatus Gosllariensis[3] in sęculari pręcepit placito, ne quis in ecclesia in propria area et de bonis ecclesię meę legitime constructa[4] salutem animę quęrat, Deo vota ibi offerat, oranti cuilibet[d] ibi sententiam capitalem, sacerdoti ibi missam celebranti minatus linguę truncationem. Quę hęc nova calamitas, quę exemplo carens miseria! Ubi nemo me prohibuit construere culinam, ibi nunc damnor construxisse ecclesiam!

Hanc plenam luctus et doloris querimoniam nulli adhuc vel

---

12. a) exercitus *H.* b) vocis *H.* c) vas *H.* d) quilibet *H.*

1) *Zur Datierung 1075 kurz vor Juni 9 vgl. Studien S. 140—142. (Nach A. Vogeler, Otto v. Nordheim S. 44f. Anm. 7, Meyer v. Knonau 2, 234 Anm. 82 u. a.: 1073.)* 2) *Bezieht sich nach Studien S. 142 auf Hezilos unsichere Haltung im Sachsenaufstande.* 3) *Vgl. Lampert v. Hersfeld a. 1073 S. 171:* quidam Goslariae prefectus Bodo nomine. 4) *Nach Bode, Gosl. UB. 1, 181 Anm. 2: die Goslarer Jakobikirche.*

papę vel episcopo retuli, sperans vos[e] ammonitum mea fideli servitute, *H 13* exoratum respectu iustitię, persuasum publico episcoporum iure, in melius vestram mutaturum sententiam. Consulite *H 39* ergo, consulite vestrę et dignitati et personę, ne ecclesię, cui debetis patrocinari, videamini econtrario adversari, ne destruatis, quod vestrum est construere[f], nec debilitetis, quod solidare[g] et redintegrare debetis. Cavete quoque, ne non punita ibi homicidia *H 13* adulteria periuria[1] ęterna animę vestrę generent pericula. Inspiret vobis Dominus, ut mihi non imponatis illam necessitudinem[2], ut de vobis aliquam faciam proclamationem, ne quęram onus quodlibet[h] potius subire quam de statu et debito mei iuris quicquam minuere.

13.

H(ezilo) von Hildesheim an König H(einrich IV.): klagt, daß er verleumdet worden und daß ein königlicher Bote ihm die Ausübung der bischöflichen Rechte in Goslar untersagt habe, bezweifelt die Echtheit dieser rechtswidrigen Botschaft und erbittet ihre Aufhebung.

(1075, bald nach Juni 9.)

Handschrift: H fol. 178—179 (Nr. —).

Druck: Sudendorf 1, 11 Nr. 8; Bode, UB. d. Stadt Goslar 1, 182 Nr. 124; UBHH. 1, 127 Nr. 134. — Reg.: Studien S. 141.

Domno suo intima devotione diligendo H. regi augusto H. suus ille Hildinesheimensis[a] iuxta posse et nosse affectum servitutis debitę.

Quia[b] fidelissima mei servitus adhuc Deo annuente posthac concordabit legationi, quam proxime vobis feceram[3], et quia pro meis viribus dignitati vestrę semper sollicitus provideram, quandoque, si non domestico, testimonio vobis probabitur extraneo. Nunc vero cum vestra maiestas meę devotioni non pro mea spe, sed pro voto male mihi cupientium respondeat, cum ea, quę pro iure nominis et officii mei canonice exequor, sinistra quorundam interpretatione apud vos depraventur[4], cum desudata non solum verbis, sed rerum et ipsius vitę usu mea fidelis servitus solo dolos *Vgl. Ps. 49, 19* concinnantium sermone annulletur, non est quod dicam aliud nisi: respondent mihi peccata mea. Merui quidem, scio, erga[c] Dominum, sed non erga[d] vos.

---

e) nos *H.* f) d(con)struere *H.* g) *korr. aus* solicidare *H.* h) quoslibet *H.*
13. a) *korr. aus* hildenesheimensis *H.* b) Quod *verm. Sud., ebenso für das nächste* quia. c) ergo *H.* d) ergo *H.*

1) *D. h. die Nichtausübung der bischöflichen Gerichtsbarkeit in Goslar.* 2) *Sallust., Cat. 33, 6:* neve nobis eam necessitudinem inponatis, ut quaeramus *etc.* 3) *Oben Brief 12.* 4) *Vgl. S. 30 Anm. 2.*

Me igitur ut hominem vestrę maiestati devotissimum, gratias *Ps. 76, 11* mutationi dexterę excelsi[1] pro vobis referentem, oppressit tam into- *H 5* lerabiliter quam insperate nuntius vester — si tamen[e] vester! — pręcipiens ut in Goslaria nihil, quod episcopalis sit iuris, exerceam, ut nullius in eadem villa ordinati sive inordinati vitam meę provisioni ascribam. Adiecit etiam alia, quę plurimum mihi intulere stuporem, vestram prudentiam sola detrahentium mihi inductione persuasam[f] damnasse mox pro reo hominem vobis fidelissimum[2], et in quo rationis discretio aliquem Deo inspirante habet locum.

Legatum autem eundem a vobis mihi decretum[g] dubitavi non ob hoc solum, quia, cum non agnoscerem, sine litteris et sigillo ad me venit, sed quia, quę ille mihi erat narraturus, ego prędoctus eram[h] a pluribus. Ipsam etiam legationem non fuisse vestram et speravi et spero, quia non episcopus, non ipse papa ordinem suum interdicere [debet][i] alicui ordinato, nisi canonice convicto. Si *H 12* igitur sacrilegia periuria adulteria homicidia maleficia et mille alia, quę catholicę adversantur ecclesię[3], interdicor in meo episco- *Vgl. Gen. 9, 5; Ez. 3, 18, 20; 33, 6, 8* patu persequi, si prohibeor corrigere eos, quorum sanguis de manu mea requiritur, frustra pręsento[k] personam episcopi.

Hanc, domne, legationem mihi non magis duram quam insperatam supersedi adhuc fratribus meis, quorum res hic mecum agitur, conqueri, sperans me comperturum aut hanc non fuisse vestram, licet sub vestro mihi factam nomine, aut, si vestra fuit, vestram *H 12* pietatem, meę servitutis et demum iustitię ac dignitatis ecclesiasticę respectu admonitam, sententiam in melius mutaturam.

Spiritus[l] gratię et consilii inspiret vobis, ut, meę devotioni digne vobis respondendo, vestro honori in me provideatis. Quic- *H 12* quid autem vos de me statueritis, ego numquam immemor, quid vestrę maiestati debeam, impendam vobis semper ea, quę debeo domno meo et illi, cuius honorem omni affectu[m] cupio.

14.

Ein Bischof an einen Bischof: erklärt, daß er den Empfänger bisher nicht gebannt habe, daß aber Berechtigung dazu bestände und er bei einer Verhandlung der Sache Recht behalten würde.

(Wohl etwa 1074 Herbst.)

---

e) *erg.* non? *vgl. oben S. 23 Z. 6:* in litteris tuis — si tamen non tuis! f) *korr. aus* persuasum *H.* g) *so H,* directum *verm. v. Gladiss.* h) *folgt getilgt* et *H.* i) *fehlt H.* k) represento *verm. Tross.* l) Spero *H.* m) omnium affectum *H.*

1) *Offenbar Anspielung auf Heinrichs Sieg über die Sachsen bei Homburg an der Unstrut, 9. Juni 1075.* 2) *Nach Studien S. 143f. wohl der Mann, den Hezilo mit dem Banne für das bischöfliche Sendgericht in Goslar betraut hatte.* 3) *Vgl. oben S. 31 Anm. 1.*

Handschrift: H fol. 180 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 2, 22 Nr. 18. — Reg.: Studien S. 159. ★

Episcopo utinam episcopus salutem[1].

Arguis me sermone prolixo, quod te cum rustica domo tua de corpore matris ecclesię anathemate[a] pręsciderim. Quęris a me causam, quare fecerim, rationem magnique sacerdotis auctoritatem[2]. Quare fecerim? Ego autem adhuc non feci: non ergo docebo causam rationemque facti. Quodsi factum esset, ratio comprobaret, auctoritas maximi sacerdotis cuiusdam et apostolorum confirmaret. Idem dico fore, si factum erit, scilicet ut, in quocumque consilio[b] causa proferatur[3], nostra pars firma ratione ostendatur, auctoritate summa corroboretur. Deus det tibi gratiam suam; vę autem ei, qui scandalizat ecclesiam suam! *Vgl. Matth. 18, 6 f. etc.*

15.

L(iemar von Bremen) an H(ezilo von Hildesheim): berichtet, daß er wegen seines Zusammenstoßes mit den päpstlichen Legaten Gerald und (Hubert) von Palestrina ein Mandat des Papstes (Gregor VII.) erhalten hat, in dem er zur Fastensynode nach Rom befohlen und bis dahin suspendiert wird, übersendet dies Mandat und erbittet Rat, da kaum noch vier Wochen Zeit sind.

(1075, zweite Hälfte Januar.)

Handschrift: H fol. 181—182' (Nr. —).
Druck: Sudendorf 1, 8 Nr. 5. — Reg.: Studien S. 136. ★

H. patri suo L. servus sanctitatis[a] eius ea quę sibi[4].

Venerunt mihi litterę bullatę bulla apostolica[b5], sed quas vilissimus quidam clericus abbatis Vuldensis[c6] iussus ab ipso abbate mihi dedit. Has vobis legendas transmitto, ut iudicetis, quid mihi faciendum, quid dicendum sit, postremo iustene mecum an contra sit actum.

---

14. a) *korr. aus* anathemata *H.* b) *so H, statt* concilio?
15. a) sititatis *H.* b) aplica *H.* c) Wldensis *H.*

1) *Vermutlich Liemar von Bremen an Rikbert von Verden (vgl. unten Brief 16). Zur Datierung etwa 1074 Herbst vgl. Studien S. 159. (Nach Sudendorf: 1073.)* 2) *Vgl. Augustin, Ep. 250, 2 (Corpus script. eccl. lat. 57, 595):* Audisti fortassis aliquos magni nominis sacerdotes cum domo sua quempiam anathemasse peccantium. Sed forte, si essent interrogati, reperirentur idonei reddere inde rationem. *Sonst ist Christus der* magnus sacerdos *(Hebr. 10, 21).* 3) *Vgl. unten in Brief 16 den Plan einer Tagung zwecks Schlichtung zwischen Liemar und Rikbert.* 4) *Vgl. Studien S. 238f.; Meyer v. Knonau 2, 446f.* 5) *Gregor VII. Reg. II 28 MG. Ep. sel. 2, 160 vom 12. Dez. 1074.* 6) *Abt Widerad von Fulda, 1060—1075 Juli 16.*

Meministis illam, quam a curia rediens[1] vobis domi vestrę retuli, rationem, quo pacto legati illi apostolici[2] a me et archiepiscopo Moguntino[3], separatis aliis omnibus, sub magna districtione exegerunt, ut synodum fieri laudaremus, neque tamen hoc ex persona apostolici pręcipientes[d], sed quasi ex sua loquentes et dicentes: laudate synodum. Ad quod Moguntinus et ego ex consilio fratrum episcoporum, qui aderant, respondimus: non[e] posse nos duos nisi consultis confratribus nostris et coepiscopis, viris maximis in hoc regno, et communicato cum ipsis consilio, ad quos hęc eadem ratio plus aut ęque pertineret, hoc edictum eorum suscipere. Illi velut inconsiderati homines et furiosi sub obędientia sedis apostolicę iniunxerunt, ut aut hanc eorum voluntatem de synodo laudanda faceremus aut Romam rationem reddituri veniremus, statuentes mihi terminum alter eorum, scilicet Geraldus, proximam synodum Romanam, alter vero, Prenestinus ille, festivitatem sancti Andreę, sic inter se dissentientes[4]. Ego addidi meos coadiutatores et suffraganeos inter Danos et in transmarinis gentibus commorari, eos ad hanc synodum Teutonicam minime venire nihilque ad me pertinere de laudatione synodi Teutonicę.

Nunc domnus papa multum iratus pro furore legatorum illorum et incerta[f] suggestione me Romam ad hanc proximam synodum, quę in prima septimana XL^mę^ celebrabitur[5], vocat [et][g] ab officio episcopali suspendit, dum veniam ad ipsum. Quod fieri debere ulli episcoporum nisi iudicio fratrum in plena synodo non putabam. Periculosus homo vult iubere, quę vult, episcopis ut villicis suis; quę si non fecerunt[h] omnia, Romam venient aut sine iudicio suspenduntur. Verum ego intelligo optime[i], qui sint ex nostris episcopis[6], qui pro odio gravissimo in domnum meum regem me eius adiutorem suis machinationibus in hos labores miserunt, me tamen in eo conflictu pro communi omnium commodo laborantem.

Liquet autem — et testes mihi adsunt homines probi et veraces, episcopi clerici ac laici — me toto autumno tota[k] hieme gravi

d) percipientes *H.* e) Nos *H.* f) interra *H;* iterata *Tross;* interna *Giesebrecht; vgl. den Hinweis auf ungenannte Ratgeber Z. 27 f.* g) *fehlt H.* h) *so H, lies* fecerint*?* i) optimi *H.* k) toto *H*; et tota *verm. Tross.*

1) *Im Frühjahr oder Sommer 1074, vgl. Studien S. 137 f.* 2) *Gerald von Ostia und Hubert von Palestrina trafen im April oder Mai 1074 in Nürnberg mit dem königlichen Hof zusammen, vgl. Meyer v. Knonau 2, 377—382; Studien S. 236—242.* 3) *Siegfried.* 4) *Tatsächlich bestand kein Widerspruch, da der Papst am Andreastag (30. November) 1074 eine Herbstsynode abhielt, vgl. Gregor VII. Reg. II 33 S. 169.* 5) *22.—28. Febr. 1075.* 6) *Burkard von Halberstadt hatte dem Papst über schlechte Aufnahme der Legaten in Deutschland geschrieben; vgl. Gregors Antwort Reg. II 12, MG. Ep. sel. 2, 143, vom 26. Oktober 1074.*

corporis infirmitate et spiritus trahendi inopia[l] prępeditum fuisse, quominus longum iter aut breve, quod modo esset V dierum[1], suscipere potuissem.

Nunc tu, pater, rem tecum considera, si causa fuit iusta aut digna, pro qua Romam vocari deberem, si terminus veniendi legitimus et consideratus, in quo ambo sic dissenserunt, si suspensio, quę mihi facta est, curanda aut negligenda sit[2], quę sine iudicio fratrum nulla synodo in me creata est, cum pręsertim infirmissimus fuerim, ut nec ad festivitatem sancti Andreę venire potuerim nec modo ad proximam synodum possim. [Nam][m] ex qua die datę mihi sunt litterę, vix IIII septimanę supersunt ad eam septimanam, qua synodus celebrabitur. Hęc sunt, quę considerare debes et mihi pręscribere, quę faciam.

16.

L(iemar von Bremen) an H(ezilo von Hildesheim) und B(urchard von Halberstadt): verteidigt sich gegen die Vorwürfe seiner Gegner, des Bischofs (Rikbert) von Verden und des Grafen Hermann (Billung), erwidert mit Anklagen gegen jene und erklärt sich bereit, zur Verhandlung über diese Zwistigkeiten nach Hildesheim, aber nicht weiter, zu reisen. *(Etwa 1074 Ende.)*

Handschrift: H fol. 183—186 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 1, 2 Nr. 2. — Reg.: Studien S. 135f. ★

H. et B. fratribus suis et coepiscopis L. humilis: prosperari[a] in viis suis ad Dominum et coram Deo[3].

Quoniam ambos vos uno loco et unis sedibus hoc tempore esse cognovimus, ambos unis litteris salutamus, ambobus, quę communia sunt, eadem carta significamus.

Episcopus Fardiensis[4] perpetua stabilitate semper idem nec a consuetudinibus umquam discedens, cum in vestris[b] conventibus verbis multis confictis vestros[c] in me parat exasperare animos, nescit omnia vera dicere. In proximo colloquio vestro, ex con-

---

l) in opia *H.* m) Tu *H, korr. Giesebrecht;* dum *verm. Tross.*
16. a) prospirari *H.* b) *eher* n(ost)ris *H.* c) *eher* n(ost)ros *H.*

1) *Vgl. unten Brief 16 S. 38 Z. 8.* 2) *Bonizo, MG. Libelli 1, 616, berichtet über Liemar:* postquam ab eiusdem papę (Gregorii) legatis officio suspensus est *(dies jedenfalls ungenau),* tamdiu sacerdotio se abstinuit, quamdiu a Saxonia Romam veniret. *Dazu Schmeidler, NA. 37, 806 und Erdmann, Studien S. 265ff.* 3) *Zur Datierung etwa Ende 1074 vgl. Studien S. 136—138, auch S. 127f. (Nach Sudendorf: 1073 Juli; nach Giesebrecht 3⁵, 1134: vielleicht 1074; nach W. Schröder, De Liemaro Hammaburgensi archiepiscopo, Diss. Halle 1869, S. 10, Meyer v. Knonau 2, 260—263 u. a.: 1073 August.)* 4) *Rikbert.*

suetudine male mihi volens, addidit suis de me querimoniis me sibi[d] ipsi[e] bannum minari ac suos clericos minoribus adhuc excommunicationibus ligatos solvere noluisse[1], cum tamen ipsi ad satisfactionem sese mihi obtulissent. Illos quidem me fateor imbannitos ab his maledictionibus non solvisse, sed hoc ea[f] de causa, quod ipsi clerici exire de banno voluere, satisfactionem et iustitiam ex legibus ecclesiasticis facere mihi nullam voluere. Testes mihi adsunt ex latere meo quam plures et laici et clerici, per quos medius sermo ad utrosque deferebatur, W. prępositus, G. prępositus, M. G. W. Ipsi domno episcopo nec bannum[g] umquam[h] intendi nec intendere sum umquam minatus, sciens eius nominis constrictionem ad maioris sedis censuram pertinere, quamquam ipse suorum ministeriis utens[i], dum excommunicatis communicat nunc[k] ad mensam Dominicam et in orationibus, nunc ad mensam aliam, nunc in familiaribus potationibus, sese per singulos dies, per singulas horas excommunicatum reddit.

Quod[l] miror vos, homines episcopalis nominis, scientes in legibus divinis, rectores ecclesiarum ac columnas, divini eloquii tonitrua, docentes ea populum, quę ex Deo sunt, vos inquam miror cum hoc homine se ipsum totiens excommunicante ac cum suis a me iustis de causis post legitimas inducias excommunicatis indeterminatam et tam familiarem habere communionem! Quonam modo homines a vobis inbannitos mihi aliquando pręcipietis ut devitem[m], cum hos in tantam familiaritatem, non ignorantes quę in eos a me acta sunt et ipsi agunt, colligatis? Hac[n] discordia, hoc scismate sacerdotium nostrum et auctoritas vilescit, lex divina annihilatur, ecclesię destruuntur non ędificantur, debilitantur non roborantur, populus ad male agendum nostris dissensionibus animatur, dum alter ex episcopis pro iniuste actis damnat, alter damnatum familiariter communicando, quasi iuste egisset[o], defendit. Sed ut tibi soli loquar, frater B., tu ea auctoritate excommunicatos colligis, qua[p] statim post eandem iniuriam Deo et mihi factam suscipiendum ab eodem episcopo Fardiensi putabas ambulatorem, ut esses ei adversum[q] me in auxilium. Ceterum illud munus male vertat[r][2], quod in tota vita mea ita ab aliquo videar accipere, ut eam, quę inter nos esse debet, fraternam dilectionem offendam aut dissolvam.

---

d) si *H.* e) *korr. aus* ipse *H.* f) *korr. aus* eadem *H.* g) pannum *H.* h) *eher* nuq(uam) *H.* i) *eher* mens *H, korr. Tross.* k) no(n) *H, korr. Tross.* l) Quare *verm. Tross.* m) demte(m) *H.* n) ac *H.* o) egisse *H.* p) q(uae) *H.* q) *korr. aus* ad usum *H.* r) vertar, *das letzte* r *durch* x *durchgestrichen H.*

1) *Vgl. oben Brief 14.* 2) *Vgl. Terent., Ad. 191:* quae res tibi vertat male; *dazu Phorm. 678.*

De comite Herimanno, si, dum querimonias apud vos adversum me exaggerat, intermiscet minas novas, id[s] possum dicere, quod fertur[t] in Bavaria [dixisse][u] ioculatorem quendam. Cui postquam furto caballi periere, fures deprehensi et cogniti, ne forte inter homines turpi infamia et perpetua nota inurerentur, eidem ioculatori minitando[v] pręcepisse dicuntur, ut taceret, nisi si[w] mallet oculos perdere. Quibus ille satis iocose et certe convenientissime fertur respondisse: eam pęnam et damnationem furibus et malefactoribus, qui intulissent, non[x] ei, qui pertulisset iniuriam, legibus deberi[1]. Verum ille, ut arbitror, ea mihi et ecclesię meę minatur, quę facere ex antiquo habet in usu, quę sola didicit, quibus sese familiarissimis negotiis occupavit. Quę quidem tempus est ut finem habeant aliquando, ne Dominus in animis insipientium impar et inferior semper ęstimetur hoc congressu hominum impie agentium. Hoc autem nihil minus vereor, ut vos, homines sensati, a me lęsi numquam, quibus summa mihi voluntas est devote serviendi et quasi in uno corpore cohęrendi, quamquam moniti fidei sibi[y] promissę, vos secum ad destructionem ecclesię meę ascendatis.

Urbem suam me accusat, ut dicitis, quod invaserim[2]. Quod, precor, in eorum capita redundet — excipiam domnum meum[3] —, qui suis me consiliis quasi manibus quibusdam nolentem et multum renitentem ad hoc impulerunt. Dicere tamen non potest me apud domnum regem pretium pepigisse, ut in urbem illam venirem — quo pacto curtim[z] bonam ab episcopo Fardiensi in beneficium accepit, ut esset sibi ac suis dux vastationis et sacrilegii —, aut eo venientem in usus meos de suis pretium denarii tulisse — quemadmodum in bonis meis sumptus omnes[a] sibi suisque ac DCC^{tis}V caballis per noctes VIIII hostiliter non utendo, sed abutendo et dissipando rapuit. Non sum eius silvam ingressus, non cepi feram, ut ipse congregatis fere omnibus, quotquot illuc secum adduxerat, silvam meam vastabat. Testes mihi estis ambo, si volueritis meminisse, sunt item alii CCC — credo fuisse plures — viri boni et nobiles principes Saxonum, electi aliqui ex Bawaria, item ex Frantia et Alamannia, quibus audientibus comes ipse Heri[b]. domno rege ita

---

s) idem *verm. Tross.* t) ferunt *verm. Tross.* u) *fehlt H, korr. Tross.* v) minuando *H.* w) *so H* (nisi si *auch bei Terent.*). x) Nunc *H.* y) *so H, lies* mihi*?* z) curu(m) *H.* a) on̄is (= oneris*?*) *H.* b) heri *H, vgl. Sud. 1, S. VII.*

1) *Vgl. Bernhard c. 39, MG. Libelli 1, 509.* 2) *Die Lüneburg, die von Heinrich IV. unter Beteiligung Liemars besetzt worden, von Hermann aber im August 1073 zurückerobert war, vgl. Meyer v. Knonau 2, 237 und 259ff.; Studien S. 126.* 3) *D. h. König Heinrich IV.*

postulante sub pace firma remisit omnibus[1], qui eam ad urbem iussu et petitione domni regis ascenderant. Sed hęc Deo[c].

Mirari autem satis nequeo, quod toties mihi, homini quiescere in otio cupienti, sub edicto perpetuo[c'] iniungitis, ut procul a locis meis nunc evagari Goslariam, nunc Cudelinumburgum ascendere, nunc Ostrewic cursitare, rursus Cudelinum abire debeam. Quousque ergo[d] abutemini patientia mea?[2] Commodum non est illuc ad colloquium mihi venire, quo vobis una die, mihi V diebus sit[e] ascendendum. Quare autem ascendere? Ut populus conveniens, qui in sententiam adversariorum meorum iuraverit, mihi pro libitu suo imperet ea dimittere, quę rigor ecclesiasticus, auctoritas divinarum legum iubeat facere? Nonne cum hoc volunt, id volunt, ut peccata errantium mea taciturnitate comprobem, ut sacrilegia non fugienda, ut vastationes ecclesiarum bonas aut non malas significem? Sed dicetis[f]: 'Fratres tui sumus; lex divina iubet, ut, si quando lis et contentiones inter episcopos oriantur, vicini episcopi conveniant, contentionibus rationabili meditatione[g] finem imponant'. Laudo, et est verum. Sed non, ut laici inter episcopos has controversias finiant. Qui cum id efficiant, quod volunt, nec libros nec rationem iustitię, quid[h] sit actu utilius, consulunt. De episcopis ita statutum arbitror, ut locum ex vicino eligant, quo commode et sine difficultate veniri[i] possit. Quam ob rem, frater et episcope B., ante mensem me scripsisse tibi memini: si forte Hildenesheim veniens meos tecum adversarios adduceres, me quoque eodem venturum et omnia tuo, item fratris tui dilectissimi Hezil. iudicio et consilio acturum. Quodsi ea sententia placere in oculis vestris amborum visa fuerit, sit modo terminus conveniens datus; veniam et proposita sequar. Ulterius hac de causa hoc tempore aliquantulis infirmitatibus prępeditus progredi non possum.

Tu mihi, pater et frater H., libram olei in confectiones medicinales transmittes. Quod de litteris faciendis et domno regi transmittendis pręcepisti, id faciam.

17.

(Udo von Trier an Gregor VII.:) hat trotz des Unwillens vieler Bischöfe den päpstlichen Auftrag, die Klage eines Touler Klerikers

---

c) *so H, lies* hactenus? *oder erg.* relinquo *o. ä.?* c') *so H, lies* peremptorio? d) ego *H.* e) sic *H.* f) dice(n)s *H,* diceres *Sud.* g) mediatione *verm. Tross.* h) *erg. davor* sed? i) *korr. aus* venire *H.*

1) *Nach Studien S. 127f. (vgl. auch Giesebrecht 3[5], 1134) geht dies auf den Gerstunger Frieden vom 2. Februar 1074. (Nach anderen: auf die Freilassung der gefangenen königlichen Besatzung der Lüneburg im August 1073, vgl. Meyer v. Knonau 2, 261 Anm. 123.)* 2) *Cicero, Cat. 1, 1, 1.*

gegen den Bischof (Pibo) von Toul zu verhandeln, ausgeführt, den letzteren aber der Simonie für unschuldig befunden, und bittet, ihm künftig solche Aufträge nicht zu erteilen.

(1075 Januar—Anfang Februar.)

Handschrift: H fol. 187—189 Nr. 17.
Druck: Sudendorf 1, 6 Nr. 4. — Reg.: Studien S. 160.

Clericus quidam Tullensis nos adiit ferens scripta reverentię vestrę nomine signata, in quibus a vobis accepimus, ut inter eum et Tullensem episcopum de omnibus, quę ibi continebantur, causam discuteremus[1].

Quibus lectis et relectis visum est nobis negotium utpote grande et arduum parvitatis nostrę consilium excedere[a] et ideo ad multorum confratrum et coepiscoporum nostrorum sententiam rem reservari debere. Quod cum proxime oportunitate adepta fecissemus et easdem litteras in pręsentia episcoporum, qui plures quam XX aderant[2], recitandas dedissemus, ab omnibus unanimiter dictum est: novam et minime probandam ecclesię consuetudinem introduci; grave et non ferendum iugum nobis imponi ad episcoporum cominationem[b] subditos eorum cogere obędientię nomine et anathematis comminatione, quasi quibusdam quęstionibus domesticam eorum conversationem ab illis extorquere[3], filios in patres armare, reverentię et pietatis iura confundere; re adhuc incerta usque ad exepiscopi et lupi inhonesta vocabula[4] moderationem apostolicam non decuisse progredi, quibus etiamsi episcopus dignus esset, publicam tamen honestatem, nedum ecclesiasticam pietatem, ne talia iactarentur, oportuisse servari; me non consulte facturum, si rei actenus inauditę introducerem exemplum; precari se, ut communem eorum postulationem vobis non gravarer rescribere, ne videlicet, maxime de rebus incertis, tam insolita et dura mandata, quibus vestra ipsius reverentia offendi possit, amodo assuesceretis dirigere.

His auditis, ne tamen etiam in his, quę gravia videbantur, auctoritati vestrę nostra deesset obędientia, nos ad huius rei discussionem episcopum Tullensem et clerum eius invitavimus. Me-

---

17. a) excedem *H, korr. Tross.* b) *so H.*

1) *Gregor VII. an Udo von Trier, 1074 Oktober 16, Reg. II 10, MG. Ep. sel. 2, 140—142. Zur Sache vgl. Meyer v. Knonau 2, 447—449; Studien S. 252f.* 2) *Weihnachten 1074 war eine größere Anzahl von Fürsten in Straßburg um den König versammelt, vgl. Meyer v. Knonau 2, 415.* 3) *Gregor S. 141 hatte verlangt:* convocatis Tullensibus clericis per veram eos obędientiam, immo sub comminatione anathematis constringite, ut quicquid de introitu et vita episcopi sciunt, vobis aperiant. 4) exepiscopus: *Brief Gregors a. a. O. S. 141 Z. 15*; lupus: *S. 142 Z. 3.*

tensem[c] episcopum[1], de quo prȩceperatis, et Virdunensem[2] interesse rogavimus. Quorum Virdunensis indefessus ubique rei vestrȩ et nostrȩ cooperator affuit, Metensem, cui causam nobiscum tractandam iniunxeratis, ad hoc expectavimus; qui cum non venisset, quia vobis rescribendi tempus nos urgebat, quos tunc habere potuimus adhibitis, rem, ut potuimus, finivimus.

Prȩdicto itaque clerico claustro officiis rebus, ut prȩceperatis, restituto, die dicto vobis[d] congregatis[3], locum dedimus, ut in episcopum prȩsentem, quȩ vellet, et diceret. Ille[e] nihil omnino se dicturum respondit et nobis eum[f] ad hoc toto nisu adhortantibus sȩpius interpellatus in taciturnitatis suȩ silentio perseveravit. Omnibus ergo episcopum, quem[g] nulla accusatio interpellabat, absolvendum et in pace dimittendum censentibus, nos magis prȩcepto vestro quam iustitiȩ, ut videbatur, accedentes litteras palam legendas Tullensi decano dedimus. Quibus auditis tam ipsum quam alios, qui prȩsentes erant, illius ecclesiȩ archidiaconos ad confitendum, quicquid de introitu et vita episcopi scirent, eo quo iusseratis modo constrinximus. Qui nihil cunctati, quȩcumque illi obiciebantur, se penitus ignorare dixerunt[h]; eum[i] legitime electum, petitione sua consecratum, episcopum se et voluisse et velle professi sunt; vitam eius et mores honore illo dignos adiecerunt. His actis Osenebrugensis episcopus[4], qui ad hoc idem a rege missus supervenerat et tunc prȩsens sedebat, surrexit; quod nulla pactione episcopatus donum a rege accepisset, primum ipsius regis nomine, deinde sua etiam attestatione illum purgavit; se et Magontinum[5] atque Halberstatensem[6] episcopos mediatores fuisse asseruit; eum[k] invitum et non nisi illorum consilio suscepisse ecclesiasticȩ fraternitatis attestatione et regiȩ[l] fidei iuramentis se obligans affirmavit.

Tot et tantis innocentiȩ suȩ testibus minime contentus episcopus, parvitatis nostrȩ genibus se summittere volens, purgationem suam[m] duorum, qui aderant, episcoporum manu confidenter obtulit. Deinde tam nobis quam omnibus, qui aderant, iam nihil esse, quod in hoc negotio amplius quȩreretur, arbitrantibus de clerico suo pluribus beneficiis a se donato, qui eius opinionem contra ius et fas adeo[n] deturpaverat, secundum canonicam cen-

c) Retense(m) *H*, *korr. Tross.* d) nobis *verm. Sud.* e) illi *H*, *korr. Tross.* f) cum *H.* g) qm *H*, quoniam *Sud.* h) dixōt *H.* i) cum *H.* k) cum *H.* l) reiæ *H.* m) *folgt* & *H.* n) a d(e)o *H.*

1) *Hermann.* 2) *Dietrich.* 3) *Gregor hatte Bescheid gefordert bis zu der Synode, die in der ersten Fastenwoche (1075 Februar 22—28) stattfinden sollte.* 4) *Benno.* 5) *Siegfried.* 6) *Burchard.*

suram satisfactionem sibi fieri poposcit. Nos itaque ad respondendum et satisfaciendum illum adhortati etiam intercessionis nostrę opem, si id faceret, ei obtulimus. Quod cum pertinaciter negaret, vobis illum, sicut pręceperatis, reservantes conventum dimisimus. Mane autem eundem Tullensem episcopum secretius convenientes de omnibus illi obiectis iterum familiariter inquisivimus, cumque in eadem negatione persisteret confidenter, Deum glorificantes quibusdam ecclesiasticis rebus ordinatis illum ad meliora hortati in pace dimisimus.

Habetis rem, sicut acta est. Excellentiam vestram, cuius honori et servitio operam nostram devovimus, exoratam volumus, ne nobis amodo aliquid tale imponatis, quod neque nos portare possimus neque aliquos, qui ad hoc onus sublevandum manus nobiscum mittere velint, inveniamus. Bene vobis sit semper.

18.

Abt (Wilhelm) von Hirsau an den (Gegen-)König Hermann: mahnt zum Gehorsam gegen den Papst, zum strengen Einschreiten gegen Simonie und Unzucht der Kleriker und zur Unterlassung der Investitur von Geistlichen, damit Gott ihm Erfolg gebe, und bittet ihn, sich nicht durch das schlechte Beispiel der dortigen (sächsischen) Bischöfe dazu verführen zu lassen, unsittliche Priester zu dulden.

(1082—1085.)

Handschrift: H fol. 190—191' (Nr. —).
Druck: Sudendorf 1, 50 Nr. 15. — Reg.: Studien S. 166. ★

Herimanno regi[a] [1].

Victoriosissimo regi H., inexpugnabili sanctę Domini ecclesię antemurali, peccator abbas Hirsaugiensis cum confratribus suis interioribus et exterioribus inremissas clamosi cordis orationes.

Unam petii a Deo, hanc requiram, ut Deus et Dominus ada- *Ps. 26, 4*
periat cor vestrum in lege sua et in pręceptis suis in omnibus operibus vestris clarescere faciat, quia ex ipso et per ipsum reg- *Vgl. Prov. 8, 15*
natis, et quod ex voluntate eius administrandam in terra vicem suam suscepistis. Merito enim, quicumque infra sinum ecclesię continemur, pro vestro successu preces prosternimus; merito, ut gressus vestri in beneplacito Domini dirigantur, desideranter[b] *Ps. 36, 23 etc.*
optamus, cuius serenitate amissum veritatis et iustitię lumen

---

18. a) *diese Überschrift am Schluß des vorhergehenden Stücks (fol. 189) H.* b) desiderantur *H, korr. Tross.*

1) *Stand diese Adresse im Original auf der Rückseite? Vgl. unten Brief 30. — Zur Datierung vgl. Studien S. 166f. und ähnlich schon Giesebrecht* 3^5*, 608, Meyer v. Knonau 3, 621f. u. 4, 17f.*

speramus reparari, labefactatam usque in finem totius ecclesiastici status salutem redintegrari, ferreum istud sęculum iusti quasi malleo regiminis in aureum reformari.

Veruntamen ego, cuius pectori memoria vestra numquam obdormiet, cuius sollicitudo inremissas ad prosperitatis vestrę matutinum excubias faciet, non potui me diutius continere, quin demandarem vobis ea, quibus tener et vernans adhuc vestrę dominationis flos in desideratam nobis messem possit maturescere. Scio etenim solum hoc esse, per quod Deus citissime vestro terminum ponet labori regnumque pristinę restituet quieti et tranquillitati, si secundissimam[c] totius felicitatis matrem obędientiam et corde amplecti et opere vultis[d] prosequi et ad omne domni apostolici obsequium debita reverentia non refugitis inclinari. Legimus enim *Vgl. Gen. 26, 4—5* per unius hominis, patris scilicet Abrahę, obędientiam promisisse Deum omnibus terrę tribubus benedictionem suam et sępe percisse prędaricanti populo Israelitico propter merita[e] famuli sui Moysi educentis eos de Ęgypto. Haut[f] minus quidem credimus, *Ex. 32, 12* ut vestri[g] obsequii id possit efficere devotio, ut quiescat ira Domini a populo suo et desolato orbi resplendeat vultus sui illuminatio.

Sed maxime potestis acceptissimum Domino obędientię sacrificium per hoc exordiri, si damnatam ab ęterno et usque in ęternum hęresin simoniacam laboratis funditus extirpari, si exitiabilem clericorum incontinentiam persequendo radicitus facietis evelli, si et vos ipse in dandis ecclesiasticarum potestatum investituris devitatis pręvaricari. Per hoc enim vacillabat iam diu christiana religiositas, quia in constitutione episcoporum vel vana considerabatur nobilitas vel divitiarum irrumpebat copiositas, nullo modo spiritualium virorum admittebatur venerabilitas.

Audivi etiam, quod invitus dico, episcopos ceterosque terrę illius, ubi moramini[1], rectores aliquantum dissolute vivere ideoque apostolicę correctionis iugum et pręceptum, in quantum pos- *1. Reg. 3, 13. 18* sent, nec amare nec timere sicque more Hely illicita quęque subditis indulgendo malle una cum ipsis deperire quam vindicando *Num. 25, 7—13* scelera eorum more Finees Deum sibi et populo placare. Horum inquam consilio vel exemplo timeo vos aliquatinus induci, ut in dictę[h] abhominationis persecutione negligens vel remissus existatis et gravioribus plagis corripientem Domini iracundiam super vos provocetis.

---

c) *statt* fecundissimam? d) multis *H.* e) *folgt* & *H.* f) Hanc *H.* g) *eher* n(ost)ri *H.* h) diciæ *H.*

1) *Sachsen.*

Quapropter in Christo vos exhortor et admoneo, ut nec timor nec gratia alicuius a iustissimo zelo deflectere possit animum vestrum, sed cum omni festinantia tolli faciatis scandalum incontinentię clericorum. Contaminata est eheu! terra in operibus eorum, nam qui lucere sicut luminaria in mundo deberent et tam opere quam verbo sonori esse pręcones veritatis, fornicati sunt in omnibus adinventionibus suis, spectabiles et clamosi doctores totius perversitatis. Attendite ergo, fili, et cognoscite, quantum in Deum et illam, quam domno[i] apostolico debetis, obędientiam delinquitis, quantum vos ab omnium Christi fidelium oratione, immo communione separatis, si tam[k] obscenis et tam bestialibus eorum voluptatibus strictissimi claustri seram terrore vestro non struitis[l]. Numquam enim aliter imminens mundo malum evademus, nisi sanctę ecclesię faciem a tanta [labe][m] mundatam videamus.

Ps. 105, 39 — *Vgl. Matth. 5, 15* — *Ps. 105, 39*

Non sit vobis etiam vanum audire, quod sanctus Gregorius dicit[1]: *Facientis culpam habet, qui eos, quos potest corrigere, emendare negligit.* Item Gelasius[2]: *Errare se ostendit, qui errantes non corrigit.* Item idem[3]: *Par pęna facientes et consentientes conprehendit.* Item alibi[4]: *Quid prodest illi suo errore non pollui, qui consensum pręstat erranti?*

Vgl. Rom. 1, 32

Omnipotens Deus[5] deducat vos in portum voluntatis vestrę et sic faciat in terris regnare, ut inmarcescibilem ęterni[n] regni coronam possitis accipere.

Vgl. 1. Petr. 5, 4

19.

Der Episkopat und Klerus Sachsens an Abt (Wilhelm) von Hirsau: weisen die erhobenen Vorwürfe zurück unter Berufung auf den Erzbischof (Gebhard) von Salzburg und den Bischof (Adalbert) von Worms. (Antwort auf Brief 18.) *(1082—1085.)*

Handschrift: H fol. 192—195 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 1, 52 Nr. 16. — Reg.: Studien S. 166. ★

Archiepiscopi episcopi, immo clerus Saxonicę regionis universus Hirsaugensi abbati.

---

i) dono *H.* k) tam(en) *H.* l) instructis (*statt* non struitis) *H; vgl. S. 44 Z. 32:* claustra strui. m) *fehlt H.* n) externi *H.*

1) *Gregor I. Reg. IX 215, MG. Ep. 2, 202:* facientis procul dubio culpam habet, qui quod potest corrigere, neglegit emendare; *vgl. Gratian D. 86 c. 3. Dieses und die folgenden Zitate auch bei Bernhard, MG. Libelli 1, 493 Z. 30ff.* 2) *Wo? Vgl. Sdralek, Streitschriften Altmanns S. 123 Anm. 3, dazu Gregor I. Reg. IX 223, MG. Ep. 2, 215:* consentire videtur erranti, qui corrigenda ut resecari debeant, non concurrit. 3) *Ps.-Lucius c. 7 Hinschius, Ps.-Isidor S. 179.* 4) *Ps.-Pius, 1, 3 ebd. S. 117.* 5) *Zur Form des Briefschlusses vgl. oben S. 17 Anm. 1.*

Epistolaris pagina, quam domno Hermanno nostro regi paternitas tua transmisit, sicut nobis diversos tuę maiestatis affectus ostendit, sic in cordibus nostris affectus diversos generavit. Nam cum te in ipsis litterarum foribus peccatorem a te ipso vocari conspeximus, humilitati tuę non parum gratulati sumus, recolentes
Prov. 18, 17 scripturam divinam testari, quia *iustus in principio accusator est*[a] *sui*. Cumque sanctitatis tuę voluntariam humilitatem lęti[b] complecteremur, tum clamosi cordis orationes inremissas eo maiori gaudio suscepimus, quo nos eis multum iuvari speravimus, quia quas tanta pręcessisset humilitas multum fore efficaces ad impetrandam Dei misericordiam non dubitavimus. Verum cum litterarum penetralia legentes altius intraremus, tantam diversitatem subito reperimus, ut non eandem personam principii finisque crederemus. Quę res adeo[c] nos turbavit[d], ut prioris gaudii penitus obliviesceremur, non tam de nostra vituperatione quam de tantę virtutis subita mutatione dolentes. In principio namque personam quandam spiritualem, mundo mortuam, humilitate sublimem, benignitate placidam, suas orationes promittentem agnovimus; in fine vero personam sęcularem, superbia tumidam, crudelitate sęvam, de tribunali iudiciario non subditos, sed sibi[e] pręlatos inaudita temeritate damnantem deprehendimus, quę non cucullarios suos regulari severitate corriperet, sed episcopos nimis audacter et inrationabiliter reprehenderet.

Scribis enim te de nostrę terrę episcopis audisse, quod et ipsi dissolute vivant ideoque apostolica pręcepta nec ament nec timeant et illicita quęque subditis indulgendo malint cum ipsis deperire quam vindicando scelera eorum Deum sibi[f] et populo placare. Nec hoc contentus omnes nostri regni clericos Theonino dente[1]
Ps. 105, 39 nimis crudeliter mordes, dum terram contaminatam in operibus eorum et eos fornicatos in omnibus adinventionibus suis esse clamosos doctores totius perversitatis perhibes et bestialibus eorum voluptatibus strictissima claustra strui suades.

In primis ergo te scire volumus, quia[g] non contumeliis contumelias reddere disponimus, sed aut humiliter, si dignum est, tuam correptionem suscipere aut, quia inrationabiliter nos reprehendisti, rationabiliter ostendere. Itaque si crimina nobis obiecta manifestis rationibus potes ostendere, gratias tibi referentes parati sumus ea sub iudicio tuę paternitatis emendare. Si autem vis auctorem, a quo hęc, quę in nos es iaculatus, tela venenata acce-

19. a) *korr. aus* est accus. *H.* b) læcti *H.* c) a d(e)o *H.* d) trahauit *H.* e) si *H.* f) si *H.* g) quod *verm. Sud., ebenso beim nächsten* quia.

1) *Horat., Epist. 1, 18, 82:* dente Theonino cum circumroditur.

pisti, producere, poteris a te magnam partem suspicionis auferre, ut non malitię tuę, sed simplicitati, qua facile dicenti crederes, imputemus et in nos iniuste missa iacula minus moleste feramus. Quodsi nec potes ea, quę nobis imposuisti, veraciter approbare nec a te[h] . . . crimen incurreris, qui crimen non criminosis infligere tali temeritate volueris.

Omnipotens[1] Deus, cuius omnia nuda et aperta sunt oculis, *Hebr. 4, 13* mala Sodomę noluit[i] audita iudicare; qui ait: *descendam et videbo,* *Gen. 18, 21* *utrum clamorem, qui venit ad me, opere compleverint*, per hoc nobis exemplum proponens[k], ne ad proferendam sententiam pręcipites simus, ne mala quęlibet audita sine probatione credamus. Et tu episcopis omnibusque regni nostri clericis, quorum tibi nulla potestas, pro crimine, quod auctore vel nullo vel mendaci cognovisti, carcerem strictissimum parari iussisti. Cham nudum patrem *Gen. 9, 20—26* videns risit et crudelem sententiam ultionis accepit. Tu vero nihil in patribus tuis verendum vidisti et nos irridere, immo dampnare pręsumpsisti; quorum etiam si aliqua minus honesta vidisses, cum reliquis fratribus tegere[l] debuisses.

Nam quod episcopis, qui dissolute vivant et illicita quęque subditis indulgeant, imponis, quam falsum sit, a viris pluribus religiosis agnoscere poteris, quia Saltzburgensis archiepiscopus[2] et Wormatiensis episcopus[3] cetereque boni testimonii personę, quę nostris in partibus diu fuerunt, et nostram diligentiam et clericorum obędientiam cognovere, quia et nos totis viribus, ut apostolicum pręceptum fieret, institimus et illos Domini favente clementia obędientes habuimus.

Quodsi aliquos — et ipsos paucos — ab illo morbo nondum sanatos audisti[m], non propterea totum ordinem clericorum inverecunde blasphemare[n] debuisti. Numquid enim in ordine monachorum nullus deviasse reperitur? Numquid[o], quia cuculla vestra figuram crucis habet, omnis, qui eam induerit, se mundo et sibi mundum crucifixit? Possumus equidem nonnullos vestri ordinis fratres nominare et, ubi deviaverint, exponere, sed nolumus[p] con-

---

h) *in H keine Lücke; erg. etwa:* culpam mendacii removere, grave. i) *eher* uoluit *H.* k) proponetis *H.* l) regere *H, korr. Tross.* m) audistis *H.* n) basphemare *H.* o) nuquid *H.* p) volumus *H.*

1) *Das Folgende aus Ps.-Evarist JK. † 21 c. 11 (Ps.-Isidor ed. Hinschius S. 92, in zahlreiche Kanones-Sammlungen aufgenommen):* Deus autem omnipotens, . . . cum omnia nuda et aperta sint oculis eius, mala tamen Sodomae noluit audita iudicare . . ., unde ipse ait: Descendam et videbo, utrum clamorem, qui venit ad me, opere compleverint . . ., ut nobis exemplum daret, ne . . . mala quorumquam prius quisquam praesumat credere quam probare . . ., ne ad proferendam sententiam umquam praecipites simus. 2) *Gebhard.* 3) *Adalbert.*

[*Prov. 26, 4*] tumeliis contumelias reponere, quia scriptum scimus: ***ne respondeas stulto secundum stultitiam suam, ne similis illi fias.***

[*Vgl. Ex. 3, 11; 4, 10; Jer. 1, 6*] Moises, Isaias[1] a Deo prȩesse multitudini iubentur et contradicunt, opponentes alter imperitiam alter pueritiam; et tu officium, quod ex ordine non habes, pseudoapostolus usurpas per audaciam. [*Ex. 20, 12*] Lex prȩcipit, ut patres honorentur; et tu patres tuos inhonorasti — episcopi namque per consecrationem generant abbates, non [*Matth. 7, 1*] abbates episcopos. Dominus dicit: *nolite iudicare*; et tu ipsos iudices audes iudicare. Vide ergo, ne tu ex illis sis, de quibus sanctus Gregorius dicit[2], quia[q] *ossa ieiuniis atterunt*[r] *et mente turgent, corpus despectis vestibus tegunt et elatione cordis purpuram superant.* Vide ne, dum alios despicis et tibi solus esse sanctus [*Luc. 18, 11*] videris, cum Pharisȩo dicas in oratione: *non sum sicut ceteri*, scilicet [*Matth. 12, 37*] episcopi vel clerici. Recole quia[s] scriptum est: *ex verbis tuis con-* [*ebd. 12, 36*] *demnaberis.* Et si de otioso sermone rationem reddituri sumus, [*Eccli. 28, 28 f.*] de contumelioso quid faciemus? *Sȩpi ergo* secundum prophetam *aures tuas spinis et ori tuo fac ostium et vectem et verbis tuis stateram*[t], nec solum quid dicas, sed cui dicas, sȩpe videto magisque, quod ordini vestro congruit, elige silentium quam, quod peccatum non effugit, multiloquium. Noli esse maledicus, quia apostolus [*1. Cor. 6, 10*] inter cetera dicit: *maledici regnum Dei non possidebunt.* Cogita, quia[u] scriptum est[3]: *qui superbe*[v] *despicit fratrem, qui eum*[w] *deformare conatur, a consortio caritatis alienus est.* Qui autem a caritate [*1. Joh. 4, 8*] alienus est, a Domino est alienus, quia Dominus caritas est. Esto imitator Domini, ut, sicut ille omnia per verbum facit, sic tu nihil [*Vgl. Jud. 18, 19*] sine verbo, id est sine ratione facias. Pone digitum[x] ori tuo!

20.

26 deutsche Bischöfe an Hildebrand: kündigen ihm den Gehorsam und die Anerkennung auf, weil er durch herrschsüchtige Neuerungen die Kirche verwirre, in rechtloser Weise Papst geworden sei und durch seine Lebensweise Ärgernis biete.

(Worms 1076 Januar 24.)

Handschriften: H fol. 196—198′ (Nr. —); Münster 519 saec. XIV fol. 149′—151′ (S. 298 bis 302) ***(M)****; Clm 18541a saec. XI aus Tegernsee fol. 223* ***(T)****; Hannov. Samml. Codex I fol. 49—50 Nr. 21* ***(Ha)****; Wolfenbüttel Helmst. 1024 saec. XII fol. 58′ Nr. 39* ***(G)****; Codex*

---

q) qui *verm. Sud.* r) arterunt *H.* s) quod *verm. Sud.* t) staturam *H.* u) quod *verm. Sud.* v) super *H;* semper *verm. Sud.* w) cum *H.* x) dignum *H.*

1) *Verwechslung mit Jeremias (1, 6); Jesaias lehnte den göttlichen Auftrag nicht ab (Is. 6, 8).* 2) *Wo? Vgl. Regula pastor. III c. 19 (Migne 77, 82):* per abstinentiam corpus atteritur . . ., mens vitiis dissipatur. 3) *Wo?*

Udalrici Nr. 162 bzw. 48 (U; Wien 398 fol. 72 = Uv; Zwettl 283 S. 130 = Uz); der letzte Satz auch bei Frutolf a. 1076, MG. SS. 6, 201 (F). HM bilden eine Familie, T die zweite, HaGUF die dritte.

Drucke (unt. and.): Flacius Illyricus, Catalogus test. ver. (1556) S. 355 (aus G); Goldast, Imperatorum statuta et rescripta 1 (1607), 47; Goldast, Constitutiones 1 (1615), 237 (aus Flacius u. einem Text der Klasse HM); Pertz, MG. LL. 2, 44 (aus HHaU Goldast); Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 5, 103 Nr. 48 (aus GU Goldast Pertz); Weiland, MG. Const. 1, 106 Nr. 58 (aus HHaGUT Goldast); Briefe Heinrichs IV. DMA. 1, 65 Anh. A. — Reg. (unt. and.): Studien S. 162f.

Sigifridus[a] Magontinus[b] archiepiscopus, Udo Treverensis, Willehelmus Traiectensis[c], H.[1] Metensis, Heinricus Leodicensis, Ricbertus Verdonensis[2], Bibo[d] Tullensis, Hozemannus[e] Spirensis, Burchardus[f] Halberstadensis, Wernherus Strasburgensis[g], Burchardus Basiliensis, Otto[h] Constantiensis, Adalbero Wirciburgensis, Rutbertus[i] Babenbergensis, Otto[k] Ratisponensis, Ellinardus[l] Frisingensis, Odalricus Eistatensis[m], Fridericus[n] Monasteriensis, Eilbertus Mindensis, Hezil Hiltinishemensis, Benno Osineburgensis[o], Eppo Neapolitanus[3], Imadus[p] Paderbrunnensis, Tiedo Brandaneburgensis, Burchardus[q] Losannensis, Bruno Veronensis: Hildebrando fratri.

Cum primum[r] ecclesię gubernaculum[s] invasisses, etsi nobis bene[t] cognitum esset, quam illicitam et nefariam rem contra ius et fas familiari tibi arrogantia pręsumpsisses, dissimulanda tamen dispensatoria quadam taciturnitate tam vitiosa introitus tui exordia putavimus, sperantes videlicet tam criminosa principia consequentis[u] regiminis tui probitate et industria emendanda[v] et aliquatenus oblitteranda[w]. Verum nunc, ut[x] lamentabilis universalis ecclesię status clamat et deplorat[y], malis initiis tuis per[z] peiores actionum[a] decretorumque tuorum progressus infelici respondes tenore et pertinacia[b].

Cum enim[c] Dominus et redemptor noster pacis et caritatis bonum quasi singularem fidelibus suis caracterem impresserit — cuius rei[d] testimonia plura extant[e], quam ut epistolari brevitate comprehendi valeant —, tu econtrario, dum profanis studes novi- *Vgl. Joh. 13, 35; 1. Joh. 2, 5 etc.*

---

20. a) *Adresse bis* fratri *nur in HM.* b) Moguntinus *M.* c) t(er)icetensis *H.* d) Bido *H.* e) Hosemannus *M.* f) Burckhardus *H.* g) Strazburgensis *M.* h) Octo *M.* i) Rucbertus *M*, Rd̄tb̄t(us) *H.* k) Octo *M.* l) Elinardus *M.* m) Cistacensis *M.* n) Fredericus *M.* o) Oseneburgensis *M.* p) Linadus *M.* q) Borchardus *M.* r) *korr. aus* priorum *Ha.* s) gubernacula *HM*, *folgt* non bene *T.* t) bene nobis *GU; statt* etsi nobis bene: ne his, qui saecularis vitae sunt *T.* u) consequentes *U.* v) emendata *G.* w) oblitterata *G*, oblitanda *M.* x) ut nunc *HM.* y) clamatus et deploratus *Ha.* z) *fehlt GU.* a) actuum *T.* b) ten. et pert. respondent *U.* c) *fehlt Ha.* d) *fehlt Uv.* e) existant *G*, existunt *T.*

1) *Hermann.* 2) *Nach Namensform und Reihenfolge scheint der Diktator irrtümlich an Verdun gedacht zu haben; Rikbert war aber Bischof von Verden.* 3) *Naumburg.*

tatibus, dum magis amplo quam bono nomine delectaris, dum inaudita elatione distenderis[f], velut quidam signifer scismatis omnia membra ecclesię, quę secundum apostolum quietam et tranquillam vitam[g] ante hęc tua[h] tempora agebant, superba crudelitate crudelique superbia lacerasti flammamque[i] discordię, quam[k] in Romana ecclesia diris factionibus excitasti[l], per omnes ecclesias Italię Germanię Gallię[m] et[n] Hispanię furiali[o] dementia sparsisti. Sublata enim, quantum[p] in te[q] fuit, omni potestate ab episcopis, quę eis divinitus per gratiam sancti spiritus[r], qui maxime in ordinationibus operatur, collata esse dinoscitur, omnique rerum ecclesiasticarum administratione plebeio[s] furori per[t] te attributa, dum iam nemo[u] alicui[v] episcopus aut[w] presbyter est, nisi qui hoc[x] indignissima[y] assentatione a[z] fastu tuo[a] emendicaverit[b], omnem apostolicę institutionis vigorem illamque pulcherrimam membrorum Christi[c] distributionem, quam doctor gentium totiens commendat et inculcat, miserabili confusione miscuisti; sicque per hęc tua gloriosa decreta, quod sine lacrimis dici non potest, Christi fere nomen[d] periit. Quis autem illud[e] pro indignitate[f] rei non[g] stupeat, quod novam quandam indebitamque potentiam tibi usurpando arrogas, ut debita universę fraternitati[h] iura destruas? Asseris enim, cuiuscumque[i] nostrum parrochiani[k] aliquod[l] ad te[m] delictum vel sola fama perveniat, ultra iam non habere quemquam nostrum aliquam potestatem vel ligandi eum[n] vel solvendi pręter te solum aut eum, quem tu[o] specialiter[p] ad hoc delegeris[q]. Quę sententia quam[r] omnem insaniam excedat, quis in sacris litteris eruditus non videat?

1. Tim. 2, 2

Vgl. Rom. 12, 5; 1. Cor. 12, 12 bis 30; Eph. 5, 30

Quia ergo per hos aliosque pręsumptionum tuarum spiritus[s] ecclesiam Dei[t] tam[u] graviter periclitantem, immo fere pessundatam diutius tolerare omni malo deterius iudicavimus[v], placuit, ut communi consilio omnium nostrum[w] tibi, quod hactenus tacuimus[x], innotescat, quam[y] ob rem nec modo possis[z] nec umquam potueris[a] sedi apostolicę[b] pręesse[c].

---

f) ostenderis *U.* g) *fehlt Uv.* h) tua haec *T.* i) flammas quia *G,* flammasque *U,* flammaque *T.* k) quas *G, fehlt hier U.* l) *folgt* quas *U.* m) *fehlt U.* n) *fehlt HaT.* o) *folgt* ubique *T.* p) quanta *Ha.* q) in te *fehlt G.* r) sp. sa. *GU.* s) plebei *T.* t) a *T.* u) nemo iam *HaGU.* v) alicubi *T.* w) vel *T.* x) haec *HM,* hac *G.* y) indigna *T.* z) affastu *G.* a) suo *G.* b) emendicavit *GU.* c) m. Chr. *fehlt T.* d) nom. fe. *T.* e) *fehlt Uv.* f) indignatione *HMT.* g) *fehlt HaG.* h) *folgt* nostrae *T.* i) cuicunque *Ha,* si cuiusque *T.* k) parrochiam *H.* l) aliquid *Ha.* m) ad te *hinter* delictum *G, hinter* fama *U.* n) eum *hinter* solvendi *G, fehlt HM.* o) *fehlt T.* p) spiritualiter *G.* q) elegeris *T.* r) quod *G,* quomodo *T.* s) conatus *T.* t) domini *H.* u) *statt* tam — quam ob rem: periclitantem *(folgt nachgetragen* esse) tam graviter scimus, in uno omnium nostrum tibi intimamus, quod hactenus tacuimus, quia ob rem talem praedictam *T.* v) iudicamus *Ha.* w) omn. nost. cons. *HaGU.* x) obticuimus *Ha.* y) qui *H.* z) possit *G.* a) poteris *T.* b) ap. se. *G.* c) prodesse *Ha.*

Tu ipse tempore[d] bonę memorię H.[e] imperatoris[f][1] te ipsum[g] corporali sacramento obstrinxisti[h], quod numquam vivente ipso imperatore aut filio eius domno nostro glorioso[i] rege, qui modo summę rerum[k] pręest, papatum aut ipse susciperes aut alium, quantum in te esset[l], suscipere patereris absque assensu et[m] laudamento vel[n] patris, dum viveret, vel[o] filii, dum et[p] ipse viveret. Atque[q] ad[r] hoc sacramentum[s] sunt hodie testes plerique episcopi, qui hoc tunc[t] et oculis suis[u] videre et auribus audiere[v]. Illud[w] etiam recordare, quomodo tu ipse[x], cum aliquos ex cardinalibus[y] ambitio papatus titillaret, ad tollendam ęmulationem et[z] hac occasione et[a] conditione, ut ipsi hoc idem[b] facerent, sacramento te obligasti, quod numquam papatum habiturus esses. Utraque hęc sacramenta quam[c] sancte[d] observaveris, tu[e] videris. Pręterea cum tempore Nicolai papę synodus celebraretur, in qua CXXV[f] episcopi consederant[2], sub anathemate id[g] statutum et decretum est, ut nullus umquam[h] papa fieret nisi per electionem cardinalium et approbationem populi et per consensum auctoritatemque[i] regis. Atque huius concilii[k] seu[l] decreti tu ipse auctor[m] persuasor[n] subscriptorque fuisti.

Ad[o] hoc[p] quasi fętore[q] quodam[r] gravissimi scandali totam ecclesiam replesti de convictu[s] et cohabitatione[t] alienę[u] mulieris[3] familiariori[v] quam necesse est[w]. In qua re verecundia nostra magis[x] quam causa laborat, quamvis hęc generalis querela ubique personuerit: omnia iudicia[y], omnia decreta per feminas in apostolica sede[z] actitari, denique[a] per hunc[b] feminarum novum senatum totum[c] orbem ecclesię administrari. Nam de iniuriis et contumeliis episcoporum[d], quos[e] filios meretricum et cetera id genus indignissime appellas, nulla querimonia sufficit.

---

d) *fehlt GU.* e) Heinrici *T.* f) imperatore *Ha*, imperatorem *G*, imperatori *U.* g) te ips. *fehlt HM.* h) constrinxisti *HM*, obstruxisti *G; davor* te *M.* i) glor. dom. n. *U.* k) *fehlt T.* l) est *G.* m) vel *HaGU.* n) *fehlt HaGU.* o) et *H;* vel — viveret *fehlt GU.* p) *fehlt T.* q) *so MTHaU*, Ad *G*, Ad q(uę) *H.* r) *fehlt HHaGU.* s) huius sacramenti *U.* t) *fehlt T.* u) *fehlt Uv.* v) audire *H.* w) *Sätze umgestellt:* Utraque — videris. Illud — esses. *T.* x) *fehlt Uv.* y) al. ex card. cum *GU.* z) ex *T*, *fehlt GU.* a) vel *MHa;* et cond. *fehlt T.* b) idem hoc ipsi *HM.* c) quomodo *T.* d) *folgt* quam caute *G.* e) servaveris tu ipse *U.* f) centum viginti *G.* g) *fehlt HaU*, hoc *G.* h) *fehlt G.* i) et auctoritatem *GU.* k) consilii *HMU.* l) vel *T.* m) *folgt* et *G.* n) *fehlt T.* o) Atque *HaG*, Qui etiam *U.* p) haec *T*, *fehlt HaU.* q) fetores *H.* r) *fehlt HM.* s) conventu *HM*, turpi *(ohne* et) *T.* t) habitatione *Ha.* u) alienigenae *Ha.* v) familiarioris *Ha*, *folgt* tibi *T.* w) sit *GUT.* x) mag. ver. nost. *T.* y) indicia *G.* z) se. ap. *U.* a) et *T.* b) *statt* hunc — senatum: eas *G*, feminas *U.* c) *statt* tot. orb. eccl.: totius et ecclesiae iura *G.* d) ep. et cont. *U.* e) *folgt* fornicarios et *Goldast.*

1) *Heinrich III.* 2) *Lateransynode von 1059, vgl. JL. I S. 558f.* 3) *Mathilde, Markgräfin von Tuscien.*

Quia[f] ergo et[g] introitus tuus tantis periuriis[h] est vitiatus[i], et ecclesia Dei[k] tam gravi tempestate per abusionem novitatum tuarum[l] periclitatur et vitam[m] conversationemque[n] tuam tam[o] multiplici infamia dehonestasti, obędientiam, quam nullam tibi[p] promisimus, nec de cetero[q] ullam servaturos esse[r] renuntiamus; et quia nemo nostrum, ut tu[s] publice declamabas, tibi hactenus fuit episcopus, tu quoque[t] nulli nostrum amodo eris apostolicus.

21.

A(nselm) von Lucca an H(ermann) von Metz: lobt seinen Kampf für die Kirche, deren Gegner Christus zum zweiten Mal kreuzigen, und übermittelt die Bitte der (Markgräfin) M(athilde von Tuscien), den Einwohnern von Briey die versprochene Sühnezahlung zu erlassen. (Wohl 1085.)

Handschrift: H fol. 199—200 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 1, 58 Nr. 19. — Reg.: Studien S. 168. ★

H. divina providentia Metensi episcopo frater A. peccator monachus et Lucensis qualiscumque episcopus in fide constantiam, in caritate divina abundantiam[1].

2. Cor. 9, 15 Gratias omnipotenti Domino super inenarrabili dono eius, quod ecclesię suę talem hoc tempore spiritum tuę dilectionis exci- Ez. 13, 5 tavit, quo pręsidia maiora sponsa eius desiderat, ut et te pro domo Israel murum opponeres et confratrum tuorum torpentia corda ad matris ecclesię ulciscendam iniuriam libertatemque tuendam provocares. O quanta exultatione pauperum Christi corda repleta sunt quantaque orationum instantia ad Dominum preces pro te ceterisque fundunt, ut spiritus vester integer servetur usque in Act. 20, 24 diem Domini! Quia animam tuam pretiosiorem quam te non fecisti et usque ad sanguinem pro testamento Domini resistere tempore, Matth. 24, 12 quo iniquitate multiplicata caritas multorum refrigescit, sicut nobis relatum est, disposuisti.[2]

Ecce enim Christus[a] solus in campo est, iterum cum psalmista Ps. 141, 5 clamat: *periit*[b] *fuga a me, et non est qui requirat animam meam;*

---

f) *hier beginnt F.* g) *fehlt Ha.* h) malis *T.* i) initiatus *HaGUF* (in. est *G*); *vgl. oben S. 47 Z. 24*: vitiosa. k) domini *H.* l) tu. nov. *HM.* m) et vit. *fehlt Ha.* n) et conversationem *HaGF.* o) *fehlt F.* p) ti. nul. *HaGUF.* q) nec deinceps *T.* r) *fehlt Ha,* nos esse tibi *T, folgt* profitemur *M.* s) *fehlt GU.* t) tunc *(statt* tu quoque) *G.*

21. a) christe *H.* b) p(er) ut *H.*

1) *Zur Datierung vgl. Studien S. 169f.; dazu Meyer v. Knonau 4, 36 Anm. 70.*
2) *Hermann verweigerte im Frühjahr 1085 die Teilnahme an der kaiserlichen Synode zu Mainz und mußte danach aus seinem Bistum weichen; vgl. S. Salloch, Hermann v. Metz (1931) S. 51.*

non est iam qui faciat bonum, non est usque ad unum. Quęrunt *Ps. 13, 1. 3*
iterum Iesum, non ut habeant, sed ut perdant. Sed ipse per eundem
clamat: *confundantur et revertantur*[c] *omnes, qui quęrunt animam* *Ps. 39, 15*
meam. Nonne tibi videntur Christum crucifigere[1] et contemptui
habere, qui hereditatem eius, vineam Domini Sabaoth, univer- *Vgl. Is. 5, 7*
salem videlicet Petri ecclesiam, conculcantes adversus ipsum
apostolorum principem novo et inaudito blasphemię genere in-
surgunt et illius honorem, cui potestas in cęlo et in terra data *Matth. 28, 18*
est, imminuere contendunt, cum ipsi ad passionem exhortans ipsa
veritas dixerit[2]: *vado Romam iterum crucifigi?* Sed ecclesia eius
super firmam petram ędificata est, nec portę inferi possunt ad- *Matth. 16, 18*
versus eam pręvalere. Supra quod fundati et radicati viriliter *Vgl. Eph. 3, 17*
agite, confortamini in Domino cohortantes vos invicem, et Do- *1. Cor. 16, 13*
minus pacis Satan sub pedibus vestris citissime conteret.

Salutat te domna M. in caritate non ficta. Cuius erga te *Vgl. 2. Cor. 6, 6*
caritatis sinceritas propter fidei constantiam magis magisque
exuberat, et ut perseveres usque in finem, suppliciter exorat.
— Qui enim perseveraverit usque in finem, hic salvus erit. Hinc *Matth. 10, 22; 24, 13*
est, quod Ioseph talari legitur tunica vestitus; et Moyses: *caput* *Gen. 37, 23* *Vgl. Lev. 3, 8f.*
mactabis et caudam, et serpens ille antiquus semper calcaneo insi- *Gen. 3, 15*
diatur, et fines terrę Dominus iudicabit. Audi vocem redemptoris *1. Reg. 2, 10*
tui, qui contempta confusione pro[d] omnibus gustavit mortem: *Hebr. 2, 9*
Beati, inquit, *eritis, cum vos oderint homines et exprobaverint*[e] *et* *Luc. 6, 22—23*
eiecerint nomen vestrum propter filium hominis. Gaudete et exultate,
quia merces vestra multa est in cęlo. — Commendatque[f] se orationi-
bus tuis, quibus multum confidit, et per te omnibus, qui tecum
sunt, catholicis. Ad hęc[g] caritatem vestram quam suppliciter
implorat — ut, si forte rogata a vobis in simili aut[h] in maiori,
absque mora exaudiat —: pecuniam a Briarensibus pro homicidiis
pactam sub spe remunerationis transmittite[3]. Quod si postulatio,
quia immoderata videbitur, non obtinuerit, saltem usque mandatum
colloquium, quod permultum exoptat optatumque expostulat,

---

c) *so H*, revereantur *Vulgata.* d) prae *H.* e) *so H.* f) co(m)m(en)derq(ue) *H.* g) hanc *H.* h) aut(em) *H.*

1) *Vgl. im gleichen Zusammenhang Anselms Psalmen-Kommentar bei Paul von Bernried c. 112 (103), Watterich, Vitae Pontificum 1, 541 (Migne 148, 96):* Nonne tibi videntur ... colligere concilium, ut Christum morti tradant, *und vorher:* crucifigunt iterum filium Dei ... sicut ipse beato Petro dixit: Vado iterum Romam crucifigi. 2) *Passio Petri et Pauli c. 61 ed. Lipsius, Acta apostolorum apocrypha 1, 171. Vgl. auch oben Anm. 1, ferner Bernhard, MG. Libelli 1, 513 c. 43:* Venio Romam iterum crucifigi *(auch S. 504 c. 34:* crucifigentis denuo Christum). 3) *Die Fortsetzung* (saltem requirere differte) *zeigt, daß* transmittere *hier nicht „übersenden", sondern „erlassen" bedeutet.*

requirere differte; rebusque suis, maxime quę[i] in vicinia vestra habentur[k], prout in vobis confidit vosque decet, providete et pro vobis orantibus orate. Amen.

22.

Bischof H(ezilo) von Hildesheim an die Brüder (seines Domstifts): rechtfertigt die Bestrafung seines Verwandten Kuno, den er zuvor in Hildesheim (zum Propst des Moritzstifts) erhoben hatte, und erhofft ihr Gebet für die gefährdete Kirche.

Handschrift: H fol. 201—202' (Nr. —). *(Wohl 1073, zweite Hälfte.)*
Drucke: Sudendorf 2, 26 Nr. 23; UBHH. 1, 129 Nr. 135. — Reg.: Studien S. 128. ★

Fratribus in Christo dilectissimis maioribus et minoribus H. Domini gratia Hildeneshemensis ecclesię provisor salutem et dilectionem et fidele in Domino obsequium[1].

Arbitror, dilectissimi, aliquos fratrum nostrorum admirando loqui aut non loquendo admirari, quia[a] asper aliquantulum et vehemens resistere volui insolitę et incomparabili fratris vestri[2] et consanguinei mei Chunonis temeritati; illud etiam indignantes et obloquentes, quod hac indignatione mea ferme obliviosus extiti honoris et benevolentię, quę loco huic et vestrę debeo fraternitati. Nolite, fratres mei, ista ęstimare, quia reverentię[b] et dilectionis studia, quę vobis et inter vos administranda sunt, cordi meo numquam excident, quamvis per operum exhibitionem foris minime apparent. Calor etenim internus, licet per operum flammas exterius non valet se dilatare et spargere, non tamen minus solet interius ęstuare et ardere. Unde et vos eodem caritatis oculo, quo ego vestrum, pectus meum perscrutantes invenietis alios quidem honori et utilitati vestrę amplius contulisse, neminem autem hoc sub onere libentius desudasse; et quia[c] vestri non immemor eram, quando effrenem contemptum mei et damnum meorum, quos Domino custodiendos accepi, corrigendo et non castigando repressi. *Eph. 5, 29* Sic enim[d] neminem nostrum carnem suam aut velle aut posse odio habere, et tamen, si casu accidit, quod cancer molestus et pustula aliquem vestrum occupans in periculum vitę crescere et *Vgl. 2. Tim. 2, 17* serpere incipit, quisque properat morbidum membrum abscidere, ne mortuum corpus vivas etiam carnes valeat depascere. Eodem

---

i) q(uam) *oder* q(uem) *H, korr. Tross.* k) haberitur *H.*

22. a) quod *verm. Sud.* b) reuerentia *H.* c) quod *verm. Sud.* d) *erg. etwa* constat; *Sud. verm.* Scio *statt* Sic.

1) *Zur Datierung 1073 zweite Hälfte vgl. Studien S. 129f. (Nach Sudendorf: 1073—76). Dazu unten Brief 24.* 2) *Kuno gehörte also dem Domkapitel an.*

vero modo, si peccavi, credite me peccasse, quia oculum scandalizantem volui potius eruere et proicere quam[e] videre[f] et pati totum gregem Christi ruere et periclitari. *Matth. 5, 29*

Nostis, fratres mei, et omnis ferme novit ecclesia Christi, quo affectu illum, dum opus habuit, recepi fovi, Dominico gregi non absque magno labore prȩfeci[1], rebus meis et ecclesiȩ facultatibus ditavi et post me secundum et me alterum constitui et solo nomine et benedictionis honore prȩcedere volui. Econtra ipse tantis beneficiis in se collatis ingratus et tanta potestate abusus divina et humana, fas et nefas promiscua habuit et Dominico gregi superbus et intolerabilis incubuit et sua sectatus lucra spoliando rapiendo et devastando familiam suȩ fidei commissam infideliter dissipavit et laceravit, et qui[g] omnibus gravis esse potuit, nulli parcere voluit. In me etiam manus extendens, quia [me][h] longa infirmitate deficere vidit et honore privare non potuit, succedere autem et sedem meam invadere multa pecunia collecta et distributa prȩparavit. Insuper ingravescente languore, cum iam in extremo spiritu eram et, quȩ funeri et exequiis meis conveniebant, secum disponere necesse habebam, non solum ȩgrotantem denegavit[i]. . . .

Unde quicquid actum est, non contigit ex animi mei levitate, sed pro temporum et rerum qualitate et necessitate, quia[k], nisi miserabilem ruinam meorum viderem et assidua lamenta audirem, adhuc etiam corripere differrem. Levis autem sententia est, quam a nobis accepit, quia[l] nostris facile et sine damno carebit. Tantos etenim divitiarum acervos nostris omnibus deprȩdatis exportavit, unde et se habundanter sustentare et famem principum[2] saturare et nos in indignationem et odium conductis magnatibus adducere facillime poterit.

Sufficiat[m], fratres mei, hȩc pauca de multis incommoditatibus enumerasse et me brevi et modesto sermone excusationem coram vobis prȩparasse, ne forte cicatrices[n] et ulcera fratris vestri aperiendo fȩtorem vobis excitem et nauseam et contra illatas iniurias intemperans et impatiens ullo modo existam. Multa igitur pro honore et reverentia vestra silentio prȩtereo, quȩ nulli nisi alicui ex latere nostro prodidero et per hunc in aurem vobis dixero; *H 71* quibus auditis sine dubio obstupescitis et fratrem vestrum severius me iudicatis et reprehenditis.

---

e) quando *H.* f) quidem *H.* g) q(uȩ) *H.* h) *fehlt H;* quem (*statt* quia) *verm. Sud.* i) *in H keine Lücke.* k) q(uȩ) *H.* l) q(uȩ) *H.* m) sufficiant *H.* n) cicatices *H.*

1) *Hezilo hatte Kuno zum Propst des Hildesheimer Stifts auf dem Moritzberge gemacht, Chron. Hildesh. MG. SS. 7, 854.* 2) *Nach Studien S. 130: die aufständischen Sachsenfürsten.*

Reliquum est enim, ut contra varias infirmitates meas orationis vestrę auxilium implorem et vobiscum etiam inauditas
H 24 temporis nostri miserias deplorem, quia in hoc motu et seditionum
Matth. 8, 24f. tumultu[1] navicula ecclesię periclitabitur et opprimetur, nisi dormiens Dominus et dissimulans lacrimis et precibus vestris assiduis aliorumque fidelium Christi excitetur et pulsetur; et nos, quos operis sui vicarios esse voluit[2], commisso gregi non solum pro-
H 24 desse[o] non possumus, verum una trahimur et perimus aut in hac ruina et devastatione nostrorum vitam morte miserabiliorem ducimus. Quapropter iterum iterumque rogo instare precibus, ut iam
Vgl. 1. Par. 21, 15 cesset percutiens manus, ne forte nos non orantes et corrigi nolentes propter cor impęnitens in ęternum Deus proiciat aut in finem misericordiam suam abscidat.

23.

Bischof H(ezilo) von Hildesheim an Papst A(lexander II.): betont seinen längst gehegten Wunsch, den Papst persönlich aufzusuchen, und bittet um Entscheidung der Streitsache des Bischofs ⟨*Alberich*⟩ *von Osnabrück.* *(Um 1072—1073.)*

Handschrift: H fol. 203—204 (Nr. —).

Drucke: Sudendorf 1, 1 Nr. 1; Philippi, Osnabrücker UB. 1, 116 Anm.; UBHH. 1, 99 Nr. 102. — Reg.: Studien S. 121.

Sanctitatis apostolicę patri pręsentissimo A.[3] cęli clavigero
H 12 H. Hildenheimensis idiota quidam et episcopi abutens nomine
2. Tim. 4, 8 peracta feliciter in terris vigilantissima[a] statione repositam sibi
M 25 in cęlis coronam iustitię[4].

H 4, H 47 Ex quo in primis, domne et pater, non certior quam cupidior
H 74 didici, quam diligenti constantia, quam constanti diligentia tuę provideras personę, ardebam animo de die in diem ad te venire:
H 71, H 73 desiderio[b] tui, quo langueo, satisfacturus te videndo, informandus te pręcipientem audiendo, recreandus, si tuum mererer responsum, de pręsenti ecclesię statu tecum conferendo. Esset quidem mihi gaudium tam intimum quam salubre tui habere edictum et speciale de illa, quę me[c] pręside fluctuat pendula, et commune super omni
H 12 in te solum ora convertente matre ecclesia, super exterminata

---

o) p(rę)desse *H.*

23. a) *oder* uigilantissime *(korr.) H.* b) desidero *H.* c) q(uam) *oder* q(uem) *H statt* quę me.

1) *Nach Studien S. 129f.: der Sachsenaufstand von 1073.* 2) *D. h. die Bischöfe.* 3) *Alexander II. 1061—1073 April 21.* 4) *Zur Datierung c. 1072—1073 vgl. Schmeidler, Heinrich IV. S. 118—120 und Studien S. 121f. (Nach Philippi und Janicke wäre das Schreiben nur eine Fiktion.)*

inquam Christi vinea, quam nunc temporis non solum vulpeculę *M 7* *Cant. 2, 15*
demoliuntur, sed singulares feri ad libitum depascuntur[1]. Huic[d] *Ps. 79, 14*
optatissimo fervori, licet infirmitas familiaris mihi et domestica
obstiterit, studio tamen dolorem dissimulante vel fallente voto,
iam ante satisfecissem, ni negata senioris mei licentia me a pro- *H 32*
posito sępius retraxerit. Adhuc igitur tuam videre faciem et
sperando suspirans et suspirando sperans deditissima devotione
diligo te ut patrem, veneror ut domnum, respicio ut cęli clavigerum,
cuius incolomitas ita est mihi optata ut vacillanti ecclesię non *H 66*
minus utilis quam necessaria. Certe si qua servitutis tuę me
dignaris iniunctione, dices non me devotiorem in spondendo quam
fideliorem in faciendo. Hęc hactenus.

Ecclesię nostrę filius nostrique laris 〈Alvericus〉[e2] Osenburgen-
sis episcopus interpellavit me, ut causam suam[3], quę, ut ipse
putat, per se sibi confidit[e'] sufficitque[4], tibi commendarem et ut te, *H 66*
quem ipse sperat sibi promptum, precando reddam promptiorem.
Me diu petentem[f] adversante[g], quippe cum admonendo te diligen-
tem de tui officii administratione videar, quod aiunt, *Minervam*
litteras docere[5], vicit tandem luctuosa eius ecclesia, vicit gentis
Christo pereuntis[6] triste spectaculum. Si quis igitur in hac con- *H 76*
troversia locus meę relinquitur parvitati[h], unum oro, unum, quam-
vis monitoris non egeas, iterum atque iterum moneo, quod tua
pietas nos sperare, iustitia animat impetrare, scilicet ut absque
mora episcopi causam, si iusta tibi videatur, defendas, si non,
incepto desistere facias. Controversiam hanc a nobis, quicquid
episcoporum sumus, determinari posse desperes: alius nescit, quid
inde iudicet, alium scientem exarmat fiducia; posse omnibus
ęqualiter deest[i]. Tui solius interest huic controversię manum
imponere; tu doliture[k] tot, quos Christo debueras, perisse, saltem
qui adhuc supersunt, perditorum numero subtrahe. Spiritus sanc-

d) Hi(n)c *H.* e) Alvernus *H.* e') *l.* consulit*?* f) *so H;* petenti *verm. Tross, unnötig.* g) adversantem *verm. Tross.* h) pravitati *H.* i) *so richtig H* (posse *ist Subjekt);* deesse *Sud.* k) dolituræ *H.*

1) *Vgl. (außer unten Meinhards Brief 7) Bernhard, MG. Libelli 1, 472:* cape vulpeculas, quae Christi vineam demoliuntur, congredere singulari fero, qui eam depascitur. 2) *Der Name Alberichs (1037—1052 Bischof von Osnabrück) ist chronologisch unmöglich und offenbar nachträglich durch Irrtum in den Text gekommen; gemeint sein kann nur Benno (1068—1088), vgl. Schmeidler S. 118—120 und Studien S. 122.* 3) *Der Osnabrücker Zehntstreit, d. h. die von Benno angestrebte Revindikation der Osnabrücker Zehntrechte gegenüber den Klöstern Korvei und Herford.* 4) *Horat., Epist. 1, 17, 1:* satis per te tibi consulis. 5) *Vgl. Boethius, In top. Cic. 1, Migne 64, 1041:* ridiculus quippe forem, si Minervam, ut aiunt, litteras docere vellem. 6) *Offenbar das Volk der Diözese Osnabrück, das kirchlich ungenügend versorgt sei und dadurch Christo verloren gehe.*

tus inhabitans tui pectoris[1] animet te ad hoc, ut naufragantem ecclesiam dirigas ad portum salutis.

24.

Bischof H(ezilo) von Hildesheim an das Bamberger Domkapitel: rechtfertigt die Bestrafung Kunos, des in Bamberg erzogenen Propstes des Stifts (auf dem Moritzberg), der jetzt am Königshof gegen ihn arbeitet, und beklagt die Gefährdung der Kirche.

Handschrift: H fol. 205—208 Nr. 24. *(Wohl 1073, zweite Hälfte.)*
Drucke: Sudendorf 2, 28 Nr. 24; UBHH. 1, 131 Nr. 136. — Reg.: Studien S. 128f. ★

Corporis[1], cuius Christus est caput, membris[2] insignibus, benedicendis in Domino Babenbergensis ecclesię fratribus, H. Hildeneshemensium provisor, licet membri professionem denegans *Eph. 4, 3* meritis, unitatem tamen spiritus in vinculo pacis.

Separationem fratris nostri Chunonis[3] a me et turpem eius, qua, si me affecit, se ipsum infecit, repulsam, consulens ego eius adhuc honori invitus vobis, domni et fratres[a], insinuarem, nisi vererer[b] famam meam gravari apud vos, quorum gratia tanto *Vgl. Rom. 5,5* ipsa mihi vita est acceptior, quanto eius patrocinio spes non confundens promittit post vitam vitę admissis me absolvendum. Scio enim: ex hoc, quod eum pridem[c], cum adhuc mihi intemptatus enituit[4], promovi, me incurrisse notam inconsideratę ęstimationis; ex hoc, quod interius modo perspectum removi, dici me hominem animosum severitatis; ex utroque insimulari me animi festinati et pręcipitis. Sed ex priori excusant me cum ingens affectus, quo ei bene cupieram, tum respectus vestri omnium, quibus utinam tam possem quam scio quid debeam; ex altero me absolvit ignominię character, quem, ut de me taceam, inussit meo claustro, quod regendum accepit.

Cupidus igitur ego moralem claustri mei disciplinam apud nos *M 14, M 19* actenus aut omnino ignoratam aut iam situ quodam negligentię oblitteratam vestris informare et excitare institutis, eundem domnum multis obluctantibus et futura[d] iam, nescio quo mentis

---

1) tuo pectori *verm. Tross; vgl. Rom. 8, 11:* propter inhabitantem spiritum eius in vobis.
24. a) fratris *H.* b) *das letzte* r *auf Rasur H.* c) p(rę)dem *H.* d) futuram *H, korr. Tross.*

1) *Zur Datierung 1073 zweite Hälfte, etwas später als Brief 22, vgl. Studien S. 129f. (Nach Sudendorf: 1073—1076; nach Schmeidler, Heinrich IV. S. 116f.: 1073—1075, vermutlich 1074.)* 2) *Vgl. Bernhard, MG. Libelli 1, 473:* corpus cuius vos menbra, Christus caput est. 3) *Über Kuno vgl. oben Brief 22.* 4) *Horat., Carm. 1, 5, 12f.:* miseri, quibus intemptata nites.

augurio[1], vaticinantibus prępositum feci, sperans me debilitati meę mollissimum in eo providisse reclinatorium, credens eum illius, quo apud vos a puero imbutus est, odoris[e] et per hoc fratrum commodis et claustri nutriturę utilem, ex hoc, quod mihi consanguineus, meę voluntati facilem et omnino efficacem eius operam, ad omnia mihi tanto propensiorem quanto pręter iura cum cognationis tum fraternitatis pro impensis honestissime beneficiis ex debito debitorem.

Sed quem non cavillat[f] animus sub vulpe latens[2]? Quantum enim ad administrationem pręben dę, ovem, ne dicam lupo[3], beluę multorum capitum[4] commisi, custodem custodis egentem, immo furiam adunci unguis ministram feci; quantum ad me, hostem intestinum, et hunc perniciosissimum, conclavi domestico includens Adad Idumęum[g] mihi paravi; quantum ad disciplinam, *3. Reg. 11, 14*
aprum liquidis fontibus inmisi[5]. Ego ut homo, quem non solum pudor depravatę commendationis, sed etiam oblati inconsulte beneficii rubefecit, post dissimulatam longius longo eius vesaniam aggressus sum hominem verbis, quę ferrum mollire queant, et mitibus aspera miscens interpellavi, ut, si non meę, saltem suę ęstimationi et honori consuleret, si non cognationi, quę etiam paganos, si non fraternitati, quę qualescumque, saltem beneficiis, quę etiam inhumanos unitate mentis obligant, responderet, ne *H 4*
opinatissimos patrię et pręsertim Babenbergensium mores in Saxonia fętere fecisset. Ille nunc tacendo, vultu tamen, qui sermo *Vgl. Ez. 5, 21*
quidam tacitus mentis est[6], indignationem insinuando, nunc tauri instar, qui cornu prohibitus sparsa, quod solum potest, pede protervo harena[7] sequentis heri faciem sordidat, quę contumacię et inflatę bilis erant exhalando[h], ita me devicit, ita me ille singularis ferus elinguem reddidit[8], ut hominem proprio furori et *Vgl. Ps. 79, 14*
vesanię corrigendum committens mihi silentium de eo imperarem, faciens ut essent de eo *per me*, quod ille ait[9], *omnia protinus alba.* *H 73*

Fratres[10] inter hoc de prębenda[i] aures mihi obtundentes cęlum conquerendo pulsant: me illis pręfecisse non prępositum, sed qui

---

e) *erg. vielleicht* plenum. f) *so H.* g) adadidumeum *H, vgl. Wattenbach, Geschichtsquellen 2[6], 33 Anm. 2.* h) exalando *H.* i) p(rę)henda *H, korr. Tross.*

1) *Vgl. Stat., Theb. 5, 546:* Mentis ab augurio. 2) *Horat., Ars 437:* Numquam te fallent animi sub volpe latentes. 3) *Terent., Eun. 832:* ovem lupo commisisti. 4) *Horat., Epist. 1, 1, 76:* Belua multorum es capitum. 5) *Vergil., Ecl. 2, 59:* liquidis inmisi fontibus apros. 6) *Cicero, Pis. 1, 1:* vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est. 7) *Vergil., Ecl. 3, 86f.:* pascite taurum, Iam cornu petat et pedibus qui spargat harenam. 8) *Vgl. Cicero, Flacc. 10, 22:* convicit et elinguem reddidit. 9) *Persius 1, 110:* per me equidem sint omnia protinus alba. 10) *Die Kanoniker des Moritzstifts.*

rerum suarum sit calamitas et baratrum, qui eos ultra inhumanum contra affluentem illis rerum copiam non minus vilissimo[k] quam tenuissimo cibo potius sustentet quam pascat, cum ipse delicatissime se ex eorum bonis procurans dubitet cotidie, quid potissimum carpat[1]. Ad hęc ille aliquem contra se vel mutire dedignatus[l] et numquam se meę defuturum iniurię protestatus ad curiam Iunonius ales[2] evolavit, ibi se sperans me ipsius elisurum faucibus. *M 37* Facultates, unde fratres nostri — ut de meo [taceam][m] iure — *H 76* consolatione diurna lętificari, familię subveniri, unde, quę pendent interruptę, fratrum officinę perfici, unde incertis fructuum proventibus occurri, diversis temporum calamitatibus consuli, unde omnino multimoda nostrę ecclesię necessaria oportuit provideri, emax largitor in favorem aulicorum dilapidavit. Ibi spreta indignanti pede mea, quam gratis accepit, prębendam dignioris apud illum excellentię me nesciente nec interrogato alieni prodigus ęris[3] emit, non cessans interim meis iniuriis insultare, meam famam apud arrectas[n] detractionibus aures dente venenato oblimare[4].

M 31 Contigit interea me adeo infirmari, ut citra extremum obitus articulum iam palpitare viderer. Hinc[o] ille meę solutioni aut, ut secundum illum loquar, cadaveri inhians sedem meam promeriti curialis stipendii pretium sibi croccitabat. Verbosius contumeliose mihi ab eo factorum nęniam tractarem[p], nisi quod pręcordialis *H 70* mihi dolor recrudescit, quod indignissima sustinuerim, a quo dignissima meruerim.

Post hęc et alia longe furiosiora, quę ego, si erit locus, publice vobis omnibus aut privatim aliquibus exponam tanto tunc latius quanto securius, clamore victus fratrum et suspiriis totius familię iam trienni pistrino crudeliter damnatę et unguibus parcere nes- *Matth. 5, 30* cientibus evisceratę, dextram scandalizantem, utpote omnino quid in cognatum inhumane, in compatriotam[q] prave, in amicum inique, in seniorem suum infideliter, in bene promerentem detestabiliter fieri possit pręsentantem, heu! nimis sero abscidi; faculam meo destinatam incendio, si non extinxi, saltem ad tempus eliminavi.

Extingui enim nequit, cum subluceat scintilla, qua incendi,

k) vilissim(us) *H.* l) dedignatur *H.* m) *fehlt H, vgl. oben S. 56 Z. 26.* n) arestas *H.* o) Hic *H.* p) tractare *H.* q) comp(er)at(ri)ota(m) *H.*

1) *Terent., Phorm. 343:* dubites quid sumas potissimum. 2) *Vgl. Ovid., Amor. 2, 6, 55 (58):* ales Iunonia *(der Pfau).* 3) *Vgl. Horat., Ars 164:* prodigus aeris. 4) *Vgl. Horat., Sat. 1, 2, 61f.:* deperdere famam, rem patris oblimare.

non desit materia, quę possit incendi. Aggregavit enim sibi[r] homo, mea exhauriens, sibi[s] congerens, summi nunc viam progressus[1]; quod [dum][t] contemplatur in archa, sibi plaudat[2]. Habet, unde se non deserens inflet folles, quibus ferrum meas semper scintillaturum iniurias incandescat; providit sibi silicem, de quo odium curiale in me excudat et, ut quidam ait[3], *velo remigis addat opem.* *H 61, H 81, M 30* Sed ego sibi dolens, de me securus, magis doleo, quod mihi vult quam quod possit nocere. Me enim defendet mecum agens innocentia; illum omni acrius Thesiphone[4] ulciscetur mens sceleris[u] conscia.

Pulsat prȩterea mentem meam, fratres, sollicitudo acrior, ut sanctitatem vestram pro luctuoso huius temporis statu non tam implorem, quam vobiscum hunc amarius deplorem, quia[v], nisi fons *H 22* misericordiarum, qui custodiens Israel non dormitat neque dormit, *Ps. 120, 4* nostris ex longo soporatus admissis in pręsentiarum super nos evigilet, nisi improperans ventis ipse dux et via nobis in hoc *Matth. 8, 24 bis 26* procelloso turbine fluctuantibus vela ministret, Christi navicula, id est matre ecclesia, fluctibus obruta nos, qui per eam enatare speravimus, iam submersi aut omnino peribimus aut vitam morte *H 22* ideo graviorem[5] quia turpiorem ducturi ipsis[w] miserandi hostibus spectaculum miserię erimus.

25.

H(ezilo) von Hildesheim an Bischof B(urchard von Halberstadt): bittet, seine widerspenstigen und gebannten Dienstmannen auf dem bevorstehenden Markding gemeinsam mit dem Erzbischof (Werner von Magdeburg) zur Leistung von Genugtuung zu zwingen.

Handschrift: H fol. 209 Nr. 25. *(Wohl 1073 Juli.)*

Drucke: Sudendorf 2, 16 Nr. 14; UBHH. 1, 126 Nr. 132. — Reg.: Studien S. 124. ★

Uni secum in fide, quę Christus est, B. antistiti H. suus ille Hildeneshemensis se, quod summum habet pretium[6] in omnibus. *H 53*

Expertus ego longo vestrę dilectionis usu vos idem mecum *H 47* sentire, eidem fortunę colori mecum subiacere, non rogo, quod esset superfluum, sed potius moneo, ut, quid mihi, immo vobis *H 8*

---

r) si *H.* s) si *H.* t) *fehlt H.* u) scelerius *H.* v) q(uę) *H.* w) ipsius *H.*

1) *D. h. er hat sich die Mittel zum höchsten Aufstieg errafft, also zur Bischofswürde (vgl. unten S. 66 Z. 28:* provectio ad summa). 2) *Horat., Sat. 1, 1, 66 f.:* mihi plaudo Ipse domi, simul ac nummos contemplor in arca. 3) *Ovid., Trist. 5, 14, 44:* Vela damus, quamvis remige navis eat. *Dazu Studien S. 221.* 4) *Tisiphone, vgl. Juven. 6, 29 u. a.* 5) *Vgl. Sallust., Jug. 14, 15:* morte graviorem vitam exigunt. 6) *Terent., Andr. 39:* Quod habui summum pretium, persolvi tibi.

H 52 mecum debeatis, in animadvertenda, quam[a] infrenis servientium
meorum fastus mihi intulerat, iniuria palam faciatis. Audivi
quidem nec diffido eos venturos ad marchiale colloquium[1], quod
ad prȩsens colligitis. Ibi vos et cognatus vobis archiepiscopus[2],
H 8, H 53 zelo iustitiȩ animati, gladio spiritus armati, quid sanctȩ matri
ecclesiȩ debeatis ostendite! Publicis eius hostibus et iustissime
excommunicatis et modo certissimis mancipiis Belial animosum
pectus[3] opponite, et ut ad dignam satisfactionem mihi venire,
velint nolint, cogantur, ut vos decet[b], elaborate!

26.

P(oppo, Dompropst zu Bamberg) an Bischof H(ezilo) von Hildesheim: will das Vorgehen gegen Herrn K(uno) nicht tadeln, mahnt aber zu besserer Ausstattung des Herrn G. und bittet um Unterstützung für sich selbst. (Antwort auf Brief 24.)

Handschrift: H fol. 210—210′ Nr. 26. *(Wohl 1073, zweite Hälfte.)*
Drucke: Sudendorf 2, 31 Nr. 25; UBHH. 1, 134 Nr. 137. — Reg.: Studien S. 129. ★

Reverentissimo[a] sanctȩ Hildeneshemensis ecclesiȩ episcopo
M 38, M 41 H. P. suus tam devotissimam quam maxime debitam orationis et
obsequii constantiam[4].

Divinȩ providentiȩ et dignationi unice et identidem gratamur[b],
quȩ genti nostrȩ et familiȩ ita voluit consultum et prospectum, ut,
dum per excelsos honorum[c] gradus[5] et vestrȩ morum honestati
et vitȩ respondet sanctitati, nos et auctoritate vestra nitamur et
opibus sustentemur[d]. Proinde pervigili[e] id oratione agimus, ut
M 39 vos, scilicet dulce decus nostrum et prȩsidium[6] et quem omnis
nostrȩ fortunȩ habitus[7] respicit, multo tempore salvum et incolomem amplectamur.

Nam quamvis domni K.[f 8] repulsa, qui proximum familiaritatis locum nec extremam consanguinitatis[g] sortitus est lineam, nos conturbet et gravi angat dolore, tamen[h] penitus nobis persua-

---

25. a) q(ue)m *H.* b) deceat *H.*

26. a) t *korr. aus* d *H.* b) gratulamur *H.* c) bonorum *H.* d) *das zweite* t *korr. H.* e) *folgt getilgt* ad *H.* f) & *H.* g) consanguitatis *H.* h) tumq(ue) *H.*

1) *Nach Studien S. 125 geht dies auf die Tagung zu Hötensleben (nicht Wormsleben) Ende Juli 1073, auf der die Sachsenverschwörung gegen Heinrich IV. zustande kam.* 2) *Erzbischof Werner von Magdeburg war der Oheim Burchards von Halberstadt.* 3) *Vgl. Vergil., Georg. 3, 81:* animosum pectus. 4) *Verfasser des Briefes ist Meinhard von Bamberg, vgl. Studien S. 45.* 5) *Vgl. Priscian., Instit. praef. (Gramm. lat. ed. Keil 2, 2):* ab excelsis gradibus honorum. 6) *Horat., Carm. 1, 1, 2:* o et praesidium et dulce decus meum. 7) *Vgl. Horat., Ars 108 f.:* ad omnem fortunarum habitum. 8) *Vgl. Brief 22 u. 24.*

sum est id vobis rerum examen, eam in cunctis negotiis industriam et discretionem divinitus esse collatam, ut nihil temere, nihil agatis inconsulte. Aliorum sit vestram improbare sententiam; nostrum est minime de vestra ambigere benevolentia.

Nunc ergo vobis pręcipue suggestum velim, ut pręiudicium quorundam et augurium, qui idem domno G.[1] futurum ominantur et quasi insultando minantur, fallatis et rebus ipsius, quę adhuc fluctuantes levi procella huc et illuc impelluntur, tandem aliquando anchoram figere dignemini. Qua in re vestro honori multum consulueritis[i]. Nam cum grave detrimentum[k] auctori- *H 78* tatis et existimationis suę apud nos patiatur, qui[l] vos pręcipue colit et frequentat, eam molestiam nihil apud vos lucrari sibi[m] quidem miserum, vobis autem indecens est et indecorum.

Hęc quidem negotia non aliena puto. Sed cum quędam magis domestica et familiaria me agant, non modo aliis patrocinari quęro, sed ut meę subveniatis inopię, supplex imploro. Nominatim vero nihil petendum puto, cum, quicquid vestra liberalitas mihi facilius pręstiterit, non id superfluum et otiosum, sed magni muneris apud me obtineat locum.

27.

Die Gäste der Hildesheimer Schule an Bischof H(ezilo): klagen über Hunger und bitten, sie ebenso freigebig zu behandeln wie die Gäste auf dem (Moritz-)Berge. *(1054—1079.)*

Handschrift: H fol. 211—212' Nr. 27.
Drucke: Sudendorf 2, 17 Nr. 15; UBHH. 1, 113 Nr. 116. — Reg.: Studien S. 172.

Domno patri et episcoporum dignissimo H. famelici et vix hęrentes ossibus[2] Hiltinisheimensium scholarum hospites uberem cęlestis gratię sacietatem, plenam panis vivi, qui est Christi[a], *Joh. 6, 41, 51* refectionem.

Famis et inedię diram asperitatem, quę nobis miseris non solum aufert voluntatem studendi, sed etiam infert tędium vivendi, tibi, benedicte ac benedicende pater, pro rei asperitate describeremus, nisi quod venę viribus exhaustę, fauces longa inedia siccę, ipse palatus scabra rubigine asper[3] vocem nobis intercludunt, privantes

---

i) consuluistis *H, korr. Schmeidler.* k) determinatum *H.* l) q(uę) *H.* m) bi *nachgetragen H.*
27. a) *so H,* Christus *Sud.*

1) *Unbekannt, jedenfalls ein Geistlicher, der Beziehungen gleichzeitig nach Bamberg und Hildesheim unterhält. (Nach Schmeidler, Heinrich IV. S. 115f.: der Bamberger Diktator.)* 2) *Vergil., Ecl. 3, 102:* vix ossibus haerent. 3) *Ovid., Met. 8, 802 (793):* scabrae rubigine fauces.

et linguam volubilitate loquendi et debiles manus officio scribendi. Tacentibus nobis peroraret apud te, sancte pater, ipsa, si videretur, nostri facies situ fęda, macie squalida, pallore lurida; extorquerent tibi panem labra situ[b] albida[1], pellis in rugam contracta; moverent te ad miserationem crinis horrens et incultus, ipsa etiam rusticior tonsura, orbes oculorum cavi, costę interlucentes et ex integro numerabiles, tenuis uteri cuticula dorso adiacens, et quod

pendere putatur[2]
pectus et a spinę tantummodo crate teneri.

Auget quippe nobis ipsa macies articulos, eminent genuum poblices[c] nodosi tibibusque[d] decrescentibus tument inmodico tubere tali.

Nutrit insuper nobis famis impatientiam, quod hęc in ipsa messis collectione, in terra frugum uberrima, sub te domno, hominum humanissimo, clericis hospitibus clementissimo, patimur, experti illud cuiusdam comici[3]: *indicant Augusto mense poetę.*

Ipse etiam somnus aliis quies, nobis est pęna. Quotiens enim tenuatum corpus[4] quietis gratia nudę humo allidimus, ora vana antepositis sub imagine somni epulis quasi comedendo movemus et dentem in dente fatigantes delusum guttur[e] inani cibo exercemus, et o miseria! pro epulis tenues auras nequiquam devoramus[5]. Expergefacti, cum priorem patiamur inanitatem nullaque spes supersit refectionis, videmur nobis Tantalo apud inferos antepositas regales epulas tangere non auso miseriores, Ixione rotę volubili astricto calamitosiores[f], Sisipho saxum iam iamque relapsurum volvente magis damnati, Titione[g], cuius renascens iecur insaciabilis vultur rodit, gravius puniti[6] et omnino adhuc in corpore pęnis infernalibus traditi.

Loquentes nos inexperto talia timeremus ventis verba credere,
H 39 putaremus cassam spem pascere, quia[h], ut aiunt, *cornix satura*

---

b) *so H*, siti *verm. Tross.* c) *so H.* d) *so H.* e) guitur *H.* f) calumniores *H.* g) ticione *H*, Tityo *verm. Tross*, Tityove *verm. Sud. 3, 415.* h) q(uę) *H.*

1) *Ebd.:* labra incana situ. 2) *Ebd. 8, 805—808 (796—799):* pendere putares Pectus et a spinae tantummodo crate teneri. Auxerat articulos macies, genuumque tumebat Orbis, et immodico prodibant tubere tali. 3) *Juven. 3, 9:* Augusto recitantes mense poetas. *Die Briefschreiber scheinen diesen Vers dahin zu verstehen, daß die Dichter gerade im Erntemonat August ihre Werke aufsagen, weil sie auf eine Speisung hoffen, und vergleichen sich anscheinend selbst mit jenen Dichtern.* 4) *Vgl. Horat., Sat. 2, 2, 84:* tenuatum corpus. 5) *Ovid., Met. 8, 824—827 (815—818):* petit ille dapes sub imagine somni Oraque vana movet dentemque in dente fatigat, Exercetque cibo delusum guttur inani Proque epulis tenues nequiquam devorat auras. 6) *Vgl. Ovid., Met. 10, 41—44 (über Tantalus, Ixion und Sisyphus) und Ex Ponto 1, 2, 39f. (über Tityos:* renascens . . . iecur).

ieiunę[i] *cornici non est credula*[1], nisi quod tui pietas, tui humanissima largitas, nullis contenta metis solet se in omnes extendere suique secura se non sibi, sed toti natam mundo[2] credens in omnibus gaudet laborare.

Sed unum est, quod nos non minus ipsa fame, quam sustinemus, cruciat, unum est, quod satis admirari non sufficimus: quicquid sit, quod nos, misera et exposita morti turba, in te domnum et totius pietatis virum deliquissemus quidve per nos commissum sit, quod apud te nullius pretii[k], nullius memorię sumus. Montani hospites[3] cotidie de tui elimosina pascuntur; nos, non minus tibi devoti et studiis ad perpetuum animę tuę remedium dediti, fame deficimus, inedia perimus, iam iamque vix ossibus hęremus[4], quasi tolerabilior nobis sit fames in tui absentia, qui quodammodo delicate recreamur nimio refecti gaudio de sola tui pręsentia. Cur tu, discretissime pater, non aperis manum ęqualiter, quos necessitas macerat tenuat vexat stringit[l] non inęqualiter? Quod bene processerit nostrę curandę cuti[5] te pręsente, exhaurietur, extenuabitur in nobis te absente. Respice te suspirantes, eripe ex ipsis leti faucibus[m] cotidie pro te Dominum exorantes. Non deneges urbanis, quod concesseras montanis; non claudas eis manum absens, quos clementer pascis pręsens. Si Erudicen ab inferis ignoscere nescientibus Orphei liberaverat lira[6], quęlibet optanda benedictissimę tuę animę apud Dominum impetrabit nostrę devotionis cythara. *H 36, H 40*

28.

K(onrad, Bischof von Utrecht) an Bischof U(do von Hildesheim): dankt ihm, daß er sich nicht in die Fehde des Markgrafen E(kbert von Meißen) hat hineinziehen lassen, und bittet um Verschiebung der geplanten Zusammenkunft, da er zu einem nach Mainz auf St. Margarethen angesetzten Fürstentag unterwegs sei.

Handschrift: H fol. 213—213' (Nr. —). *(Wohl 1081—1084.)*[7]

Drucke: Sudendorf 1, 60 Nr. 20; Posse, Codex diplom. Saxoniae regiae 1. 1, 341 Nr. 150; UBHH. 1, 137 Nr. 143. — Reg.: Studien S. 164f. ★

---

i) ieunae *H.* k) peti *H.* l) stringis *verm. Sud.* m) faticibus *H.*

1) *In dieser Form sonst nicht nachgewiesen, vgl. aber das Sprichwort „Der Satte glaubt dem Hungrigen nicht“ (Wander, Sprichwörter 3, 1870); dazu das Sallust-Zitat unten S. 82 Anm. 4.* 2) *Vgl. Cicero, De off. 1, 7, 22:* non nobis solum nati sumus. 3) *D. h. die Gäste des Stifts auf dem Moritzberg.* 4) *Vgl. S. 61 Anm. 2.* 5) *Horat., Epist. 1, 2, 29:* in cute curanda. 6) *Vgl. Ovid., Met. 10, 45—48.* 7) *Zur Datierung 1081—1084 vgl. Studien S. 165f. (Nach Sudendorf: 1087; nach Giesebrecht 3⁵, 1182 und O. Posse, Die Markgrafen von Meißen und das Haus Wettin, 1881, S. 185—187: 1080; vgl. Meyer v. Knonau 3, 69 Anm. 106 und 278 Anm. 84.)*

U. venerabili episcopo C., Domini gratia quod est, in eadem sancta spe dilectionem cum fidei devotione.

Ex litteris tuis iam certior de tua fide, primum de omnibus caritati tuę gratias ago, quia[a] verbis meę legationis satis respondisti[b] pro voto, pręcipue quod marchio E. in sua spe frustrabatur, dum te frustra dando et pollicendo in meam, ut ais, controversiam sollicitare nitebatur. Quod autem, sicut mandasti, omnes vos inquietat ad meam oppressionem et, nisi acquiescatis, suam vobis minatur subtrahere fidelitatem, hinc[c] certe est, quia[d] iam affec- *M 1* tavit sibi viam[1] et accessum ad gratiam domni nostri regis, et quod postea Domino volente non potest, si in hanc partem concesserit, per Saxones, si posset, prius mihi nocere et insidiari festinat. Unde non iuste argueris vel periculum times a vicinis, si sui causa mihi nocere aliquatenus distuleris.

Desiderantissimam mutuę nostrę dilectionis salutationem ad pręsens compellor differre, quia rediens de Fresia hanc tuam legationem suscepi Groninne in ipso itinere, quod cępi Magontiam, ubi principes regni condixerant in festum sanctę Margarethę[2]. Inde cum primum divina clementia nos reduxerit, et locus et tempus colloquii nostri in tuo arbitrio sit. Tua saltem discretio locum nobis provideat, ubi, sicut dixisti, facie ad faciem ore ad os *H 70, M 29* viva voce secreta cordium tutis deponantur auribus[3] et hostium insidias declinare nobis liceat.

Ego certe in reformandam fidem operam dabo et hanc minime exigo, quia voluntariam a te, non extortam spero. Iam sopitum nostrę dilectionis ignem Domini pietas resuscitet in scintillas, ut fomentis sanctę caritatis alterutrum nutritus quandoque latius surgat in flammas. Vale.

29.

Beatrix an ihren Bruder, Bischof U(do von Hildesheim): erbittet, erfreut über die Erhebung (Udos) zum Bischof, seine Hilfe für ihre Söhne, die in Sachsen als Verbannte leben, besonders im Falle einer Versöhnung der Sachsen mit dem König, sowie für ihre Töchter und für sich selbst, und klagt über das Unrecht, das der König ihr um ihrer Söhne willen angetan hat. *(1079 Herbst — 1080.)*

---

28 a) quod *verm. Sud.* b) respundisti *H.* c) huic *H.* d) quod *verm. Sud.*

1) *Vgl. Terent., Heaut. 301:* ad dominas qui adfectant viam; *dazu Phorm. 964.*
2) *Der Margarethentag schwankt zwischen dem 13. und 20. Juli; die hier erwähnte Tagung ist sonst nicht bekannt.* 3) *Horat., Carm. 1, 27, 18:* depone tutis auribus.

Handschrift: H fol. 214—216 Nr. 29.
Druck: Sudendorf 1, 20 Nr. 12. — Reg.: Studien S. 164. ★

Domno et fratri dilectissimo U. Domini gratia episcopo Beatrix non fortuna sed solo nomine felix, quod soror fratri, dilecta dilectissimo, unica unico.

Quantum de dignitatis vestrę[a] provectione spiritus meus exultet quamque[b] solemni gratiarum actione Dominum[c] huius muneris auctorem anima mea magnificet, numquam[d] verbis possum explicare, neque opus est[e] illud laborare, quia[f] et me tacente[g] in corde vestro legere potestis, quale gaudium sit unicę sorori super honore fratris unici. Licet adversa rerum fortuna me infra me deiecerit et usque ad vitę tędium exosa sit, libet tamen adhuc vivere et domesticum infortunium consolari fraterna felicitate. Spes est me nondum totam cecidisse, cum vos audiam in tantum ascendisse; et forsan divina dispensatio, quę miseretur, postquam flagellaverit, hunc vestri provectum defectui meo salutem pręparavit.

Sed velim historiam miseriarum mearum vobis recitare, si non viderer animum vestrum in multis occupatum aggravare, ut audito statu rerum mearum inveniam apud vos auxilium oportunum[h]. Hoc primum et summum malorum meorum est, hęc est animę meę miseria, quod filii mei vagi et exules in terra vivunt non sua, et quod[i] illis[k] nunc aliena manus, licet benigna, ministrat, quorum opulentia quondam opulentiores in sua patria aut superabat aut facile coęquabat. Quorum virtus — quia virtus invidiam parat — invidorum odia usque ad civile bellum in se concitaverat[l], et dum non possent iniuriis inimicorum contraire, maluerunt omnia quam virtutem relinquere. Qui autem parvuli mecum utpote adhuc in materno sinu fovendi et nutriendi vivunt, non ętatis parvę respectu ....[m] esse possunt. Nam prędia, quę filio meo Herim. in partem cedere debuerunt, tum regia potestas tum hostilis violentia pęne omnia sibi usurpavit, et apud regem filio meo fratres habuisse nocuit. Filiam vero meam Sophiam, quę quasi furtum absconditum latet, quilibet ad hoc longe impar uxorem sibi sperare audet, et dum fortunam, non genus in nobis considerat, ignobilitatem suam nobilitatis nostrę detrimento vendicare laborat. Sic fructus ventris mei, ante gloria, nunc mihi est ignominia, et dolorem peperi, quę gaudium peperisse videbar.

---

29. a) *eher* n(ost)rae *H.* b) quanq(uam) *H.* c) domini *H.* d) non(quam) *H.* e) *erg.* in *?* f) q(uae) *H;* quod *verm. Tross.* g) tacentem *H.* h) oportunium *H.* i) *Wortanfang korr. H.* k) illius *H.* l) contitaverat *H.* m) *Lücke in H, erg. etwa* feliciores; securi *Tross.*

Denique ut ad me ipsam veniam, amplitudinem prędiorum meorum tam angusto, tam iniquo limite regia mensura[n] contraxit, ut ex magna rerum opulentia ad indigentiam me redegerit. Aurum argentum vestes, omnia mihi diversa rerum occasione tulit; feminam persequi non puduit, nec alia, nisi quod tales filios genuissem, causa fuit. Quibus eram ante formidini, nunc sum despectui, nunc me necessitas cogit in inimicos abire[o], ab inimicis consilium, auxilium petere, ut me vere fatear natam esse ostentui fortunę, quam sic pręcipitavit in lacum miserię de magno rerum culmine.

Ecce flebilem epylogum infortunii mei audistis; nunc, obsecro, petitionem meam audite non tantum carnis, sed et aure cordis. Rogo itaque vos in gratia, quam mihi fraterno sanguine debetis, ut, si Saxones sub pactione regię maiestati se dedunt, ibi exulantium filiorum meorum memineritis, nec ad dedecus et opprobrium vestrum excludi sinatis in pactione gratię, qui portaverunt vobiscum onus eiusdem causę, tanto utique gravius quanto, quia[p] socię vires illis aberant, infirmius. Chonradum vero filium meum, si venerit ad vos, benigne suscipite, benignius tractate. Sophiam autem meam iam viro maturam[q], cuius ętas et forma raptores non dignos in se accendit, quippe quam non iam fraternum pręsidium a violentia defendit, ubi sit honestum et idoneum, matrimonio iungere temptate, et ne ad ignominiam generis[r] sui infra se nubat, cum ego non possim, vos procurate, quia[s], sicut ad communem generis[t] sui honorem honoris ipsius provectio spectat, ita in commune dedecus ipsius deiectio redundat. Domnam vero Burtgardam filiam meam, quę in Christo nupsit, ad aliquem honoris gradum suę professioni convenientem nacta occasione promovete, ut ad summa vestri provectio nostra quoque utilitas, decus sit et elevatio. Porro quia nimia petitio sororis non magnam erga fratrem habet iacturam pudoris, necessitas quoque mearum rerum vestrum implorat[u] et expectat auxilium. Ad ultimum vos obsecro, ut in prędiis meis, quę[v] frater meus beatę memorię domnus H. non fraterno animo sibi usurpavit, iustam causam meam cognoscatis, et quę me hereditario[w] iure respicere debent, ad me redire iustitię respectu faciatis.

Quid super his omnibus expectem, certam et maturam mihi mittite quęso legationem. Dominus mihi concedat, ut quantocius nos in pace videamus, qui, si non animo, loco tamen abinvicem iam diu distamus. Amen. Vale in Christo, frater dilectissime.

---

n) mansura *H*, iniuria *verm. Tross.* o) adire (*ohne* in) *verm. Tross.* p) quæ *H.* q) mt(ur)am *H.* r) grauius *H.* s) q(uę) *H.* t) grauius *H.* u) explorat *H*, *korr. Tross.* v) q(uam) *H.* w) *korr. aus* hereidario *H.*

Super hęc omnia humillime almitatem tuam, ut ęquum est, exoro: si quid fraterna dilectio nobis ex necessariis transmittere dignetur, sub sigillo tui nominis per singula propter fraudem litteris terminetur.

30.

Kardinalbischof M(ainard) von Silva Candida an König Heinrich (IV.): bittet, dem übel beleumundeten Pataviensis episcopus *kein Gehör zu gewähren, sondern ihn seinen Zorn fühlen zu lassen, damit die Kirche in Rom ihn ausscheiden kann, und bittet um Nachricht hierüber.* *(1065—1073.)*

Handschrift: H fol. 217—217' (Nr. —).
Druck: Sudendorf 2, 15 Nr. 13. — Reg.: Studien S. 153f.

Pio[1] regi Heinrico[2].

Domno suo H. glorioso regi M. cardinalis dictus episcopus Silvę Candidę et sua gratia abbas Pomposię cum reliquis Romanę ecclesię cardinalibus ęternam ac pręsentem salutem et fidelis servitii devotionem.

Notificamus glorię vestrę simulque supplicamus de ill. ad dedecus sanotę ecclesię dicto Pataviensi episcopo[3] apud apostolicam sedem totamque suam provinciam turpiter prodolor! diffamato; rogantes per Christum eiusque apostolum Petrum, ut nullam apud maiestatem vestram habeat audientiam nec locum sua pecunia, sed valeat in corde vestro vox divina, et cognoscat te filium
dilectum sancta ecclesia; et sis iuxta apostolum vindex malefac- *Rom. 13, 4*
torum omnium, propter quod[a] ex sacris manibus sacerdotum prę-
cinctum[b] portas gladium[4]. Sit, quęsumus[c], virga directionis virga *Ps. 44, 7 (Hebr. 1, 8)*
regni tui. Sentiat ille, nec domino aliquo nec nobis ex integro[d], iram vestrę animadversionis, ut Romę ecclesia sancta de vestro hac in re pro Domino adiutorio utatur in illum gladio abscisionis; et Pataviensis ecclesia ab eo[e] fere dissipata rebus et destructa moribus sentiat auxilium vestrę defensionis. Significate igitur nobis de eo[f] vestram, quę secundum Dominum sit, voluntatem

---

30. a) q(ui)d *H.* b) percinctum *H, korr. Tross.* c) $\overline{\text{qs}}$ *(Kürzungsstrich eackig) H; Sud. schrieb* quas *und vermutete* quasi. d) *so H.* e) ea *H.* f) *eher* ea *H.*

1) *Zur Datierung 1065—1073 vgl. Studien S. 155. (Nach Sudendorf: um 1067; nach Meyer v. Knonau 1, 400 Anm. 11 u. 547: wohl 1066; nach Kehr, Italia pontif. 7. 1, 158 Nr. 2: 1061—1064.)* 2) *Ist dies die Adresse von der Rückseite des Originals? Vgl. oben Brief 18.* 3) *Altmann von Passau oder (wahrscheinlicher) Udalrich von Padua, vgl. Studien S. 154.* 4) *Bei Heinrichs Schwertleite am 29. März 1065 vollzog Erzbischof Eberhard von Trier den kirchlichen Segen, Meyer v. Knonau 1, 400f.*

et habebitis nostram pro hoc specialiter semper sinceram fidelitatem. Mementote quoque mei, in cunctis semper fidelis.

31.

Das Paderborner Domkapitel an König H(einrich IV.): klagen über Plünderung durch die Heere des Königs und der Feinde und bitten um Rückgabe ihrer Güter in Ehrsten und in Haion *nahe der Saale.*

(Wohl 1074 Februar—März.)

Handschrift: H fol. 218 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 2, 35 Nr. 29. — Reg.: Studien S. 157.

Domno suo regi H. Dei constitutione sublimato Paderbrunnensis ecclesię fratres debitas in Christo et devotas orationes[1].

2. Cor. 1, 3 Pater misericordię et totius consolationis nostrę, non dedignemini rem nostram attendere, quoniam omnis nostrę spei fiducia in vestra pendet clementia, et nisi subveniat pietas vestra, penitus consumemur[a] inopia. Nam quę nobis erant contigua, vester diripuit exercitus, quę autem remotiora, deprędata sunt ab hostibus[2].

Super hęc, domne, audivimus vos litteras vestras domno nostro episcopo misisse et prędium in Heristi[3] ab Agnete imperatrice nobis traditum et regali prȩcepto confirmatum[4] nobis interdixisse. Quod prius, quęsumus[b], deliberet serenitas vestra, et si erga nos inventa fuerit iustitia, pro remedio animę vestrę stabilite nobis nostra. Aliud quoque prędium in Haion[5] iuxta Salam fluvium propter regni discordiam et iniustam Adalberti[6] comitis iniuriam seu violentiam amisimus. Quod ut nobis per archiepiscopum Magdeburgensem[7] et Bernhardum comitem[8] nobis restituatis, obsecramus, quia[c] et illis res est nota et potestas a Deo et vobis collata.

In his et in aliis omnibus auxilium vestrę pietatis quęrimus, ut vestra nobis subveniat defensio, nostra autem apud Dominum pro vobis deprecatio.

---

31. a) consumemus *H.* b) q̄s *H.* c) q(uę) *H.*

1) *Zur Datierung 1074 Februar—März vgl. Studien S. 158. (Nach Sudendorf: 1075 Oktober; vgl. Meyer v. Knonau 2, 534 Anm. 110.)* 2) *Vor dem Vertrag von Gerstungen (2. Februar 1074) hatte ein königliches Heer bei Breitenbach an der Fulda, ein sächsisches Aufgebot an der Werra gelagert.* 3) *Wohl Ehrsten bei Kassel (nach anderen: Ergste, Kr. Iserlohn).* 4) *DH. IV. 134.* 5) *Hayna bei Schkeuditz?* 6) *Wohl Adalbert von Ballenstedt, Meyer v. Knonau 2, 240 Anm. 88.* 7) *Werner.* 8) *Sonst nicht festgestellt.*

32.

(An den König:) entschuldigt sein Ausbleiben, erbittet eine königliche Urkunde über eine Schenkung an seinen Getreuen und dankt für das gnädige Verhalten gegen Herrn B. (Wohl 1075, Ende Dezember.)

Handschrift: H fol. 219 Nr. 32.

Drucke: Sudendorf 2, 21 Nr. 17; G. Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt 1, 69 Nr. 98. — Reg.: Studien S. 145.

Venissem[1] ad vos, idque voluntarie, nisi retraherent me occu- H 23
pationes plurimę, quas pręsens nuntius vobis exponet, quibus me ipsa necessitas excusat et excuset. Vestrum autem super his, quia plurimum spero, fiducialius peto et expecto consilium. Sit igitur gratię vestrę gratiosius inde velle expendere.

Ad hęc regię dignitatis est, ut, quod vestra[a] liberalitas huic nostro fideli donavit, vestra auctoritate misericorditer confirmetur. Non pluris sit, opto, apud vos quorundam subornata ingeniositas quam vestra larga benignitas, benigna humanitas. Mementote etiam, ne sub vobis vel quasi per vos antecessorum vestrorum regale privilegium, imperialis[b] contraditio, infringatur; quod certe exemplo gravissimum erit, nisi ex disposito provideatur.

De me iterum loquar[2]: licet vestra tanta in me sint merita, H 4, H 9
ut ad singula respondere non sufficiam, hoc quidem[c] pie tacere non possum: quęcumque in amicum meum domnum B.[3] humanius exhibuistis, quasi in me ipsum collata fuerint, gratiosa habeo,
gratias ago vobis, gratias vobis. H 109

33.

Abt B(ernhard) von Marseille, apostolischer Legat, an den Erzbischof (Udo) von Trier und die Bischöfe (Hermann) von Metz, (Pibo) von Toul und (Dietrich) von Verdun: mahnt zu offener Parteinahme im Thronstreit, da es klar sei, welcher Teil Unrecht habe, schlägt einen Fürstentag vor und befiehlt, falls H(einrich IV.) diesen störe, ihm den Gehorsam aufzusagen. (1077 Ende.)

Handschrift: H fol. 220—221' (Nr. —); Codex I der Hannov. Handschrift fol. 37—38 Nr. 12 (Ha).

Druck: Sudendorf 1, 16 Nr. 10. — Reg.: Studien S. 163.

---

32. a) *so (ausgeschrieben) H; Sud. verm. zu Unrecht* nostra; *vgl. Z. 15* vestra larga benignitas. b) imperalis *H.* c) quod *H.*

1) *Nach Studien S. 145—148 Hezilo von Hildesheim an Heinrich IV. 1075 Ende Dezember. (Nach Sudendorf: Burchard von Halberstadt an Heinrich IV. 1073; vgl. Meyer v. Knonau 2, 233f. Anm. 81.)* 2) *Vgl. Hieronymus, Ep. 53, 5, CSEL. 54, 451:* ut de me interim *(Var.* ipso iterum) loquar. 3) *Nach Studien S. 146: Burchard von Halberstadt, den der König um die Jahreswende 1075/76 aus der Gefangenschaft im Bambergischen an den Hof kommen ließ. (Nach Meyer v. Knonau 2, 234 Anm. 81: Bodo? vgl. Bruno c. 26 ed. Lohmann S. 30.)*

B. Massiliensis abbas inmeritus apostolicę sedis legatus dilectis[a] in Christo fratribus archiepiscopo Treverensi, Metensi et Tullensi ac Wirdunensi[b] episcopis in Christo salutem[1].

Ex quo ad istas partes ab apostolica sede directus sum[2], desiderium habui vos videndi[c] et specialiter ad venerabilitatem vestram prępcepta domni papę[3] deferendi[d], eo quod ipse vos satis familiariter diligat et de his, quę ad ecclesię utilitatem pertinent, multum in vobis confidat[e]. Sed impediunt hoc, qui omnia perturbare non desinunt, ita ut etiam nobis[f] ipsis non pepercerint, quando absque ulla reverentia cęperunt et deprędati[g] sunt nos H. regis[h] satellites[4]. Veruntamen audivimus vos iam[i] a venerabili socio nostro ecclesię Romanę diacono satis prudenter ammonitos[k] et instructos esse potuisse[5], si tamen prębuistis ei[l] auditum, qualem[m] debuistis[n] vos pręsentibus ecclesię necessitatibus exhibere.

Unde[o] satis miramur, post eius colloquium ad christianitatis defensionem cur non magis vestrę zelus religionis exarsit, quomodo ita de totius ecclesię vastatione, de regni quoque desolatione siletis, pręsertim cum prudentiam vestram latere non possit, quis[p] ille sit, qui coram cęlo et terra tyrannidem iam manifestam ingressus et ecclesiasticum iudicium effugiat[6] et mundanum, ita ut domno nostro papę via patere non possit, principibus quoque ipsis nulla detur conveniendi copia vel[q] licentia ad aliquid de pace tractandum[7], sed contra dispositionem altissimi, qui dominatur in regno hominum, nulla humilitate, nulla obędientia, nulla alia via nisi sola crudelitate nitatur. Quod[r] si daretur domno nostro adveniendi copia, ipse diligenter inter[u] utrosque reges una cum his, qui Dominum[v] timent et diligunt[w], ęquitate magistra discerneret. Sed is, quem conscientia arguit, iudicium sancti spiritus refugit[8]; qui[x] non ex obędientia regnum diligit, sed fastu superbię atque malitię vobis[y] videntibus et[z] patientibus opprimit[a]. Quare

33. a) dilectissimis *Ha.* b) Virdunensi *Ha.* c) videndi vos *Ha.* d) deferre *H.* e) confidit *Ha.* f) uobis *Ha.* g) depretati *H.* h) Regius *H.* i) iam v. aud. *Ha.* k) admonitos *Ha.* l) ei praeb. *Ha.* m) quales *H.* n) debuissetis *Ha.* o) Inde *Ha.* p) qui *Ha.* q) cop. vel *fehlt H.* r) Quomodo *H.* u) in *Ha.* v) d(eu)m *Ha.* w) diligerent *Ha.* x) q(uę) *H.* y) nobis *Ha, folgt* etiam *H.* z) *fehlt Ha.* a) opprimet *H.*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau 3, 90ff.* 2) *Am 31. Mai 1077, Greg. Reg. IV 23, MG. Ep. sel. 2, 334.* 3) *Gregors Schreiben an die Deutschen vom gleichen Tage, Reg. IV 24 ebd. S. 336.* 4) *Vgl. Meyer v. Knonau 3, 30.* 5) *Vgl. über die Zusammenkunft mit dem Kardinaldiakon Bernhard: Meyer v. Knonau 3, 54.* 6) *Vgl. unten Anm. 8.* 7) *Vgl. über die durch Heinrich IV. vereitelte Zusammenkunft am Rheine Meyer v. Knonau 3, 69f.* 8) *Vgl. Greg. Reg. IV 24, MG. Ep. sel. 2, 337:* si alteruter ... iudicium sancti spiritus refugerit, ... hunc ... contemnite.

ergo magis non compatimini deprędationibus[b] ecclesiarum, proscriptionibus episcoporum, rapinis, incendiis et vastationibus pauperum, cotidianis[c] quoque mortibus hominum, cum et vos constituti sitis a Deo christianarum pastores ovium. Quam timendum est, fratres mei, ne pastor ille, qui posuit animam suam *Joh. 10, 11–12* pro ovibus suis, de illis[d] iustissime conqueratur[e], qui vident lupum[f] venientem et fugiunt, nisi ascendatis ex adverso, sicut magis de *Ez. 13, 5* vobis confidimus, et opponatis murum pro domo Israel in die Domini, in tempore scilicet ecclesiasticę necessitatis, sicut nunc est. Certe et hoc de vobis domnus papa nuperrime nobis confidenter mandavit[1], scilicet in auxilium vos parti[g] christianę quam celerrime affuturos, eo quod ipse ad vos litteras miserit[2], qualiter nostrę legationi[h] debeatis inexcusabiliter obędire et ab eo, quem inobędientem scitis, incunctanter discedere.

Sed quia[i] nos hanc eius promissionem a vestra parte tardius impleri quam[k] oportet[l] inspeximus, tam dignę obędientię moras dignum duximus excitare tamque[m] necessarium a vobis debitum pro officii nostri loco[n] congruis[o] adhortationibus, monitis ac pręceptis exigere. Rogando ergo pręcipimus vobis et pręcipiendo rogamus, ut locum nobis et terminum statuatis, quam celerius possitis, quo tutum sit nobis ad colloquium vestrum[p] accedere et cum sanctitate vestra de his omnibus, videlicet de concordia regni, de ecclesię stabilitate, quę peccatis nostris iam iamque in his partibus tota pęne collabitur, de pace etiam afflictis et pauperibus providenda[q], omnipotente Domino[r] vota nostra in bonum[s] perficiente, tractare dignum aliquid valeamus. Nos autem usque in Dominicam post octavas Epyphanię[3] apud Hirsaugiam, quod est iuxta Kalava[t] castrum[4], vestrum nuntium[u] expectamus; ubi nobis talia[v] responsa dirigite, qualia de sapientia vestra nos accepturos esse confidimus. Et hoc idem ex pręcepto apostolico ceteris quoque[w] principibus, qui circa vos sunt, nuntiare debetis, ut et ipsi vobiscum adveniant et, quid eis vitandum quidve[x] sequendum sit, ex communi omnium[y] bonorum, qui affuerint, consilio ac decreto cognoscant.

---

b) deprecationibus *Ha*, depretacionibus *H*. c) quottidianis *Ha*. d) *korr. aus* illius *H*. e) consequenter *Ha*. f) lup. vid. *Ha*. g) parci *H*. h) legationis *H*. i) q(uę) *H*. k) qua *H*. l) oportuisset *H*. m) tanq(uam) *Ha*. n) l. nost! *Ha*. o) congrius *H*. p) *fehlt Ha*. q) providentia *Ha*. r) Deo *Ha*. s) bono *Ha*. t) ea lawa *H*. u) nunctum *H*. v) tal. nob. *Ha*. w) ceterisque *H*. x) quid *Ha*. y) omni *Ha*.

1) *Nicht erhalten.* 2) *Gregor VII. an Udo von Trier und seine Suffragane 1077 September 30, Reg. V 7 S. 356; doch enthält dieses Schreiben kein unmittelbares Gebot, den Legaten zu gehorchen.* 3) *1078 Jan. 14.* 4) *Calw. Über den Aufenthalt Bernhards in Hirsau s. Meyer v. Knonau 3,90.*

Quodsi et[z] hoc ipsum H., sicut cetera colloquia disturbavit[a 1], impedire temptaverit[b], ex auctoritate vobis apostolica pręcipiendo iniungimus, ut, postquam hoc resciveritis, pro eo quod apostolicę dispositioni, cuius ad pacis christianę profectum[c] ministri sumus[d], superbe ac maligne restiterit, in nullo ei deinceps obędientes sitis, sed a consortio ipsius velut a publico ecclesię adversario et Antichristi membro[2] tam vos quam omnes, quos potueritis, subtrahatis, quia, si hoc ęmulus quoque eius in aliquo[e] attemptaret, et ipse statim excommunicationem subiret. Hoc enim pręceptum habemus, ut, quem illorum inobędientem invenimus, tam ipsum quam omnes fautores eius[f] a liminibus[g] ecclesię separemus, quoniam qui apostolicę sedi obędire contempnit[h], idolatrię scelus incurrit[3], quanto magis qui etiam inpugnare temptaverit! Econtra qui obędiens repertus fuerit apostolico pręcepto et paratus[i] ecclesiastico parere iudicio, proculdubio ille in regno confirmandus et omnium bonorum est votis et auxiliis[k] adiuvandus. Valete[l].

Vgl. 1. Reg. 15, 22—23

34.

F. an H.: erinnert an alte Freundschaft, teilt die Geburt eines Sohnes mit und fordert auf zum Kampfe für die römische Kirche und die Partei des hl. Petrus gegen Simonie und königliche Kirchherrschaft.

Handschrift: H fol. 222—223' (Nr. —). *(Wohl 1076—1079.)*
Druck: Sudendorf Ber. S. 235 Nr. 2. — Reg.: Studien S. 149.

Dilecto domno suo H. F., quicquid felicius in Christo, quicquid felicius inter amicos[4].

Cum nihil in hac vita iucundius videatur honestorum virorum amicitia, hanc quisquis minus curat, aut divinum munus esse [non][a] intelligit aut dissimulat. Amicitia semper est colenda, semper est innovanda; quę cum recta est, non solum homines sibi, sed et Dominum conciliat. Hęc iungit, quos locus[b] separat;

---

z) Quod et si *Ha.* a) coll. distrabavit *H*, conturbavit coll. *Ha.* b) tentat *Ha.* c) perfectum *Ha.* d) *fehlt Ha.* e) aliqua *Ha.* f) suos *Ha.* g) limitibus *Ha.* h) cont. ob. *Ha.* i) *folgt* Et *Ha.* k) et aux. *fehlt Ha.* l) *fehlt Ha.*
34. a) *fehlt H.* b) locos *H.*

1) *Oben S. 70 Anm. 7.* 2) *Vgl. Gregor VII. an die Deutschen, Reg. IV 24 S. 337:* velut membrum antichristi et desolatorem christianę religionis. 3) *Vgl. Gregor VII. an die Legaten, Reg. IV 23 S. 336:* tam illum quam omnes sibi consentientes . . . a liminibus sanctę ecclesię separate, . . . quia scelus idolatrię incurrit, qui apostolicę sedi oboedire contempnit. 4) *Nach Studien S. 149f.: ein sächsischer Fürst (Pfalzgraf Friedrich von Sommerschenburg?) an Hezilo von Hildesheim 1076—1079. (Nach Sudendorf: Fulco von Anjou an den römischen Archidiakon Hildebrand 1071—1073.)*

hanc, cum vera est, multa interposita non extinguunt maria. Hęc memoriam vestri in corde meo scripsit; hac vobis absenti semper pręsens fui. Semel rapui et tenui nec dimittam signum dilectionis vestrę, verbum scilicet epistolę mihi a vobis missę, in qua mihi in hęc verba benedixistis: *Benedicat tibi Dominus ex* Ps. 127, 5. 6 *Syon, et videas filios filiorum tuorum, pacem super Israel.* Hoc verbum, quia de igne caritatis scintillavit, in corde meo nullatenus potest extingui. Propter quod ad vos mitto, ut innovetur pignus amoris, quod antiquum est in nobis.

Et quia meum gaudium vestrum esse scio, scribo vobis per Domini gratiam mihi omnia prospera esse et filium mihi datum a Domino de mea coniuge. Desidero et ego scire statum rerum vestrarum, ut de vestro gaudio meum gaudium sit plenum. Gaudeo quidem, si in mundo prosperamini, ita tamen, si mundana vos non revocent a via Domini.

Legitur in libro Regum, quod quidam *utraque manu pro dextra* Jud. 3, 15 *utebatur*[1]. Quod bene in libro Regum legitur, quia hoc non est nisi regum, nisi spiritualiter regnantium. Sic populus[c] Israel Ęgyptiis ad tempus servit, ut Ęgyptios spoliet, non ut Ęgyptiis Ex. 12, 36 concordet. Sic ad horam Moysęs servit et post paulo Ęgyptium Vgl. Ex. 14, 26 bis 31 regem Domini[d] voce confundit. Noverant hi bellatorę utraque manu pro dextra uti.

Crede matrem ecclesiam quasi intra manus latronum pęne suffocatam auxilium suorum non apostatarum filiorum voce vehementi implorare. Crede eam in auribus totius ecclesię miserabilem querelam his vocibus effundere: 'Filii carissimi, ex me matre, Deo patre geniti, quousque simoniacorum versipellione me matrem vestram patimini distorqueri? Numquid degeneres vos peperi?' Sub hac voce tantę matris quis nisi degener filius vehementer non accendatur, quousque de simoniacorum servili iugo liberata in pristinę[e] libertatis gloriam reparetur? Gregorius in registro in epistola ad Victorem episcopum dicit[2]: *Quisquis contra simoniacam hęresin pro loco officii sui vehementer non arserit, non dubitet portionem se habiturum cum eo, qui prius*[f] *hoc piaculare flagitium commisit.* Respice ex toto corde matrem tuam, Romanam videlicet ecclesiam, contra simoniacos serpentes hoc tempore laborare! Fer opem Christo et beato Petro, cum in isto negotio videas nos non solum ad laborem, sed etiam ad mortem devotos!

---

c) apostolus *H.* d) dm̄ *H.* e) p(rę)stinae *H.* f) pius *H.*

1) *Zur Verwendung dieser Bibelstelle vgl. Erdmann, Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) S. 148.* 2) *Gregor I. Reg. XII 9, MG. Ep. 2, 357 (ungenau zitiert).*

Nec titubes in hac re, cum beatus Gregorius in registro in epistola ad Constantinam augustam dicat[1]: *Si episcoporum causę apud reges tractantur, infelix ego in ecclesia ista quid facio?* Item in registro in epistola Iohannis ad Gregorium papam[2]: *Si maiores nostri superbiam in regibus non tulerunt, quanto minus simoniacam hęresin?* Huc accedit privilegium Romanę ecclesię, quod a Constantino imperatore et beato Silvestro compositum et sub terribili anathemate, ne a quoquam profano violaretur, roboratum universalis ecclesia suscepit[3]. Huc accedunt innumera sanctorum decreta[g], quę toti mundo intonant episcopos a regibus non debere
Vgl. Matth. 22, 21 usw. ordinari; hoc enim Domini et non cęsaris. Regum est scire se in ecclesia nihil altius optinere quam locum defensoris. Ieronimus dicit[4]: *Leges timemus, evangelia contemnimus, quasi maiora sint scita regum mandatis Christi.*

Expergiscere ergo, concipe amorem mortis pro fide, qua vivis! Nolite hęsitare defendere partem beati Petri! In hac re quisquis
Vgl. Deut. 28, 29 titubat, cęcus est in meridie, similis est avibus, quas nox illuminat, dies cęcat. Admoneat caritas vestra quos potest, ne apprehendat
Tit. 3, 10. 11 eos illa apostoli sententia, quę dicit: *Hęreticum hominem post unam et secundam correptionem devita, quia perversus est eiusmodi.* Sicut in resurrectione Dominica ad corroboranda fidei initia non
Vgl. Joh. 20, 25 bis 31 parum profuit, quod quidam apostoli dubitaverunt et visu et contactu fixuras clavorum perscrutando ambiguitatem cunctis, dum ambigunt, abstulerunt, ita nunc quoque, dum quorundam infidelitas confutatur, omnium hęsitantium corda confirmata sunt, et profecit ad illuminationem multorum. Iuxta quod et vos omnium ambiguitate extrusa[h] prębete cor vestrum ecclesię matri; non
Cant. 8, 7 extinguant in vobis[i] caritatem Domini aquę multę persecutionis.
1. Maccab. 2, 24 Estote Mathathias: qui ut vidit idolatriam, subito contremuerunt renes eius et accensus est furor eius, et hostem trucidavit et simu-
Vgl. Joh. 11, 39 lationem destruxit. Resuscitate non solum quatriduanos, sed etiam multorum annorum per simoniacam hęresin[k] spiritualiter
Vgl. Luc. 9, 26 mortuos, ut vos non erubescat Deus in cęlo, si eum non erubueritis super terram.

---

g) secreta *H.* h) *eher* ext(ra)sa *H.* i) *eher* nobis *H.* k) *korr. aus* hęresem *(?) H.*

1) *Ebd. V 39, Ep. 1, 329:* si episcoporum causae mihi commissorum apud piissimos dominos aliorum patrociniis disponuntur, infelix ego in ecclesia ista quid facio? 2) *Ebd. III 66, Ep. 1, 228f.:* si maiores nostri in regibus superbiam non tulerunt, quanto magis non est in sacerdotibus sustentanda? 3) *Vgl. G. Laehr, Die Konstantinische Schenkung in der abendländischen Literatur des Mittelalters (1926) S. 26ff.* 4) *Wo?*

35.

Aufzeichnung über den letzten Willen Gregors VII.

(Nach 1085 Mai 25.)

Handschriften: H fol. 224—224' (Nr. —); Codex I der Hannov. Handschrift fol. 5' [Nr. 38] **(Ha)**; *Hugo von Flavigny, Berlin Phill. 1870, eingehefteter Zettel fol. 130b* **(Hugo,** *unvollständig); Handschriften Pauls von Bernried, Vita Gregorii VII. c. 110 (unvollständig).*
Teildrucke: MG. SS. 8, 466 aus Hugo; Watterich, Pontificum Roman. vitae 1, 539 aus Paul von Bernried **(Paul)**; *ferner in den anderen Ausgaben Pauls von Bernried. — Reg.: Studien S. 171.*

Domnus[1] noster papa Gregorius[a] beatę ac dignę memorię cum apud Salernum gravi teneretur infirmitate, unde postea ipse[b] obiit, convenerunt ad eum episcopi et cardinales Romani, qui ibidem aderant, rogantes atque[c] postulantes, ut, quem sibi subrogari vellet[d] successorem in pontificatum[e], eis[f] ostenderet. At ille secum aliquantulum cogitans hęc illis verba dedit: 'Quemcumque horum trium, Lucensem scilicet episcopum[2] vel[g] Ostiensem[h 3] aut archiepiscopum Lugdunensem[i 4], habere[k] poteritis, in pontificem eligite'.

De excommunicatis autem similiter requisitus respondit[l]: 'Prȩter H.[m] regem dictum et Ravennatem archiepiscopum[5], ni[n] forte ad vos, prout vobis melius[o] videbitur, ad dignam atque canonicam venerint satisfactionem, et[p] omnes illas[q] principales personas, quę aut consilio aut auxilio favent nequitię[r] et[s] impietati illorum[t], omnes absolvo et[u] benedico, quicumque hanc me[v] habere[w] spiritalem[w] potestatem[x] in vice[y] sancti Petri apostoli[y] credunt indubitanter'.

Prȩter[z] hȩc[a] ammonens[b] eos de multis et hoc illis dedit[c] prȩceptum: 'Ex parte Dei[d] omnipotentis atque ex auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli[e] prȩcipio vobis, ut neminem habeatis Romanum[f] pontificem nisi canonice electum et sanctorum patrum auctoritate[g] ordinatum'.

---

35. a) G. *H.* b) ipse postea *Hugo.* c) eum et *Hugo.* d) vel. subr. *Hugo.* e) pontificatu *Hugo,* in pont. *fehlt H.* f) eius *Ha.* g) *fehlt Hugo.* h) Hostiensem *Ha.* i) Lugd. arch. *Ha.* k) *am Wortende korr. H.* l) respondere *H; hier beginnt Paul.* m) He(i)nr(icum) *Hugo Paul.* n) nisi *Hugo (bei Paul die ganze Stelle verändert).* o) *fehlt Hugo.* p) *folgt* preter *Hugo.* q) *fehlt Ha Hugo.* r) *folgt* illorum *Hugo.* s) aut *H,* vel *Paul.* t) eorum *Ha, fehlt Hugo.* u) atque *Ha.* v) me hanc *Hugo Paul.* w) spiritualiter habere *H,* habere specialem *Paul.* x) *fehlt H,* pot. spir. *Hugo.* y) in vice apostolorum Petri et Pauli *Paul.* z) *das folgende fehlt Hugo.* a) hae *Ha.* b) ammouens *H.* c) dedit illis *Paul.* d) do(min)i *H.* e) apostolorum P. et P. *H,* Petri et Pauli apostolorum *Paul.* f) Romanorum *Ha.* g) *folgt* electum et *Paul.*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau 4,60ff. Anm. 105. Der Text ist benutzt in der Chronik von Montecassino lib. III c. 65, MG. SS. 7, 747. Eine stark veränderte Fassung, die für den vorliegenden Text nichts ergibt, steht im Codex Udalrici ed. Eccard Nr. 166, ed. Jaffé Nr. 71.* 2) *Anselm.* 3) *Odo, nachmals Urban II.* 4) *Hugo.* 5) *Wibert, Gegenpapst Clemens III.*

Ubi vero in extremo positus erat, ultima eius hęc verba[h] fuerunt: 'Dilexi iustitiam et odivi iniquitatem, propterea — morior[1] in exilio[i].'

Ps. 44, 8; Hebr. 1, 9

36.

(An einen Scholaren): ist erfreut über den zum Osterfest erhaltenen Brief, beklagt die Trennung, teilt mit, daß er ihn vielen Franzosen, Normannen und Deutschen empfohlen habe, rät davon ab, bei Heribert zu hören, und erbittet bis Pfingsten Nachricht über seine etwaige Absicht herzukommen. — —

Handschrift: H fol. 226—228 (Nr. —).
Druck: Sudendorf 3, 5 Nr. 3. — Reg.: Studien S. 188.

Audita[2], quam anhelanter[a] desideravi, aure facili quidem audita, aure prona et perpatula[3], audita inquam vitę tuę, quę mea est, incolomitate, audito, quem utcumque[b] meum computo, rerum tuarum statu, audita in me habita salutatione, tanta perfusus sum animi hilaritate, ut ex instanti aliis solo et simplici pasca
H 49 geminam mihi fecerim solennitatem, unam quidem cum reliquis crassam palpabilem et corporalem festivitatem, aliam ex tua legatione conceptam, quam meam appello et privatam, pro tua dilectione celebrandam unicam festivam et intellectualem celebritatem. Recedens enim de te quasi in graves et exitiosas Ęgypti tenebras mente captivatus perducebar, et dum nihil de fortunis tuis, quas sępe et multum exquisivi, explorare quiveram[c], per iniqui et inimici deserti difficultates variis mentis incessibus oberrabam. Ast ubi tu me divinis responsis, sic tamen ut per aliud, deificasti[d], ego sicut illi iuxta ....[e] in sușę promissionis terram, in quandam[f] receptus sum mentis certam et iocundam soliditatem. Ergo ut ipsi suum pro exterioris, ego meum esse putavi pro interioris Ęgypti evasione, votivum quoque a me mihi pasca indilate immolari.

Quodsi in te ex quadam umbratica imaginatione et quasi solis vocibus tam copiosam causam et materiam lętandi habuerim,

---

h) verba eius haec *Paul.* i) *folgt Antwort eines Bischofs usw. Paul.*
36. a) *korr. aus* anhlantur *H.* b) utrumque *H.* c) q(ui)uer̄ *(Kürzungsstrich zackig) H.* d) laetificasti *verm. Sud.* e) *Lücke in H; lies* Iericho*?* f) q(ue)ndam *H.*

1) *Ps. 44,8 (und Hebr. 1,9):* Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem, propterea unxit te deus, deus tuus, oleo laetitiae prae consortibus tuis. 2) *Nach Studien S. 188f. ein in Frankreich studierender älterer Scholar (vielleicht der Scholar H. wie in Brief 42, 44 usw.) nach Hildesheim, nicht datierbar. (Nach Sudendorf: Hezilo, nachmaliger Bischof von Hildesheim, an einen Freund, um 1026.)* 3) *Vgl. Horat., Epist. 1, 18, 70:* patulae ... aures.

quanta et quam plenaria, putas, si quandoque[g] corporali pręsentia *H 5, H 48* tui me beaveris, ego te amplexando, tecum colloquendo iocunditate exultim[h] congratuler, congratulanter exultaverim, et quam omnino[i] intrinseca corporis gesticulatione tripudiaverim! Sed tamen quam diu hac tua sine additamento destituar pręsentia? *H 42* Quousque ego excludar a te domno et dilectissimo meo? Quam diu quasi in ira videris declinare a servo tuo? Quorsum — an *Ps. 26, 9* usque evades in finem? Verum ne velut ex desperatione has lacrimosas videar interseruisse interrogationes, nonnullum in hac mihi computo fructum futurum dilatione, quia[k] quanto....[l] te semper appeto desiderio, tanto quandoque me tecum reficiam gratiori dulciorique delectamento. Nec aliud reor, quod sit nostrę divulsionis separatio, quam conservandę olim conservantię disciplinatio[m].

Quod autem me quasi oblitum tui, inmemorem honoris tui admonuisti, tuo studio ut aptitudinem inquirerem, quasi ex toto, si ausim dicere, superfluum iudicaverim, quod[n] in hanc[o] me oscitantium turbam opprimere[1] voluisti. Ego enim sicut servus fidelis tibi domno meo — hęc, quę magis proprie dicere nequeo, dicam —, domno meo inquam fideli, ex simpliciter magistris servissimos pręparavi. Aliis autem quam plurimis Francigenis Normannis et Theutonicis ita bonum et gloriosum te commendavi, ut tibi nondum viso, tantum fama[p] noto, fidelia sua servitia benigne polliceantur. Etsi nullus in litteris, nullus sim[q] in huiusmodi virtutis ordine, tamen quodammodo nitor, ut per me humilem infimum et extremum gradum ad quodlibet culmen gradiaris honorum. Tu vero, cui ex dote naturę maxima est nobilitas, spectabilis compositionis formositas, videas, caveas, cavendo advigiles, ut te cunctis carum[r] reddat nobilis humilitas, universis probatum, unicuique suum[s], sanctissimorum morum te conciliet probitas. Sic namque et servientium tibi corroboratur sedulitas et rerum tuarum stabilitur[t] prosperitas.

Cum fere iam in omnibus anima[u] mea iocundetur, unum tamen *H 27, H 40* superest, in quo non modicum doleat et tristetur. Audivi quippe, quod ab illo Heriberto, qui non solum Belvaci[2] ipse non studuit,

g) quantoque *H.* h) exulum *H.* i) *folgt* et *H; vgl. aber unten S. 93 Z. 12* Quantam et quam delectabilem et quam penitus intrinsecam. k) quæ *H.* l) *Lücke in H, erg.* maiori *o. ä.* m) displinatio *H.* n) q(uę) *H.* o) h(ęc) *H.* p) fania *H.* q) sibi *H.* r) ear(um) *H.* s) *so (oder* snū) *H.* t) stabiliter *H.* u) o(mn)ia *H.*

1) *Terent., Andr. 181:* interea *(Var.* inter) oscitantis opprimi; *dazu Lampert v. Hersfeld S. 231:* se eos, ut dici solet, inter oscitantes ... oppressurum. 2) *Vom Studium in Beauvais im 11. Jahrhundert ist sonst wenig bekannt (Studien S. 189). Vgl. aber E. Lesne, Histoire de la propriété ecclésiastique en France 5 (1940), 314 bis 316; dazu* Arnulfus Belvacensis *bei Anselm ep. I 55 u. 65, Migne 158, 1124 u. 1137.*

verum alios plures sua petulantia et insania a studio devocavit, legere[1] proposueris. Quod si in actum produxeris, plus dedecoris quam vel honoris vel utilitatis inde consequeris. Numquam enim in lectione danda se venditare pręsumeret vel pręsumpsisset nisi fiducia partis cuiusdam libri, quam per me habuit[v]; nec si adhuc in Francia stetisset, tres obulos per legere suum habere potuisset.

Siste gradum[2], cępti cautus fuge nomen inepti.

Non enim maius vitium est nihil vel parum scire quam stultorum, quę nulla[w] est, acquiescere disciplinę. Non[x] ego tantum ab[y] hoc te dehortor, sed et omnes, qui noverant illum.

Si mihi, qui pridem, iam nunc permanseris idem!
Nec[z] metam scribam mihi nec loca tuta revisam.
Vade, velis Indos vel sęvos visere Parthos,
Vel si me[a] Geticis potius pręmiseris oris,
Ibo devotus iam nunc in utrumque paratus.
Plus vel[b] . . . adde, non me divulserit a te
Rom. 8, 38 Nec mors nec gladius[3] nec vita nec angelus ullus.
Tu quodcumque bibis, bibo; quo tu, prosequar[c], ibis.

Si litterę tuę[4] — non iam meę — in aliquo, ut vere[d], sunt vapulandę, tuo, non alterius iudicio subiciantur reę. Ipsę enim ut puellę simplices incompte[e] nudo pede ad suos, ita ad te amatorem suum temere incomposite sine omni ornatu ex nocturno tempore festinatum a [me][f] iter arripuere, et in illa sacratissima nocte[5], hoc quando minime licuit; unde etiam maxime sunt graviusque castigandę. Castiga eas[g] optime et suo modo ut stultas temerarias; castigatas mihi eas reserva.

Quamvis multa desiderem, numquam tamen venire te persuadebo nisi salva vita tua et honore, remota a me omni[h] leccarię[i] occasione. Quicquid inquam facturus sis, cum tuo usque ad pentecosten remanda, quia quoddam mecum volvo consilium, quod illuc usque ad plenum oportebit me deliberasse, non sive[k]

v) *korr. aus* habet *H.* w) nullæ *H.* x) Nunc *H.* y) ad *H.* z) Nuno *H.* a) Megeticis *H.* b) *so H ohne Lücke; lies* Plusve velis*?* c) *eher* p(er)sequar *H.* d) *so H, statt* vereor*?* e) incomptæ *H.* f) te *H;* ad te *verm. Sud.* g) eos *H.* h) *eher* ommi, onnin *o. ä. H.* i) *so H,* luxuriae *verm. Sud. Vgl.* leccator *(Archipoeta 6, 23, 1 Manitius)? Oder lies (mit Hilfe des vorhergehenden Worts)* inlecebrae *bzw.* inlectamenti? *Vgl. auch unten S. 95 Z. 27:* ut omnem utilitatis amputem occasionem. k) sinas *verm. Sud.*

1) Legere a = *„hören bei" (Studien S. 185 u. 188f. Anm. 1).* 2) *Vgl. Vergil., Aen. 6, 465:* Siste gradum. 3) *Vgl. einerseits Rom. 8, 38f.:* neque mors neque vita neque angeli . . . poterit nos separare, *anderseits Ambrosius, Ep. 21 § 14, Migne 16, 1048:* a quo me nec mors nec gladius poterit separare. *Beide Stellen zitiert von Bernhard, MG. Libelli 1, 513 u. 505.* 4) *D. h. der vorliegende Brief, der bereits während des Schreibens dem Adressaten gehört.* 5) *Die Osternacht, die im Exultet gepriesen wird.*

quod tu sive[l] quod e. u.[m] Saluta d. g.[n] quam plurimum pro me et fundamentum et eius consecutivum. Hęc tibi soli, ecce, puta serio dictum.

37.

W. an H.: klagt über Bruch der Freundschaft durch heimlichen Fortgang, hält ihm Ciceros Lehren vor und schilt ihn. — —

Handschrift: H fol. 230—231' (Nr. —).

Druck: Sudendorf 3, 24 Nr. 14. — Reg.: Studien S. 178.

H. W.[a] non utcumque suus, sed si voluisset suissimus, multo quam[b] promeruit melius[1].

Miror vos me nominasse vobis unicum amicum[c], cum in re habuissetis despectissimum. Non esset alicuius probi facere eiusmodi. Et o vos, domne, en multo aliter, quam speravi, mihi de vobis contigit; quod, si pręsens essem, per plurima notificarem. Nam nec sufficerem nec vellem committere scriptis, quę possunt dici pręsenti; quare oportet[d] modo dimitti. Sed tamen ex toto nequit silere lęsus amor nec potest ut domno[e] loqui, sed vel ut pari — nam ut scelus, quos inquinat, ęquat[2], sic amor inpares unit aut parificat — vel alicui erga se[f] delinquenti. Quare? Ipse[3] loquatur, non ego.

Tune, furcifer, ita te mihi subtraxisti, quem diu oris, non cordis blanditiis[g] lactasti? Ubi, furcifer, magna familiaritas, ubi verba melliflua, ubi quod omnia[h] tua se ostendebant quasi mea? Ubi assiduus amplexus[i] et ille imus dulcis in amore gradus? Ubi magna promissa, ubi servitia[k], ubi cimbala[l], acsi[m] quiddam contigisset, in meo adventu consonitura? Ubi tandem alia innumerabilia? Qua manu, qua fronte, quo stilo, quo ore ausus es apud me illius eiusdem rei prioratum quęrere? Citius inferioratum apud te merui obtinere! Cui enim cauponi non prius[o] tuus discessus patuit quam mihi, qui quasi tuus eram a secretis? Revera putabam te hominem non lapidem[4], fidelem non Purgundionem[5]

---

l) *nachgetragen H.* m) *d. h.* ego volo*?* n) dominum G. *verm. Sud., vgl. Schmeidler S. 125.*

37. a) *so oder* VU *H.* b) quod *H.* c) a. *H.* d) q(uę)re oporte *H.* e) d(e)o *H.* f) *nachgetragen H.* g) blandictis *H.* h) o̅a *H.* i) m̅plexus *H.* k) serutua *H.* l) cimbula *H.* m) c. si *H.* o) pius *H.*

1) *Nach Studien S. 178f. ein Hildesheimer Scholarenbrief aus der Zeit Bischof Hezilos (1054—1079). (Nach Sudendorf: Abt Widerad von Fulda an Hezilo von Hildesheim wegen des Rangstreites zu Goslar 1063; vgl. Meyer v. Knonau 1, 329 Anm. 45 und 668.)* 2) *Lucan. 5, 290:* facinus, quos inquinat, aequat. 3) *Scil.* amor. 4) *Terent., Hec. 214:* me omnino lapidem, non hominem putas. 5) *Vgl. Erdmann, Zeitschr. f. deutsch. Alt. 73 (1936), 92f. Vgl. auch* Burgundus *als Schimpfwort: Lanfranc de corp. c. 2, Migne 150, 410; Horat., Epod. 16, 6:* infidelis Allobros.

— stultus, mirę pietatis Saxonum non reminiscens[p], sed omnino assueta librorum lectione iam quasi degenerem te asserens!

Quippe, ut putabam, legeras Tullium in libro de amicitia[q] dixisse[1]: *Nihil aliud est amicitia nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benivolentia et caritate consensio.* Num[r] dixit dissensio? Item in eodem refert Ennium sic dixisse[2]: *Quid*[s] *dulcius* *H 44* *quam habere, quocum omnia*[t] *audeas sic loqui ut tecum? Qui esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis ęque ipse gauderet*[u]*? Adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius [quam]*[v] *tu ferret.* Item in eodem[3]: *Amicitiam nisi inter bonos esse non posse. Est enim boni viri, quem eundem sapientem licet dicere, hęc duo tenere in amicitia, primum ne quid fictum sit neve simulatum — aperte enim vel odisse*[w] *magis ingenuum*[x] *est quam*[y] *fronte occultare sententiam —, deinde non solum ab aliquo oblatas criminationes repellere, sed ne ipsum quidem suspiciosum esse.* Item in eodem[4]: *H 44* *Maximum est in amicitia parem esse inferiori. Sępe enim quędam excellentię, qualis erat Scipionis in nostro, ut ita dicam, grege. Numquam se ille Philo, numquam Mummio anteposuit, numquam inferioris ordinis amicis. Quintum*[z] *vero Maximum virum egregium nequaquam sibi*[a] *omnino parem, quod*[b] *is anteibat ętate, tamquam superiorem colebat suosque omnes esse posse ampliores volebat. Quod faciendum imitandumque est omnibus, ut*[c]*, si qui pręstantiam virtutis ingenii fortunę consecuti sunt, impertiant ea suis communicentque cum proximis.* Item[5]: *Nullam in amicitiis peiorem esse pestem quam adulationem blanditiam assentationem. Delet*[6] *enim veritatem, sine qua nomen amicitię valere non potest.*

Dico autem tibi: numquid in talibus factis vel scriptis fuit assentaneus ille meus digitulus, videlicet signum tui mihi, si recordaris, propositus?[7] Absit; ipse enim modum in nullo excedere voluit. Nam cum cetera[d] et excesserunt et forsan adhuc excedunt, ipse nec in excrescendo se subsecuturum omisit[e]. Auream enim *Luc. 14, 11* mediocritatem[8] solus pręvalere novit; item: *qui se humiliat, elevabitur*[f], legit. Quo reluctante et etiam, si potuisset ad voluntatem amici, prohibente, credo te recessisse.

Unde malas grates tibi reddo, sed sibi laudes.

---

p) reminiscemus *H.* q) lib. de. a. *H.* r) Nunc *H.* s) Q(uo)d *H.* t) $\overline{oa}$ *H.* u) auderet *H.* v) *fehlt H.* w) odiose *H.* x) ingenium *H.* y) qui *H.* z) Quantum *H.* a) si *H.* b) qui *H.* c) *nachgetragen H.* d) ceteri *verm. Sud.* e) promisit *verm. Sud.* f) e. *H.*

1) *Cicero, Lael. 6, 20.* 2) *Ebd. 6, 22.* 3) *Ebd. 18, 65.* 4) *Ebd. 19, 69f.* 5) *Ebd. 25, 91.* 6) *Ebd. 25, 92.* 7) *Unklar; Anspielung auf einen Freundschaftsbund?* 8) *Horat., Carm. 2, 10, 5:* aureamm mediocritatem.

Sed ut scribit apostolus ad G.: *Vellem esse pręsens apud vos et mutare vocem meam, quia confundor in vobis.* Gal. 4, 20

Pessime, tonse[g], tibi quę digna queunt mala mitti?
Tonse[h], quod ex merito tibi possem scribere, nolo,
Sed modo me reprimam, quia non bona verba referrem,
Nec tibi dico vale, quia nescio promeruisse.
Iratus vobis nequeo verbum dare pacis.

Sed tamen vix et quasi invitus dico: utcumque valete; non tamen sic dico, quin mihi ex vobis restet satisfactio.

38.

Der Schüler A. an den Bischof: klagt über R., der ihn beim Chorgesang in der Kirche geschlagen hat und gegen den der Lehrer machtlos ist. *(1054—1079.)*

Handschrift: H fol. 232—232' (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 3,30 Nr. 18; UBHH. 1, 115 Nr. 117; Erdmann, Ausgewählte Briefe S. 22 Nr. 7. — Reg.: Studien S. 174.

Patri et domno in suos hactenus misericordissimo A. cum magistro et condiscipulis suis: vitam promereri in ovibus suis[1].

Cum in te solo patre et domno[a] omne posuerimus solatium, flebiliter conquerimur, quod raro et tarde exurgis in nostri adiutorium. Vides enim, quoniam[b] hoc tempore parum tuta est per se innocentia[2], maxime inter eos, qui, per se nequam, deteriores fiunt licentia[3].

Nam ut pro me loquar, parum profuit mihi me innocentem fuisse et in te patre solidam meę spei anchoram[c] fundasse. R̊.[4] H 12, H 40, H 42 enim, fortunę filius[5], cuius superbię non est modus, impietatis in nos miseros tam in magistrum quam in discipulos non est numerus, qui audacię suę nullum finem putat pręscriptum esse, qui omnia quę vult putat sibi licere, quia videt te nec aliquam[d] manum correctionis in eum extendere, ille inquam heri in choro ad placitum suum me multavit, colaphos innumerabiles mihi infregit, et quem lingua non potuit, malum animum manu mihi indicavit. Nec

---

g) tonsæ *H.* h) Tonsæ *H.*

38. a) domine *H.* b) q(uonia)m *H.* c) *durch Umstellungszeichen korr. aus* spei anchoram meæ *H.* d) aliquem *H.*

1) *Hildesheimer Scholarenbrief an Bischof Hezilo (1054—1079). (Nach Sudendorf: 1070—1073.)* 2) *Sallust., Jug. 14, 4:* parum tuta per se ipsa probitas est. 3) *Terent., Heaut. 483:* deteriores omnes sumus licentia. 4) *Nach Studien S. 174f.: der Domkantor. (Nach Sudendorf und Janicke: der Dompropst Rudolf.)* 5) *Horat., Sat. 2, 6, 49:* fortunae filius.

tuum ibi patrocinium mihi profuit nec fratrum nostrorum pręsentia me tutari potuit, quibus pr̨ nimia, quam in me fecit, multatione laudes divinę, quas inter manus habuerant, excidere.

Hęc, domne, pauca fastuose iactavit sibi in discipulos licere, cum caput, scilicet magister noster, ab eo antea dedecoratus, nec *Vgl. Joh. 10, 21* audet pro eo mutire. Hoc ergo contumeliose in fratres, contumeliosius in te, contumeliosissime in Dominum ab illo factum cum magistro meo proclamarem, fletu protestatus dolorem dixit, quod nec sibi posset prodesse, quia te non assurgente pronus esset cuicumque[f] iniurię.

Hoc igitur, domne, omnes unanimi suspirio proclamamus, dilatis aliis, quę nunc narrandi non est locus[1]. Si non corpore, mente omnes tuis nos genibus provolvimus. Nam neque te respexit nec aliquem magistro locum corrigendi reliquit, qui sibi et accusator et iudex fuit. Nec ego proclamarem, si hęc esset I[a] vel II[a g], quam apud nos excitaverit, protervia, te quidem nesciente, sed magistro, licet vix auderet[h], sępe tamen[i] eum obiurgante et nihil nisi invidiam in se excitante. Sed ego agam pro me: nam ipse, si interrogatus fuerit, pro se tibi respondebit; aliter quidem pro illo non audebit.

39.

Der Kleriker W. an den Bischof: klagt, daß er beschimpft worden ist, weil er in der Fremde lebt und nicht sächsisch spricht. (1054—1079.)

Handschrift: H fol. 234—234' Nr. 39.
Drucke: Sudendorf 3,32 Nr. 19; UBHH. 1, 116 Nr. 118. — Reg.: Studien S. 173.

Domno suo episcopo, tam vita digniori quam virtutis, quę vita dignior est, vero exemplari, W. utinam habundans velle sufficienti posse assecuturo, indefesso sibi subdi obsequio[2].

Nihil tam[a] rarum est prolatum vel tam proferetur admirandum alicui et incredibile, quod in omnibus excellens frequens usus[3] expertum reddere et fidei non possit commendare. Ego quidem hactenus mirum ducens, quia non expertus, revera tandem com-
H 27 peri: verum esse quod dicitur[4] *parvam miseris fidem haberi.*

---

f) ciuemq(ue) *H.* g) n̄ *H.* h) audiret *H.* i) tm̄ *H.*
39. a) tam(en) *H.*

1) *Terent., Andr. 354:* alia multa, quae nunc non est narrandi locus. 2) *Hildesheimer Scholarenbrief an Bischof Hezilo (1054—1079). (Nach Sudendorf: 1070 bis 1073.)* 3) *Vgl. Cicero, De orat. 1, 4, 15:* usus frequens, qui omnium magistrorum praecepta superaret. 4) *Sallust., Jug. 24, 4:* expertus sum parum fidei miseris esse.

Novissime quippe, ut dolor contumeliose illatę mihi iniurię suadebat, consecratis misericordię genubus[b] advolutus, non quantum ad me[c], sed ad hos, quos tuo non minus te velle et posse honori sperabas consulere, nihil videor egisse inde[d] proclamationem faciens de homine, quem me lęso omnes illos constat lęsisse, cum quibus ego, si non persona officii, si non qualibet elatus dignitate, si nulla, quod his longe dignius est, virtute, idem tamen sum qualicumque clerici professione. Quę iniuria tanto mihi gravior quanto cum inferenti lętior tum omnibus huius patrię[1] iocosior, non tam largum lacrimarum mihi excussit rivulum quam turpiter et incommode ab eo obiectum mihi exilium.

Doleo equidem privari amicis cognatis domo et patria. Quę omnia si mihi manerent, ut vellem, incolomia[e 2], tui tamen patris cęlesti curię ascripta implorarem auxilia, si qua me infaustum vel exiguo dente vulneraret iniuria. Tui namque est officii, cum possis et scias, consulere exuli, non ut ausim fateri te eodem exilii genere teneri, quia

Omne solum forti patria est ut piscibus unda[3].

Omnis igitur clerus, ne te morer longis ambagibus[4], salubri tuo indiget auxilio, ne temere in me usurpata ex impunitate in usum proveniat cleri confusio, ne redundet in plures unius despectio. Consule igitur, pater, consule, si non meę seriam tecum rem agenti[5] *H 12*
miserię, saltem de te loquenti famę, hoc non parvipendens in[f] mea te iniuria despectum esse, qui non videor aliud in eum admisisse, nisi quod naturalem mei linguam Saxonica[g] nescivi permutare, et quod Deus me fecit, ausus sum esse.

40.

Der Schüler A. an den Bischof H(ezilo): betont seinen Fleiß und klagt über den (Dom-)Kellner, der ihm 23 Mal die Präbende entzogen und ihm seit langem kein Geld gegeben hat. (1054—1079.)

Handschrift: H fol. 236—236′ (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 3,33 Nr. 20; UBHH. 1, 117 Nr. 119. — Reg.: Studien S. 174.

Seniori suo H. hominem ratione, domnum virtute, pręsulem

---

b) gentibus *H.* c) te *H.* d) *eher* m̄ *H.* e) incoloma *H.* f) *folgt getilgt* me te *H.* g) *Sud. verm.* Saxonicam, *was jedoch den Sinn ins Gegenteil verkehren würde.*

1) *Sachsen, vgl. den Schluß des Briefes; der Absender ist also kein Sachse.* 2) *Sallust., Jug. 14, 16:* si omnia . . . incolumia manerent, tamen *usw.* 3) *Ovid., Fast. 1, 493.* 4) *Horat., Epist. 1, 7, 82f.:* ne te longis ambagibus . . . morer. 5) *Terent., Eun. 513f.:* rem seriam velle agere mecum.

H 12, H 42 prudentia demonstranti A. suus, quicquid intima fidei devotio vel de se promittere vel de alio potest pręsumere[1].

H 42 Scirem, domne, esse stulti te totiens precibus inquietare, *H 12, H 38, H 42* scirem inconsiderati me rudem incultum idiotam tam certam spei anchoram in te locare, nisi quod duę res me animant[a], tua scilicet pietas et prudentia: pietas quę[b] more profusi torrentis in omnes redundat, prudentia quę etiam informes et eos, qui rudis sunt materię, inposita manu in quędam aptitudinis membra informat. Hinc animatus iunxi me tuę almitati, sperans ut, si quid tibi in me displiceat[c], paternę castigationis falce[d] reseces[e], si qua placeant, pietatis fomite ventiles, meę paupertati paterne consulas, inspiciens non quid tibi servitutis impendam, sed quid impendere cupiam. Mereatur voluntas, quod non suppetit[f] facultas. Respice, domne, eum, qui omnem spem suam in te locavit, et non diutius eum teneas suspensum, qui expectat tui solius miserantem manum.

Et ut scias, domne, quia non parum pręparor ad tuam servitutem, non erat hac ęstate dies, qua non habuerim certam lectionem. Stilum frequentaveram, declinationi non supersederam, informantis me ad tuam servitutem magistri pręceptis devote suppeditaveram.

H 27, H 36 Sed unum est, domne, quod nos inopes et de te solo pendentes unice rogamus, ut pro gratia, quam tu nobis impendis, nos alicui crudeliori personę supplices fieri non patiaris. Cum ergo me cotidie ad tui servitium informem, cum magistro conformanti obędiam, quomodo[g] convenit, ut cellerarii cotidie subtrahat crudelitas, quę tua mihi concessit largitas, et ut tibi volentem vivere ipse enecet fame? Infra breve igitur tempus XX tribus vicibus prębenda mihi subtracta est; ex longo mihi non dabantur denarii[2]. Et hoc ideo patior, quia ad te solum respectum habeo et quia concessam *H 42* a te gratiam tibi, non sibi, me debere volo. Tuus sum; si tu clementer respexeris, me ad hoc, quod tibi placuerit, informare poteris.

41.

(Ein Schüler an den Bischof): erbittet für seinen Ungehorsam Verzeihung und milde Bestrafung. *(1054—1079.)*

Handschrift: H fol. 238—238' (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 3, 34 Nr. 21; UBHH. 1, 118 Nr. 120.— Reg.: Studien S. 178.

---

40. a) amanter *H; animent verm. Sud.* b) q(ui) *H.* c) displicat *H.* d) salcæ *H.* e) reseres *H.* f) suppedit *H.* g) q(ui) *H.*

1) *Absender wie in Brief 38. (Nach Sudendorf: 1070—1073.)* 2) *Über die Präbenden des Hildesheimer Domes vgl. UBHH. 1, 92 n. 93.*

Pietas[1] tua in hos, qui ei peccaverint, dum requiritur, materno animo pie evagatur. Qua confisus humanitate vultu submisso, licet olim profugus, revertor ad te[2], domne piissime, de te pręsumo confidere, cum tale quidem non egerim, unde dignitatis tuę gratię reconciliari dignus sim. Sed aiunt[a] te magnum, sed humilem, cuivis[b] lapso condescendere ut pręcepta legis adimplentem.

Prohdolor! multo tempore inobędientię vacavi necnon[c] regularis vitę transgressor, quę erant obędientię, in me evacuavi[d]. *(Vgl. 1. Cor. 13, 11)* Quod[e] me fecisse dum ex toto mentis affectu pęniteat, unde restitui queat in pristinum gratię tuę gradum, mens mea satagit, ut habeat. Quęrit enim se in melius redigere et negligenter evacuata restituere, ut demum sic tibi faciat placita, quo super eam pie commovearis pietate tua solita[f]. De quo evangelica pagina dicit; *(Luc. 15, 11—32)* sis pater quęso, qui filium pereuntem benigne receptumque blande[g] leniter tractaverit. Dignitas tua, dum mei puerili offensa aliqua moveatur, ea deprecor ira accendatur, qua pater filium corripit, quem diligit. *(Hebr. 12, 6—7)* Absit ergo inhumana austeritas, quę hominem[h] per vitium et non in homine vitium odit, percutit et non sanat, *(Vgl. Deut. 32, 39; Job 5, 18)* et flagellatione si quando adhibita caritatis non infundit oleum salutis. *(Vgl. Luc. 10, 34)* Non opus est igitur, ut scriptis plura precemur: arbiter ergo meę vitę mihi tu miserere!

42.

H. an seinen Bischof: bekennt, daß er durch seinen Fortgang gesündigt habe, klagt, daß er seitdem zu wenig unterstützt wird, schiebt die Schuld hieran auf den Geiz eines andern und hofft, daß ihm weiteres Studium gestattet wird.

Handschrift: H fol. 240—240′ Nr. 42.

Drucke: Sudendorf 3, 35 Nr. 22; UBHH. 1, 119 Nr. 121.— Reg.: Studien S. 183. ★

Domini gratia episcopo, suo liceat adiecisse patri et domno, *(H 48)* H. modicus[a], quę promittere de se debet alicuius deditissima *(H 12, H 40)* servitus.[3]

---

41. a) ant *H.* b) cuius *H.* c) nec ·n· *H.* d) euacaui *H.* e) Quid *H.* f) solida *H.* g) plande *H.* h) hominu(m) *H.*

42. a) modica *verm. Sud., vgl. Studien S. 183 Anm. 1.*

1) *Hildesheimer Scholarenbrief an Bischof Hezilo (1054—1079). (Nach Sudendorf: 1070—1073.)* 2) *Nach Studien S. 178 beziehen sich diese Worte wohl nur im übertragenen Sinn auf die Reue und Umkehr. (Nach Sudendorf ist der Absender tatsächlich geflohen und zurückgekehrt.)* 3) *Scholarenbrief aus oder nach Hildesheim; nach Studien S. 183f. ein außerhalb seiner Diözese studierender Scholar an den heimischen Bischof, von dem er die Mittel zum Studium erwartet. (Nach Sudendorf: der von der Flucht zurückgekehrte Domschüler A. an Bischof Hezilo 1070—1073.)*

H 40 Scio esse stulti te totiens precibus inquietare, scio inconsi-
H 12, H 38, H 40 derati me idiotam tam certam spei anchoram in te locare, prȩsertim
Luc. 15, 19 nunc temporis, cum non sim dignus vocari filius tuus, et nisi
Rom. 12, 21 vincas in bono malum, me iudice[1] nec mercenarius. Peccavi enim
H 4 Luc. 15, 21 in cȩlum et coram te deserendo te, qui mihi necdum humum
certis vestigiis signare[2] volenti informationis pollicem inpressisti
et quid sequendum, quid vitandum, ut homo rerum expertissimus,
H 36 insinuasti. Peccavi! Sed quam diu tam dilecta quam diligenda
tui orbabor prȩsentia? Quousque excludar a te domno meo?
Ps. 26, 9 Quam diu quasi in ira videris declinare a servo tuo? Quorsum
— an usque evades in finem? Verum hȩc tam lacrimabiliter ex
desperatione non inserui; nihil enim de tui misericordia despero
nec desperavi. Hȩc hactenus.

Quod sub ipsius discessionis meȩ articulo manum tuam quondam mihi largam aliquantulum, immo nimium retraxisti, non per te, non inquam ex te credo nec credidi. Sed tu, o da ve...[b] omnia perturbasti, quia nihil linquebas intemptatum[3], ubi ad damnum mei inserere posses linguam vel manum. Huius, domne, quoniam deus erat sacculus bene matus[c], sȩpius respexit ad sacculum, quam honestati tuȩ portaret consultum. Ad hoc ergo quoniam laboravit, tuus tantum nomine, sed arbor infructuosa opere, bona securi succisus aruit.

De me autem, tuo scilicet, addam: si studendi adhuc mihi a
te conceditur licentia, non parum gaudeo; si non, maiestati tuȩ,
H 40 quid de me velit prȩcipere[d], id relinquo. Tuus sum, tuus ero, tibi
me post Dominum debeo.

43.

(Gregor VII. an Mathilde von Tuscien): berichtet von seinem Wunsche, selbst übers Meer zu fahren, um den Christen im Heidenkrieg zu helfen, übersendet seinen Aufruf an die Ultramontani und erbittet Bescheid, ob (Mathilde) zusammen mit der Kaiserin sich gleichfalls anschließen und ob sie nach Rom kommen wolle. (1074 Dezember.)

Handschrift: H fol. 242—242' (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 2, 24 Nr. 21; Jaffé, Bibliotheca rerum Germanicarum 2, 532 Nr. 11. — Reg.: JL. 4911; Kehr, Ital. pont. 5, 389 Nr. 14; Studien S. 159f.

---

b) *keine Lücke H;* Odo, vae! *verm. Sud., vgl. Studien S. 184 Anm. 1.* c) *so H.* d) p(rȩ)cipiat *H.*

1) *Vgl. Horat., Ars 244:* me iudice. 2) *Ebd. 158f.:* pede certo signat humum. 3) *Ebd. 285:* Nil intemptatum nostri liquere poetae.

Quanta[1] sit mihi meditatio quantumque desiderium mare transeundi, ut christianis, qui more pecudum a paganis[a] occiduntur, Christo favente valeam succurrere, erubesco quibusdam dicere, ne videar aliqua duci levitate. Sed tibi, o carissima plena dilectione filia, nil horum dubito indicare, de cuius prudentię studio quantum possim pręsumere, tu ipsa vix poteris exprimere. Quapropter visis super hac re nostris litteris, quas mitto ultramontanis[2], si quid[b] potes, adhibere consilium, immo creatori tuo adiutorium summopere procura, quia, si *pulchrum est*, ut quidam dicunt[c][3], *pro patria mori*, pulcherrimum est ac valde gloriosum carnem morticinam pro Christo dare, qui est ęterna vita.

Credo enim multos milites in tali labore nobis favere, ipsam etiam nostram imperatricem[4] nobiscum ad illas partes velle venire teque secum ducere, matre tua[5] in partibus his relicta pro tuendis rebus communibus, quia sic tute[d] Christo iuvante possemus abire[e]. Proinde prędicta imperatrix causa orationis veniens multos ad hoc opus una tecum posset animare. Ego autem talibus ornatus sororibus libentissime mare transirem, ut animam meam, si oporteret, vobiscum pro Christo ponerem, quas mihi semper cupio in ęterna patria adhęrere.

Quid super hac re et de tuo adventu Romam tibi videatur, citissime procura rescribere. Quam Dominus omnipotens de virtute in virtutem ducendo dignetur benedicere, ut universalis mater longo tempore de te[f] possit gaudere.

44.

H. an G.: versichert Freundschaft und erbittet Hilfe, da er schon ein ganzes Jahr in der Fremde studiert und sein Dienstmann, der ihm aus der Heimat Mittel bringen sollte, beraubt worden ist und umkehren mußte. — —

Handschrift: H fol. 244—245' Nr. 44.

Druck: Sudendorf 3, 1 Nr. 1. — Reg.: Studien S. 182.

---

43. a) paginis *H.* b) quod *verm. Jaffé.* c) dict̄ *H (lies* dicit*?).* d) sancte *(statt* sic tute) *H, korr. Jaffé;* quatenus loca sancta *(mit* adire) *verm. Giesebrecht.* e) adire *H, korr. Jaffé.* f) dote *(statt* de te) *H, korr. Jaffé.*

1) *Zur Sache vgl. Meyer v. Knonau 2, 442; Erdmann, Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) S. 150ff. Zur persönlichen Verfasserschaft des Papstes: Blaul, Arch. f. Urkundenf. 4 (1912), 217f.* 2) *Gregor VII. Reg. II 37, MG. Ep. sel. 2, 173, von 1074 Dezember 16.* 3) *Horat., Carm. 3, 2, 13:* dulce et decorum est pro patria mori. 4) *Agnes.* 5) *Beatrix.*

G. domno suo vigilanter omnia agenti H. vitam ad[a] salutem et omnimodam sospitatem[1].

Incertum habens, an — si[b] saltem aliquando vel ad tempus — liberum curarum vos otio et quieti prȩstiteritis an post solita[c] publicorum negotiorum impedimenta discesseritis, ad moram[d] scribere vobis non ausim, ne, ubi votis meis sategerim, ibi molestiam et tȩdium vobis ingesserim.

Ceterum cum in rebus appetendis aliquid nobis insistendum sit, quod prȩ ceteris omnibus singularius et pretiosius possideamus, possidendo egregietate quadam[e] amplexemur, amplexando impensius diligamus, nolui[f] quasi transeunter silere, silenter transire me vestri ipsius amicitiam, prȩcipuum quid, ex universitate rerum mihi elegisse eidemque amplissimam in penetralibus cordis mei sedem dedisse. Amicum enim talem me in vobis reperisse ȩstimaverim, quicum me et quem ego mecum unum quiddam integrum ex mutua animorum affectione asseruisse non dubitaverim. Amicos namque aut non esse aut unum esse oportebit; a quo tenore si forte destiterint, inferri tota facilitate poterit: molestum et periculosum esse unum fieri cum eo, quod separari quiverit. Quid ergo[g] et quam inremisse utrimque amicitiȩ debeamus, quo perpetuo extendatur, minime oportet[h] ambigamus. Maximum[2] *H 37* enim hoc est in amicitia, quod privatis amplificatos honoribus superiores inferioribus pares constituere consueverit nihilque proprium sibi ex suis usurpaverit. Evidenter namque hoc in nobis constare videtur, cum ipsa amicitia vos honorificatum, vos tanto *H 48* superiorem, mihi privato, mihi minori, mihi ferme nullius momenti, tanta benevolentia reconciliaverit simulque in illa dulcissima et memorabili familiaritate vestri contubernii[i] omnino me vobis parem et socium fecerit.

H 37 Quid[3] igitur dulcius, quid tutius, quid prȩ omnibus omnino iocundius, quam habere aliquem amicissimum, quicum omnia sic loqui, sic conferre quasi cum nobismet ipsis audeamus? In secundis enim rebus quis fructus et iocunditas haberetur, si non esset, qui ȩque nobis in his congratularetur? Sinistra[k] quoque accidentia longe pateremur difficilius, si quis ea nobis non toleraret gravius. Habetis ergo, habetis in me, qui divina eos amministrante gratia

44. a) *so H.* b) *nach Sud. zu tilgen.* c) solida *H.* d) *Sud. setzt das Komma hinter* moram. e) q(uȩ)dam *H.* f) volui *H.* g) *korr. aus* ego *H.* h) op(ro)tet *H.* i) contub(er)im *H.* k) Sinistræ *H; lies* Sinistre*?*

1) *Scholarenbrief aus oder nach Hildesheim. (Nach Sudendorf: Hezilo, nachmaliger Bischof von Hildesheim, auf einer französischen Gelehrtenschule, an Bischof Gebhard von Regensburg, etwa 1018—1023.)* 2) *Das Folgende im Anschluß an Cicero, Laelius, vgl. oben S. 80 Anm. 4.* 3) *Vgl. S. 80 Anm. 2.*

semper vestris congaudeat successibus, cum defuturum vos minime sperem, qui meis condoleatis adversitatibus.

Toto enim hoc anno pro addiscendis litteris et corpore et animo multa perpessus, iam tantę hiemis asperitate ingruente, iam rei familiaris penuria me gravius urgente, cum expectaverim de patria in his me relevari, audivi servientem meum aliquantulum rerum mihi deferentem ex toto despoliatum sicque in itinere impeditum domum abisse. Huius itaque infortunii iniquitate astrictus ad vos confugio, quatenus memor promissionum vestrarum iam rerum executione benigne mecum agatis. Tantum enim[l] beneficium nec umquam mihi[m] contulistis nec amplius collaturus eritis, quantum in pręsentiarum mihi conferre poteritis. Invitus namque ab adorto disciplinę studio quasi infecto negotio discessero; quantum autem ibidem sim perseveraturus, a vestro nutu pendet et auxilio. Nolite quęso, nolite perpendere, quid vestrę munificentię dignitatem condeceat, sed quid ad pręsens meę indigentię competat. Apud amicos meos etiam fidelem admonitorem vos mihi sentiam.

45.

H. an seinen Freund O.: fordert ihn auf, herzukommen und sein Wort gegenüber Herrn B., der ihm wohlwill, zu halten; sendet Grüße von Hermann und Heinrich. — —

Handschrift: H fol. 246—246' Nr. 45.

Drucke: Sudendorf 3, 42 Nr. 26; Giesebrecht, Kaiserzeit 3^1, 1204 Nr. 12; 3^5, 1261 Nr. 9; UBHH. 1, 123 Nr. 128. — Reg.: Studien S. 184.

Amico suo O. H. potiora quęque[1].

Admonendus videris, quia amicus, ut scintillam ingenii tui *H 49* boni foveas, fovendo nutrias; obiurgandus, si hęc negligenter prętereas; approbandus, si, quę pręclare domi positus minabaris, pręclare exequaris, ut debeas. Ceterum quia persuadeo tibi, ut facias, dicam, et quonam modo perficias.

Nullam excusationis prętentionem[a] recipiens, volo, rogo, ut venias. Dico autem id maxime propter te, quia fieri id posse video honore salvo, commodo tuo in melius mutato; nec quo nunc uteris, *H 49* commodum appello. Nolo te gravet vię prolixitas, quę non magna

---

l) ·H· *H.* m) m̄i *H.*

45. a) prętensionem *H.*

1) *Nach Studien S. 184—187 ein Scholarenbrief aus oder nach Hildesheim. (Nach Sudendorf, Giesebrecht usw.: Hezilo von Hildesheim an Otto von Nordheim, Aufforderung zur Teilnahme an der sächsischen Fürstenverschwörung, 1073 Mitte; vgl. Meyer v. Knonau 2, 234f.)*

est, nec abstineant pericula, quę putantur nec sunt, vel titubare[b] faciat animum puerilis inconstantia.

Socius noster domnus B.[1] bene tibi vult, benigne de te pro-
Vgl. Eccli. 32, 1 mittit. Certe quia iam[c] ut unum ex nobis experti sumus, quia in nullo, quod honestum, tibi deerit, promittimus. Tu fac cogites, si fide vel promissis eum[d] tibi obligasti; quod si factum per te con-
H 49 fringitur aut minus ratum redditur, indignum facis te, nobilitati tuę vim diceris[e] inferre: cave facias. Ego et Hermannus[2] socii sui — tui, si veneris, futuri — nostram tibi devotam promittimus operam. Fac virum te iudicem[f]. Salutat te Hermannus et Heinricus socius noster valens clericum. Vale.

46.

A(nno) von Köln an U(do) von Trier: bittet um Vertreibung der entflohenen und von ihm gebannten aufständischen Bürger.

Handschrift: H fol. 248—248' Nr. 45. *(1074, nach Juni 15.)*

Drucke: Sudendorf 1, 5 Nr. 3; L. Ennen u. G. Eckertz, Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln 1 (1860), 484 Nr. 27. — Reg.: Studien S. 158.

Domno[a] Ů. archiepiscopo, dilectissimo sibi confratri et coepiscopo, A. Coloniensis archiepiscopus dilectionem debitam et orationem devotam[3].

Quantis me cives mei contumeliis affecerint, licet tacuisset epistola, divulgavit vobis fama, et qualiter in sedem meam ab his, qui foris erant, restitutus sim, didicistis. Abhominabilem vero temeritatem illorum licet eadem die secundum statuta canonum anathematis mucrone punire debuerim, iudicii tamen districtionem velociter exhibere sustinui, ne proprio satisfacere viderer zelo et non Domini. Sed quia compatientis animum contempsit quędam pars insolentium et nocturnis se temporibus furtim subtraxerunt, graviora minantes quam fecerint, consilio episcoporum, quos apostolicus direxit ad nos[4], in octavis eos pentecostes[5] anathematizavi.

---

b) titillare *H.* c) eum *verm. Sud.* d) cum *H.* e) vindiceris *(statt* vim dic.) *H.* f) *so H, lies* iudices*? (vgl. Sallust., Cat. 44, 5:* fac cogites ... te virum esse, *aber Plin., Ep. 1, 11, 2:* Fac sciam).

46. a) Domine *H.*

1) *Nach Studien S. 186 vielleicht ein Lehrer. (Nach Sudendorf: Burchard von Halberstadt.)* 2) *Nach Studien S. 186: ein Studienkamerad, ebenso der nachher genannte* Heinricus. *(Nach Sudendorf: der Billunger Graf Hermann und ein sächsischer Graf Heinrich.)* 3) *Zur Sache vgl. Meyer v. Knonau 2, 395f. Anm. 119 und S. 398.* 4) *Die Legaten Hubert von Preneste und Gerald von Ostia.* 5) *1074 Juni 15.*

Supplico igitur fraternitati vestrę et suggero, ut in vestro episcopatu commorantibus hoc anathema velitis indicare et vestros excommunicatorum lepra non sinatis pollui, sed abigatis et expellatis eos de terminis vestris, ne sermo illorum, qui quasi cancer serpit, vestros animet, ut tale quid contra vos pręsumant. Oro etiam, ut subiectis vobis fratribus idem negotium curetis intimare, ne contaminatus grex meus sanum illorum possit maculare. *2. Tim. 2, 17*

47.

H(ezilo von Hildesheim) an Bischof B(urchard von Halberstadt): bittet um Verwendung bei seinem Oheim (Anno von Köln) wegen eines strittigen Gutes am Rhein und wegen der Absichten Eggebards, den er verfestet hat, sowie um Heimsendung einiger nach Köln entflohener Scholaren. *(Wohl 1074.)*

Handschrift: H fol. 250—251 Nr. 47.
Drucke: Sudendorf 2, 19 Nr. 16; Ennen u. Eckertz 1, 483 Nr. 26; UBHH. 1, 112 Nr. 115. — Reg.: Studien S. 134. ★

Pręcordialiter et unice dilecto B. episcopo H. ille ex integro suus, quicquid unanimis amici intimus valet affectus[1].

Domno avunculo vestro litteras calamitatis, quam ex suis patior, indices directurus eram; sed occurrebat menti illum nunc accuratioribus[a] intentum negotiis eas vel forte non lecturum[b] vel, si legeret, in tot ac tantis, quę modo circumstrepant[c], curarum ęstibus[2] non responsurum. Nunc autem tui, quem alterum me[3] sum expertus, quem unita mente eadem mecum velle non avidius *H 23* spero quam certius scio, tui inquam vivę voci causam meam agendam determinandamque committo. Quam[d] licet tibi ęstimem notam, summam[e] tamen tibi memorię gratia dicam.

Prędium, quod ego et canonici mei vicinum Reno possedimus, ita nobis est[f] alienatum, ut nec eiusdem prędii colonus quisquam ad nos venire nec nos illuc quemquam audeamus dirigere. Non enim te latuit canonicorum meorum legatos innocentissime ibi in priori anno cęcatos. Insuper pręposito de ...[g], qui prędium meę[h] ecclesię sibi usurpavit, qui colonos meos in vinculis maceravit,

---

47. a) accuratoribus *H.* b) lectūm *H.* c) *so H.* d) Q(uonia)m *H.* e) sumā *H.* f) et *H.* g) *Lücke in H.* h) *auf Rasur H.*

1) *Zur Datierung auf wahrscheinlich 1074 vgl. Studien S. 135. (Nach Sudendorf: 1070—1073; vgl. Meyer v. Knonau 1, 166 Anm. 87 und 2, 233 Anm. 80.)* 2) *Vgl. Augustin, Ep. 27, 6 (CSEL. 34. 1, 102):* tantis curarum aestibus; *Ep. 118, 1, 2 (ebd. 34. 2, 666):* ecclesiasticis curis circumstrepentibus. 3) *Vgl. Cicero, Lael. 21, 80:* verus amicus ... tamquam alter idem.

domnus episcopus per Eberhardum sancti Severini prępositum[1] demandavit, ut mea mihi restitueret, [et][i] si quid controversię oriretur, hoc non invasorie, sed iuste ac legaliter ventilandum curaret. Nihil hęc iusta iussio mihi apud iniuriosi hominis animositatem profecit. Has, precor, iniurias tu, ut ego deberem, expostules et redigere in pacem et concordiam iustitia mediante labores, hoc ex mea parte fixum pollicens, quia, si causę huius determinatio tuę discussioni fuerit commissa, me cuncta obędientissime fac-
M 3 turum ex tuo arbitratu et sententia.

Pręterea Eggebardus[k] quidam consanguineam mihi legitima desponsatione et nuptiis sibi in coniugium copulavit; prędiorum suorum partem illi in proprietatem cum consensu matris suę, scilicet heredis, ut moris, contradidit; reliquam pro ducentis Goslariensium denariorum libris in pignus prędictę suę coniugi locavit, comite Godescalco[2] idem prędium de manu ad manum accipiente et omnia iuxta legem et mores mediante. Hic cum VII^mo^ demum anno habitam tam diu[l] repudiaret, ego, in cuius episcopatu mulier est desponsata dotata coniugata, eundem ad synodum canonice vocavi et venire nolentem et ea, quę iustitię erant, subterfugientem[m] mezebanno ligavi. Hic modo, ut aiunt, prędium, quod ex integro mulier illa aut proprie possedit aut oppignoranter[n], avunculo tuo venale proponit. Quod velis eum interpellare, per[o] si quid usquam iustum aut sanctum est, ut hominem mezebannatum a se removeat, dedignatus prędium iuris alieni.

Et ne adhuc te dimittam, quidam scolares mei disciplinam abhorrentes et Sirenis desidię otium cupientes Coloniam usque aufugerant. Quorum Meginhardo[3] fratris mei filio, si ab adversariis meis fuerit agnitus, non parum timeo. Si quos ex his intercipere possis, mihi remittas. Meginhardum, ne quid adversarii in eum audeant, ipse reducas.

Iniunctis tot tibi negotiis te gravari vererer, nisi quod exper-
H 25 tissima tui fides mihi testatur te mecum eiusdem esse animi teque eidem, cui et ego, rerum subiacere eventui.

---

i) *fehlt H.* k) Eggehardus *Janicke.* l) tandem *(statt* tam diu) *verm. Sud. (zu unrecht, denn* tam diu *gehört zu* habitam). m) subtrafugientem *H.* n) oppignoran̄ *H.* o) *Sud. will* per *tilgen, zu unrecht („beschwöre ihn bei allem, was" usw.).*

1) *Vgl. O. Oppermann, Rheinische Urkundenstudien 1 (1922), 25f.* 2) *Vgl. Studien S. 135 Anm. 2.* 3) *Vgl. Studien S. 135 Anm. 2.*

48.

H. an seinen Freund R.: ist erfreut über den erhaltenen Brief, aber betrübt über den Vorwurf, daß er ohne jenen in die Fremde gezogen sei; erinnert an seine (R.s) frühere Absicht, zum Kriegsdienst nach Sachsen zu gehen, wobei nicht vorauszusehen war, daß er zum Studium zurückkehren werde; erklärt sich bereit zum Zusammenleben; bittet um weitere Nachrichten von seinen Eltern und um Teilnahme an den künftigen Vorlesungen seines Lehrers über die Paulusbriefe.

Handschrift: H fol. 252—253′ Nr. 48. — —
Druck: Sudendorf 3, 3 Nr. 2. — Reg.: Studien S. 187. ★

Domno R. et liceat adiecisse amico suo amantissimo H. meliora *H 42* quęque ex utriusque hominis privilegio[1].

Quantam et quam delectabilem et quam penitus intrinsecam mihi lętitiam ex acceptis litteris conceperim, immo quanta omnino iocunditate affectus fuerim, non ad pręsens facile uno sermone explicare tibi quiverim, tum quia ex tanto iam transacto tempore adhuc te memorem mei didicerim, tum — quod maius est — non tantum dilectum, sed potius dilectissimum me tibi in litteris beatissimis intitulatum consideraverim, tum — quod adhuc longe maximum, longe pretiosissimum[a] longeque gratissimum a me perpenditur[b] — non tua, sed te mihi[c] obligasse et vovisse repererim. Cum una et semel mihi facta legatione tot gratuitę tuę benevolentię beneficiis me dotaveris, ampla et plenaria gratię tuę spe *H 36* beaveris, quantę et quam affectę, putas, insudaverim nisu seduli- *H 5* tatis, ne sententię tuę consilium benigne mihi intimatum quandoque immutandum et quasi a me beneficiorum ingrato avertendum ęstimaveris. Si enim horum unum aliquod beneficiorum a te summę ingenuitatis, egregię probitatis viro mihi, mihi inquam homini nullius momenti, demandaretur, adhuc vererer, etsi tota *H 44* intentio mea pro hoc solo lucrando allaboraret, [ne][d] minus[e] et huic insufficiens negotio cassa et defectiva videretur.

Velim autem et multum velim lętitiam, qua[f] supra me affectum memoravi, ita integram, ita perpetuam, ita votivam mecum celebrari, ut nihil umquam molesti, nihil umquam se intersereret amari. Sed quia elaboratum constat in humanis studiis nihil usquequaque perfectum, nihil usquequaque beatum posse inve-

---

48. a) preciosum *H.* b) p(er)pendit *H.* c) *erg.* te *(nicht* me, *wie Sud. verm.).* d) allaborarer *(ohne* ne) *H.* e) *erg.* apta *o. ä.?* f) qua(m) *H.*

1) *Nach Studien S. 187 ein Scholarenbrief nach Hildesheim. (Nach Sudendorf: Brief Hezilos, nachmaligen Bischofs von Hildesheim, von einer französischen Gelehrtenschule, etwa 1018—1023.)*

stigari[1], hanc quoque usque deque[g] fero a perfectioris beatitudinis statu debilitari. Ilico[h], ubi legendum occurrebat illud infestum, illud męstissimum, illud crudele et omnino execrabile[i], te inquam ex spe quadam[k] frustra de me habita confusum fore, tanto oppressus sum dolore, tanto languidus tabescebam męrore[l], ut nimia et vehemens, qua ex ante lectis litteris tuis triumphavi, lętitia modo ex gravi et inrecuperabili et subito ingruenti tristitia infirmata et omnino victa[m] ferme periret. Iterasti etiam sępius et sępius, quasi in idem vulnus gladio crebrius adacto, absque te me exulasse; quę omnia, ut graviori accusationis[n] fuste me multares, ut tantum[o] altiori[p] dolore cruciarer, mihi visus es coacervasse.

Quam insimulationem, etsi iam possim, minime tamen labefactare et infirmare temptaverim. Attamen hoc unum, quod volo, animadverte. In paucis retroactis annis, cum ipse ego viderem te omni apparatu, qualibet gloria mundana instructum, cumque tu ipse ad pręsens te in Saxoniam militatum assereres iturum, quis inquam adeo prudens, quis adeo coniecturalis negotii gnarus et peritus, ut te umquam a sęcularibus illis deliciis in has nostri studentium[2] miserias insinuaret relapsurum? Quod si quis persuadere mihi niteretur, facilius eum esse arrepticium crederem, quam vatem et veredicum probarem.

Sed quia longe aliter, ac putaverim, ab illa monstruosa Caribdi emergendo, viriliter eluctando huc usque evasisti, ut de cetero *H 49* amputem tibi occasionem invectionis, non tantum[q] ad convivendum[r], sed etiam ad commoriendum tibi promtum me et devotum satellitem habebis. Quotiens enim iocundum illud et amicum tempus nostrę infantię, nostrę adolescentię in memoriam reduxero, maxime cupio et desidero, ut dilectio, quę nobiscum adhuc parvis suo modo bene excrevit, maturiori quodam robore modo nostro consolidetur.

Cum iam litteris tuis de salute parentum meorum aliquantum, unde maximas gratias tibi habeo, securum me reddideris, quęso te, ut, quantum adhuc certioribus signis possis, eandem describere digneris.

---

g) *so H,* quaque *verm. Sud.* h) *erg. wohl* enim *o. ä.* i) excerabile *H.* k) q(uę)da(m) *H.* l) marcore *H.* m) *korr. aus* ticta *(?) H.* n) *korr. aus* excusationis *H.* o) tanto *verm. Sud.* p) aliori *H.* q) *darüber* solum *H.* r) coniuuendum *H.*

1) *Vgl. Horat., Carm. 2, 16, 27f.:* nihil est ab omni parte beatum; *Cicero, Lael. 21, 79:* nec quicquam difficilius quam reperire, quod sit omni ex parte . . . perfectum . . . in rebus humanis; *Priscian, Instit. praef. (Gramm. lat. ed. Keil 2, 2):* nihil enim ex omni parte perfectum in humanis inventionibus esse posse credo. 2) *Zum Ausdruck „Studenten" in dieser Frühzeit vgl. Scheffer-Boichorst, Norberts Vita Bennonis, Sitzungsber. Berlin 1901 S. 149f. und 162.*

Audiens, quia[s] magister noster iam finito psalterio epistolas Pauli sit incepturus[1], in quibus ipse ultra communem omnium magistrorum valentiam[2] valere dicitur, et volo et opto te eisdem, si tibi placuerit, interesse. Valete.

49.

H. an seinen Verwandten und Freund B.: fordert ihn auf, herzukommen und mit ihm theologische Vorlesungen zu hören. — —

Handschrift: H fol. 254—254' Nr. 49.
Druck: Sudendorf 3, 43 Nr. 27; UBHH. 1, 124 Nr. 129. — Reg.: Studien S. 184.

B. consanguineo suo amantissimo, amico dilectissimo, H. fidelia servitia, et quod ex se promittere potest vera amicitia[3].

Rogatus, immo iussus a te, ut tibi scriberem, geminam scri- *H 36* bendi tibi concepi voluntatem; una quidem assurrexit, quam et gratis debui, altera quia carus carum, dilectum dilectus summonuisti. Nam et ammonendi[a] sunt amici sępe et obiurgandi, et *H 45* hęc accipienda amice, cum benevole fiunt[4]. Me autem iam[b] benivole, quod iussisti[c], accepisse, hinc probabis, quia parui. Parebo autem, quantum ad me, tibi, ut numquam iure de me dixeris: *H 4, H 74* 'alium putavi'. Ceterum quia aliqui acquirendi sunt, quos diligamus et a quibus vicem recipiamus — caritate enim benevolentiaque sublata omnis e vita sublata est iocunditas[5] —, non videtur mihi, cuius[d] familiaritatem commodius, cuius amicitiam convenientius optem[e], optatam appetam, appetitam excolam inviolatam, quam eius — tui scilicet —, quem natura mihi peperit coniunctissimum, amici vero[f] unanimis opera reddere studebit unitissimum. *H 4*

Quantum autem et quam vehementis mei circa te sit desiderium, hinc evidenter elucet, quia testimonium reddente mihi *Vgl. Rom. 2, 15; 9, 1* conscientia mea, si salva honestate — ut omnem utilitatis am-

---

s) q(uę) *H.*
49. a) ammouendi *H.* b) cum *H.* c) iusisti *H.* d) eius *H.* e) conventius obtem *H.* f) vere *verm. Sud.*

1) *Vgl. Studien S. 187 Anm. 2.* 2) *Boethius, De cons. 1 P. 1, 1:* ultra communem hominum valentiam. 3) *Nach Studien S. 184—187 ein Scholarenbrief aus oder nach Hildesheim. (Nach Sudendorf: Hezilo von Hildesheim an Burchard von Halberstadt, 1073 Mitte; vgl. Meyer v. Knonau 2, 233 Anm. 80. Nach Wattenbach, Geschichtsquellen 2⁶, 29 Anm. 1: vielleicht an Benno von Osnabrück.)* 4) *Cicero, Lael. 24, 88:* Nam et monendi amici sunt saepe et obiurgandi, et haec accipienda amice, cum benevole fiunt. 5) *Ebd. 27, 102:* caritate enim benevolentiaque sublata omnis est e vita sublata iucunditas.

H 48 putem occasionem — esset vel fieri posset, ipse ac lubens visum te *H 45* quocumque quomodocumque venirem. Ergo cum tu[g] honore salvo et, ut verum fatear, non sine magna tui utilitate, de qua ego ęque ut tu gaudere[1] debeo, revera et gaudeo, possis venire et nobiscum de divinis legere, legendo proficere, hęc differri tibi non videtur *H 45* utile. Videris autem indignum te facere, qui fere omnium omnino oculos in te coniectos[h] debes existimare[2], prę omnibus et in omnibus, qui sis quidve tibi conveniat, inspicere. Crede, crede inquam mihi: nemo nobilis, nisi quem virtus nobilitat[3]. Fac tecum sis[i]; quantum ad me, ad otia nostra te invitavi.

Quid animi tibi sit, rescribe; quę fortuna, qui rerum status circa te habeatur, pleniter certifica me. Vale[k], veni; si audes, rescribe loquaciter.

50.

B. an H.: erwartet das versprochene Buch, andernfalls er selbst kommen würde, es zu holen. *(Wohl 1072—1085.)*

Handschrift: H fol. 256 (Nr. —).
Drucke: Sudendorf 3, 14 Nr. 7; UBHH. 1, 97 Nr. 97. — Reg.: Studien S. 193.

Cant. 5, 13 *H 4* Consitę a pigmentariis areolę H. B. servitutis affectum, si non effectum[4].

Librum, cuius nomen expalleam[a], expecto. Quem si ipse petitum venero, hospitem hospitio[b] donandi et suavi suavius tractandi anget sollicitudo. Ergo ut serves, quod tribuis invitus, mitte absenti, quod pollicebaris, ne, qui me de libri nomine, te occupet pallor et de inproviso hospite.

---

g) te *H.* h) contectos *H.* i) sit *verm. Sud.* k) $\overline{\text{Wl}}$ *H.*

50. a) *so richtig H,* est 'Palleam' *verm. Sud.* b) hospitis *H.*

1) *Ebd. 6, 22:* qui illis aeque ac tu ipse gauderet. 2) *Ebd. 2, 6:* Sed existimare debes omnium oculos in te esse coniectos unum. 3) *Zu diesem verbreiteten Spruch vgl. Hilka-Schumann, Carmina Burana (1930), Komm. S. 11; dazu vor allem Wolfhere, Vita Godehardi c. 1, MG. SS. 11, 170 Z. 49f. (wörtlich wie oben) und Vita post. praef. ebd. S. 197 Z. 51; Otloh, Proverbia N 69 hrsg. v. Korfmacher S. 52 (Migne 146, 321).* 4) *Nach Studien S. 193f. und 218 ein Hildesheimer Schulbrief, wohl vom Domscholaster Bernhard (c. 1072—1085) an einen (früheren) Schüler. (Nach Sudendorf: der nachmalige Halberstädter Bischof Burchard als Propst zu Goslar an Hezilo von Hildesheim, 1057—1059. Nach L. Thyen, Benno II., Diss. Göttingen 1869, S. 50 Anm. und Wattenbach, Geschichtsquellen 2[6], 29 Anm. 1: Absender vielleicht Benno, nachmaliger Bischof von Osnabrück.)*

51.

(An einen Lehrer:) teilt mit, daß er den Empfänger habe aufsuchen wollen, als er durch eine falsche Todesnachricht davon abgebracht wurde, und bittet um Besuch und um baldigen Bescheid. — —

Handschrift: H fol. 258—258' (Nr. —).
Druck: Sudendorf Ber. S. XI Nr. 2. — Reg.: Studien S. 194.

Solo[a][1] eius[b], qui a vobis ad nos usque permanavit, opinionis vestrę odore perfusus, ex ea suavitate, quam longe positus percipio, si propius accederem[c], gratissimę mihi[d] refectionis delectationem minime defuturam omnino conicio. Et revera, cum tot et tam diversis canalibus per longa terrarum spacia derivatus, naturalem tamen fontis sui virtutem doctrinę vestrę haustus redoleat, dubium non est, quin in ipsa, unde erumpit, vena, si animo maxime sitienti excipiatur, tota saporis sui integritate, quos repleverit, perfundat.

Hoc itaque refectionis desiderio iam diu me ęstuantem tum sęculi occupatio tum earum, quę mihi superpositę sunt, potestatum diversa detinuit obligatio. Cum tandem illis, quę inde consequi possunt, rerum mearum incommoditatibus neglectis ad hoc me obfirmassem, ipsis ferme, quibus exitum parabam, diebus falsus, qui regionem nostram compleverat, mortis vestrę rumor[2] me iterum revocavit, ne id facerem. Animum namque vestrum de hac re prętemptare superfluum ducebam, quippe qui, quot vestri auditores, tot benivolentię vestrę et caritatis testes assidue videbam.

Nactus tamen, per quos hęc ad vos deferri possent, per sanctam caritatem obsecro, ut eam, quę in me est non parva, de vestra benignitate pręsumptionem tempore suo confirmare velitis, quia ceteris omnibus divinę ordinationi permissis, huic uni curę operam dabo, si eius, quam in Christo postulo, petitionis effectum mihi minime negaveritis. Hanc siquidem rem ne quasi vanam et non magnopere attendendam accipiatis, non tam meam parvitatem quam eorum[e], qui Domino confortante aliquando per me instrui possunt, ędificationem intendatis, cum maxime, etsi non ego, quovis tamen salubri et honesto studio dignissimus est locus, quem inhabito. Proinde hac expectatione suspenso, quid vobis

---

51. a) Sono *H.* b) *lies* eo*?* c) accedere *H.* d) m̅i̅ *H.* e) qu. eor. parv. *H.*

1) *Wohl nicht aus Hildesheim, Empfänger ein berühmter Lehrer, nach Sudendorf vielleicht Berengar von Tours.* 2) *Sudendorf verweist hierzu auf die irrige Angabe Bernolds vom Tode Berengars im Jahre 1083 (MG. SS. 5, 439).*

placeat, obsecro, remandate, nec diu dubitare patimini post petitionem, qui ante totius negotii ex vestra humanitate certitudinem perceperim.

52.

(An einen Scholaren): beklagt den Fortgang des Empfängers, hofft, daß er nicht gegen die Disziplin rebellieren, sondern das Studium am neuen Ort besser fortsetzen wird, und erklärt, daß er ihn dann nicht zurückrufen wolle. (Wohl 1072—1085.)

Handschrift: H fol. 260—260' Nr. 52.
Druck: Sudendorf 3, 36 Nr. 23. — Reg.: Studien S. 181.

H 59 Deviantem[1] et fructum, quem purpureum[a] sublucens flos[b] promittebat, degenerantem filium luget exequiali pompa orbus pater ut mortuum, quia[c] sibi, immo utrique mortuum; nisi quod temperantius ulcerat gemitus de eo, qui carne mortuus vivit apud patrem in memoria domesticę sibi antea virtutis, non patiens eum non esse patrem, cum optati eius mores pręsentialiter obversentur faciei paternę, honestantes eum tali filio pręditum. Huius inquam mors tolerabilior est patri quam eius, qui vivens moritur opinatissimę indoli, quam simplex eius ętas olim pollicebatur; tolerabilior inquam in tantum quantum vilior vita quam vivendi causa[2]. Illius enim delectat, huius asperat memoria, gaudens illum esse qui erat, hunc[d] dolens alterasse quod erat.

Ego quidem dignitati tuę pro te, quantum ad me, si non optime, optimo tamen vicine prospexi. Tu ut avicula manus impatiens, quę mellitam dapem irato dispergens[e] ungue vacuum sibi aera conscissis[f] promittit alis — quanti me feceris, testatur! — avolasti. Vivens adhuc filius diligentem te unice patrem orbasti. Quodsi tibi consultius me ipse prospexeras, gaudeo; si non, solum mihi doloris levamen est, quod apud me non degeneras, hancque tibi gratiam debeo, quod facis me illud non videre, quod auditum[g] vix est tolerabile[3].

Revocarem te, nisi quod difficiliorem nunc reformandi quam prius informandi operam mihi augurans nolo facere idem[h] occi-

---

52. a) p̄pureum (re *korr.) H.* b) hos *H.* c) quasi *verm. Sud.* d) himc *H.* e) despergens *H,* despernens *verm. Sud.* f) concissis *H,* concisis *verm. Sud.* g) *so richtig H,* auditu *Sud.* h) id (est) *H.*

1) *Absender ist nach Studien S. 181 und 218 wohl der Hildesheimer Domschulmeister Bernhard (1072—1085). (Nach Sudendorf: Hezilo von Hildesheim an seinen Neffen Meginhard, 1070—1079.)* 2) *Juven. 8, 84:* propter vitam vivendi perdere causas *(auch benutzt von Bernhard, MG. Libelli 1, 516 Z. 19).* 3) *Sallust., Jug. 86, 5:* ne videret ea, quae audita animus tolerare nequiverat.

denti invitum servando[1] et obruturas eum aquas iam nomine signaturum[2] revocando. Adventu quidem tuo nullius mihi[i] esset optatior, nisi quod video — et utinam false! —, quod tritam et prȩsignatam mihi Udonis orbitam docilis auriga tibi[k] eligas et infreni fastu disciplinȩ recalcitrando sequaces ad similia animes, *H 25* tibi prȩcipitium, mihi dolorem tam intolerabilem quam prȩcor- *H 3* dialem generes. Si ergo in loco, quem tu nostro prȩtuleras, melius tibi in studio et nutritura provideras, mea id refert te de gradu, quem certo pede nunc tenes, non retrahere. Meis enim et prȩcipue tibi dignissima quȩque exoptans[l]

Nec tardum operior nec prȩcedentibus insto[3].

53.

An den König: kann die für die bevorstehende Tagung erbetene Meinungsäußerung nicht abgeben, da er nicht weiß, um was es sich handelt, und sendet geistliche Mahnungen zur Gerechtigkeit.

Handschrift: H fol. 262—262′ (Nr. —). *(Wohl 1073—1074.)*
Druck: Sudendorf 2, 22 Nr. 19. — Reg.: Studien S. 131.

Domno suo, regis regum insigni vicario[4], suus, quicquid se ipso[a] esse potest pretiosius[5]. *H 25*

Demandasti mihi, domne, ut, cum[b] ipse colloquio, quod proxime habiturus es, interesse nequeam, tibi administrationem quasi *H 61* tela certaturo absens suggeram[6]. Si igitur mei consilio vel diligentia aspiraret vel id auctoritas insigniret, non me subducerem tibi providere ut domno, ut illi, cuius salutis statum non segnis emerem ipsius vitȩ pretio[7]. Quid[c] autem in hac actione sis ventilaturus, adhuc me prȩteriit. Et ideo ego, utpote prȩferens obsequendo notari stultitiȩ quam me subtrahendo insimulari perfidiȩ, ego inquam, qui aliquid effutirem, si essem conscius, silebo, quod[d]

---

i) mī *H.* k) aurigati *H,* aurigator *verm. Sud.* l) exoptatis *H.*
53. a) ipse *H;* sibi ipsi *verm. Sud., vgl. aber Boethius.* b) eum *H.* c) Quod *H.* d) *so H,* quia *verm. Sud.*

1) *Horat., Ars 467:* Invitum qui servat, idem facit occidenti. *Das Folgende bezieht sich wohl auf Ägeus (Horaz auf Empedokles).* 2) *Vgl. Lucan. 4, 655:* signavit nomine terras *(Antäus).* 3) *Horat., Epist. 1, 2, 71.* 4) *Nach Studien S. 131—133: Hezilo von Hildesheim an Heinrich IV. 1073—1074, etwa 1074 März. (Nach Sudendorf: Rudolf von Schwaben an Gregor VII. 1073 Oktober; nach A. F. Gfrörer, Pabst Gregorius VII. Bd. 7, 1861, 40—43: Rudolf von Schwaben an Heinrich IV.; vgl. Meyer v. Knonau 2, 281 Anm. 160.)* 5) *Boethius, De cons. 2 P. 4, 23:* Estne aliquid tibi te ipso pretiosius? 6) *Vgl. Vergil., Aen. 10, 333:* suggere tela mihi. 7) *Boethius, De cons. 2 P. 4, 5:* quod vitae pretio non segnis emeres.

necessitas cogit, nescius. Nam consiliari[e] et certa de incertis promittere, evidentis dicas insanię.

Ut autem scias, quid tibi mea non tam velit quam exoptet devotio, suggero dignitati tuę, quod et Dominum pro te cotidie oro — et utinam exorem! — ut omnem controversiam[1] iustitię respectus apud te determinet, ut in omni negotio ęquitas tibi *M 16* prępondere. Favor tuus iustior quam proclivior inermi iustitię libertatis pennas non mutilet; concutiet alas, et secure[f] libera et libere secura te defensore nesciat vim infestantium, te legibus *H 8, H 25* non abutente, sed patrocinante. Vide tu, rerum spes, quid debeas *Vgl. Ps. 36, 24* matri ecclesię, quę se tibi filio credidit; propugna et subpone fulcientis manum domui Israel, quę in te reclinata recumbit[2]. Interpretare tu, altera rerum maiestas, nomen tuum te ipsum regendo[3], ut virtus diu nomen inane per te quasi animata sibi in te et speret pręmium et polliceatur asilum, ut gratemur te hic et dici et esse patrem patrię et in futuro regnaturum cum eo, cuius vicem executus es strennue.

54.

E(mbricho von Augsburg) an B(urchard von Halberstadt): schlägt vor, daß bestimmte Fürsten beim Könige, der einen Feldzug gegen ihn (Burchard) unternimmt, vermitteln sollen. (1075 Oktober.)

Handschrift: H fol. 264 Nr. 54.

Drucke: Sudendorf 2, 32 Nr. 26; Schmidt, UB. d. Hochst. Halberstadt 1, 71 Nr. 103. — Reg.: Studien S. 162.

Domno B. Domini gratia confratri suo E. Domini munere quicquid est, etsi non sit in gratia regis, fraternam tamen in Christo dilectionem in spe reconciliationis[4].

Regis igitur expeditioni noviter in vos destinatę summopere interesse decrevi, non quidem hostiliter vos persequendum[a], sed potius amicabiliter, quantum in me situm est, in gratiam restituen- *Eph. 2, 14* dum, sub ipsius mediatoris ope, qui pax nostra est, qui facit utraque unum. Inde ad investigandum vestri perinde animum istas ad vos pręmisi litteras, scire cupiens, si causam vestram libeat committere Mogontino[5] et Saltzburgensi[6] archiepiscopis et Pataviensi[7] episcopo necnon duci Bertholfo[8], insuper et mihi

---

e) conciliari *H.* f) sec(ur)æ *H.*

54. a) persequendo *(und unten* restituendo) *verm. Sud.*

1) *Nach Studien S. 132: der Streit Heinrichs IV. mit den Sachsen.* 2) *Vergil., Aen. 12, 59:* in te omnis domus inclinata recumbit. 3) *Vgl. Isidor, Orig. 9, 3, 4 (und mehrfach):* Reges a regendo vocati. 4) *Zur Sache vgl. Meyer v. Knonau 2, 519, 521 Anm. 89 und 531 Anm. 105.* 5) *Siegfried.* 6) *Gebhard.* 7) *Altmann.* 8) *Herzog von Kärnten.*

horum minimo. Quodsi animum induxeritis pręfatorum virorum meique in acquirenda senioris nostri gratia consilium fidele nullatenus excedere, vel per litteras vel per fidelem nuntium absque mora remandate. Vale.

55.

(An einen Freund): legt vor seiner Reise Fürbitte ein für eine Schwester, die 30 Jahre von der Äbtissin von Thorn Schweres erduldet hat, und für den Überbringer des Briefs, den Arzt Wilhelms namens Imezo, dem Pfründe, Haus und Benefizien durch ungerechtes Urteil genommen sind und für den beim Bischof Fürsprache geleistet werden soll. — —

Handschrift: H fol. 266—266′ (Nr. —).
Druck: Sudendorf 3, 12 Nr. 6. — Reg.: Studien S. 151f.

Dimidio[1] animę suę[2] pars altera.

Cum enim[a] redeo ad cor et affectum vere amantis intueor, non *Vgl. Is. 46, 8* oppido desipere videtur illa philosophorum sententia, quę amicum quasi alterum ipsum interpretata est[3]. Quippe qui inter tot turbas cogitationum mearum, inter tot curas[4] rerum mearum, *M 18* inter tot timores periculorum, quę vel domi vel peregre contingere possunt, etsi aliquando velim, excutere non possum phantasmata cogitationum, quomodo te, animam meam, in hac tempestate tam *M 16* variorum eventuum derelinquam; non quia [te][b] tibi ad cavendum dolos sufficere non intelligam, sed amanti nihil satis tutum est[5]. Unde monitum te velim, quid vel cui credas[6], de me, si opus est, *M 9* argumentum sumas. Sed nec mature audeo.

Ceterum, domne mi — precaturus enim precantis faciem assumam necesse est —, maiestatem vestram appello pro paupere sorore nostra. Mittam[c] vobis, si quis locus est petitionibus nostris, mittam inquam vobis hominem multis erumnis usque ad hos dies educatam, fame et siti et vigiliis multis assuetam, et quid possit crudelitas abbatissę Tornensis[7], iam XXX annos expertam. Et

---

55. a) *so* (·n·) *H.* b) *fehlt H.* c) Mutam *H.*

1) *Absender nach Studien S. 152 wohl der im Brief genannte Wilhelm, Empfänger vielleicht im Kreise Hezilos von Hildesheim. (Nach Sudendorf: Fulcher, Archicapellan und Vicedominus von Arras, an Heinrich III. 1054.) Eine Verfasserschaft Meinhards von Bamberg ist nach Studien S. 303f. trotz der erheblichen Stilparallelen nicht wahrscheinlich.* 2) *Horat., Carm. 1, 3, 8:* animae dimidium meae. 3) *Cicero, Lael. 21, 80:* verus amicus . . . tamquam alter idem. 4) *Horat., Epist. 2, 2, 66:* inter tot curas totque labores. 5) *Vgl. Cicero, Orat. 10, 33:* sed nihil difficile amanti puto. 6) *Terent., Ad. 330:* quid iam credas aut cui credas? 7) *Thorn, Diöz. Lüttich.*

quid dicam! usque ad hunc diem me ipsa abbatissa crudeliorem habuit. Sed meminerit bonitas vestra, quid mihi promiseritis.

Prȩterea mitto ad vos hominem istum Imezonem nostrum male tractatum, male iudicatum, prȩbenda domo atque omnibus beneficiis inhumane spoliatum, mihi in via, quam iturus sum — nostis enim sanitatem meam — valde necessarium. Hunc abducere deprȩdatum[d] non audeo, ne, si forte non rediero, et me et ipsum perdiderim. Quodsi cuius pretii in oculis vestris est Wilhelmus, si vultis eum recipere vivum, si sanum, si incolumem, reddite sibi medicum suum! Rogate obsecrate domnum episcopum non multum renitentem, sed — sicut nostis simplicitatem viri — suos, qui hoc fecerunt consilium, multum reverentem! Sola petitionis vestrȩ auctoritas necessaria est. Mittite quȩso hominem fidelem, *M 25* qui legationem vestram fideliter perferat, et sicut salutem Wilhelmi amatis, pro salvatore eius agat.

56.

R. an den Bischof H(ezilo von Hildesheim): bezeichnet jenen als Vater, sich selbst als Sünder, und stellt Betrachtungen an über Existenz oder Nichtexistenz der Sünde. *(1054—1079.)*

Handschrift: H fol. 268—268' Nr. 56.
Druck: Sudendorf 3, 38 Nr. 24. — Reg.: Studien S. 150. ★

Dulcissimo patri H. pontifici R.[1] filius suus: sic gregem pascere, ut pastorem mereatur sibi transeuntem ministrare.

Sic, pater amantissime, scribens mihi[a] in litteris tuis te voca patrem, si quas mihi ulterius miseris. Tu enim senex es, ego vero puer vel adolescens — non de annis loquor, pater, sed de moribus[2]. Centum enim transegerat annos, de quo per sapientem virum, immo per ipsum spiritum sanctum, in quo loquebatur Salomon, *Is. 65, 20* dicebatur: *Puer C annorum maledictus erit.* Quod cum dixisset, ne forte titubarent pedes nostri, non intelligentium scilicet, exposuit statim, quod dixerat, dum subiunxit: *ib.* *et peccator multorum temporum maledicetur.* Hic ego sum, pater suavissime: multa consumsi tempora, multa perpetravi peccata; innumerabilia enim sunt peccata mea.

Quid dixi 'peccata sunt', si peccata non sunt? Nihil enim est

---

d) dep(rae)tatum *H.*
56. a) me *H.*

1) *Nicht bestimmbar. (Nach Sudendorf: Rikbert von Verden, 1070—1079).* 2) *Zu diesem Topos vgl. E. R. Curtius, Zs. f. rom. Philol. 58 (1938), 143 ff.*

omne peccatum[1]; ad nihilum ergo reducimur, cum peccamus. Si igitur nihil est peccatum, quomodo dicendum est esse peccatum? Et tamen est peccatum. Quod utinam non esset! Si enim peccatum non esset, nos[b] integre[c] essemus; nunc vero, quia peccatum in nobis est, integre non sumus. Integrorum ergo corruptio est peccatum. Ideoque et est et non est peccatum, quia et corruptio est[d] et essentia non est. Quod tamen[e], scilicet corruptionem esse, dicitur non ex deliberatione rationis, sed ex inopia locutionis.

Hęc, benignissime pater, solo loquendi desiderio, astante mihi nuntio isto, scripsi. De exterioribus autem, quę mihi necessaria fuerunt, sicut tibi inspiravit Deus, scio quia optime providebis.

57.

H. an seinen Lehrer und Freund B.: dankt für die erhaltene Botschaft, die ihn Wiedererlangung der Gunst erhoffen läßt, verspricht spätere Rückkehr und bittet um Wiederaufnahme seines Gefährten Giselbert. (Antwort auf Brief 52?) (Wohl 1072—1085.)

Handschrift: H fol. 270 Nr. 57.
Druck: Sudendorf 3, 9 Nr. 4. — Reg.: Studien S. 181.

Domno B.[2], secundum eruditionem magistro, secundum affectionem animi domno et amico dilectissimo, H. horum[a], quod suum est.

Ne taliter iratum, taliter offensum vos habeam, vos inveniam, ad qualem offensam vos a me provocatum vereor, vestra pietas, quę iam ultro et quasi incognitum me recepit, habeat in se. Possem tamen ad placandum vos mihi[b] aliquam[c] prętendere occasionem, sed supersedendum hac[d] bonum fore mihi visum est, quousque ad plenariam me vobis subiecero satisfactionem. Ceterum sufficit mihi, quę magnam recuperandę gratię vestrę[e] spem contulit, paterna vestra legatio et subiuncta cavendi mihi sanctis-

---

b) *korr. (aus* non*?) H.* c) integri *verm. Sud., ebenso beim nächsten* integre. d) *korr. aus* et *H.* e) tan̄ *H.*

57. a) *so H (statt* bonum*?).* b) m̄i *H.* c) aliq(ue)m *H.* d) *nämlich* occasione; *Sud. verm. zu unrecht* hoc. e) *eher* n(ost)rae *H.*

1) *Vgl. Otloh, Proverbia C 36 hrsg. v. Korfmacher S. 12:* malum . . . nihil est. *Dazu Anselm ep. II 8, Migne 158, 1156.* 2) *Wahrscheinlich der Hildesheimer Domschulmeister Bernhard, vgl. Studien S. 181f. und 218; Absender ist dann ein Scholar, der Hildesheim verlassen hat. (Nach Sudendorf: Hezilo, königlicher Kaplan, an Erzbischof Bardo von Mainz, etwa 1045; nach Wattenbach, Geschichtsquellen 2[6], 29 Anm. 1: vielleicht an Benno von Osnabrück.)*

sima[f] admonitio[g]. Huic itaque ad recompensandas grates debitas me ipsum totum expendere satis parum videtur.

Perductis ad finem promissis domni B.[1] libentissime ad vos recurram, cum iam tutioris reditus a vobis acceperim[h] arram. Ut autem usquequaque sperem inventurum gratiam me in oculis vestris, multus[i] rogo, ut Giselbertum socium meum in pristinum statum gratię vestrę[k] recipiatis et in vice mea clementer secum agatis. Valete.

58.

Propst P(oppo) von Bamberg an den (königlichen) Kanzler A(dalbero): hat den erhaltenen Auftrag ausgeführt, worüber der Überbringer berichten wird, und verweist auf die abschriftlich übersandten Papstbriefe. *(1075 August.)*

Handschrift: H fol. 272 Nr. 58.
Druck: Sudendorf 2, 25 Nr. 22. — Reg.: Studien S. 161. ★

Domno cancellario A. P. prępositus Babenbergensis cum sincera dilectione fidele obsequium[2].

Fidem meam et devotionem erga vos non multis verbis com-
M 15 mendare volo, sed si data fuerit occasio, ipsa rerum attestatione
comprobabo. Aliqui fortassis effectu et efficacia me superabunt,
affectu certe me nemo poterit ęquiparare.

Provide iniunctum mihi negotium summa executus sum dili-
M 16 gentia. Quid vero actum sit, iste noster pręsens viva[a] voce expe-
diet, ut penitus etiam sciatis, qualiter divina misericordia nostrę
causę[3], quę in manibus est[4] et in ore omnium versatur[b], aspiretur.

Exemplaria[c] litterarum, quas apostolica sanxit auctoritas[5], vobis transmittere curavi. Denique divina bonitas[d] in omnibus, quę agitis, vobis adesse dignetur.

---

f) *folgt* & *H.* g) *der erste Buchstabe korr. H.* h) *korr. aus* acceperam *H.* i) *so (jedoch mit i-Punkt über der zweiten Silbe) H; lies* multum? k) *korr. aus* n(ost)rae *H.*

58. a) vna *H.* b) versatus *H.* c) exar̄ia *H.* d) bointas *H.*

1) *Nach Studien S. 182 ist dies der Lehrer der jetzt vom Absender besuchten Schule, vielleicht Bruno in Reims oder Berengar in Tours. (Nach Sudendorf: Burchard von Halberstadt.)* 2) *Verfasser des Briefes ist Meinhard von Bamberg, vgl. Studien S. 45.* 3) *Der Prozeß des Bischofs Hermann von Bamberg, vgl. Studien S. 255ff.; Schmeidler, Heinrich IV. S. 280ff.; v. Guttenberg, Germania Sacra, Bistum Bamberg 1 (1937), 108ff.* 4) *Vgl. Cicero, Ad fam. 11, 13, 1* quae in manibus sunt. 5) *Vom 20. Juli 1075, Gregor VII. Reg. III 1—3, MG. Ep. sel. 2, 242ff.*

59.

B. an H.: bittet, dafür zu sorgen, daß ihm zurückerstattet wird, was er bei der Beraubung eines Hofes verloren hat. (Wohl 1072—1085.)

Handschrift: H fol. 274 Nr. 59.
Drucke: Sudendorf 3, 14 Nr. 8; UBHH. 1, 97 Nr. 98. — Reg.: Studien S. 193.

Summam virtutis frugem de se promittenti flosculo H. B., H 52
quicquid homini ab homine dignissimum exoptari poterit[1]. M 3, M 7, M 9

Non vitali aura vescitur[a] aliquis, quem magis me lętificet elucens in te insigne specimen virtutis[2]. Gratulor[b] tibi, gratulor benedicendis tui parentibus, cum per erumpentes[c] in te quasdam notas intueor, intuens delector, te talem futurum, qui nobilitatem generis animi libertate[3] insigniturus et insigniendo videaris nobilitaturus.

Satisfactionem iniurię tibi mecum illatę, scilicet quod curtis tua, quam solum tuum nomen satis munire debuit[d], est irrupta, domus effracta, equi temerario ausu abducti, hanc inquam satisfactionem et perutilem vindictam tibi, floscule[e] dulcis, commendo, rogans ut tua tuorumque dignitas hoc provideat, quatenus iste, qui modo captus est, mihi ablata solvere[f] cogatur et alii eius complices intercepti tibi tuisque, ne dicam mihi, satisfacere cogantur. Tu et tuo honori et meę, quam in te habeo, spei consule. Ego, si etiam possem, aliud nisi tui tuorumque patrocinium in hoc negotio quęrere nollem.

60.

G. an seinen Freund H.: lobt ihn, weil er sein Schwabentum abgelegt habe. — —

Handschrift: H fol. 275 Nr. 60.
Druck: Sudendorf 2, 12 Nr. 10. — Reg.: Studien S. 189.

H. suus amicus G. salutem in Domino[4].

Memor illius dicti Salomonis: *Qui suo dominatur animo, fortior* Prov. 16, 32

---

59. a) vestitur *H.* b) Grotulor *H.* c) *Anfang korr. H.* d) *oder* debeat *(korr.) H.* e) flosculæ *H.* f) *korr. aus* absolvere *H.*

1) *Absender und Empfänger wohl wie in Brief 50, vgl. Studien S. 193f.* 2) *Vgl. Boethius, De cons. 2 P. 4, 7:* iam ut in id aetatis pueris vel paterni vel aviti specimen elucet ingenii. 3) *Vgl. Studien S. 222.* 4) *Nach Studien S. 189 bis 193 ein Hildesheimer Scholarenbrief. (Nach Sudendorf und Hauck, Kirchengeschichte $3^{3.4}$, 715 Anm. 4: Bischof Gunther von Bamberg an Bischof Heinrich von Augsburg 1062; nach Th. Lindner, Anno II. der Heilige, 1869, S. 103 und Giesebrecht, Kaiserzeit 3^5, 61 und 1098: Gunther an Heinrich 1061 bzw. 1059; vgl. Meyer v. Knonau 1, 169 Anm. 91, 274 Anm. 68, 355.)*

est expugnatore urbium, huius inquam memor ego, cum in plurimis laudanda sit tua probitas, in hoc ipsam digniorem laude arbitror, quod tu, natura nutritura conversatione diutina, ad tempus quoque moribus Suevus[a], tandem Dei dono tuam suevitatem vel potius sęvitiam exuisti et morigeram lenitatem discretamque fidelitatem viriliter induisti[b], prędicta dignus laude Salomonis. Quapropter magni te facio et me tibi amplius serviturum, si locus affuerit, pręsento.

---

60. a) *teilweise auf Rasur H.* b) intuisti *H.*

II. BRIEFE MEINHARDS VON BAMBERG.

61.

(Bamberger Domherren an Bischof Gunther von Bamberg): erinnern an die Vergehen einer inzwischen abgesetzten Äbtissin, die sich jetzt mit Hilfe der Herrin (Kaiserin Agnes) um Wiedererlangung ihrer Abtei bemüht, und raten zum Widerstande gegen dies Verlangen.

Handschrift: H fol. 277—278' (Nr. —). *(Wohl 1060—1061 Sommer.)*

Druck: Sudendorf 2, 5 Nr. 4. — Reg.: Studien S. 25; v. Guttenberg, Regesten d. Bisch. v. Bamberg Nr. 322.

Plurima[1] cura et sollicitudine veremur[a], quemnam eventum procacitas et pertinacia[b] illius exabbatissę habitura sit. Auget hunc metum vestra tam[c] intenta circa meras ineptias diligentia, vestra tam remissa circa res necessarias negligentia. Quamobrem placuit nobis, ut, quando pręsentes opem consilii ferre non possumus, absentes et longe positi quasi tela aliqua[2] vobis in hoc cer- *H 53* tamen porrigeremus.

Non est dubium, quin domna vestra[3] vel pro imperio vos cogere vel precibus eblandiri[d] velit, ut reddatis abbatiam[e4]. Id enim genus patrocinii apud eam agit, quod nullam omnino repulsam patiatur. Optimum igitur factu[f] videtur, ut, si de summa rei, hoc est de *H 68, M 28* proprietate abbatię[5], controversia mota fuerit, nullum[g] omnino locum huic actioni detis[6]. Quod facile erit, cum nullus dies super hoc negotio vobis pręscriptus[h] sit. Sin vero id quolibet modo

---

61. a) v(est)rum *H.* b) pertinatio *H.* c) iam *H.* d) eplandiri *H.* e) Abbatia *H.* f) factum *H (vgl. aber S. 116 Z. 12); korr. Tross.* g) nulla *H.* h) proscriptus *(Endung verschrieben) H.*

1) *Zur Datierung etwa 1061 Sommer oder früher vgl. Studien S. 31f. (Nach Sudendorf: 1061; nach NA. 49, 355: 1060 Sommer.) Vgl. Meyer v. Knonau 1, 271; Schmeidler S. 102f. Dieser und die folgenden Briefe bis Nr. 81 sind von Meinhard verfaßt.* 2) *Vgl. Plinius, Ep. 3, 9, 21:* in dicendo . . . quasi telum aliquod intendere. 3) *Kaiserin Agnes.* 4) *Nach Studien S. 31: Bergen, Diöz. Eichstätt; vgl. unten Meinhardbrief 5 und 33. (Nach Meyer v. Knonau a. a. O. Kitzingen, Diöz. Würzburg; nach Hauck, Kirchengeschichte 3[3.4], 711 Anm. 8 Neuburg, Diöz. Augsburg.)* 5) *Bergen war bambergisches Eigenkloster.* 6) *Bischof Gunther befindet sich danach am Kaiserhof.*

institerint, ut reddatis abbatiam, opus est prȩsentissima memoria eorum criminum, quibus eadem persona prius apud vos inscripta *H 81* et denotata est. Quȩ omnia[i] etsi vos ipsos[k] penitus nosse non ambigimus, nos tamen ad promptius excitandam memoriam capitulatim ea descripsimus, et ut ille ait[1],

H 24, H 81, M 30 *Vela damus, quamvis remige navis eat.*

Primum ergo hoc est, quod eum numerum sanctimonialium, qui a primis ibi temporibus institutus ad sua usque tempora[l] observatus erat, hoc est quadragenarius, ipsa imminuit, truncavit et ad medium fere coegit. Deinde illas ipsas, quȩ remanserant, tam gravi et intolerabili penuria rerum omnium afflixit, ut extrema necessitate compulsȩ flagitiosum quȩstum corporibus suis exercerent[2]; in tantum profligato pudore perditaque pudicitia, ut plerȩque illarum in ipsis claustri[m] secretis partus effuderint, aliȩ certo[n] iam tumidoque utero extrarios nidos petierint[o]. Atque id minime mirum, utputa cum iis X annis, quibus ipsa[p] rem administravit, fȩdissimam nuditatem sustinuerint, ita ut debitum vestitus stipendium nulla omnino acceperit, paucissimȩ minimum quod, id ipsum tenue et inutile meruerint. Victu vero sic miserabili torquebantur et alebantur, ut humana natura diutius eo se tolerare nequiverit. Nam ex ipsius infami conversatione et ferali licentia cuius auris non calet, cuius animus non horret? Unde factum est, ut locus ipse Domino consecratus non fuerit religionis domicilium, sed publicum omnium libidinibus[q] lustrum. Quod totum ipsȩ sanctimoniales, quarum conversatio sanctior et vita fuit incorruptior, creberrimis apud vos querelis frequentissimisque deploravere litteris. Thesaurum vero ecclesiȩ, qui ut in tali loco plurimus erat et in diversis speciebus singulariter operosus, sic in sacrilegos usus dilapidavit, ut summa damni ȩstimati C et L[r] libras indubitanter superaverit, illis id ratiocinantibus et computantibus, qui ei, cum facta esset abbatissa, eundem thesaurum scripto distinctissimo antecessoris vestri prȩcepto reprȩsentarunt[s].

Cuius tam immodici detrimenti rationem cum ab ea exegissetis neque illa se tum[t] ibi responsuram iactasset, non visum est fidelibus vestris in rem fore eam, quȩ tam gravi insimulatione pulsata respondere abnuisset, ulterius oportere curam illam administrationemque

---

i) causa *H;* Quam causam *(und nachher* eam*) verm. Sud.* k) ip(s)i *H.* l) tempore *H.* m) claustris *H.* n) *so H, lies* creto*?* o) petierunt *H.* p) ipsā *H, korr. Tross.* q) libidinum *verm. Tross; lies* libidinis*?* r) 50 *H.* s) rep(rae)sentaret *H.* t) dum *korr. (in* tum*?) H.*

1) *Ovid., Trist. 5, 14, 44.* 2) *Vgl. Declamat. Sallust. in Cic. 1, 2:* ut nihil flagitiosum corpori tuo putares; *Cic. in Sall. 5, 13:* impudicissimi corporis quaestus.

gerere. Itaque ex eorum sententia, ut se abbatia abdicasset[u], mandastis.

Hęc sunt, quę vos commonitum esse volumus. Nos quidem summatim et confuse rem posuimus, sed vos ut egregius poeta strenue cuncta exequendo lucem ex fumo dabitis[1]. Rogamus igitur: expergiscimini et excutite facem insignis ingenii vestri[v], ut aliquando reluceat. Res agitur non parva in hoc certamine; insigne *H 81* commodum ecclesię vestrę, ingens honoris vestri commendatio, magna omnium nostrum[w] ęstimationis ratio in hoc versatur discrimine[2]. Quamobrem summa ope enitendum est, ne hęc omnia simul pessum eant. Quodsi animum vestrum cura insederit, vicimus[3]. Non equidem ita multum est glorię, si feminam vincas; attamen vinci a femina[4], id enimvero extremę contumelię est. Facite ergo, ut aliquem exhortationis nostrę experiamur [effectum[x]], et ut optato rei exitu per vestram industriam perfruentes omnes[y] simul in occursum vestrum 'io triumphe' plaudamus[5].

62.

(Domscholaster Meinhard an Bischof Gunther): meldet, daß er auftragsgemäß zwei Briefe an den Patriarchen (von Aquileja) überarbeitet habe, macht Vorwürfe wegen des vielen Schlafens und wenigen Lesens und übersendet Predigten Augustins zur Lektüre. (1061?)

Handschrift: H fol. 279—279' (Nr. —).

Druck: Sudendorf 3, 20 Nr. 12. — Reg.: Studien S. 32; v. Guttenberg, Reg. 326 (zu 1061 etwa Anfang Oktober).

Litteras[6] illas binas, quę patriarchę[7] mittendę fuerant, unas *M 30* quę condicionem mutuam, alteras quę vestram legationem continerent, utrasque ita, ut mandastis, emendandas et exigendas curavi, ut nec diligentiam nec[a] elegantiam in iis quisquam desideret.

Subinde orsus sum sciscitari[b], quemnam tenorem, quem cursum vitę insisteretis; atque interim[c] animadverti vos imparem omnino

---

u) abdicaret *verm. Tross.* v) vestræ *H.* w) vestrum *H.* x) *fehlt H.* y) omnis *H.*
62. a) *korr. aus* uel *H.* b) siscitari *H.* c) r *korr. aus* n *H.*

1) *Horat., Ars 143:* ex fumo dare lucem. *Über Gunther als Dichter vgl. unten Brief 73.* 2) *Vgl. Cicero, Ad fam. 16, 12, 1:* Quo in discrimine versetur salus mea. 3) *Vgl. ebd. 12, 6, 2:* qui si conservatus erit, vicimus. 4) *Wohl nicht die Kaiserin, sondern die Äbtissin.* 5) *Vgl. Horat., Carm. 4, 2, 49—51:* 'io triumphe' Non semel dicemus, 'io triumphe' Civitas omnis. 6) *Zur Datierung vgl. Studien S. 35f. (Nach Sudendorf: 1062.)* 7) *Wohl Gotebold von Aquileja (1048—1063), mit dem Gunther wegen der Bamberger Besitzungen in Kärnten zu tun haben mochte.*

et parum, quod aiunt, quadratam vitam instituisse. Quam quidem ego, si liceat et si personas illas dignitatis vel religionis paulisper exuatis, ita vobis digererem, ut vivere, non legere videremini, domesticamque vobis tragędiam decantandam proponerem. Verum id negotii[1] suo tempori reservetur. Id tamen, si non eloqui, vel dolere[d] ausim, quod omnes prędicant: vos ita somno esse de-
II 73 ditum[2] ut qui in universum, ita lectioni operam dare ut qui nihil. Quam me miseret animi vestri, quam eius vicem doleo! Quem cum tam[e] pręstantissimis ingenii bonis exornarit[f] fortuna, suis dotibus, quas[g] pręcipuas habuit, tam magnifice accumularit, a vobis tantum, ut unde minime oportuit, molestissimam sustinet iniuriam. Subfocatis[h] enim, quem expediri[i] decuerat; extinguitis, quem excitari convenerat.

Quamobrem misi vobis Augustini diversarum rerum omelias, ut ipsa varietate vestrum lecturi fastidium[k] provocarem. Non ausim a vobis sperare, ne optare quidem, ut ratam partem diei lectioni illius, immo saluti vestrę attribuatis; reliquias[l] saltem et quasi micas temporis, quę pulvillis fabulisque curialibus[3] superant, verbo Domini episcopus indulgere non gravetur.

Curioso fortassis oculo animoque suspenso lustratis, quodnam pretium his litteris statuam, qui nihil vobis gratis consuevi scribere. Duo mihi ad pręsens a vobis exigo: unum ne librum hunc otiari et velut apricari apud vos sinatis, alterum ut, si quos in litteris istis senseritis aculeos, illos eo vos recipiatis animo, quo finguntur affectu. Valete.

63.

N. (Dompropst Hermann) an seinen Herrn (Bischof Gunther): berichtet über eine Botschaft eines Grafen und bittet, gegen Goswin und Hermann einzuschreiten, die das (Bamberger) Gebiet verwüsten.

Handschrift: H fol. 279 bis (Nr. —). *(Wohl 1061, zweite Hälfte.)*

Druck: Sudendorf 2, 11 Nr. 8. — Reg.: Studien S. 25; v. Guttenberg, Reg. 323 (zu 1061 etwa August).

Domno reverentissimo N.[a] orationes fidelissimas obsequiumque devotissimum[4].

---

d) dolore *H.* e) na(m) *H*; qui cum eum *verm. Sud.* f) exornaret *H.* g) quasi *H.* h) Subuocatis *H.* i) expetiri *H.* k) *so H, vgl. S. 175, 3* tam supremum legentis fastidium. l) Reliquas *H.*
63. a) H. *verm. Sud.*

1) *Vgl. Terent., Andr. 2:* Id sibi negoti . . . dari. 2) *Vgl. die ähnlichen Vorwürfe in Brief 66, 78a, 79 und unten Meinhardbrief 29.* 3) *Mit den „höfischen Mären" sind offenbar Heldensagen gemeint, vgl. den Hinweis auf Etzel und Amalung in Brief 73 und Erdmann, Zs. f. dtsch. Alt. 73 (1936), 87ff.* 4) *Vgl. Studien S. 28ff.; Meyer v. Knonau 1, 272f. Anm. 65; Schmeidler S. 103f.*

Legatus comitis[1] me iam convenit, asserens domnum suum nihil ex vestra sententia et voluntate facturum. Locum etiam mihi pręscripsit, ubi proximo sabbato sibi occurram.

Ad hęc nolo vos celatum de Gozuwino et Herimanno[2], qui rapinis et vastationibus in vestro comitatu sine modo grassantur. Qua in re[b], quia vobis tota infamię reputatur et contumelię, rationem aliquam vobis ineundam arbitror, qua illos a tanta pręsumtione coerceatis.

64.

(Meinhard an einen höheren Geistlichen): berichtet, daß er beim Propst H(ermann) und bei seinem Herrn (Bischof Gunther) erwirkt hat, daß der Empfänger in Schärding, an der Traun, in Enns und Regensburg Herberge bzw. freie Überfahrt erhält; bedauert, nicht nach Regensburg kommen zu können, und verspricht, dem Empfänger zu gegebener Zeit seinen Kleriker dorthin entgegenzuschicken. (1057—1064.)

Handschrift: H fol. 290—290' (Nr. —) (die Foliierung überspringt die Zahlen 280—289). Druck: Sudendorf 2, 14 Nr. 12. — Reg.: Studien S. 41 f.; v. Guttenberg, Reg. 307.

Iocundum[3] valde suscepi negotium, quod vestris dependendum sit[a] obsequiis. Atque utinam ego liberiorem, quo vobis curram, vobis exercear, campum ceperim! Enimvero pauci me ęquarent, *M 55* nullus anteiret.

Itaque omnia, quę ex litteris vestris velle vos sensi, ne quid frustra velitis, pręstiti. A domno enim pręposito H.[4] hospitium vobis impetravi in villa, quę Scardingun[5] nuncupatur. Ubi etiam, quia transitum fluvii damnosum valde et minus humanum esse prędicatur, ut vos eum gratis et ex commodo habeatis, per ipsum prępositum effeci. Similiter super quendam fluvium, quem Truna appellant, ipse vos traducet. Naulus ille de Ensiburc[b][6] ne vos solli-

---

b) Quam rem *H.*

64. a) *folgt getilgt* negotiis *H.* b) ensibure *H.*

1) *Vielleicht Graf Eberhard, der Würzburger Hochstiftsvogt, vgl. unten Meinhardbrief 9.* 2) *Über die Bamberger Fehde zwischen den Grafen Goswin (von Gößweinstein?) und Hermann (von Habsberg-Banz) vgl. unten Brief 67, 70, Meinhardbriefe 9, 16 und 28; Studien S. 28 ff.* 3) *Nach Studien S. 41—43: Zeit Bischof Gunthers (1057—64), Empfänger vielleicht der Speyerer Bischof. (Nach Sudendorf der Passauer Propst an Bischof Gunther von Bamberg vor dessen Jerusalemfahrt, August 1064; nach NA. 49, 355: Hochsommer 1060.) Vgl. Meyer v. Knonau 1, 391 Anm. 50; Schmeidler S. 104.* 4) *Dompropst Hermann (gest. 23. Dez. 1064), vgl. unten Meinhards Brief 34.* 5) *Schärding am Inn.* 6) *Enns, vgl. unten Meinhards Brief 21.*

citet, ne vos mordeat, et hoc[c] nobis[d] liberalitas domni mei[1] condonabit. Ratesponę etiam hospitium ut habere possitis, elaboravi.

H 67, H 75 Verum quod me tam impense rogastis, ut in nativitate sanctę Marię[2] ibidem vobis occurram, parum id commode fieri potest. Ego enim Domino propitio id temporis me Spiram venturum pro- *M 16* posui. Id vero agam, quod multo magis, immo maxime in rem vestram erit[3]. Clericum enim vestrum[e] illuc obviam vobis mittam, qui per singula, quę ex nobis debentur, hospitia vos deducet. Cuius vigilantia et sedulitas non est, ut scribendo a nobis commendetur; spero, ut vos magis in experiendo eritis[f]. Unum tantum est, quod etiam atque etiam vos monitos volo, scilicet ut, quando vos Radesponam venturi sitis, distincte omnino mihi longe ante significetis, ut legatus vester[g], quando vobis ibi prȩsto affuturus sit, diffinite penitus noverit.

Ps. 83, 8 Concedat vobis filius Dei[h], ut eatis de virtute in virtutem et videatis Dominum dominorum in Zion[4]. Valete.

65.

(Meinhard an seinen früheren Lehrer): erinnert sich gerne der beim Empfänger verbrachten zwei Studienjahre und versichert Dankbarkeit, bittet um Übersendung eines Terenz-Kommentars und stellt einen zur Abschrift geeigneten Kodex der Verrinen in Aussicht. *(Wohl 1057—1067.)*

Handschrift: H fol. 292—292' Nr. 65.

Druck: Sudendorf 3, 10 Nr. 5. — Reg.: Studien S. 36; v. Guttenberg, Reg. 292 (zu etwa 1058).

Si[5] contingat mihi perpetuam vitę retroactę seriem revocare, ut ex ea partem, quam potissimum velim revixisse, deligam, videor mihi biennium illud, quod apud vos divinum in modum quendam egi, verissimo iudicio ex[a] omni vita excepturus. Neque enim convictu vestro, quo apud vos humanissime acceptus sum, quicquam potest esse liberalius neque studio illo, tametsi mea[b] ingenii malignitas me uberiorem eius fructum[c] defraudavit[d], studio in-

c) hc̄ *H.* d) vobis *verm. Sud. vielleicht mit Recht.* e) nostrum *verm. Sud.* f) *so H, Satz verderbt.* g) noster *verm. Sud.* h) doī *H.*

65. a) & *H.* b) *korr. aus* mei *H (vgl. M 39:* meam ingenii exilitatem). c) *korr. aus* fructus *H;* uberiore eius fructu *verm. Sud. (unnötig, da* defraudo *auch m. dopp. Akk.).* d) defraudant *H.*

1) *Bischof Gunther war dort persönlich begütert.* 2) *8. September.* 3) *Vgl. Terent., Hec. 391:* id facias, quod in rem sit tuam; *Hec. 249:* magis in rem et vestram et nostram id esset; *auch Phorm. 449 usw.* 4) *Vgl. die Grußformel Bernos von Reichenau (nach Ps. 83, 8), Migne 142, 1155:* de virtute in virtutem diatim proficere, ut deum deorum in Sion valeant conspicere. 5) *Nach Studien S. 38 an Hermann von Reims (vgl. unten Meinhards Brief 4), 1057—1067. (Nach Sudendorf: Kaplan Hezilo an Bischof Suidger von Bamberg, etwa 1046.)*

quam illo nihil esse potest vel ad utilitatem efficacius vel ad elegantiam accuratius vel ad sublimitatem exquisitius. Quamobrem non fallit me, quam desperate mea periclitetur existimatio, [cum][e], qui vobis[f] tantorum meritorum insignitus sim titulis, nulla memoris animi indicia, nulla grati affectus prę me feram monimenta. Neque vero mea solius persona opinionis suę hac ex re detrimenta sustinet, vestra etiam quasi parum considerate benefici per me fama gravatur, utpote cum Cicero vester beneficia male locata male[g] facta arbitretur[1]. Sed quid agam? quam rationem, quam viam grati hominis insistam? Nullam plane video. Nam popularis illa et *H 4, H 8* regia via, qua[h] beneficia non dari et reddi, sed credi et solvi assolent, si tamen hoc gratificari et non potius negotiari dixeris, illa inquam via ad altissimum ingenium vestrum non attingit, non aspirat. Sola igitur gratiarum actione velut numen quoddam pręsentissimum vos colere et venerari statui litterulasque vobis saltem ....[i] velut sacrum acceptissimum libatum ire statui. Quę etsi longe humiliores quam pro vestra sublimitate fuerint, nostrę tamen testes erunt devotionis.

Commentum Terentii[2], si sperare id liceat, velim, ut saltem per partes mihi transmittere dignemini. Non[k] est, quod plura[l] *H 66* vobis pollicear vel de diligentia servandi vel de fide remittendi; id operam dabo, ne vos benignitatis vestrę pęniteat.

Amicus noster Benno[3], homo vobis certe deditissimus, retulit *M 3, M 16, M 21* mihi Verrinas illas[m] subdifficiles ad transscribendum propter peregrinam illam litteram visas fuisse. Unde, si ita vobis videatur, eas nobis remittite, et ego vobis humanius exemplar providebo.

66.

(Meinhard an Bischof Gunther): ist erfreut über dessen Gesundung, tadelt seine Schlafsucht, lobt aber sein Maßhalten im Essen; berichtet, daß er mit dem Vicedominus über sechs Joch Wiesen im Streit liege.

Handschrift: H fol. 294—294' Nr. 66. *(1061?)*

Druck: Sudendorf 2, 33 Nr. 27. — Reg.: Studien S. 32f.; v. Guttenberg, Reg. 327 (zu 1061 etwa Ende Oktober). ★

Gratissimo[4] nuntio vobis sum acceptus super crure vestro, quod tandem aliquando absolutę sanitati reconciliatum esse co-

---

e) *fehlt H.* f) a vobis *verm. Sud.* g) *korr. aus* mala *H.* h) quā *H.* i) *Lücke in H.* k) Hoc *H.* l) pluries *verm. Sud.* m) orationes *ergänzt Sud.*

1) *Cicero, De off. 2, 18, 62:* Ennius: Bene facta male locata male facta arbitror. 2) *Eugraphius, vgl. Studien S. 38.* 3) *Ob der nachmalige Bischof von Osnabrück? Vgl. unten Brief 106.* 4) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 33—36. (Nach Sudendorf: Graf Gerlach zu Wickrath an Anno von Köln 1075; vgl. Schmeidler S. 105, 122f.)*

gnovi. Etsi enim id morbi[1] familiare sit ingenuo[a], in vobis tamen hoc illustrium natalium argumentum me minime iuvat, cuius mihi
H 23 nobilitas tam est cognitissima quam incolumitas optatissima.

Verum quod immanem illam somnolentiam[2], qua[b] vos perniciosa quadam[c] gloria effertis, quod illam inquam non dicam omittere, ne uno quidem, quod aiunt, puncto[3] remittere cogitatis, id enimvero me pessime habet[4]. Iniquam enim et enormem[d] illam
M 3, M 33 corporis propensitatem[e] tantopere gravamini: ęqui bonique consulo[f], utputa cum hanc onerosam obędientiam natura vobis imponat, non gula. Atque utinam vos tam imperiosum frenum lecto quam mensę, somno quam deliciis imposuissetis! Nam ne nimis inhumanus[g] censor per omnia in vos esse [videar][h], singularem vestri in tam regifico luxu continentiam plena fide miror et veneror. Nec vero dubitem hanc excellentissimam virtutem velut egregium quendam opificem spectandum quiddam in vobis, et quod votis nostris respondeat, explicituram. Sed hęc hactenus.

Inter me et vicedomnum[5] ingens certamen et controversia de re parva et, ut ille ait[6], *pugna est de paupere regno.* Sex enim iugera pratorum, quę mihi iam[i] ex antiquo in stipendium peculii ascripta fuere, mihi modo conatur avellere, immo iam avellit, iam abstulit. Equidem tametsi causa mea, si quidem ęquo iure disceptandum
H 23 sit, per se sibi[k] confidat et sufficiat, ego tamen, ut ait Terentius[7], *homo liberalis sum et fugitans litium* ideoque patrocinio vestro
H 65 mihi standum esse deliberavi. Non est, quod pluribus verbis vos obsecrem, vos obtester; novi enim facilitatem vestram. Verum unum vos admonuisse velim, cavendum scilicet esse, ne beneficia mutilata et trunca non beneficia, sed iniurię materia esse videantur.

---

67 (68).

(Meinhard an Bischof Gunther): erinnert an die Verwüstungen durch Hermann und Goswin und bittet um baldige Rückkehr.

(Wohl 1061, zweite Hälfte.)

Handschrift: H fol. 298 Nr. 67 (erst hinter Nr. 68 eingeheftet).

Druck: Sudendorf 2, 10 Nr. 7. — Reg.: Studien S. 25f.; v. Guttenberg, Reg. 325 (zu 1061 etwa Mitte September).

---

66. a) ingenio *H.* b) q(uę) *H.* c) q(uę)dam *H.* d) enormam *H.* e) *erg.* non*? vgl. M 37:* Neque vero iacturam ... tantopere gravamur. f) consula *H,* consulere *verm. Sud.; lies* consultam*?* g) inhumanius *H.* h) *fehlt H.* i) nisam (*statt* mihi iam) *H.* k) si *H.*

1) *Wohl Gicht, vgl. Schmeidler S. 123 Anm. 2.* 2) *Vgl. oben Brief 62.* 3) *Vgl. Hieron., Ep. 120, 10 (CSEL. 55, 501):* ne puncto quidem, ut dicitur, ... recedamus. 4) *Vgl. Terent., Hec. 606:* haec res ... me male habet *(u. ähnl. mehrfach).* 5) *Vgl. unten Meinhards Briefe 16 und 18.* 6) *Statius, Theb. 1, 151.* 7) *Phormio 623:* Erus liberalis est et fugitans litium.

Memini[1], ut oportuit, vos abeuntem, dum tam impense flagi- [H 64, H 75] tastis, id mihi imperasse, ut, si qua nova apud nos suborirentur, ea vobis officiose communicarem stilo. Equidem nihil[a] mihi obviat, quod meam scribentis mereatur operam, ne illud[b] ad aures oculosque vestros aspiret.

Nam motum illum, Hermannum et Gozwim[c], plus ęquo effrenatum quis nesciat[2]? Agitant illi spiritus immoderatos, et ut Maro noster ait[3],

Ingentes animos angusto in pectore versant.

Videas[d] omnia ferro flammaque diripi vastari incendi; misereraris virorum clamore, mulierum eiulatu, planctu matrum, ululatu puerorum omnia misceri[4].

Copiosior in hac parte esse volui, sed domnus decanus[e5] iam [H 75, H 78] iam iturus identidem me urgebat. In claustro quidem pro tempore [M 18] omnia constant, nisi quod vestro desiderio omnes inquam[f] suspensi sumus; non quod stipendium nostrum quicquam claudicet, sed quia congregatio tota meritis et beneficiis vestris vobis deditissima tam morosam absentiam vestri vix patitur. Quando quidem vos sperabimus, quoad expectabimus? Revertere revertere revertere, [Cant. 6, 12] ut intueamur te.

---

68 (67).

(Gunther von Bamberg an Anno von Köln): berichtet, daß er kürzlich am Hofe die Feindschaft der Kaiserin (Agnes) erfahren habe, und erhofft eine Zusammenkunft. *(Etwa 1061 Ende.)*

Handschrift: H fol. 296—296′ Nr. 68 (schon vor Nr. 67 eingeheftet).

Druck: Sudendorf 2, 7 Nr. 5. — Reg.: Studien S. 26; v. Guttenberg, Reg. 324 (zu 1061 etwa Ende August).

Quantis[6] meritis et beneficiis ingens vester affectus me sibi obligarit, mihi quidem tam[a] ęstimare impossibile est quam oblivisci nefas est. Verum quod ego nulla vicissitudine tantę benevolentię vestrę respondeo, sola, quę nusquam sublucet, in culpa

---

67. a) nihi *H.* b) *lies* nedum quod*?* c) *statt* Hermanni et Gozwini*?* d) Videant *H.* e) d̄cinus *H.* f) *so H.*

68. a) iam *H.*

1) *Zur Einordnung (später als Brief 63) vgl. Studien S. 28f., 30. (Nach NA. 49, 356 [als H 68]: 1060 Herbst.) Vgl. Meyer v. Knonau 1, 272; Schmeidler S. 103.* 2) *Vgl. oben Brief 63.* 3) *Vergil., Georg. 4, 83.* 4) *Vgl. Plinius, Ep. 6, 20, 14:* Audires ululatus feminarum, infantum quiritatus, clamores virorum. 5) *Poppo.* 6) *Zur Datierung etwa Ende 1061 vgl. Studien S. 26ff. (Nach NA. 49, 356 [als H 67]: 1060 Herbst.) Vgl. Meyer v. Knonau 1, 271f.; Schmeidler S. 101f.*

est occasio[1]. Nec tamen constantissima fides pietasque vestra eo minorem de se poscendi[b] mihi dat fiduciam.

Domna[c] quidem imperatrix austeram se mihi plus ęquo et merito meo, ne dicam intolerabilem, pręstat meamque opinionem ubique me absente maximeque apud regni primates deterere et depravare nititur, velut multa[d] a me iniuriose in se admissa iactans. Quę res cum me proxime in curia audita plurimum exacerbasset, ex consilio amicorum statui aut innocentiam meam, qua plane confidebam, sibi probare aut, si quid delictum esset, ad nutum et imperium eius obędientissime componere. Nec hoc nec illud impetrare poteram.

H 61, M 28 Optimum ergo factu visum est, ut vobis, quo semper in rebus *M 9 M 8* meis dubiis fidissimo utebar pręsidio, totam rei seriem insinuarem, id votis omnibus exoptans[2], ut tandem aliquando locum inveniam, quo vobis occurram, ut videlicet vobis, cui maxime cupio, purgatus[e] et excusatus esse valeam. Interim paternitatem vestram *M 9* velim oratam, ut, si qua de persona mea vobis pręsentibus ventilatio fiat, mihi pro perpetua vestra erga me consuetudine adesse et propugnare non gravemini. Atque ut de his omnibus litterarum a vobis merear responsum, summopere flagito. Vale.

69.

(Meinhard an einen Lehrer): drückt seine Verwunderung aus, daß der Empfänger trotz seiner Lehrerfahrung einen Knaben mitten aus dem Schulstudium abberufen hat, und bittet, jenen weiterhin mit Diktieren und Deklinieren zu beschäftigen. *(1061?)*

Handschrift: H fol. 300 Nr. 69.
Druck: Sudendorf 3, 50 Nr. 31. — Reg.: Studien S. 36f.; v. Guttenberg, Reg. 295.

Si[3] prudentiam vestram in omnibus, singularem vero experientiam vestri in usu et administratione scolarum non penitus exploratam habuissem[a], difficilis mihi existimatio sententię vestrę *M 24* futura[b] erat, qua puerum nostrum ex media studiorum officina, in qua nunc demum incandescere cęperat, subtrahi et quasi refri-

b) poscendæ *H.* c) Damna *H.* d) *folgt nochmals* uelut multa *H.* e) purgat *H.*
69. a) habuisse(n)t *H.* b) fig(ur)a *H.*

1) *Vgl. Briefe Heinrichs IV. Nr. 16, DMA. 1, 22f.:* Sed quod nos tam perpetuę caritati vestrę debita vicissitudine in referenda gratia non respondimus, primum ętatis inbecillitas in causa fuit. 2) *Vgl. Briefe Heinr. IV. Nr. 23 S. 33:* votis omnibus exoptemus; *Ekkehard, Chronik (Red. E), MG. SS. 6, 10:* quod votis omnibus exoptamus. 3) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 37—39; Empfänger ist vielleicht derselbe wie in Meinhards Brief 24 (Franco von Lüttich?). (Nach Sudendorf: an Bischof Altwin von Brixen 1075.) Vgl. Schmeidler S. 107, 125f., 394.*

gerari voluistis[c]. Verum cum legatus vester tanta instantia, immo importunitate non iam rogandi, sed flagitandi me coartasset, expressit tandem aliquando, quod prima coitione insipienter sperasse, impudenter rogasse mihi visus erat. Nunc igitur vestrę prudentię est, ne tyrunculus noster curiali illa licentia dissolutus insolescat[1] nobisque negotiosior opera reformandi fuerit. Dictet instanter, declinet iugiter, verum ita, ut vobis[d] imbutus et initiatus est.

Ridiculum plane est a stolido quodam tyrone experientissimum vos et viridem adhuc veteranum, quod factum[e] opus sit, doceri. Sed hanc veniam sollicitudo nostra[f] erga puerum amorque mereatur, qui, dum non quomodo velit, sed quid velit considerat, ubique fere peccat. Finis[2].

70.

(Dompropst Hermann an Bischof Gunther): begründet, warum er (in Bamberg) geblieben sei; berichtet über die feindliche Stimmung am Hofe und über die Leiden der (Bamberger) Bauern unter der Fehde. (Wohl Winter 1061—1062.)

Handschrift: H fol. 301 Nr. 70.

Druck: Sudendorf 2, 11 Nr. 9. — Reg.: Studien S. 26; v. Guttenberg, Reg. 330 (zu 1061 etwa Mitte November).

Decreveram[3] quidem inter redeundum recta ad vos post reditum proficisci. Verum cum reversus decanum[4] contra spem meam non invenerim, satius visum est debitam stationem tueri; veritus *M 28* ne mea diuturnior absentia aliquid domestici mali parturiret.

In curia[5] quidem, dum expectatione vestra pendebant, omnium oculi vos lustrabant, omnium ora vos quęrebant. Sed cum tota adventus vestri evanuisset opinio, tum vero omnes ore uno iactare: *M 5, M 41* vos arma fremere, bella serere, nec aliud vos meditari, aliud moliri, aliud agere, quam furię illius debacchantis exufflationem vel, ut *M 28* ipsi aiunt, optimę imperatricis indignissimam degradationem[a]; ad hęc alia quędam, quę tutius auribus vestris quam cartę deponen- *H 28, M 29* tur[6]. Denique advenientibus vobis arrectas aures animumque curiosum explebo.

---

c) voluisti *H.* d) a nobis *verm. Sud.* e) *lies* quid factu? f) v(est)ra *H.*

70. a) degraditionem *H.*

1) *Vgl. unten Meinhards Brief 24.* 2) *Bedeutung an dieser Stelle ungeklärt, vgl. unten Brief 83 und Studien S. 45 Anm. 3.* 3) *Zur Datierung Winter 1061—1062 vgl. Studien S. 27f., 30. (Nach Sudendorf: 1061; nach NA. 49, 356: Ende 1060.) Vgl. Meyer v. Knonau 1, 272; Schmeidler S. 103f.* 4) *Poppo, vgl. oben Brief 67.* 5) *Nach v. Guttenberg die Synode von Basel am 28. Oktober 1061.* 6) *Horat., Carm. 1, 27, 18:* depone tutis auribus.

Rustici nostri, qui communis omnium prȩda sunt[b], lacrimis suis et cotidianis querelis miserabilem in modum me discruciant. Non *H 24* possum pati, ut de hac re pro materia scribam, ne dolor ipse scribendo mihi[c] recrudescat. Vestra tantum[d] pietas id providere non gravetur, ne in hac duorum silicum collisione[1] conquassati[e] mihi sibique pereant.

71.

(Meinhard an Bischof Gunther): entschuldigt sein langes Schweigen, gratuliert mit Vorbehalten zur Aussöhnung mit der Herrin (Kaiserin Agnes), dankt für Freigebigkeit und bestellt vom Dekan (Poppo), daß dieser auf die angekündigten Goldschmiede wartet.

Handschrift: H fol. 303—303' Nr. 71. *(Wohl 1062, Herbst oder Ende.)*
Druck: Sudendorf 2, 13 Nr. 11. — Reg.: Studien S. 26. ★

Quisnam[2] quadruplator, rogo, amarius umquam debitorem suum usuras exigere potuit, quam ego a vobis litteris expostulor? *M 43* Itane vero ego buccas plenas et inflatas habeo? Sic enim mihi per vicedomnum mandatum esse voluistis[a]. Enimvero si mihi per Hart.[3] iam dudum licuisset, futurum erat, ut me non vento plenas, sed felle superabundantes buccas habere diceretis. Utrumque enim oculum vobis lacrimis opplessem, quas vobis aut pȩnitentia vestri aut iracundia expressisset. Verumtamen ut mitius agam, diuturni silentii mei scit Dominus, quod culpa penes me non est, sed quia occasio transmittendis litteris nulla contigit. Quid enim *H 23, H 73* mihi dulcius, quid iocundius, quam ingens vestri desiderium, quo langueo, litterarum solari frequentia?

Sed o fortuna, o fors[b] fortuna![4] Quam[c] feliciter actum est, quod cum domna vestra[5] in plenam sinceramque — sic enim affirmant — rediistis[d] gratiam! Perpetuam hanc gratulationem favor divinus *H 22* indulgeat. Attamen in aurem volo vobis id comicum[6] dictum: *ne quid nimis*. Quid hoc? Est utrimque ȩtas suspecta, hinc etiam

---

b) sit *H.* c) mi *H.* d) *so H, lies* tamen*?* e) conq(ue)ssati *H.*

71. a) voluisti *H.* b) sors *H.* c) q(uod) *H.* d) rediisti *H.*

1) *Bamberger Fehde zwischen Goswin und Hermann, vgl. oben Brief 63 und 67.*
2) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 31f. (Nach Th. Lindner, Anno II. v. Köln, 1869, S. 26f., 103: 1061, vielleicht November; nach NA. 49, 356: Ende 1060.)*
3) *Hartwig, vgl. unten Brief 78a und Meinhards Brief 5. Möglicherweise der Domherr* Hartuuic *(1059), Jaffé, Bibl. 5, 498 Nr. 8; vgl. auch die Urkunde von 1071 (gefälscht, aber mit echten Unterlagen) bei P. Österreicher, Geschichte der Herrschaft Banz (1833) 2 S. XI:* Hertovicus thesaurarius. *Auch* Hartwigus frater patriarchae, *Jaffé, Bibl. 5, 52 Nr. 25, käme in Frage.*
4) *Terent., Phorm. 841:* o fortuna, o fors fortuna.
5) *Kaiserin Agnes.*
6) *Terent., Andr. 61.*

sexus, neque solum sexus, sed etiam natura, neque natura tantum, sed etiam patria sua. Nam mater[1] quidem tot nuptias numerat quot natales dies[2]. Dictum est satis, si tamen sapienti[3]. *M 41*

Liberalitati vestrę, quę ut semper nuper etiam in me munificentissima extitit, grates ego cumulatissimas agerem, nisi quod gratis accepisse nolo. Phębo sua semper apud me munera, non lauri neque suave rubens yacinctus[4], sed augustiora quędam.

Domnus decanus[5] suggerit vobis se iam diu suspensum esse expectatione aurificum, qui nobis coronam[6] illam auream totiens iactatam a vobis, totiens tam magnifice a milite glorioso, putes, promissam, excudant. Ipsius hęc sunt, non mea verba. Rogavit etiam, ut duos Horatii versiculos affigerem, sed nolui; me tamen invito hunc unum ipse ascripsit[7]:

Quid dignum tanto feret hic promissor hiatu?

Parturiunt montes, subaudiri a vobis voluit.

Nunc tantum restat, ut optatissimam vestri pręsentiam nobis quam citissime exhibeatis, ut vobis tandem pręsentibus fruamur.

72.

Spricht Mitgefühl mit der Krankheit des Empfängers aus, übersendet die erbetenen Reliquien und rät zur rechtzeitigen Zuziehung eines Arztes. — —

Handschrift: H fol. 305—305' Nr. 72.

Druck: Sudendorf 2, 34 Nr. 28. — Reg.: Studien S. 42; v. Guttenberg, Reg. 308.

Dolor[8] vester maximus, quem absque magno meo mętore nec nominare nec meminisse possum, quam gravem mihi et acerbum inurat dolorem, testis mihi est ea ipsa, quę in me patitur, caritas; quę quanto abundantius erga vos fervet, tanto dolentius propter vos torquetur. Assidet enim vestro ęgrotantis lecto cum familiarissima quadam sollicitudine, palpat infelix illud ulcus cum timi-

---

1) *Über Agnes von Burgund, die Mutter der Kaiserin Agnes, vgl. M. L. Bulst-Thiele, Kaiserin Agnes (1933) S. 6—9.* 2) *Vgl. Auctor ad Herenn. 4, 34, 45:* Cuius mater cottidianis nuptiis *(= Buhlschaften)* delectetur. 3) *Terent., Phorm. 541:* dictum sapienti sat est. 4) *Vergil., Ecl. 3, 62f.:* Phoebo sua semper apud me Munera sunt lauri et suave rubens hyacinthus. 5) *Poppo.* 6) *Wohl ein Radleuchter wie die berühmte* corona *Bischof Hezilos im Hildesheimer Dom.* 7) *Horat., Ars 138f.* 8) *Nach Studien S. 43 von Meinhard wohl im Namen eines andern (des Bischofs?) geschrieben, Empfänger und Zeitpunkt unbekannt. (Nach Sudendorf: Abt Erpo von Siegburg an Anno von Köln 1075; nach Giesebrecht 3[5], 1097: wahrscheinlich an Bischof Gunther.) Vgl. Schmeidler S. 105, 124.*

dissima quadam diligentia, excipit vestros dolentis gemitus cum suo quodam taciturno et intimo mȩrore, omnia denique paria sustinet et communia vobiscum prȩter ipsum doloris signum et quasi caracterem.

Reliquias igitur, quas flagitastis, transmisi. In quibus quantum spei et solatii sit habendum, scribere vobis non gravarer, sed ipsa fidei vestrȩ devotio totum hoc officium prȩoccupavit sibique vere fideliterque de illarum virtute persuasit. Habeant in vobis effectum secundum vestram fidem, secundum vestrum affectum.

Prȩterea vos etiam atque etiam et maiorem in modum volo rogatos et admonitos, ut, dum ipsa infirmitas in hac teneritudine et velut infantia est posita, ad hoc etiam dum aer clementior et temperantior vobis favet, medicum vobis undecumque comparetis, non viris, non equis, non pecuniȩ, nulli denique rei parcatis[a], dum valetudini vestrȩ consulatis. Nam si morbus ipse adoleverit magisque incruduerit, tempus etiam alienum a medicina vos circumvenerit, vereor, ut curatio aut nulla, quod Dominus avertat, aut certe difficillima sit.

73.

(Meinhard an einen abwesenden Bamberger): berührt den üblen Zustand seiner Provinz, erkundigt sich vorwurfsvoll nach dem Verhalten seines Herrn (des Bischofs Gunther) und bittet um Rückkehr (aus Kärnten). (1057—1064.)

Handschrift: H fol. 307—307′ (Nr. —).

Drucke: Sudendorf 2, 9 Nr. 6; Giesebrecht, Kaiserzeit 3[1], 1190 Nr. 3; 3[5], 1256 Nr. 3. — Reg.: Studien S. 33; v. Guttenberg, Reg. 331 (zu 1062 Januar — Februar).

Dum[1] ego de die in diem in adventum vestrum inhiarem, quem *H 105* ipse mihi cupidior quam verior augur cotidie[a] spopondi, solenni litterarum officio abstinui, otiosas eas reputans, quȩ iam iamque prȩsenti redderentur. Nunc vero tandem vana illa spe ablactatus *H 23, H 71* desiderium vestri, quo langueo, scribendo solari et temperare statui.

De provincia[2] vestra[b] id primum nuntio, quia parum citra optimum est statum. Monstra quidem hominum, quȩ intra nos degunt[c], se ipsos non deserent. Quidnam monstrosius, quam ut

---

72. a) paratis *H.*

73. a) contidie *H.* b) nostra *verm. Giesebr.* c) tegunt *H, korr. Giesebr.*

1) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 33—36. (Nach Sudendorf: Propst Hermann von Bamberg an Bischof Gunther 1061; nach Giesebrecht: Oktober 1063; nach NA. 49, 357: Ende 1060.)* 2) *Ob ein geistlicher Sprengel? Nach v. Guttenberg die Güter des Domkapitels, Briefempfänger deshalb der Dompropst Hermann.*

monicrures nostri cursu et inquietudine etiam[d] quadricrures — vel ut aptius quadrupedes — superent? Dictum puta[1] de ceteris.

Quid vero agit domnus[e] noster? quid suus ille exercitus galeatorum leporum?[2] quę bella, quas acies tractant? quos triumphos celebrant? Dii boni, quanta ibi colluvio non virorum, sed mus- *M 12* carum! quam magnifici et vani strepitus! Nulla ibi gravitas, nulla disciplina. Et o miseram et miserandam episcopi vitam[3], *H 79* o mores! Numquam ille Augustinum[f], numquam ille Gregorium[g] recolit, semper ille Attalam[h], semper Amalungum[4] et cetera id genus portare[i] tractat[5]. Versat ille non libros, sed lanceas, miratur ille non litterarum apices, sed mucronum acies.

Eripite, eripite quęso vos ex hac vivendi sentina[6] et reddite vos nobis desiderantissime[k] expectantibus. Domnum vero nostrum ut virum sanctum, religiosum, lectioni deditissimum salutate, oro; *H 62* nam ut ille ait[7], *per me sunt*[l] *omnia protinus alba.* *H 24*

74.

(Meinhard an einen Freund): tröstet zum Tode seines Herrn und verspricht Hilfe gegen die Neider; bittet um Sorgfalt und Eile beim Weinverkauf, weil er Mittel zum Ankauf eines Grundstücks braucht.

Handschrift: H fol. 309—309' Nr. 74. *(Wohl 1060 Dezember.)*
Druck: Sudendorf 3, 28 Nr. 16. — Reg.: Studien S. 40; v. Guttenberg, Reg. 296.

Etsi[8] tuam ipsius magnanimitatem ad pręsentis temporis dissimulandam iniuriam tibi sperem sufficere, meum tamen amicitię officium magnamque familiaritatis operam in tam acerbo casu vestri amantissimi[9] cessare impium et inhumanissimum ęstimavi, prę-

---

d) ti *korr. H.* e) d(eu)s *H.* f) auget *H.* g) Gregor *H.* h) *so H,* Attilam *verm. Tross.* i) *so H, verderbt;* portenta *verm. Haupt, Zeitschr. f. dtsch. Alt. 12 (1865), 311 (vgl. Cicero, Tusc. 1, 6, 11);* pro tempore *verm. Schröder, ebd. 73 (1936), 89 Anm. 1;* poetare *verm. Cartellieri;* poeta retractat *verm. Strecker, vgl. ebd. 74 (1937), 116.* k) desideratissime *H, korr. Giesebr.* l) sint *verm. Giesebr.*

1) *Vgl. Terent., Andr. 29:* Dictum puta. 2) *Nach Erdmann, Zs. f. dtsch. Alt. 73 (1936), 91f. sind Spielleute und ihr Mummenschanz gemeint.* 3) *Vgl. Augustin, Ep. 73, 6 (CSEL. 34.2, 271):* o misera et miseranda condicio. 4) *Etzel und Dietrich von Bern; vgl. zuletzt Erdmann a. a. O. S. 88f.* 5) *Wenn die Konjektur* poeta retractat *zutrifft, hat Bischof Gunther selbst die Heldenlieder gedichtet, die er durch Spielleute vortragen ließ; vgl. oben S. 109 Z. 4* vos ut egregius poeta *und Zs. f. dtsch. Alt. 74 (1937), 116.* 6) *Vgl. die ähnlichen Scheltworte über Kärnten unten in Brief 78a sowie Meinhards Briefen 22, 27 und 29.* 7) *Persius 1, 110:* per me equidem sint omnia protinus alba. 8) *Nach Studien S. 40f. im Dezember 1060 nach Speyer gerichtet. (Nach Sudendorf: Herbst 1065; nach Schmeidler S. 106f., 112ff.: ebenso, aus Bremen nach Bamberg gerichtet.)* 9) *Nach Studien S. 41 Bischof Konrad von Speyer, gest. 12. Dezember 1060. (Nach Sudendorf u. Schmeidler: Gunther von Bamberg, gest. 23. Juli 1065.)*

sertim cum me measque fortunas petat appelletque eadem, quę te lacessit, infausta rerum inversio. Non equidem tam imperiosam consolandi facultatem mihi arrogo nec tantum humanitatis stuporem in te concipio, ut omne desiderium domni nostri, cuius memoria nobis semper sacrosancta fuerit[1], ex animo tuo evellas et extirpes; erat hoc, ut suadendo stolidum, ita[a] concedendo insanum. Verum id te pro virili parte etiam atque etiam velim admonitum, ne nimium dolori indulgeas[2], nimium animi tui libertatem fiduciamque deicias, personę tuę administrationem et diligenti constantia et constanti diligentia obeas. Nam, ut aiunt[3], *fortes fortuna adiuvat.* (*H 23*)

Novi ego, in qua hominum colluvione tu voluteris. Vibrant illi, non versant, aculeos scorpionum, non linguas hominum; spargunt illi, non serunt[b], venena viperea, non verba humana. Nam quod[c] vulgus umquam, o bone Iesu, aut in bonos invidiosius aut in modestos superbius aut in insontes criminosius? (*H 105, M 29*) Enimvero si quid esse poterit, qua in re me tibi idoneum opportunumque iudicaveris, ecce me[d]: profecto enitar, ne umquam de me iure dixeris 'alium putavi'. (*H 4, H 49*)

Emendi[e] prędii oblata occasio magna me distringit sollicitudine, cum hinc me cupiditas stimulet, hinc penuria rei familiaris stringat[f]. Unde velim, ut in vendendo vino nostro diligentiam tuam et maturitatem adhibeas, ut quantotius, quos misi, absoluto negotio revertantur.

75.

(Meinhard an X): erwägt den Ursprung ihrer Freundschaft; bestreitet die von anderen erhobenen Ansprüche auf seine Häuser. — —

Handschrift: H fol. 311—311' Nr. 75.
Druck: Sudendorf 3, 22 Nr. 13. — Reg.: Studien S. 40; v. Guttenberg, Reg. 309.

Cum[4] mihi venit in mentem amplissimum benevolentię vestrę munus, quo me tam impense fovetis, meę quoque devotionis officium, quo vos veneror et suspicio, cum ad animum revocavi, soleo dubitabundus mecum agere et controversari, quęnam initia nos in hanc animorum unitatem invitaverint. (*H 64, H 67*) Solemnes[g] quidem et usitatę

---

74. a) in *H.* b) seri *H.* c) Num quid *Sud.* d) *nach Sud. zu tilgen.* e) Enidi *H.* f) stringit *H.* g) solennes *H.*

1) *Vgl. Plinius, Ep. 7, 11, 3:* cuius mihi memoria sacrosancta est. 2) *Pivec, MÖIG. 45 (1931), 455f. verweist auf Vergil., Aen. 2, 776:* Quid tantum insano iuvat indulgere dolori? 3) *Otto, Sprichwörter S. 144.* 4) *Nach Studien S. 41 nicht datierbar, Empfänger vielleicht der Speyerer Propst oder Dekan. (Nach Sudendorf: an Gunther von Bamberg 1062.)*

ineundis amicitiis causę, sunt illę quidem multiplices nec faciles comprehendi; pręcipuę tamen et quasi cardinales sunt necessitudo cognationis, usus etiam vitę simul actę nec minus beneficia ultro citroque data vel accepta[1]. Nihil horum vestrum mihi conciliat favorem, nihil horum vestram mihi despondit indulgentiam. Reliquo illo eodemque augustissimo amicitiarum modo, quę est morum similitudo[2], me vobis coniungi si sperare pręsumam, quam insolens, *H 4, H 76* si affirmare ausim, plane insanus optimo iure videar. Nolo esse plurimus et copiosus in hac parte. Habet enim hoc quoque *H 67, H 78* seria frons singulare bonum, ut laudum suarum prędicationem[a], etsi veram, quodam tamen horrore indignationis respuat et negligat. Unum hoc vere fidenterque asseram: omnem indolem, quę bonam quidem frugem polliceatur, unitatis constantięque vestrę ęmulatione[b] felicem in modum provehi posse.

Compertum mihi est quosdam homines in ędes meas quandam proprietatem[c] sibi sub titulo meę donationis vindicare idque palam fratribus[3] pronuntiasse. Arguerem eos mendacii impudentissimi, convincerem eos calumnię inhumanissimę, nisi quod miseris et infelicibus insultare alienum est ab humanitate. Vobis tamen certissimum esse volo magis hęc ab aliis bona fortuna intemperanter abutentibus ficta quam a me umquam esse facta.

Plurima commendatione me et mea apud vestram fidem depositurus eram, nisi quod vehementius illud commendandi studium quoddam infirmę fiducię esset testimonium. Persuasum quippe mihi est omnia vos e mea spe, e vestra consuetudine esse facturos. *M 34*

76.

(Meinhard an Bischof Einhard von Speyer): begrüßt ihn als neuen Bischof von Speyer, den man aus Augsburg nur mit Schmerz habe ziehen lassen. *(1061, Anfang.)*

Handschrift: H fol. 313—313' Nr. 76.
Druck: Sudendorf 2, 1 Nr. 1. — Reg.: Studien S. 40; v. Guttenberg, Reg. 297.

Non ab homine neque per hominem, sed per solam Domini *Gal. 1, 1*

---

75. a) p(rę)dictionem *H.* b) emulationem *H.* c) proprietate *H.*

1) *Cicero, De off. 1, 17, 56:* communitas . . . conficitur ex beneficiis ultro et citro datis acceptis *(Var.* ultro citroque datis acceptisque). 2) *Ebd.:* Nihil autem est amabilius nec copulatius quam morum similitudo bonorum; *ebd. 58:* estque ea iucundissima amicitia, quam similitudo morum coniugavit. 3) *Nach Studien S. 41 die Speyerer Domherrn.*

M 37 prędestinationem electo domno suo illi episcopo, nec ita vulgarem in modum episcopo, verum optatissimo episcopo[1].

Jac. 1, 17 Domino patri luminum, a quo est omne datum optimum et omne donum perfectum, solemnissimas[a] uberrimasque gratias debemus, qui Spirę nostrę[2] diu talem spiranti domnum, diu talem speranti[b] pastorem, et miseriarum suarum solatium pręsentissimum et spei suę effectum in vobis indulsit expectatissimum. Sunt hęc plane munera cęlestia, sunt hęc beneficia divina; quę si *H 4, H 75* ipse ęstimare coneris, insipiens, [si][c] explicare contendis, insanus videaris. Miretur ea tantum mentis humanę devotio, quę scire non sufficit; veneretur ea, quę indagare stultum, penetrare nefas est.

M 7, M 16 Sed forte quęratis, quonam augurio quove pręsagio tantum optimę spei de vobis concipiam. Ecquis locus aut quę regio ignorat aut non unicis laudibus celebrat affectum ardentissimum, gemitum acerrimum Augustę vestrę[3], quę vos e sinu suo avulsum est pro- *M 37* secuta? Vos omnis ętas, omnis sexus[4], vos omnis ordo, omnis professio lacrimis et planctu deduxere, parentem suum a se divelli, parentem suum sibi extorqueri voce lacrimosa deplorantes. Denique tantos labores tantosque eiulatus non tu comitatum itineris, sed funeris pompam dixeris. Quamobrem quis non optima quęque speret, quis non felicissima quęque de vobis sibi promittat?

Salve pręsul, salve pastor, salve pater patrię![5]

Te cleri vota, te populi requirebant suspiria, ipsi te parietes *H 24* ecclesię interrupti pendentes vocabant[6], ipsi te urbis muri per te sperantes consummationem desiderabant.

H 23 Si quis etiam inter tanta nomina locus nostrę quoque detur mediocritati, ego quoque pro virili parte reverentię vestrę gratulor; hoc a Domino patre unice exoptans, ut susceptę personę dignitatisque cursum plurimo tempore ad ipsius voluntatem agatis atque *2. Tim. 4, 7 M 25* ut bono certamine certato, cursu consummato in cęlesti senatu cum electis pastoribus per ipsius gratiam ascribamini.

---

76. a) solemn. *H.* b) *korr. aus* spiranti *H.* c) *fehlt H.*

1) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 40f. (Nach Sudendorf: der Propst zu Speyer an Bischof Reginbald 1033; vgl. H. Breßlau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Konrad II. 2, 1884, 3f. Anm. 5.)* 2) *Meinhard steht als* frater *im Totenbuch des Speyrer Domes, Reimer, Zs. f. Gesch. d. Oberrheins 26 (1874), 431.* 3) *Bischof Einhard war Propst in Augsburg gewesen.* 4) *Zur Formel* omnis sexus et aetas *vgl. E. R. Curtius, Deutsche Vierteljschr. f. Lit. u. Geistesgesch. 16 (1938), 473.* 5) *Rhythmischer Fünfzehnsilber.* 6) *Zum Speyerer Dombau vgl. auch unten Meinhards Brief 31.*

77.

(Meinhard an X): begründet, warum er entgegen seinem Vorsatz nur diesen kurzen Brief schreibt. — —

Handschrift: H fol. 315 (Nr. —).
*Druck: Sudendorf 3, 22 Anm. * — Reg.: Studien S. 42; v. Guttenberg, Reg. 310.*

Post illas litteras tabulares[1], in quibus ego me non pro alienis peccatis, quę nulla erant, sed pro te ipso tuę ipsius irrationabili plane[a] vehementię simulatissimus intercessor opposui, ita mihi indixeram: aut nihil aut ita multum litterarum transmittere, ut non tam litteris appellasse quam libro te oppressisse viderer. Erat *M 27* enim mihi materia gravis atroxque non tam stilo pungenda quam, si fieri posset, lancea transuperanda[b]. Sed ut redeam[c], pro amplitudine negotii, quam conceperam, nihil suscipere pręsumpsi. Tantus enim curarum ęstus me iactitat, tanta vis occupationum me obsidet, ut non vexari modo, sed suffocari me putes. Nihil porro scribere ipsa ratio transmissi detractare visa est, scilicet si litteraria commendatio, quę aliis quoque rebus patrocinari assolet, ipsis litteris defuisset. Misi ergo tibi quasi stipem benedictionum, qua te usque in occursum meum toleres. Tum, uti spero, animum tibi benedictionum stipendium pernumerabo.

78.

M(einhard) an Bischof A(delmann) von Brescia: entschuldigt sich, daß er noch nicht gratuliert habe, und empfiehlt den Neffen des Bischofs. *(1057—1061.)*

Handschrift: H fol. 317—317' Nr. 78.
Druck: Sudendorf 3, 48 Nr. 30. — Reg.: Studien S. 37; v. Guttenberg, Reg. 293 (zu 1058 bis 1060).

Domno et patri et extraordinario Prixensium[a] episcopo A. M. suus[2].

Quod vobis ....[b] in ipsis elementis[3] non sum gratulatus, non mediocre forsan existimationi meę apud vos pariat detrimentum. *H 26* Attamen ut verum fatear, non semel moliebar debito vos salu-

---

77. a) plaue *H.* b) transuberanda *H.* c) *so H.*
78. a) Brixinensium *verm. Sud. zu unrecht.* b) *Lücke in H.*

1) *D. h. ein auf Wachstafeln geschriebener Brief.* 2) *Zur Datierung 1057—1061 vgl. Studien S. 37—39. (Nach Sudendorf: an Bischof Altwin von Brixen 1075; vgl. Schmeidler S. 107, 125f., 394.)* 3) *Adelmann wurde zwischen 1055 und 1059 Bischof von Brescia, vgl. G. Schwartz, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens (1913) S. 107. Er war vorher als Lehrer in Lüttich und Speyer gewesen und ist auch als Dichter hervorgetreten, vgl. Manitius, Gesch. d. latein. Literatur 2, 115, 122, 558—561.*

tationis[c] impertire officio. Sed ne conceptę voluntatis explicarem effectum, multiplex mihi temporum invidit iniuria, quam ita penitus persequi plus forsan habiturum sit verborum et negotii quam commendationis aut gratię. Sed pręteritum peccatum, quod a me ipso frequenti verecundia velut pęna intercalari multatur, illud inquam apud vos mori perpetuaque sepeliri oblivione magnopere velim, pręsertim cum ego futura id sedulitate redempturus sim et opera.

Atque adeo[d] ad hanc rem non certiorem quam gratiorem nactus sum occasionem, nepotem scilicet vestrum, opinatissimę certe in- *M 18* dolis adolescentem. De quo quod adhuc scribam vobis, non habeo nisi me plurimam spem capere, quod et meę laborantis instantię et suę studentis industrię, postremo vestro expectantis haud dubio responsurus sit desiderio.

H 67, H 75 Longe accuratiorem, aliquanto copiosiorem [me][e] in scribendo vobis destinaram futurum; sed N. vester, cum tam subito discederet quam[f] inopinatus advenerat, vix hoc ipsum me passus est effundere.

78a.

(Der Domdekan Poppo an Bischof Gunther): bittet um baldige Rückkehr aus Kärnten und schilt auf die Schlafsucht; berichtet über die Verfahren gegen einen Kanoniker und gegen Heylica. (1057—1064.)

Handschrift: H fol. 317'—318' (ohne Absatz im Anschluß an Nr. 78).
Druck: Sudendorf 3, 48, Fortsetzung von Nr. 30. — Reg.: Studien S. 33. ★

Nestorem[1] illum, quod tres gradus vegetus et incolomis duraverit, fabulosa[a] miratur antiquitas[2]. Pręsens hęc ętas longe meliori iure [vos][b] obstupescere queat[3], vos inquam, qui, cum[c] tot sęcula numeretis quot[d] ecclesia vestra pręsules[4], cum tot annorum prudentia virilem adhuc, immo iuvenilem efficacissime pręsentatis vigorem[5]. Enimvero si quid veri mathematica mentiretur illusio, haud temere affirmaverim Saturnum Mercuriumque in vestra se, ut illorum verbis utar, salutasse genitura.

Verumtamen haud absurde vos admonuerim tandem aliquando

---

c) saluationis *H.* d) *lies* a Deo? *vgl. aber M 5 u. 37:* Atque adeo. e) *fehlt H.* f) quia *H.*

78a. a) fabulosā *H.* b) *fehlt H.* c) eum *H.* d) quod *H.*

1) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 33—36, auch NA. 49, 352 Anm. 2. (Von Sudendorf noch als Bestandteil von Brief 78 betrachtet; vgl. Schmeidler S. 107, 125f.)* 2) *Vgl. Cicero, Cato 10, 31.* 3) *Ein ähnlicher Gedankengang unten in Meinhards Brief 12.* 4) *Gunther war der fünfte Bischof von Bamberg.* 5) *Zu diesem Topos vgl. E. R. Curtius, Zs. f. rom. Philol. 58 (1938), 143ff.*

nidum[e] respicere et fatiscenti[f] consulere corpori. Par quippe est, ut, quemadmodum experientissimi veterani factitarunt, ita vos iam tyronibus aliis munia illą castrensia[1] prȩscribatis vosque ipsum tam laboriosis[g] eruatis[h] exercitiis. Schola quippe morum, id est[i] claustrum, vestram sibi amodo poscit[k] operam, vestram requirit auctoritatem. Qua de re monitum vos, etiam atque etiam oratum velim, ut post hoc festum continuo redeatis et vobiscum mihi carissimum, vestri amantissimum, reducatis Hart.[2]; quam rem etiam[l] omnibus gratam futuram non dubitabit.[m]

Vos me per Arn.[3] de somnolentia accusastis, utque illius aliquanto parcior essem, submonuistis. Papȩ, o bonum correctorem, o virum vigilantissimum! Ecce tibi mutatum[n] Polemonem![4] Atque utinam tantum vos superfluȩ illi stertitioni[o] demeretis, quantum ego necessariȩ quieti furari soleo. Profecto aut ego vanus augur sum aut vos, ubi hoc otio et somno intumueritis, mechanicis apparatibus e Carinthia[p] evolvendus eritis. Sed hȩc hactenus.

Frater ille[5], ubi reversus est, inobȩdientiam, quam patraverat, disciplina corporali correxit et in infimum locum, quoad nobis visum est, reiectus est[q] tam in choro quam in refectorio. Reversus vero prȩpositus[6] diem causȩ ipsius constituit. Quam cum ipse sub obtentu prȩpositurȩ subterfugisset[r] [et][s] diu expectatus non rediisset, communi consilio deliberatum est, ut litterȩ certo die ad eum revocandum mitterentur. Quod se prȩpositus facturum promisit[t], eoque modo res adhuc pendet infecta.

Heylicȩ causam, ut prȩcepistis, exsecutus sum[7]. Quȩ cum unum tantum ex viris prȩnominatis confessa fuisset, publice[u] ipsamet ferrum candens[v] gessit et sine controversia cecidit. Sic tamen pertinacissime adhuc in negando perstitit altioremque a me identidem[w] flagitavit examinationem. Verum ego rem integram vestro reservavi arbitrio.

---

e) nitum *H.* f) f *korr. H.* g) laboriosi *H.* h) euiatis *H*, exuatis *verm. Sud.* i) idem *H.* k) possit *H.* l) etsi *H.* m) *so H, lies* dubitabitis*?* n) mittatum *H.* o) sterticioni *richtig H (von* sterto *'schnarchen' gebildet).* p) *korr. (aus* chrinthia*?) H.* q) rei. est nob. vis. est *H.* r) *korr. in* supterfugisset *H.* s) *fehlt H.* t) om *korr. H.* u) publicet *H.* v) cantens *H.* w) itentidem *H.*

1) *Die nachfolgenden Äußerungen über Gunthers* otium et somnus *in Kärnten deuten darauf hin, daß der anstrengende „Lagerdienst" ironisch gemeint ist.* 2) *Vgl. oben Brief 71.* 3) *Etwa der Domherr* Arnold de Sieslice *(Jaffé, Bibl. 5, 498 Nr. 8)?* 4) *Horat., Sat. 2, 3, 254:* mutatus Polemon; *zur Sache vgl. oben Brief 62.* 5) *Ein Bamberger Domherr.* 6) *Dompropst Hermann.* 7) *Zur Gerichtsbarkeit des Domdekans vgl. v. Guttenberg, Germania Sacra 2: Das Bistum Bamberg 1, 85.*

79.

(Meinhard an einen abwesenden Bamberger): begründet die Seltenheit seiner Briefe, erkundigt sich nach der Lebensweise seines Herrn (des Bischofs Gunther), bittet um baldige Heimkehr und lobt den Studienfleiß eines Kanonikers. *(1057—1064.)*

Handschrift: H fol. 319—320 Nr. 79.
Druck: Sudendorf 3, 18 Nr. 11. — Reg.: Studien S. 33. ★

Postulas[1] a me litteras frequentes, neque vero tu eas postulas, sed exigis, neque tantum frequentes, sed etiam quę in plurimam litteram excrescant. Hoc tuum absentis imperium boni consulo; dum enim crebris precibus, nimiis legationibus me urges, nunc te dissimulo, nunc te velut importunum accuso, me velut occupatum absolvo. Sed dum tua pręsentis in me tempestas insurgit, cum, ubi manicam in se[a] revocasti, brachium expedis[b], palmam digitumque intentas: rigent arterię[c], pavitant[d] labra, frons obscuratur, oculi obliquantur, albescunt maxillę, lingua vero, alias verecunda et modesta, in mea convicia effrenatissime incandescit[e], arguit me inertię, accusat ignavię, reprehendit me studii desidiosi, condemnat otii dissolutissimi. Sed quid ego contra? Caput obstipum, risum taciturnum, responsum nullum.

Nam o litterę, o studia! Quid scribas aut cui scribas? Quis proprietatem verborum, tenorem sententiarum diiudicat? Quis constructionis formam, numeros positionis ęstimat? Omnia fere ingenia quadam sordidissima[f] scientia velut fęce oblita sunt et obsoleta, si quem[g] virilem litterarum habitum cultumque offendunt, negligunt aut horrent. Vel nunc et flagita vel potius impera mihi litteras.

Sed quorsum hęc censura studiorum? Nosse velim, in quę munera domnus[h] noster hos soles longissimos distribuerit: quod negotium soli orienti dedicaverit, quod meridiano assignaverit, quod in occasum verso ascripserit. An vero omnia sibi somnus[2]
H 73 usurpat? O miser et miserandus[3], cui vivere est dormire![4]

Verumtamen qualiscumque ille est, tu profecto felix, qui eo pręsente frueris, quem diligis! Me absentem[i] omnis status eius excruciat. Nescio enim quo vitio naturę animus noster ignorantia

---

79. a) inse *mit Trennungsstrich H.* b) expetis *H.* c) *korr. aus* arderiæ *H.* d) pauidant *H,* palpitant *verm. Sud.* e) incantescit *H.* f) surditissima *H,* subditissima *verm. Sud.* g) *lies* sicque? h) d(eu)s *H.* i) absente *H.*

1) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 33—36. (Nach Sudendorf: an den Dekan Poppo 1061.) Vgl. Schmeidler S. 106.* 2) *Vgl. oben Brief 62.* 3) *Vgl. Augustin, Ep. 73, oben Brief 73.* 4) *Vgl. Cicero, Tusc. 5, 38, 111:* erudito, cui vivere est cogitare.

rerum confusus in timorem propensus est, spem horret. Timor, ut est pessimus augur[k] in dubiis, vel pręsenti, quod ignoras, vel futuro, quod expectas, exanimat te. Unde te obsecro et obtestor, ut ad nos vel propius nos eum impellas. Hoc enim modo aut nihil de pręsenti aut minus de viciniore sollicitus ero.

Fratrem vestrum[l][1] ill. omnino, ut spero, pelle sua excussi. In dormitorio[m] locatus est, nescit nidum nisi meum. Dialecticam nostram, cum me nimiis efflagitationibus convicisset, invasit. Nec vero desperes eum in hac parte; studium certe laboremque[n] in eo neutiquam desideres.

80.

M(einhard) an (seinen Schüler) A.: beruhigt ihn wegen der erhobenen Vorwürfe und findet seine Abreise verständlich; billigt, daß er nicht nach Frankreich gegangen, beklagt seine Krankheit, legt Fürbitte ein für einen Dienstmann und übersendet einen Priscian, seine Schrift über die maxima propositio *und Geld aus der Speyerer Münze.*

Handschrift: H fol. 321—322 Nr. 80. *(Wohl 1057—1064.)*

Druck: Sudendorf 3, 45 Nr. 28. — Reg.: Studien S. 37; v. Guttenberg, Reg. 311.

Unice dilecto A. M. suus salutem in Christo.[2]

Excusationem tuam tam studiosam, tam exquisitam, tam ab intimis vitalibus petitam, non ingrato animo accepi; non quin ipse mihi de conscientię tuę candore absolute iam ante plenaque fide persuaserim, sed quia velut offam nactus sum, qua illis ora oppilarem[a], qui velut iniuriam meam ficta ęmulatione persequentes opinionis meę[b] gratiam moliebantur enervare, non intelligentes me longe mei doloris quam tui favoris negligentiorem fore, quamvis tumultuosa vel tumultuaria turba, quam cruda adhuc indignatio excitaverat, tempore, ut omnia, iam resederit[c], iam evanuerit. Quod vero satisfactioni tuę hoc quasi fastigium addidisti, ut divortium convictus ipsa loci mutatione expediendum putares, efficaciori etiam consilio usus es ad expungendum conceptę suspicionis quasi clavum. Uno illo iuvenalius, ne dicam pertinacius, iuvenalius inquam quam consultius, dolore credo velificante, exęstuans, in hanc, nisi fallor, sententiam efferbuisti: te, si perditi eorum consilii

---

k) augor *H.* l) *so eher H,* nostrum *Sud.* m) tormitorio *H.* n) laloremque *H.*

80. a) oppilarē *H.* b) me *H.* c) residerit *H.*

1) *Ob derselbe wie oben in Brief 78a ?* 2) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 37—39. (Nach Sudendorf: Manegold von Lautenbach an einen Freund 1070—1088; nach NA. 49, 358: Frühjahr 1061.)*

participeps fuisses, nullatenus ab eis, quęcumque fortuna sequeretur, *H 105* posse divelli. Absit hoc a te, absit ab hominibus bonis, ut pessimi propositi[d] non abhorreant pręcipitium; absit hoc, ut inominati voti [non][e] abiurent pręceptum. Sinistri enim consilii inrevocabilis pertinacia non fidei coronam, sed coniurationis meretur[f] vindictam.

Illud vero oppido mihi placuit, quod consilio domni F. et T. aliorumque amicorum obsecutus a Francia abstinuisti. Ego enim litteras tibi transmisi, in quibus te non ita multum nostri pęniteat.

Deformem porro valetudinis tuę novitatem, quam tu mihi tam affectuoso suspirio velut in faciem anhelas, sic accepi, ut mixta horrore tristitia pęne me exanimasset[g], nisi me subinde sospitatis tuę tenuem licet guttam instillando refecisses.

Erga servientem tuum[1] vide, obsecro, quam[h] te officiose sedulum, quam sedulo officiosum pręstes: non hoc magis illius miserię quam tuę humanitatis refert.

M 30 De nescio quibus constructionibus tuis mecum agis iniuriarum et me velut attonitum, quid intendas, iniquo satis pręiudicio urges et tandem quasi reverentiam nostram erubescens summisse descendis ad preces. Ego vero a tota causa alienissimus sum, qui neque a te verbo vel scriptis, quod quidem meminerim, pro ea re appellatus sum et illam[i] nullo meo negotio implicuerim. Verumtamen nunc tandem re cognita effeci, ut in brevi tibi absolvantur[2].

Priscianum, quem rogasti, cum libello nostro de maxima propositione[3] transmisi. Cuius tu fac sis tam strenuus assertor, quam eras importunus exactor, utpote qui me, ut eum pręmature quasi ante legitimos menses ederem vel potius effunderem, impulisti.

In fine litterarum tuarum dum[k] mihi oneri esse vereris, ita inter verecundiam[l] penuriamque fluctuas, ut maxime roges[m], dum nihil rogas. Accipe ergo de Spirensi incude non nihil, quod parum sit utenti, plurimum vero amanti. Ille quippe nummus tibi[n] vendibilior est et argento propior; nostras quippe ita decoxit[o], ut ex eo merum ęs lacrimantibus oculis arrideat.

H 105, M 24 Sed ecce dum frena currentis stili[p] laxius tuo amori indulsi, modum epistolarem fere excessi. Vale ergo in Christo, mihi dulcissime et amantissime frater.

---

d) prepositi *H.* e) *fehlt H.* f) miretur *H.* g) examinasset *H.* h) qua *H.* i) illum *H.* k) tum *H.* l) uerecundia *H.* m) rogas *H.* n) ubi *H (lies ubique ?).* o) decoctus est *verm. Sud.* p) styli *H.*

1) *Wohl der Überbringer.* 2) *Anscheinend hat der Empfänger eine Abschrift gewisser eigener Elaborate* (constructiones) *gewünscht.* 3) *Die* maxima propositio *ist ein Begriff aus der Dialektik (nicht der Grammatik), vgl. Cassiodor, Migne 70, 1181ff.*

81.

P(oppo, Dompropst) und M(einhard) an die Brüder G. und I.: bitten um nachdrückliches Eintreten für ihre Rechte, nachdem der Bischof (Hermann) unglücklicherweise fortgezogen sei.

Handschrift: H fol. 323 (Nr. —). *(Wohl 1075, Mai—Juni.)*
Druck: Sudendorf 3, 47 Nr. 29. — Reg.: Studien S. 43. ★

Ex animo dilectis fratribus G. I. P. M., quod optimis debetur fratribus[1].

Quantum tumultum apud nos sinistra illa domni nostri discessio[2] commoverit, vos ipsos optime nosse non ambigo. Unde *H 61* cum omnes nos uno animo incaluerimus, ad ius nostrum quolibet modo apud Dominum et homines ubivis gentium repetendum adeste. Rogo et vos publico studio — vestra quippe res agitur[3] —, *H 61* maxime ut litterarum, quas transmisimus[4], studiosi interpretes, benigni fautores esse dignemini. Optima certe et[a] constantissima de vobis sperantur. Scio equidem, quod longior[b] cohortatio promptissimis indignationem magis quam animum, qui maximus, adauget, nisi quod nos, ut ille ait[5], *H 24, H 61, M 30*

Vela damus, quamvis remige navis eat[c].

Caritas Domini et communicatio spiritus sancti sit cum omnibus *2. Cor. 13, 13* nobis[d].

---

81. a) *folgt* (.dignissima.) *H.* b) languor *H*, languens *verm. Sud.* c) naviscat (*statt* navis eat) *H.* d) *so H*, vobis *Vulgata.*

1) *Zur Datierung vgl. Studien S. 44; Empfänger sind danach zwei Bamberger Domherrn am Königshof. (Nach Sudendorf: Meinhard an Gozbrecht, Luizo und Poppo, Frühjahr 1075, nach Rom gerichtet; nach Schmeidler S. 107, 120ff., 282: Sommer 1075, Empfänger am Königshof; nach NA. 49, 358: Ende 1064.) Vgl. Meyer v. Knonau 2, 462 Anm. 23; 464f. Anm. 27.* 2) *Vgl. Meinhards Brief 25 im Anfang.* 3) *Vgl. Horat., Epist. 1, 18, 84:* Nam tua res agitur. 4) *Vielleicht ein Brief an den König, vgl. Studien S. 256 Anm. 2 u. S. 264.* 5) *Ovid., Trist. 5, 14, 44.*

82.

B(erengar) an König Ph(ilipp I.) von Frankreich: setzt die Pflichten des Königs und aller Christen auseinander, insbesondere Wohltätigkeit, Gebet und Teilnahme am Abendmahlssakrament; mahnt zur Gerechtigkeit in der Bestrafung des Frevels von Saint-Martin.

(Wohl nach 1072.)

Handschrift: H fol. 325—328 Nr. 82.
Druck: Sudendorf Ber. S. 225 Nr. 17.

H 87 Domno abbati[1] regi Francorum PH.[a] B. sua se non indignum gerere vocatione[2].

1. Cor. 7, 20. 24 Verba apostoli sunt: *In qua vocatione vocatus est frater, in ea permaneat.* Ad moderanda regni gubernacula dispositio te superna vocavit. Ad hoc qualem te debeas exhibere, ungendi in regem professio[3] tua non tacuit. Professionem hanc ad integrum ex tempore si servaveris, in inperturbabile[b] tandem regnum et gloriam assumeris. Ceterum quod regiam dignitatem non tacent quidam ampliorem debere impendere mensę Dominicę assiduitatem, ampliorem implendę iustitię sedulitatem, ampliorem erogandis elimosinis hilaritatem, ampliorem ad constitutas orationis horas ad ecclesiam recursum, rectissime id quidem[c], ad singula te, qualem debes, exhibes.

Et de exercenda quidem[d] iustitię disciplina ad personam regis proprie, ad regis proprie pertinet dignitatem; de operibus misericordię hilariter inpendendis non solum ad sublimitatem regiam,

82. a) P. H. *H.* b) interperturbabile *H.* c) quod *H; vgl.* iustissime (rectissime, falsissime) id quidem, *Berengar de s. coena S. 25, 72, 108.* d) q(uo)d *H.*

1) *Der französische König war Abt des Stifts Saint-Martin bei Tours, dem Berengar als Kanoniker angehörte.* 2) *Zur Datierung vgl. unten S. 135 Anm. 2. (Nach Sudendorf Ber. S. 172—176: 1074; nach M. Cappuyns im Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques 8, 1935, 399: 1068—1070.) Vgl. J. Schnitzer, Berengar von Tours, sein Leben und seine Lehre (1890) S. 94f.; A. J. Macdonald, Berengar and the Reform of Sacramental Doctrine (1930) S. 176—179.* 3) *Philipps Krönungseid von 1059: Recueil des hist. de France 11, 32, dazu P. E. Schramm, Arch. f. Urk. 15 (1937), 19f.*

sed ad totam eorum, qui in fine sęculi ad dexteram sunt constituendi, massam pertinere ipse indicat Dominus[e] dicens: [*Matth. 25, 31 u. 34–36*] *Cum venerit filius hominis, tunc*[f] *dicit his, qui a dextris eius erunt: Venite benedicti patris mei, possidete regnum. Esurivi enim et dedistis mihi manducare, sitivi et dedistis mihi potum, nudus fui et vestistis me,* et cetera misericordię opera. De quibus illud oportet insistere vigilantiam regis, plus eum debere, qui plus a Domino acceperit. Unde apostolus: [*1. Tim. 6, 17 bis 19*] *Pręcipe divitibus non superbe*[g] *sapere, non sperare in incerto divitiarum; facile tribuant, communicent, thesaurizent sibi vitam ęternam.* Et propheta Daniel, postquam innotuit regi Nabugodonosor, quantum in eo animadversura esset divina iustitia, dicens: [*Dan. 4, 22*] *Eicient te ex hominibus et cum bestiis ferisque erit habitatio tua, fęnum ut bos comedes et rore cęli infunderis,* adiecit: [*ebd. 24*] *Quamobrem, rex, placeat tibi consilium meum et peccata tua elemosinis redime et iniquitates tuas misericordiis pauperum.*

De orando habemus ipsius Domini pręscriptum ad omnes dicentis: [*Matth. 6, 7. 9*] *Vos cum oratis, nolite multipliciter*[g'] *loqui, orabitis autem sic: Pater noster.* Paucorum etiam verborum orationes evangelica commendat historia, qualis est illa: [*Luc. 18, 13*] *Deus, propitius esto mihi peccatori,* et illa: [*Luc. 5, 12*] *Domine, si vis, potes me mundare,* et illa: [*Matth. 15, 22*] *Miserere mei, Domine fili David.* In quibus non multiplicitate verborum, sed vehementi intentione cordis orandum esse innuitur. Ipse etiam rex et propheta David non continuo, sed aliquando tandem idoneum aliquem inveniri ad orandum manifestans, ad Dominum de se ipso dicit: [*2. Reg. 7, 27*] *Domine, nunc invenit servus tuus cor suum, ut oret te.* Et beatus Augustinus commemorat[1] in primitiva ecclesia consuetudines fuisse populo mane et vespere recurrere ad ecclesiam, et de heremitis dicit[2]: *Fratres in Ęgypto iaculatas dicuntur habere orationes.* In libro tamen de magistro idem Augustinus pręscribit[3] a nullo exigendam illam orationis instantiam, ni quamdiu *aliarum bonarum actionum non impediantur officia*[h]. Quod maxime[i] regię sublimitati perpendendum est et omnibus eius in administrationem rei publicę cooperatoribus. Qui autem monasticis vel canonicis se addixerunt disciplinis, [*Vgl. 1. Cor. 7, 20, 24*] *in quod pervenerunt,* inquit apostolus, *in eo permaneant,* ut in eadem regula perseverent.

De eo, quod proposui primum, id est[k] de participandis mensę Dominicę sacramentis, posterius agere volui. De eo ergo ipse Dominus inquit: [*Joh. 6, 57*] *Qui manducat carnem meam et bibit sanguinem meum,*

---

e) d̄s *H.* f) īt *H,* Item *Sud.* g) s. *H* (sublime *Vulgata,* superbe *unten S. 135 Z. 23).* g') multiplicare *H.* h) officio *H.* i) maximæ *H.* k) *eher* ide(m) *H.*

1) *Wo?* 2) *Augustin, Ep. 130, 20, CSEL. 44, 62.* 3) *Ebd. 19, CSEL. 44, 61 (nicht in De magistro, Migne 32, 1193—1220).*

in me manet et ego in eo. Et de communicantibus mensę Dominicę: *1. Cor. 11, 28. 29* *Probet se,* inquit apostolus, *homo et sic de pane illo edat et de calice bibat. Qui enim manducat et bibit indigne, iudicium sibi manducat et bibit.* De hac indignitate beatus Augustinus[1]: *Cogitantes,* inquit, *gradus vestros, servantes professiones vestras accedite ad carnem Domini, accedite ad sanguinem Domini. Qui aliter se scit esse, non accedat. Conturbantur quidam, quod ita dico. Sed quid faciam? timebo hominem, ut taceam veritatem?* Idem in sermone de coniugatis, qui circa festos dies etiam ab uxoribus minus continent[2]: *Cum nullus,* inquit, *ad ecclesiam venire velit in tunica sordibus plena, qua confidentia pręsumit ad altare accedere anima luxuria inquinata? Et si erubescendum sordibus manibus eucharistiam tangere, quanto magis anima polluta suscipere?* Unde et beatus Hylarius in expositione Mathei[3]: *Infirmę,* inquit, *peccatorum vetustate animę novę gratię sacramenta non capiunt. Fit enim* *Matth. 9, 16 f.* *iuxta evangelicam similitudinem scissura peior, effusoque vino novo utres veteres pereunt. Duplexque est reatus talium, dum propter*[l] *vetustatem peccatorum novę gratię virtutem non sustinent.* De eodem beatus Scipianus[m][4] de pęnitentia: *Nemo,* ait, *in peccato positus arrogare sibi debet auctoritatem aut usurpationem sacramentorum,* *Eccli. 21, 1 (It.)* *quia scriptum est: peccasti, quiesce.* Beatus quoque Hieronimus in expositione Matthęi[5]: *Vę,* inquit, *homini, qui ad mensam Domini malignus accedere, qui insidiis mente conditis, qui pręcordiis fędere*[n] *pollutis mysteriorum Christi oblationibus sacrosanctis participare non metuit.* Postremo beatus Augustinus in libro de pęnitentia manifeste distinguit[6], qualiter ad mensam Dominicam non accedant tam hii, qui pro criminalibus pęnitentiam subeunt, de quibus *Gal. 5, 21* dicit apostolus: *Qui talia agunt, regnum Dei non consequuntur,* quam hii, qui pro criminalibus elemosinarum ieiunii et ipsarum orationum ac supplicationum sacrificia offerre pro viribus cessare *Matth. 6, 12* non debent; pro quibus et in oratione Dominica dicimus: *dimitte nobis debita nostra.* De his autem, qui sępius vel etiam quotidie communicanda esse putant sacramenta altaris, et de his, qui tardius, cum tamen utrique legitime se agant in religione, beatus Augustinus quasi litem ita proponit[7]: *Dixerit aliquis non esse accipiendam quotidie eucharistiam. Quęsieris: cur? Respondeat:*

l) praeter *Hilarius.* m) *so H,* Ciprianus *verm. Sud.* n) *so H, vgl. Lucan. 1, 429:* pollutus foedere.

1) *Augustin, Serm. 132, 4 Migne 38, 736.* 2) *Ps.-Augustin, App. serm. 292, 6, Migne 39, 2300.* 3) *Hilarius, In Matth. cap. 9, Migne 9, 963.* 4) *Nicht ermittelt.* 5) *Nicht ermittelt (Migne 26, 15—218).* 6) *Augustin, Serm. 351 (de poenitentia) § 6 u. 7, Migne 39, 1541—1543.* 7) *Augustin, Ep. 54, 3, 4, CSEL. 34. 2, 162.*

quia eligendi sunt dies, quibus purius continentiusque vivat homo, ut ad tanta sacramenta dignus accedat. Econtrario dicat aliquis: immo si tanta est plaga peccati, ut medicamenta talia differenda sint, auctoritate antistitis debet quisque removeri ab altari, ne se, cum libet[o]*, quisque communioni auferat arbitrio suo aut reddat. Rectius fortasse inter eos quisquam*[p] *dirimit litem, qui monet, ut pręcipue in Christi pace permaneant, faciat autem unusquisque, quod secundum fidem suam pie credit esse faciendum. Neuter autem eorum exhorret corpus et sanguinem Domini, sed saluberrimum sacramentum certatim honorare contendunt. Neque enim litigaverunt inter se, aut quisquam*[q] *eorum se alteri pręposuit, Zachęus et ille centurio,*
cum alter eorum gaudens in domum suam susceperit Dominum, alter *Vgl. Luc. 19, 6*
dixerit: non sum dignus, ut intres sub tectum meum; ambo salva- *Matth. 8, 8*
torem honorificantes diverso et quasi contrario modo, ambo peccatis miseri, ambo misericordiam consecuti.

Quod molestus factus sum forsitan occupationibus tuis prolixi- *H 90*
tate scripti mei, proposita mihi a tua maiestate fecerunt. Finem facio. Verba beati Augustini tecum ago[1]: *Ornet,* inquit beatus Augustinus ad Bonifatium Romanę rei publicę principem, *mores tuos pudicitia coniugalis*[2]*, ornet sobrietas et frugalitas. Bene enim agere et illicita non prohibere consensus erroris est.* Alibi ad eundem[3]: *Gravi de pugna conquereris, dubites nolo,* talem te exhibens,
qualem apostolus iubet dicens: *Pręcipe divitibus non superbe sapere,* *1. Tim. 6, 17 bis 19*
non in incerto divitiarum, sed in Domino vivo, facile tribuant, communicent. Arripe[4] *manibus arma, oratio aures pulset auctoris, quia, quando pugnatur, Deus apertis cęlis spectat et in parte, quam*[r] *aspicit iustam, donat victoriam. Tuos*[5] *ut bonus rege, nihil de propriis viribus pręsumas, de auctore gloriare virtutum, et nullum penitus timebis inimicum. Vale*[s]. Regiam dignitatem solatio nostro et sustentationi non parvo tempore vis divina conservet, orationi, quantum aliarum bonarum actionum non impediuntur officia[6], instantem, sacramentis altaris solempnitatibus, festis et diebus statutis, quantum prędictę causę non prohibent, communicantem et circa implenda misericordię opera, quantum possit, satagentem et implendam iustitiam — ac per hoc de sacrilegio ecclesię beati

o) cunlibet *(statt* cum libet) *H.* p) quisq(ue) *H.* q) quisq(ue) *H.* r) q(ui) *H.* s) V̄l *H.*

1) *Ps.-Augustin, Ep. 1, Migne 33, 1095.* 2) *Die Ehe Philipps I. wurde wahrscheinlich 1072 geschlossen, vgl. Meyer v. Knonau 2, 64; A. Fliche, Le règne de Philippe I*[er]*, roi de France (1912) S. 38.* 3) *Ps.-Augustin, Ep. 13, Migne 33, 1098.* 4) *Ps.-Augustin ebd.* 5) *Ps.-Augustin, Ep. 15 a. a. O.* 6) *Vgl. oben S. 133 Z. 30f.*

H 84 Martini[1] regię rigorem censurę exerere — ad honorem Christi Domini et tanti confessoris minime differentem.

83.

B(erengar) an J. (Gottfried Martell von Anjou): empfiehlt den Mönch Josbert von Marmoutier und gibt unter Anführung von Worten Augustins eine Erklärung der Prophetenstelle: In welcher Stunde der Sünder bereut und sich bekehrt, wird er gerettet werden.

Handschrift: H fol. 329—332' Nr. 83. *(1040—1060.)*
Druck: Sudendorf Ber. S. 204 Nr. 4.

Domno I.[2] industrię singularis, egregitate pręcipuo, B. viro quęque digna egregio.

De vestra erga me dilectione non solum mihi, sed et amicis meis nihil parum pręsumens, omnium proborum amicitiam non indignum commendo benevolentię vestrę Maioris monasterii monachum fratrem Iosbertum. Hic mihi nuper, cum venisset a Camiliaco[3], vos sibi locutum fuisse innotuit per magnum gaudium, quia vestrum animum revera erga me loquendo vobis pręsensisset benevolum.

Innotuit etiam persuasisse vobis nescio quem aliter, quam[a] oporteat, in verbis illis prophetę[4]: *Peccator in quacumque hora conversus ingemuerit, salvus erit.* (*Ez. 33, 12. Is. 30, 15*) Quę verba si iustę considerationis pensentur examine, minime inveniuntur contraria fidei christianę. Unde vigilantię vestrę, si liberum mihi[b] faceret vis divina loqui

---

83. a) quem *H.* b) $\overline{\text{mi}}$ *H.*

1) *Das Stift Saint-Martin bei Tours; gemeint ist möglicherweise ein Konflikt zwischen dem Stift und dem Erzbischof Radulf von Tours, vgl. Sudendorf Ber. S. 176; L. Halphen, Le comté d'Anjou au XI*[e] *siècle (1906) S. 199f. (Cappuyns im Dictionnaire usw. 8, 399 denkt an die unten in Brief 91 erwähnten Ereignisse.)* 2) Josfridus *(Brief 90 u. 91) = Gottfried, vgl. Sudendorf Ber. S. 100—103. (Anders Cappuyns a. a. O.) Datierung also jedenfalls während Gottfrieds Regierungszeit 1040—1060. (Nach Sudendorf: 1050; nach Macdonald S. 94—98: frühestens 1051.) Vgl. Schnitzer S. 38—40. Zweifel an Berengars Verfasserschaft (Macdonald a. a. O.) sind angesichts der wörtlichen Übereinstimmungen mit Brief 103 ungerechtfertigt.* 3) *Chemillé (Anjou), wo das Kloster Marmoutier ein Priorat hatte.* 4) *Die Prophetenstellen Ez. 33, 12 und Is. 30, 15 erscheinen bei Cölestin I. JK. 369 in der Fassung:* Peccator quacumque die conversus fuerit, peccata eius non imputabuntur ei, *und* Cum conversus ingemueris, tunc salvus eris. *(Vgl. auch Sabatier, Versiones antiquae, zu Is. 30, 15.) Die Cölestin-Dekretale handelt von der Bekehrung in der Todesstunde; daran dachte auch Berengar, vgl. unten S. 137 Z. 23 u. 32. Gottfried hat entsprechend gehandelt: er starb im Mönchshabit, vgl. Halphen S. 12 Anm. 1, S. 127 Anm. 2.*

vobis[1], verbo satisfacerem; scripto non possum, quia litteratus[c] non estis. Sed quia tamen forsitan aliquis aderit litteratus, quem de scripto meo audiatis, scribere interim aliquid volui multa in scripturis ita haberi, ut, si sequamini verba sola, longe a fidei ratione recedant.

Quale est: *Quęcumque vultis, ut vobis faciant homines, et vos facite eis;* [*Matth. 7, 12*] ubi si negligenter legerit aliquis, iussisse videbitur [*H 103*] Deus, ut facias aliis etiam, quęcumque[e] nefanda tibi vis ab aliis fieri. Illud etiam: *Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit.* [*Marc. 16, 16*] In quibus verbis non desunt, qui sibi impunitatem promittant in omnibus facinoribus et flagitiis, contra apostolum qui ait: *Fides sine operibus mortua est.* Et illud: *Nemo vos seducat inanibus verbis, propter hęc venit ira Domini in filios diffidentię.* [*Jac. 2, 20. 26; Eph. 5, 6*] Et illud: *Omnes nos pręsentari oportet ante tribunal Christi, ut recipiat unusquisque, secundum quod per corpus gessit.* [*2. Cor. 5, 10*] Sic ergo cum dicitur: *quęcumque vultis*, cogitandum est: recte vultis, quia perverse velle [*H 103*] non est velle, sed perverse velle. Et cum dicitur: *Qui crediderit et baptizatus fuerit*, cogitandum est: crediderit, ut opere impleat quę credit, ut non sit talis, quales condempnat apostolus dicens: *Qui ore confitentur*[f] *se nosse Dominum, factis autem negant.* [*Tit. 1, 16*]

Ita cum dicitur: *In quacumque hora peccator conversus ingemuerit, salvus erit*, vel attendenda est capitalis illa de infidelitate ad fidem conversio, in qua, si baptizetur etiam extremum spirans, omnium commissorum procul dubio accipit remissionem, et si continuo moritur, transfertur continuo de potestate tenebrarum in regnum lucis, in patriam salutis; vel cogitandę sunt secundum evangelium notissimę omnibus, qui ecclesiam frequentant, horę; [*Matth. 20, 3—6*] vel qui dicitur conversus, metiendum est[g] ex vi verbi, quia non convertitur aliquis, nisi secundum quod scriptura dicit: *Qui potuit transgredi et non est transgressus, et facere mala et non fecit*, [*Eccli. 31, 10*] et illa: *Derelinquat impius viam suam et vir*[h] *iniquus cogitationes suas;* [*Is. 55, 7*] quę faciendi potestatem non habet, qui iam in extremis vix spirat.

Ut autem, qui hoc legerit, maioris auctoritatis me aliquid habeat, subscripsi exempla beati Augustini ad Petrum diaconum, qualiter illa verba prophetica accipienda esse pręfigat ipse[2].

---

c) literatis *H.* e) q(uę)cuq(ue) *H.* f) confidentur *H.* g) um e(st) *korr. H.* h) *eher* vix *H.*

1) *Vgl. Berengar an Ascelin, Migne 150, 66:* si mihi id liberum vis divina fecisset. *Von Sudendorf a. a. O. auf Berengars Gefangenschaft 1050 bezogen; doch ist der Ausdruck* liberum facere alicui *(= erlauben) bei Berengar auch sonst häufig, vgl. unten S. 143 Z. 19, S. 155 Z. 16 und Berengar, De s. coena (ed. Vischer 1834) S. 121.* 2) *Ps.-Augustin, De fide ad Petrum c. 39f., Migne 40, 766.*

Proinde, inquit, *omni homini in hac vita esse potest utilis pęnitentia, quam*[i] *quocunque tempore homo gesserit, quamlibet iniquus, quamlibet annosus, si toto corde renuntiaverit peccatis pręteritis et pro eis in conspectu Domini non solum corporis, sed etiam cordis*[k] *lacrimas fuderit, et malorum operum maculas boniş operibus diluere curaverit, omnium peccatorum indulgentiam mox habebit. Hoc enim* Is. 30, 15 *Dominus nobis prophetico promittit eloquio dicens: 'si conversus ingemueris, salvus eris'. In quacunque igitur homo ętate veram peccatorum suorum pęnitentiam egerit et vitam suam Domino illuminante correxerit, non privabitur indulgentię munere, quia, sicut* Ez. 33, 11 *Dominus per prophetam dicit, non vult mortem morientis. Veruntamen nullus hominum debet sub misericordia Domini in suis diutius remanere peccatis, cum etiam in ipso corpore nemo velit sub spe futurę salutis diutius ęgrotare. Tales enim, qui ab iniquitatibus suis recedere negligunt et sibi de Deo indulgentiam repromittunt, nonnumquam ita pręveniuntur repentino Dei furore*[l], *ut nec conversioniş tempus nec beneficium remissionis inveniant.*

Unde in libello de quęstionibus evangeliorum idem beatus Augustinus[1]: *Inter hęreticos,* inquit, *et malos catholicos hoc interest, quod hęretici falsa credunt, illi autem vera credentes non vivunt ita, ut credunt. Solet autem quęri etiam, scismatici quid ab hęreticis distent, et hoc inveniri, cum*[m] *scismaticos non fides diversa faciat, sed communionis disrupta societas. Sed utrum inter zizania numerandi sunt, dubitari potest. Magis autem videntur spicis corruptis* Sap. 4, 4 *esse similiores, sicut scriptum est: vento*[n] *autem corrumpetur filius iniquus, vel paleis aristarum fractis vel scissis et de segete abreptis. Quo enim altiores, id est*[o] *superbiores, eo fragiliores levioresque sunt. Nec tamen consequens est, ut omnis hęreticus aut scismaticus ab ecclesia corporaliter separetur. Si enim falso*[p] *de Domino credit, vel de aliqua parte*[q] *doctrinę, quę ad fidei pertinet ędificationem, ita ut non quęrentis cunctatione temperatus sit, sed inconcusse credentis, nec omnino scientis opinione atque errore discordans, hęreticus est et foris est animo, quamvis intus corporaliter videatur. Multos enim tales portat ecclesia, quia non ita defendunt falsitatem sententię, ut intentam multitudinem faciant; quod*[r] *si fecerint, tunc pelluntur. Item quicunque invident bonis, ita ut quęrant occasiones excludendi*

i) q(ui) *H.* k) corporis *H.* l) fauore *H.* m) quod *Augustin.* n) Nemo *H.* o) idem (*statt* id est) *H.* p) falsa *Augustin.* q) p(ro)te *H.* r) q(ui) *H.*

1) *Augustin, Quaest. in evang. s. Matth. c. 11, Migne 35, 1367—1369. Ein Zusammenhang des nachfolgenden Zitats mit der von Paulinus von Metz an Berengar erteilten Auskunft über Augustins Liber de haeresibus (Martène-Durand, Thesaurus 1, 196) ist nicht erkennbar.*

eos aut degradandi, vel crimina sua sic defendere parati sunt, si obiecta vel prodita fuerint, ut etiam conventiculorum segregationes vel ecclesię perturbationes cogitent excitare, iam scismatici sunt et ab unitate corde discissi, etiamsi non inventis occasionibus aut occultatis factis suis sacramento ecclesię corporali conversatione socientur[s]. *Quapropter illi soli catholici mali recte deputantur, qui, quamvis vera credant, quę ad fidei doctrinam pertinent, et si quid forte nesciunt et quęrendum existimant, salva pietate discutiunt sine aliquo pręiudicio veritatis et bonos, vel quos bonos putant, amant atque honorant, quantum possunt, tamen flagitiose et facinorose vivunt contra, quam vivendum esse credunt. Tales enim, etiamsi prodantur aut accusentur, pro disciplina ecclesię salutisque suę*[t] *correpti vel a communione suspensi, nullo modo sibi recedendum esse a communione catholica existimant, quandocunque permissi fuerint, satisfactionis quęrentes locum, et aliquando per pęnitentiam in frumenta mutantur, sive correpti aut remoti, sive etiam verbo Domini nullo nominatim accusante aut increpante*[u] *perterriti*[v]. *Aliquando autem etiam sub nomine pęnitentium ita vivunt, ut solent, aut non multo minus, quidam etiam amplius, nullo modo tamen a catholica unitate discedunt. Quibus ita viventibus, si mors obrepserit*[w], *paleę deputantur usque in finem. Hoc etiam ipsi credunt; nam si aliter credunt et inconcusse tenent, iam inter hęreticos numerandi sunt, putantes omnibus Deum, etiam in magna iniquitate usque ad finem vitę perseverantibus, tantum quia ecclesię unitatem non sincera dilectione — nam bene viverent —, sed magis pęnarum timore tenuerunt, veniam daturum. Qui*[x] *ergo hoc non credunt vel non firmiter opinantur, sed adhuc forsitan quęrunt. Sed magis eos decipit spes dilationis, dum se diutius victuros putant et perditos mores aliquando in melius mutaturos. Contra quos dicitur: Ne tardes converti ad Deum neque* Eccli. 5, 8. 9 *differas de die in diem; subito enim veniet ira eius et in tempore vindictę disperdet te. Illi enim convertuntur, qui recte vivere incipiunt, hoc est enim redire in Dominum. Qui autem concupiscentias suas perseveranter sequuntur, dorsum quodammodo habent ad Dominum, quamvis in unitate constituti sępe illum retorto collo conentur aspicere. Ergo et isti, ut ait propheta, caro sunt et spiritus ambulans* Ps. 77, 39 *et non revertens. Sed tamen, ut dictum est, propter eandem fidem et unitatem ecclesię neque inter zizania, quoniam illa extra radicata sunt, neque inter aristarum paleas, quę se etiam frumentis audent aspera dissensione et fragili elatione superimponere, sed inter paleas, quę ultima ventilatione separandę sunt, numerantur. Boni catholici*

s) sacientur *H.* t) *folgt* causa *Augustin.* u) increpanti *H.* v) p(rę)teriti *H.* w) abrepserit *H.* x) Isti *Augustin.*

sunt, qui fidem integram sequuntur et mores bonos. Quod autem ad fidei doctrinam pertinet, ita quęrunt, si quid quęrendum habent, ut absit concertatio periculosa vel quęrenti vel ei, cum quo quęritur, vel eis, qui de disserendis audiunt. Ita autem docent, si quid docendum habent, ut usitata et[y] *confirmata securissime et fidentissime et*[z] *lenissime, ut possunt, insinuent, inusitata vero, etiamsi veritatis manifestatione liquidissima perceperunt, quęrendi potius quam percipiendi*[a] *aut affirmandi modo propter audientis infirmitatem. Si enim tantum habet pondus aliquid verum, ut vires discentis excedat, suspendendum est, ut extendat crescentem, non imponendum, ut*
Luc. 18, 8 *obterat*[b] *parvulum. Inde est illud Domini: Sed filius hominis cum venerit, putas, inveniet fidem in terra? Aliquando autem et occultum*[c] *est, sed cum spe hortatoria, ut non faciat desperatio frigidiores,*
Joh. 16, 12 *sed desiderium capaciores. Inde est eiusdem Domini: Multa habeo vobis dicere, sed non potestis illa portare modo. Quod vero ad mores pertinet, hoc bene et breviter dicitur: aut confligendum est amore temporalium bonorum, ut non vincat, aut etiam edomitus subditusque esse debet, ut, cum surgere cępit, facile deprimatur, aut ita extinctus, ut*[d] *se omnino nulla ex parte commoveat. Ex quo fit, ut ipsam etiam mortem propter veritatem alii fortiter obeant, alii ęquanimiter, alii*
Matth. 13, 8. 23 *libenter. Quę tria genera*[e] *fructus sunt fertilis terrę, triceni et sexageni et centeni. In horum aliquo genere*[f] *inveniendus est tempore mortis suę, si quis de hac vita recte cogitat emigrare. Toleranda sunt autem*
Matth. 13, 30 *non solum zizania usque ad messem, quę cum diabolus aspersis pravis erroribus falsisque opinionibus superseminasset, hoc est pręcedente nomine Christi hęreses superiecisset, magis ipse latuit atque*
Matth. 13, 25 *occultissimus factus est — hoc est enim: et abiit —, sed etiam palea usque ad ventilationem*[g]. *Nec probatur fortius gravitas frumentorum, nisi paleę perturbationibus, quas*[h] *compremere non potuerit veritate defensa, cesserit unitate servata, quamquam in hac parabola Dominus*[i], *sicut in expositione conclusit, non quędam, sed omnia scandala et eos, qui faciunt iniquitatem, zizaniorum*[k] *nomine significasse intelligitur.* Finis.

84.

Graf Gottfried (Martell von Anjou) an Papst Leo (IX.): rechtfertigt sich wegen seiner Fehde gegen Bischof Gervasius von Le Mans.

(1051—1052.)

Handschrift: H fol. 333—335 (Nr. —).
Druck: Sudendorf Ber. S. 212 Nr. 8. ★

---

y) ut *H.* z) *eher* s *H.* a) praecipiendi *Augustin.* b) obierat *H.* c) occultandum *Augustin.* d) *am Rande nachgetragen H.* e) gra *H.* f) gre *H.* g) uentulationem *H.* h) *folgt* qui *Augustin.* i) ds *H.* k) *eher* zizaniarum *H.*

Domno venerabili multumque verendo papę Leoni comes Gaufridus tanto patri debitam subiectionem[1]. *H 94*

Multum apud auctoritatem tuam, pater venerande, iam olim de indignitate Gervasii episcopi[2] conquestus et culpa, etiam nunc de eodem ad te scribendum putavi, quod[a] in his, quę religionis sunt, dispositio te nobis divina pręstituit[b] et quod[c] viri illius ad *H 85, H 90* nulla conquiescit inmanitas. Quam tu si satis cognovisses, numquam profecto in captione illius et carcere nisi rebus divinis et humanis consultum fuisse attendisses.

Ego enim in rationibus rerum sęcularium infinita habens[d] adversus infidelitatem illius et fraudem, per quam mihi et rebus, quibus me Deus pręsidere voluit, quantam poterat, perturbationem *H 85* et cladem moliri episcopus multum temporis non destiterat, moliri episcopus de cetero pertendebat — nihil apud eum indultę iniurię, nihil iteratę paces, nihil reiurata iura valebant —, non sum tamen de carcerando illo quicquam adhortus, priusquam ad archiepiscopum[3], provincię episcopos de malitia hominis retulissem, si forte contra eum ecclesiasticę censurę rigorem exererent. Et quia apud *H 82* eos nihil obtinui, etiam ad antecessores [tuos][e] Benedictum papam atque Clementem[4] rem perferre curavi. Apud quos nihil ęque efficiens[f], cum viderem aliquando tandem insidiis eius ac fraudibus publicis modum aliquem esse ponendum vitęque meę ac rerum mearum incolumitati, quantum possem, ab illius fraudibus esse cavendum, in vincula conieceram[5] non episcopali solum, sed omni omnino dignitate indignum, inmanissimum atque scelestissimum virum propter publicam pacem et quietem meique et rerum *H 85* mearum salutem et incolumitatem.

Tum[g] ecce pręvaluerunt super me apud sublimitatem tuam verba iniquorum, qui tibi persuaserunt nimia severitate quasi pro

---

84. a) q(uod) *H*, quia *verm. Sud.* b) p(rę)situit *H.* c) q(uod) *H*, quia *verm. Sud.* d) *so H*, habui *verm. Sud.* e) *fehlt H.* f) ef *korr. H.* g) Cum *H.*

1) *Zur Datierung 1051—1052 vgl. Halphen S. 125 Anm. 4. (Nach Sudendorf Ber. S. 118—126: Ende 1053 bis Anfang 1054; nach L. Schwabe, Studien z. Gesch. d. zweiten Abendmahlstreits, 1887, S. 75: 1052—1053.) Vgl. F. Loofs, Gött. Gel. Anz. 1888 S. 572f.; W. Bröcking, Die französ. Politik Papst Leos IX., 1891, S. 86—88; Macdonald S. 102 Anm. 1. Der Brief ist zweifellos von Berengar verfaßt; vgl. auch unten Brief 87 und G. Ladner, Theologie und Politik vor dem Investiturstreit (1936) S. 119 (nach K. Pivec). Berengar war auch an der Ausstellung von Urkunden des Grafen Fulco Nerra von Anjou beteiligt, vgl. Macdonald S. 39 Anm. 1 (Migne 155, 482).* 2) *Bischof von Le Mans 1036—1055, dann Erzbischof von Reims.* 3) *Arnulf von Tours 1023—1052.* 4) *Benedikt IX. 1032—1045 und Clemens II. 1046—1047.* 5) *1047—1048, vgl. Halphen S. 71 Anm. 3.*

non recte facto in me esse consurgendum eversoremque ac perturbatorem pacis publicę et quietis revocandum esse in suum statum[1]. Quod tamen ego nunquam facere distulissem, postquam legati de eo tui[2] pervenerunt ad me, si mihi in audientia sublimitatis tuę causam agere licuisset vel si legati vicem in eo tuam supplere potuissent et mihi de culpa viri, si restitueretur, in his, quę habebam adversus illum, satisfacere suscepissent. Quia vero neutrum fieri potuit, alios, quos velles quosque in eo posse vicem tuam supplere constaret, cum tuam me adire prçsentiam ratio nulla permitteret, ad nos[h] a te mitti postulavi. Quod idem cum minime obtinuissem meque ac meos ad persuasionem illorum, qui factum meum iniusta lance malebant pendere, excommunicasses[3], convenire feci, quos potui, de provincia episcopos et abbates[4] atque eis[i] Gervasium episcopum prçsentem exhibui, ut vel ipsis, quod tibi non poterat, culpa illius manifestissima fieret. Ita me ad auctoritatem apostolicę sedis et reverentiam ecclesiasticę dignitatis non insubmissum, non immoderatum exhibui, quantum potui. Et tamen paci consulens publicę et quieti meęque prospiciens saluti et incolumitati levare vinculis[k] et carcere formidabam inmanissimum hominem, animę suę inrevocabiliter hostem, divina et humana promiscua habentem, propter ingruentia mihi undique bella et maxime propter ipsorum Cęnomanensium rebellionem, qua me iniustissime impugnabant[5].

Sed postquam comiti ipsorum[6], qui a fidelitate mea defecerat, dies obvenit extremus mecumque ipsi Cęnomannenses pace agere atque subiectione maluerunt Deo disponente quam armis, simul quia[l] nonnulla immutatio[m] vesanię illius in tam diuturno carcere
Ps. 76, 11 facta per dexteram putabatur excelsi, plenam illi continuo clementiam exhibere non distuli. Hominem vinculis et carcere omnino levavi eumque[n] ad ipsius optionem, donec pacem cum rege haberem,

h) uos *H.* i) eius *H.* k) uinculū *H.* l) q(uod) *H.* m) inmittatio *H.* n) cumq(ue) *H.*

1) *Leo IX. forderte von Gottfried unter Bannandrohung auf der Reimser Synode vom Oktober 1049 die Freilassung des Gervasius, vgl. Anselmi historia, Migne 142, 1437.* 2) *Vgl. Th. Schieffer, Die päpstlichen Legaten in Frankreich (1935) S. 49f.* 3) *Wohl im Winter 1049—1050, vgl. Macdonald S. 59 Anm. 3, oder auf der römischen Ostersynode 1050.* 4) *Auf dieser Synode zu Tours (1050—1051, vgl. Halphen S. 124, Macdonald S. 85f. Anm. 5) kam auch der Abendmahlstreit zur Verhandlung, vgl. den Brief des Eusebius Bruno von Angers bei Semisch, Ztschr. f. histor. Theologie 27 (1857), 159f. (auch Migne 147, 1204, wo aber statt* Geraldi tunc legati *zu lesen ist* Gervasii tunc capti). 5) *Vgl. R. Latouche, Histoire du comté du Maine pendant le Xe et le XIe siècle (Bibl. de l'École d. H. Ét. 183, 1910) S. 28f. Anm. 8.* 6) *Graf Hugo IV. von Maine, gestorben wahrscheinlich am 26. März 1051, vgl. Halphen S. 75 Anm. 1; Latouche S. 29.*

quod modico temporis effectum iri sperabatur, cuidam fideli suo et affini omni honorificentia habendum contradidi. Nihil illi ad plenam in statum pristinum restitutionem deerat, omnia illi ad libitum[o] prȩsto[p] erant, omnes, qui pertinebant ad episcopatum ipsius, in eum intendebant, omnes illi, sicut prius, deferebant ad omnia. Dimiseram illi omnia, quȩ habueram adversus eum, et ipse mihi nihil ab eo nisi pacem et quietem publicam exegeram. Omnino inter me et ipsum de conservanda in tempus reliquum pace convenerat datis prȩfixionibus, sicut convenerat inter nos, et per sacra omnia iureiurando firmatis.

Ruptis omnibus, quȩ mihi iuraverat, lȩso iure fidelitatis et affinitatis, quod fideli suo habuerat, in Normanniam[q] evasit, et qui se, dum custodia[r] teneretur, nulla ulterius sȩcularia experturum omni cum execratione[s] et deieratione devovebat, nunc per suos, quanta potest, latrocinia exercens et rapinas, gentem illam, quantum potest, et Franciȩ regem concitat in pervasionem rerum, quibus me prȩsidere voluit Deus, et bellicam devastationem, frau- *H 85*
dulentȩ linguȩ contagio cuncta corrumpens[1]. Etiam post hȩc omnia ego illi per multos[t] liberum facere volui, ut ageret causam suam[2], quanta vellet securitate, et si inmunis inveniretur a culpa[3], episcopatum reciperet.

Quod quia omnino recusat et quia in hos exitus hominis evasit insania, non ultra debet dissimulare paternitas apostolicȩ sedis, quin provideat, sicut oportet, ecclesiȩ Cȩnomannensi meque in captione viri et carcere consuluisse vel nunc tandem intelligat paci publicȩ et quieti. Qua ego in re, pater verende, homo sȩculari- *H 85*
bus deditus potueram dissimulare et, quantacunque negligentia tua et eorum, quibus post te ecclesiarum cura impendet, Cȩnomannensis laboraret[u] ecclesia, quod me magis sȩcularia attingunt negotia, non curare. Potueram interim rerum omnium, quȩ[v] ad ecclesiam pertinent, redditus in usus proprios devocare[4], nisi mallem ea, quȩ ad ecclesiam pertinent, utcunque me agam, congruo statu et integro iure consistere.

---

o) libidum *H.* p) p(rȩ)sta *H.* q) Normannam *H.* r) studia *H.* s) exeratione *H.* t) permultos *H*, permulto *verm. Sud.* u) laborare *H.* v) quas *H.*

1) *Demnach bestand zur Zeit dieses Briefes noch Krieg zwischen Graf Gottfried und König Heinrich I. Sie schlossen vor dem 15. August 1052 Frieden, Halphen S. 76 Anm. 3.* 2) *Vgl. Berengar, De sacra coena (ed. Vischer 1834) S. 51:* eos liberum habituros, ut sua quisque agere negotia non differrent. *Zur Wendung* liberum facere alicui *vgl. oben S. 137 Anm. 1.* 3) *Vgl. Berengar a. a. O. S. 46:* inveniretur a culpa immunis. 4) *Diese Drohung gründet sich wohl auf das Interdikt, vgl. unten Brief 85.*

85.

Bischof E(usebius Bruno) von Angers mit dem Grafen Gottf(ried Martell von Anjou) an den Erzbischof (Guido von Reims): beschwert sich über den Papst (Leo IX.), der gegen die Kirchen von Angers rechtswidrig vorgegangen sei und das trotz seiner (des Eusebius) wiederholten Bemühungen nicht abgestellt habe, der ferner den Grafen (Gottfried) nach Rom oder Vercelli vorgeladen und den Kleriker Berengar zu unrecht verfemt habe. (Wohl 1050 Sommer.)

Handschrift: H fol. 337—339 (Nr. —).
Druck: Sudendorf Ber. S. 202 Nr. 3. ★

H 89, H 98 Plurima reverentia suscipiendo archipręsuli[1] E. Andegavensis episcopus cum comite Gauf. fidelia servitia[2].

H 89 Gratias habemus, verende pater, non modicas auctoritati tuę, quod litterarum nostrarum ad apostolicum pręlatorem[a 3] humanissimum, sicut primatem nostrum decebat, nec persuasorem causę nostrę, quantum non de[b] nobis, sed de ecclesiastico iure pręsumimus quantumque tibi de ea[c], si obtingeret oportunitas, satisfacere pervellemus, sed susceptorem, quantum fieri apud aversos interim poterat, et propugnatorem expertus est[d 4]. Et ille quidem, qui causam vestram[5] apud domnum[e] papam vel domnum papam in causa vestra pervertit, portabit iniquitatem suam, quicunque est ille.

---

85. a) *so H, vgl. S. 184 Z. 29* prętulerunt. b) te *H.* c) eo *verm. Sud.* d) *so H;* es *verm. Sud.; der Zusammenhang läßt am ehesten an* experti sumus *denken.* e) Dm̄ *H.*

1) *Guido von Reims 1033—1055, vgl. Schwabe S. 46—50. Zur Datierung 1050 Sommer vgl. Loofs, Gött. Gel. Anz. 1888 S. 566—569 u. unten Anm. 3; weniger wahrscheinlich 1051, vgl. unten S. 154 Anm. 2. (Nach Sudendorf Ber. S. 92 bis 100: Juni 1049; nach JL. 4209: Ende 1049; nach Schwabe S. 37—51: Ende 1050 oder Frühjahr 1051; nach Halphen S. 123f. Anm. 3: 1050 oder 1051.) Vgl. auch Schnitzer S. 78; Bröcking S. 47ff. 101ff., Ergh. (1899) S. 13ff.; Macdonald S. 60 Anm. 5. Der Brief ist von Berengar verfaßt.* 2) *Der gleiche Gruß* fidelia servitia *auch in Berengars Schreiben an W., unten S. 152 Anm. 2.* 3) *Das Wort* praelator *(„Vorbringer") wird von Schwabe S. 46, Bröcking S. 48 Anm. 1, S. 103 Anm. 4 und Macdonald S. 60 Anm. 5 als „Überbringer"* (perlator) *aufgefaßt; vgl. dagegen Loofs S. 566f. Ob Guido auf der römischen Ostersynode 1050 anwesend war, ist nicht bekannt; doch war jedenfalls ein Reimser Kleriker dort, der auch den Brief Berengars an Lanfrank nach Rom überbrachte, vgl. Lanfrank, De corp. c. 4, Migne 150, 413.* 4) *Dieser am Schluß wohl entstellt überlieferte Satz (vgl. Loofs a. a. O.) scheint zu besagen, daß Guido den Brief des Eusebius direkt oder indirekt vor den Papst gebracht und insofern vertreten, nicht aber nähere Ausführungen darüber gemacht hat; letzteres hatte Eusebius auch nicht erwartet, zumal er ihm selbst noch nicht genügende Auskünfte darüber gegeben hatte.* 5) *Guido sollte sich vor dem Papste vom Verdacht der Simonie reinigen.*

Ipse vero domnus papa, ut pro nobis aliquid audeamus[f][1], etsi prius iniustam causam habuimus, iam nos, quantum[g] in ipso est, iustificavit in illa; me quidem, qui hęc scribo, quia, cum edixisset ecclesiis[2], quibus me pręsidem voluit divina dispositio, quod illi (*H 84, H 90*) nunquam edicendum, nobis, cum ediceret, quod nullo modo suscipiendum, nulla fuisset ratione curandum, quod[h] certe evangelicis rationibus non nescimus, certe summorum in ecclesia virorum auctoritate probamus, contra edictum tamen eius ire ego obviam, sicut fuerat fas, donec me audisset, nolui. Et quasi non esset propheta in Israel, quasi nihil mea auctoritas interesset, vel ut me (*4. Reg. 5, 8; H 87*) omittam[i][3], quasi non esset in ecclesia, ad quem referenda, in quem conicienda essent ecclesiastica necessitate urgente pręter ipsum (*H 102*) negotia, omni excusatione sublata, omni necessitate prohibita, omni difficultate superata Romam veniendi, Romam multa animi et corporis fatigatione, non parvo rei familiaris detrimento perveni[4]. Ibi, cum edicti illius, quod utinam ab apostolica sede ad quamlibet ecclesiam numquam exisset[k], inmoderationem — sed non quantum debuit — temperasset, locum, tempus constituit[5], in quo moderatione christiana, quod esset reliquum de negotio, pręfiniret, pręcidens quicquid in eo contra rationes ecclesiasticas fuisset adhortus. Tempore ergo constituto, cum me multo itinere, ut taceam cetera, fatigassem, condicto illo domnus[l] papa defuit; mihi atque aliis eodem pro suis quibuscumque[m] negotiis confluentibus paterni, quod expectaveramus, consilii, quantum[n] pertinebat ad ipsum, nihil affuit. Perstiteram etiam nunc frustra totiens labore absumpto Romam mittere[6]. Nunc domni papę posteriora prioribus peiora expertus[7], quid vult faciam? Quo putat me ver- (*Matth. 12, 45*)

f) *korr. aus* audiamus *H.* g) q(ui)tum *H.* h) quo *H.* i) emittam *H.* k) exisse(n)t *H.* l) d(eu)s *H.* m) quibus *H.* n) q(ui)tum *H.*

1) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 34 (ebenfalls gegen Leo IX. gerichtet):* ut ulterius aliquid audeam. 2) *Wegen der Gefangenhaltung des Bischofs von Le Mans durch Graf Gottfried verfielen die Kirchen von Anjou dem Interdikt, vgl. die Narratio controversiae usw., Rec. Hist. Fr. 12, 460. (Loofs S. 568 unterscheidet zwischen Interdikt und „cessatio a divinis", was aber für das 11. Jahrh., in dem die Ausbildung des Interdikts — im Zusammenhang mit dem Gottesfrieden, vgl. Erdmann, Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) S. 67 — erst in seinen Anfängen stand, nicht berechtigt ist. Gerade mit der Neuheit der Einrichtung — das Interdikt Leos IX. ist wohl das älteste von einem Papst verhängte — erklärt sich der nachfolgende Protest des Eusebius.) Die päpstliche Verfügung fällt wohl in den Anfang von Leos Pontifikat.* 3) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 50:* omisso me. 4) *Wohl im Frühjahr 1049.* 5) *Es scheint ein Ort in Frankreich ausgemacht worden zu sein (vgl. unten S. 146 Z. 16), den Leo wohl während seiner Frankreichreise vom Herbst 1049 berühren wollte.* 6) *Vgl. oben S. 144 Z. 13:* litterarum nostrarum ad apostolicum; *wohl zur Zeit der römischen Ostersynode 1050.* 7) *Der Inhalt*

[Hebr. 4, 14] tam? Putat nescium me habere pontificem magnum Iesum iustum, sub quo et in quo omnia, supra quem et extra quem nihil [Joh. 13, 16] ei debeam? Putat me latere non esse servum maiorem domno suo? Unde nec[n'] incertum habere, quęcunque mihi per Christum licent, si Christi servus est, nullo pacto per ipsum omnino non licere? Putat me usque adeo cęcum, ut non videam obędientiam [Gal. 1, 8] non esse in his, quę Domini non sunt, etiam angelo de cęlis[1] ad- [3. Reg. 13, 18. 24] quiescere indeque eum, qui prophetę contra pręceptum adquieverat divinum, leonis[o] morsus nihilominus incurrisse?

Domnum vero comitem, quem tanta consideratione, ne dicam temeritate, Romam vel Vercellis[p] vocabat[2], iustiorem facit iam habere causam, quia factionem[q] vel discussionem in causa episcopi[3] numquam suffugit. Proposuit enim domno papę per ipsius legatos[4] utrumque, si venisset, sicut constituerat, ipse domnus[r] papa vel si misisset, quod[s] te maxime res ipsa attingebat, sublimitatem tuam ad ea loca, ubi nostro[5] tutum esset audire et audiri, [H 89] sicut pręscribunt leges tam[t] ecclesiasticę quam sęculares[6].

Cum ergo ipse contra condictum suum venire destiterit teque, ad quem maxime pertinebat, ad nos minime miserit, quid vult faciat comes noster? Vult adoriatur iter Romam[7], non sub episcoporum, ad quod nullo pacto pervenire possit, purgandus examine, sed dandus in miseriam, necem inimicorum, qui adhuc noctes dies conspirant multiplici observatione? Vult[u] dimittat episcopum, quanquam ille se non episcopum cepisse, non se episcopum captum tenere contendit, de statu rerum suarum vel communi [H 84] pace et quiete populi, cui pręposuit Dominus illum iudicem in [Rom. 13, 4] iram in illos[v], qui male agunt, nulla ratione, quantum potest,

n') *Lies* Vult me? o) Leonis *H.* p) *so H, vgl. Berengar de s. c. S. 47:* misit Vercellis. q) *so H, lies* pactionem? r) d(eu)s *H.* s) quia *verm. Sud.* t) q(uam) *H.* u) Gult *H.* v) illes *H.*

des Briefes des Eusebius an Leo IX. und der päpstlichen Antwort ist nicht bekannt; eine Verschärfung war jedenfalls durch die Exkommunikation Gottfrieds erfolgt, vgl. oben S. 142 Anm. 3. 1) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 57:* non solum te, sed et angelum de coelo; *vgl. S. 29 u. 45.* 2) *Synoden zu Rom April 1050 und Vercelli September 1050. Die Stelle scheint zu besagen, daß Leo dem Gottfried das Erscheinen in Rom oder Vercelli zur Wahl stellte; das Präteritum* vocabat *ist dann erklärlich, auch wenn zur Zeit des Briefes erst die römische Synode vergangen war. Nimmt man jedoch an, daß auch Vercelli schon zurücklag, so gehört der Brief erst ins Jahr 1051 und die von uns angenommenen Zeitansätze wären sämtlich ein Jahr herabzurücken.* 3) *Gervasius von Le Mans.* 4) *Vgl. oben S. 142 Anm. 2.* 5) noster = *Graf Gottfried, vgl. Z. 20* comes noster *und unten Brief 103* G. noster. 6) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 52:* contra iura tamen tam secularia quam ecclesiastica. 7) *Beziehungsweise nach Vercelli, vgl. die ebenfalls auf Vercelli bezüglichen Worte Berengars, De s. coena S. 42:* multo Romam iter labore susceperam, *dazu Bröcking, Ergh. S. 13.*

securus? Putat nesciat, quod experimentis quam pluribus maximisque cognovit, arma tenenti omnia dare, quantum se attingunt, qui iusta negat[1]? Dum iniuste domnus papa a comite, homine acutissimo, rerum legumque non mediocriter gnaro, quęlibet exigit, facit, quod non decebat, apostolicam sedem, etiam quę iuste exigebat, nihili pendi, maxime cum sit vir sęcularibus negotiis *2. Tim. 2, 4* implicatus, in alterum pronior. *H 84*

Hęc paternitati tuę scribenda putavimus — quod quidem nos a principio fecisse oportuit —, ut vel tandem tuum circa nos officium impleas. Causam nostram etiam contra apostolicum, quod omnino interest primatus tui, si iusta est, iam nunc suscipias.

Ceterum ecclesię nostrę clericum Beringer totius erroris, totius immunissimum culpę, per inmoderantiam domni papę noveris iniustissime et sede apostolica indignissime diffamatum[2]. Plura de *H 88, H 89* illo tibi scribenda fuerant, si iam abeuntium festinatio permisisset. Quod tamen Domino donante maiore otio nos facturos esse disponimus. Valete.

86.

B(erengar) an Bischof [E](usebius Bruno) von Angers: bittet, den Gottfried Mart(ini), der entgegen der Lehre des Bischofs die Torheit Lanfranks vertritt, in Schranken zu halten oder eine Disputation zwischen ihm (Berengar) und jenem über Ambrosius de sacramentis zu veranstalten. *(Wohl 1063—1065.)*

Handschrift: H fol. 341—341' Nr. 86.
Druck: Sudendorf Ber. S. 219 Nr. 12.

Verendo Andegavorum episcopo domno suo [E.][a] B. quicquid obsequii, quicquid potest erga patrem devotionis[3]. *H 93*

Pervenit ad me per eos, qui se id audivisse affirmant[b], magna ope et pręconio publico suffragari Gaufridum Mart.[4] insanię atque ineptię Lanfranni[5] contra evangelicam et apostolicam veritatem,

86. a) F. *H.* b) *oder* (con)ffirmant *(Wortanfang korr.) H.*

1) *Lucan. I, 348f.:* arma tenenti Omnia dat, qui iusta negat. 2) *Berengars Abendmahlslehre wurde das erste Mal auf der römischen Ostersynode 1050 verurteilt.* 3) *Zur Datierung 1063—1065 vgl. Macdonald S. 136—141; jedenfalls vor 1068, vgl. unten S. 148 Anm. 5. (Nach Sudendorf Ber. S. 140—147: 1063—1066; nach W. Bröcking, Zeitschr. f. Kirchengesch. 13, 1892, 169—177: nach 1079 Februar.) Vgl. K. Semisch, Zeitschr. f. histor. Theologie 27 (1857), 152 bis 160; Schwabe S. 100; Schnitzer S. 75f.; ders. in „Der Katholik" 1892 II, 544 bis 550; Bröcking, Dtsch. Zeitschr. f. Geschichtswiss. 5 (1891), 361—365; 6 (1891), 232; 12 (1896), 344—350; Halphen S. 138 Anm. 1.* 4) *Im Antwortbrief des Eusebius (unten S. 148 Anm. 5):* Gaufridus Martini; *Domherr von Angers, vgl. Ch. Urseau, Cartulaire noir de la Cathédrale d'Angers (1908) S. 423.* 5) *Lanfrank von Bec, Berengars Hauptgegner im Abendmahlstreit.*

H 98 ita evidentem, ita constantem, si quis non[c] magis quam[d] lucem tenebras diligat, si quis non se[e] ipsum tenebras potius eligat esse *Joh. 1, 5; 12, 35* quam lucem, ut lucem tenebrę non comprehendant, si quis Domino *Job 21, 14* Deo[f] suo: *Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus*[g] dicere usquequaque exhorreat, ut certius sit in nullo binarium geminatum *H 95, H 98* omni procul ambiguo remoto nihil aliud constituere quam quaternarium; contra vestrę etiam dignitatis et auctoritatis publicam protestationem, quam fideliter scriptam memorięque commendatam habemus in promptu, quamque ille ipse pręsens audivit in capella domnę Hild.[1] comitissę[h], cum ibi adesset[2] domnus Hugo Vesontiensis archiepiscopus[3] cum clericis ipsius, vobiscum et cum episcopo Cęnomannensi[i 4], cum clericis Andegavensibus et Cęnomannicis, quorum nomina memorię mandare continuo non distulimus. Viderit ille, quorsum hęc tantopere satagat. Ego vos in nomine Christi, in timore Christi, in amore Christi obsecro et obtestor, tamquam patrem, tanquam domnum, quantum tamen mihi permittit atque concedit paternitatis atque dominationis vestrę dignatio, ut eum a temeritate hac compescatis[k], vel me atque ipsum sub iudice audiri iubeatis in libro beati Ambrosii de sacramentis, in quo beatissimam illam animam contra evangelium[l] et apostolum, contra evangelicam[m] et apostoli ipsius illuminatricem *H 100* intimę ęternitatis perspicuam[n] veritatem sentire, sacrilega, quibus potest, temeritate persuadere non cessat. Vale[5].

87.

Graf Gottf(ried Martell von Anjou) an H(ildebrand): empfiehlt den nach Rom gehenden B(erengar), erinnert vorwurfsvoll an sein (Hildebrands) furchtsames Schweigen auf seiner Legation (1054 in

---

c) ·n· *H.* d) q(ui) *H.* e) *umgestellt aus* se non *H.* f) sd(e)o *H.* g) volumus *H.* h) *das erste* i *korr. aus* e *H.* i) Cænomannensa, *korr. (in* Cænomannense*?) H.* k) compescaris *H.* l) euanglām *H.* m) euangelicæ *H*, evangelii *verm. Sud.* n) perspicua *H.*

1) *Hildegard, Gemahlin des Grafen Fulco Nerra von Anjou, gest. 1046.* 2) *Im April 1062 in Angers, vgl. Annales de Vendôme ed. Halphen, Recueil d'annales angevines et vendômoises (in Collection de textes etc. 1903) S. 63; Antwortbrief des Eusebius Bruno, unten Anm. 5.* 3) *Hugo von Besançon 1031—1066.* 4) *Vulgrin von Le Mans 1055 — 10. Mai 1065; der Zusammenhang scheint zu ergeben, daß Vulgrin noch lebt (anders Bröcking, Zeitschr. f. Kirchengesch. 13, 170ff.).* 5) *Der Antwortbrief des Eusebius Bruno steht in der Handschrift Berlin Phillipps 1704 saec. XI/XII f. 143', vgl. V. Rose, Die latein. Meerman Handschriften (1892) S. 113f.; Drucke s. oben S. 142 Anm. 4. Er ist jedenfalls noch während der Regierungszeit Gottfrieds des Bärtigen (bis 1068) geschrieben, vgl. die Worte* principis huius nostri.

Tours) und mahnt, nunmehr öffentlich für B.s Lehre von der Eucharistie einzutreten. *(1059 vor April.)*

Handschrift: H fol. 343—346 Nr. 87.
Druck: Sudendorf Ber. S. 215 Nr. 10. ★

Venerabili Romanorum ecclesię filio H. comes Gauf. non indignum *H 82* se gerere tanta matre[1]. *H 91*

Venit Romam B., sicut visum est tibi et scriptis adurgebas[2]. Nunc magnanimitate[a] christiana tibi agendum est, ne talem te sentiat, qualem expertus est, quando ad nos venisti, vicem apo- *H 91* stolicę auctoritatis suppleturus[3]. Expectans enim expectaverat quasi angelicum tuum adventum, cum ecce affuisti, qui potius vivificares animas, quę[b] non vivebant, et quę viverent, mortificares[4]. *Ez. 13, 19* Cum enim cognovisses de falsitate hęresis[c], cuius eum insimulaverant pessimi homines[d] invidię atque superbię fumo inre- *H 98* vocabiliter caligantes[5], nequaquam apostolicę dignitatis censuram exercuisti veritatis partibus propugnando confundendoque adversarios, sed[e] illius potius visus es adimplere personam, de quo legitur: *Et ipse discipulus erat Iesu, occulte autem propter metum Iudęorum*[6]. *Joh. 19, 38* Illum interim tibi parcens[f] reticeo, qui cum dixisset: *Causam mortis non invenio in illo*, *Luc. 23, 22* potestate tamen regia, ne moreretur, minime obtinuit, quamquam etiam iste[g] minus aliquid fecisse visus fuerit[h]. Pilatus enim Dominum Iesum convenire, *Joh. 18, 33—38* Domino[i] Iesu testimonium innocentię ferre non timuit. Tu B. causam agere et sine turba, postquam convenerunt adversarii ipsius, eum convenire timuisti atque ad excommunicationem illius inepti, qui anathema fecit omnibus, qui panem in mensa Dominica non

---

87. a) magnimitate *H.* b) q(uam) *H.* c) heresys *H.* d) *korr. aus* hominis *H.* e) si *H.* f) parens *H.* g) isto *verm. Sud.* h) fueris *H.* i) d(e)o *H.*

1) *Vgl. Sudendorf Ber. S. 128—138; O. Delarc, Revue d. quest. histor. 40 (1886), 375—377; Schwabe S. 82ff. 88f.; Schnitzer S. 65ff.; Halphen S. 126; Macdonald S. 123—127; Erdmann, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28 (1937—38), 56ff. Verfaßt von Berengar, vgl. Schnitzer; nach Erdmann erst nach Gottfrieds Tode von Berengar gefälscht.* 2) *Berengar ging zur Ostersynode von 1059 nach Rom; vgl. Berengar, De s. coena S. 72:* qui Romam tanto contendissem labore ultroneus. 3) *Vgl. ebd. S. 50:* Hildebrannus vices ... suppleturus apostolicas Turoni adfuit. *Zu Hildebrands Legation von 1054 vgl. Schieffer S. 50—53.* 4) *Vgl. Gregor, Hom. 26 in ev. § 5, Migne 76, 1200:* Unde recte per prophetam dicitur: Mortificabant animas, quae non moriuntur, et vivificabant animas, quae non vivunt. Non morientem quippe mortificat, qui iustum damnat, et non victurum vivificare nititur, qui reum a supplicio absolvere conatur. *Derselbe § dieser Homilie wird auch unten in Brief 103 zitiert.* 5) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 106:* caligarent oculi cordis fumo contentionis. 6) *Vgl. ebd. S. 65:* et ipsi discipuli Iehsu ... tantum propter metum Iudaeorum occulti.

superesse[k] negarent, cum eum hoc contra[l] sanę doctrinę veritatem
impia temeritate proferre non nescires, omnino tacuisti, contra
Luc. 9, 26 H 98 evangelicum: *Qui erubuerit me et meos sermones, et ego erubescam
Luc. 11, 52 H 98 *eum coram patre meo*[1], contra illud etiam: *Vę qui tenetis clavem
scientię, ipsi non introistis et introeuntes introire non sinitis*[2], nihilo-
Ps. 39, 11 minus contra illud propheticum: *Iustitiam tuam non abscondi in
corde meo, veritatem tuam et salutare tuum dixi*[m], *non abscondi
misericordiam tuam et veritatem tuam*[n] *a concilio multo,* necnon con-
Is. 51, 7.8 tra illud[3]: *Audite me, qui scitis iudicium meum, populus meus, in
quorum corde lex mea est, obprobria hominum nolite metuere, et
detractione eorum ne superemini neque, si*[o] *vos spernant, magni
duxeritis; sicut enim vestimentum per tempus absumitur et sicut
lana a tinea, comedentur.*

Sed plus iusto forsitan me mihi in te permisisse causaberis, nec tantum contra te licuisse cuiquam reputabis. Ego temeritati atque odio talia licuisse non iudico. Nihilominus tamen familiaritati atque dilectioni multo ulteriora concedo. Nec me latet, sicut tibi etiam ipse B. testimonium perhibebat, consulto et quasi rationabili conversatione talem te illo in tempore exhibere voluisse. Quod ita fieri oportere est, quando beatum Augustinum auctorem habes, sicut audio, in primo de civitate Dei, ubi ait[4]: *Si propterea quisque ab obiurgandis*[p] *et corripiendis male agentibus*[q] *parcit, quia oportunius tempus inquirit, non videtur*[r] *cupiditatis occasio, sed consilium caritatis.* Talia ergo scribens, non in iniuriam vel contumeliam tuam nimius fuisse adiudicer, sed potius commonefecisse reputer[s] dilectum, ut prę oculis habens, quam[t] turpis haberi possit dissimulatio illa, si quis non respiciat causam, propter quam[u] ab obiurgandis, qui obiurgandi erant, dissimulasti, re ipsa perpendas, quantum satagere oporteat te tempus iam oportunum habentem, ut illa tua a veritate dissimulatio libero per omnia veritatis compensetur[v] pręconio.

Ecce tempus oportunum, ecce pręsentem habes cum apostolico B. Si iterum ad ineptorum errorem dissimulas, in absoluto res erit

k) *folgt* no(n) *und getilgt* eg *H.* l) *umgestellt aus* contra hoc *H.* m) & s. t. d. *H.* n) miam t. & v. t. *H.* o) *fehlt H.* p) obiurge(n)dis *H.* q) egentibus *H.* r) invidetur (*statt* non vid.) *H.* s) *oder* reputet *H.* t) q(ui) *H.* u) q(ui) *H.* v) compensentur *H.*

1) *Vgl. Berengar an Adelmann, Martène-Durand, Thesaurus 4, 111:* qui erubuerit me et meos sermones, erubescam et ego eum coram patre meo. 2) *Vgl. Berengar an Ascelin, Migne 150, 66:* Ve (ut *edd., vgl. aber unten Brief 98*) qui tenetis clavem scientiae, ipsi non introitis et introeuntes introire non sinitis. 3) *Die folgende Prophetenstelle in dieser Form bei Augustin, Ep. 78, 5 u. Ep. 102, 36, CSEL. 34, 339 u. 575, auch De divin. daem. Migne 40, 592.* 4) *Augustin, De civ. Dei I 9, CSEL. 40. 1, 16.*

non te prius aliquid in tempus oportunum rationabiliter distulisse, sed pusillitate mentis atque formidolositate causam innocentis minime suscepisse tuendam. Quo si reciderit res, quod absit, nos quidem de magna de te spe cecidisse, te vero contra te ipsum, ut *H 85* Deum omittam, inmodicum aliquid commisisse constabit. Perversissimus quippe oriens[1] ad occidentem nostrum venisse merito perpenderis[w], qui non illuminasse nostras tenebras, sed potius intenebrasse omnino, quantum fuit in te, lumen nostrum liquido cognosceris[x].

Omnes enim, qui eruditione aliqua apud nos pręminebant, qui secundum scripturas rem utcumque perpenderant, quantum ad me pervenire potuit, testimonium ferebant recte B. sentire de scripturis; omnes ad auctoritatem tuam de asserenda[y] et quasi iam iam publice pręconanda veritate plurima expectatione perpenderant. Hos ab expectatione sua miserabiliter confusos dissimulatione tua re ipsa cognovimus atque ora iam iam pęne, quando ad nos venisti, clamantium veritatem in turpe conclusisti silentium. Quid autem? Audio eos, qui manifeste Christum et Christi sermones erubescant[z], ita palliasse formidolositatem suam, cum apud nos esses, ut dicerent non esse eiusmodi negotium istud, id est disquirere, qualiter vivendum[a] sit christiano de corpore Christi et sanguine. Unde etiam ipse non nihil egisti cum abbate sancti Albini[2], ut magnopere de eo intelligendo sit laborandum, velut aliquid contra rationes christianitatis valeat, si vulgus in eo suo dimittatur[b] errori[c]. Longe aliter se habere ab illis perpenditur, qui rem ipsam ęqua lance prosequuntur, qui non quę sua, sed quę *Phil. 2, 21* Christi sunt amplectuntur prętenduntque beatum Augustinum etiam idolatrię circa hoc illusisse in IV.[d] de civitate Domini[e], ubi ait[3]: *Pręclara religio, quo confugiat liberandus infirmus, et cum veritatem, qua liberetur, inquirit, credatur expedire, quod fallitur.* Simul in hęresim[f] capitalem error ille vulgaris, si aliquando forte convalescat, evadit nec potest constitui omnino resurrectio carnis, quę in Christo pręcelebrata est et de qua apostolus: *Corruptibile* *1. Cor. 15, 53*

---

w) perpendereris *verm. Sud.* x) cognoscereris *verm. Sud.* y) assera(n)da *H.* z) erubescunt *verm. Sud.* a) *so H, lies* tenendum*? nach Sud. vielleicht* sed credendum *zu ergänzen.* b) dimutatur *H.* c) *korr. aus* errore *H.* d) .4. *H.* e) dei *verm. Sud.* f) heresym *H.*

1) *Mit dem „Osten" ist nicht die orientalische Kirche gemeint, sondern nur bildlich die aufgehende Sonne, die diesmal, als „umgekehrte", Dunkelheit statt Licht bringt, vgl. Macdonald S. 125 Anm. 3. (Anders G. Ladner, Theologie und Politik vor dem Investiturstreit, 1936, S. 35.)* 2) *Walter, Abt von St. Aubin in Angers 1036 bis 1055, vgl. Halphen S. 259 u. 279.* 3) *Augustin, De civ. Dei IV 27, CSEL. 40. 1, 198.*

hoc induet incorruptionem et mortale immortalitatem, si adhuc concedimus Christi corpus sensualiter, excepto quod ad sacramentum pertinet, sacerdotum manibus frangi, dentibus atteri[1].

Gloriabaris autem tu et quasi proludebas in eo, Romam tuam fide atque armis semper fuisse invictam, nec nihil tuę illi videberis ipse detrahere gloriationi, si hoc tempore, quo te Deus apud apostolicam sedem prę ceteris eminere voluit, per dissimulationem tuam et apostolicę dilationis silentium robur fecerit error iste, qui est certissimę hęresis seminarium. Sed noli dare alii honorem tuum. Quod profecto facies, si alio veritatis partibus propugnante ipse turpis silentii latebris te immiseris. Quod ne fiat, corde per- *Hebr. 13, 13* pendas oportet illud apostoli Pauli: *Exeamus ad eum extra castra ignominiam eius portantes;* illud etiam, quod totiens ore convolvis: *Ps. 118, 2* *Beati qui scrutantur testimonia eius, in corde exquirunt eum*[g]*;* illud *Ps. 24, 14* etiam: *Testamentum ipsius est, ut manifestetur eis.* Allegent alii testamento suis aurum argentum possessiones; *ego*, ait Dominus *Joh. 14, 21* noster, sicut de eo psalmus[h] pręnuntiaverat, *diligam eum et manifestabo ei me ipsum.*

88.

Berengar an Richard: bittet um Verwendung beim Könige (Heinrich I. von Frankreich) zur Erlangung von Schadenersatz; ist bereit, dem Könige das Unrecht der Synode von Vercelli und der Kleriker von Chartres darzulegen, und erinnert daran, daß Johannes Scotus im Auftrage Karls des Großen geschrieben habe. (Wohl 1051.)

Handschriften: H fol. 347—347′ Nr. 88; Paris. lat. 1858 saec. XII fol. 107′ (P).
Drucke: Sudendorf Ber. S. 211 Nr. 7 aus H; d'Achery, Spicilegium 2, 510 (3. Aufl. 3, 400) aus P (danach weitere Drucke, vgl. Sudendorf Ber. S. 17f.).

Dilecto fratri Richardo Bering.[a] salutem et[b] sospitatem[2].

---

g) scrudantur t. e. i. c. e. e. *H.* h) p̄s *H*, prius *Sud.*
88. a) Biringarius *P.* b) ac *P.*

1) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 289:* qui affirmat corpus Christi . . . sacerdotum . . . manibus frangi, dentibus atteri, excepto quod ad sacramentum pertinet, contra veritatem loquitur. *Teilweise ähnliche Stellen in De s. coena oft; die Worte* sensualiter . . . manibus sacerdotum . . . frangi aut fidelium dentibus atteri *stehen in der von Berengar 1059 angenommenen humbertischen Formel, Migne 150, 410f., vgl. Erdmann, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. 28, 59.* 2) *Vgl. Sudendorf Ber. S. 117f.; Schnitzer S. 45f.; R. Heurtevent, Durand de Troarn et les origines de l'hérésie bérengarienne (1912) S. 151ff.; Macdonald S. 90f. Dazu das offenbar gleichzeitige Brieffragment bei Mabillon, Acta SS. O. S. B. saec. VI. 2 praef. p. XVII (ex bibl. S. Martini):* Domino suo W. thesaurario B. fidelia servitia. Si vos loqui cum rege contingeret, vellem, dilecte domine, verbum aliquod pro me faceretis, si forte humanitatis liberalitatis dignitatisque regiae atque christianitatis repu-

Quia vobis facile[c] factum esse cum rege loqui non nescio, vellem, si[d] videretur et vobis, verbum aliquod illi[e] pro me faceretis, si forte humanitatis liberalitatis dignitatisque regię atque christianitatis reputatione aliqua munificentia compensaret dampnum, quod mihi, clerico ecclesię suę[1], iniustissime ac regia maiestate *H 85* indignissime tantum intulit[2]. Quod si facit, ab immodica culpa se modica expensa non modicum exsolvit.

Si autem non facit, me tamen pręsto nihilominus habet in eo uno servire regię maiestati, ut satisfaciam secundum scripturas illi, et quibus velit, iniustissime damnatum Scotum Iohannem, iniustissime nihilominus[f] assertum Paschasium in concilio Vercellensi[g] [3], perverse etiam et[h] regio auditu indignissime exposuisse illi clericos Carnotenses — si ita res acta[i] est, quomodo ad me pervenit — sententiam[k] de eucharistia, quam in scriptura habet gloriosę memorię Fulberti[l] episcopi calix argenteus[4]; quam[m] quidem ipsius episcopi putant fuisse sententiam, sed est beati Augustini. Vę autem prophetis, qui prophetant de corde suo, qui dicunt: hęc *Ez. 13, 2f.* dicit Dominus[n], cum Dominus[o] non sit locutus; propter Asceli- *Ez. 13, 7* num[p] [5] dico, qui beati Augustini verba illa[q] ad pravitatem sui erroris detorquere non timuit, sicut quidam compatriota illius, qui apud Pictavim[r] inter discutientes eandem beati Augustini sententiam hanc coniecturam non est confusus inferre: propheta dicit transitorium sacramentum[s], quod per fauces transiret in ventrem.

Quo autem hoc minus[t] fidelitatis meę servitium refugiat, nove-

---

c) facile vob. *P.* d) *fehlt H.* e) il. al. *P.* f) nichilominninus *P.* g) umcellensi *P.* h) *fehlt P.* i) *fehlt H.* k) sententia *HP.* l) eulb(er)ti *P.* m) qui *H.* n) d(eu)s *H.* o) d(eu)s *H.* p) ascellinum *P.* q) *fehlt P.* r) pictauu(m) *P.* s) *fehlt H.* t) minus huius (*statt* hoc min.) *H.*

tatione aliqua munificentia compensaret damnum, quod mihi clerico ecclesiae suae iniustissime a[c] regia maiestate indignissime tantum intulit. Quod si facit, ab immodica culpa se modica expensa non modicum exsolvit. 1) *St. Martin bei Tours, vgl. oben die Adresse von Brief 82.* 2) *Gemeint ist wohl Berengars Gefangennahme im Jahre 1050, vgl. unten Brief 98.* 3) *September 1050 unter Leo IX.* 4) *Bischof Fulbert von Chartres (1006—1028) war Berengars Lehrer. Schnitzer S. 47f., Heurtevent S. 151 und Macdonald S. 87 deuten das Folgende dahin, daß die Worte* Vę autem prophetis *usw. die fulbertisch-augustinische Kelch-Inschrift wären. Doch zeigt die Fortsetzung (Z. 23), daß die Inschrift den Begriff* sacramentum transitorium *enthielt. Vermutlich geben die am Schluß des Briefs in der Pariser Handschrift beigefügten Sätze die Inschrift wieder, zumal sie sich inhaltlich wenigstens z. T. in der Tat mit einer Anzahl Augustinstellen berühren (vgl. den Index in Migne 46 und J. Geiselmann, Die Eucharistielehre der Vorscholastik, 1926, S. 299).* 5) *Domherr von Chartres, vgl. A. Clerval, Les écoles de Chartres au moyen âge (1895) S. 66f., dazu Berengars Briefwechsel mit ihm Migne 150, 66—68.*

rit, quę scribit[u] Iohannes Scotus[v], monitu illum scripsisse precarioque Caroli[w] Magni[1] antecessoris sui. Qui quantum circa res gerendas perstrenuus, tantum circa religionem devotus, ne ineruditorum carnaliumque illius temporis pręvaleret ineptia, erudito viro[x] Iohanni illi imposuit colligere de scripturis, quę ineptiam illam everterent[y]. Unde ferat oportet defuncto patrocinium contra calumpnias nunc viventium, nisi se mavult[z] exhibere indignum successione[a] et sede illius magnifici antecessoris sui, qui etiam circa negotium intelligendarum scripturarum sollicitus ab erudito viro vivo[b], non[c] ad tenebrandum veritatis lumen, tale exegit obsequium.

⟨Sacramentum[d 2] quidem transitorium est, virtus vero, quę per ipsum operatur, et gratia, qua insinuatur, eterna. Participatio sacramenti multorum est, paucorum comunio caritatis. Qui Do-
Joh. 13, 34 minum pure diligit, bene ad sacramentum accedit. Mandatum novum caritas; testamentum novum promissio regni celorum; pignus hereditatis, id est sacramentum communionis.⟩

89.

B(erengar) an Papst G(regor VII.): dankt für den Brief an Bischof (Hugo) von Die, erinnert an das ihm früher mehrfach auferlegte Schweigen, das er eingehalten habe, und bittet um Erlaubnis, verdächtige Richter ablehnen zu dürfen. *(1075—1078.)*

Handschrift: H fol. 349—349' Nr. 89 (H_1) und fol. 355—355' Nr. 92 (H_2).
Druck: Sudendorf Ber. S. 230 Nr. 20.

H 85, H 98 Summa in Domino[a] Iesu suscipiendo papę reverentia G. B.,
H 93 quanta[b] potest purę dilectionis impendia[3].

Literas ad Diensem pro me episcopum[4] tuę sublimitatis, pater optime, audiens gratias Deo pauperum pręsidio atque paternitati

---

u) nouiter q(uam) scripsit *H*. v) scottus *P*. w) karoli *P*. x) u(er)o *P*. y) converterent *P*. z) ne si maluut *P*. a) suscessione *P*. b) vivo viro *P*. c) *fehlt H*. d) *das Folgende nur in P (mit neuer Initiale), nach Kollation von Ph. Lauer.*

89. a) d(e)o H_1 H_2. b) quante H_1 H_2.

1) *Verwechslung mit Karl dem Kahlen, dem Ratramnus (angeblich Johannes Scotus) sein Werk De corp. et sang. Dom. widmete, Migne 121, 125ff. Vgl. Heurtevent S. 270f.* 2) *Zum Folgenden s. oben S. 153 Anm. 4.* 3) *Datierung wohl 1077/78, vgl. Sudendorf Ber. S. 182—186; Schwabe S. 121; Schnitzer S. 98f.; J. Ebersolt, Revue de l'histoire des religions 48 (1903), 150f.; W. Schwarz, Zeitschr. f. Kirchengesch. 42 (1923), 303; Macdonald S. 182f.; Schieffer S. 101f.; Erdmann, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. 28, 68f. 72.* 4) *Hugo von Die, päpstlicher Legat seit 1075; der Brief Gregors an ihn nicht erhalten.*

tuę non modicas habui, miratus tamen quam[c] maxime ignorare eos, qui ab auctoritate tua ad nos deveniunt[1], voluntatem tuam in eo[d] fuisse multo ante tempore[2], ut iuberes me per Durandum[e 3] clericum Andegavensem ponere custodiam ori meo et silere etiam a bonis, si consisteret peccator adversum me. In hoc iussioni tuę, quantum oportebat, satisfeci et nihil me ultra de negotio isto acturum nisi in solius audientia tua omnino constitui, expectans ab omnium moderatore et Domino[f] aliquando tamen oportunitatem videndi pręsentiam tuam atque audiendi. Hoc idem de voluntate paternitatis tuę domnus[g] pręsul Andegavensis[h 4] Roma[i] rediens ad[k] me retulit, idem[l] et pręsul Nannetensis[m 5].

H 85 — *Ps. 38, 2.3* — *H 96*

Suspectos autem[n], pater optime, iudices, aversos atque[o] adversos, declinandos esse tam divina quam[p] humana iura pręscribunt. Divina item iura hoc habent[6], ut *cuius vita contempnitur, sermo contemptibilis*[q] *habeatur*, et illud[7]: *qui divina testimonia non secuntur, humani testimonii pondus amiserunt.* Circa hoc liberum mihi faciat, obsecro, christianitas tua cavere mihi, ut non me obiciam quasi feris inmansuetis quorumlibet animis. Valeat[r] christianitas tua, pater optime, longo parvitati meę tempore[s] dignum sede apostolica patrocinium impensura[8].

H 85 — *H 85*

90.

Erzbischof B(artholomäus) von Tours an Papst A(lexander II.): klagt über die Gewalttaten des Grafen Gottfried (des Bärtigen von Anjou) und bittet um Bestätigung des über jenen verhängten Bannes.

Handschrift: H fol. 351—352 Nr. 90. *(Wohl 1066.)*
Druck: Sudendorf Ber. S. 221 Nr. 14.

---

c) q(ui) H_1 H_2. d) meo *(statt* in eo*)* H_1. e) perdurandum *(statt* p. Dur.*)* H_1 H_2. f) d(e)o H_1 H_2. g) d(eu)s H_1. h) Andecauensis H_1. i) romam H_1. k) id H_1. l) item H_2. m) Mannetensis H_2. n) *fehlt* H_1. o) ad H_2. p) atque H_1. q) contempnabilis H_2. r) Vel H_1. s) tpræ H_2.

1) *Auch Girald von Ostia hielt am 13. Jan. 1075 (vgl. Schieffer S. 87 Anm. 32) als päpstlicher Legat eine Synode ab, bei der Berengar heftig angegriffen wurde.* 2) *Wohl noch in der Zeit seines Archidiakonats, da die im Folgenden erwähnte Bestellung durch Quiriacus von Nantes noch vor 1065 fällt.* 3) *Durandus, Subdiakon und Domherr von Angers, s. Ch. Urseau, Cartulaire noir de la Cathédrale d'Angers (1908) S. 97, 105 u. 108. (Aus der irrigen Lesung* perdurandum *hat man früher den Schluß gezogen, Gregor habe entschieden, daß Berengar sein Amt in Angers behalten solle.)* 4) *Eusebius Bruno, vgl. oben Brief 85 und 86.* 5) *Quiriacus von Nantes 1052—1079; vgl. unten Brief 100.* 6) *Gregor, Hom. 12 in evang., § 1, Migne 76, 1119; vgl. Gratian, Dict. Grat. post C. 3 q. 7 c. 2 (ed. Friedberg S. 526).* 7) *Nicht ermittelt.* 8) *Am 7. Mai 1078 (Reg. Greg. V 21, MG. Ep. sel. 2, 384) kündigt Gregor VII. einen Bescheid bezüglich Berengars an. Vgl. Schieffer S. 102 Anm. 76.*

H 91, H 94 Domno patri Romanę sedis antistiti A. B. Turonorum archie-
H 101, H 104 piscopus[1] digna se, digna Deo[a].

H 91 Quanta oppressione ac pervasione comites, qui in ea fuerunt,
H 84, H 85, H 91 tempore abacto vexaverint ecclesiam, cui indignum me dispositio
superna prępefecit, etsi longum non erat perturbationibus nostris
H 82 scribere[2], erat molestum forsitan vestris maximis occupationibus
2. Cor. 11, 14; H 91 legere. Unde acta tempora omittens de angelo satanę transfigurante se in angelum lucis[3], Iosfridum dico nostri temporis comitem[4], apud auctoritatis tuę sublimitatem tacere non debui. Hic nostrorum temporum Nero omnes, qui eum in comitatu pręcesserunt, omni impietate superans, secundum quod ad Iudęam Deus
Ez. 16, 51 dicit: *Iustificasti sorores tuas Sodomam et Gomorram,* cum esset meus de rebus ecclesię casatus[b] et secundum episcopalem auctoritatem filius, omnia mea et ecclesię dissipavit, meam atque canonicorum domos subruit et ab ipsa civitatis habitatione exturbavit. Cur hoc fecerat? Non erat otii, ut me audire expectetis; tantum iniustissime eum fecisse ista, quantum[c] debeo patri filius, Christo christianus, confirmo. Ne tamen a me nihil audiatis, commonitorium a vestra auctoritate acceperam, ne quid de substituendo Cęnomannensibus episcopo[5] contra ecclesiastica iura[6] auderem. Ne vobis in eo obędirem, sed contra fas voluntati eius stultę et insanę satisfacerem, quantis potuit minis et vecordia — nihil enim ad eum de archiepiscopatu Turonensi — attemptavit. Hanc ipsius vecordiam ad audientiam episcoporum Francię retuli, cum adesset comes ipse apud Aurelianum in curia regis. Ubi tam[d] episcopi quam[e] etiam laici de vecordia sua compescere volentes minime valuerunt: tantum ne in[f] iniuriam domni sui regis contra me archiepiscopum ipsius regis auderet aliquid, auctoritate regia interdicentes, nihil apud vecordiam hominis effecerunt.

Hac de causa, et quia eum ab odio et persecutione[g] fratris Berengarii ex admonitione tua[7] compescere attemptaveram, aliis-

---

90. a) dō *H*, domino *Sud.* b) causatus *H.* c) qua(n)ta(m) *H.* d) q(ui) *H.* e) tam *H.* f) *fehlt H.* g) persecutore *H.*

1) *Bartholomäus von Tours 1052—1068. Zur Datierung 1066 vgl. Halphen S. 142 Anm. 3. (Nach Sudendorf Ber. S. 148—154: 1066—1067.) Vgl. Schnitzer S. 83; Macdonald S. 148—151. Verfaßt zweifellos von Berengar.* 2) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 48:* Possem . . ., si longum non fieret, sufficienter scribere. 3) *Vgl. ebd. S. 97:* angelum sathanae in angelum se lucis transfigurare. 4) *Gottfried der Bärtige von Anjou 1060—1068 (danach in Gefangenschaft).* 5) *Vulgrin von Le Mans, gestorben 10. Mai 1065. Vgl. JL. 4610, 4642 und Halphen S. 141.* 6) *Vgl. S. 146 Anm. 6.* 7) *Vgl. unten Brief 100. Die Papstbriefe JL. 4546. 4547. 4588. 4601 sind nach Erdmann, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28, 52ff. Fälschungen Berengars.*

que, quas, ne longum faciam[1], pręterire oportuit, cum nil tale a casato ecclesię opinari deberem, res meas et ecclesię, quanta potuit, oppressione turbavit. Propter quod ego atque episcopi Francię excommunicavimus eum[2] et, ut a te apostolica auctoritate *H 91* confirmetur quod fecimus, quanta debemus supplicatione exposcimus, maximeque ut suffraganei provincię et inter eos egregie[h] *H 91* episcopus Andegavensis[3] comminationem tuę auctoritatis accipiant, ne iuste excommunicatis communicent, ne ab iniuria matris ecclesię contra fas degeneri timore dissimulent[i].

Vale, et eorum[k], quę breviter scripto attigimus[4], historiam a fratre R., qui a vobis veniens apud fratrem B. moras fecit aliquas, per verba rescitote.

91.

Bischof B(runo Eusebius) von Angers an Papst A(lexander II.): klagt über den Grafen Gottfried (den Bärtigen) von Anjou, der die Kirche von Tours verfolgt hat und bereits gebannt und durch seinen Bruder abgesetzt ist, und über den ebenfalls gebannten (Radulf), der nun vom Könige (Philipp I.) zum Erzbischof von Tours ernannt ist; bittet um ein päpstliches Schreiben deswegen und um Bestätigung des Banns über den Eindringling. *(1068—1073.)*

Handschrift: H fol. 353—354' Nr. 91.
Druck: Sudendorf Ber. S. 222 Nr. 15.

Domno patri Romanę sedis antistiti A. B. Andegavensis episcopus dignum se gerere patre Deo[5]. *H 90, H 94* *H 87*

Quanta tribulatione hoc tempore ecclesia Turonensis laborâverit et adhuc laboret, nos de vicino sentientes ad subveniendum, si ita vis divina intendat, exsuscitare, quam in Christo nobis debes, paternitatem, quanta possumus, sedulitate contendimus, quamquam minime auctoritas tua vicem dormientis in persecutione hac Turonensis ecclesię matris nostrę impleverit. *H 90*

Misisti enim ad nos proxime abacto tempore beati Petri cardi- *H 90*

---

h) egregius *verm. Sud. (irrig, vgl. S. 159, Z. 26:* et in populo maxime). i) dissimilent *H.* k) *korr. (aus* earum *?) H.*

1) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 49:* compellit me . . . longum facere. 2) *Vgl. Schwarz, Zeitschr. f. Kirchengesch. 42, 274.* 3) *Eusebius Bruno.* 4) *Wie die folgende Nennung des* frater B. *zeigt, ist der Passus über die Verfolgungen gegen Berengar (oben S. 156, Z. 30 f.) gemeint. Vgl. den ähnlichen Schluß von Brief 85.* 5) *Zur Datierung 1068—1073 vgl. Halphen S. 147 f. Anm. 4, S. 196 Anm. 3. (Nach Sudendorf Ber. S. 155—163: Ende 1070.) Vgl. Macdonald S. 150. Verfaßt von Berengar.*

H 87 nalem Stephanum[1], qui vicem paternitatis tuę suppleret ascen-
Ez. 13, 5 dendo ex adverso et murum opponendo pro ecclesia Turonensi con-
2. Cor. 11, 14 H 90 tra illum angelum satanę transfigurantem se in angelum lucis, Iosfridum dicimus, comitem iuniorem illum Andegavensem. Hic ergo conventus de abhominabili vecordia sua, qua matri suę ecclesię Turonensi manum inicere et, quanta erat, in terram detrahere non veritus fuerat, nihilominus detestabili persuasione beati Martini adhortus ecclesiam[2], cum ad contemptum Christi Domini[a] et ecclesię, paternitatis etiam tuę, qui ad revocandum a tanto sacrilegio illum mittere non dissimulaveras, inrevocabilem se exibuisset, ecclesię communione privatus est a legato Romanę ecclesię, a nobis etiam Cenomannensi Andigavensi atque Mannatensi episcopis[3] atque non post multum tempus etiam gladio sensuali, divina in ipsum animadvertente iustitia, omni sublimitate temporali et gloria a fratre in prętio victus[4], exutus, archiepiscopo illo nostro Turonensi, cui utinam purgando tanta illa persecutionis fornax Domino miserante succensa fuerit, paulo ante hominis extrema experto[5]. Quo cognito prędictus Romanę ecclesię [....[b] .... ecclesię[c]] Turonensis clero populo paterna sollicitudine denuntiasti, ne quid contra ecclesiastica iura matri nostrę ecclesię Turonensi in procurando illi pastore nefaria sęcularium temeritate fieri pateremur[d]. Convenimus ergo Cenomannensis A. N. episcopi, qui prius cum cardinali S., immo tecum comitem illum excommunicaveramus[e], et ex consensu cleri populi[f] Turonensis ad regem Francorum legatos misimus: litem[g] nos[h] secundum ecclesiastica iura[6], secundum Romanę ecclesię pontificum pręscripta, nihilominus secundum antecessorum ipsius regum Francię de privilegio Turonensis ecclesię concessa, ut[i] contestata est, in procurando tantę provincię pastore peragere. Contra legationem

---

91. a) d̄i *H.* b) *in H keine Lücke, doch ist fraglos etwas ausgefallen, vermutlich infolge zweimaligen Vorkommens des Wortes* ecclesię. c) *fehlt (vgl. vorige Note) H.* d) pateremus *H.* e) excommunicauerimus *H.* f) ppuli̅ *H.* g) Literæ *H.* h) nobis *H.* i) & *H.*

1) *Der Kardinalpriester Stephan von S. Grisogono (vgl. Klewitz, Zeitschr. d. Savignystift. Kan. Abt. 25, 1936, 162f.) war 1067 als Legat in Frankreich, vgl. Schieffer S. 76ff.* 2) *Das Martinsstift bei Tours. (Nach Loofs, Gött. Gel. Anz. 1888 S. 576: das Erzbistum Tours; nach Halphen S. 141 Anm.: das Kloster Marmoutier.)* 3) *Arnald von Le Mans (1065—1081), Eusebius Bruno von Angers und Quiriacus von Nantes. Über die neuerliche Bannung Gottfrieds, wahrscheinlich in Saumur, vgl. Halphen S. 144f.* 4) *Gottfried wurde von seinem Bruder Fulco Rechin bei Brissac besiegt und gefangen gesetzt, vgl. Halphen S. 147.* 5) *Erzbischof Bartholomäus von Tours starb am 9. April 1068.* 6) *Vgl. Berengar, De s. coena S. 41:* secundum ecclesiastica iura; *ebenso S. 42.*

nostram, immo contra iura divina et humana rex cuidam[1] nullius eruditionis, nullius honestatis, cui res in armis, quantum potuit, ex multo tempore erat, perturbatori[k], quantum potuit, ipsius ecclesię Turonensis ac pro eo a S. cardinali, a nobis etiam, cum Iosfrido comite et administris vecordię ipsius excommunicato, regendi populi insignia, virgam pastoralem et anulum per symoniacam hęresim tradidit. De cuius rei veritate legatus noster per verba satisfacere vigilantię tuę poterit.

De eo sacrilegio ad te scripsimus, pater optime, devotionem nostram dignationis tuę adhortationi, qua, ne quid indignum matri nostrę T. ecclesię fiat, pręmonere dignatus es, per omnia astringentes. Christo Domino[l] moderante, duce paternitate tua, a tam malis principiis bonos exitus expectamus, dummodo Francienses *H 95* episcopi auctoritatis tuę scripto conterriti nullum in sacrilegio isto curialibus inveniantur prębere suffragium. Potens est enim Deus, qui vocat ea, quę non sunt, tanquam ea, quę sunt, per auc- *Rom. 4, 17* toritatis tuę admonitionem curiales — rex enim puer est — in sanam sententiam revocare. Quod si non fit, non inauditum eruditioni tuę putamus illud quasi ad pręlia in spiritu sancto prophetę proludium: *Accingimini populi et vincimini, accingimini vos et* *Is. 8, 9.10* *vincimini, inite*[m] *consilium, dissipabitur, loquimini verbum et non fiet, quia nobiscum Deus.*

Tantummodo hoc: nisi quid melius paternitati tuę visum fuerit, auctoritatis tuę adhortatione atque anathematis, si iussis tuis *H 90* minus obtemperantes simus, comminatione nos, ecclesię T. suffraganeos, clerum et populum et in populo maxime F. comitem[2] nostrum maiorem ecclesię casatum, ne uspiam contra iura divina sentiamus, ne uspiam a christianitatis tuę pręscripto deflectamur, sublimitatis tuę scriptis multum confirmari oportet. Quod autem pervasorem[3] matris nostrę ecclesię excommunicavimus, auctori- *H 90* tatis tuę scripto ut confirmes, ammonemus; quo accepto convenientes excommunicationem in sacrilegum nostram et ipsi iterato confirmemus. Domini Dei nostri manus omnipotens tuam in se dilectionem in incorruptione corroboret[4] ad ecclesię suę solatium[n] et subsidium.

k) perturbari *H.* l) d̄o *H.* m) mitte *H.* n) solm̄ *H.*

1) *Radulf. Er wurde in Tours lange Zeit nicht anerkannt und soll erst am 13. Mai 1073 geweiht worden sein (Recueil d'annales angevines et vendômoises S. 88), hat aber schon von Alexander II. (gestorben 21. April 1073) das Pallium erhalten, vgl. Ramackers, Quellen u. Forsch. a. ital. Arch. 23 (1931—32), 36f.; Morin, Revue Bénéd. 48 (1936), 119.* 2) *Fulco Rechin.* 3) *Radulf.* 4) *Vgl. Berengar an Erzbischof Joscelin ed. Morin, Revue Bénéd. 44 (1932), 226 (ebenfalls im Schlußwunsch):* (Deus) suam in vobis dilectionem in incorruptione multiplicet . . . solatio mihi.

92 = 89.

93.

B(erengar) an Bischof H(ermann) von Metz: dankt für den erhaltenen Brief und erklärt, daß er den Bruder Petrus gerne aufgenommen habe. *(1073—1078.)*

Handschrift: H fol. 357 Nr. 93.
Druck: Sudendorf Ber. S. 229 Nr. 18.

Sanctę Metensis ecclesię pontifici domno H.[1] et clero uni- *H 86, H 89* verso B., quantum potest accuratę devotionis obsequium.

Dignationis tuę, pater optime, atque salutationis accipiens litteras propitio[a] mihi in eis solatio adesse gavisus sum deitatem, *Job 5, 18; H 99, H 101* quę percutit et sanat, quę me infinitis invidorum perturbationibus[2] exasperans nihilominus vicissim bonę ad me affectionis tuę non dedignatur permulcere gratia. Nisi enim de bona affectione, numquam tantum de me prę̨sumeret sublimitas tua; nunquam nisi de bona affectione tantum, quantus numquam fui vel futurus sum, me scriberet existimatio tua. Quis enim ego, cui sapientię thesauros ascribas? Sed peccato in hanc partem potius opus erat.

Et ego quidem fratrem Petrum tuę caritatis, pater optime, filium libenter accepi, libenter video; sed tui pontificatus intererit effectum dare apud omnipotentiam Domini Iesu, cui[b] fructuosum facere et mihi et illi, quod ad me eum mittere voluisti. Vale.

94.

Erzbischof B(artholomäus) von Tours an Papst A(lexander II.): begrüßt ihn aus Anlaß der Romreise eines Klerikers von Tours. *(1061—1068.)*

Handschrift: H fol. 359 Nr. 94.
Druck: Sudendorf Ber. S. 219 Nr. 11.

H 90, H 91 Domno patri Romanę sedis antistiti A. B. Turonicę ecclesię *H 84* archiepiscopus[3] tantę condignam[a] paternitati tuę reverentiam.

---

92 = 89.

93. a) propitia *H*, propitiam *verm. Sud.* b) Christi *verm. Sud. (mit Unrecht; erg.* est, *vgl. Brief 98 S. 166 Z. 5* quorsum christianitati tuę dissimulare).

94. a) condignum *H.*

1) *Hermann 1073—1090. Datierung des Briefs hiernach und nach Berengars zweiter Romfahrt: 1073—1078. (Nach Sudendorf Ber. S. 176—180: 1074—1075.) Vgl. Schnitzer S. 94; Ebersolt S. 148; Macdonald S. 179f.* 2) *Nach Sudendorf eine Anspielung auf die neuerlichen Anfechtungen Berengars seit der Synode von Poitiers (am 13. Januar 1075, nicht 1074, vgl. oben S. 155 Anm. 1).* 3) *Bartholomäus, vgl. Brief 90. Datierung des Briefs 1061—1068 nach den Pontifikatsjahren des Bartholomäus und Alexanders II. (Nach Sudendorf Ber. S. 138—140: 1061 Ende.) Verfaßt von Berengar, vgl. Sudendorf a. a. O.*

Processuri[b] ad limina beati Petri ecclesię nostrę clerici exitus[1] opportunitatem dedit, ut paternitatis tuę sublimitati devotę salutationis meę obsequium non deesset. Impleat ergo in te gaudium *(H 101)* nostrum benigna divinitas, pater optime, ut faciat te sicut sagittam *(Ps. 126, 4)* in manu potentis, filium excussorum dignum se quam maxime in suscepto regimine ecclesię et salvatum a descendentibus in lacum, *(Ps. 29, 4)* qui opponunt iniquitatem super iniquitatem, promotumque de *(H 101)* virtute in virtutem conscendere iubeat ad populum accinctum *(Habac. 3, 16)* nostrum.

95.

Berengar an Drogo: hofft auf eine persönliche Zusammenkunft und erklärt, daß Augustin über das Abendmahl dasselbe lehre wie andere Kirchenväter. *(1050—1088.)*

Handschrift: H fol. 361—361' (Nr. —).
Druck: Sudendorf Ber. S. 215 Nr. 9.

Droconi[2] prędicandę in domo Domini honestatis atque utilitatis fratri Bering. stare et audire et gaudio gaudere ad vocem *(Matth. 25, 1—12)* sponsi.

Scripto dignationis vestrę, in quo multum vobiscum agere vosque in eo, quod satis sit, audire non parvo[a] desiderio perpetua divinitate[b] expecto, respondissem, quanta accuratione paterentur plurimę atque pessimę occupationes meę, nisi me adduxisset in *(H 97)* spem certam videndi atque audiendi ex mora et lima[3], quod de conceptione nostra in extremis scripti posuistis, si ullo modo fieri possit. Nullo enim mihi modo incertum videri potuit, ut vos videam atque audiam ex otio, effectum dari posse pluribus modis. Inter quos illud facillimum constat, ut episcopo Carnotensi[4] de illo negotio imponatis[c].

De eo ammiratus sum et etiam interim tacere non debui, quod beatum Augustinum aliis diversa sensisse in scripto vestro putare videmini. In manifesto enim ego teneo et in eo satisfacere omni

---

b) Processori *H.*

95. a) parut *H.* b) *so H.* c) *so H.*

1) *Anlaß zur Abfassung dieses Briefs war also die Reise jenes Klerikers; es besteht kein Grund, ihn mit Sudendorf für ein Glückwunschschreiben zur Erhebung des Papstes zu halten.* 2) *Vgl. Brief 96. Datierung des Briefs 1050—1088 nur nach Berengars Lebensdaten. (Nach Sudendorf Ber. S. 127: um 1054; nach Macdonald S. 117f.: vielleicht 1054—1059.)* 3) *Diese Wendung häufig in De s. coena, Schnitzer S. 93; vgl. Horat., Ars 291:* limae labor et mora. 4) *Agobert 1048 bis 1060, Hugo 1060—1065, Robert 1065—1069, Arrald 1069—1075, Robert 1075 bis 1076, Gottfried 1077—1089.*

veritatis amatori facile habeo — in quo mihi credere ne fugiatis, obtinuerim multum precor —: de mensa Dominica beatum Hylarium[d], Ieronimum, Ambrosium, Gregorium, ut omittam alios, idem, *H 86, H 98* quod sentit beatus Augustinus, omni procul sentire ambiguo. *H 91* Bona in vobis principia in meliores exitus pertrahat, qui ad hoc *Joh. 12, 32* exaltari voluit, ut ad se traheret universa.

96.

Drogo von Paris an Berengar: versichert, daß er jenen nicht für einen Ketzer erklärt, sondern lediglich um des Friedens willen geschwiegen habe. *(1050—1088.)*

Handschrift: H fol. 363—363' Nr. 96.
Druck: Sudendorf Ber. S. 210 Nr. 6.

Venerabili viro Bern. Draco Parisiacensis[1] nil temere credere[2].

Utinam, domne, gratiam vestram vel nunquam habuissem vel non tam facile amisissem! Nuntiatum est enim mihi vos esse iratum in me, eo quod dixerim de vobis, quę nunquam dixi. Ita enim custodiat omnipotens mentem meam ab omni hęretica pravitate: postquam discessi a vobis, neque vos hęreticum dixi nec esse intellexi. Iterum dico: si, postquam discessi a vobis, hęreticum vos esse dixi, talem me esse contingat mihi. Ortum autem hoc esse scio a quibusdam, cum quibus de sententia vestra contuli. Quorum bestialem tarditatem deridens ac[a] debacchantium strepitum non ferens mercede quietis ac[b] pacis quasi superatus obmutui et nolens *Matth. 7, 6 H 98* sanctum dare canibus vel margaritas porcis in salicibus organa *Ps. 136, 2.4 Ps. 38, 2.3* suspendi et nolens cantare canticum Domini in terra aliena, cum *H 89* peccatores adversum consisterent, obmutui et silui a bonis. Ex quo silentio illi occasionem nacti, me in gregem suum cessisse stultissime sunt opinati. Sed iam quid dicam de vobis, qui huiusmodi tam facile credidistis atque tantum opprobrium adversum

---

d) b. Hylarii *H.*

96. a) hac *H.* b) hac *H.*

1) *Der um 1065 geschriebene Brief des Gozechin von Mainz (Mabillon, Vetera analecta, 1723, S. 444) nennt Drogo von Paris unter denjenigen namhaften Gelehrten, die im Gegensatz zur Schule Berengars den* studia *Valet gesagt und sich dem* otium theologiae *zugewandt hätten. Drogo ist vielleicht der* Drogo gramaticus *in einer Pariser Urkunde von 1067 (Prou, Recueil des actes de Philippe I S. 93 Nr. 30). Möglich ist aber auch die von Sudendorf Ber. S. 88 vorgeschlagene Gleichsetzung mit* Drogo archidiaconus Parisiensis, *der 1067—1094 (Prou a. a. O. u. mehrf.; de Lasteyrie, Cartulaire général de Paris 1, 1887, 132 u. 138) vorkommt.*

2) *Datierung nur wie Brief 95. (Nach Sudendorf Ber. S. 115—117: um 1051.) Vgl. Macdonald S. 92f. Echtheit des Briefes nicht gesichert.*

proximum suscepistis? Laudo vos, in hoc non laudo. Utinam sic *1. Cor. 11, 22* falsum sit, quod mihi dicitur de vobis, quemadmodum nihil est, quod de me persuasum est vobis. Dicuntur[c] enim aures vestrę nimium patentes et mens vestra nimis credula vocibus adulatorum. Quod ita esse ex me periculum facio.

De Ivone autem[d] Carnotensi[1], cuius ponderis accusatio eius sit, ac de quibusdam aliis scripsissem; sed quid prodest, si ista non sufficiunt?

97.

Drogo (von Paris) an Berengar: bewundert seine Gelehrsamkeit und erklärt, daß er ihn überall gepriesen habe. *(1050—1088.)*

Handschrift: H fol. 365—365' (Nr. —).
Druck: Sudendorf Ber. S. 200 Nr. 1. ★

Bering. sacerdoti reverendo Droco suus.[2]

Quantę mihi fuerit admirationi in intelligendis scriptis strenuissima vigilantia tua atque in illis exponendis commodissima ac iocundissima eloquentia, in pręsentia tua verbis significans assentator viderer. Sed ne, si etiam absens laudes tuas tacerem, commune de tua excellentia viderer habere iudicium, placuit vel modo, quid de te sentiam, tibi scribendo innotescere, cum in mente mea singularem atque supremum locum possideas. Cui enim te similem dicam, non invenio. Te enim nec plurimę occupationes tuę in dis- *H 95* ponendis rebus tuis, in consiliis his, qui ad te confugiunt, dandis, nec ętas, quę iam iuventutem[3] excessit, nec corpus, quod multa abstinentia afficis, a perscrutatione scripturarum[a] retrahunt nec impediunt, ut vel eas prorsus non intelligas vel in eis crasse aliquid sapias. Ad hoc quis non miretur tuam in arte medendi, qua ipsis, qui se medicos profitentur, pręmines, excellentiam! Sed quid plura? Unum est, quod pro te lugeam ac deplorem, te scilicet a mundo ignorari[4]. In quo ex parte me consolatur, quod, ut a te

---

c) Dicunt *H.* d) aut *H.*
97. a) scriptarum *H.*

1) *Ivo erscheint seit 1050 als Domherr von Chartres, 1060 als* grammaticus, *1076 als* magister scolarum, *1090—1115 als Bischof. Vgl. A. Clerval, Les écoles de Chartres au moyen âge (1895) S. 56, 146ff.* 2) *Datierung nur wie Brief 95. (Nach Sudendorf Ber. S. 88f.: um 1040.) Vgl. Schwabe S. 10f. Anm. 4; Schnitzer S. 9; Macdonald S. 5f. Anm. 2, S. 32. Echtheit des Briefes nicht gesichert.* 3) *Zu diesem Begriffe, der meist bis zum 50. Jahr gerechnet wurde, vgl. A. Hofmeister, Puer iuvenis senex, in: Papsttum u. Kaisertum, Festschr. f. P. Kehr (1926) S. 287ff.* 4) *Vgl. dazu Schwabe a. a. O.*

discessi[1], quibus potui, et his non infimis viris, te admirabilem reddidi.

98.

B(erengar) an Abt A(nsfried von Préaux): erinnert an ihre Zusammenkunft, erzählt von der Disputation in Chartres, beruft sich auf das Johannesevangelium und wirft ihm Abweichung von der authentischen Lehre vor. *(1050, zweite Hälfte.)*

Handschrift: H fol. 367—368' Nr. 98.
Druck: Sudendorf Ber. S. 208 Nr. 5. ★

H 85, H 89 Plurima reverentia et dilectione suspiciendo domno[a] abbati A.[2] B. humilem devotionem.

Ante meum a vobis exitum audieram te in camera tua, pater optime, de quęstione, immo non quęstione — res enim eminet et H 86 est in evidenti omnino, si quis oculos habeat, oculos autem non pecudis, sed hominis, oculos patientes lucis, non assuetos tenebris H 87 nec caligantes, ut ait beatus Augustinus[3], fumo inanis[b] victorię —, audieram te, inquam, de quęstione pręscriptumque in eo habueram, ut de[c] eo agens ad evangelica et apostolica me potius dicta conferrem. Stupueram multum apud me neque tarditati meę vigilantiorem circa evangelica et apostolica dicta diligentiam arrogare pręsumebam, quasi subtilitas tua minus[d] circa utrumlibet valuisset.

Inde veniens Carnotum conceperam minime agere de suscepto negotio apud eos, partim quia certus eram, si prosperante Deo digne ageretur apud episcopos, quo tendebam[e][4], quod expugnato capite nihil superesset de cetero laborandum, partim quia, cum novissem homines, vix aliquem habebam inter illos hoc non indignum auditu. Simul si qui inter eos non deserendi videbantur, his satisfieri ex transitu non posse constabat. Venit autem cęcus ille, dux cęcorum[5]. Ubi decus ecclesię, ubi sol ille iustitię, cum admitti-

---

98. a) d̄o *H.* b) inanæ *H.* c) te *H.* d) mitius *H.* e) tenebam *H, vgl. ep. ad Ascel., Migne 150, 66:* episcopis ad quos contendebam.

1) *Wohl der gleiche Aufenthalt Drogos bei Berengar wie in Brief 96* (postquam discessi a vobis). 2) Ansfredus, *Abt des Klosters Préaux* (Pratellis) *in der Normandie, vgl. Durandus von Troarn c. 33, Migne 149, 1421. Zur Datierung (1050, zweite Hälfte) vgl. Sudendorf Ber. S. 103—115; Schwabe S. 62—65; Schnitzer S. 36; Ebersolt, Revue de l'hist. d. rel. 48, 32f.; Heurtevent S. 146—148; Macdonald S. 76f.* 3) *Nicht ermittelt; vgl. das anschließende Augustinzitat im Brief Berengars ed. Schönbach, SB. Wien 140 Nr. 4 (1899), 39.* 4) *Berengar wollte auf der Synode Leos IX. zu Vercelli am 1. Sept. 1050 erscheinen, vgl. De s. coena S. 41f.* 5) *Entweder der unten genannte Domkantor Arnulf oder der Dompropst Wilhelm (vgl.*

tur in negotia religionis signifer etiam ab ipsis episcopis infamis persona, vilissimus[f] scurra, homo flagitiosissimus, nullius auctoritatis, quem sȩcularia etiam iudicia non admitterent? Venit, inquam, ad me cum turba ineruditorum quasi cum gladiis et fusti- *Matth. 26, 47* bus, et necesse habui non silere ad illos usquequaque. Supersedi autem propter supradictas causas, quantum potui, sanctum dare *Matth. 7, 6 H 96* canibus, neque quicquam illis concessi, etsi sibi concessum aliquid putaverunt, cum inter loquendum confugium fecit Arnulfus[1] in auctoritatem tuam, multum probans te in vulgus prodisse apud eos et abiectis quibuscunque auctoritatibus, quibuscunque tractatoribus, evangelicam et apostolicam intendisse sententiam.

Sed inde progressus atque tandem, sicut divina dispositio continebat, carcere clausus[2], cum multum apud me volverem multumque gravarer, quȩ a te ipso[g] vel quȩ de te per Carnotenses audieram, simul quod noveram te grande offendiculum posuisse coram cȩco illo, qui tibi retulit de Romano concilio[h] — dictu satis est non indignum, abbatem loquor sancti Iuliani[3] —, quod dissimulaveras apud eum tacuerasque evangelicam veritatem, petivi mihi evangelium sancti Iohannis, in quo revolvens, quȩ ad sententiam pertinebant, numero sȩpissime et quanto poteram pondere[i] considerationis, ita rem apparere pervidi, ut putarem omnem stuporem transcendere, quod potuerint a luce tanta dissimulare vel in luce tanta caligare qualescunque oculi rationis.

Unde non potui tanta dissimulare, nimirum autem non debui, quin timerem paternitati tuȩ evangelicum illud: *vȩ vȩ, qui tulistis* *Luc. 11, 52 H 87* *clavem scientiȩ et ipsi non introistis et introeuntes introire*[k] *non sinitis*[l]. Nihili etiam habetur, quicquid afferimus nos, quibus auctoritas non est vel ex dignitate vel ex vitȩ meritis, etiam magnificum et divinum, si destituatur quacunque auctoritate vestra, qui videmini residere in sublimi. Et re vera, ubi illa comminatio Dominica: *qui me erubuerit et meos sermones, erubescam et ego*[m] *Luc. 9, 26 H 87* *eum?* Hȩc ego ne in contumeliam tuam dixerim, obsecro per mansuetudinem Domini Iesu. Si enim nihil aliud ex evangelicis dictis, nihil aliud ex apostolicis firmari potest, quod quidem invictissimum constat; si hoc sentiunt universo procul ambiguo, quorum *H 86, H 95*

f) uillissimis (ll *korr.) H.* g) ip(s)e *H.* h) consilio *H.* i) *folgt* et *H.* k) in. *H.* l) s. *H.* m) & m. s. e. & e. *H.*

Clerval S. 65f.). Beide werden genannt in Berengars Brief an Ascelin und der Antwort Ascelins, Migne 150, 66—68. Vgl. ferner zur Disputation von Chartres Durandus a. a. O. col. 1422. 1) *Domkantor von Chartres, vgl. Clerval S. 65.* 2) *In Paris durch König Heinrich I., vgl. De s. coena S. 42.* 3) *Richer, Abt von Saint-Julien zu Tours 1034—1058.*

auctoritate universa invaluit et prȩvaluit ecclesia, summi et probatissimi canonicarum scripturarum intellectores atque retractatores[n], qui hoc non ambigue dictum, luce clarius expositum et multa prosecutione tractatum, nec hoc raris in locis, sed quasi passim multo pluribus reliquerunt[o]: quorsum christianitati tuȩ dissimulare a sententia et ponere offendiculum coram cȩcis, quorsum erubescere, non dico ad evangelica vel apostolica, sed etiam ad autentica dicta probatissimorum in scripturis auctorum, Ambrosii, Augustini, Ieronimi? en[p]. —

99.

Beren(gar) an Erzbischof J(oscelin) von Bordeaux: tröstet wegen des Unglücks, das jenen betroffen hat, und wünscht Bescheid über die mit dem Kanoniker F. besprochene Sache. *(Wohl 1077 Herbst.)*

Handschrift: H fol. 369 Nr. 99.
Druck: Sudendorf Ber. S. 230 Nr. 19. ★

H 100, H 101 Burdegalensium[a] archiepiscopo in Domino dominorum domno suo I.[b][1] Bern. amare et amari in Domino.

Infortunio vestro[2], quod vos nunc nuper nimium forsitan perturbavit, multum compassus[c] condoluissem quam plurimum, nisi illud et mihi et vobis consolatorium attendissem, quod diligentibus
Rom. 8, 28 Dominum omnia cooperantur in bonum. Dilectio ergo Domini, cuius flagella, sicut numquam iniusta, ita nulli sunt, qui ad cor suum redeat, non profutura, ex tribulatione in vobis patientiam operetur, ut secundum Domini voluntatem nec adversis deiectus nec elatus prosperis debitam fidelibus reportetis promissionem
Act. 13, 22 solatiumque habeatis dicta illius, quem se Deus secundum cor
Ps. 118, 75.76 suum invenisse testatur, et dicatis cum propheta: *cognovi, Domine, quia ȩquitas iudicia tua, et in veritate tua humiliasti me; fiat miseri-*

---

n) retractores *H.* o) relinq(ue)runt *H.* p) *Schluß unvollständig?*

99. a) B *korr. aus* G *H.* b) *eher* I *H*, J. *Sud.* c) copass(us) *H.*

1) *Joscelin (Gozelin) 1059—1086. Zur Datierung des Briefs vgl. unten Anm. 2. (Nach Sudendorf Ber. S. 180—182: 1076 oder 1077; nach Cappuyns, Dictionnaire usw. 8, 399: 1077—1079). Vgl. sonst Macdonald S. 181f. Einen weiteren Brief Berengars an Joscelin hat Morin, Revue Bénéd. 44 (1932), 223—226 aus der Handschrift Bodl. 632 (1957) f. 65'—67' veröffentlicht. Dort lautet die Adresse:* Jos. (Los.) Burdegalensium archiepiscopo, suo in Domino dominorum domino.
2) *Gemeint ist wohl die vom Legaten Hugo von Die auf dem Konzil von Autun im September 1077 ausgesprochene Suspension Joscelins, vgl. Schieffer S. 101. Der vorliegende Brief ist dann als ein Rat zur Unterwerfung aufzufassen.*

cordia tua[d], *ut consoletur me;* dicatis cum capite prophetarum et vestro: *pater, non mea voluntas, sed tua*[e] *fiat.* *Luc. 22, 42*

Ceterum hoc, quod vobiscum locutus est F. canonicus noster: quid conceperitis, quid proposueritis, mihi significetis[f] oportet. Valete[g], et de eius, qui flagellat omnem filium, quem recipit, qui percutit, ut medeatur, numquam percussione deficite, potius, ut in infirmitate hac vestra virtus perspiciatur, satagite. *Hebr. 12, 6 Job 5, 18* *H 93, H 101*

100.

Ber(engar) an St. in Rom: klagt über Verfolgung durch den Grafen (Gottfried den Bärtigen von Anjou), erbittet Papstbriefe zu seinem Schutz und erbietet sich zu vierfacher Bezahlung der Auslagen; bittet um baldige Ausführung der Absicht des Papstes, einen Verwandten zur Ausbildung (nach Frankreich) zu schicken. (1063—1065.)

Handschrift: H fol. 371—371' Nr. 100.
Druck: Sudendorf Ber. S. 224 Nr. 16.

Domno St.[1] in Domino[a] dominorum sinceritate dilecto Ber. *H 99, H 101*

Cui, quę circa me agebantur, innotescerem, sola vel maxime sollicitudini meę Romę occurrit non inexperta usquequaque strenuitas vestra. Noverit ergo bene affecta erga me humanitas vestra omnia, quę mihi apud Andegavem munificentia divina contulerat, odium comitis[2] perturbasse, accessum ad urbem et, quam Andegavensi ecclesię clericus archidiaconusque debebam, frequentiam per plures iam annos omnino pernegasse. Circa hoc ex habundanti erat, ut vicem meam doleatis, ammonere vel, qualiter tantę persecutioni meę Romanę dignitatis oporteat sublimitatem occurrere, stili officio assignare. Vulgo dicitur[3]: *amicus et medicus in necessitate probantur.*

Quorsum hoc dixerim, expectatis? Eo prorsus, ut mihi nunc, quantum[b] numquam potuistis, beneficium pręstare ne dedignemini, ut nunc ad[c] apostolicum devotę salutationis meę obsequium[4]

---

d) quia ego i. t. & i. u. t. h. m. fiat m. t. *H.* e) m. u. sed t. *H.* f) s; cetis *H*, specificetis *Sud.* g) vl *H.*

100. a) d(e)o *H.* b) q(ui)tum *H.* c) *fehlt H.*

1) *Wahrscheinlich der Kardinal Stephan (oben S. 158, Anm. 1), der schon 1060 als Legat in Frankreich gewesen war, vgl. Schieffer S. 63. Zur Datierung 1063—1065 vgl. Halphen S. 138f. Anm. 2, Cappuyns im Dictionnaire usw. 8, 398f. (Nach Sudendorf Ber. S. 163—172: 1073; nach Schnitzer S. 80f.: 1065.) Vgl. Bishop, Hist. Jahrb. 1 (1880), 277—279; Schwabe S. 100—102; Ebersolt, Revue usw. 48, 142; Macdonald S. 143f.* 2) *Gottfried der Bärtige, vgl. oben Brief 90.* 3) *Vgl. Otloh, Proverb. A 25, ed. Korfmacher S. 4.* 4) *Wohl ein Brief, den St. dem Papste übergeben und befürworten sollte. Die Antwort des Papstes an Berengar wäre — wenn echt — JL. 4546.*

perferre ne gravemini. Ipsius salutationem et apostolicam benedictionem per Rahardum Aurelianensem[1] et Nannetensem episcopum[2] accipere, sed non per literas, merui. Inmensum ergo mihi per vos beneficium clemens divinitas non negabit, si etiam litteras apostolici[3] de me ad compescendam invidorum, insanorum ignavorumque vecordiam ad archiepiscopum[4] et episcopos Cenoman- *H 86* nensem[d] [5] et Andegavensem[6], qui perspicuę veritati suffragium ferre pęne dissimulant, accipere merueritis. Ad hoc nullus mihi tam idoneus, nullus tam efficax ac per hoc nullus tam necessarius occurrit. Si dilectionis vestrę operam non negetis, ad hoc unum omnium, quę a me petere volueritis, compensatione beneficiorum[e]. Ab hoc nullę vos expensę deterreant; ego expensas, quantęcunque fuerint, etiamsi quadruplas volueritis, reddam[7].

Ceterum innotuit mihi frater ille Rahardus[f] concepisse domnum apostolicum mittere in hos fines discendi causa quendam suum cognatum[8]. Quod si adhuc constat, ne tardet, ne differat, ut ad nos perveniat, effectum dare, ceterum de mora apud nos vel de ipsius ad se recursu, si ita iusserit, in nullo sollicitus.

101.

B(erengar) an Bischof O(do) von Bayeux: dankt Gott für die Rettung des Bischofs vor den Anschlägen der Feinde und erklärt zu dessen Hilfe-Angebot, daß er von Gott Verzeihung erwarte. (1080—1082.)

Handschriften: H fol. 373—373' Nr. 101; Vorau 412 saec. XII fol. 162', vgl. die Varianten bei A. E. Schönbach, Wiener Sitzungsber. 140 (1899) Nr. 4 S. 39 (V).
Druck: Sudendorf Ber. S. 231 Nr. 21.

H 99, H 100 Domno O. Baiocensium episcopo[9] in Domino dominorum[a] sin-
H 90, H 104 ceritate dilecto B. digna se, digna Deo[b].

---

d) cenomannenses *H*. e) *erg.* respondebo *o. ä.* f) Rabardus *H*.
101. a) dō dōr(um) *H*. b) dō *H*, domino *V*.

1) *Propst zu Orléans, vgl. Sudendorf Ber. S. 169f. Anm. 6.* 2) *Quiriacus, vgl. oben Brief 89.* 3) *Ein solches Schutzmandat für Berengar wäre — wenn echt — JL. 4588 (vgl. 4547. 4601), vgl. oben S. 156, Anm. 7.* 4) *Bartholomäus von Tours.* 5) *Vulgrin von Le Mans, gestorben 10. Mai 1065.* 6) *Eusebius Bruno, der demnach nicht mehr die Partei Berengars hielt. Vgl. seine oben S. 148, Anm. 5 erwähnte Antwort auf Brief 86.* 7) *Vgl. zu diesem Angebot Schwabe S. 90.* 8) *Nach JL. 4669 hatte Alexander II. die Absicht, einen Neffen zum Studium zu Lanfrank zu senden, vgl. Loofs, Gött. Gel. Anz. 1888, S. 575. Berengars Annahme, der Schüler solle zu ihm nach Tours kommen, war wohl nur ein Mißverständnis.* 9) *Odo 1050—1097. Zur Datierung des Briefs vgl. Cappuyns, Dictionnaire usw. 8, 399. (Nach Sudendorf Ber. S. 187—195: 1082.) Vgl. Schnitzer S. 117f.; Ebersolt, Revue usw. 48, 158f.; Macdonald S. 200f.*

Benedictus Dominus Deus omnipotens, pater misericordiarum, *2. Cor. 1, 3* totius consolationis Deus, occidens et vivificans, percutiens et *Job 5, 18 H 93, H 99* sanans, qui inimicos sublimitatis tuę impulsores sive eversores[1], ne te in casum darent, malignitatis suę expectatione frustravit, qui[c] omnipotenti manu dignitatem tuam nequitia illorum sublimiorem dedit. Ut ergo circa tantum ipsius beneficium ingratum te numquam exhibeas, ad diligendum se in incorruptione idem ipse misericordiarum pater a fundo cordis tui exhauriat abyssum corruptionis, implens in te gaudium meum, ut faciat te sicut sagit- *H 94 Ps. 126, 4* tam in manu potentis, filium excussorum, dignum se quam[d] maxime in suscepto regendę ecclesię clavo, promotumque de virtute in *H 94* virtutem conscendere iubeat ad populum accinctum suum. *Habac. 3, 16*

Ceterum quod ad reficienda, quę me attingunt, movetur dignatio tua: minor cunctis miserationibus Domini, a benignitate *Gen. 32, 10* omnipotentis spiritus ipsius, ne maior sit iniquitas mea, quam ut *Gen. 4, 13* veniam merear, ne perdat cum impiis animam meam et cum viris *Ps. 25, 9* sanguinis vitam[e] meam[2], etsi non quanto spiritus mei oportebat defectu, supplex expeto[f], de multitudine dolorum meorum in corde meo quasi in amęnissima loca me referens ad multitudinem consolationum ipsius; inter quas quam maxime habeo, quod sic[g] erga me affecta est sublimitas tua.

Vale. Rescribere dignitati tuę, quam[h] diligenter quamque[i] sufficienter oportebat, acceleratus legati tui prohibuit recursus.

102.

B(erengar) an I.: erklärt zu einem Streit zwischen Domkapitel und Bischof, daß der Bischof, wenn die Sache der Domherrn teils gerecht teils ungerecht sei, maßvoll vorgehen möge. *(1028—1088.)*

Handschriften: H fol. 375—375' (Nr. —); Tours, verschollen.

Drucke: Sudendorf Ber. S. 200 Nr. 2 aus H; Martène-Durand, Thesaurus novus anecdot. 1, 195 ex ms. S. Martini Turonensis (M).

Dilecto fratri I.[a][3] B. ad digna omnia numerositate meritorum

---

c) et *V.* d) qui *H (vgl. Brief 94).* e) c. ī. a. mea(m) & c. u. s. u. *H.* f) expecto *H.* g) sit *H.* h) q(ui) *nachgetragen H.* i) q(ui) q(ue) *H.*

102. a) *eher* l. *H,* J. *M Sud.*

1) *Zu Odos Gegnern zählte auch Lanfrank.* 2) *Vgl. den Schluß von Berengars „Acta concilii Romani", Martène-Durand, Thesaurus 4, 109.* 3) *Hier und in Brief 103 von Sudendorf Ber. S. 89—92 gleichgesetzt mit Joscelin von Partenai, dem Thesaurar von Poitiers, späteren Erzbischof von Bordeaux, vgl. oben Brief 99. Doch beruht das ausschließlich auf der Initiale. Datierung des Briefs deshalb nur nach Berengars Lebensdaten. (Nach Sudendorf a. a. O.: 1047—1049.) Vgl. Delarc, Revue d. quest. hist. 20 (1876), 120f.; Schnitzer S. 12; Heurtevent S. 120—122; Macdonald S. 33f.*

suorum iam sibi obnoxius, benevolentię et beneficentię, quantam possit, vicem.

H 85 Quod tibi visum est in me conicere, ut iudicem de clericis episcopi illius contra eum conturbatis[b], etsi grave non sit, indiscussis causis erit forsitan temerarium. Propterea breviter dico: aut iustam causam habent clerici contra episcopum aut iniustam aut partim iustam partim iniustam.

Si[c] iustam, non debet dissimulare[d], quia episcopus est, eicere *Matth. 7, 3—5; Luc. 6, 41* quam primum[e] de oculo suo trabem vel festucam, quod est secundum scripturas odium et[f] ira, sicut nec medicus, quia medicus est, curare frenesim suam.

Si[g] iniustam, meminisse debet, quod apostolus de episcopis ait: *1. Petr. 5, 3* *non ut dominantes in cleris, sed forma facti gregis*[h], ut ad satisfactionem illorum non inmanis[i] appareat propter iniustitiam ipsorum, sed humanus[k], quia in se ipso illis[l] debet mansuetudinis et patientię exemplum[m], ut, suorum[n] votum habens ipse correctionem ipsorum[o], non dissimulet debere[p] sibi sufficere, quod dicit *Is. 21, 12; 45, 22* sibi sufficere Deus ipse: *convertimini et vivite.*

Si partim iustam, sicut mihi videntur habere in eo, quod dixerunt non posse illum aliquid in ecclesia instituere contra iustam voluntatem ipsorum — nullus enim prelatus, maxime episcopus, potest in ecclesia, quod non debet —, partim iniustam, sicut temerarium videtur fuisse, quod ab eo in capitulo discesserunt: temperet eum, quod iustum habent, quantum irritat, quod iniustum habent. Meminerit illud, licet poeticum, non tamen irritum[1]: *facinus, quos*[q] *inquinat, ęquat.* Ad idem enim valet, ad quod valere videtur illud *Matth. 7, 16* evangelicum: *non colligunt de spinis uvas.* Et sic[r] quoque ab omni indignatione quam[s] primum redeat et, ut resipiscant et illi, quanta potest humanitate adurgeat. Officium est enim omnis[t] prelati christiani, quanto magis episcopi, *nihil facere nocendi cupiditate, omnia consulendi caritate.* Quod si fit, *nihil fieri immaniter, nihil inhumaniter* beatus Augustinus prescribit[2].

Ceterum quod excommunicavit diaconum suum propter ductam uxorem, contra canones fecisse videtur mihi[u] [3].

---

b) co(n)turbatus *H.* c) Et si *M.* d) simulare *H.* e) p(rę)mu(m) *H.* f) vel *M.* g) Et si *M.* h) gregi *H.* i) inhumanus *M.* k) ultroneus *M.* l) ille *M.* m) exempla *M.* n) *fehlt M.* o) *fehlt M.* p) debet *H.* q) quod *M.* r) si *H.* s) *fehlt H.* t) omnes *H.* u) *folgt* nisi forte cogente pertinacia ipsius *M.*

1) *Lucan., Phars. 5, 290.* 2) *Augustin, Ep. 153, 19, CSEL. 44, 418.* 3) *Vgl. Heurtevent S. 121f. Anm. 2.*

103.

B(erengar) an I.: glaubt, daß der verstorbene G(ottfried Martell von Anjou) selig geworden sei trotz der päpstlichen Bindegewalt.

Handschrift: H fol. 377—377' (Nr. —). *(1060 November.)*
Druck: Sudendorf Ber. S. 232 Nr. 22.

Dilecto fratri et domno I.[a][1] B. vitam ad salutem.

G. nostri[2] me non parum mors inopinata[b] perturbat. Sed quantum mihi videor novisse hominem[3], de salute hominis certum constat, quicquid illi pręiudicent, qui secundum Dominicam sententiam culicem colantes camelum sorbent. [*Matth. 23, 24*] *In Christo Iesu,* inquit [*Gal. 6, 15*] apostolus, *neque circumcisio est aliquid neque pręputium, sed nova creatura.* Quod illum fuisse, quantum illum noveram, de misericordia pręsumo divina. Discessit a Paulo Barnabas, ut non cum [*Act. 15, 39.40*] illo secundum exteriorem commaneret hominem, nec minus tamen secundum interiorem hominem Barnabas in libro vitę permansit. Non se sic habet divina ad homines misericordia, ut eos propter pauca et levia destituat, qui non deficiunt ad summa et quasi universa. Iniustissimum haberetur quid tale etiam apud homines.

Quodsi obtendunt: *quęcunque ligaveris, erunt ligata,* non est [*Matth. 16, 19*] ligare passim vaganterque ligare[4]. Alioquin quęlibet flagitia vel facinora iussisse videbitur Dominus, ubi dicit: *quęcunque vultis,* [*H 83*] [*Matth. 7, 12*] *ut faciant vobis homines, et vos facite eis,* si passim vaganterque accipiendum est verbum *vultis*. Sed non est velle stulte velle atque [*H 83*] perverse. *Maledicam*[5], inquit Dominus per prophetam ad pręlatos, [*Malach. 2, 2*] *benedictionibus vestris.* Ex quo necessarium constat, quod etiam benedicat maledictionibus talium. Unde illud: *maledicent tibi, et* [*Ps. 108, 28*] *tu benedices.* Et beatus Augustinus in libro de verbis Domini[6]: *iniusta vincula solvit iustitia.* Beatus Gregorius de eodem[7]: *ipsa*

---

103. a) *eher* l. *H*, J. *Sud.* b) inopinato *H.*

1) *Vgl. oben Brief 102. Die Deutung auf Joscelin, der 1059 Erzbischof wurde, ist in diesem Falle durch die Adresse und das Datum ausgeschlossen. Vgl. zur Datierung unten Anm. 2 (nach Sudendorf Ber. S. 196—199: 1085) und zur Sache Schwabe S. 85f.; Schnitzer S. 74 Anm. 5, 115; Bröcking S. 79f. Anm. 2; Macdonald S. 201f.* 2) *Gottfried Martell (gestorben 14. Nov. 1060), vgl. S. 146, Anm. 5 und Erdmann, Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. 28, 66, auch schon Schwabe S. 85f. (Anders Loofs, Gött. Gel. Anz. 1888 S. 573, Bröcking S. 79f. Anm. 2, Halphen S. 125 Anm. 2. Nach Sudendorf a. a. O. wäre Gregor VII. gemeint.)* 3) *Vgl. oben Brief 82.* 4) *Gottfried war 1049/50 von Leo IX. gebannt worden, vgl. oben S. 142, Anm. 3.* 5) *Die folgenden Zitate kehren — ebenfalls mit Bezug auf ein Verdammungsurteil Leos IX. — in De s. coena S. 38 und 37 wieder.* 6) *Augustin, Serm. 82 (De verbis Dom. 16) § 7, Migne 38, 509.* 7) *Gregor I., Homil. 26 in ev., § 5, Migne 76, 1200.*

hac ligandi atque solvendi potestate se privat, qui hanc non pro subditorum moribus, sed pro suę voluntatis motibus exercet.

104.

B(erengar) an Dr(ogo): will nicht länger mit dem Schreiben warten und versichert, daß ihm eine Zusammenkunft noch lieber wäre.

Handschrift: H fol. 379 (Nr. —). *(1050—1088.)*
Druck: Sudendorf Ber. S. 220 Nr. 13.

H 90, H 101 Fratri in Domino Iesu[a] dilectissimo Dr.[1] B. digna Deo, digna sua eruditione.

Alia longe mihi ad vos manu scribendum fuisse[2] non nescio. Sed postquam audivi restitutum mihi divinitus benevolentię vestrę solatium, malui utcunque ad vos scribere[3] quam[b], qualiter vobiscum agat superna moderatio, diutius ignorare. Simul in voto mihi fuit, quicquid dilectionis erga vos meę possit officium, accelerato dignationi vestrę[c] epistolę qualiscunque manu pro benedictione proponere. Testor enim non mihi iocundius fuisse scripto vobiscum aliquid agere quam[d] pręsentem videre et audire, pręsentis perfrui vigilantia et collocutione, si mihi summa divinitas satis tutum fecisset uspiam progredi et amicos invisere[4]. Vale[e]. Incolumem mihi[f] dilectionem tuam verę deitatis ęternitas[g] ęqualitas et inseparabilitas[5] propitiata conservet.

---

104. a) Ihezu *H.* b) q(ui) *H.* c) *eher* n(ost)rae *H.* d) q(ui) *H.* e) V(e)l *H.* f) incolum: mibi *H.* g) ęternitatis *H; vgl. Morin, Revue Béned. 44, 222 Anm. 2.*

1) *Drogo von Paris, vgl. oben Brief 95—97. Datierung nur ebenso wie dort. (Nach Sudendorf Ber. S. 147f.: 1066—1071; nach Macdonald S. 152f.: 1062—1068.)* 2) *Vgl. Berengar an Ascelin, Migne 150, 66:* Longe aliter vobis scribendum fuerat. 3) *Vgl. ebd.:* scribendum vobis utcunque putavi. 4) *Nach Sudendorf und Macdonald a. a. O. ein Hinweis auf die Verfolgung Berengars durch Gottfried d. Bärtigen v. Anjou (ungewiß).* 5) *Vgl. Berengar an Joscelin von Bordeaux ed. Morin, Revue Béned. 44, 225f. (im Schlußwunsch):* Summae trinitatis aeternitas aequalitas inseparabilitas.

IV. SCHLUSSTEIL.

105.

M(einhard von Bamberg) an Abt R(eginhard) und das Kloster Siegburg: lobt den erhaltenen Brief; erklärt, daß er die ihm zur Überarbeitung übersandte Vita A(nnonis) nach längerem Aufschub mit Genuß gelesen habe und eine Änderung für überflüssig halte, da der Stil dem Gegenstande angepaßt sei; erbittet das Gebet der Mönche.

Handschrift: H fol. 381—384 (Nr. —). *(1077—1088.)*
Druck: Sudendorf 2, 41 Nr. 33. — Reg.: Studien S. 46. ★

Domno[1] dilectissimo et in Christi visceribus unice honorando[2] abbati R. et gregi Dominico sub eo et cum eo et secundum eum in Victorioso monte[3] altissimi degenti, domnis scilicet dilectissimis atque habundantissima Domini gratia prȩstantissimis fratribus[4], M. salutem in Christo.

Accepi litteras sanctitatis vestrȩ, parcas quidem verborum, sed multum amoris sanctissimi spirantes multamque opulentiam[a] sinceri cordis ȩstuantes, ut facile appareret eas ex officina boni *M 5* pectoris illo, quo vivitis, spiritu fabrefactas prodiisse. Quis enim *M 14* interpretetur, utrumnam salutent affectuosius an ordiantur commodius, rogent modestius an exhortentur efficacius, commendent[b] intentius an valedicant optatius? Omnia denique suis numeris[c] modisque explicata et absoluta erant, excepto quod et in me et in vos ȩquali quidem, sed divino errore offenderunt. In me quidem, quia[d] laudibus meis cupidius[e] quam verius assurgentes existi- *H 73, M 12*

---

105. a) *so H,* multaque opulentia *verm. Sud.* b) commentent *H.* c) *eher* muneris *H.* d) q(uam) *H.* e) cupidi *H.*

1) *Zur Einordnung vgl. Studien S. 46, auch NA. 49, 349. (Nach Sudendorf: Manegold von Lautenbach 1095; nach Wattenbach, Geschichtsquellen 2*[6]*, 108: ein unbekannter M., um 1100; nach Schmeidler, Heinrich IV. S. 105f. 145f.: 1105.)* 2) *Augustin, Ep. 82 Adresse (CSEL. 34.2, 351):* Domino dilectissimo et in Christi visceribus honorando; *ähnlich auch andere Briefadressen Augustins.* 3) *Siegburg; Reginhard war dort 1076—1105 Abt.* 4) *Augustin, Ep. 31 Adresse (CSEL. 34. 2, 1):* Dominis dilectissimis ... atque abundantissima Dei gratia praestantissimis fratribus ... salutem.

mationi meę longe plus tribuere, quam oporteret et quam ipse, *M 39* qui me familiarius aliis hominibus novi[1], animo umquam conceperim; in vos autem, quod talium litterarum opificibus ita de scholasticis facultatibus affluentibus, ita de cęlestibus optimarum meditationum favis saginatis[2], aliquid, quod litteraria opera pręstari posset, foris quęrendum putavere.

Non me fallit, quam difficili et lubrico loco versetur oratio[3]. Cum enim vitam et miracula sacrosanctę memorię domni A.[4] patroni vestri singulari aliquo et egregio opere illustratam et expressam cuperetis, ut scilicet virtuti et magnificentię rerum dignitas et venustas responderet eloquii, nostra persona, quę nonnulla litteratorię professionis[5] aura aliquando percrepuit, vobis occurrit, cui id negotii potissimum crederetis. Certe iustissimis de causis; nam et tantę benevolentię vivi deesse ingratum et tam religiosę memorię defuncti sacrilegum ęstimarim, tam ardentissimam vero petitionem sic frequentissimi et sanctissimi cęnobii hominem peccatorem aut superbe dissimulare aut ignave negligere iudicaverim plane infelicissimum.

Excepto igitur codice, in quo mihi quasi massam absolvendi augustioris simulacri transmissam putavi — hac quippe opinione per litteras vestras me induistis, ita captiosa, ni fallor, humilitate suggerentes: 'domni nostri atque[f] eiusdem patroni beatissimi A. vitam, quam pro nostra pravitate[g] rustico et incomposito stilo subnotavimus[h], vobis[i] dilucubrandam[k] et exquisitiore sapientię artificio expoliendam[l] transmisimus'; his ergo verbis pręventus ne illum quidem curiositatis oculum in eundem libellum ieci, sed seposito eo et liberioribus atque[m] exoccupatis[n] horis reservato alia, quę id temporis me ut hominem negotiosum urgebant, curanda suscepi.

Ecce autem quadam die, cum lectioni solemniter et tractius assedissem, ex occasione codicem ipsum arripui, volens perfunc-

---

f) atq(ue) atq(ue) *H.* g) *lies* parvitate ? h) subuotauimus *H.* i) nobis *H.* k) dilucrubrandam *H.* l) expolicendam *H.* m) *korr. aus* & *H.* n) inoccupatis *verm. Sud.*

1) *Vgl. Augustin, Ep. 21,3 (CSEL. 34. 1, 51):* cum ego melius me noverim. 2) *Paulinus von Nola bei Aug., Ep. 25,1 (CSEL. 34. 1, 78):* de scholasticis facultatibus adfluentes et de caelestibus favis dulces. 3) *Vgl. Cicero, Orator 28, 98:* orator ... in lubrico versabitur; *Ps.-Augustin (Vigilius v. Tapsus), De unitate trinit. c. 4 (Migne 62, 335, auch in der Handschrift Bamberg Patr. 22 fol. 70):* Scio equidem, ut ille ait, quam in difficili loco versetur oratio. 4) *Die Vita Annos von Köln (MG. SS. 11, 462 ff.) ist in der uns vorliegenden Gestalt erst 1105 fertig geworden, vgl. Wattenbach a. a. O.; der vorliegende Brief bezieht sich also auf eine frühere Redaktion, vgl. NA. 49, 349 Anm. 2.* 5) *Vgl. Priscian., Praef. (ed. Hertz S. 2):* literatoriae professionis.

torie unam vel duas paginas oculo rapiente transmittere. Decursa igitur prima linea in sedem animus oculusque stupore substitit; neque enim tam supremum legentis fastidium tantarum rerum tam vivę voces patiebantur. Excussa ergo e gremio omni[o] alia lectione totum me ad istam contuli totumque a capite usque ad calcem perseverantissima attentione perlustrans, o bone Iesu, *H 74, M 29*
quibus quatiebar[p] affectibus[1], quibus[q] ęstuabam fluctibus! Quęnam fuit illa agonia animę periclitantis et quodammodo deficientis in admiratione tantorum divinę munificentię donorum! Quęnam illa fuit caligo et dulcis confusio animę aberrantis in illa densitate quasi silva tantorum miraculorum! Vix denique per multas et lacrimosas Deo gratias hunc animę anhelantis singultum dirigere et sedare potui.

Nam ut ad scriptum illud[r] redeam, quod per me melioratum voluistis: ut bona venia vestra loquar, cupidius in hanc partem aliquando deliberastis. Nam neque id rerum alio dicendi genere fere competentius poterat explicari neque hunc modum scribendi alia materia tam familiariter reciperet, apteque omnino hęc tunica huic se corpori concinnat. Grandius quidem[s] et longe ambitiosius nonnulla dici possunt. Quis negat? Sed thematum hoc varietas facit. Nam ut ad exempla[t] veniamus, sanctissimi Paulini eloquentia etiam in epistolis quid uberius[2], quid copiosius? At idem ipse[3] in vita beati Ambrosii quam[u] simplex, quam apertus, quam humilis incedit! Nec minus Possidius in describenda beati Augustini vita eundem tenorem servat[4]. Ipse Augustinus in libris de civitate Dei[v], cum nervosis contentionibus tam verborum quam sententiarum[5] ubique fere insurgat cumque longis admodum periodis pro impetu spiritus exundantissimi fluctuet, in eodem tamen volumine, cum[w] ventum est ad miracula Stephani protomartyris[6], quam succinctus, quam commaticus, quam sui dispar, quasi alienam personam induerit, invenitur! Vita enim sanctorum vel miracula, quę sunt pręsentissima quędam divinitatis ad homi-

---

o) o(mn)i *H.* p) patiebar *H.* q) qui *H.* r) illu(m) *H* s) quidam *H.* t) exā *H,* examen *Sud.* u) q(ui) *H.* v) do(min)i *H.* w) eum *oder* eunt *H.*

1) *Augustin, Ep. 31, 3 (CSEL. 34. 2, 3):* quibus quatiebamur affectibus. 2) *Vgl. Cicero, Brut. 31, 121:* Quis enim uberior in dicendo Platone? ... Quis Aristotele nervosior? *(vgl. unten:* nervosis contentionibus). 3) *Übliche Verschmelzung des Paulinus von Nola (vgl. oben S. 174 Anm. 2, unten S. 176 Anm. 3, S. 177 Anm. 1) mit Paulinus von Mailand, dem Verfasser der Vita Ambrosii (Bibl. hag. lat. Nr. 377).* 4) *Bibl. hag. lat. Nr. 785.* 5) *Vgl. Auct. ad Her. 4, 45, 58:* Contentio est ... in verborum exornationibus ..., in sententiarum ... 6) *Augustin, De civ. Dei XXII c. 8, CSEL. 40. 2, 604—612.*

Ps. 104, 27 nes verba — unde illud: *posuit in eis*[x] *verba signorum suorum* —, no-
lunt sęculari fuco deformari, ossaque illa virtutum pompaticam[y]
verborum opulentiam quasi superfluum, et qui[z] facile umescat[a],
1. Reg. 13, 14, Act. 13, 22 adipem[b] gravantur. Noverat hoc ille electus secundum cor Domini,
1. Reg. 17, 38ff. qui superba illa reprobi regis spirituali fastidio respuit[1].

M 41 Quippe[c] huic scripto, quo de agitur, nec affectatę illius ele-
gantię ita multum deesse videam, neque hęc quisquam a me quasi
amoliendi oneris aut defugiendi laboris causa dicta acceperit.
H 80 Absit hoc a me, absit inquam, ut pro vestro imperio verba recusem
effundere[d], pro quorum[e] caritate sanguinem etiam per Domini
gratiam, si sic necesse sit, non abnuam effundere. Velim autem
vos etiam atque etiam oratos, ut, cum opus ipsum extrema manu
absolutum fuerit, mihi rescribendi eius copia fiat, ut, qui scribendi
auctor esse non potui, subscribendi edendi commendandi conse-
crandi adiutor essę valeam.

H 80, M 24 Sed dum vobiscum colloqui et quasi deambulare delector, mo-
dum usitatarum epistolarum[2] excessi. Priusquam autem claudatur
epistola, volo vos benevolentissimę promissionis commonitos,
qua[f] me de vestrę fraternitatis societatis atque orationis communi-
Vgl. Gen. 3, 22 one tamquam unum ex vobis certum esse consuluistis[g]. His verbis[h]
quantum ego credam, quis credat? Accumulabitur hęc meritis
vestris merces, si interventu vestro onera nostra relevare non gra-
Prov. 18, 19 vemini. Frater[i] enim laborantem adiuvans — quia fratrem non
audemus dicere — exaltabitur sicut civitas magna. Et vos quidem,
Matth. 5, 14f. super montem ędificata civitas vel accensa super candelabrum
lucerna, in septiformi claritate collucetis; nos in valle — atque
Ps. 83, 7 utinam lacrimarum! — sub modio peccatorum delitescimus[3].
M 24 Unde in liberiores auras ut emergere et vere vitalem spiritum ut
tandem aliquando carpere valeamus, vestris intercessionibus
speramus obtinere[k]. Obsecramus denique id vos et per geminę[l]
illa caritatis verba, quę in vobis et ex vobis affluentissime redun-
dant, iuramus[m].

---

x) eius *H.* y) popaticam *H.* z) *so richtig H*, quod *verm. Sud.* a) tumescit *verm. Sud.* b) adipe *H*, adhibere *verm. Sud.* c) q(ui)q(ui) *H.* d) effundem *H.* e) *eher* quarum *H.* f) quo *H.* g) consistis *H*, *lies* censuistis? h) uobis *H.* i) *so H (entsprechend Prov. 18, 19)*, sanctus *Paulinus.* k) *korr. in* obtineri *H.* l) gemina *H*, *vgl. M 2:* gemine caritatis. m) *so H*, oramus *verm. Sud.*

1) *David, der Sauls Waffen ablehnte.* 2) *Vgl. Augustin, Ep. 137, 19 (CSEL. 44, 123):* usitatarum epistularum . . . modus. 3) *Paulinus von Nola bei Augustin, Ep. 24, 5 (CSEL. 34. 1, 77):* Accumulabitur haec meritis tuis merces, si interventu tuo onera nostra relevaveris. Sanctus enim laborantem adiuvans, quia fratrem non audemus dicere, exaltabitur sicut civitas magna. Et tu quidem super montem aedificata civitas es vel accensa super candelabrum lucerna in septiformi claritate conluces, nos sub modio peccatorum delitescimus.

Pax et gratia tecum et corona iustitię tibi maneat in die illo, domne pater merito dilectissime, venerabilis[n] et exoptatissime[1]; omnemque fraternitatem tuę sanctitatis comitem et ęmulatricem custodiat Dominus ab ista generatione in ęternum, domnos dilectissimos vere benignos et habundantissima gratia Dei pręstantissimos fratres[2]. *2. Tim. 4, 8* *M 25*

106.

M(einhard) an den Propst und Vicedominus B(enno): entschuldigt sein kurzes Schreiben und wünscht, daß jener bald vom Stellvertreter zum Herrn aufsteigen möge. *(Um 1066—1068.)*

Handschriften: H fol. 385—385' Nr. [10]6; Paris. lat. 2903 fol. 56' (ohne Initiale oder Absatz, nur mit § an den vorhergehenden Brief angehängt) (P).

Drucke: Sudendorf 3, 15 Nr. 9 aus H; L. Thyen, Benno II. (Diss. Göttingen 1869) S. 49; Erdmann, NA. 49, 420 Nr. 26 aus P und Sudendorf. — Reg.: Studien S. 46. ★

Unice[a] dilecto B. pręposito, vicedomno[b] et regis vicedomno[c][3], M., ut gradum, qui solus superest, mature Deo propitio ascendat.

Amor meus, licet erga te multus, brevis tamen in scribendo tibi ut esset[4], ea causa fuit, quia tu ultro citroque hoc pręsertim tempore occupatus non satis vacas ad multa legenda, utpote cum[d] mille negotia per caput et circa saliant latus[5]. Hic promittendo exhilarat, ille exigendo gravat, hic largiendo cumulat, ille auferendo evacuat, alter ut eas instat, alter ut maneas flagitat. Quis denique omnes illas suavissimas tibi miserias enumeret[e]?

Verumtamen nolim, ut[f] plus ęquo tibi sapiat vicedomnum[g] esse. Est enim cura oppido laboriosa, invidiosa nimium, exposita insidiis, plena suspicionibus. Quapropter elabora, ut aliquando domnus[h] sis. Vide, obsecro, rem miram, me videlicet, qui opto,

---

n) venerabili *H.*

106. a) *Adresse (bis* ascendat) *fehlt P.* b) uicedo̅ *H.* c) uicedo̅ *H.* d) *folgt* tibi *H.* e) *korr. aus* enumerat *H.* f) ne *H.* g) uicedominu(m) *H.* h) dominus *H.*

1) *Paulinus bei Augustin, Ep. 24, 6 (CSEL. 34. 1, 77):* Pax et gratia Dei tecum et corona iustitiae tibi maneat in die illo, domine pater merito dilectissime, venerabilis et exoptatissime. 2) *Augustin, Ep. 31, 9 (CSEL. 34. 2, 8):* Custodiat vos Dominus ab ista generatione in aeternum, domini dilectissimi et sincerissimi, vere benigni et abundantissima Domini gratia praestantissimi fratres. 3) *Benno war Dompropst zu Hildesheim, Vicedominus zu Köln, königlicher Statthalter zu Goslar; er wurde 1068 Bischof von Osnabrück. Zur Datierung und Überlieferung des Briefs vgl. Studien S. 46f. und 288; die Fassung der Hs. H gibt die Empfängerüberlieferung, die der Hs. P die Aussteller-(Konzept- oder Briefbuch-)Überlieferung wieder. (Nach Sudendorf: 1058—1067; nach Schmeidler S. 106, 117f.: 1065—1067; nach NA. 49, 420: 1063 Ende.) Vgl. sonst Meyer v. Knonau 1, 577 Anm. 57.* 4) *Vgl. Cicero, Ep. ad fam. 12, 9, 1:* Brevitas tuarum litterarum me quoque breviorem in scribendo facit. 5) *Horat., Sat. 2, 6, 33f.:* negotia centum Per caput et circa saliunt latus.

ut crescas, id monere, ut decrescas, id est ut ex tetrasillabo[i] fias dissillabus[k], scilicet ex vicedomno[l] domnus. Sed facile tolerabimus detrimentum nominis, modo accedat incrementum

Cod. H.	*Cod. P.*
honoris. Quam rem si favor divinus acceleraverit, tum denique dignitas tua secura et gratulatio nostra erit libera, utpote intelli- *M 34* gam tibi quidem personę splendorem, mihi vero commodorum rationem accessisse. Valeas et crescas in Christo.	honoris et splendor persone.

107.

Erzbischof M(anasses I.) von Reims an Papst G(regor VII.): beschwert sich über den Bischof (Rainard Hugo) von Langres und über die Synode von Autun, auf der der Legat Hugo von Die die Exkommunikation über ihn verhängt und den (Gerhard) von Cambrai zum Bischof geweiht hat. *(1077 nach September 10.)*

Handschrift: H fol. 387—390' Nr. 107.
Druck: Sudendorf 1, 13 Nr. 9.

Domno suo G. sanctę et apostolicę sedis Romanę reverendo pontifici M.[1] Domini gratia Remorum archiepiscopus debitam subiectionem et infinitę servitutis obsequium[a].

Quomodo, pater reverende, domnus Hugo Diensis[2] et consiliarius eius ac magister Lingonensis episcopus[3], homo omnium, quos terra sustinet, levissimus, me servum vestrę sanctitatis tractaverint, maiestati vestrę scribere curavi.

---

i) tetrasyllabo *H.* k) dissyllabus *H.* l) uicedomino *H*, uicedonno *P.*
107. a) obsequii *H.*

1) *Manasses I. 1069—1080. Vgl. zu diesem Brief M. Wiedemann, Gregor VII und Erzbischof Manasses I von Reims (Diss. Leipzig 1884) S. 27ff.; W. Schwarz, Der Investiturstreit in Frankreich, Zs. f. Kirchengesch. 42 (1923), 290ff. Vom Erzbischof Manasses I. besitzen wir noch zwei weitere Briefe (von 1078 und 1080, vgl. Studien S. 109 Anm. 1). Verfasser ist möglicherweise der Reimser Domscholaster Gottfried, der von Balderich von Bourgueil CLXI 107 (ed. Ph. Abrahams, Les œuvres poétiques de Baudri de Bourgueil, Paris 1926, S. 154) als* calamus *und* musa *des Manasses bezeichnet wird. Die Echtheit des Briefes wurde von W. Mevs, Zur Legation des Bischofs Hugo v. Die (1887) S. 31ff. zu Unrecht bestritten. Vgl. H. Löbbel, Der Stifter des Karthäuserordens, der hl. Bruno (1899) S. 81 Anm. 5; Th. Schieffer, Die päpstl. Legaten in Frankreich (1935) S. 102; O. Meyer, Ztschr. d. Savignyst. Kan. Abt. 28 (1939), 428f.; H. Gaul, Manasses I. Erzbischof v. Reims 1 (1940), 123—131.* 2) *Päpstlicher Legat seit 1075, vgl. Schieffer S. 92ff.* 3) *Rainard Hugo 1065—1085.*

Hoc in anno patrię nostrę civitates et episcopos pręlibatus Lingonensis adire disposuit. Ubi tam turpiter et, ut aiunt, ita luxuriose conversatus est, ut cantiones de amasiis, quos in locis, unde discesserat, relinquebat, in partibus nostris ab eius similibus decantentur. Quarum una sic incipit[b] — venia sit dicto, pudor etenim est tantę maiestati hęc referre —:

Veni, belle et tenelle,
caro levis ut puellę.

Quo cognito cępi mirabiliter contristari[c], tum quia se esse non tantum legatum, sed et consiliarium ac magistrum legati vestrę[d] sanctitatis prorsus asserebat[e], tum quia noster consanguineus erat. Ipse vero percipiens, quod tanta infamia sui nominis circumquaque et in partibus nostris divulgabatur, cępit mihi imponere, quod alii — Deum[f] testor — publicabant, et ita in tantum erga me odium prorupit, quod[g] affirmavit se[h] malle mori quam me in episcopatu meo manere. Quid plura? assumpsit sibi compatriotas omnes, quos cognovit[i] odium aut bellum mecum habere vel habuisse, assumpsit inquam Eliminandum Laudunensem[1] episcopum, cuius odium manet alta mente repostum[2] pro episcopio, quod in pręsentia vestrę dignitatis amisit et ego per intercessionem vestrę paternitatis obtinui[3]; assumsit nihilominus Ebalum de Roceio[4], qui ecclesiam nostram rapinis homicidiis et incendiis variisque persecutionibus cotidie depopulari non cessat; assumsit etiam cum quibusdam ecclesię nostrę prępositis sibi subditis Manassem[5] eiusdem ecclesię nostrę prępositum, idiotam, vilissimum scurram[k], nullius auctoritatis virum, quem etiam iudicia sęcularis[l] fori[m], nedum[n] ecclesiastica, in nullo reciperent, quippe cum sorore sua, moniali quidem et abbatissa, procul dubio concubuit. Hi omnes cum suis fautoribus adversum me conspirantes concilii Augustidunensis iter arripiunt[6]. Quomodo vero et quam

b) concipit, *dann* o *in* i *korr. H.* c) contestari *H, korr. Tross.* d) *eher* n(ost)ræ *H.* e) asse(n)siebant *korr. (aus* assertebant*?) H.* f) domini *H.* g) quid *H.* h) affirmavisse *H, korr. Tross.* i) cognoui *H.* k) scram *H.* l) s(ę)c(u)laria *H.* m) fari *H, korr. Tross.* n) ne tum *H.*

1) *Helinand von Laon, 1052—1098.* 2) *Vergil., Aen. 1, 26:* manet alta mente repostum. 3) *Demnach sind die zwei Jahre, während deren Helinand das Erzbistum Reims innehatte, bis er es auf päpstliche Weisung aufgeben mußte (Guibert v. Nogent III 2, ed. Bourgin S. 131), nicht 1081—1083 anzusetzen, sondern 1067 bis 1069. Vgl. Gregor VII. Reg. I 52, MG. Ep. sel. 2, 79:* tuę promotioni favimus et consensimus. *Dazu Gaul 1, 123ff.* 4) *Graf Ebolus von Roucy, vgl. Reg. VI 3 und VIII 18 S. 395 und 539.* 5) *Nachmals Erzbischof Manasses II. von Reims (1096—1106); vgl. Reg. VI 2, 3, VII 20 S. 394, 395, 496.* 6) *September 1077, vgl. Mansi, Concilia 20, 483—492; Schieffer S. 99f.*

iniuste et absurde me, servum vestrę sublimitatis, ibi tractaverint, vestra serenitas audiat.

Quęsitum est ab episcopo Lingonensi, cur Remensis episcopus vocatus concilio non interfuerit. Hoc audito legati nostri, domnus scilicet[o] W.[1] Remensis[p] archidiaconus cum aliis quibusdam ecclesię nostrę[q] optimis clericis, responderunt: 'Domnus noster timens inimicorum suorum insidias, unde maximam patitur persecutionem, sicuti bene nostis, huc venire non potuit. Expectabat etiam, si forte domnus papa[r], sicut per epistolam suam sibi[s] mandavit[2], ultra Alpes[t] transitum faceret, ut[u] domnus noster obvius sibi[v] in Teutonicis partibus esset, aut ipse domnus papa[w] versus illum transiret aut legatos suos, sicut mandaverat, sibi[x] dirigeret. Arbitratus etiam est absentiam sui vos in nullo graviter ferre, si duo vel III[y] eiusdem diocesis episcopi concilio interessent, cum[z] pro culpa vel aliquo crimine, quod sibi[a] imponeretur, vocatus non fuerit[3]. Scribit et Leo Tessalonicensi episcopo vices suas habenti hoc modo cap. X[b][4]: *In evocandis ad te coepiscopis moderatissimum te esse volumus, nec*[c] *per maioris diligentię speciem summis gloriari videaris iniuriis. Unde si causa aliqua maior extiterit, ob quam*[d] *rationabile ac necessarium sit fraternum advocare conventum, binos de singulis provinciis episcopos, quos metropolitani crediderunt esse mittendos, ad fraternitatem tuam venire sufficiat.* Et quandoquidem mortis timore aut corporis captione territus et in domni papę vel legatorum suorum expectatione et etiam in decretis antecessoris sui papę[e] Leonis confisus ad conventum vestrę vocationis non venit nec magistratus suus, cui post Deum subditus est, in manu vestra eum esse pręcepit, vel etiamsi pręcepisset, pro culpa, ut prędiximus, vel aliquo crimine — sed solummodo ut hic interesset — vocatus non fuit, precamur, precatur et ipse, quod hic pręsens non est, ne moleste feratis. Si vero deprecatio vel iustitię sive legis ostensio, ut videmus et sentimus, nobis et illi prodesse non poterit et pręiudicio quisquam ductus cupiditate vel odio eum gravari voluerit, appellamus ex sua parte domnum papam,

---

o) *korr. aus* ūil *H.* p) remissus *H.* q) v(est)ræ *H.* r) p(ro)pt(er) *H.* s) si *H.* t) alpis *H.* u) et *H.* v) si *H.* w) p(ro)pt(er) *H.* x) si *H.* y) .m. *H.* z) eum *H.* a) si *H.* b) 10 *H.* c) *so H statt* ne. d) q(uia) *H.* e) p(ro)pt(er) *H.*

1) *Wido oder Warinus, vgl. G. Marlot, Metrop. Remensis historia 2 (1679), 171.* 2) *Nicht erhalten; Gregor plante Anfang 1077 eine Reise nach Deutschland und möglicherweise Frankreich, vgl. Reg. IV 13 S. 317.* 3) *Auch Gregor VII. hatte bei der Anweisung an den Legaten zur Einberufung eines Konzils nur von der Anwesenheit und Mitwirkung des Manasses gesprochen, nicht von einer Anklage gegen ihn, Reg. IV 22 S. 332.* 4) *Leo I., Ep. 14 (JK. 411) cap. X.*

qui eum in sede Remensi constituit, appellamus ipsum eundem, qui prędiudicia vitans ęquitatis libra verum et falsum ponderare cognoscitur[f]'.

Tunc domnus Hugo Diensis pro invitatione, unde in se ipsum vilior esse putabat, ira commotus et a Lingonensi episcopo eiusque complicibus mirabiliter et ultra modum animatus, fecit non quod decuit, sed quod placuit, fecit quasi in momento, quod vestra maiestas per sex annos prolongavit de Catalaunensi episcopo[1]: suspendit, excommunicavit, et quicquid episcopo[2] vel eius fautoribus placuit, explevit; oblitus decreti papę Leonis, quod pro Attico metropolitano Epyri Thessalonicensi archiepiscopo in[g] hęc verba direxit[3]: *Multum stupeo, frater carissime, sed et plurimum doleo, quod in eum, de quo nihil amplius iudicaveras, quam quod evocatus adesse differret et excusationem infirmitatis obtenderet, tam atrociter et tam vehementer potueris commoveri, pręsertim cum etiam, si tale aliquid mereretur, expectandum tibi fuerat, quid ad tua consulta rescriberem.* Et post pauca: *Sed etsi quid grave intolerandumque committeret, nostra erat expectanda censura, ut nihil prius ipse decerneres quam*[h], *quid nobis placeret, agnosceres*[i]. *Vices vero nostras ita credidimus tuę caritati, ut in partem sis vocatus sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. Unde sicut multa nos ea, quę a te pie sunt curata, lętificant, ita nimium ea, quę perperam sunt gesta, contristant.*

Cum igitur magno Leone testante omnibus pateat auctoritatem vestri consilii super hoc, quod egerunt[k], licet iuste egissent, penitus prestolari debuisse, et insuper quod audientiam vestri nominis[l] audierant appellasse, restat, ut audita re gesta pietatem vestram supplex exorem, quatenus de excommunicatione inaudita, de tanta ignominia et iniustitia mihi ira odio invidia facta, iustitiam faciatis et, quomodo me habeam erga hanc, si dici fas est, excommunicationem factam post vestram appellationem, litteris mihi remandetis nec partibus vestri legati inimicorum meorum verbis[m] male decepti fidem adhibeatis. Leo etenim magnus non laudavit[n], quod[o] legatus eius, scilicet Thessalonicensis archiepiscopus, egit de Attico Epyri metropolitano; Nicolaus non[p] laudavit, quod[q] Rotoaldus et Zacharias egerunt[r] de patriarcha Ignatio[4]; sed et Hillarius

---

f) cognoscit *H, korr. Tross.* g) & *H.* h) quia *H.* i) *korr. aus* agnosceret *H.* k) egerim *H.* l) no(min)is *H,* nostros *Sud.* m) uerbi *H.* n) laudauerim *H.* o) q(ui)d *H.* p) *nachgetragen H.* q) q(ui)d *H.* r) egerit *H.*

1) *Roger von Châlons-s.-M., vgl. Reg. I 56, II 56, IV 22 S. 83, 209, 333.* 2) *Scil.* Lingonensi. 3) *Leo I. a. a. O. cap. I, vgl. Meyer S. 421ff. 429.* 4) *Nicolaus I., Ep. 91 und 94, MG. Ep. 6, 516ff. 544f. (JE. 2819 und 2816).*

papa[s], quidquid[t] commisit illicitum aut a decessoribus suis invenit admissum, condemnat et ducit pro nihilo[1].

Pręterea conqueror apud vestram paternitatem de iniuria ab episcopo Diensi et Lingonensi mihi causa vestrę sanctitatis illata. Rex Teutonicorum cuidam clerico Cameracensi[2] defuncto episcopo dedit episcopium. Quem quęsita a me benedictione prorsus abieci, sciens anathemate vestro regem esse obligatum. Ipse vero post reditum nostrum Lingonensem episcopum adiit secumque per VI menses commoratus, ut mihi relatum est, dona promisit. Sicque supradicto congregato concilio me servum vestrę[u] sanctitatis Diensis episcopus consilio Lingonensis excommunicavit et clericum, quem vestri causa abieci, me ignorante sacravit.

Unde, pater reverentissime, clementiam vestrę serenitatis deposco, quatenus de tanta levitate, de tanta superbia, nos, qui Longobardi[v] non sumus[3], sed vestrę ditioni ut fideles et servi semper colla summittimus, eruatis et ante pręsentiam vestram[w] nos venire faciatis[4] et me interim, donec ad vos usque perveniam, de excommunicatione nostris temporibus inaudita liberum esse permittatis. Valeat sanctitas vestra, reverentissime pater.

108.

W(alo, Abt von St. Arnulf in Metz) an (Erzbischof) M(anasses) von Reims: betont seine eigene Friedlichkeit und die Feindseligkeit des Empfängers, beschwert sich über dessen Brief an den Papst, erzählt von der ungünstigen Aufnahme dieses Briefes in Rom und erklärt, daß er auf die Abtei St. Remi verzichte, da der Papst ihm dies anheimgestellt habe. (1074 nach März 14.)

Handschriften: H fol. 391—393 Nr. 108; St. Arnulf in Metz, verschollen; Metz 812 (62) saec. XVIII (Ms. Baillet) p. 323 (M_2, koll. Strecker).

Druck: Mabillon, Vetera Analecta 1, 254 (2. Aufl. S. 456) Nr. 3 aus Handschrift St. Arnulf (M_1).

---

s) p(ro)pt(er) *H.* t) quid quis *H.* u) *eher* n(ost)ræ *H.* v) lonbobardi *H.* w) ueram *H.*

1) *Hilarus, Ep. 12 (JK. 562).* 2) *Gerhard von Cambrai, von Heinrich IV. 1076 investiert, vgl. Reg. IV 22 S. 330ff.* 3) *Die lombardischen Bischöfe waren Gregors erbittertste Gegner.* 4) *Manasses erschien tatsächlich auf der römischen Fastensynode 1078 und wurde vom Papst absolviert, Reg. V 17 S. 378f. und Schwarz, Zs. f. Kirchengesch. 42, 298ff. Er selbst hielt im April 1079 eine Provinzialsynode in Soissons ab, Mansi 20, 501ff. (zu 1078) und M. Prou, Recueil des actes de Philippe I (1908) S. 244f. Unklar ist, ob die Synodalakten von Soissons bei Erdmann, Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) S. 337f., deren 8. Kanon päpstliche Reformdekrete bestätigt, zu dieser Synode Manasses' I. gehören oder erst zu derjenigen Manasses' II. von etwa 1100, Mansi 20, 1125f.*

M.[a] Remensis ecclesię[b] obsessori W. peccator.[1]

Quid dulcedinis, quid amoris, postquam tuo iugo nescio quę fortuna me subdidit, erga te semper habuerim, hinc evidenter elucet, quod a te frequentissime passus contumelias et terrores sic tamen iustę indignationis impetum refrenavi, ut nunquam in odium tui, nunquam in derogationem, nunquam in amariora verba proruperim. Certe mirabantur id etiam conlaterales tui et me inter turbulentissimas minas tuas et horridas animi tempestates vultu sereno[c] mente tranquilla animoque inperturbabili consistere[d] miris laudibus efferebant. Et revera sedebam in quodam securissimo[e] portu[f], et illi petrę, de qua quondam Israelitica plebs bibebat *Ex. 17, 6* et a qua Petrus vocabulum traxit, anchoram cordis habens affixam *Matth. 16, 18* omnes turbulentias tuas impetusque minarum verborumque[g] procellas velut evanescentem fumum spumamque gracilem[h] contempnebam.

Verum quia quisquis verę dilectionis movetur affectu, non potest de cuiuslibet proximi erratibus non dolere, plus tuis, fateor, furiis quam meis ingemiscebam iniuriis, illumque versiculum mecum sępe convolvens: *erue a framea, Deus, animam meam et de* *Ps. 21, 21* *manu canis unicam meam*[i], pro te quoque ignitas ad Dominum preces interdum cum lacrimis effundebam. Non[k] enim ita cupiebam de canis huius manibus liberari, ut tu in caninis moribus permaneres, sed ut, si fieri posset, mentis sęvitia morumque bestialitate deposita tu quoque mecum de suavissima caritate et[l] carissima suavitate gauderes. O quotiens adhibui tibi medicamina scripturarum! quotiens cęlestibus verbis[m] quasi quibusdam carminibus tuum temptavi[n] mitigare furorem! quotiens non Treicia sed Davitica[o] cythara conatus sum illud[p] vel expellere vel sedare *Vgl. 1. Reg. 16, 23* dęmonium, quo vexaris!

At tu, immanissime hominum, plus aloes[q] quam mellis habens[2]

---

108. a) Manassae *M 1.2*. b) eccl. Rem. *H*. c) inhabitare *(statt* vu. se.) *M 1.2*. d) consistē *H*. e) *fehlt H*. f) *folgt* sanctitatis *H*. g) verberumque *M 1.2*. h) graticem *korr. aus* gratilem *H*, gurgitis *M 1.2*. i) deus — meam *fehlt H*. k) Nec *H*. l) *folgt* de *M 1.2*. m) verb. cael. *H*. n) tentati *M 2*. o) quotiens etiam Threicia et Davidica *M 1.2*. p) *fehlt H*. q) aloe *H*.

1) *Vgl. Wiedemann S. 7ff.; Caspar, MG. Ep. sel. 2, 79 Anm. 4; Schwarz, Zs. f. Kirchengesch. 42, 290f.; Gaul S. 31ff. Über Walo vgl. Manitius, Gesch. d. latein. Liter. 2, 724f.; Meyer v. Knonau 2, 218ff.; 4, 37, 40. Wir besitzen von ihm acht Briefe, davon sieben bei Mabillon, Analecta 1, 247ff. (2. Aufl. S. 455ff.), einer (aus Cod. Paris. lat. 4952 saec. XII fol. 129—130) bei Baluze, Miscellanea 4, 442 (2. Aufl. 3, 116, vgl. dazu Studien S. 230 Anm. 1), alle acht im Ms. Baillet, Metz 812. Sie sind stilgeschichtlich besonders durch die weitgehende Beachtung der rhythmischen Kursusregeln wichtig.* 2) *Juvenal 6, 181:* plus aloes quam mellis habet.

numquam dulcia monita[r] suscepisti nec in pectoris tui agro divina semina coalescere permisisti[s], in quo impiissimę cupiditatis et cupidissimę impietatis planta convaluit. Certe olim apud quosdam philosophos de revolutionibus animarum grandis erat opinio; quę per te non inaniter[t] confirmatur, dum, sicut illi Euphorbum[u] in Pitagoram[v] [1], sic in te Gervasium[2] putent nostri temporis homines esse transfusum. Verum non id ego tibi concesserim, ut ille in te totus transierit, cum in illo tyranno quędam[w] bonarum artium vestigia fuerint, quibus omnino tu cares, ille excelluit. Et ille quidem ecclesias construebat, tu destruis; ille templa Domini adornabat[x], tu spolias; ille religiosos viros non mediocriter honorabat, tu vero persequeris. Nihil igitur in te ex bonis illius, sed sola vitia demigrarunt.

Ah! pudet recordari miseriarum, quas sub tuo servili barbaroque dominio[y] passus sum; pudet reminisci, quanta mihi mala pro bonis quantaque pro dilectione mea conviciorum mihi iacula vulneraque iurgiorum retuleris. Prętereo minas tuas, prętereo, quod in ipsa festivitate beati Remigii follem me verbo rustico[z] appellasti. Nec iniuria[a] id quidem: nisi enim ego follis fuissem, ad te tam inmitem tam trucem tam violentam tam inmanem bestiam non venissem. At certe omnino stupendum[b] fuit, ut qui follis extiti[c] ad te veniendo, non fierem follior sub tua tyrannide remanendo. Prętereo, quanta[d] improbitate temptaveris a me pecuniam, quam Romano itineri paraveram, extorquere; quibus artibus, quibus dolis me per Sarabaitas tuos et Circumcelliones[e] [3] circumveneris. Prętereo illas litteras tuas, quas super persona mea domno meo Mettensi episcopo[4] conscripsisti; prętereo[f] illas, quas Gipuino[g] clerico transmisisti. Illas parumper attingam, quas domno apostolico[5] tui nuntii prętulerunt[h], in quibus sic vecordia tua et inprobitas mentis apparuit, ut cum venerabili papę tum sacro senatui fueris ludibrio et horrori.

Asserebas enim in illis litteris tuis me hominem esse pacificum, humilem et quietum, lectioni semper intentum, ac per hoc[i] non me Francigenarum tuisque moribus convenire; te quadam opinio-

r) admonita *H.* s) potuerunt *H.* t) minime *H.* u) Euforbiu(m) *H.* v) Pythagoram *M1.2.* w) quondam *M1.2.* x) adnorabat *H.* y) domino *H.* z) ru. ve. *H.* a) iniuriæ *H.* b) providendum *H.* c) exitu *H.* d) qua *H.* e) sarrabitas et circelliones tuos *H.* f) illas litteras — prętereo *fehlt H.* g) G. *H.* h) *so M1.2, vgl. oben S. 144 Z. 13* pręlatorem. i) h(aec) *H.*

1) *Vgl. Hieronymus, Adv. Rufinum 3, 39f., Migne 23, 486.* 2) *Erzbischof von Reims 1055—1067.* 3) *Unter Sarabaiten und Circumcellionen verstand das Mittelalter allgemein ungehorsame und umherschweifende Mönche und Kleriker.* 4) *Hermann.* 5) *Gregor VII., vgl. Reg. I 52 u. 53 S. 78ff.*

nis meę fragrantia[k] — quam tamen in me pax, non virtus pepererat — inductum, ut mihi abbatiam sancti Remigii commendares. O monstrum nulla virtute redemptum a vitiis[1], putasne inferioris esse virtutis in pace temperanter, modeste et sobrie conversari quam in bello acriter et fortiter pręliari, cum pax soleat fortes etiam[l] animos enervare, pugna vero inbelles et desides roborare? Unde non immerito ille insignis orator arma togę cedere persuadet subtiliter[2], nimirum considerans pauciores esse, qui possint in pace vivere continenter, quam qui pati bellorum labores et pericula patienter. Verum fiducialiter dixerim eum non posse bello succumbere, quem non potuit pax longa corrumpere; et testa, quę in aquis posita non mollescit[m], dissilire in ignibus nescit.

Risit igitur domnus apostolicus illas litteras tuas, et quę in iniuriam meam transmissę sunt, laudem mihi et gloriam pepererunt. Contulit ergo mihi idem venerabilis papa abbatiam sancti Remigii[n] vel retinendi vel deserendi liberam potestatem idque[o] tibi litterarum suarum[3] auctoritate mandavit, ut nihil ex supradicta faceres abbatia[p], nisi quod voluntas mea consiliumque[q] pręscriberet. At[r] ego in redeundo diu mecum multumque deliberans meosque mores tuosque[s] collibrans summum duxi nefas, si vel ex visione tua meus unquam ulterius[t] commacularetur aspectus. Non est itaque levitati et inconstantię deputandum, quod abbatiam tuam[u] consortiumque tuum[v] aufugerim; idque mihi perfacile, quisquis te agnoscit, ignoscit.

109.

W(alo) an Erzbischof M(anasses) von Reims: sagt Dank für die Entbindung von der Leitung der Abtei (St. Remi); erklärt, dass er den Stab des Erzbischofs nicht habe, und weist die Drohung mit Kirchenstrafen zurück. *(nach 1074 Frühjahr.)*

Handschriften: H fol. 395—396 Nr. 109; St. Arnulf in Metz, verschollen; Metz 812 (62) saec. XVIII (Ms. Baillet) p. 320 (M_2, koll. Strecker).

Druck: Mabillon, Vetera Analecta 1, 251 (2. Aufl. S. 455) Nr. 2 aus Handschrift St. Arnulf (M_1).

Domno M. Remorum archiepiscopo frater W. peccator[a] orationem, servitium[4].

---

k) fraglantia *H.* l) et. fort. M_2. m) i(m)molescit *(statt* non moll.) *H.* n) R. *H.* o) isque $M_{1.2}$. p) abb. fac. $M_{1.2}$. q) et consilium *H.* r) *fehlt* $M_{1.2}$. s) tu. mo. *H.* t) *fehlt H.* u) tu. ab. *H.* v) *fehlt H.*

109. a) *fehlt* $M_{1.2}$.

1) *Juven. 4, 2f.:* monstrum nulla virtute redemptum A vitiis. 2) *Cicero, De off. 1, 22, 77:* Cedant arma togae. 3) *Reg. I 52 vom 14. März 1074.* 4) *Vgl. Brief 108.*

Plurimas tibi[b] et ingentes gratias agimus, cum[c] propter benevolentiam tuam, qua nobis in Christo statum optatę quietis es imprecatus, tum quia nos a tuę dominationis iugo, quo miserabiliter premebamur, maturius absolvisti. Quod quidem ad illam imperturbabilem quietem, cui nostra suspirat intentio, comparandam non minimas vires adiciet. Sicut enim fulgor[d] iste visibilis sanis oculis est delectamentum, lippientibus vero tormentum, sic nimirum illud intelligibile et oblectitium lumen nonnisi ei menti se[e] dignatur ostendere, quę ab omni terrena caligine suos enubilare contendit obtutus. Satis igitur eminet, quantum beneficii[f] nobis contuleris, qui id prętstitisti, ut illud summum bonum summum gaudium summamque lętitiam sanctarumque[g] mentium lumen *H 32* frequentius et familiarius attingamus. Gratias ergo tibi, gratias tibi.

Baculum autem tuum, quem nimis minaciter tibi iubes remitti, nos noveris non habere, indignum prorsus ducentes illum nobiscum baculum exportare, quem numquam libuit omnino portare[1]. Quis enim quęso est iste[h] baculus tuus nisi ille baculus[i] arundineus[k], de *Is. 36, 6* quo propheta proclamat non eum[l] esse idoneum ad sustinendum, cui quicumque innititur[m], vulnerari potest facilius quam[n] sustentari? Iesu bone, quam[o] amarissimum illum baculum experti sumus, quantas in illo passi sumus[p] contumelias[q] et terrores! Profecto[r] vix nos vivere credidimus. Avertat[s] Dominus huiusmodi baculum a servo suo et tradat illum hosti suo! Et hęc quidem diximus[t] non tuum accusando rigorem, sed nostrum ostendendo dolorem.

Abrenuntiamus ergo baculo tuo, abrenuntiamus etiam abbatię, non tamen, si tibi[u] placuerit[v], amicitię; abrenuntiamus tuę pręlationi, nullatenus tamen tuę[w] dilectioni. Scimus enim inspirante *Vgl. Matth. 5, 44* Domino[x] et illos amare, quorum animos ad dilectionem non possumus provocare.

Quod vero potestatem subiectionis in nos[y] exsecuturum[z] te canonice minitaris, prius ipse debes canonice vivere, ut id[a] canonice prosequaris[b]. Nemo quippe iure[c] potest canonicam exercere[d] censuram, qui divinos canones contempnendo vitam ducit impu-

b) *fehlt H.* c) tum *H.* d) fulgur *H.* e) se ei me. *H.* f) *fehlt H.* g) sacrumque *H.* h) ille *H.* i) paculus *H.* k) arundinis *M1.* l) *fehlt H.* m) i(m)mittitur *H.* n) quia *H.* o) quia *H.* p) quantas — sumus *fehlt H.* q) contumeliam *H.* r) Pro facto *H.* s) Averterit *M1.2.* t) dicimus *H.* u) *fehlt H.* v) placet *M2.* w) *fehlt M1.2.* x) d(e)o *H.* y) nobis *H.* z) exercuturum *H.* a) *fehlt H.* b) persequaris *H.* c) *fehlt H.* d) ex. can. *H.*

1) *Wohl der Abtsstab von St. Remi; vgl. den Lorscher Abtsstab bei Heinrich IV. Brief 3, DMA. 1, 7.*

ram; nec ad aliena diiudicanda valet esse idoneus, qui per illicita[e] diffluendo in suis moribus invenitur erroneus.

Hęc interim pauca tibi conscripsimus, te impensius deprecantes, ut petulantissimam linguam tuam freno temperantię moderis, ne, si te nobis exhibueris Luscium Lanuinum[f], cogamur in te nostrum acutissimum infigere genuinum[1]. Scis enim iam nos posse liberius scribere, quia non est, unde tu[g] possis proscribere.

(110.)

Rhythmus über die Sittenverderbnis.

Handschrift: H fol. 397—398' Nr. 110 (Numerierung von anderer Hand als Nr. 1—109), am Rande: Ex antiquo libro epistolarum reperto Wesaliae apud Praedicatores. *Über weitere Handschriften vgl. Strecker, Zeitschr. f. deut. Alt. 64 (1927), 119f.*

Druck: Sudendorf 2, 3 Nr. 3. Über weitere Drucke vgl. Strecker a. a. O.[2]

(111.)

Graf Stephan von Chartres berichtet seiner Gemahlin Adela über die Kämpfe der Kreuzfahrer. *(vor Antiochia 1098 März 29.)*

Handschriften: H fol. 399—402 Nr. 111 (Numerierung von anderer Hand als Brief 1—109; eine Textlücke ist ausgefüllt von der Hand, die zu Brief 110 den Herkunftsvermerk schrieb); Paris lat. 14 192 saec. XII fol. 24'—26.

Drucke (aus dem Parisinus): d'Achery, Spicilegium 4, 257 Nr. 16 (2. Aufl. 3, 430); Hagenmeyer, Kreuzzugsbriefe S. 149 Nr. 10.[3]

---

e) *folgt* aliena $M_{1.2}$. f) Lucium lannuinum *H*. g) *fehlt* M_2.

1) *Hieronymus, Adv. Rufinum 1, 30, Migne 23, 421:* me hominem maledicum, omnium detractorem, in praecessores meos genuinum semper infigere ... Sin autem contra invidos loquor et Luscium Lavinium ... styli mei mucro convulnerat ... *Luscius Lanuvinus war der Gegner, gegen den Terenz seine Vorreden schrieb.* 2) *Dieses und das folgende Stück entstammen anscheinend nicht mehr dem ursprünglichen Codex von Brief 1—109, vgl. oben S. 4. Zur Ursprungszeit des Rhythmus vgl. Strecker a. a. O.* 3) *H enthält von Brief 111 einen verkürzten Text, vgl. die Einleitung oben S. 4 Anm. 4.*

WEITERE BRIEFE MEINHARDS VON BAMBERG.

Herausgegeben von Carl Erdmann.

1. Aus der Handschrift Paris lat. 2903 (M 1—36).

Briefe Meinhards von Bamberg finden sich außerhalb der Hannoverschen Sammlung (vgl. oben S. 7 f.) noch vor allem in der Pergament-Handschrift lat. 2903 der Bibliothèque Nationale zu Paris[1]). Über ihre Herkunft ist nur bekannt, daß sie dem Claude Dupuy († 1595) gehörte und mit dessen Bibliothek 1657 in die königliche Bibliothek überging[2]) als Codex Regius 4364; Baluze hat aus ihr die Meinhard-Briefe abgeschrieben (Coll. Baluze 63, fol. 142ff.). Die Schrift (Ende des 12. oder Anfang des 13. Jahrhunderts) weist eher auf französischen als auf deutschen Ursprung. Der Band (81 Blätter in Großoktav) enthält die Briefe Hildeberts von Lavardin, und zwar — mit einigen Umstellungen und Zusätzen — in der sog. alten Ordnung[3]); den Schluß bilden ein Brief Marbods von Rennes (ep. 1) und der kanonistische Prolog Ivos von Chartres, der mitten im Text abbricht (= Hildebert ep. II 53 ord. nov.). Zwischen die Hildebertbriefe (hinter epp. 41 und 59 ord. vet.) sind auf fol. 28—29 und 46—61 die unten folgenden Meinhardbriefe Nr. 1—2 und 3—36 eingeschoben. Das Ganze ist von einer Hand geschrieben; gelegentlich finden sich Korrekturen von einer andern Hand des 13. Jahrhunderts, die jedoch keine Textüberlieferung, sondern freie Emendationen darstellen. Diese Briefe wurden erst 1930 von mir gefunden und im NA. 49 (1931), 388—431 gedruckt; wir zitieren sie mit dem Sigel M. Bei der Wiedergabe ist die Orthographie der Handschrift beibehalten, soweit nichts im Apparat vermerkt ist. Die Randverweise auf H (Hannoversche Sammlung) und M entsprechen denen zur Hannoverschen Sammlung (vgl. oben S. 14). Für die Datierung sei durchweg auf die vom Herausgeber veröffentlichten „Studien" S. 282ff. verwiesen[4]).

Diese Briefgruppe[5]) zeichnet sich vor den Stücken H 61—81 dadurch aus, daß die Adressen fast alle erhalten sind, ist im übrigen aber als Cor-

1) Zum Folgenden: Erdmann, NA. 49 (1931), 332ff. 2) Vgl. L. Delisle, Le cabinet des manuscrits 1 (1868), 261—264; H. Omont, Anciens inventaires et catalogues de la Bibliothèque Nationale 4 (1911), 203 Nr. 178. 3) Vgl. die Konkordanz bei Migne 171, 135ff. 4) Die teilweise abweichenden Datierungen bei v. Guttenberg, Regesten d. Bischöfe u. d. Domkapitels von Bamberg, Lief. 2 (1939) konnten nur noch bei der Korrektur am Ort oder in den Nachträgen vermerkt werden. 5) Zum Folgenden: Erdmann, Studien S. 47ff.

pus ebenso zu beurteilen: eine Absender-Überlieferung von literarischem Charakter, entstanden entweder durch Umredigierung eines Briefbuchs oder durch Zusammenstellung von Einzelkopien bezw. Konzepten. Das bestätigt sich darin, daß der Brief M 26 — der auch in der Hannoverschen Sammlung steht, aber nicht in deren Meinhard-Corpus, sondern im Schlußabschnitt (H 106), und dort offenbar auf Empfängerüberlieferung zurückgeht — in M eine verkürzte Fassung hat. Zeitlich zeigen die in engeren Grenzen datierbaren Stücke von M im Grundstock ein ungefähres Fortschreiten von 1062—1065, aber mit erheblichen Durchbrechungen. Sechs Briefe (M 13, 14, 25, 26, 33, 36) führen sicher oder wahrscheinlich in die Zeit des Bischofs Hermann (1065—1075) hinunter, anderseits springen zwei (M 20, 31) auf 1061 zurück, und auch nach Ausscheidung aller dieser Nummern bleiben noch mindestens drei Fälle (von M 7 auf 9, von M 15 auf 18, von M 23 auf 28) eines zeitlichen Rückwärtsschreitens. Geschrieben sind auch diese Briefe sämtlich in Bamberg. Absender ist bei zwei Dritteln der Stücke Meinhard selbst, und zwar in 16 Fällen allein, achtmal in Gemeinschaft mit dem Dekan Poppo oder andern Bambergern. Sechsmal schreibt er für den Bamberger Bischof (Gunther bzw. Hermann), zweimal für das Domkapitel als Ganzes, einmal für den Dekan Poppo, zweimal für einen R. (Vicedominus?), einmal für die Ritterschaft. Empfänger ist in neun Briefen der abwesende Bischof Gunther, einmal Bischof Hermann, zehnmal auswärtige Bischöfe, je einmal König Heinrich IV., König Salomo von Ungarn, Kardinalbischof Leopertus und der Archidiakon Odo von Reims, in den übrigen zwölf Fällen Meinhards persönliche Freunde, die wir meist nicht genauer feststellen können.

Die Briefe M 8, 17, 9, 10, 30, 20 stehen auch[1]) *in der Handschrift Pommersfelden 2750 saec. XII fol. 69′—72′, eingeschlossen zwischen Traktaten der Briefkunst und Salutationen. Die Texte sind dort entstellt, teilweise unvollständig (Brief 20 hört sogar schon in der Adresse auf) und scheinen überarbeitet zu sein. Anderseits haben sie eine Anzahl von kleinen Verderbnissen und orthographischen Besonderheiten mit dem Parisinus gemein. Es ist danach wahrscheinlich, daß der Pommersfeldensis trotz der veränderten Reihenfolge aus dem Corpus M 1—36 geschöpft hat, dessen spätere Abschrift uns im Parisinus vorliegt.*

2. Aus anderen Handschriften (M 37—43).

An weiteren Überlieferungen von Meinhardbriefen ist am wichtigsten der Codex Udalrici (CU), die große, 1125 in Bamberg angelegte Gedicht-, Formular- und Briefsammlung, über deren Handschriften (darunter Zwettl 283, Wien 398, Wien 611, sämtlich saec. XII) anläßlich der ge-

1) *Zum Folgenden: Erdmann, NA. 50 (1933), 445 ff.; Studien S. 49 ff.*

sonderten Edition zu handeln ist[1]*). Der CU enthält zunächst als Nr. 202 bis 204 (ed. Jaffé Nr. 23, 27, 26) die Briefe M 9, 8, 17; auch diese Überlieferung scheint aus einer Meinhard-Briefsammlung zu schöpfen, wenn es auch nicht sicher ist, daß diese sich deckte mit der Redaktion des Corpus M 1—36. Jedenfalls war Udalrichs Quelle umfangreicher oder vollständiger als die Pariser Handschrift. Denn es folgen bei ihm als Nr. 205 und 206 (J. 20, 29) die zwei Briefe M 37 und 38, die zweifellos ebenfalls Meinhard zum Verfasser haben und allem Anschein nach aus der gleichen Überlieferung stammen, zumal sie ebenfalls in die Zeit des Bischofs Gunther gehören.*

Aus der gleichen Zeit — und deshalb an dieser Stelle eingereiht — ist M 39, der Widmungsbrief von Meinhards Traktat De fide *an Gunther. Doch hat dies Stück überlieferungsmäßig nichts mit den anderen zu tun; der Traktat samt der Widmung ist uns bekannt aus der Handschrift Paris lat. 16363 (Sorb. 1221) saec. XI, deren Herkunft nicht ermittelt ist, und der Editio princeps von (1529 und) 1532. Das Stück ist früher irrtümlich dem Meginhard von Fulda aus dem neunten Jahrhundert zugeschrieben und mit dieser Einordnung bereits fälschlich in den MG. Epist. 6, 163 Nr. 17 ediert worden.*

Die weiteren noch bekannten Meinhardbriefe sind aus späterer Zeit. Im CU stehen noch als Nr. 135 (J. 43) und Nr. 141 (J. 44) die Briefe M 40 und 41 von 1074 und 1075. Da die Briefgruppe CU 135—141 von Udalrich aus sachlichen Gründen (zum Prozeß Bischof Hermanns) zusammengestellt ist, läßt sich über die Art seiner Quelle hier nichts Bestimmtes sagen. M 40 findet sich außerdem auch im „Codex I" der Hannoverschen Handschrift. Schließlich weist der CU noch als Nr. 282—283 (J. 54—55) die Stücke M 42 und 43 vom Jahre 1077 auf, bei denen es nicht sicher zu entscheiden ist, ob sie von Meinhard selbst oder von einem Schüler verfaßt sind.

1) *Zum Folgenden: Studien S. 52ff.*

WEITERE BRIEFE MEINHARDS VON BAMBERG.

I. AUS CODEX PARISINUS LAT. 2903.

1.

M(einhard) an G.: mahnt ihn, sich nicht durch das Kölner Genußleben verleiten zu lassen, sondern sich seiner edlen Herkunft und seines Vaters würdig zu zeigen, wofür ihm auch das Studium Ciceros und Augustins nützlich sein werde, und so zu leben, daß er (das Erzbistum) Köln erhalten könne. (1057—1088.)

Handschrift: P (Paris. lat. 2903) fol. 28—29.

Druck: NA. 49, 388 Nr. 1 (zu 1062 Frühjahr). — Vgl. Studien S. 282; v. Guttenberg, Regesten d. Bisch. v. Bamberg Nr. 301.

Unice diligendo G.[1] M.

Cum meam de te cogitantis aciem illud singulare indolis tuę quasi fulmen perstringit et in illis genuinis nature tuę deliciis mecum ipse per dulces[a] fantasias exhilarescere cępi, utinam tu aures attentionis sollicite suspensus accommodes! Deprehendas vero, quanti pro te et contra te pugnantium affectuum misceantur tumultus. Ibi enim hinc generosa virtutum familia[2] te quasi deliciosum suum per morum specimen, per ingenii acumen in curie suę principatum vocat et quasi domesticum vendicat, hinc te etas lubrica, bombicina Colonidum corpora, immo ipsa hospes tua multiformis Colonia seu mavis Babilonia delibuto voluptatibus
M 23 vultu blandius te quam salubrius sollicitat[b 3]. Et vereor quo se Iunonia vertant hospicia[4]. Quidem tu, obsecro, in teatri huius spectaculo quidnam votis et suspiriis[c] nostris polliceris? Ne tu, queso, ne Paridem illum Venerium referas, de quo Flacus tuus in saphicis suis[5]:

---

1. a) dul *P.* b) sollitat *P.* c) supiriis *P.*

1) *Der Empfänger G. ist wohl derselbe wie in Brief 30, nicht aber wie in Brief 12. (Nach NA. 49, 388: Giticlin?) Er lebt in Köln, vielleicht als Domschüler, vgl. am Briefschluß* hoc convictu. 2) *„G. ist Objekt einer Psychomachie, die Meinhard ihm vor Augen führt:* pro te et contra te. *Für G. kämpft der Verein der Tugenden (ethischen und intellektuellen Vorzüge)“ (E. R. Curtius).* 3) *Köln wird gleichsam als Burg der Laster hingestellt. Doch soll G. es nicht etwa verlassen, vgl. den Schluß des Briefes.* 4) *Vergil., Aen. 1, 671f.:* et vereor, quo se Iunonia vertant Hospitia. 5) *Horat., Carm. 3, 20, 11—13.*

Arbiter pugne posuisse palmam
Sub pede nudo
Fertur.

Sepenumero advertisti me de nobilitate in utramvis partem vel glorie vel ignominie disputantem, quam[d] grave scilicet onus insignis maiorum industria humeris posterorum imponat, quibus vite honestas morumque observantia non tam gloriosa quam[e] necessaria, qui etsi vigilantissime egerint, non tam laudem merentur quam vitant reprehensionem, utpote quibus in maxima fortuna minima sit licentia[1]. Nam si a via, quam eis gloria parentum editissimo virtutis loco stravit, inde inquam si tantillum quid exorbitaverint, o mi G., in quantum precipicium fame, nominis, honorum ruituri *M 39* sunt! Hęc inquam vel et multa id genus et his similia, quę ut nosti in campis disputationis laxis frenis effunduntur, cum epistolares angustie ista non recipiant, me audistis predicantem. Quamobrem etiam atque etiam unicis modis te monitum atque obtestatum[f] velim, ut pro existimatione tua nichil satis exacti arbitreris. Fac quęso, ut tui ipse memineris, neu sis quod aiunt[2] *caput sine cerebro.*

Ad quam vigilantiam cum alia tum precipue te augustissima patris[3] opinio debet excitare, quę te haut sane sciam utrum magis suo illius splendore illustret an tuo ipsius periculo gravet. Est enim vir ille omni genere virtutis instructus, omni lepore humanitatis mirifice conditus, quę in eo non solum flagrantia morum latissime redolet, sed ex ipsa oculorum hilaritate gratiosissime renidet. Atque sic in te animi ornamenta redundent, ut illa ocularis gratia relucet.

Ut vero etiam illa induas, plurimo quidem te meo iudicio tum accuratissima bonorum imitatio tum etiam fructuose lectionis frequens illud et dulcissimum contubernium iuvabit[g]. Unde hortor, ut Tusculanis tuis plurimus insideas, quibus Latina philosophia Cicerone parente nichil illustrius edidit[4]. Per hoc enim studiorum quasi vestibulum ad illud Augustini sacrarium commodissime tibi viam affectabis. *H 28*

---

d) q(ui) *P.* e) q(ui) *P.* f) *korr. aus* obstestatum *P.* g) iuuabis *P.*

1) *Sallust., Cat. 51, 13:* in maxuma fortuna minuma licentia est. *Vgl. Pivec, MÖIG. 45, 455 und Studien S. 62 Anm. 3.* 2) *Vgl. Phaedrus 1, 7:* cerebrum non habet. Hoc illis dictum est, quibus honorem et gloriam Fortuna tribuit, sensum communem abstulit; *auch Juvenal. 14, 57f.* 3) *Nicht Anno von Köln (NA. 49, 389 Anm. 2), sondern der leibliche Vater.* 4) *Vgl. Cicero, Tusc. 1, 1, 1:* hoc (studium philosophiae) mihi Latinis litteris inlustrandum putavi; *Augustin, De magistro 5, 16 (Migne 32, 1204):* quid in Latina lingua excellentius Cicerone inveniri potest?

Vix possum ab amplexu tuo avelli, ut aliquando illud raucidum 'vale' subscribam. Unum tamen hoc tibi instillaverim: sic te age, ut qui hoc convictu Coloniam Christo mediante tibi despondeas[1]. Vale in Christo.

2.

M(einhard) an die Äbtissin S.: dankt für eine doppelte Weinsendung, erkundigt sich nach dem Erfolg ihrer Reise an den Hof und bittet um weitere Weinsendungen. *(1062—1069.)*

Handschrift: P fol. 29.

Druck: NA. 49, 390 Nr. 2 (zu 1062 Mai—Juni). — Vgl. Studien S. 282; v. Guttenberg, Reg. 299.

Domne abbatisse S. in Christo dilectissime M. quod melius aut dici aut cogitari potest.

Ita me vestris beneficiis de die in diem occupatum redditis, ut quicquid vobis scribere proposui, totum in gratiarum actione consumam. Sed inter innumera illa, quibus me vobis hoc anno obligastis, nullum, ut vere fatear, gratius accepi quam vinum illud, quod circa natale Domini mihi transmissum esse voluistis. Erat enim hoc sincere caritatis erga me et optime voluntatis manifestum indicium, cum vos patria excedens tanquam pignus vestri tam generosi vini duas species in gemine caritatis typum mihi allegastis.

Verum nunc oppido nosse velim, si vobis facile et ex sententia vestra iter illud provenerit[a], rex etiam et regni illi pedagogi si munifice vobis et dampna vestra et promissa sua persolverint. Quod si vobis pro voto meo e vestro honore et commodo omnia respondisse audiero, unice mihi letandum intelligo. Alterius porro, id est deterioris fortune omen Deus et pater misericordiarum avert- *2. Cor. 1, 3; M 41*
erit.

Sed quia ingenua vestri liberalitas benevolentissime pudorem meum urget, ut aliquid a vobis postulem, tandem aliquando iussus et exoratus oro, ut penurie nostre in vino subventum velitis. Videatur alicui me, qui tam nuda tam ieiuna peticione insistam, non tam petere quam impetrare. Sed profecto utrumque est: et ego mendici[b] personam gravor et vester idem generosus animus humiles ignobilesque illas preces fastidit.

De filio vestro domno meo[2] hoc solum interim scitote, quia optime valet. Cetera ipse, si inperatis ut veniam, propediem vobis insinuabo.

---

2. a) provenerint *P.* b) *korr. aus* menendici *P.*

1) *Das bedeutet wohl, daß G. Aussicht hat, in Köln Erzbischof zu werden.* 2) *Ob Domdekan Poppo? Vgl. v. Guttenberg, Reg. 299.*

3.

R. an den Reimser Archidiakon O(do): bittet, einen entlaufenen Scholaren zur Rückkehr (nach Bamberg) zu veranlassen.

Handschrift: P fol. 46—46'. *(1057—1067.)*

Druck: NA. 49, 391 Nr. 3 (zu 1062 Mai—Juli). — Vgl. Studien S. 282f.; v. Guttenberg, Reg. 302.

Domno suo archidiacono O.[1] R.[2] suus.

Tam incommodis et inhumanis intervallis locum nostrum ab urbe Remorum recessisse plurimo animum meum excruciat dolore. *M 24* Quid enim in hoc rerum genere miserius, quid magis inominatum, quam ut ieiunum nimis et tenue litterarum obsequium ei prestare nequeas, cui quicquid homini ab homine prestari[3] possit debeas? *H 59, M 7, M 9, M 35*

Vestris tamen partibus divina quedam auspicia favere subattonitus intelligo, ut me novis et singularibus beneficiis identidem accumuletis. Incidit enim et nunc occasio, qua ex facili vestris in me utamini moribus. Frater enim N., hominis vestri certe *H 65, M 16, M 21* amantissimi vobisque deditissimi, dolo alieno, ut est illa etas inops consilii, circumventus, quasi discipline scolastice severitas atrocius in eum grassaretur, fuga lapsus iam fere hinc anno abscessit, iam nunc, si vera comperimus[a], apud vos[b] agit cum aliis tribus canonicis nostris. Verum aliorum vel exitum vel reditum equi bonique *H 66, M 33* consulimus: de se ipsi viderint. Pro isto ego fraterque suus unice vobis supplicamus, ut ei quacumque ratione dementissimi propositi receptum persuadeatis. Novi ego vos in obeundis negotiis, quam scilicet et prudenter modestiam et modeste prudentiam exerceatis; et certe sic mihi persuasi: si vos, ut ille ait[4], *nervos intendatis*, ille iam rediit. Haut negaverim tetricam illam et horribilem violate discipline vindictam animo illius obversari[c], usque eum velud Orestem illum poeticum furiis agitatum ab sano consilio abhorrere. En vobis certum id fixumque polliceor, si vestro imperio et patrocinio committendum[d] putaverit, nichil fore, quod non e vestro arbitratu et sententia in eum statuatur. *H 47*

Pluribus agerem, sed quę mea in vobis fidutia, quod vestrum *M 21* est in me studium, ut hęc satis sint, verissime auguror.

Exemplis Tullianis[5] membra[e] . . .

---

3. a) operimus *P.* b) nos *P.* c) observari *P, korr. Herberhold.* d) committedum *P.* e) *offenbar verstümmelt, vielleicht Anfang eines neuen Briefs.*

1) *Odo ist möglicherweise identisch mit dem nachmaligen Papst Urban II.* 2) *Ob der Bamberger Archidiakon Regenbold? Vgl. v. Guttenberg, Reg. 302.* 3) *Vgl. Terent., Eun. 232:* homini homo quid praestat? 4) *Ebd. 312:* ubi tu nervos intendas tuos. 5) *Ob Auctor ad Herennium (z. B. 4, 19, 26; 20, 27 über* membra*)?*

4.

M(einhard) an G.: bittet um Unterstützung des im vorigen Brief ausgesprochenen Wunsches, um Abschriften betreffend Hermann und um einen Brief seines Herrn (des Erzbischofs Gervasius von Reims); grüßt Eudo und Orgilinus. (1057—1067.)

Handschrift: P fol. 46'—47.
Druck: NA. 49, 392 Nr. 4 (zu 1062 Mai—Juli). — Vgl. Studien S. 282f.; v. Guttenberg, Reg. 303.

Dilectissimo hospiti G. M. omne omnino bonum[1].

Rogo, ut domno nostro archidiacono suggeratis pro eo, quod ipse tum[a] de illo adolescente nostro flagito. Nichil est, quamobrem tam impense illud velim inperatum, nisi frater suus N., quem vos probe nosse non ambigo. Familiaris ille domni mei est et nostri valde studiosus et sperat me tantum apud vos posse, ut per me apud vos hoc obtineat.

De puero vestro G. nollite sollicitari, sanus et incolumis est et nunc de novo studiis proficit. Bonam spem capio vestris eum votis responsurum.

De domno Herimanno, optimo[b] viro et peritissimo[2], cuius ego sine lacrimis numquam possum meminisse, obsecro vos et obtestor[c], ut transscribi mihi faciatis, quantum fieri possit, omnem statum[d] eius. Eudonem michi salutate et Orgilinum nostrum insignem arte medicum[e] et totam domni nostri familiam. Ipsum[3] mihi amonete, ut suas ipsius mihi litteras neque alius mittat. Vere dixerim plus illas quam totum Ciceronem apud me valituras.

5.

Der Dekan P(oppo) und M(einhard) an Bischof G(unther von Bamberg): berichten von der Freude über die Rückkehr Forchheims in bambergischen Besitz, danken für das dem Bruder Hartwig gemachte Geschenk und raten zur Bereinigung der Angelegenheit der Abtei Bergen. (1062 Juli—August.)

Handschrift: P fol. 47—47'.
Druck: NA. 49, 392 Nr. 5. — Vgl. NA. 49, 340. ★

---

4. a) *so P.* b) *folgt getilgt* v(est)ro *P.* c) *korr. aus* obstestor *P.* d) *so P, lies* tractatum*?* e) meticum *P.*

1) *Begleitschreiben zum vorhergehenden Brief.* 2) *Über Meinhards Lehrer Hermann von Reims vgl. Hannov. Brief 65 und Studien S. 38 u. 282f.* 3) *Erzbischof Gervasius von Reims (1055—1067) war auch literarisch tätig, vgl. Studien S. 109 Anm. 1 und 282.*

Dilectissimo domno G. P. decanus M. suus[a].

Deo gratias![b] Supereffundenti leticię vix temperantes, habitum[c] animorum, quibus affecti sumus, pre gaudio gestienti ne ipsi quidem estimare possumus, patimurque simile quiddam his, quibus ex tenebris in subitam claramque lucem emergentibus caligo quedam ex ipsa splendoris exuperantia offunditur.

Familie vero Forcheimensis[1] inmensa gaudia, maxima tripudia, quod ingenium concipiat, quę lingua expedire sufficiat! Cum enim primi expectatissimi nuntii velut aura eos afflasset, magis auribus quam animis acceptum est. Atque adeo[d], cum ipse ego P. presens testis apparuissem remque declarassem, maius gaudium fuit, quam quid universum homines acciperent. Vix satis credere se quisque audisse et alii alios intueri mirabundi velud ad somni speciem vanam; quod ad quemque pertinebat, suarum aurium fidei minimum credentes proximos interrogabant. Cum vero iterum iterumque eadem identidem pronunciassem, tum enimvero ab certo iam gaudio tantus cum clamore plausus est ortus, ut facile appareret nichil omnium bono- *H 105* rum multitudini gratius quam libertatem esse[2]. Neque enim illi nunc domnos se mutasse, sed ex inferis crudelissime servitutis in lucem quandam candidissime libertatis credunt evasisse. Denique lacrimis pre gaudio manantibus fornacem ferream, in qua eos orcus ille Othnandus dudum coxerat, quibusquam miris modis execrabant sublatis in cęlum manibus. Tum certatim inter se alius in hoc facto Petri potentissimam clementiam asserebat, alius Georgii presentissimam virtutem iactabat, alius Henrici imperatoris[3] divina merita predicabat, omnes pariter uno ore vobis precipue dies *H 70, M 41* longos, leta tempora semperque similes triumphos precabantur.

Nec minus clerus, vobis ut par est devotissimus, Deo pro vobis, vobis ipse gratias habet et refert, non quantas debet — quis enim

---

5. a) *von zweiter Hand über d. Z.* scolasticus *(vgl. M 6) P.* b) deo gratias *in der Interpunktion zur Adresse gezogen P, so auch NA. 49, 392, vgl. aber Studien S. 78 Anm. 3.* c) habitu *P.* d) ideo *NA. 49, 393, vgl. aber M 37* Atque adeo.

1) *Forchheim war durch Heinrich III. an den Ministerialen Othnand gegeben worden, kam aber durch eine Urkunde Heinrichs IV. v. 1062 Juli 13 (DH. IV. 88) wieder an Bamberg. Vgl. v. Guttenberg, Zs. f. bayer. Landesgesch. 6 (1933), 380. 383.* 2) *Livius 33, 32, 6—9:* maius gaudium fuit, quam quod universum homines acciperent. Vix satis credere se quisque audisse, et alii alios intueri mirabundi velut ad somni vanam speciem; quod ad quemque pertinebat, suarum aurium fidei minimum credentes, proximos interrogabant. Revocatus praeco . . . iterum pronuntiavit eadem. Tum ab certo iam gaudio tantus cum clamore plausus est ortus totiensque repetitus, ut facile appareret nihil omnium bonorum multitudini gratius quam libertatem esse. *(Nachweis von H. Schreibmüller.)* 3) *Heinrich II., der Gründer des Bistums; Petrus und Georg waren Patrone des Doms.*

id possit? — sed quantas maximas potest[1]. Super omnia vero nos duo constantissimę vestrę benivolentię pro fratre Hartwico[2] unice gratamur. Neque solus ille arroget sibi hoc beneficium, nos enim, nos inquam cum illo velit nolit id muneris accepimus.

Sed in tam secundo cursu rerum et temporum hoc animę vestre prestate[e], ut causam abbacie[f] de Bargin[3] cum amicis vestris expediatis. Faciat Deus, ut animadvertatis[g], quantum in ea re omnibus
M 16 nobis, vobis inprimis conferatis. Gratia Domini nostri Iesu Christi vos nunc et semper tueatur, amen.

6.

Dekan P(oppo) und Scholasticus M(einhard) an Bischof E(gilbert) von Passau: leisten Fürsprache für einen Neffen des Bischofs, der sich gegen die (Bamberger) Stiftsdisziplin aufgelehnt hatte und vom Bischof seiner Pfründen beraubt worden war. (1057—1065.)

Handschrift: P fol. 47′—48.

Druck: NA. 49, 394 Nr. 6 (zu 1062 August—Dezember). — Vgl. Studien S. 283; v. Guttenberg, Reg. 304.

Reverentissimo patri et domno E. sacrosanctę Pataviensis ęcclesie pastori dignissimo P. decanus et M. scolasticus deditissimam in omnibus devotionem.

Religiose severitati vestrę, qua illum, si dici fas est, nepotem vestrum contra disciplinę stimulum perniciose recalcitrantem cohercitum et castigatum voluistis, unice et ex animo vestro[a] nomine gratulamur. Neque enim dissimulastis frustra eos vestro gloriari sanguine, [qui][b] degenerent[c] ignominia[d], eumque, qui obedientię et professionis canonice vincula furiosa temeritate[e] ruperit, non posse ullum perditis consiliis sub vestra auctoritate aut sperare presidium aut polliceri[f] refugium.

Verum quemadmodum gravissimo illius excessu impulsi abdicandi ipsius plurimo certe dolore nostro vobis auctores extitimus[g], ita nunc emendatiore aliquanto et saniore proposito illius facile libenterque persuasi studiosi intercessores pro eo venimus. Ingentes enim illi spiritus animique effreni[h] paulum[i] resedere, cervix illa

---

e) prestante *P.* f) *korr. aus* abacie *P.* g) *korr. aus* animadveritatis *P.*

6. a) *so P, vgl. M 9 Var. o.* b) *fehlt P.* c) aut sperare pres (pres *von 1. Hand korr. in* de) generent *P; vgl. unten* aut sperare presidium. d) degenerent ignominia *von 2. Hand korr. in* si generent ignominiam *P.* e) *korr. aus* temerite *P.* f) *korr. aus* pollicere *P.* g) *von zweiter Hand korr. in* exstitimus *P.* h) effrem, *von 2. Hand korr. P.* i) *von 2. Hand korr. in* paululum *P.*

1) *Vgl. die Rückgabe des Marktes von Fürth an das Domkapitel durch Heinrich IV. am 19. Juli 1062 (DH. IV. 89).* 2) *Vgl. oben Hannov. Brief 71.* 3) *Vgl. oben Hannov. Brief 61.*

contumax, fastus intolerabilis non nichil detumuere[k]. Spes denique sublucet satis grata, quam non tam inhumanitate nostra extingui quam caritate et benivolentia excitari et foveri optamus. Nos enim natura misericordes, persona officii severos, crudeles nec natura nec persona esse voluit.

Quamobrem unicis modis vobis supplicamus, ut interiorem illum indulgentię vestrę sinum nostra intercessione aperire sibi dignemini et huius culpę memoriam perpetua oblivione dampnatam obliteratamque[l] velitis. Forsitan et hic ipse lapsus vigilantiam ei in futurum cautelamque peperit; firmiore quippe gradu locum amissum, si recuperes, tueare[m]. Obsecramus etiam, ut beneficia sua, quę ei pia providentia subalienando dementissimum[n] eius inceptum[o] prudenter plane exarmastis, nunc demum ei absolute reddere et integre resignare non gravemini. Non fugit[p] vestram *M 8, M 37* prudentiam, quanta hominum malicia et dolus ubique redundet, quam perperam soleant pie acta interpretari, quam angusta occasione invidia dentem inprimat. Unde rogamus, ut ita libere, ita publice, ita sine scrupulo[q] omnia sibi per vestram munificentiam restituantur, ne in hac vestri castigatione ullum preiudicium rerum suarum tulisse cuiquam in posterum videri possit.

Cumulatiori prece nec vestram gravitatem nec nostrum pudorem onerare placet, illa haut[r] dubie animanti fiducia: omnia vos inpensius liberaliusque executurum, quam nostra sperare ausit verecundia. Gratia Domini nostri Iesu Christi sanctitatem vestram in omnibus et per omnia gubernet. *M 32*

7.

Bischof G(unther von Bamberg) an Erzbischof A(nno von Köln): sendet Nachrichten vom Goslarer Fürstentag, warnt vor falschen Gerüchten und mahnt ihn, sich die Regentschaft nicht nehmen zu lassen und seine Pläne auszuführen. *(1063 Januar.)*

Handschrift: P fol. 48.

Druck: NA. 49, 395 Nr. 7. — Vgl. NA. 49, 341 und Studien S. 283. ★

Domno archipresuli A. G. licet indignus episcopus, quicquid homini ab homine prestari[1] potest[a] melius. *H 59, M 3, M 9, M 35*

---

k) detumere *P.* l) *von 2. Hand korr. aus* obliteratanque *P.* m) recuperes tueare *von 2. Hand korr. in* recuperet tueri curabit *P.* n) clementissimum *P.* o) inp(re)ceptum *P.* p) fuit, *von 2. Hd. korr. in* latet *P.* q) *korr. aus* crupulo *P.* r) haut illa *mit Umstellungszeichen P.*

7. a) potem *o. ä., von 2. Hd. korr. P.*

1) *Vgl. Terent., Eun. 232, oben S. 195 Anm. 3.*

Pro certo mihi exquisitum et compertum[b] est O.[1] ducem Saxonie Romam profectum esse nec vero comitem Ecbertum[2] conventui illi, qui Gozlari[c][3] celebratus est, omnino interfuisse. Quamobrem per hęc quasi vestigia coniecture licet colligere plerosque rumusculos, qui nobis instillati sunt, de industria ab hemulis opositos emanasse, ut vos exturbatum et attonitum redderent.

Sed vos per Deum oratus et obsecratus nolite his terriculis exanimari, nolite hac velut inimica larva expavefieri, ut quisquam mortalium depositum illud imperii vobis aut blandiciis eliciat aut
H 76, M 16 terroribus excutiat. Sed forte queritis, quid in tanta tempestate invidię faciendum sit. Profecto quod ille ait[4]:

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.

Nec vero ociosam illam et exocupatam animi vestri libertatem sectemini, quin potius fidem famamque vestram tuemini, gravitatem constantiamque vestram servate, providete rei publicę, que
H 23 se vobis credidit, consulite ęcclesię, Christi vineę, vineę Christi
Cant. 2, 15 inquam consulite, quam iam non vulpecule[d] demoliuntur, sed sin-
Ps. 79, 14 gulares fere exterminare et depascere moliuntur. Denique sic agite, ut mihi ducique B.[5] abeuntibus vos acturum statuistis. Nos certe
Vgl. Is. 11, 2 id, quod vobis polliciti sumus, prestare curabimus. Spiritus consilii et fortitudinis asspiret vobis in omnibus.

8.

Bischof G(unther von Bamberg) an Erzbischof S(iegfried) von Mainz: teilt mit, daß ihm N. nach dem Beispiel früherer Päpste das Pallium übersandt habe. *(1060—1064.)*

Handschriften: P fol. 48—48'; Pommersfelden 2750 saec. XII fol. 69'—70 (Po; Varianten nur in Auswahl); Codex Udalrici Nr. 203: Zwettl 283 p. 187 (U_1), Wien 398 fol. 88' (U_2), Clm 4594 fol. 35' (U_3), Wien 611 fol. 44'—45 (U_4).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 213 Nr. 203 aus U_2; Jaffé, Bibliotheca 5, 53 Nr. 27 aus U; NA. 49, 396 Nr. 8 (zu 1063 Januar—Februar). — Vgl. Studien S. 283; v. Guttenberg, Reg. 333 (zu 1062 etwa März).

Domno et patri reverentissimo[a] S.[b] dignissimo sacrosanctę[c] Moguntine sedis archipresuli G. licet indignus deditissimus[d] suus suffraganeus[e] orationum et obsequii perpetuam devotionem[6].

M 6, M 37 Non arbitror vestram prudentiam fugisse, qualiter Heinricus[f]

---

b) *korr. aus* comperitum *P.* c) Glohlari *P.* d) *korr. aus* uultpecule *P.*

8. a) reueretissimo *P*, venerando *U.* b) M. *Po.* c) sanctę *U.* d) *fehlt U.* e) ded. s. suffr. *fehlt Po.* f) N. *Po*, H. *U.*

1) *Ordulf.* 2) *Von Braunschweig.* 3) *Goslarer Fürstentag zu Weihnachten 1062, vgl. NA. 49, 341 und 344.* 4) *Vergil., Aen. 6, 95.* 5) *Bertold von Kärnten, vgl. unten Brief 9.* 6) *Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 1, 308 u. 328 Anm. 42; Schmeidler, Heinrich IV. S. 100.*

imperator pię memorię nostram ęcclesiam, cuius[g] ipse fundator divinitus extitit, Romane sedis mundiburdio assignaverit certamque pensionem suo tempore illi solvendam perpetuo nobis[h] imposuerit[1]. Tunc Romanus pontifex, ut hanc singularem nostram subiectionem magis celebrem et insignem faceret, omnibus ęcclesię nostrę presulibus usum[i] pallii[k] generali privilegio concessit[2], et[l] subinde alii pape nostris antecessoribus commoniti et appellati idem sollempniter indulsere. Quorum exemplo et auctoritate iste quoque N.[m 3] provocatus nostrę humilitati pallium secundum antiqui privilegii tenorem transmisit. Quamobrem[n], ne quis apud vos, ut sunt hominum ingenia[4], superbe[o] aut contumeliose interpretari possit[p], seriem modumque[q] rei vobis[r] insinuandum[s] curavi, certus nimirum[t], *H 68* quicquid pro ęcclesiarum stabilitate[u] agitur, vestram caritatem sincere congratulari. Vale[v].

9.

Bischof G(unther von Bamberg) an Erzbischof A(nno von Köln): gratuliert zur Überwindung der gegnerischen Pläne, rät zur Vorsicht und erwartet die Vermittlung des Erzbischofs in verschiedenen Streitsachen. *(1062 etwa Mai.)*

Handschriften: P fol. 48'—49; Pommersfelden 2750 fol. 70'—71 (Po; Varianten nur in Auswahl mitgeteilt); Codex Udalrici Nr. 202: Zwettl 283 p. 186—187 (U_1); Wien 398 fol. 88—88' (U_2); Clm 4594 fol. 35—35' (U_3); Wien 611 fol. 44 (U_4).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 212 Nr. 202 aus U_2; Jaffé, Bibliotheca 5, 46 Nr. 23 aus U; Giesebrecht, Kaiserzeit 3^1, 1189 (3^5, 1255) Nr. 2; NA. 49, 397 Nr. 9 (zu 1063 Januar—Februar). — Vgl. Studien S. 283f. ★

Reverentissime diligendo et[a] dilectissime reverendo[b] domno archipresuli[c] A. G. licet indignus episcopus, quicquid devotionis et obsequii homini[d] ab homine prestari[e 5] potest inpensius. *H 59, M 3, M 7, M 35*

Quod vestra dignatio de fidei devotionisque nostrę[f] constantia tam sincero presumit iuditio, id vero et debita me afficit[g] gratula-

---

g) cui *P.* h) nob. perp. *U.* i) usu *PPo.* k) *korr. aus* pallei *P,* pallei *Po.* l) et — indulsere *fehlt Po.* m) *fehlt U.* n) Quam rem *verm. Jaffé.* o) subdole *Po.* p) posset *P.* q) et modum *U.* r) *fehlt P.* s) insinuare *U.* t) certissime sciens *Po.* u) statu *Po.* v) *fehlt PoU.*

9. a) ac $U_{1.2}$. b) verendo *U.* c) archiepiscopo $U_{3.4}$. d) *fehlt P.* e) *korr. aus* prestare *PPo.* f) *fehlt* U_2. g) affecit $U_{3.4}$; *folgt* magno nos extollit tripudio, *durch Zeichen versetzt hinter* iudicio *Po.*

1) *MG. DH. II. 427.* 2) *Leo IX., Germ. pont. 3, 254 Nr. 13 (JL. 4287); andere Päpste hatten das Pallium an Bamberg nicht verliehen.* 3) *Wohl kaum Alexander II., vielmehr der Gegenpapst Honorius II. (Cadalus), vgl. Studien S. 283; F. Herberhold, HJb. 54 (1934), 93—98. Als Datierung des Briefs ist deshalb 1061 bis 1062 das Wahrscheinlichste.* 4) *Vgl. Tacitus, Hist. 4, 6:* ut sunt hominum ingenia. *Dazu Pivec, MÖIG. 45, 456.* 5) *Vgl. Terent., Eun. 232, oben S. 195 Anm. 3.*

tione et multa me in futurum[h] onerat sollicitudine, ut tam bonam de me persuasionem perpetuam vobis[i] commendem. Porro quod nostrę parvitatis[k] officium erga vos exile nimis et ieiunum tam magnifica appenditis estimatione, non equidem[l] meum meritum, sed propensum vestrę caritatis intelligo affectum. Est enim hoc sollenne prorsus et familiare sincere diligentibus, ut tenuissimam operam eorum, quos diligunt, velut egregiam[m] et singularem admirentur.

Et[n] vestro[o] et tocius regni nomine[p] gratulor vobis, quod perditis emulorum consiliis tam mature vos occurrisse, tam prudenter ea dissipasse ex litteris vestris cognovi. Veruntamen dum[q] singula mecum etiam atque etiam retracto, solidum sincerumque gaudium vix audeo concipere. Suspectum quippe mihi est, quod de marchione D.[r1] et de[s] archiepiscopo Moguntino[t2], qui se velut caput coniurationis[3] effert[u], nichil scripsistis. Movet me[v] etiam ducis Bawariorum[w4] tam facile recepta purgatio, tam[x] facile credita excusatio. Dolosis enim consiliis nichil dissimulatione aptius est[y]. Quamobrem[z] velim vos unice commonitum, ut in omnes partes circunspecte vos agatis, nichil de priori diligentia remittatis[5]. Nostis *H 55* mores, nostis tempora: quid[a] credat aut cui credat[6], nemo habet, *H 68* et in tam dubiis rebus periculosa est securitas, dampnosa facilitas, perniciosa credulitas[b]. Novi quam supereffluenti hęc instillem, sed exacto amori difficile modum persuaseris.

De comite E.[c7] quam sim exacerbatus, utinam dissimulare possem! Veruntamen[d] quia id non licet mihi nolle, quod vos *M 17* tantopere velle intelligo[e8], imperavi dolori; extorsi animo, ut[f] cum ad vos venero, ex vestra precipue sententia et ducis B.[g9] consilio rem patiar[h] componi. Comitis Gozwini[i10] causam ętiam atque

---

h) in futuris *(ohne* me) *U.* i) *fehlt* U_3. k) parv. nost. U_2. l) non equa *Po,* ne quidem *U.* m) egregia U_4. n) Etenim de *Po.* o) nostro *U (vgl. aber M 6 Var. a).* p) honore *Po.* q) *folgt* hec *Po.* r) O. *Po.* s) *fehlt* $U_{1.2}$. t) maguntino *P.* u) q(ui) ultra caput se effert *Po.* v) *fehlt* U_2. w) bauuarorum *Po,* bauwariorum U_2. x) quam *Po.* y) *fehlt* U_3. z) Quamobrem — dissimulare possem *fehlt Po.* a) q(uo)d PU_3. b) *von 2. Hd. korr. aus* crudelitas *P.* c) N. *U.* d) Sed $U_{3.4}$. e) int. vel. U_2. f) *fehlt Po.* g) h(oc) *Po.* h) pacior *Po* $U_{1.2}$. i) Golvvini *P,* colloquium *Po,* N. *U.*

1) *Dedi.* 2) *Siegfried.* 3) *Nach Studien S. 283 ist das Kaiserswerther Attentat vom April 1062 gemeint. (Früher wurde der Brief meist noch während der Regentschaft der Kaiserin Agnes angesetzt, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 1, 271ff. mit Anm. 60, 66 u. 71, dazu 5, 378.)* 4) *Otto von Nordheim.* 5) *Vgl. Cicero, Epist. ad fam. 11, 13, 5:* nihil de diligentia remittere debetis. 6) *Terent., Ad. 330:* quid iam credas ? aut cui credas ? *Dazu Pivec, MÖIG. 45, 455.* 7) *Der unten genannte Graf Eberhard ?* 8) *Vgl. Terent., Phorm. 908f.:* omnis posthabui mihi res . . ., postquam id tantopere vos velle animadverteram. *Dazu Schmeidler, Heinrich IV. S. 100.* 9) *Bertold von Kärnten, vgl. oben Brief 7.* 10) *Der Gegner des Grafen Hermann, vgl. oben Hannov. Brief 63 und Studien S. 28f.*

etiam vestrę fidutie commendatam[k] esse volo[l], ne comes Eberhardus[m 1] in nostram iniuriam sub alieno nomine de illo triumphet. De mea cum domna imperatrice disceptatione id solum ad presens volo[n] rogare, ut, ubi[o] occasio aliqua dederit, solitam ęcclesię nostre *H 68*
opem et tutelam pretendere non gravemini. Vale[p].

10.

(Dekan) P(oppo) an Bischof G(unther von Bamberg): übersendet Bamberger Nachrichten und klagt, daß die Verluste der Maria und seine eigenen von der Kaiserin und dem Bischof nicht ersetzt werden. *(wohl 1062 Ende.)*

Handschriften: P fol. 49—49'; Pommersfelden 2750 fol. 71—72 (Po, Varianten nur in Auswahl mitgeteilt).

Druck: NA. 49, 399 Nr. 10 (zu 1063 etwa März). — Vgl. Studien S. 284. ★

Domno dilectissimo G. P.[a] se ipsum per omnia quam dedititissime.

Cum Luipoldus[b] a vobis revertisset[c], insinuavit mihi vestrum legatum prope diem venturum, qui mihi omnia, quę erga vos agerentur vel agenda forent, penitus renuntiaret. Quo nuncio suspensus, simul quia nichil auribus vestris[d] idoneum apud nos acciderat, quemquam[e] ad vos transmittere distuli; et tamen per prepositum[2], quęcunque pro tempore visa sunt, mandavi, quamquam sentio hanc operam frustra susceptam, cum ipse vos non convenerit.

Nunc de episcopo Augustensi[3] vix certe post biduum, quam transierat, audivimus, ita rapto et dissimulato agmine preter nos[f] evanuit. Et nunc[g] quidem omnia apud nos[h] in suo cursu aguntur, excepto quod nostra Maria et mirando dolet et dolendo miratur, quonam suo scelere in sectione pecunie inperatricis[4] ita exclusa et predampnata sit. Et certe iniquissimum arbitratur: quomodo enim quę non fuit inmunis[i] iniurie, inmunis sit gratię? et quę detrimentis et miseriis[k] communibus fuerit affecta, cur non etiam pro sua parte communi solatio sit refecta?

---

k) commendam U_3. l) es. v. comm. U_3. m) *fehlt Po*, N. *U*. n) volo ad pres. *U*. o) *fehlt, von 2. Hd.* cum *P*, cum U_3, ut U_4. p) *fehlt PoU*.

10. a) e. *Po*. b) Comuipoldus, *von 1. Hd. korr. in* Conluipoldus, *von 2. Hd. korr. in* Com luipoldus *P*, cum lupolds *Po*. c) reverteretur *Po*. d) n(ost)ris *P*. e) quæmquam *(korr. aus* quamquam*?) P*, quamquam *Po*. f) uos *P*. g) tunc *Po*. h) uos *P*. i) quę fuit causa *Po*. k) *korr. aus* miseris *P*.

1) *Würzburger Hochstiftsvogt.* 2) *Dompropst Hermann.* 3) *Heinrich.* 4) *Vgl. unten Brief 28. Nach Studien S. 284 sollte diese Geldverteilung eine Entschädigung bieten für die Verwüstungen durch die — damals am Hofe beigelegte — Bamberger Fehde.*

Verum hoc mihi longe acerbissimum est, quod aliqui[l] predicant vestro ipsius[m] preiudicio omnem spem quoque restituendis dampnis meis extinctam esse. Quidni enim[n] dolere et exulcerari debeam? Infestissimus imperatricis animus dampna nostra parva iudicat, vestra porro gratia nulla ea estimat. Foris odio, domi[o] ardemus invidia, nusquam nobis respondet gratia. Denique illud comicum in me verissime cadit[1]: *Bona perdidi, mala repperi, factus sum omnium extimus.*

Petra vestra summa ope exedificatur, sed magna pars rusticorum, qui vecturas lapidum eo promisere, ementiti sunt. Capella nostra[p] beato[q] Paulo devota[2] vestrum adventum unice expectat, quatinus vestra consecratione eius desponsetur patrocinio, cuius protectione contra adversa omnia[r] vos muniri optamus, amen.

11.

(Meinhard an Bischof Gunther): klagt über die durch die reichen Besitzungen verursachte häufige Abwesenheit des Empfängers und bittet um baldige Rückkehr. *(1057—1064.)*

Handschrift: P fol. 49'.

Druck: NA. 49, 400 Nr. 11 (zu 1063 etwa März). — Vgl. Studien S. 284; v. Guttenberg, Reg. 314 (zu 1059 Spätherbst).

Non facile dixerim, patrimonia vestra amplissima in tot provinciis tam late dispersa[3] utrum uberiore gaudio an tristicia me afficiant. Quis enim nomini vestro adeo sit inimicus, qui vos tantis ornamentis et presidiis vitę istius spoliare, tanto antiquissimę ingenuitatis fructu velit privare? Veruntamen nescio quonam modo dilectio, si vera et sincera aliquem sibi vendicavit, nichil in eo preter ipsum diligit; eo presente maximo bono se frui arbitratur, absente desiderio et expectatione eius[a] tabescit, cętera vitę huius, que commoda putantur, contempnit omnino ac despicit, dum illo potiatur, quem diligit. Unde vos, ut mature redeatis, quantum[b] me non tantum velle, sed etiam cupere arbitramini! Dico nefas, dico sacrilegium, veruntamen dico: vellem vos, si fieri posset,

---

l) *korr. (wohl von 2. Hd.) aus* aliquid *P*, aliquid *Po.* m) *fehlt P.* n) *von 2. Hd. korr. in* Quid enim nisi *P*, q(uod) enim *Po.* o) *davor nochmals* domi ardemus, *von 2. Hd. getilgt P.* p) vestra *Po.* q) s. *Po.* r) omn. adv. *Po.*

11. a) *von 2. Hd. korr. aus* eis *P.* b) *von 2. Hd. getilgt P.*

1) *Plautus bei Priscian 3, 25 (ed. Hertz S. 101):* Bona perdidi, mala repperi, factus sum extimus a vobis. 2) *Vgl. W. Deinhardt, Dedicationes Bambergenses (1936) S. 8.* 3) *Über Gunthers Besitzungen vgl. Lampert a. 1065 ed. Holder-Egger S. 99:* privatis possessionibus preter episcopatum affluentissimus.

accisis tantis opibus[1] in angustiorem personam includi[2], non ut vos essetis inde tenuiores, sed ut nobis[c] frequentiores. Neque me enim iuvat paupertas vestra, sed presentia. Quam ut nobis exhibeatis, cum primum res tempusque patiatur, oro obsecro obtestor.

Stipendium nostrum certe, ut verum fatear, cura et diligentia domni illius[3] optime administratur. Querulas etiam linguas et insana illa murmura ille oppressit[d] et compescuit.

12.

M(einhard) an G.: übersendet auf Wunsch eine Grammatik, wenn auch sehr erstaunt über ein solches Verlangen, grüßt Liemar und bittet um Rückkehr Hezilos. *(1057—1072.)*

Handschrift: P fol. 49′—50.
Druck: NA. 49, 401 Nr. 12 (zu 1063 März—April). — Vgl. Studien S. 284. ★

Electo fratri G. M. salutem in Christo.

Si bene valetis et omnia erga vos prospere aguntur, Deo gratias, michi certe id perquam gratum est. Quod tam cupide, tam magnifice in laudes nostras insurgitis, aliud non intelligo nisi vos valde *H 105* gratum hominem agere.

Unum erat in litteris vestris, quod me plane attonitum reddidit, videlicet quod regulas gramatice ita[a] studio flagitatis. Nam quid homo parat, quid sibi vult[4]? Numquidnam[b] repuerescere conatur? Numquidnam[c] crepundia et infantiles salivas homo quinquagenarius meditatur? Dii boni, quid[d] hoc monstri est[5]? Verum in medio *H 73* hoc stupore dum occurrisset mihi ex Cicerone[6] Socratem et Catonem ambo iam senes, illum fidibus, istum Grece didicisse, id vero est inquam nichil: hic homo magnorum exemplorum vel Grecis vel Romanis reliquum facit[7]. Morem ergo gessi vobis, sed vereor, ne depravata sint pleraque incuria[e] scriptorum. Nam ego iam diu est, quod his neniis valedixi.

Liemarum[8] dulcem mihi amicum unice per vos salutatum velim. Hezilonem, si nondum abscesserit, obsecro vos et obtestor, ne quam in redeundo moram faciat. O quem[f] ille avunculum amisit!

---

c) *folgt* cum essemus *von 2. Hd. übergeschrieben P.* d) oppresit *P.*
12. a) *so P, lies* tanto? b) num quin nam *P.* c) Num quin nam *P.* d) q(uo)d *P.* e) ī incuria *P.* f) quæm *P.*

1) *Vgl. Horat., Sat. 2, 2, 113f.:* opibus . . . accisis. 2) *Vgl. Boethius, Cons. 2 p. 4, 13:* hunc nobilitas notum facit, sed angustia rei familiaris inclusus esse mallet ignotus. 3) *Vgl. Studien S. 95; nach v. Guttenberg: der Dompropst.* 4) *Terent., Eun. 804:* Quis tu homo es? quid tibi vis? 5) *Ebd. 225:* Di boni, quid hoc morbi est? 6) *Cicero, Cato 8, 26.* 7) *Ähnlicher Gedankengang oben Hannov. Brief 78a.* 8) *Nachmals (1072—1101) Erzbischof von Bremen.*

13.

M(einhard) an R.: rät ihm, sich beim Bischof um den vakanten Sprengel von Hallstadt zu bemühen, nötigenfalls mit Geld, und sagt seine Hilfe zu. (1065—1075?)

Handschrift: P fol. 50.
Druck: NA. 49, 402 Nr. 13 (zu 1063 März—April). — Vgl. Studien S. 284. ★

Dilecto filio R. M. omne bonum.

Presens tu me presentem urgere solebas, ut aliquid de re tua cum episcopo[1] agerem. Sed cum id minus tunc prestare possem, nunc data occasione id efficere, quantum in me est, unice cupio.

Parrocchia de Halstat[2] mortuo domno N. libera est. Unde te moneo, ut per te ipsum, per omnes quos potes, quomodocumque M 30 potes, eam labores adquirere. Vide ergo, ne tibi ipse defueris. Quodsi industria tua minus tibi profutura est, vel tu nummo rem pertempta; nam et in hoc opem meam verissime tibi polliceor. Sed vide, ne quę ego tibi familiariter et utiliter suggero, tu petulanter cum ullo mortalium communices.

Preterea si te contigerit domno episcopo litteras meas[3] exponere, fac ut meo animo cuncta sibi insinues. De omnibus vero, id est et de re tua et de mea apud ipsum opinione, velim ut, cum primum possis, diligentissime michi scribas. Vale.

14.

An Bischof L.: beglückwünscht die römische Kirche zu dessen Erhebung, erbittet eine Empfehlung für den Bruder Basilius und bestellt Grüße an die Kaiserin. (wohl 1066 Weihnachten.)

Handschrift: P fol. 50—51.
Druck: NA. 49, 403 Nr. 14 (zu 1063 April). — Vgl. Studien S. 285. ★

M 41 Domno reverentissimo patrique beatissimo et in Christi membris unice honorando L. episcopo[4] in Christo salutem.

Quam suavi et imperioso regno caritas tua per dulcissima humanitatis tuę condimenta cordi nostro dominetur, vix ullis eloquentie viribus explicetur. Neque vero ferventissimum amandi tui studium longioris temporis iniuria, ut fit, languescit aut remitti-

---

1) *Nach Studien S. 284 wohl eher Bischof Hermann von Bamberg (1065—1075) als dessen Vorgänger Gunther.* 2) *Hallstadt bei Bamberg.* 3) *Wohl nicht der vorliegende Brief, sondern einer in eigenen Angelegenheiten Meinhards.* 4) *Nach Studien S. 285: an Kardinalbischof Leopertus von Palestrina; Absender Meinhard, vielleicht zusammen mit anderen Domherrn. (Nach NA. 49, 403: an Papst Alexander II.) Über den Kardinalbischof Leopertus vgl. A. Wilmart, Rev. bén. 44 (1932), 137 und H.-W. Klewitz, Zs. Savignyst. 56, Kan. 25 (1936), 208.*

tur, sed novis incrementis identidem exuberans ipsum se ipso robustius sibi ipsi in se ipso succedit et affluit. Quis enim inter- [*H 105*] pretetur, utrumnam sis in arguendo discretior an in corrigendo lenior, dum increpas erectior an dum obsecras humilior? Consolaris certe ut qui affectuose, exhortaris ut qui fructuose, denique per omnia[1] catholici doctoris Dei gratia normam tenes, auctoritate polles, personam imples, domne vere sancte ac merito venerabilis pater[2].

Quamobrem sanctę Romane ęcclesię singulari gratulamur devotione, quę dum negligentia quadam antiquę dignitatis et quasi [*H 24, M 19*] situ quodam ęcclesiastice religionis longo iam tempore obsolevisset, excussis iam contemptus sui et longe infamie sordibus gratissimo splendore novi cuiusdam hominis in te[a] — etsi qui eadem probitate vite pollent — per orbem christianum efflorescit et radiis quibusdam apostolicę imitationis veternose consuetudinis tenebras penetrat[b] et illuminat, ut spirituali gaudio merito ei Daviticum illud exultemus: *Pro patribus tuis nati sunt tibi filii.* [*Ps 44, 17*]

Neque bimenstre loci intervallum, quo Roma distamus, tantum valet, ut nos a debita unitate affectuum separet, cum in eo, qui totus ubique est, unum simus, unum habeamus caput, una perfundamur gratia, uno pane vivamus, una incedamus, una habitemus in domo[3]. O vere beata unitas, o vere una beatitudo! Ab hoc uno dum excidimus[4], in hanc multitudinem miseriarum incidimus. Sed gratias unigenito Dei, qui nos a multitudine perniciosarum opinionum in unitatem fidei collegit, ex infinita vanitate in unam spem erexit, ex baratro secularis cupiditatis in unum finem luminose caritatis misit, cui fini sine fine adherebimus, cum ipse finis erit omnia in omnibus. [*Vgl. 1. Cor. 15, 28*]

Scatet[c] animus noster in huius caritatis latitudine loquendo tecum[5] paulo diutius deambulare, sed popularis strepitus curieque

---

14. a) uite *(statt* in te) *P.* b) penitrat *P.* c) Scaret *P.*

1) *Zum Satzbau vgl. unten Brief 30 und Plinius, Ep. 9, 22, 2:* Amat ut qui verissime, dolet ut qui inpatientissime, laudat ut qui benignissime, ludit ut qui facetissime, omnia denique tamquam singula absolvit. 2) *Volusianus bei Augustin, Ep. 135, 1. 2 (CSEL. 44, 89 u. 92):* domine vere sancte ac merito venerabilis pater. 3) *Paulinus bei Augustin, Ep. 30, 2 (CSEL. 34. 1, 124):* cum unius corporis membra simus, unum habeamus caput, una perfundamur gratia, uno pane vivamus, una incedamus via, eadem habitemus domo. *Vgl. August., Ep. 31, 3 (ebd. 34. 2, 3).* 4) *Paulinus a. a. O.:* ne simus nihil, si ab uno excidamus. 5) *Augustin, Ep. 28, 1 (CSEL. 34. 1, 105):* scatet animus in loquelas communicandas tecum. (Scatet animus *auch bei Adelmann, Ep. ad Bereng. c. 98 ed. C. A. Schmid, 1770, S. 23.)*

molestissimi fluctus[1], in quibus hęc scribentes iactabamur, vix ad hęc ipsa qualiacumque respirare indulserant. Unde restat, ut orationibus lacrimisque tuis unice nos commendatos habeas[d], domne colende et beatissime pater[2].

Frater Basilius, dulcissimum caritatis depositum, humilius quam humillime te salutat, id rogans pro miro candore verecundie sue, ut litteris tuis eum nobis commendare non graveris, simplicissime id quidem ut qui omnia. Quid enim tu illum commendes, quo nichil per se ipsum est commendatius? Da veniam, pater! Vix, arbitror, quicquam momenti commendationem tuam apud nos pro eo quis credat habituram, ita penitus ipse blandissima simplicitatis sue violentia totos affectus nostros arripuit[e] et possidet.

Domnam imperatricem, immo quod longe longeque generosius est, illam Christi ancillam[3], nostri nomine et tocius nostrę congregationis ut devotissime in Christo salutes, impense obsecramus. Reddat illi Deus vicem benivolentie, quam nostri memoria tam benignissimo studio prosecuta est. O nobilem sanctumque illum vestrum comitatum[4], o luminosum primitie[f] ęcclesię speculum, o vere evangelicam curiam, o presentissimam iam nunc superne illius imaginem civitatis, cuius rex veritas, cuius lex caritas, cuius
M 23 modus eternitas[5]! Ite ergo in via Dei, cepistis mutuis vos in caritate documentis; pergite feliciter, durate fortiter et tam nunc quam tunc mementote nostri, cum in vobis cęperit agonista[g] gloriosus coronari!

15.

Das Bamberger Domkapitel an den König S(alomon von Ungarn): gratuliert zu seiner Thronbesteigung und zum Tode des Usurpators (Bela) und bittet unter Hinweis auf das Gelübde an den gemeinsamen Patron, den hl. Georg, um ein Geschenk zur Erleichterung des gegenwärtigen Jahres. *(1063 Herbst.)*

Handschrift: P fol. 51—51'.

Druck: NA. 49, 405 Nr. 15 (zu 1063 April). — Vgl. Studien S. 285. ★

---

d) hās, *von 2. Hd. getilgt u.* habeas *übergeschrieben P.* e) irripuit *P.* f) *so P.* g) agoniste *P.*

1) *Der Königshof befand sich Weihnachten 1066 in Bamberg.* 2) *Vgl. Studien S. 93 Anm. 3.* 3) *Vgl. Petrus Damiani, Ep. VII 7 an die Kaiserin (Migne 144, 446):* non mundi reginam, sed quod longe gloriosius est, te praebeas aeterni regis ancillam. 4) *Die Kaiserin Agnes begleitete den Kardinal Leopertus 1066—67 nach Deutschland, vgl. Meyer v. Knonau 1, 547; der vorliegende Brief bezieht sich schon auf die erwartete Rückreise.* 5) *Augustin, Ep. 138, 3, 17 (CSEL. 44, 145):* alterius civitatis, cuius rex veritas, cuius lex caritas, cuius modus aeternitas.

Gloriosissimo regi S. ad rerum gubernacula divinitus electo
totus Bambergensis ęcclesię cętus se ipsum cum perpetua oratio- *M 33, M 41*
num instantia.

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bone vo- *Luc. 2, 14*
luntatis! Gloria inquam Deo, qui antiquis potencie sue miraculis
presentibus etiam seculis coruscans vestram excellentiam paterne
dignitatis privilegio magnifice sublimavit[1], ut ipsa rerum atte- *H 58*
statione suum illud oraculum erga vos intonuisse credatur: *Per* *Prov. 8, 15*
me reges regnant. Periit enim sanguinarius ille parricida, extinctus
est truculentus ille invasor[2]. At quomodo? profecto ut debuit, ut
oportuit. Periurus enim traditor cum Iuda pari et consorte suo
horrenda morte crepuit. Et o iusta iudicia Domini et terribilia *Act. 1, 18*
eius consilia! Cum quo enim scelerum societate fuit obligatus,
cum illo ipso supplicii quoque similitudine est condempnatus. Quis
hęc superni terroris flumina in hostes vestros non obstupescat?
quis hanc divine pietatis hilaritatem, quę[a] vobis tam felici rerum
commutatione arrisit, non ammiretur? Iterum ergo iterumque
gloria in excelsis Deo!

Quia igitur non ambigimus vos divine pietatis viscera, quę ipsa experientia erga vos sensistis, imitari, bona spe presumimus pro difficultate presentis anni magnificentie vestrę supplicare. Quod licet verecundia nostra vix paciatur, regia tamen animi vestri munificentia ad has insolitas preces nos fiducialiter hortatur, maxime cum beatus Georgius tam vester quam noster patronus sponsionis et votorum vestrorum pignus habeat. Que videlicet quanta opis sue presentia meruit, tanta auctoritatis suę fiducia exigit. Nostra enim instancia sine intermissione summonitus, quemadmodum ipse prepotens signifer initia vestra felicissimis consecravit auspiciis, ita se vobis rebusque vestris perpetuum tutorem defensoremque prestabit.

16.

Dekan P(oppo), Vicedominus R. und M(einhard) an Bischof (Gunther): mahnen zu unparteiischer Vorsicht und berichten, daß sie

---

15. a) qua *P.*

1) *Salomon gelangte durch den deutschen Ungarnkrieg von 1063 auf den Thron seines Vaters Andreas von Ungarn.* 2) *Salomons Oheim und Gegner Bela starb während des Krieges, vgl. Meyer v. Knonau 1, 347.*

mit Burchard verhandelt und daß die Schöffen sich zugunsten der Sache des Bischofs geäußert haben. *(1062 Sommer — 1064 Sommer.)*

Handschrift: P fol. 51'.
Druck: NA. 49, 406 Nr. 16 (zu 1063 April). — Vgl. Studien S. 285f. ★

Domno dilectissimo P. decanus, R. vicedomnus, M. suus.

H 55 Si ea cura vos vestri que nos in hac rerum tempestate stimularet, non erat dubium, quin vobis et secura gloria et gloriosa securitas parata foret. Ita sub diem[a] noctemque nobis hęc recursat[b] estuatio[1], ut si, quantum inde cogitare licet, tantum per nos effici posset, aut optimus aut optimo proximus eventus sperandus esset.

H 76, M 7 Sed forsan queratis, quonam modo divinum illud et singulare consilium excudere et architectari possitis. Enimvero non ita
H 64 multum negocii est scire, quid agatis, modo quod in rem est agatis[2]. Id porro est, quod litteris proximis[3] significavimus, ut exquisita moderatione omnem habitum vestri temperetis, animus
H 53 vester equior sit quam studiosior, favor vester gravior sit quam proclivior, ut non tam unas partes fovere quam de utrisque deliberare[4] prudenti equanimitate videamini. Ante omnia verbis promissisque vestris[c] consultum velitis. Dicit enim spiritus Dei:
Prov. 18, 21 *Mors et vita in manibus lingue.*

H 65, M 3, M 21 Cum Burchardo, homine certe inconsiderato parumque con-
H 58 stanti, rationem contulimus. Quid[d] vero ultro citroque actum sit, legatus ipse vobis commodius exponet, id vero optimum, quod omnem conventus tenorem verissime meminit et fatetur et, ut
H 5 aiunt, *suo se gladio iugulat*[5]. Denique scabiones, ubi rem audierunt, iurant, quantumlibet ille recalcitret, omnia in vestram currere
M 5 voluntatem. Gratia Domini nostri Iesu Christi vos tueatur.

17.

Bischof G(unther von Bamberg) an Erzbischof A.: verspricht, zu Pfingsten an den Hof zu kommen, und fragt, ob er sich auf den Austrag seiner Streitsache bei dieser Gelegenheit einrichten soll.
(Wohl 1063—1064.)

Handschriften: P fol. 51'—52; Pommersfelden 2750 fol. 70—70' (Po, Varianten nur in Auswahl mitgeteilt); Cod. Udalrici Nr. 204: Zwettl 283 p. 187 (U_1); Wien 398 fol. 88' (U_2).

---

16. a) die *P.* b) recusat *P.* c) uris *P.* d) q(uo)d *P.*

1) *Vergil., Aen. 1, 662:* sub noctem cura recursat. 2) *Vgl. Terent. oben S. 112 Anm. 3.* 3) *Nicht erhalten.* 4) *Geht nach Studien S. 285f. auf die Bamberger Fehde, vgl. oben Hannov. Brief 63 und Meinhards Brief 9.* 5) *Terent., Ad. 958:* Suo sibi gladio hunc iugulo. *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 154.*

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 214 Nr. 204 aus U_2; Jaffé, Bibliotheca 5, 53 Nr. 26 aus U; NA. 49, 407 Nr. 17 (zu 1063 Mai). — Vgl. Studien S. 286. ★

Reverentissimo archipresuli A.[a1] G. indignus episcopus orationes et obsequia perquam devotissima[b].

Vestre voluntati in omnibus et per omnia deditissimus, omnes dificultates superare, omnes domesticas necessitates, quę certe maxime sunt[c], statui[d] dissimulare, ut in pentecosten[e] ad curiam[2], quia id vos[f] magnopere velle intelligo[3], veniam. Et quia in id M 9 ipsum tempus controversiam nostram[4] dilatam[g] esse meministis, maxime id[h] velim nosse[i], utrumnam sic parato et instructo[k] michi veniendum sit, ut ibidem finem exitumque[l] rei expectaturus sim necne, scilicet ut personas[m] ad negocium necessarias mecum exhibeam.

Veruntamen qualemcumque eventum cause nostre divinus favor et vestra dederit[n] fiducia, me non pigebit laboris et impense, quam in obsequium dilectissimi[o] domni[p5] et vestre voluntatis arbitrium inpendam. Vale[q].

18.

Der Dekan P(oppo), der Vicedominus [*R.*] *und M(einhard) an Bischof G(unther): berichten über die Weigerung der Bamberger Ministerialen gegenüber dem Aufgebot des Bischofs, über die Rüstungen im Reich und andere Ereignisse.* *(1063 August.)*

Handschrift: P fol. 52—52′.
Druck: NA. 49, 408 Nr. 18. — Vgl. Studien S. 286. ★

Domno dilectissimo G. P. decanus, [R.][a] vicedomnus, M. suus se ipsos.

Cum ego R. a vobis discedens Babenberc[b] venissem, collectis in unum ministerialis ordinis viris edicta vestra illis exposui, scilicet ut alter alterum solempni in procinctum sumptu instrueret[6]. Tum

---

17. a) N. *U.* b) indignus — devotissima *fehlt, das Folgende bis* deditissimus *zur Adresse gezogen U.* c) fr̄ *P.* d) *korr. aus* stutui *P.* e) pentecoste U_1, Pentechoste U_2. f) *fehlt P.* g) dilitam *P, fehlt Po.* h) velim id U_1. i) noxe *(von 2. Hd. korr. in* nosse) velim *P,* velim noscere *Po.* k) intructo *P.* l) et exitum *P,* exutrimque *Po.* m) necne personas seculares *Po.* n) favor disposuerit (fiducia — quam *fehlt) Po.* o) dilectissi *P,* devotissimi *Po.* p) *folgt* nostri *U.* q) *fehlt U.*

18. a) B. *P (vgl. aber Z. 26 und Brief 16).* b) *eher* babenbert *P.*

1) *Entweder Anno von Köln oder (wenn 1064 geschrieben) Adalbert von Bremen.* 2) *Pfingsten 1063 fand ein Hoftag in Goslar statt; über die Pfingstfeier 1064 ist nichts bekannt.* 3) *Vgl. Terent., Phorm. 909, oben S. 202 Anm. 8.* 4) *Nach Studien S. 286 wahrscheinlich ein Streit mit den Würzburgern, vgl. oben Brief 9 und unten Brief 28.* 5) *Heinrich IV.* 6) *Zum Ungarnkrieg von 1063. (Vgl. auch unten Brief 35?)*

illi paulisper inter se habita deliberatione uno ore mihi respondere neque consuetudinis neque iuris sui esse, quod eis imponeretur, utpote cum semper bini singulos armare consueverint[1]. Addebant etiam duo locupletiores, qui inter eos sunt, malle se privato apparatu in presens voluntati vestre morem gerere, si forte id obsequiis valeant adipisci, ut ius suum integrum conditionemque illibatam[c] optineant. Cum ergo ultro citroque in hanc partem plura dicerentur, illi etiam, quibus remittenda milicia videbatur, sub eadem excusatione in cameram vestram quicquam conferre abnuissent, omnibus precepi, ut vobiscum convenerat, ad vos proficisci. Mihi tamen compertum est plerosque tenuiores[d] imperata fecisse, si non eos quorundam auctoritas et persuasio evertisset, quos ego presens vobis commodius insinuabo[e].

Episcopus Wirceburgensis[2] miliciam, quam laudaverat[3], omnino detrectat, iactans se alieno questui et avaricie nolle militare. Neque comes Ekbertus[4] illuc adveniet. De Saxonia solus ille Premensis[5], ut ipse de se ampullatur: falco, ut res est: milvus sive vultur, ad castra evolat. Arrepit etiam vulpis illa de Osenbrucca[6]. Dux Suevorum[7] cum magna vi militum in Burgundiones movit, sed orta in suis seditione grave nimis[f] et infame, ut aiunt, detrimentum accepit.

Abbatem quendam[g 8] in Saxonia a monachis suis interfectum aiunt. Turingos aiunt archipresbiterum, dum exegit decimas, decies mactasse[9]. Ecclesia Treverensis concremata dicitur incendio noctu intrinsecus ex candela quadam suscitato.

H 67 In claustro siquidem de disciplina agitur, Deo gratias habemus; nam de reliquo statu satius duximus nulla quam pauca dicere. De *H 78* Adalberone vestro, non iam puero, sed optime[h] indolis adolescente, *H 55* etiam atque etiam suplicatum vobis velim, ne[i] eum inter tot curas[10] a vobis excidere patiamini. Ipse[k] enim utroque parente vivo et predivite non tam filius est quam pupillus; et profecto cum filio suo videntur affectum quoque filii vobis delegasse. Puer

c) condictionemque illibatamque *P.* d) tenuores *P.* e) insunabo *P.* f) nimi *P.* g) quedam *P.* h) optimo *P.* i) nec *P.* k) Ipso *P.*

1) *Vgl. das Bamberger Dienstrecht, Codex Udalrici Nr. 113, Jaffé Bibl. 5, 52 Nr. 25:* duo ex illis tercio dent inpensas, beneficium habentes. 2) *Adalbero.* 3) *Gemeint ist der zugunsten König Salomons geführte Ungarnkrieg, der nach den Annales Altahenses a. 1063 S. 62 auf einem Reichstag in Mainz beschlossen war. Vgl. Studien S. 286 und NA. 49, 408 Anm. 1.* 4) *Von Braunschweig.* 5) *Erzbischof Adalbert.* 6) *Bischof Benno I.* 7) *Rudolf von Rheinfelden.* 8) *Vielleicht Widerad von Fulda, der aber nicht getötet wurde, vgl. Lampert a. 1063 S. 84ff.* 9) *Zum Thüringer Zehntstreit vgl. Meyer v. Knonau 1, 295f., 564f.* 10) *Horat., Epist. 2, 2, 66:* inter tot curas.

ille Burgundiculus nondum venit, sed in proximo venturus expectatur. Verum in illo ut in aliis, ut certe in omnibus, vestre dulcissime voluntati libentissime famulabimur. Vale.

19.

(Meinhard an X.): berichtet, daß er sich eines jungen Mannes, den jener auf die (Bamberger) Schule gebracht hat, angenommen hat, und erhofft Freigebigkeit für sich und den Schüler. *(1057–1085.)*

Handschrift: P fol. 52'–53.

Druck: NA. 49, 409 Nr. 19 (zu 1063 August–September). — Vgl. Studien S. 286; v. Guttenberg, Reg. 305.

Cum natalium vestrorum ingenuitatem intueor, quam vos vite splendore veluti sole quodam longe augustius illustriusque provehitis, gratulor mihi oportunitatem, quam[a] fors gratissima obtulit[1], in qua[b] operam[c] meam non dubitem[d] vos impense promeritum[e] esse.

Cum enim per nos transistis, calamitates loci vestri iniuriamque *M 32* horum temporum nobis nimium et nimium compertam ingemuistis. Verum inter alia gravia et luctuosa hunc dolorem quasi capitalem deplorastis studium lumenque litterarum penitus apud vos[f] occidisse nec minus disciplinam moralem egregie apud vos antiquitus institutam situ quodam et negligentia nunc dissolutam iam iamque *H 24. M 14* obisse, immo sepultam esse. Quas ob res adolescentem vestrum officine[g] nostrę erudiendum informandumque tradidistis[h], ut duo pignora vestra, mores dico litterasque, per eum vobis Dei gratia aspirante resuscitentur.

Sed amici vestri, veteres illi notique columbi[2], a quibus cetera necessaria sperabat, cum promissa sua, opinionem vestram, expectationem pueri fefellissent, ego destitutum ab omnibus excepi, exceptum teneo foveoque[i]. Nec dubito libertatem[k] vestram mee sedulitati responsuram e suo honore. Ad hoc etiam ipse adolescens ea nobiscum studet instantia, ea nobiscum vivit modestia, ut et meam curam impensius erga se excitaverit et publicum amorem omnium egregie sibi conciliaverit. Quodsi favor indulgentie vestrę nec mihi nec sibi defuerit, confidenter id vobis polliceri ausim: et meo labori et vestro eum per Dei gratiam satisfacturum desiderio.

---

19. a) qua *P.* b) quam *P.* c) *folgt* vestram *P.* d) dubitam *P.* e) promerita *P.* f) nos *P.* g) officne *P.* h) *korr. aus* tradidistris *P.* i) faueoque *P.* k) = liberalitatem, *vgl. unten S. 230 Z. 31 und S. 233 Z. 9.*

1) *Vgl. Horat., Sat. 1, 6, 54:* fors obtulit. 2) *Horat., Epist. 1, 10, 5:* vetuli notique columbi.

20.

R. an den Bischof (Otto) von Regensburg: gratuliert zu seiner Weihe und bittet um eine Unterstützung zur Milderung der durch den Königsdienst entstandenen Not. *(1061 Anfang.)*

Handschriften: P fol. 53—53'; Pommersfelden 2750 fol. 72' (Po, nur der Anfang). Druck: NA. 49, 410 Nr. 20 (zu 1063 August—September). — Vgl. Studien S. 286; v. Guttenberg, Reg. 320.

Domno sancte Radisponensis[a] ęcclesię pontifici, cui sicut tota servit in usu suo fortuna seculi, ita ad spiritualium[b] divitiarum perfectionem plenitudo muneris est collata superni[c], R.[1] omnibus eius votis atque preceptis se semper sine fatigatione obsecundantem.

In omni hac rerum mutatione temporalium verba Dei inmutatum semper suum tenent eventum, quia sic fixum est in corde Dei verbum eius unigenitum, de quo tanquam efficiente ista procedunt, *Matth. 24, 35* ut cęlum etiam hoc amplissimum et terra solidissima, quę permanentiora sui videntur dignitate, ante suo incipiant fine deficere quam ista transire. Sed inter cetera omnia illud potissimum assumamus, quod nobis scribentibus ad personam nobilissimam *Is. 66, 2* materia ipsa commendat. Est enim Dei verbum[2]: *super quem requiescet spiritus meus nisi super humilem et mansuetum et timentem sermones meos?* Vere in sancta illa anima vestra nullis motibus Deo[d] contrariis distributa spiritus Domini requievit, ubi superbie locum nescit humilitas, temeritatis mansuetudo, et timor sermonis Domini non admittit contemptum mandatorum Dei. Sed non hec quasi soporata quies hominum, quasi stoliditas immota corporum. Unctio agit enim, et non aliquid, sed multum. Spiritus enim *Is. 61, 1* Domini super te, eo quod unxerit te, evangelizare pauperibus *Hebr. 1, 9* misit te[3]. Unctio hec sancta oleum est exultationis, quo unxit te Deus pre participibus tuis[e], non infusa carni corruptibili et semper infirme, sed homini sensim influens interiori, augens rationem et intellectum, ut, sicut ait apostolus, quid vel cui predicare oporteat, *1. Joh. 2, 27* *unctio hec sancta doceat vos de omnibus.*

Hunc igitur talem et tantum glorie vestrę diem[4] venisse et

---

20. a) indisponensis (*ohne* sancte) *P.* b) spiritalium *Po.* c) *bis hierher Po.* d) do *P.* e) p. p. t., *von 2. Hd. ergänzt P.*

1) *Der Bamberger Vicedominus (vgl. oben Brief 16 und 18)? Jedenfalls wohl ein Laie (vgl. den letzten Absatz) und vielleicht ein Verwandter des Bischofs Otto von Regensburg; letzterer war zuvor Domherr in Bamberg gewesen.* 2) *Zur Form des Zitats, das wohl aus einem Kirchenvater oder der Liturgie übernommen ist, vgl. Sabatier, Versiones antiquae 2, 634.* 3) *Vgl. ebd. 2, 625.* 4) *Otto wurde Ende 1060 oder Anfang 1061 ernannt und ist vermutlich bald danach geweiht worden.*

vidisse nos gaudemus, cuius predicanda semper felicitas quesivit potius in exultatione participes quam communicare in adversitate labores. Recurrimus ergo nunc quasi quondam sitientes ad fontem consuetum, et qui de fonte hucusque hausimus, nunc de flumine sitimus.

In ministerio domni regis[1], quod est ditioribus etiam plerisque qua nostis difficultate persolvendum, multis fatigationibus lassati, multis adversitatibus pleraque nostra amisimus, maxime tamen deficientibus equis, qui sunt euntium maiora dispendia. Pro qua necessitate relevanda verecundamur aliquid petere, sed scio: liberalis munificentia vestra tacite etiam nescit peticioni negare. De cetero vitam vestram Dominus ad omne placitum suum sic componat, ut se ipso[f] in vobis complaceat.

21.

P(oppo) und M(einhard) an den Bischof (Gunther); klagen über die Ermordung von P(oppo)s Bruder Heinrich und bitten um Fürsprache für die Waisen beim Grafen Eberhard. (Vor 1064.)

Handschrift: P fol. 53'—54.
Druck: NA. 49, 412 Nr. 21 (zu 1063 Herbst). — Vgl. Studien S. 286. ★

Domno dilectissimo P. M. sui.

Cum instituissemus tributum vobis litterarum inventa occasione, que admodum rara contingit, persolvere, estuare animo cepimus, quonam modo tam honeste exactioni pro virili parte responderemus. Novarum enim rerum eventus, quę sole ociosis auribus sunt delitię, non ita multus in hoc nostro orbe provenit. Porro in disciplinam sectamque generationis concedere non placet, videlicet ut vos tamquam gloriosum militem multa adulatione inflemus. Quid enim ille ait[2]? *Quicquid dicunt laudo; id rursum si negant, laudo*[a] *id quoque; negat quis, nego; ait, aio. Postremo imperavi egomet mihi*, inquit, *omnia assentari; is questus nunc est multo uberrimus*[b].

Verum hanc tam iocosam litterarum frontem crudo adhuc dolore saucii vix pretendimus. Illud enim fatum, si dici fas est, quo ego P. apud Ense[3] in dicessione vestri acceptus sum, nimium

---

f) *so P,* se ipse *NA. 49, 411,* sibi ipse *ebd. 454 Anm. 1 nach Matth. 3, 17 usw., vgl. jedoch Brief 14 S. 207 Z. 1* se ipso *und Marc. 1, 11.*

21. a) *Punkt hinter* laudo, *nicht hinter* quoque *P.* b) uberimus *P.*

1) *Wohl der Ungarnkrieg von Ende 1060.* 2) *Terent., Eun. 251—253.*
3) *Enns, vgl. oben Hannov. Brief 64* Ensiburc. *Bischof Gunther war in jener Gegend begütert, vgl. Codex Udalrici Nr. 113, Jaffé, Bibl. 5, 50 ff. Nr. 25.*

nimiumque me omnium mortalium longe miserrimum persequitur. Post alia enim infortunia, quę recentis mali comparatione levissima, immo nulla iam dixerim, ecce fratrem amantissimum Henr., *H 65, M 3, M 16* hominem certe sui loci, sue fortune prestantissimum, crudelissimum scelus deterrimi homicide Aribonis inopinatissime mihi rapuit. O luctuosa humane vite conditio, quam[c] tu in prosperis dubia, quam[d] in adversis acerba es!

Verum ista mecum esse a me satis superque dolor ipse exiget. Nunc igitur benivolentie vestrę, in quantum id fieri potest, supplico, ut animum vestrum omni humanitati et misericordie familiarissimum orbitatis pupillorum misereat et apud Eberhardum comitem[1] legatione et litteris vestris de beneficio agere dignemini.

M 3 Plura dicerem, sed satis sunt ista mihi, qui vos novi. Nam certe, ut verum fatear, castiget piissima Dei iusticia et iustissima pietas, ut placet, tollat parentes, avellat qui supersunt fratres, totam eradicet cognationem, me denique ipsum excruciet, ut merui: dum vos salvum, dum vos incolumem[e] amplector et teneo, omnia mihi salva, omnia sunt mihi leta. Tu enim, domne dilectissime et vita quondam dulci longe longeque dulcior, tu inquam in his miseriis singulare solatium, tu unicum es remedium. Vite *Vgl. 1. Petr. 1,3* animeque vestrę superna pietas secundum magnam misericordiam suam[f] prospiciat.

22.

M(einhard) an N.: hofft auf eine Fortsetzung ihrer Gespräche über die Eitelkeit und bittet ihn, sich vom Bischof (Gunther) zu trennen und aus Kärnten heimzukehren. *(1057—1064.)*

Handschrift: P fol. 54.
Druck: NA. 49, 413 Nr. 22 (zu 1063 Herbst). — Vgl. Studien S. 286. ★

Unice dilecto N. suo M. se.

Et rogasse et promisisse me memini, ut si tempus annueret, aliquo litterario munere te impertirem. Gratum mihi omnino negotium; sic enim hoc tuum interpretor desiderium te, qui me unicis modis amas, litteras meas ut arram mei a me ipso expostulare.

Sed dum mecum deliberarem, quonam scribendi argumento uterer, occurrit mihi collatio nostra, quę proxime inter nos deambulando more Peripatetico habita est: dico de vanitate, quidnam esset et quot modis intelligenda. Verum dum rem animo prius quam

---

c) q(ui) *P.* d) q(ui) *P.* e) incolumen *P.* f) tuam *P, vgl. aber 1. Petr. 1, 3.*

1) *Ob der Würzburger Hochstiftsvogt (vgl. oben Brief 9)?*

stilo experiri et informare vellem, estu quodam rationum[a] sic e vado propositi in altum eiectus sum, ut tantos fluctus epistolaris brevitas non sufferret. Tum ego, ut qui magarum rerum insomniis luduntur, experrectus sum tanteque rei nisi multo in[b] liberoque ocio indulgendum non censui. Quodsi te ipsum prius mihi reddideris, quam[c] tantarum rerum notiones in animo evanescant, totam hanc copiam tibi exponam, ut tibi potissimum iudicium ususque horum omnium offeratur.

Quare oro te et obsecro, ut de illo execrabili averno Carinthie te eximas[d] atque in hanc lucem morum hominumque redeas. Nam, ut ad fabulas redeam[1], domnus meus ipse sibi legem penamque Proserpine videtur indixisse. Nescio enim quid apud hos inferos *M 27* videtur gustasse, ut, que illius conditio erat, sex menses in Carinthia, sex alios apud nos, id est apud superos degere soleat. Tu ergo, ut pollicitus es, absolve te, sin minus, abrumpe te, modo ut venias. Certe, cum veneris, desideratissimus venies. Vale, veni, nos, ut facis, ama[2].

23.

M(einhard) an Bischof (Gunther): berichtet, daß der königliche Hof die geplante Jerusalem-Wallfahrt genehmigt habe, und fügt Nachrichten vom Hofe sowie Betrachtungen über die Wallfahrt und die Begleiter des Bischofs hinzu. *(1064 Herbst.)*

Handschrift: P fol. 54—55'.
Druck: NA. 49, 414 Nr. 23 (zu 1063 Oktober). — Vgl. Studien S. 286f. ★

Et[a] domno et patri etiam atque etiam dilectissimo M. exul suus filius[b].

Nuncius vester de curia reversus oppido me hilarem reddidit, *M 28* ita ut iam nunc ex tam faustis exitus vestri auspiciis expectatissimum vestri augurari presumam reditum. Retulit enim: archiepiscopum Premensem[3] et ducem Bawarie[4], in quos tota curia recumbit[c], ad inicium legationis vestrę attonitos diu perdificiles fuisse, identidem archiepiscopo id obtestante, si vos abesse dimitteret, videri sibi se a se avelli et plus quam medium deperire; veruntamen ubi vobis sententiam eundi inrevocabilem esse com-

---

22. a) ronum *P.* b) *so P.* c) q(ui) *P.* d) *danach 1—2 Buchstaben radiert P.*
23. a) *davor Raum für Initiale freigelassen, in den später — nicht vom gewöhnlichen Miniator — die Umrisse eines* H. *gezeichnet sind P.* b) .f. *P.* c) recombit *P.*

1) *Vgl. Cicero, Lael. 20, 75:* ut ad fabulas redeam. 2) *Cicero, Epist. ad fam. 15, 19, 4:* vale, me, ut facis, ama. 3) *Adalbert.* 4) *Otto von Nordheim.*

perit, tum vero sedulo institisse, ut voto vestro satisfieret; itaque primo ipsius regis nutu, deinde omnium qui aderant[d] primatum unanimi arbitratu licentiam vobis cum gravi omnium querela et flebili pro tam arduo vestri proposito commiseratione absolute vobis et affectuose concessam; ipsum quoque regem, ne qua parte vobis deesset, anulum[e] hunc, ut flagitastis, ad indicium licentie regium insigne vobis transmisisse simulque litteras ad regem Ungarie seu Grecie[1]. Narravit etiam conventum tum illum, qui Altestin[f][2] futurus erat, ante triduum, quam constitutus[g] erat, eos renunciasse.

Michi quoque compertum est imperatricem summo studio acciri non ut summam rerum quomodo prius administret — nam hoc nescio que profana sacramenta[3] impediunt — veruntamen ut omnia nutu ipsius et consilio transigantur. Ipse[h] quidem in primis hanc molem oppido recusare idque inceptum eorum mirabunda[i] adversari, sed tamen, ut mos est feminis, immo ut Ovidius muliebris facilitatis optimus interpres ait[4]: *tandem dubitare coacta est.* Igitur dilatum est usque Radasponem; ibi quod suorum fidelium deliberatio statuerit, se executuram spopondit. Et certe, ut ille ait[5]:
M 1 *vereor, quo se Iunonia vertant hospicia.*

M 32 Sed quid ago? que me rapit dementia[6]? Tu secundum apo-
Phil. 3, 13f. stolum[7] *ea, quę retro sunt, oblitus et in ea, que inante sunt, extentus*
2. Cor. 12, 7 *bravium superne vocationis persequeris,* et ego quasi stimulus Sathane te huiusmodi rerum memoria et inculcatione colafizo, ego inquam, qui tociens tam inportunus, nonnumquam acerbus monitor fui, ut te promoveres in Ierusalem, in illam Ierusalem[8], cuius
Ps. 121, 3 participatio est in id ipsum, id est in Deum, qui idem ipse est. O quam vellem, si fieri posset, psalmum hunc totum dulcissima tecum collocutione discutere et te, ut aiunt[9], *currentem incitare*! Sed o me miserum, o me calamitosum, qui tanta undique incurrentium cogitationum mole et impetu premor, ut quid agam, quo

---

d) aderat *P.* e) anullum *P.* f) altestin (*oder* altestui?) *P, wohl entstellt aus* alstetin (*oder* alstetti). g) constutus *P.* h) *so P, lies* Ipsa? ipsam? i) *so P, lies* mirabundam?

1) *Über Gunthers Jerusalem-Wallfahrt vgl. Meyer v. Knonau 1, 390ff. 445ff.* 2) *Allstedt.* 3) *Zu dieser Verpflichtung der Kaiserin Agnes nach dem Kaiserswerther Attentat, vgl. Studien S. 31.* 4) *Ovid., Met. 7, 740:* tandem dubitare coegi. 5) *Vergil., Aen. 1, 671f., vgl. oben Brief 1.* 6) *Vergil., Ecl. 2, 69:* quae te dementia cepit? 7) *Das Zitat hat bis* extentus *die Form, die es bei Augustin zu haben pflegt (vgl. Sabatier, Versiones 3, 823, ebenso in Meinhards Schrift* De fide *ed. Caspari, Anecdota S. 257), von da an Vulgata-Form.* 8) *D. h. das himmlische Jerusalem.* 9) *Vgl. Cicero, Epist. ad fam. 15, 15, 3:* currentem, ut aiunt, incitarem, *und Otto, Sprichwörter S. 102f.*

me vertam[1], penitus ignorem! Modo enim volo deplorare discessum tuum, sed hoc ociosum est; modo quę apud nos gerantur digerere, sed hoc ineptum est; modo hortatorium aliquid tibi instillare, sed hoc mihi triste et luctuosum est. Denique illud Ovidianum patior[2]:

Incipit et dubitat, scribit dampnatque[k] *tabellas.*
Et notat et delet, mutat culpatque probatque,
Quid velit ignorat, quicquid factura videtur,
Displicet.

Ad hoc urguet[l] me molestissima portitoris festinantia. Veruntamen ne per omnia ineptiis indulserim, velim te iterum iterumque monitum, ut summam salutis estimes hanc, ad quam pergis, vidisse Ierusalem, Herodis parricide regnum, Pilati deicide provinciam, Iude proditoris patriam. Profecto hęc littera occidit, spiritus vero *2. Cor. 3, 6* vivificat. Sed quonam modo? scilicet si singula loci ipsius sacratissimi monumenta, quibus ipse mediator Dei et hominum saluti nostre operando insignivit[m], spiritualem in te excitent affectum sui presentia. Veneraris ibi Christum crucifixum: ipse carnem tuam cum viciis et concupiscentiis crucifige. Adoras ibi Christum *Gal. 5, 24* sepultum: ipse quoque commorere illi in veteri homine tuo et *Rom. 6, 4, 8* consepelire. Laudas ibi resurgentem: tu quoque novus homo in *Eph. 4, 22–24* novitate vite illi conresurge[n]. Suscipis eum ibi ascendentem in cęlum: tu quoque ea, que sursum sunt, sapias, ut vita[o] tua abscon- *Col. 3, 2–4* dita cum Christo cum eo aparente tu quoque apareas in gloria[3], ut totam in te ipso edifices Ierosolimam. Si hoc modo te gratia ipsius ierosolimizas, dicas te venisse Hierosolimam. Alioquin, quod absit, vereor, ne in te Oratianum[p] illud[4]:

Strenua nos exercet inertia; navibus atque[q]
Quadrigiis[r] *petimus bene vivere; quod petis, hic*[s] *est*
Babenber, *animus si te non deficit equus.*

Sed quid me strangulas, portitor inhumanissime? Quid mihi invides hanc licet tenuissimam amicorum fantasiam, exactor crudelissime? Me miserum, ne hoc solum eis scribam! Me miserum, ne hoc ultimum cum eis colloquar! Sed Deo gratias, quod tam

---

k) dapnatque *P.* l) arguet *P.* m) *so P.* n) cum resurge *P.* o) uota *P, korr. Ramackers.* p) orationum *P.* q) et *P.* r) *so P statt* Quadrigis. s) h(oc) *P.*

1) *Terent., Hec. 516:* quid agam? quo me vertam? *Dazu Pivec, MÖIG. 45, 455.* 2) *Ovid., Met. 9, 523f., 526f.* 3) *Die gleiche Bibelstelle in Meinhards Schrift* De fide *ed. Caspari S. 253.* 4) *Horat., Epist. 1, 11, 28—30 (v. 30 beginnt* Est Ulubris).

fideli et quasi divinitus ordinato comitatu stipatum[t] esse scio. Habes tecum quasi Petrum tuum Petrum meum eheu![u] nimium nimiumque mihi, quod nunc tandem experior desertus, dilectum. Habes tecum quasi Iohannem tuum H.[1] meum, omni vita voluntate factis dictis consiliis meum quasi columbum mihique coniunctissimum. Habes tecum quasi Iacobum tuum E.[2] meum, non solum mihi, sed omnibus morum lenitate et vite sanctitate commendatissimum. Sed o me infelicem! velim nolim rapiar a vobis, discidiumque illud nauticum mihi amarissimum in animo meo renovatur. Ergo ut ille ait[3]:

Discedam, explebo numerum reddarque tenebris.

Rogo vos secundum apostolum per ipsum apostolum ex meo
Rom. 16, 16 nomine: *salutate vos invicem in osculo sancto*! Ite igitur vos, tribus,
Ps. 121, 4 tribus Domini, ad confitendum nomini Domini in Hierusalem! Ite
M 14 inquam hortamentis mutuis, vos mutuis excitate emulis, vos de
virtute provocate, durate fortiter, spiritualiter[v] pergite[w], pervenite
feliciter! Mementote et nostri, cum incipiet illud sepulchrum, illud[x]
spiritus sacrificium, lacrimarum torrente non extingui, sed accendi!

24.

M(einhard) an F.: klagt über die Trennung, schilt über schlechte Lehrer, sendet seinen Neffen zum Empfänger in die Schule und bedauert, daß dieser einen (Bamberger) Domschüler so oft heimruft.

Handschrift: P fol. 55'—56. *(1057—1085.)*

Druck: NA. 49, 417 Nr. 24 (zu 1063 Oktober—November). — Vgl. Studien S. 287; v. Guttenberg, Reg. 294 (zu ca. 1060).

Domno magistro et in Christi membris[a] unice diligendo fratri F.[4] M. salutem.

M 3 Si paulo humaniori intervallo loca nostra recessissent[b], non
parum id nostra utique interesse fiducialiter speraverim. Mihi
M 34 quidem eggregię consultum haud dubitem, cuius etatis rudimenta
et prematuri magistratus tyrocinia[c] vestra velud experientissimi
ducis regerentur prudentia. Crediderim etiam, cum tantum regnum
malis moribus contigerit cumque fere expiranti discipline orbati

---

t) *erg.* te. u) ebeu *P.* v) spalit̄ *P*, specialiter *NA. 49, 416.* w) peragite *P*, *vgl. aber M 14.* x) *folgt nochmals* illud *P.*
24. a) membri *P.* b) recessisent *P.* c) tyrociua *P.*

1) *Vielleicht Hartwig, vgl. oben Hannov. Brief 71.* 2) *Wohl Ezzo, der Dichter des Ezzo-Liedes, vgl. Zs. f. dtsch. Alt. 73, 96. (Ist Ezzo auch identisch mit* Icco *in der Urkunde von 1059, Jaffé, Bibl. 5, 498, Nr. 8?)* 3) *Vergil., Aen. 6, 545.* 4) *Vielleicht Franco von Lüttich, vgl. Studien S. 287 und unten Brief 36.*

patris more assideatis, non ingratum fuisse, si quam[d] plurimi vobis in tam[e] misero et luctuoso religionis occasu[f] pii doloris comites accederent.

Memini enim litterarum vestrarum, quas ante hoc ferme biennium a nescio quo accepi, in quibus vos haut sane sciam utrum acriori an iustiori ferbuistis emulatione contra quorundam perditissimorum inperitissimam[g] insolentiam vel insolentissimam inperitiam. Quid enim his peius, qui aliquid ultra primas litteras progressi falsam *M 30* sibi scientie persuasionem induerunt? Nam et cedere precipiendi partibus indignantur et velud iure quodam potestatis, quo fere hominum genus intumescit, imperiosi atque interim sevientes stulticiam suam perdocent [1] atque ita, dum stultis periti videri volunt, ipsi peritis stultissimi, ut sunt, videntur. Sed quid hanc nequitie petulantiam, quam facile severiora preceptorum studia [2] compescerent, tam ambitioso insectamur dolore? Illud miserabile, illud detestabile, quod hi ipsi velud quedam ranarum examina ubique se diffundentia[h] maximam cladem perniciemque moribus et discipline licentiose vite turpitudine invexere et pro hoc nefas tam capitalis in ęcclesia[i] piaculi ipsi episcopi tutelam sibi patrociniumque presumunt! Et qui stomacus ad indignationem istam sufficiat? O mores, o tempora[3], o sancte Christi confessor[k] Gallo[l]! *M 28*

Sed quo feror? Quia ergo michi ultro citroque ocupato non est fas, quod maxime cupieram, convictus vestri frui presentia, nepotem mihi dulcissimum in vestre caritatis sinum transmittendum mihi etiam atque [etiam][m] repugnanti persuasi, dolorem ablegati affectus spe magni profectus compensans. Non adeo fortassis domestica litterarum inopia merces peregrinas persequimur, sed discipline desiderium id nos sollicitat; que cum ubique fere sit extincta, non dubitem illam[n] in vestra calere officina. Ociosum[o], nisi fallor, suscipiam negotium, si multam operam commendationi illius insumam, cum optime noverim, quam vobis erga[p] studiosos exundans sit benivolentia, non nichil etiam sperem de nostra in promerendo modestia. Velim ergo vobis etiam atque etiam maiorem in modum

---

d) q(ui) *P.* e) uitam (*statt* in tam) *P.* f) o casu *P.* g) inperitissima *P.* h) diffudentia *P.* i) *lies* ecclesiam*?* k) confesso, *von 2. Hd. korr. P.* l) *so P, lies* Galle*?* m) *fehlt P.* n) illum, *von 2. Hd. korr.* o) *korr. aus* Occiosum *P.* p) gra *P.*

1) *Quintilian., Inst. 1, 1, 8:* Nihil est peius iis, qui paulum aliquid ultra primas litteras progressi, falsam sibi scientiae persuasionen induerunt. Nam et cedere praecipiendi partibus indignantur, et velut iure quodam potestatis, quo *(Cod. Bamb.* qua) fere hoc hominum genus intumescit, imperiosi atque interim saevientes stultitiam suam perdocent. 2) *Vgl. Cicero, Pro Mur. 31, 65:* praeceptorum studiis. 3) *Cicero, In Catil. 1, 1, 2.*

supplicatum, ut et vestrę existimationi et nostre spei in illo satisfacere non gravemini. Gratia Dei vos tueatur.

H 69 Consilium[1] vestrum, quo alumnum nostrum[2] tociens e medio studiorum revocatis, mirari satis nequeo, nisi forte, ut fit, tenerior quidam humanitatis affectus vestrum titillet desiderium. Nam *H 105* simul ut ipse in liberiores vivendi auras evolaverit, pape! quanta sui oblivio, quanta insolite huius libertatis delectatio! Tum[q] nove spes, tum nova consilia, maxime cum iam grandiusculus sit, ori- *H 80, H 106* untur. Sed ecce dum vobiscum colloqui delector, epistolarem modum egressus sum[3]. Sed facile veniam culpa, quam dilectio contraxit, sub tam pio iudice meretur.

25.

P(oppo) und M(einhard) an den Bischof: berichten über den Widerstand des Domkapitels gegen die Wallfahrtspläne des Bischofs und die Veräußerung des Kirchengutes und raten zur Vorsicht.

(1075 Mai—Juni.)

Handschrift: P fol. 56—56'.

Druck: NA. 49, 418 Nr. 25 (zu 1063 November). — Vgl. Studien S. 262f, 287f. ★

H 76 *2. Tim. 4, 7–8* Domno suo P. M. post bonum certamen certatum, post cursum *H 23, H 105* consummatum, post fidem servatam illam illa in illa die iusticie coronam.

H 55 Legationem vestram ad fratres fideliter peregi. Sed illi, qui a[a] vobis peregre eunte[4] inaudito more dimissi in amaritudine spiritus et desperatione misericordie obdurato ad omnes miserias animo fuerunt et sunt, sermonibus meis omnino non attenderunt, id solum pre oculis habentes, quod a vobis ore ad os audierunt et viderunt. Aiunt enim, ut verba illorum quasi viva voce vobis exprimam, locum et rem publicam suam a die, qua fundata est, floruisse usque huc et de die in diem crementum accepisse, sed si omnia eorum conferantur detrimenta, plus se a vobis uno hoc anno quam L supe-

---

q) tu *P.*

25. a) q(uia) *P statt* qui a.

1) *Da ein Schlußwunsch vorhergeht, hat das Folgende den Charakter einer Nachschrift.* 2) *Falls es derselbe Schüler ist wie in Hannov. Brief 69, wäre der vorliegende Brief später geschrieben.* 3) *Vgl. Plinius, Ep. 2, 5, 13:* Longius me provexit dulcedo quaedam tecum loquendi: sed iam finem faciam, ne modum ... in epistula excedam. 4) *Bischof Hermann plante schon 1074 eine Wallfahrt nach Santiago, vgl. unten Brief 40. (Nach NA. 49, 345 wäre Gunthers Wallfahrt nach Jerusalem gemeint.)*

rioribus sub V decessoribus vestris perdidisse[1]. Dicunt etiam locum suum antehac nominatissimis in Germania regularibus pro religione et reverentia sua celebrem fuisse, nunc autem et infimis in ludibrium et prorsus in spectaculum omnibus hominibus devenisse[2]. Addunt etiam adhuc presens detrimentum non tantum sibi ponderare quantum recordationem miseram et efferam illam maledictionem posteritatis secuture, dicentes quia iuniores, qui[b] post nos[c] erunt, forsitan etiam nomina nostra eradent de libro vite sue, si rem publicam, quam florentem accepimus, propter privata commoda eradicari paciamur nostro tempore.

Omnino ergo fratres nostri in agone sunt, ita ut senes nostri conquerantur se in hęc tempora reservatos, cum possent iam honorifice cum fratribus suis quievisse, iuvenes autem coetaneos suos felices asserant, qui se ante hanc ignominiam de loco nostro quoquomodo subtraxerant. Ad summum desperata misericordia volebant mox epistolas et legationes ad fratres et coepiscopos vestros, ad duces, ad curiam et ad omnes curiales dirigere, et si minus sic profecissent, ad apostolicam sedem proclamare, quia etiam veterani nostri magis elegerunt proscriptionem et exilium perpeti quam videre rem publicam suam sic dissipari[3].

Obtinui tamen vix quoquomodo has breves inducias[4]. Et nunc rogo et fideliter moneo vos caute providere, ne quid inter nos ad eternam fabulam contingat, quod nemo postmodum corrigere valeat. Scitote etiam, quia honor prioratus mei[5] valde iam viluit[d] in oculis fratrum, quia in causa publica tepidior illis visus sum et quia vobis fidem exsolvi; velim nolim, periculo animę meę diutius me eis non possum subtrahere, ne et modo, quod Deus avertat, fraterna communione et post obitum sociali sepultura privent me.

26.

S. oben Hannoversche Sammlung Brief 106.

---

b) q(uia) *P.* c) *korr. aus* n(on) *P.* d) uiuit *o. ä. P.*

1) *Hermann war der sechste Bischof von Bamberg; die fünfzig Jahre sind nur eine runde Zahl (Bamberg war 1007 gegründet, Hermann seit 1065 Bischof).* 2) *Nach Studien S. 287 geht dies auf die Anklagen gegen Hermanns Simonie.* 3) *Über Zerstreuung des Kapitelsgutes durch Bischof Hermann s. Register Gregors VII. III 1—3 ed. Caspar S. 242ff.* 4) *Ob Anspielung auf einen verlorenen Brief des Kapitels, zu dem der vorliegende ein privater Begleitbrief wäre?* 5) *Poppos Stellung als Dompropst.*

27.

M(einhard) an den Bischof G(unther): schilt auf Kärnten, wo der Bischof sich aufhält, berichtet über die (Bamberger) Schule und über einen Überfall auf Stade. *(1063 Ende — 1064.)*

Handschrift: P fol. 57.

Drucke: NA. 49, 421 Nr. 27 (zu 1063 Dezember); Erdmann, Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit (1933) S. 19 Nr. 5. — Vgl. Studien S. 288. ★

Domno dilectissimo G. M. suus.

Profecto verum est illud Mantuani nostri, quod circumfertur, emistichium[1]: *Omnia fert ętas;* non tamen, ut plerique auspicantur, aufert tantum, verum ut ego a re ipsa persuasus sum, affert etiam. Quid enim illa auferat, quod prius non attulerit? Denique ex me ipso experimentum facio. Solebam prius satis superque mirari, immo etiam stupore interdum attonitus herere, quenam causa tantum in vobis desiderium flagitandarum a me litterarum accenderet, tum precipue, ubi in Carinthiam descensum esset. Nunc tandem hunc scrupulum pati desino. Sic enim autumo, sic ratio- M 22 cinari soleo: ubi vos[a] in hęc inferorum profunda mersistis, anxia curiositate torqueri, quidnam in hoc supero orbe agatur, et non leves penas prave cupiditatis, qua a nobis haut sciam gravius an ocultius merentibus discessum est, luere; pro quibus leniendis et Luc. 16, 24 quasi refrigerandis, ut dives ille vester a Lazaro gutam aque peciit, itidem vos solatium litterarum a nobis expectatis. Sed que execratio tam dira, que imprecatio tam funesta in[b] tam odiosam sufficiat provintiam? Ipsarum me litterarum certe miseret, que non illo transmitti, sed in triste exilium videntur relegari.

Apud nos quidem omnia recte[2]. Scole nostre plurimo redun- M 39 dant flore, et si aura divini muneris aspiraverit, fructus pollicentur H 77 letissimos. Aliqui etiam tyrones nostri non iam litteras, sed libros in adventum vestrum audent.

Dux Saxonie[3] marchionem[c] de Stada[4] graviter multavit ipsumque Stada tetra vastatione grandinavit.

Plura vellem licet inepta effutire, sed nuntius urget; hec ipsa, quę scripsi, ne nichil scriberem, ideo scripsi. Sancti spiritus communicatio cor vestrum foveat et illuminet, amen.

---

27. a) *lies* vos ubi? b) funesta(m) *P.* c) marthionem *P.*

1) *Vergil., Ecl. 9, 51.* 2) *Vgl. Plinius, Ep. 3, 17, 1:* omnia recte; *auch Ep. 6, 2, 10.* 3) *Ordulf.* 4) *Udo (II.) 1057—1082; zur Sache vgl. Meyer v. Knonau 1, 386f. mit Anm. 40.*

28.

P(oppo) und [Meinhard] an Bischof G(unther): berichten über ihre Verhandlungen mit den Erzbischöfen (Anno) von Köln und (Adalbert) von Bremen nach der Zurücknahme der Vorladung an die Würzburger, raten zu einer Gesandtschaft an den Hof nach Augsburg und zu einer Botschaft an Alberada und beklagen einen Überfall auf den Bischof. *(1064 Januar.)*

Handschrift: P fol. 57—58.
Druck: NA. 49, 422 Nr. 28. — Vgl. NA. 49, 341 und Studien S. 288. ★

Domno dilectissimo G. P. decanus [M.][a] sui.

Frater Mimannus[b] de curia reversus attulit nobis archiepiscopum [M 23] Coloniensem omnino egre accepisse legationem illam[c] de Petiner[d] [1], per quam interceptum est statutum illud et edictum, quod Wirci.[e] ante regem regisque primates omnes convenerat[f]. Ipse vero Premensis in hanc vobis sententiam mandat: se vereri, ne id factum consiliumque suum aliorsum accipiatis[2] duriusque interpretemini, quam ipse senserit aut intenderit; sed cum verissime sibi compertum fuerit, si vos predium[3] vindicassetis, fore[g] ut totum episcopium vestrum quacumque situm facibus illius furie[4], quas [H 70] illa non pice, sed pecunia[h] illiverat, in flammas cineresque certo die evanesceret, satius sibi visum fuisse causam, in qua aut nichil [H 70] aut non ita multum vestro iuri decederet, paululum quid differre quam[i] vos differri et disperire. Verum quod nichil in vos dolo malo, nichil aliena gratia in ea re fecerit, id vero stola sua, vel si quid probabilius sanctiusque[k] fieri potest, pernegaturum[l] affirmat. Uterque vero archiepiscopus iniquo animo patitur, quod vos Triburiam non venistis[5].

Tum nos legationem conflavimus, cuius hec summa est: in primis ut absentia vestra excusetur, deinde ut pro vobis quibuscumque et quomodocumque pro tempore suggeratur, tum etiam ut, quicquid actum fuerit, purum et sincerum vobis litterarum quasi poculis offeratur.

---

28. a) *die Ergänzung wird durch den Plural* sui *und das mehrfache* nos *des Textes gefordert.* b) *so P, lies* Herimannus*?* c) illa *P.* d) petiñ *P,* Petins *NA. 49, 422.* e) wirti *P.* f) convenerant *P.* g) *folgt getilgt* epis *P.* h) *korr. aus* peccunia *P.* i) q(ui) *P.* k) sanciusque *P.* l) per negaturum *P.*

1) *Wohl ein entstellter Ortsname. Von dort scheint Adalbert von Bremen eine Botschaft abgesandt zu haben, durch die eine zuvor an die Würzburger ergangene Vorladung zurückgezogen wurde. Vgl. unten Brief 38?* 2) *Terent., Eun. 81f.:* vereor, ne illud gravius Phaedria tulerit neve aliorsum, atque ego feci, acceperit. 3) *Ein zwischen Bamberg und Würzburg streitiges Gut, vgl. unten Brief 38.* 4) *Kaiserin Agnes, vgl. oben Hannov. Brief 70 und die Geldverteilung in Meinhards Brief 10.* 5) *Der Hof war im Januar 1064 in Tribur.*

H 61, H 63 Necessarium ergo factu videtur, ut legatum idoneum et curie experientem, ad hoc vestri studiosum cum multa mandatorum diligentia Augustam[m][1] mittatis, qui etiam Askericum, vestras delicias, nature monstrum, regi proculdubio adducat. Rettulit enim A. non puerili eum, sed regio plane animo stomachari, quod M 24 iamdudum eum, ut promisistis, non habet. O mores, o tempora[2]! in abortivo homine[n] tanti rex, tanti[o] presul in tanto rerum humanarum discrimine conflictantur!

Archiepiscopus Coloniensis domnam Albaratam[3] a viro suo banno sequestravit. Unde persuasum vobis cupimus, ne tanto rerum cardine cessetur[4], sed animum eius pendulum et undique viduatum in leges vestras conficiatis et gratiosa legatione totam eam, quod facile est, vobis mancipetis.

Supplicamus etiam vobis, ut per eum legatum, quem Augustam miseritis, archiepiscopo Coloniensi suggeratis, ne Aribonem homicidam[5] aliquod refugium sub suo patrocinio habere patiatur.

Quedam auditu acerbissima de vobis nos perculere, videlicet nescio quos A. illius vindices, ut est examen illius familie, quam nostis, insolentissimum, cruenta strage, feda fuga vestros multasse, in vos ipsum etiam non nichil ausos fuisse, multa denique id genus, que modo tam pudenda sunt dictu, quam prius horrenda relatu fuere. Faciat Deus, ut in ipsum caput et frontem suam[p] hęc mala redundent.

29.

M(einhard) an den Dekan D.: berichtet über den Aufenthalt des Bischofs (Gunther) in Kärnten, über die Ausführung eines Auftrags und verweist auf die Erzählung eines Dritten.

(Wohl Winter 1063—1064.)

Handschrift: P fol. 58.
Druck: NA. 49, 423 Nr. 29 (zu 1064 Februar-März). — Vgl. Studien S. 288. ★

Domno D. decano M. salutem in Christo.

Apud veteres in scribendis epistolis Seneca teste[6] solenne hoc et pervulgatum initium erat: *Si vales, bene est, ego valeo.* Quo nimirum titulo haut sane dixerim utrum libentius ad vos scribens

m) angustam *P.* n) hominis *P.* o) *so P,* tantus rex tantus presul *NA. 49, 423.* p) *Endung korr. P.*

1) *Der Hof war Anfang Februar 1064 in Augsburg.* 2) *Cicero, In Cat. 1, 1, 2.* 3) *Alberada war Erbin bedeutender Güter im Obermaingebiet, vgl. E. v. Guttenberg, Die Territorienbildung am Obermain (1926) S. 128ff.* 4) *Vergil., Aen. 1, 672:* haud tanto cessabit cardine rerum. 5) *Vgl. oben Brief 21.* 6) *Seneca, Ep. 15 (2, 3), 1; vgl. auch Plinius, Ep. 1, 11, 1.*

an commodius utar. Nam profecto, si vos valetis, non tam bene quam[a] optime est; ego quidem valeo, si quidem id valere[1] homine dignum sit: habili quadam et inoffensa corporis constitutione, qua ipsa[b] sorices culicesque nos superant, vegetari. Animus certe multa laborans inequalitate multaque vanitate ebrius periculose iactatur, desperate periclitatur[c], et si quando se ipsum, que rara avis est[2], *M 31* respicit et collustrat, o bone Iesu, quam ipse spectaculum[d] deforme, *H 74, H 105* monstrum quam[e] triste est! Verum hoc tutius auribus quam[f] *H 28, H 70* litteris deponemus[3].

Si de domno nostro aliquid nosse desideratis, abiit ille in Carintiam suam, Carintiam ventris popinam, somnolentie[4] culcitram, omnis denique dissolutionis, immo ut libere doloris voce utar, omnis perditissime vite singularem speluncam. De redituro si queritis, prima estas herbaque adolescens nobis illum revocabunt.

Mandatorum vestrorum, quorum me fidum interpretem fore sperastis, ut ego tam felix quam studiosus executor fuissem! Verum quid egerim, nec ipse novi. Ita enim dubiis responsis me destituere, ac si Apollinis oraculum consuluissem[g].

Claustrum nostrum tolerabili statu gubernatur. In foro quid turbe sit, utrum annona cara[5] ceteraque id genus, ecce vobis locupletissimum auctorem hunc ipsum qui venit. Nam et ipsum in illo grege numerant, qui ocio, cibo et alieno pascitur[6].

Mei ipse officio pro tempore functus sum. Vestre modo partes restant, ut que apud vos gerantur, alterna mihi gratia innotescant[7]. Vale.

30.

M(einhard) an G.: entschuldigt sein seltenes Schreiben, preist die Gelehrsamkeit des Empfängers und mahnt zur Redlichkeit.

(1057—1085.)

Handschriften: P fol. 58—58'; Pommersfelden 2750 fol. 72—72 (Po, Varianten nur in Auswahl mitgeteilt).*

Druck: NA. 49, 424 Nr. 30 (zu 1064 Frühjahr). — Vgl. Studien S. 289; v. Guttenberg, Reg. 306.

---

29. a) q(ui) *P.* b) *so P, lies* ipsi? c) proiclitantur *P.* d) pectaculum *P.* e) monstrum. q(ui) *P.* f) q(ui) *P.* g) consuluisse *P.*

1) *Vgl. Plinius, Ep. 3, 17, 3:* Ipse valeo, si valere est suspensum et anxium vivere. 2) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 51f. (dazu Horat., Sat. 2, 2, 26).* 3) *Horat., Carm. 1, 27, 18, vgl. oben Hannov. Brief 70.* 4) *Vgl. oben Hannov. Brief 70.* 5) *Terent., Andr. 745f.:* Quid turbaest apud forum? ... Tum annona carast. 6) *Terent., Eun. 264f.:* parasiti ita ut Gnathonici vocentur. Viden otium et cibus quid facit alienus? *Vgl. auch Gratian C. 13 q. 1 § 5:* Videte ne in vobis vertatur illud: Videte quid faciat otium et alienus cibus. 7) *Vgl. Plinius, Ep. 2, 12, 7:* Tuae nunc partes, ut ... remunereris litteris.

Domno fratri[a] et unice dilecto G.[1] M. plurimam salutem in Christo.

H 62 Binis abs te litteris obligatus, unis quibus mutue sponsionis[b] pro virili parte fidem[c] exolvisti, alteris quibus mecum sub nomine *H 80* rupti federis iniuriarum egisti, intelligo tibi iam[d] cum expensi eris summa pro sententia minime satisfieri animumque[e] tuum expectatione quadam litterarii[f] fenoris[g] pendere. Veruntamen ut tam acrem et vehementem expostulationem tuam iustam esse sublata e medio controversia fatear, equam tamen esse nemo nisi iniquissimus dixerit, utpote cum ego ultro citroque tam negotiosa quam infinita occupatione implicitus, aut nullus aut certe rarissimus ad hanc ociosam scribendi operam[2] cessare valeam.

Quin tu, qui te ipsum agas, quid labores, quid studeas, intermissa vel magis omissa hac forensi iactatione, nosse desiderem. *M 13* Certe nisi ipse tibi, quod absit, defueris, natura te locupletissima[h] ingenii dote cumulavit[i]. Neque enim in ordinem eorum te rede- *M 24* gerim, qui paululum[k] aliquid ultra primas litteras progressi falsam sibi scientie persuasionem induerunt. Nam et cedere precipiendi partibus indignantur et velud iure quodam potestatis, quo fere hominum genus[l] intumescit, imperiosi atque interim sevientes stulticiam suam perdocent[3]. Tu vero et discis cum docilitate[m], quę sit atentissima, et doces cum benivolentia, que sit indulgentissima, studes ut qui vigilanter[n], disputas ut qui subtiliter, denique[4] ut Marcialis tuus ait[5]: *facis*[o] *omnia belle.* Unde te sic[p] devotum familiaremque litteris non possum non[q] amare.

Velim ergo te etiam atque etiam monitum[r], ut opinionis tue auram gratiosam et nostri de te testimonium, si ullum id estimas monimentum[s], perpetue probitatis tenore corrobores. Neque[t] vero hoc te iudicio et non potius multo amore ammoneri credideris. Ut enim ille ait[u6]:

H 24, H 61, H 81 *Vela damus*[v], *quamvis remige navis eat.*

Vale[w] in Christo.

---

30. a) patri *Po.* b) desponsionis *Po.* c) fide *P.* d) iam — minime *fehlt Po.* e) animum *P.* f) lutad *Po.* g) *8 Zeilen bis* natura te *fehlen Po.* h) loci plenissima *Po.* i) te cumulant *Po.* k) paulum *Po.* l) f. omne g. h. *Po.* m) et cum discis *P*, et clericis cum docilitate *Po.* n) vigilat *Po.* o) facies *Po.* p) sic te *Po.* q) *folgt nochmals* possum *P.* r) ammonitum *Po.* s) momentum *Po.* t) Neque — crederis *fehlt Po.* u) ait ille *P.* v) *folgt* uentis *P.* w) V. in Ch. *fehlt Po.*

1) *Nach Studien S. 282 wohl derselbe wie in Brief 1.* 2) *Vgl. Cicero, De off. 3, 1, 4:* ad hanc scribendi operam *(dazu kurz vorher über das* otium). 3) *Zwei Sätze aus Quintilian. 1, 1, 8, vgl. oben Brief 24.* 4) *Zum Satzbau vgl. Plinius, Ep. 9, 22, 2, oben Brief 14.* 5) *Martial., Epigr. 2, 7, 7:* facias tamen omnia belle. 6) *Ovid., Trist. 5, 14, 44.*

31.

M(einhard) an D.: freut sich über die Gesundheit des Adressaten und kündigt seine Ankunft in Speyer an. (1061 August—September.)

Handschrift: P fol. 58'—59.

Druck: NA. 49, 425 Nr. 31 (zu 1064 Frühjahr — Sommer). — Vgl. Studien S. 289; v. Guttenberg, Reg. 298.

Dilecto fratri D. M. salutem in Christo.

Gratiosa fama de te per hunc nuncium affectus sum, te scilicet integra valitudine, quę Spire rara avis est[1], gloriari. Difficilem *M 29* quippe fidem apud expertos meretur[a] Spire quemquam domestice febris immunem solenne canicularium declinare posse periculum. At forte, quia unicum illud sincere sospitatis bonum diuturno infirmitatis usu desuevisti, id putes sanum esse tantillum citra supremum mortis articulum palpitare[b]. Denique hoc vereor, illud *H 24* ammiror, quod primum est cupio.

De adventu meo, quem diligenter exquisitum esse voluisti, sic Deo volente statui, ut dedicationem[2] cum anniversario[3] vobiscum agam. De nepote tuo, quem in nostram officinam informandum destinasti, non me spondendi faciliorem quam prestandi paratiorem Deo propicio experire. Vale.

32.

M(einhard) an einen Erzbischof: übersendet eine Cassiodor-Handschrift und bittet ihn, die Sorge für das Stift St. Stephan nicht einzustellen. (1057—1085.)

Handschrift: P fol. 59—59'.

Druck: NA. 49, 426 Nr. 32 (zu 1064 Sommer). — Vgl. Studien S. 289. ★

Apostolice[a] dignitatis personam divinitus sortito[4] M. actus officiique[b] in hoc mundi theatro suscepti beatissimam in Christo Iesu consummationem.

Cum anno transacto per nos transiretis[5], in medio estu curarum, *M 19, M 40*

---

31. a) miretur *P.* b) palpitrare *P.*

32. a) *folgt* se *(wohl versehentlich Anfang von* sedis) *P.* b) officiumque *P.*

1) *Sprichwort, vgl. oben Brief 29. Zur Sache vgl. Amarcius 3, 157 ed. Manitius S. 50:* languens Spire, gravis est ubi spiritus aure. 2) *Der Speyerer Dom wurde 1061 geweiht, wahrscheinlich Ende November, vgl. Meyer v. Knonau 1, 230.* 3) *Nach Studien S. 289 vermutlich der erste Jahrestag des Todes des Speyerer Bischofs Konrad (gest. 12. Dez. 1060); vgl. auch oben Hannov. Brief 74.* 4) *Wahrscheinlich Anno von Köln, der „Erzkanzler der römischen Kirche", vgl. Studien S. 289.* 5) *Über Bamberger Aufenthalte Annos vgl. Studien a. a. O.; danach kann der Brief im Jahre 1073 geschrieben sein.*

quę vos ultro citroque distraebant, Cassiodorum[1] me ad meridianam illam lectionem poposcistis atque in eo suavi quadam aviditate et avida quadam suavitate cepistis quasi helluari[c][2], ut mihi mirum esset in illius animo, quem tantus occupationum tumultus circunsonaret, tam altum silentium liberumque ocium posse litteris contingere. Sed forsitan hoc est, quod arbitror, vos scilicet, quos in rerum humanarum illustri quadam et sublimi quasi specula divina sors posuit, vos inquam multo plura prospicere et amplecti quam nos, quos humili et obscuro loco fortuna dampnavit.

Sed ut ad vos legentem redeam, inter legendum querula quadam[d] indignatione submurmurastis: male vos habere, quod Colonie[e] vestrę, cuius amplitudini et opulentie nichil non redundet, talis deesset codex; ut facile[f] adverterem omnino vos eum transcriptum cupere. Nec tamen id negocii cuiquam nostrum aperte iniunctum voluistis, vel quod obsequiis vestris indignos nos iudicastis, vel quod gravate nos difficulterque hoc muneris laborisque suscepturos veritus estis. Ego vero ne tacitam quidem flagitationem vestram mihi dissimulandam arbitratus[3], voluntati vestrę libentissime parui, hanc vicem expensi eris a vobis expectans, ut si quid sit, quod nostra tenuitas in hac vobis litteraria opera prestare valeat, id a me pro imperio postulare iam ultra non gravemini; non quod emolumentum aliquid questumve aliquis me credat aucupari, sed magis, ut ille ait[4]:

Principibus placuisse viris non ultima laus est.

Et quia rusticani homines, ubi dominos[g] prelatis delinire[h] munusculis, licenciosa quadam libertate dicendo tacenda solent effundere, hac et ego adductus imagine velim vos unice commonitum, ne pie sollicitudinis, qua pusillum gregem sancti Stephani[5] alendum fovendumque suscepistis, vos peniteat aut pigeat; non quod fervorem caritatis vestrę refrixisse subarguam, sed *ardenti lucerne,* ut aiunt, *oleum instillo*[6]. Inpudentie forsitan videatur gratuitam libertatem[i] tam inportunis urgere precibus. Sed ut nobis tantum in vos liceat, non hoc nostrę improbitatis est, sed vestre probitatis. Verum quia

c) hilluari *P.* d) *folgt* et *P.* e) colonie *P, vgl. Studien S. 289.* f) facilem *P.* g) *so ausgeschrieben P.* h) *erg.* presumunt *o. ä.* i) = liberalitatem, *vgl. oben S. 213 Z. 27 und unten S. 233 Z. 9.*

1) *Vermutlich die Handschrift der Institutiones aus dem 8. Jahrhundert, heute Bamberg Patr. 61.* 2) *Cicero, De fin. 3, 2, 7:* quasi helluari libris (*vorher* aviditas legendi). 3) *Cicero, Top. 1, 5:* nolui deesse ne tacitae quidem flagitationi tuae. 4) *Horat., Epist. 1, 17, 35.* 5) *Wohl das Bamberger Stephansstift, an dem Annos Lehrer Eilbert Scholaster gewesen war.* 6) *Vgl. Cicero, Cato 11, 36:* nisi tamquam lumini oleum instilles; *dazu Otto, Sprichwörter S. 253.*

audio vos de difficultate domni nostri non nichil moveri, quasi parum conatibus vestris optimis aspiret, nolite queso ulla quantumlibet iusta excusatione tam felicis propositi cursum abrumpere. Salus enim animę vestre agitur, quę tanto gloriosius quanto laboriosius obtinetur. Et quia semel rusticus esse cepi, cavete rogo illum evangelicum, qui *cepit edificare et non potuit consummare.* *Luc. 14, 30* Erat enim hoc prius libere voluntatis, modo vero, ubi tam feliciter hoc destinastis, est etiam cuiusdam necessitatis. Felix autem est necessitas, que ad meliora cogit[1].

Sed quid ago? quę me amabilis ludit insania[2], qui tam verbosis *M 23* ineptiis seria vestra interpellare audeam? Ego vero non iam deumbratus, sed verus rusticus evasi, dum sic incondita loquacitate oculos auresque vestras attonitas reddo. Verum malim[k] rustice verus quam[l] urbane falsus videri. Bonus ergo ille spiritus vos in omnibus et per omnia et ducatu suo gubernet et splendore sue *M 6* veritatis illuminet.

33.

Der Bischof (von Bamberg) an Bischof G(unzo von Eichstätt): rechtfertigt sich wegen seiner Fürsprache zugunsten einiger Nonnen und weist die Vorwürfe gegen sich und die Anspielung auf den Tod seines Vorgängers zurück. *(Wohl Winter 1065—1066.)*

Handschrift: P fol. 59'—60.
Druck: NA. 49, 428 Nr. 33 (zu 1064 Sommer — Herbst). — Vgl. Studien S. 289. ★

Summe sanctitatis domno et per omnia venerando antistiti G.[3] N.[4] licet indignus episcopus orationum et obsequii perpetuam *M 15, M 41* constantiam.

Ego quidem inductus et persuasus evangelico illo quo dicitur: *Euntes discite, quid sit: misericordiam volo et non sacrificium,* pro- *Matth. 9, 13* ductiores moras in reditum sororibus illis[5] impetrare studui. Transmigrationem quippe illarum, quam cogitis, intolerabilem ac pene impossibilem facit tum asperrima temporis difficultas, tum sexus infirmitas, tum diversarum ętatum imbecillitas, cui etiam

---

k) mali *P.* l) q(ui) *P.*

1) *Augustin, Ep. 127, 8 (CSEL. 44, 28):* felix est necessitas, quae in meliora compellit. 2) *Horat., Carm. 3, 4, 5f.:* an me ludit amabilis insania? 3) *Gunzo von Eichstätt (1057—1075).* 4) *Wohl Hermann (1065—1075).* 5) *Wohl Nonnen des Klosters Bergen, vgl. oben im Hannov. Brief 61 die Absetzung der Äbtissin durch Gunther von Bamberg. Offenbar waren von diesem auch einige Nonnen anderweitig untergebracht worden und sollten jetzt auf Verlangen des Eichstätter Bischofs in ihr früheres Kloster zurückkehren.*

hostilis et barbarica parcit immanitas. Sed quia[a] fidelium vestrorum consilium, ut dicitis, nec temporis rationem habendam putat nec sexus discretionem curat nec ętatis miserationem admittit, omnem humanitatem fastidit et reicit, nos quidem repulsam tam *H 66, M 3* pie intercessionis equi bonique facimus, illi tamen fideles de suo consilio viderint.

Illud vero mirari non satis potui, cur tam impensa obtestatione me obsecretis, ne ea, quę sancti sunt Willibaldi[1], temere rapiam[b], rapta pertinaciter retineam. Quenam, obsecro, illius ego rapui aut que illius ego teneo? Ego certe, qui intelligeret, quid velit tam severa postulatio, nondum quemquam inveni.

Illud vero quale est, quod littere vestrę tam temerarium sibi iudicium de sacrosanctę memorie antecessoris nostri[2] pena usurpant?[c] Ubinam reverentia fratris et episcopi in pace catholica requiescentis? Ubinam sacra canonum auctoritas, quę causam defunctorum in solo divini examinis reponit arbitrio? Ubinam *1. Cor. 4, 5 M 41* apostolicum illud: *Nolite ante tempus iudicare,* et alia huius generis sexcenta? Nam exhortatio vestra, qua mihi divinum terrorem sic terribiliter incutere conamini, mihi quidem pro caritate est grata, pro salute necessaria, veruntamen pro cause qualitate plane ociosa. Statui enim cause huius tenorem Deo volente in eum deducere terminum, ut et Dei ipso propicio declinem offensam nec vestra fraternitas se in aliquo lesam iure conqueratur. Vale.

De servitio, quod rogastis, quod voluistis: et quantum voluistis et ubi voluistis, bono et optimo animo caritati vestrę paratum erit.

34.

Der Bamberger Klerus an den Erzbischof A(dalbert) von Hamburg (-Bremen): bittet um eine Unterstützung zur Erleichterung des Notjahrs und um Schutz für die Bamberger Getreideschiffe.

(1065 März—April.)

Handschrift: P fol. 60—60′.
Druck: NA. 49, 429 Nr. 34 (zu 1065 Mai). — Vgl. Studien S. 290. ★

Reverentissimo Hamaburgensis ecclesię[a] archipresuli A. orbus ille et desolatus Babenbergensis[b] clerus debitum illud et sincerum orationis sue in Christo sacrificium.

---

33. a) qn̄ *P.* b) *korr. aus* rapinam *P.* c) usurpauit *P.*
34. a) *folgt* clero *P.* b) bab(er)gensis *P.*

1) *Eichstätter Patron. Bergen liegt in der Diözese Eichstätt; die Bamberger eigenklosterherrlichen Ansprüche wurden bestritten, vgl. oben Hannov. Brief 61.*
2) *Wohl Bischof Gunther, der auf der Wallfahrt gestorben war.*

Quod summam imperii totamque rerum molem quasi humeris quibusdam prudentie et experientie[c] vestrę divinitus sustinetis, unice nos ut equum gratulamur, tum nomine rei publice, cui tam prudens gubernatio maxime necessaria est, tum quod vestrę dignitati debitus splendor accessit, postremo quod nostris difficultatibus *H 106* in vobis et per vos egregie consultum esse confidimus. *M 24*

Et quia ultro citroque occupatum pluribus litteris non vacat assidere[d], etsi magno verecundie nostre dampno, haut minore tamen[e] libertatis[f] vestrę fidutia, aliquam opem subsidiumque ad presentis anni inopiam sublevandam humiliter a vobis suppliciterque in commune flagitamus. Pudet nos certe edere, quam acerbissimis *M 35* casibus circumventi simus. Solennis quippe agrorum redditus[g] horrenda quadam sterilitate interceptus periit, domnus noster, ut nostis, peregre abiit[1], prepositus noster bone memorie obiit[2]. Que, rogo, calamitas reliqua est, quę in excidium non coniurasse videtur nostrum? Quamobrem si tantis angustiis devotissimorum fratrum munificentia vestra subveniendum censuerit, certe si quid ad preces studiosissimas poterit addi, elaborabimus, ut hęc gubernationis vestre vela orationum nostrarum aura aspirante in votivum portum provehantur.

Supplicamus etiam reverentię vestrę, ut si quid incommodi et molestie in commeatu nostrarum navium, quę aliquantum[h] frumenti apportant, homines nostri acceperint, que frequens nobis in illis partibus[3] calamitas accidit, ut tum vestrum patrocinium pro nostra spe et vestra consuetudine experiantur. *H 75*

35.

Die Bamberger Vasallen an den König: entschuldigen ihr Fernbleiben von seinem Aufgebot. *(1063 Sommer?)*

Handschrift: P fol. 60′.
Druck: NA. 49, 430 Nr. 35 (zu 1065 Mai). — Vgl. Studien S. 290. ★

Gloriosissimo regi milicia Babenbergensis animorum corporumque promtissimam devotionem.

Quod ad edictum vestrę magnificentie non occurrimus[4], optativum Deum et vestram gloriam obtestamur nulla nostra id ste-

---

c) experigentie *P.* d) assidue *P.* e) tm̄ *P.* f) = liberalitatis, *vgl. oben S. 213 Z. 27 und S. 230 Z. 31.* g) reditus *P.* h) aliqū tñ *P*, aliquantum tamen *NA. 49, 430.*

1) *Bischof Gunther war seit November 1064 auf einer Wallfahrt nach Jerusalem.* 2) *Propst Hermann, gest. 23. Dezember (1064).* 3) *Jedenfalls mainabwärts oder am Rhein; der Hof befand sich im März und April 1065 in Lorsch, Worms und Mainz.* 4) *Ob zum Ungarnkrieg von 1063 (vgl. oben Brief 18)?*

tisse, sed necessitates gravissime, et quas nemo posset expedire, nos prohibuere. Primum quod tam brevi et angusto termino nun- *M 3, M 7, M 9* cium vestrum omnes fere accepimus, ut nullatenus ab homine, quod iubebatur, prestari posset. Deinde quod maxima pars contubernalium nostrorum ex provincia discesserat. Superest causa et notissima et nobis luctuosissima, quia tanta difficultas et penuria regionem nostram oppresserat, quod equos nostros, quorum maximus ad imperatum negotium usus esset, macies et inedia[a] adeo confecit et deformavit, ut penitus nobis domi forisque inde- *M 34* cori sint et inutiles. Pudet nos plura de presenti miseria dicere, sed si optare fas est, inimici glorię vestrę ea, que nos patimur, experiantur. Quamobrem in commune maiestati vestre supplicamus, ne hoc culpa estimetur, quod est necessitas, sed[b] mera inpossibilitas. Mox vero, cum superna providentia nos mitius respexerit, iterum certe antiquum prestabimus, id est ut in obsequio vestro pauci *H 64* nos possint equare, anteire nemo.

36.

Bischof H(ermann) von B(amberg) an Bischof (Dietwin) von Lüttich: sendet einen (Bamberger) Knaben, der als Zögling in die Lütticher Domschule eintreten soll. *(1065—1075.)*

Handschrift: P fol. 60′—61.
Druck: NA. 49, 431 Nr. 36. — Vgl. Studien S. 290. ★

Reverentissimo sacrosanctę Leodiensis ęcclesię presuli H.[1] licet indignus B. episcopus perpetuum orationis munus cum unico obsequio.

Rom. 8, 28 Si vobis omnia, quę in tam[a] infesta regione sustinetis, cooperantur in bonum, tam impensa quam debita vobis caritate gra- *Vgl. 1. Cor. 13, 4–7* tulor. Eius quippe proprium et familiare ius est aliena commoda et incommoda sua deputare; que tunc velud in arcem perfectionis evasit, cum nichil in amore privatum specialeque assumit.

Huius ergo tanti boni, quodque inter ceteras virtutes veluti inter illustres stellas quasi locum solis obtinet, quia vos ab ineunte etate singulare domicilium esse cognovi, dilectum hunc ecclesie nostrę filium in sinum benivolentie vestrę non dubitavi transmittendum, ut in officina scolari tam moribus quam disciplina excoctus pro spe nostra, pro loci auctoritate Leodiensem manum[b] intra

---

35. a) media *P.* b) *so H, erg. vorher* non difficultas*?*
36. a) uitam (*statt* in tam) *P.* b) *so P.*

1) *Die Stellung des* licet indignus *zeigt, daß* H. *Nominativ, nicht Dativ ist.*

nostrę ecclesie ornamenta resplendeat. Fundamenta quippe religionis nostrę ab ęcclesię vestre primatibus viris iacta et instituta sunt[1]. Quamobrem[c] equum arbitratus sum, unde ęcclesiasticę discipline aucupati sumus exordium, inde eius identidem petamus incrementum. Quodsi nobis occasio ulla vobis quoque morem gerendi illuxerit, non segnes neque impares [nos][d] in reddendo experiemini. Gratia domini nostri Iesu Christi cum vestro spiritu sit. *Gal. 6, 18 usw.*

II. AUS ANDEREN HANDSCHRIFTEN.

37.

Propst H(ermann), Dekan P(oppo) und der Klerus von Bamberg an Bischof G(unther): erbitten die Rückgabe eines Stipendialgutes, das dem Domkapitel vom Kaiser H(einrich II.) zugewiesen, früher schon vorübergehend entfremdet war und jetzt wiederum an andere vergeben ist. (1057—1064.)

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 205 (U): Zwettl 283 p. 187—188 (U_1); Wien 398 fol. 88′—89 (U_2).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 214 Nr. 205 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 39 Nr. 20 (zu 1057). — Vgl. Studien S. 52 und 290; v. Guttenberg, Reg. 317 (zu 1060 Sommer). ★

Domno exoptatissimo et a Deo patre preelecto et predestinato *H 76* pastori G. H. prepositus P. decanus cumque his totus Babenbergensis clerus inpensissimas in Christo et perseverantissimas orationes.

Tempestatem[a] quidem persecutionis et invidię, qua ille antiquus hostis in ecclesiam nostram in ipsis pęne[b] fundamentis per membra sua, id est per iniustos et perditos principes grassari consueverat, eam inquam tempestatem iam tandem aliquando sedatam cessasse, compositam desuevisse speravimus lucemque tranquillitatis et securitatis nobis illuxisse credidimus, tum profecto, cum divina pietas, universali nostrum voto satisfaciens, te nobis ex nostro corpore pastorem exoptatissimum concessit et domnum. Atque adeo ea te prudentia in tantarum rerum amministracione, ea te modestia per Dei gratiam hucusque egisti, ut minime nos tam sani desiderii, minime[c] tam consulte electionis pęnitere debuerit.

Verum nunc non[d] mediocris nos cura sollicitat, scilicet ut tam existimatio tua quam nostrum iudicium periclitari incipiat; et quod his gravius est et periculosius[e], ne divinam tibi parias offen-

---

c) Quamopere *P.* d) *fehlt P.*

37. a) Tempestatis *U.* b) pęnę U_1. c) *fehlt* U_2. d) *nachgetragen* U_1. e) *folgt getilgt* est U_1.

1) *Der erste bekannte Bamberger Scholasticus war Durandus aus Lüttich, vgl. Hirsch-Breßlau, Jahrbücher Heinrichs II. 3, 181f. Vgl. im übrigen oben Brief 24.*

sam, veremur; et ut cetera omittamus, animam illam beatissimam *M 38* H. christianissimi imperatoris[1], conditoris et auctoris nostri, cuius *H 76* memoriam omnis etas, omnia secula benedicent, illam inquam ne in accusationem et, quod dictu luctuosum est, ne in dampnationem tui provoces, valde horremus et contremiscimus.

H 24 Solacium[2] enim, quo ille vir beatissimus reliquas facultates nostras in libertatem quandam a proratoribus[f] nostris vindicaverat[g], quo ille nobis contra proventuum varietatem consuluerat, quo ille nobis intercalares benedictiones instituerat, quo ille diversis temporum calamitatibus occurrerat, illud denique, quo ille nobis et habundantię nostrę ornamentum et inopię singulare remedium providerat, sub te, indigena domno, pastore domestico, *M 42* contra morem, contra legem, contra omnia divina et humana iura amisimus.

M 6, M 8 Quodsi ordo textusque[h] causę prudentiam tuam fugisset, hoc est si ignorasses, hoc ipsum predium, cum quondam per violentam dominationem ereptum fuisset[i], quanto sudore, quam examinatis probatissimorum fratrum sacramentis et testimoniis in ius proprietatemque sancti Petri[3] fuerit revocatum, profecto per obtentum ignorantię te nobis excusare possemus. Neque vero iacturam, quam patimur, tametsi vix tolerari posse videatur, tantopere gravamur; fiduciam enim plurimam per merita beati Petri habemus de recuperatione. Verum tuam, domne piissime, vicem pro debita tibi caritate deploramus, si tuis in nos — quod ne dici fas est — iniuriis locum et occasionem alienis parias beneficiis.

Quamobrem pedibus tuis una devotione provoluti, unice misericordiam tuam obsecramus et obtestamur, ut causę nostrę, cui Deus favet et iusticia[k], pietatis tuę favor adesse dignetur remque nostram in pristinum statum restituere non graveris. Hec profecto via est, qua[l] ad divinam proxime accedere poteris propiciationem; hec ratio est, qua in congregatione deditissima[m] et *H 3, M 38* devotissima[n] et animę tuę ęternum presidium et nomini tuo perenne[o] comparabis monimentum.

Magnus ille pastor et bonus, id est filius Dei vivi, te nobis pastorem et domnum plurimo tempore dignetur concedere.

---

f) *so, verderbt U (von 2. Hd. korr. in* procuratoribus *U_2),* procuratoribus *Jaffé.* g) *korr. in* vendicaverat *U_2.* h) *nachgetragen U_2.* i) fugisset *U_2.* k) *korr. aus* favet iusticię *U_2.* l) que *U_1.* m) deditssima *(?) korr. aus* dedisitima *(?) U_2.* n) et dev. *nachgetragen U_2.* o) perhenne *U_2.*

1) *Heinrich II.* 2) *Ein Stipendialgut des Kapitels, vielleicht Fürth, vgl. v. Guttenberg, Reg. 317.* 3) *Patron Bambergs.*

38.

Der Dekan N. (Poppo) und der Bamberger Klerus an (Erz-)Bischof (Adalbert) von Bremen: bitten um Intervention, damit der angesetzte Gerichtstag wegen des mit dem Bischof N. strittigen Gutes N. bis zur Rückkehr ihres Bischofs (Gunther) verschoben werde. (1063—1065.)

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 206 (U): Zwettl 283 p. 188—189 (U_1); Wien 398 fol. 89 bis 89′ (U_2).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 215 Nr. 206 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 56 Nr. 29 (zu 1065). — Vgl. Studien S. 52 und 290f. (zu 1063 Ende). ★

Reverentissimo sacrosanctę Bremensis ecclesię episcopo N. decanus cum universo[a] Babenbergensi clero tam perpetuam quam debitam devotissimę orationis constantiam. *H 26, M 41*

Quod in tanta rerum humanarum tempestate vestris consiliis, vestra auctoritate tam negociosa imperii amministratio divina dispositione gubernatur[1], universali quodam gaudio omnes, quos recta ducit existimatio, amplectuntur. Verumtamen interius et quodammodo familiarius hec voluptas nostris illabitur animis, utpote qui tociens rebus perditis, tociens desperatis, presentissimam in vobis opem, singulare in vobis experti sumus presidium. Sed etsi nullo experientię gustu gratię vestrę suavitatem libassemus, presentis tamen temporis difficultas urgeret, ut nos vestrę, quamvis inexploratę, committeremus[b] benivolentię.

Summam ergo rei paucis advertite. Domno nostro predium est ecclesiasticum, quod N. vocatur, amplum sane et fructuosum, de quo episcopus N.[2] controversiam aliquando movit in placito comitis et partes nostras vehementer impulit. Stetimus tamen, tum iuris presidio tum bonorum patrocinio suffulti. Nunc ergo in eodem comitatu placitum est indictum; haut dubium est[c], quin in nostram ecclesiam. Domnus noster[3], rerum ignarus, in alio quodam orbe[d 4] — quod ipsum emuli nostri aucupati sunt — moratur; eos etiam, qui idonee in tanto discrimine consulere poterant, secum abduxit. Adversarii nostri tum consiliis, que iam multo tempore coxere, tum omni reliquo apparatu vigent, instant. Causa nostra omni advocatione viduata in medio posita est, non tam extorquenda quam sumenda[e].

Tantis ergo curarum angustiis suffocati ad unicam vestrę

---

38. a) toto U_1. b) committere *(am Rande von 2. Hd.* debeamus*)* U_2. c) *nachgetragen* U_1. d) *nachgetragen* U_1. e) *von 2. Hd. korr. in* consumenda, *am Rande* confundenda U_2.

1) *Adalbert war seit Sommer 1063 an der Regentschaft beteiligt.* 2) *Nach Studien S. 291 der Würzburger Bischof.* 3) *Bischof Gunther.* 4) *Nach Studien S. 290 Oberösterreich oder Kärnten, vgl. oben Brief 27. Nach Jaffé u. a.: die Wallfahrt nach Jerusalem.*

pietatis opem confugimus, ut regii sigillaris[1] intercessione in reditum domni nostri[f] causę ipsius actionem differri faciatis[2]. Ecce locus, ecce occasio, qua et domnum nostrum perpetua vobis devo- *H 3, M 37* tione mancipetis et apud fratres vobis deditissimos[g] eternum animę vestrę remedium comparetis[3]. Modus non erit verbis, si, quantum opus est, tanta loquamur; nullę enim preces, nullę obsecrationes sollicitudinem nostram explebunt. Et quia operosior supplicatio[h] quedam videtur desperatio, id breviter vobis supplicatum velimus, ut vos in rem presentem et domni nostri in vos propensa valde excitet fiducia et vestra ipsius erga[i] nos singularis illa indulgentia, *M 37* postremo H. imperatoris[4], quo conditore et auctore gloriamur, quem[k] vobis gratissimum[l] esse novimus, sacrosancta memoria.

39.

Meinhard an Bischof Gunther: widmet ihm eine Schrift über den Glauben, indem er über die Schwierigkeit dieser Aufgabe und über die Last des Lehramts klagt; erklärt sich bereit zu Verbesserungen und deutet die Disposition an. *(1057—1064.)*

Handschrift: Paris. lat. 16363 (Sorb. 1221) saec. XI fol. 1'—2 (Pa).
Drucke; Evangelistarium M. Maruli Spalatensis, Coloniae (1529) u. 1532 S. 533 (Mar.); C. P. Caspari, Kirchenhistor. Anecdota 1 (1883), 251; MG. Ep. 6, 163 Nr. 17. — Reg.: v. Guttenberg, Reg. 300 (zu 1063/64).

Ad dominum Guntherum de fide Meginhardi praefatio.[a] [5]

Cum[b] me negociosissimi[c] magistratus[6] cura implicueris, urgues *H 26* tamen et instas[d], dulce decus meum[7] Gunthere, haut sane dixerim utrum verecundius an cupidius, ut novam operam, non tam[e] ar- *M 40* duam et difficilem quam plane impossibilem suscipiam.

Unde apparet, quod iniuncti muneris modum perfunctoria metiris ęstimatione, dum aliquid ei adiciendum sperare presumis. Equidem si excubię nostrę solis adolescentum ingeniis liberali[f] erudicione excolendis assiderent, quod unicum curriculum pleraque

---

f) *von 2. Hd. übergeschrieben* scil. episcopi U_2. g) *von 2. Hd. korr. aus* detissimos U_2. h) supplicō U_2. i) *korr. aus* g *(?)* U_1. k) *so U.* l) *so U*, quam vobis gratissimam *verm. Jaffé.*

39. a) Ad — praefatio *fehlt Pa.* b) *fehlt (für Initiale ausgespart) Pa.* c) *korr. aus* negociasissimi *Pa.* d) instas tamen et urges *Mar.* e) tam(en) *Pa.* f) liberari *Pa.*

1) *Vgl. Studien S. 291 und Archiv f. Urkf. 16, 249 Anm. 5.* 2) *Vgl. oben Brief 28? Dazu Schmeidler, HZ. 163, 140.* 3) *Vgl. Heinrich IV. Brief 23 vom J. 1096, DMA. 1, 33:* ecce locus, ecce occasio, qua et inimicis nostris nocere et sibi nos poterit amicissimos comparare. 4) *Heinrich II.* 5) *Vgl. N. Fickermann, NA. 49, 452ff.* 6) *Das Amt als Bamberger Domscholaster.* 7) *Horat., Carm. 1, 1, 2:* dulce decus meum.

veterum studia sibi vindicarunt[g], laboris mala famę nominisque *M 1* momenta mihi pensarent. Verum nunc qui pręfecti scolarum habentur, gemina pro ecclesiastico usu functione multantur[h]: primas enim partes formandis moribus impendunt, secundas vero litterarum doctrinę insumunt. Quorum utrumvis cum tantum in curas assurgat, tum vero compositum humanis viribus sustineri non valet; nemo certe nisi[i] expertus hanc sollicitudinem novit expendere. Verumtamen ego voluntate tua, cui me unice devovi, adductus in hoc quasi pręludio infernalium pęnarum tibi exerceri patior, maxime cum iam propinquo suscepti actus 'plaudite' optatissimo personam hanc operosissimam deponendam Deo propitio auspicer.

Illa vero sarcina, qua nunc humeros nostros onerare disponis, non tam me premit quam elidit nec tam difficultate gravat quam horrore exanimat[k]. Luculentissime quippe dictum est[1], *quia etiam vera de Deo dicere periculosum est.* Flagitas enim, ut de fidei simbolo compendiosum tibi elaborem opusculum, in eum scilicet modum, ut et catholicę veritatis integritas eluceat et hereticę *M 41* pravitatis venena, quibus eam homines perditissimi asspergere et violare conati sunt, expressis auctorum nominibus denotentur. Quam rem cum precipui ęcclesiarum doctores, studio sacrarum litterarum flagrantissimi, usu earum exercitatissimi, ingeniis acutissimi[l], alii penitus, cum id ipsum postularentur, declinaverint, alii cum multa deliberatione vix aliquando annuerint: quis non iustissima indignatione temerarii me, immo sacrilegi incepti condemnet, ut tale quid audeam, qui vix summo ore et *primis*, quod dicitur[2], *labris* hęc divina libavi? Sed parcant exagitare nostrum pudorem. Nemo in me accusator atrocior me ipso, nemo censor severior, et tanto magis supra alios, quanto[m] me ipsum familiarius *H 105* per omnia novi[3]. Nec enim sic amator mei sum, ut meam ingenii exilitatem, oris angustiam scire fastidiam[n]. Adde huc, quod in hoc genere scriptorum maxime pertimescendum est, vitę labem et conscientię infirmitatem. Quę cum in exerciciis communium studiorum occupato non ita magno sint impedimento, in hac parte perniciosa mihi plane intelligo. Quis enim non videat parem mereri dampnationem eum[o], qui sacramentum Dominici corporis *Vgl. 1. Cor. 11, 29*

g) vendicarunt *Mar.* h) mulcantur *verm. Fickermann, NA. 49, 454 Anm. 1.* i) non *Pa.* k) examinat *Pa.* l) ing. acut. *fehlt Pa.* m) q(ua)n(do) *Pa.* n) *korr. aus* fastodiam *Pa.* o) dampnationem. cum *Pa.*

1) *Rufinus, In symbolum apost. c. 1, Migne 21, 335:* dicit, quia de Deo etiam vera dicere periculosum est. 2) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 181.* 3) *Vgl. Augustin, Ep. 21, 3 (CSEL. 34, 1, 51):* cum ego melius me noverim.

indignus assumat, et eum, qui verbum Dominicum profanis corruptus moribus tractare presumat?

Vides igitur: facile nimis — ut verius aliquid non dicam — tantę rei efficiendę de me presumptam opinionem[1]; quam tibi, qui tam deliberato et inoffenso iuditio[p] alia soles exigere, indulgentior forsan erga me benivolentia induerit. Sed quia singulare *1. Reg. 15, 22* bonum obedientię sic impense[q] divinis commendatur[r] eloquiis, ut, qui ei resultaverit, frustra nomen christianum usurpet, non ausim *M 27* pro virili quidem parte non pręstare quod iubes, si tamen divini favoris aura vela nostra non destituerit.

Et quia rudis adhuc tyro in his castris abs te cogor militare, nolo quis arbitretur rudimenta nostra superba aliqua temeritate grassari, scilicet ut, quod semel effutiam, sacrosanctum iudicem, quin potius, quicquid erit, quod nobis superna gratia irrogaverit[s], hoc ad suum veritatis fontem sincera et plenaria laude revocetur. Si quid vero meum, id est[t] falsum, effudero — qui *Joh. 8, 44* enim mendatium loquitur, de suo loquitur[2] —, non ego id deprehensum perverso tutabor patrocinio, sed tam severa quam debita animadversione error meus a suo ipsius parente iugulabitur.

Uti vero[u] liberiore quodam spatio ea, quę intendimus, in hoc quasi spectaculo possint exponi, altius ordiendum videtur. Pauca enim de ipsa fide, nonnulla de varietate symboli perstringemus; tum demum ipsum symbolum et pestes heresum, insigniores illas[v] et quasi capitales, et quę maxime in ipsam symboli regulam offendant, Deo propitio persequemur.

40.

N. (Bischof Hermann von Bamberg) an den Papst (Gregor VII.): entschuldigt die bisherige Unterlassung eines Besuchs und das Ausbleiben von der Synode, zu der er geladen ist; sendet einen Diakon und kündigt eine Reise nach Frankreich und eine Wallfahrt nach Santiago an. *(Wohl 1074 nach März 1.)*

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 135 (U): Zwettl 283 p. 97 (U_1); Wien 398 fol. 57—57′ (U_2); Hannov. Handschr. Cod. I fol. 41′—42 Nr. 15 (Ha). Lemma in U: Epistola Herimanni Babenbergensis ad Hilthebrandum papam.

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 134 Nr. 135 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 91 Nr. 43 aus U (zu 1075 Jan. Febr.). — Vgl. Studien S. 234f. und 291—293. ★

---

p) inditio *Pa.* q) impensę *Pa,* impensae *Mar.* r) *korr. aus* commodatur *Pa.* s) irroraverit *Mar.* t) id(em) *Pa.* u) Ut ergo *Mar.* v) illis *Pa Mar.*

1) *Augustin, Ep. 137, 3 (CSEL. 44, 99):* hanc de me opinionem facile praesumptam.
2) *Das Bibelzitat in dieser Form bei Augustin, Ep. 92, 4 (CSEL. 34. 2, 440).*

Reverentissimo sacrosanctę apostolicę sedis[a] gubernatori N.[b] cum singulari[c] servitutis devotione unicam in omnibus obedientiam[d].

Benedictus Deus et pater domini nostri Iesu Christi, qui in tam periculosa multiplicium scandalorum tempestate celeberrimam vestri prudentiam ecclesię suę[e] gubernaculis presidere voluit, ubi nec nocens[f] fallit per astuciam nec innocens periclitatur[g] per invidiam. *2. Cor. 1, 3; Eph. 1, 3; 1. Petr. 1, 3*

Et mea quidem humilitas ab ipsis fere primordiis ordinationis vestrę[1] ad obsequium vestrum desideravit occurrere. Sed emergentes ecclesię nostrę necessitates desiderium nostrum impediere[h]. Verum cum has gratia Dei per vigilantiam nostram sopisset[i], ecce me domni et excellentissimi regis dignatio invitum et reluctantem ad suas et imperii curas[k] adtraxit[l].[2] Quam tamen difficultatem ego nullatenus presumpsissem, nisi quendam gratissimum tam laboriosi oneris[m] fructum certa spe suscepissem, scilicet ut ecclesię meę, utpote rudis, innumera dispendia resarcirem et fluctuanti regno aliqua, si possem, ope consilii subvenirem[n]. Accessit etiam minime[o] negligenda[p] occasio, ut animum domni regis, pravorum consiliis inconsiderate a vobis alienatum, in vestre paternitatis caritatem et concordiam reformari laborarem; quod tam regno quam ecclesię usui fore sapientibus patet.

In medio vero talium negociorum estu litterę vestrę [kal. martii[q]] me convenere, id monentes[r] ut [proximo mense, id est sexto calen. maii[s],] synodo[3] me pro inscripta causa[4] presentarem[t]. *M 32* Intelligo, pater sancte, profanas invidorum emulationes, dum commenta eorum domi evanuere[u], ubi veritas exagitata resplenduit, foris maximeque apud aures vestras, que possunt et dum possunt, conari. Quorum impudentissima calumpnia in facie ipsorum[v] per gratiam Dei[w] confutabitur. Verumtamen prudentia vestra provide[x] prescripti temporis angustias[y] vix tumultuarię profectioni sufficere posse perpendat[z], nedum ad tantę causę disceptationem, que tam festinato apparatu nullatenus valet expediri.

---

40. a) se. ap. *U.* b) *fehlt Ha.* c) *korr. aus* singularitatis U_1. d) *korr. aus* devotionem U_1. e) eccl. suę *übergeschrieben* U_2. f) *korr. aus* innocens U_1. g) *korr. aus* periclatur U_2. h) impedierunt *Ha.* i) consapisset *Ha.* k) causas U_2. l) *korr. aus* extraxit U_1. m) honoris *Ha.* n) succurrere *Ha.* o) minima *Ha.* p) negligentia U_2. q) kal. mart. *fehlt U.* r) convenire id moventes *Ha.* s) proximo — maii *fehlt U.* t) repraesentarem *Ha.* u) euanuer̄ *U.* v) illorum *Ha.* w) *fehlt Ha.* x) providet *Ha (vgl. oben S. 104 Z. 21* provide). y) *durch Umstellungszeichen korr. aus* angustias temporis *U* . z) *fehlt Ha.*

1) *1073 April 22.* 2) *Hermann ist vom August 1073 bis Frühjahr 1074 am Königshof nachzuweisen.* 3) *Nach Studien S. 291ff. die von Gregor 1074 geplante deutsche Nationalsynode. (Nach den übrigen: die römische Fastensynode 1075, vgl. Reg. Gregors VII. II 29, MG. Ep. sel. 2, 162.)* 4) *Die Vorwürfe gegen Hermann als Simonisten.*

Ne[a] tamen vel inobedientię suspicionem vel conscientię scru- *M 39* pulum apud vos incurrerem, in excusationem non difficultatis, sed inpossibilitatis[b] predictę, diaconum nostrum ad vestigia vestra transmisi. Et quia susceptę[c] regni rationes Burgundię et ulterioris Gallię fines me adire compulerunt[1], qua[d] etiam occasione votiva beati Iacobi[2] visitatione me decrevi absolvere: cum illius intercessio et vestra oratio me revocaverit[e], ipse mihi quantocius Dei *M 41* et vestro opitulante suffragio consulam, ne[f] diutius contra me[g] emulorum meorum[h] grassetur invidia nec mea iam ultra laboret innocentia.

Omnipotens Deus apostolatum vestrum ad ecclesię suę defensionem multo evo custodiat, domne sancte ac beatissime pater[3].

41.

Das Bamberger Domkapitel an Bischof E.: beantwortet einen Brief, der wegen der Gegnerschaft der Domherrn gegen ihren Bischof (Hermann) Vorwürfe erhob; erzählt den Hergang des Verfahrens in Bamberg und Rom und rechtfertigt sich. (1075 etwa Mai.)

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 141 (U): Zwettl 283 p. 101—103 (U_1); Wien 398 fol. 59—60 (U_2); Wien 611 fol. 29—30 (U_4). Lemma in U: Epistola Babenbergensis ecclesie de Herimanno (H. U_4) ad quendam episcopum.

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 139 Nr. 141 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 93 Nr. 44. — Vgl. Studien S. 52f., 263f., 293. ★

M 14 Reverentissimo episcopo et in Christi menbris valde honorando *H 26, M 15, M 33, M 38* E.[4] tota Babenbergensis congregatio devotissimam servitutem cum perpetua orationum constantia.

Susceptis litteris sanctitatis vestrę, quibus animum vestrum[a] gravi ammiratione pulsari dicitis, quod rem tantam et tam inusitatam privata quasi temeritate presumpsimus, omnino intelleximus totum negocii tenorem longe aliter vobis, quam res esset, *M 39* innotuisse. Quamobrem ut et disciplinę ecclesiasticę apud nos[b] illibata[c] integritas et tocius actionis veritas remota omni falsitatis nebula[5] elucescat, rem gestam, quantum epistolaris modus patitur, breviter[d] vobis exprimere temptabimus.

---

a) *korr. aus* Nec U_1. b) *davor getilgt* impos U_2. c) suscepti *Ha.* d) quia *Ha.* e) invocaverit *U.* f) ut *Ha.* g) co. me *fehlt Ha.* h) *fehlt Ha.*

41. a) nostrum U_2. b) uos U_2. c) *korr. aus* illabata U_1. d) brevi $U_{1.2}$.

1) *Vgl. Bruno c. 36, DMA. 2, 38 über Botschaften Heinrichs IV. nach Frankreich.* 2) *Santiago de Compostela.* 3) *Vgl. Augustin, Ep. 81 und 172, 2 (Hieronymus an Augustin, Schlußwunsch):* domine vere sancte et beatissime papa *(CSEL. 34. 2, 351 und 44, 639).* 4) *Wahrscheinlich Embricho von Augsburg. Vgl. im übrigen Meyer v. Knonau 2, 468f. (auch 462ff.); Schmeidler S. 282ff.; Pivec, MÖIG. 45, 414f.; 48, 359.* 5) *Vgl. Juvenal. 10, 3f.:* remota erroris nebula.

Cum pro persona, qua de[e] agitur[1], diram infamiam symoniacę *H 105* hereseos execrabilemque confusionem evidentissimi periurii[f] ab omni ecclesia sustineremus et omnes fere vestri ordinis, episcopi scilicet et archiepiscopi, publice[g] ipso rege audiente omnia Christi sacramenta profanari deplorarent et chrisma corpusque Domini, quod ipse confecerat, velut inmundicias menstruate exhorrerent[2], *Is. 30, 22* gradus etiam ecclesiasticos, quos ille instituisset, detestabili illusione deumbratos assererent — malum enim inscitię, quod in eo quantum sit[3] vos optime nostis, ad inmanitatem aliorum, licet intolerabile, leve ducebamus —, hec itaque aliaque id generis *M 33* infinita, quę verecundia modestiaque nostra Deo teste dissimulat, cum iam ecce in decimum annum tristissima pacientia pertulissemus: tandem aliquando tacti[h] dolore intrinsecus et plane divinitus *Gen. 6, 6* ammoniti humiliter nos[i] ad pedes illius abiecimus[k], obsecrantes et obtestantes, ut, quia vocatus ad synodum sedis apostolicę[l] fuisset[4], si[m] in innocentia sua confideret, iter arriperet et tam se quam nos tam detestabili obprobrio tamque inmani periculo liberaret aut, si aliud sibi conscientia sua suggereret, tum vero per timorem Dei ut sibi nobisque alia ratione consuleret. Et ecce *M 40* dum hęc agebantur, Deo sic ordinante supervenit domnus metropolitanus[5]. Cui dum omnia retractata fuissent et ipse querelas nostras utpote omnium gnarus[6] plurimum accumulasset, tandem ipsius auctoritate id[n] statutum est, illo nostro approbante atque etiam obsecrante, ut ex collegio fratrum duo vel tres[7] Romam irent, in quorum presentia se ab impositis criminibus secundum[o] canonum statuta expurgaret. Quod nisi factum fuisset, iam ultra nullam obędientiam a nobis expostulaturum aut aliquod episcopale ius sibi inter nos vendicaturum ipse ultroneus sacrosancte[p] se obstrinxit. Atque hęc domi acta sunt.

Ecce autem Romę, dum terminum vocationis suę supersedisset et vix interventu quorundam officium suum, quo privandus[q] erat,

---

e) de qua *$U_{1.2}$; vgl. H 105* quo de agitur. f) periuri *$U_{1.2}$; durch Umstellungszeichen korr. aus* per. ev. U_2. g) puplice U_2. h) *durch Umstellungszeichen korr. aus* ta. al. U_2. i) *fehlt* U_2. k) *von 2. Hd. korr. in* nos proiecimus U_2. l) ad syn. sed. ap. voc. U_2. m) ut si U_2. n) *nachgetragen* U_2. o) *folgt getilgt* deum U_1. p) iurationis vinculo *von 2. Hd. am Rande* U_2. q) *korr. aus* privandis U_1.

1) *Bischof Hermann, der sein Bistum nach allgemeiner Meinung gekauft hatte (1065).* 2) *So Erzbischof Liemar von Bremen auf dem Bamberger Osterhoftag 1074, vgl. Bernhard, MG. Libelli 2, 43.* 3) *Vgl. Lampert a. 1075 S. 206; Bruno c. 15, DMA. 2, 22.* 4) *Gregor VII. Reg. II 29 vom 4. Dez. 1074, MG. Ep. sel. 2, 162; die römische Fastensynode fand Ende Februar 1075 statt.* 5) *Siegfried von Mainz.* 6) *Hermann war unter Siegfried von Mainz Vicedominus gewesen, als er zum Bamberger Bischof ernannt wurde.* 7) *Dompropst Poppo mit einigen andern, vgl. Gregor Reg. III 1, MG. Ep. sel. 2, 242.*

usque in diem Palmarum[1], quia tunc venturus sperabatur, obtinuisset, cum vero et has inducias frustrasset, tum domnus papa ipsis in Albis[r][2], cardinalibus suis in unum congregatis, presente archiepiscopo nostro, qui illuc inopinatus advenerat, assidentibus etiam reverentissimis nostratibus episcopis Wirzeburgensi[s][3] et Metensi[4], ibi inquam papa ipsum archiepiscopum aliosque nostrates terribili obtestatione convenit, ut, quę de Babenbergensi vere sibi comperta essent, edicerent. Tum archiepiscopus, cum ab omnibus ultro citroque fuissent ventilata, vere et absque omni controversia eum symoniacum pronunciavit, in tantum ut grandem suę ipsius pecunię[t] in id facinus expensam diceret. Omnibus
H 70, M 5 qui aderant ipsum uno ore succlamantibus ita negocium diffinitum est, ut, si ipse noster Romam perveniret, ibi suę causę sententiam[u] exciperet, sin vero retrogradus fieret, tum archiepiscopus ex precepto domni papę clero populoque Babenbergensi[v] denuntiaret, ne ullam sibi obędientiam utpote dampnato exhiberent omnemque eius communionem et consortium, ut plane symoniaci, declinarent. Atque hęc Romę acta sunt.

Interea noster, cum fiducia cuiusdam intercessoris sui, quem ingenti pecunia redemerat quemque infinitis variarum specierum opibus ad explendos Romanę cupiditatis hiatus[w][5] premiserat, dum illius inquam fiducia propius Romam accessisset, ita ut vix bidui iter restaret[x], ibi tristi nuntio rei gestę perculsus[y] substitit[6]. Fratres vero, qui cum eo venerant quasi testes innocentię ipsius astituri, Romam progressi, cum litteras fratrum papę obtulissent, post multa, que longum est persequi[z], id demum ab[a] eo mandatum accepere[7], ut, si ipse ad suscipiendam sententiam Romę se non presentaret, fratres eum omnino excommunicatum scirent atque ab omni eius contagione, nisi secum perire mallent, precaverent. Hęc ut executi sumus, teste ipsa veritate ita domi forisque gesta sunt.

---

r) *durch Umstellungszeichen korr. aus* in albis ipsis U_1; in ipsis albis U_4. s) Wirzburgensi U_1, Wirziburgensi U_4. t) *Schmeidler S. 287 Anm. 2 erg.* summam, *doch ist* expensam *Substantiv.* u) *durch Umstellungszeichen korr. aus* sent. caus. U_2. v) *fehlt* U_2. w) hyatus $U_{1.2}$. x) restare U_4. y) *durch Umstellungszeichen korr. aus* perc. rei ges. U_2. z) prosequi U_2. a) *fehlt* $U_{1.2}$.

1) *29. März 1075; nach Reg. II 52 a S. 196 war die Frist für Hermann bis Ostern (5. April) gesetzt.* 2) *12. April 1075.* 3) *Adalbero.* 4) *Hermann.* 5) *Vgl. Reg. III 3 S. 247:* premittens nuntios suos cum copiosis muneribus noto sibi artificio innocentiam nostram et confratrum nostrorum integritatem pactione pecunię attemptare atque, si fieri posset, corrumpere molitus est. 6) *Ebd.:* cum propius Romam accessisset, in itinere substitit. *Vgl. Studien S. 53 Anm. 2.* 7) *Vgl. Reg. II 76 S. 239 vom 20. April 1075; dazu Reg. III 1 S. 242.*

Quid ergo hic a nobis abusive factum quisquam probaverit? Quid inquam hic factum, quod religiosi et servi Dei tantopere mirari et non magis summopere lamentari debeant? Nam quid taciturnitate nostra decennali pacientius? aut quid tandem suggestione nostra, quę lacrimis gemitibusque insinuata est, humilius? Quid autem disciplinę ecclesiasticę congruentius, quam ut tantorum malorum exitus et remedium consensu et rogatu ipsius, consilio et auctoritate metropolitani, a sede apostolica peteretur?

Nam quod reverentia vestra nos monet, ut vos in partem consilii admittamus: non vos in partem consilii admittimus, quin immo totum consilium vobis — secundum ea quę gesta sunt — committimus, certi omnino prudentiam vestram terminos patrum aut *Vgl. Prov. 22, 28* decreta spiritus sancti nullatenus excessuram. Quod autem in spe absolutionis illum adhuc esse dicitis, hanc profecto et nos ei a Deo patre misericordiarum omnibus votis exposcimus. Quę *2. Cor. 1, 3; M 2* tamen nulla umquam esse poterit[b], nisi abrenuntiata peste qua tenetur. Nam ut beatus Gelasius ait[1]: *Christum mortuos suscitasse legimus, in errore positos absolvisse non legimus.* Porro quod eum bono recompensaturum, si quid nos lesit, promittitis, absit absit, ut eum aliquo carnali aut privato — quod verba vestra subinnuunt —, sed vere perfecto et spirituali odio persequamur, quo *Ps. 138, 22* et ipse se, si sapit, maxime omnium persequitur. Quod autem privatis et publicis fortunis nostris et periculis consulendum esse ammonetis, nichil horum inopinatum, nichil inprovisum nobis occurret. Et Deo gratias, si inter eos computabimur, quibus scribit apostolus: *Vobis datum est pro Christo, ut non solum in eum* *Phil. 1, 29* *credatis, sed ut etiam pro illo patiamini.* Et ad Hebreos: *Rapinam,* *Hebr. 10, 34* inquit, *bonorum vestrorum cum gaudio suscepistis, cognoscentes vos habere meliorem et permanentem substantiam.* Ubi etiam[c] magnifice nos exhortans subicit: *Nolite itaque amittere confidentiam vestram,* *ib. 35* *quę habet remunerationem.* Porro quod in calce litterarum dicitur 'si emendatus recipietur', id vero est omni admiratione stupendum. Cum enim, si emendatus fuerit, non sit episcopus, quomodo et[d] recipietur? Aut si [non][e] emendatus fuerit, cum sit excommunicatus, quomodo recipietur?

En longius et brevius, quam vellemus, paternitati vestrę respondimus; verumtamen sapienti sat dictum est[2]. Nunc ergo *H 71*

---

b) patitur *U1.2*. c) *folgt getilgt* et U_2. d) *nachgetragen* U_1. e) *fehlt U.*

1) *Gelasius, Ep. X c. 3 (JK. 622), Thiel S. 342.* 2) *Terent., Phorm. 541:* dictum sapienti sat est.

per Christum vos rogamus, ut ipsi Christo supplicetis, quatinus ecclesiam tam periculose fluctuantem placito sibi pastore mature *Jac. 5, 16* componat et gubernet. Multum enim valet deprecatio iusti assidua, et bene nostis, quam gratum acceptumque illi sit[f], quando *Vgl. Col. 1, 24* pro suo sibi corpore, quod est ecclesia, suum sibi corpus per inestimabile misterium offertur.

Omnem fraternitatem sub vobis et vobiscum Deo servientem omnium nostrum[g] humilitas unice in Christo salutat.

42.

(Verfasserschaft Meinhards zweifelhaft.)

Der Bamberger Klerus an Bischof N.: bittet um Hilfe zur Befreiung des Bamberger Bischofs (Rupert), der auf dem Wege zum Papste gefangen gesetzt worden ist. *(1077 vor September.)*

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 282 (U): Zwettl 283 p. 253—254 (U_1); Wien 398 fol. 116 bis 116' (U_2).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 285 Nr. 282 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 112 Nr. 54. — Vgl. Studien S. 55 u. 301ff.

M 43 Reverentissimo N. episcopo humilis et luctuosus Babenbergensis clerus obsequium et devotas in Christo orationes[1].

Quia viscera christianę pietatis et fraternę compassionis in vobis habundare et ecclesiastici zeli tenorem vigere omnino speramus, *M 43* *M 37* horrendum facinus, quod in Deum et christum eius, domnum nostrum videlicet episcopum, contra omnia divina et humana iura presumptum est[2], vestrę sanctitati lacrimosa suggestione deploramus.

Auctorem vero tam diri sceleris omnemque rei eventum plenaria a nobis[a] narratione explicari[b] ociosum esse credimus. Quo enim iam tam inauditę presumptionis fama non pervolavit? Unum hoc fideli attestatione confirmamus, eum nullius noxię reum in hanc calamitatem incidisse. Sed cum eum nullo genere persuasionis impellere potuissent, ut sacrosanctum Dei nomen, fidem videlicet iuratam, fallendo violaret, viderentque eum fretum innocentia ad sedem apostolicam pro diluendis[c] properare criminibus, que ipsi ei[d] commenticiis[e] accusationibus imposuerant,

---

f) *durch Umstellungszeichen korr. aus* sit illi U_2. g) *fehlt* U_4.

42. a) uobis U_1. b) explicare *U*. c) *durch Umstellungszeichen korr. aus* pro dil. apost. U_2. d) *nachgetragen* U_1. e) commentiis U_2.

1) *Nach Studien S. 301—303 war Verfasser dieses und des folgenden Briefcs möglicherweise nicht mehr Meinhard, sondern schon einer seiner Schüler. Vgl. auch Schmeidler S. 127f.; Pivec, MÖIG. 46, 329.* 2) *Bischof Rupert von Bamberg war auf der Reise zum Papste vom Herzog Welf von Bayern gefangen gesetzt worden, vgl. Meyer v. Knonau 2, 755f.*

tum demum in apertam execrandi furoris prorupere violentiam. Et certe, cum pro fide ac veritate paciatur, quis dubitet hoc vel sibi vel nobis non magis calamitosum esse quam gloriosum?

Sperantes ergo[f], ut prediximus, animum vestrum in fraterno casu debito iustoque dolore incendi, per ipsum vos dominum [*M 43*] nostrum Iesum Christum omni genere humillimę supplicationis [*M 43*] obsecramus, ut ad liberandum eum omne, quod potestis, consilium conferatis neve inultam[g] tam insignem nominis ordinisque vestri contumeliam ulla ratione patiamini. Providendum est enim, ne hęc profana pestis latius grassetur, simulque cavendum, ne dissimulatio iniurię singulorum fiat subinde pernicies omnium. Ostendite in vobis, obsecramus, illum Dominici discipulatus caracterem, quo ipse precepit, ut *dilectionem habeatis ad invicem.* [*Joh. 13, 35*]

43.

(Verfasserschaft Meinhards zweifelhaft.)

Der Bamberger Klerus an Herzog N.: bittet um Hilfe zur Befreiung des Bischofs (Rupert), der auf dem Wege zum Papste gefangen gesetzt worden ist und von dem jetzt 1000 Mansen Land als Lösegeld gefordert werden. *(1077 vor September.)*

Handschriften: Codex Udalrici Nr. 283 (U): Zwettl 283 p. 254 (U_1); Wien 398 fol. 116' (U_2).

Drucke: Eccard, Corpus histor. 2, 285 Nr. 283 aus U_2; Jaffé, Biblioth. 5, 113 Nr. 55. — Vgl. Studien S. 55 u. 301ff.

Illustri et magnifico N.[a] duci[1] humilis et luctuosus Babenbergensis clerus devotas in Christo orationes. [*M 42*]

Quia magnificentiam vestram non magis fortitudine insignem quam clementia esse placabilem[b] ex bonę opinionis vestrę odore late diffunditur, contra indignissimum facinus, quod in Deum [*M 42*] et episcopum nostrum admissum est, ut pro indignitate rei christianissimus animi vestri zelus insurgat, per ipsum vos Christum [*M 42*] obsecramus.

Neque enim simplici in eum genere sevitum est. Cum enim et episcopo et ad sedem apostolicam religioso habitu proficiscenti sacrilegas manus iniecissent, deinde ingentes pecunias, quas ad tanti itineris inpensas paraverat, diripuere. Nec adhuc[c] tanta preda contenti, nunc[d] ab eo mille mansos, id est totum episcopii

---

f) *nachgetragen* U_2. g) multam *U*.

43. a) *nachgetragen* U_2. b) *statt* esse placabilem: inplacabilem U_1, implacabilem (*korr. in* placabilem) U_2. c) ad, *darüber* huc *nachgetragen* U_1. d) *nachgetragen* U_1.

1) *Rudolf von Schwaben (vor der Forchheimer Königswahl)? Bertold von Kärnten? Vgl. im übrigen oben Brief 42.*

patrimonium, extorquere conantur. Quis, rogo, barbarus crudelius in aliquem captivum seviret?[1] Certe periculosus iste temporum motus hunc quasi titulum prefert[e]: pro correctione morum et meliorando statu ecclesiarum ea, que usquequaque patimur, actitari. *H 71* Itane vero per sacrilegia et rapinas boni illi mores nobis revocantur? Itane vero per vastationem et direptionem florentissimę ecclesię damna ecclesiarum resarcienda sperabimus?

Vestram ergo gloriosam eminentiam et pro liberatione pastoris nostri, qui innocentissimus tenetur, et pro incolomitate ecclesię *M 42* nostrę omni genere supplicationis imploramus; ut a patronis[f] nostris, beato videlicet Petro, Georio, dignam compensationem meritorum vestrorum ante illud terribile Christi tribunal consequi mereamini.

---

e) n̄ fert *U.* f) *korr. aus* patrociniis U_1.

1) *Vgl. Heinrich IV. Brief 37, DMA. 1, 50:* quod etiam barbari alicui servo non facerent.

AUS DEM CODEX I DER HANNOVERSCHEN HANDSCHRIFT.

Herausgegeben von Carl Erdmann.

Über die Hannoversche Handschrift als Ganzes vgl. oben S. 1 ff. Als „Codex I" (Ha) bezeichnen wir ihren ersten Teil (fol. 1—90), der, von einer Hand des 16. Jahrhunderts geschrieben, einen eigenen mittelalterlichen Codex wiedergibt[1]. *Die Blätter sind teilweise falsch eingebunden: fol. 31 gehört an den Anfang, fol. 1—5 an den Schluß. Der Inhalt ist folgender (mit der schon vom Schreiber angegebenen Numerierung)*[2]:

1. *fol. 31 Ruthard von Mainz an Erlung von Würzburg 1105 (unten ediert).*
2. *fol. 6—22 Streitschrift Gebhards von Salzburg an Hermann von Metz 1081, MG. Libelli 1, 261 ff.*
3. *fol. 23—23' Gregor VII. an Heinrich IV. betr. Bamberg 1075, = CU 136 (—), Register Gregors VII. III 3 ed. Caspar S. 246.*
4. *fol. 24—24' Gregor VII. an die Bamberger 1075, = CU 139 (—), Reg. III 1 S. 242.*
5. *fol. 25 Gregor VII. an Siegfried von Mainz betr. Bamberg 1075, = CU 138 (—), Reg. III 2 S. 244.*
6. *fol. 27—27' Alte Kapelle zu Regensburg an Domstift Bamberg (1073 bis 1085), = Regensburger Briefe Anh. 4.*
7. *fol. 28—30' Gregor VII. an die Deutschen über Heinrich IV. 1076, = CU 146 (—), JL. 4999.*
8. *fol. 32 Gregor VII. an die Deutschen über seine Reise 1076, = CU 146 a (—), JL. 5014.*

[8a.] *fol. 32' Gregor VII. an die Deutschen über seine Reise 1076, = CU 147 (—), JL. 5013.*

9. *fol. 33—34 Gregor VII. an die Deutschen über Canossa, mit Eidformular, 1077, = CU 148 (—), Reg. IV 12, 12a S. 312 ff.*
10. *fol. 34'—35 Gregor VII. an die Deutschen über die Entsendung von Legaten 1077, = CU 149 (—), Reg. IV 24 S. 337.*

---

1) *Zum Folgenden: Erdmann, Zeitschr. f. bayer. Landesgesch. 9 (1936), 10 ff., 29 ff.*
2) *Mit dem Sigel CU bezeichnen wir den Codex Udalrici, dazu die Nummern nach der Ausgabe von Eccard, in Klammern die Nummern Jaffés.*

11. *fol. 36—36' Gregor VII. an Udo von Trier über die Legaten usw. 1077, = CU 151 (—), Reg. V 7 S. 356.*
12. *fol. 37—38 Legat Bernard von Marseille an Udo von Trier usw. 1077, = Hannoversche Sammlung (Codex III) Nr. 33, oben S. 69.*
13. *fol. 38'—40 Synode Gregors VII., Bannung Heinrichs IV. 1080, = CU 150 (—), Reg. VII 14a c. 7 S. 483.*
14. *fol. 41 Synode Gregors VII., Bestimmung über Gebannte 1078, = CU 165 (57), Reg. V 14a (Einl. und c. 16) S. 368 und 372.*
15. *fol. 41'—42 Hermann von Bamberg an Gregor VII. 1075, = CU 135 (43), Weitere Briefe Meinhards Nr. 40, oben S. 240.*
16. *fol. 42'—43' Dietrich von Verdun an Egilbert von Trier 1080, = CU 158 (63).*
17. *fol. 44—44' Gregor VII. an Otto von Konstanz 1075, = CU 142 (—), JL. 4970.*
18. *fol. 45—46 Gregor VII. an die Konstanzer 1075, = CU 143 (—), JL. 4971.*
19. *fol. 46' Gebhard von Salzburg an Hermann von Metz über Wibert 1084, = CU 167 (69).*
20. *fol. 47—48 Heinrich IV. an A., Einladung nach Worms 1076, = CU 144 (49), Briefe Heinrichs IV. DMA. 1, 17 Nr. 13.*
21. *fol. 49—50 (1—2) Wormser Absageschreiben der Bischöfe an Gregor VII. 1076, = Hannoversche Sammlung (Codex III) Nr. 20, oben S. 46, auch CU 162 (48), DMA. 1, 65 Anh. A.*
22/3. *fol. 50'—52 (2'—4) Brixener Synodalsentenz gegen Gregor VII. (mit Unterschriften) 1080, = CU 164 (64), DMA. 1, 69 Anh. C.*
24. *fol. 53 (5) Erklärung des königlichen Gesandten in Rom 1079, MG. Const. 1, 552 Nr. 388.*
25. *fol. 53' (5') Heinrich IV. an die Fürsten 1076, = CU 145 (53), DMA. 1, 20 Nr. 14.*
26. *fol. 54 (6) Promissio Heinrichs IV. 1076, = CU 155 (52), DMA. 1, 69 Anh. B.*
27/8. *fol. 54'—58 (6'—10) Clemens III. (Wibert), Synodalschreiben 1089, = CU 168/9 (73), MG. Libelli 1, 622.*
29. *fol. 60'—61 (12'—13) Urban II. an Gebhard von Konstanz (unten ediert).*
30. *fol. 62—62' (14—14') Konzil von Piacenza (c. 1—14) 1095, MG. Const. 1, 561 Nr. 393.*
31. *fol. 63—63' (15—15') Altercatio inter Urbanum et Clementem (V. 1—54) 1091, = CU I 2 (79), MG. Libelli 2, 169.*
32. *fol. 64—64' (16—16') Papst Clemens an alle Bischöfe, undatierte Dekretale (unten ediert).*

33/5. fol. 65—75', 78—89' (17—39') Streitschrift des Petrus Crassus 1084, MG. Libelli 1, 434.

36. fol. 90 (40) Gedicht über Rom 1084, MG. Libelli 1, 433.

[37.] fol. 1—5 (41—45) Streitschrift des Pseudo-Udalrich 1074, = CU 10 (56), MG. Libelli 1, 255.

[38.] fol. 5' (45') Sterbeworte Gregors VII. 1085, = Hannoversche Sammlung (Codex III) Nr. 35, oben S. 75, vgl. CU 166 (71).

Aus diesem Inhalt und dem Vergleich mit anderen Überlieferungen läßt sich erschließen, daß die Sammlung wahrscheinlich in Bamberg entstanden ist, dabei aber überwiegend solche Stücke aufgenommen hat, die allgemein in Deutschland abschriftlich verbreitet waren, darunter eine Briefsammlung von 15 Stücken gregorianischer Tendenz, die in Lothringen entstanden sein mag [1]). Die Entstehungszeit ist auf Grund des jüngsten Stückes (Nr. 30) wohl bald nach 1095 anzusetzen, denn Nr. 1 (von 1105) scheint ein späterer Nachtrag zu sein. Im übrigen ist über den ursprünglichen Codex nichts bekannt.

Von den 35 Briefen und anderen Stücken stehen drei nochmals in der Hannoverschen Handschrift (Codex III) und werden dort ediert, ein Brief ebenso in den Regensburger Briefen, einer ist unter die Briefe Meinhards aufgenommen. Sechs stehen schon in den Libelli de lite, acht im Register Gregors VII., fünf in der Ausgabe der Briefe Heinrichs IV., sieben in den Constitutiones. Insgesamt 25 Stücke kehren im Codex Udalrici wieder und sind dort zu edieren. So bleibt an dieser Stelle nur ein Rest von drei Stücken (Nr. 1, 29, 32) zu drucken.

*Wir fügen hier die notwendigen Angaben über den „Codex II" der Hannoverschen Handschrift an. Er umfaßt in seinem eigentlichen Bestande die Blätter fol. 91 (97) —144 und ist von zwei Händen des 16. Jahrhunderts geschrieben [2]). Er enthält zunächst die „Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum" (Aktensammlung zur schismatischen römischen Synode von 1098) [3]), gedruckt MG. Libelli 2, 369—421 als Nr. I—X. Es folgen die Dekrete der Lateransynode von 1110, MG. Const. 1, 568 Nr. 397, dann der große Brief Gregors VII. an Hermann von Metz Reg. VIII 21, MG. Epist. sel. 2, 546, schließlich kanonistische Aufzeichnungen über das königliche Thronfolgerecht mit einigen Schlußsätzen über den Tod Gregors VII., Libelli 2, 421 f. mit Anm. * (fälschlich als Nr. XI der Akten der schismatischen Synode gedruckt). Vorlage für alles dies war die Handschrift Brüssel 11196—97 saec. XII aus dem Euchariuskloster in Trier [4]), jedoch nicht direkt, sondern durch Ver-*

1) *Erdmann, Zeitschr. f. bayer. Landesgesch. 9, 24ff., 29ff.* 2) *Wasserzeichen Briquet 993 (nachgewiesen in Osnabrück 1566—67).* 3) *Vgl. Erdmann, Zeitschr. d. Savignystift. Kan. Abt. 26 (1937), 433ff.* 4) *Vgl. über diese Handschrift H. Schlechte, Erzbischof Bruno von Trier (Diss. Leipzig 1934) S. 71ff.*

mittlung einer verschollenen Abschrift, auf die auch der Druck des J. Sobius (1532) zurückgeht [1]. *Die Fortsetzung der Hannoverschen Handschrift (fol. 144*^{bis}*—159) ist von zwei anderen Händen geschrieben* [2] *und stammt nicht mehr aus dieser Vorlage, sondern einer Handschrift des CU. Sie enthält (mit Nr. 230 bezeichnet) den Brief der Lütticher an Paschal II. 1103, = CU 234 (113), MG. Libelli 2, 451, dann das Formular einer Wahlanzeige für einen Erzbischof, = CU 7 (—), und den Brief Dietrichs von Verdun an Egilbert von Trier 1080, = CU 158 (63).*

1) *So ist die zwischen K. Francke, MG. Libelli 2, 367, und W. Hauthaler, NA. 20, 214 bestehende Meinungsverschiedenheit über das Handschriftenverhältnis zu entscheiden.* 2) *Wasserzeichen sind für den Lütticher Brief (fol. 145—156) Briquet 1008 und 3041, für die zwei folgenden Stücke (fol. 157—159) nebst dem dazugehörigen Vorsatzblatt (fol. 144* ^{bis}*) ein bei Briquet nicht aufgeführtes Zeichen, das im Codex IV wiederkehrt.*

AUS DEM CODEX I DER HANNOVERSCHEN HANDSCHRIFT.

1.

Erzbischof R(uthard) von Mainz an Bischof E(mehard) von Würzburg: beruft zu einer im Auftrag Papst Paschals II. am 9. März in Erfurt abzuhaltenden Synode. *(1105 Anfang.)*

Handschrift: Ha fol. 31.

Drucke: Sudendorf 2, 116 Nr. 40; Mainzer UB. ed. Stimming 1, 321 Nr. 415.

R.[a] Dei gratia Moguntinę sedis archiepiscopus E.[b] fratri et coepiscopo Wirzburgensi salutem et fraternam in Christo dilectionem.[1]

Quantum relatione quorundam nostrorum fidelium ad te destinatorum cognovimus, tuam erga nos benevolentiam, debitam subiectionem et devotam obedientiam expectamus. Proinde cum sis nobis in causa Dei tam commodus quam necessarius, quod iam sępius tuę dilectioni mandavimus, ad synodum, quam ex auctoritate domni apostolici Paschalis et ad consilium catholicorum in proximo apud Erpesfurt[c] VII idus martii celebrare decrevimus, te quoque ut filium et amicum carissimum et debitorem nobis dilectione et auctoritate, qua debemus, invitamus et absque cunctatione venire desideramus.

---

1. a) *von anderer Hand ergänzt zu* Ruthardus *Ha.* b) *von anderer Hand ergänzt zu* Erlongo *Ha.* c) Erpeßfurt *Ha.*

1) *1105 Anfang. Vgl. Meyer von Knonau, Jahrbücher 5, 219 Anm. 14. Mit Rücksicht auf das Datum der angesetzten „Synode" muß der Brief spätestens im Februar geschrieben sein. Er kann also nur an Bischof Emehard gerichtet sein, der am 27. Februar 1105 starb, nicht an seinen Nachfolger Erlung, der frühestens im März ernannt wurde. Das Jahr 1105 ist dadurch gesichert, daß damals tatsächlich eine Fürstenzusammenkunft unter Ruthard von Mainz in Erfurt stattfand, wenn auch erst etwas verspätet (2. April), vgl. Meyer v. Knonau 5. 220f.*

29.

Urban II. an Bischof Gebhard von Konstanz: gibt Richtlinien für die Behandlung der Gebannten und ihrer Anhänger, für die Wiederannahme schismatischer Kleriker und für die Ausdehnung seiner Legaten-Vollmacht, insbesondere in der Reichenau und St. Gallen, neben Bischof (Altmann) von Passau. Rom 1089 April 18.

Handschriften: Ha fol. 60′—61′; London Add. 8873 saec. XII fol. 149—150 (Coll.Britann. Urb. ep. 38) (B); Vat. lat. 3832 saec. XII fol. 196—196′ (V); vgl. ferner die Drucke.

Drucke: Labbe, Concilia 10, 444 aus verscholl. Handschr. v. Arras (L); Streitschrift der schismat. Kardinäle, MG. Libelli 2, 413 (S); weitere Drucke (teils auf L, teils auf V zurückgehend) bei Brackmann. (Ein Fragment: Codex Udalrici Nr. 176 [*mit Adresse:* Urbanus ... episcopis Germaniae in unitate ecclesiae constitutis ...] *ed. Eccard, Corpus histor. 2, 197 Nr. 176, ed. Jaffé, Biblioth. 5, 153 Nr. 74; Gerhoh v. Reichersberg, Tractatus de scismaticis* [*mit Adresse:* Pascalis ... S. Constantiensi episcopo ...], *MG. Libelli 3, 129. Ein kürzeres Fragment: Ivo Decr. XIV 45, Migne 161, 836; Ivo Panorm. V 107, ebd. 1234; Gratian C. 11 q. 3 c. 110 ed. Friedberg 1, 675. Ein anderes Fragment: Ivo Decr. VI 406, Migne 161, 532; erweiterte Anselm-Sammlung [Vat. lat. 4983, Ottob. lat. 224] XII 74; Collectio Caesaraugustana IV 22; Gratian C. 9 q. 1 c. 4 ed. Friedberg 1, 601.) — Reg.: JL. 5393, 5394; Brackmann, Germ. pont. 2.1, 130 Nr. 24.* ★

Urbanus[a] episcopus servus servorum Dei Gebehardo[b] Constantiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem[1].

Quia te speciale post Deum[c] manuum nostrarum opus esse perpendimus et quia specialem in te religionis gratiam esse cognoscimus[d], idcirco te specialiter adiuvare tuisque necessitatibus specialiter subvenire Domino annuente satagimus. Quęstiones autem, quas tuis litteris significasti vestris in partibus[e] agitari, apud nos quoque[f] satis frequenter noveris commoveri. Fratrum itaque nostrorum[g] communicato consilio diuque[h] excommunicationis[i] quęstione tractata, sancti prędecessoris nostri Gregorii[k] sententiam confirmantes, ita eam Domino[l] inspirante determinavimus.

Primo siquidem[m] gradu Ravennatem[n] hęresiarcham[2] Romanę ecclesię invasorem cum Henrico[o] rege[p] eiusdem perversitatis[q] capite ab omnibus ecclesię catholicę[r] membris alienum et excommunicatum esse censemus; secundo[s] eos, qui armis, pecunia, consilio aut obędientia, ecclesiasticos maxime ordines[t] aut[u] honores

---

29. a) Turbanus (*ohne* episcopus) *S; Anfang fehlt B.* b) Gebardo *B*, Guichardo *L*, G. *HaS.* c) Dn̄i (*statt* Dm̄) *Ha.* d) cognovimus *Ha.* e) *folgt* quottidie *Ha.* f) *fehlt L.* g) *fehlt VS.* h) *mit* Diu *beginnt B.* i) excommunicatis *S.* k) G. *Ha, fehlt B.* l) deo *L.* m) quidem *V.* n) Ravennantem *S.* o) H. *S, fehlt Ha.* p) *fehlt Ha.* q) nequicie *B.* r) cath. eccl. *B.* s) Deinde *S.* t) *fehlt L.* u) *fehlt L.*

1) *Vgl. Bernold a. 1089, MG. SS. 5, 448f.; Meyer von Knonau, Jahrb. 4, 252—255.*
2) *Wibert (Clemens III.).*

ab eis aut eorum fautoribus[v] accipiendo, eorum nequitię adminiculum subministrant. Hos igitur principaliter anathematis vinculis astringentes, in tertio gradu communicantes eis nos quidem non excommunicamus[w]; sed quia ipsi[x] se eorum communione commaculant[y], in nostram eos[z] societatem nequaquam sine poenitentię ultione et absolutione recipimus. Sanctis quippe canonibus[1] cautum constat, ut qui excommunicatis communicaverit, excommunicetur. Ipsius tamen[a] pęnitentię atque[b] absolutionis modos ea moderatione discrevimus, ut quicumque seu ignorantia seu timore seu necessitate negotii cuiusquam[c] maximi et[d] maxime necessarii eorum[e] se convictu salutatione oratione osculove[f] contaminaverit, cum minoris pęnitentię absolutionisque[g] medicina societatis nostrę participium sortiatur. Eos vero, qui aut spontanee[h] aut negligenter inciderint[i], sub ea volumus disciplinę cohercione suscipi, ut ceteris metus incutiatur. Cuius disciplinę moderamina, quod[k] ad tuam curam[l] spectat, nos tuę providentię[m], prout oportere videris pro temporis et personarum competentia[n], servanda committimus.

Porro de clericis, qui ab excommunicatis sunt episcopis ordinati, necdum quidem[o] sententiam fiximus[p], quia generalis mali contagium generalis synodi est cauterio comburendum. Tuę tamen fraternitati hoc respondemus ad pręsens, ut ab excommunicatis, quondam tamen catholicis episcopis ordinatos[q], si quidem non simoniace ordines ipsos[r] acceperint[s] et si episcopos ipsos non[t] simoniacos fuisse[u] constiterit, ad hoc si eorum religiosior[v] vita[w] et[x] doctrinę pręrogativa[y] visa fuerit promereri, pęnitentia indicta[z], quam congruam duxeris[a], in ipsis, quos acceperunt[b], ordinibus manere[c] permittas. Ad superiores autem ascendere non concedimus, nisi necessitas et utilitas maxima flagitaverit et ipsorum sancta conversatio promeruerit[d]; et hoc tamen ipsum rarius cum cautela est pręcipua[e] concedendum.

De presbyteris, diaconis aut[f] subdiaconis, qui post acceptum ordinem in aliquo crimine lapsi fuerint sive palam sive clam,

---

v) aut eor. faut. *fehlt B.* w) excommunicavimus *V, folgt* eos *S.* x) *fehlt Ha.* y) contaminant *S*, condempnant *B.* z) *fehlt Ha.* a) autem *V.* b) et *Ha.* c) cuiusque *L.* d) vel *S.* e) *fehlt S.* f) osculatione *VS.* g) *fehlt B.* h) scienter *S.* i) inciderunt *Ha*, inciderit *B.* k) quae *Ha.* l) ad curam nostrarum *S.* m) prudentiae *Ha.* n) compendia *S.* o) *fehlt S.* p) ferimus *L.* q) ordinati *S*, ordinatis *V.* r) ord. ips. non sym. *S.* s) accepeř *V*, acceperunt *S.* t) *fehlt B.* u) esse *L.* v) relig. eor. *L.* w) vi. rel. *Ha.* x) *fehlt S.* y) praer. doctr. *B.* z) poenitentiam indictam *S.* a) dixeris *S.* b) acceperint *L.* c) permanere *B.* d) promeruit *B.* e) praec. est *VS.* f) ac *LHa*, *fehlt S.*

1) *Can. apost. 11, Dionys. Exig., Migne 67, 142:* Si quis cum excommunicato saltem in domo simul oraverit, iste communione privetur.

constat quidem canonum censura ab ecclesiasticis eos officiis inhiberi. Tuę tamen[g] discretioni providentięque[h] committimus, utrum eorum[i] aliqui, qui[k] tamen infamię notis non fuerint[l] aspersi, necessitate[m] ecclęsię urgente et ipsorum sancta conversatione promerente[n], in suis gradibus recuperari[o] debeant. Hoc autem secundum indulgentiam dico, non secundum imperium, ut vestra[p] maior vestris in[q] partibus contra hęreticos[r] habeatur auctoritas, salva tamen auctoritate canonum[s] et sanctorum patrum decretalibus institutis. Si quem vero, quod absit, aut post acceptum aut ante acceptum[t] officium contigerit peremptorio quolibet[u], eorum maxime quę[v] in lege morte multantur, sive clam sive palam occupatum crimine inveniri, eos maxime qui mundo adhuc[w] vivunt, ab omni eos altaris ministerio sequestramus[x]. *Sicut*[1] enim *pęnitentiam*[y] *agere cuiquam non conceditur*[z] *clericorum, ita et post pęnitudinem ac reconciliationem nulli*[a] *unquam laico liceat honorem clericatus adipisci* vel clerico ad altiores ordines promoveri, *quia quamvis sint omni*[b] *peccatorum contagione mundati, nulla tamen debent gerendorum sacramentorum instrumenta suscipere, qui dudum fuerint*[c] *vasa*[d] *vitiorum*[e].

[Sane insulam Augiam[2] sub iure ditionis beati Petri ac Romanę ecclesię constat specialiter contineri; sed quia eorum privilegium, quod a Romana ecclesia obtinent, non satis meminimus, causam facile determinare non possumus; salva tamen eius privilegii auctoritate tibi singulariter in clerum et in populum illic habitantem pręter monachos omnem concedimus episcopalis[f] regiminis potestatem. Ceterum ut in eodem cęnobio[g] abbatem catholicum regulariter vice nostra pręstituere studeas, tuę obędientię imperamus; nec solum in eo, sed et in sancti Galli cęnobio et in ceteris, si qua[h] sunt propriis abbatibus destituta, nostra fretus auctoritate cum consilio, quorum interesse noveris[i], abbates eligere atque electos consecrare procura. Idem etiam tibi studendum de Augustensi et Curiensi episcopatu iniungimus necnon et de ceteris, ad quę Pataviensis episcopus[3] advocari vel adesse nequiverit.

g) autem *Ha.* h) prov. discr.que *L.* i) *fehlt VS.* k) *fehlt B.* l) non fu. not. *B Ha.* m) necessitati *S.* n) *fehlt Ha.* o) recuperare *Ha.* p) *fehlt S.* q) in vest. *S.* r) cont. hęr. *fehlt S.* s) communi *L.* t) aut ante acc. *fehlt S, erst hinter* contigerit *B.* u) quolibet — multantur *fehlt VS.* v) qui (*ohne* maxime) *L.* w) adh. mu. *L.* x) *hier schließt B.* y) poenitentia *S.* z) non conc. cuiq. *S.* a) nullam *Ha.* b) omnis *L,* omnino (*ohne* peccatorum) *S.* c) fuerunt *Ha.* d) va. fu. *S.* e) *hier schließt HaS, das Folgende nur LV.* f) episcopalem *V.* g) *fehlt V.* h) quae *L.* i) cognoveris *L.*

1) *Siricius c. 14, Dionys. Exig., Migne 67, 237.* 2) *Kloster Reichenau, vgl. Brackmann, Germ. pont. 2.1, 147ff.* 3) *Altmann 1065—1091.*

Et ipsi enim, quemadmodum et tibi, Saxonię, Alamannię aut[k] ceterarum[l], quę prope sunt, regionum[1] vice nostra procurationem iniunximus, ut ordinationes improbandas improbetis, roborandas roboretis, et quicquid ecclesiastici negotii disponendum fuerit, communicato religiosorum virorum consilio disponatis[m], quoad usque privatiorem annuente Domino legatum sedis apostolicę suscipere valeatis. Vos, quia Dei zelo fervetis et scientia doctrinaque[n] pręcellitis, omni cura atque sollicitudine utilitatibus ecclesiasticis insudate, scientes quoniam et nos in[o] tempore vestris libentissime utilitatibus annuemus et operam dabimus. Laboribus autem Romanę ecclesię communicare eosque[p] opis vestrę[q] auxilio sublevare nullomodo pigri sitis.

Benedictionum suarum vos omnipotens Deus ubertate perfundat, incolumem custodiat et ad vitam perducat ęternam.

Data Romę XIIII kalend. maii anno[r] ab incarnatione Domini nostri Iesu Christi millesimo LXXXVIIII.]

32.

Papst Clemens an alle Bischöfe: verbietet die Verwendung des Taufwassers zur Besprengung der schon Getauften. — —

Handschriften: Ha fol. 64; Stuttgart hist. fol. 419 saec. XII (aus Zwiefalten) fol. 25' (Z). Druck: Sudendorf 2, 36 Nr. 30. — Reg.: JL. 5340. ★

Clemens papa omnibus episcopis[2].

Inter cetera sacramentorum instituta de aqua baptismatis ex iussione apostolica contestamur et pręcipimus, ne quis baptizatus ex ea tangere pręsumat nisi illi, pro quibus consecrata esse cernitur, hoc est qui baptizandi sunt per manus sacerdotum et fidem sanctę trinitatis percipiunt. Nam quicunque baptizatus[a] huius aquę unctione[b] quasi pro[c] benedictione fuerit aspersus, X mensibus alienus a corpore et sanguine Domini[d] maneat pręter sacerdotes, quorum manibus tingendi sunt hii, qui necdum fidem

---

k) ac *L.* l) ceterorum *L.* m) disponetis *V.* n) praec. atque doctrina *L.* o) *folgt* hoc *L.* p) *fehlt L.* q) nostrae *L.* r) anno *usw. fehlt L.*
32. a) christianus *Z.* b) *fehlt Z.* c) *fehlt Z.* d) dom. et sang. *Z.*

1) *Dafür schreibt Bernold, MG. SS. 5, 448:* in tota Alemannia, Baioaria, Saxonia et aliis vicinis regionibus. 2) *Sudendorf schrieb diese Dekretale zuerst Clemens III. (Wibert) zu (vgl. JL. 5340), dann (2 S. XIV) Clemens II. Doch ist es nach der Adresse und dem gesamten Tenor wohl am ehesten eine Fälschung auf den Namen Clemens' I. Im Jahre 1077 haben sich die päpstlichen Legaten in Augsburg auf diese Dekretale berufen, vgl. den schwäbischen Annalisten MG. SS. 5, 293, Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 24 Anm. 29.*

et gratiam baptismatis perceperunt[e], quia[f] in symbolo nostrę professionis unum baptisma, non duo confitemur et credimus. Hoc ideo pręcipio et moneo, ut nemo baptizatus[g] ex aqua fontis baptismatis se[h] aut domum suam[i] aspergat, ne talia faciendo inter hęreticorum dogmata annumeratus[k] damnetur[l]. Vere multum indoctus est[m] atque imprudens episcopus seu presbyter, in cuius plebe tale et tantum[n] perseveraverit nefas seu[o] scelus. Inspiciatur ergo apertissimis doctoribus ab inchoatione[p] usque in finem omni sensu huius fontis consecratio, et tunc reperietur[q], utrum baptizatis an baptizandis a sanctis prędicatoribus sit[r] dicta atque firmata[s]. Ideoque discretus antistes discretos ordinet sacerdotes, ut discrete plebem suam unusquisque[t] queat instruere. Quicunque itaque episcopus[u] seu[v] presbyter hanc institutionem non cum diligentia[w] observaverit, radicitus a suo gradu evellatur, *Matth. 18, 8f.* evangelica firmante[x] sententia: *Si oculus tuus aut manus tua aut pes tuus scandalizat te, erue eum et proiice abs te;* hoc est: sacerdotem aliquem[y] errorem prędicantem abscidere[z] a plebe pręcipimus[a]. Cum itaque quisque christianus se suamve[b] domum aut[c] animalia vel agros aqua exorzizata aspergere voluerit, requirat in alia patrum institutione[1] et vere[d] luculenter inveniet, ubi sal exorzizatum[e] fuerit mixtum[f] omnibus infirmis et domibus aspergendum seu gustandum[g] hominibus.

---

e) acceperunt *Z.* f) quoniam *Z.* g) christianus *Z.* h) sese *Z.* i) *fehlt Ha.* k) numerandus *Ha.* l) anathemate feriatur *Z.* m) Est indoctus (*ohne* Vere mult.) *Ha.* n) et tant. *fehlt Ha.* o) et *Z.* p) inchoationibus *Z.* q) reperiet *Ha.* r) est *Ha.* s) confirmanda *Z.* t) un. pl. s. *Z.* u) ep. it. *Z.* v) atque *Z.* w) cum dil. non *Z.* x) affirmante *Z.* y) *fehlt Z.* z) abscedere *Ha.* a) praec. a pl. *Ha.* b) suam vel *Z.* c) vel *Z.* d) *fehlt Ha.* e) exorzizatus *Z.* f) mixtus h(un)c *Z.* g) asp. et sanctificandum (*ohne* hominibus) *Z; beide Lesungen wohl verderbt.*

1) *Wohl Ps. Alexander (JK. †24) c. 9, Hinschius S. 99, auch Gratian, De cons. D. 3 c. 20; vgl. schwäb. Annal. a. a. O.*

DIE REGENSBURGER RHETORISCHEN BRIEFE.

Herausgegeben von Norbert Fickermann.

1. Die Handschrift.

O. Holder-Egger hat in seinem Verzeichnis der für die Zwecke der Monumenta in Betracht kommenden Handschriften der Münchener Bibliothek[1] *auch den Clm 14596 aufgeführt. In der Tat steht sein Inhalt nicht nur zum Codex Udalrici und zur Hannoverschen Briefsammlung in Beziehung, sondern auch zu der in den MG. Libelli de lite gesammelten Literatur des Investiturstreits. Der größte Teil freilich ist weniger für die politische als die Ideengeschichte von Wert. Für die vorliegende Erstausgabe versteht es sich aber von selbst, daß das in der Handschrift überlieferte Briefcorpus nicht zerrissen, sondern als Ganzes dargeboten wird; methodisch läßt sich hier um so weniger eine Grenzlinie ziehen, als es sich um das Werk eines Verfassers handelt.*

Die Handschrift ist ein unscheinbares Pergamentbüchlein von 11,5 cm Breite, 18,5 cm Höhe und 9,5 × 15 cm Schriftspiegel. Im Pergament war man bei seiner Herstellung nicht besonders wählerisch, es ist von sehr verschiedener Qualität und recht ungleichmäßigen Konturen. Der heutige Einband, der aus einer Urkunde P. Sixtus' IV. vom 15. Mai 1482 besteht, ist wohl der zweite; auf den ersten Einband ist es anscheinend zurückzuführen, daß sich in allen Blättern oben und unten je zwei unbenutzte Heftlöcher befinden. Längere Zeit wird die Handschrift auch ungebunden gewesen sein, da fol. 1 sehr stark abgerieben ist. Über die Provenienz geben verschiedene Signaturen Auskunft, die vorn auf dem Einband stehen und es ermöglichen, die Geschichte des Codex zurückzuverfolgen, wobei Bernhard Bischoff wertvolle Hilfe leistete. Der heutigen Münchener ist in Klammern Rat. S. Em. 596 *zugefügt, also die Nummer des Fonds der St. Emmeramer Codices. Darunter steht* F. XCIX., *d. i. die „um 1769" von R. Zirngibl eingeführte Signierung, welcher der Sanftlsche Katalog sich angeschlossen hat. Oberhalb der modernen liest man auf einem Zettel drei weitere alte Signaturen: die ursprüngliche ist wohl* Z 15; *darüber, kleiner und später durchgestrichen,* 596

1) *N. Archiv 9 (1884), 562.*

(oder 546?); darunter, klein, 907. *Letztere ist die Nummer des Codex in dem 1748 gedruckten Katalog, vgl. Bibliotheca princ. eccl. et monast. ad S. Emmeramum Ratisbonae, Pars II, 156. Endlich steht über diesem Zettel von einer Hand des 15./16. Jahrhunderts:* Alius libellus rethoricalis sive epistole disertissime. A 3. *Dies entspricht dem Emmeramer Katalog von Dionysius Menger, geschrieben 1500 und überliefert im Clm 14675. Bis dahin läßt sich die Handschrift also sicher im Besitz von St. Emmeram nachweisen. Gleichzeitig oder etwas früher muß sie den Einband der Sixtusurkunde erhalten haben; da deren Schriftseite nach innen gewendet ist, verdeckt die Heftstelle ein wenig den Text, der aber meist sicher zu ergänzen ist und folgendermaßen lautet:*

Sixtus episcopus servus servorum Dei. [Dilectis filiis ..] decano ecclesie beate Marie Veteris capelle Ratisponensis et .. officiali Ratisponensi sa[lutem et apostolic]am benedictionem. Conquesti sunt nobis abbas et conventus monasterii sancti Emmerami Ra[tisponensis] ordinis sancti Benedicti, quod Paulus Madel perpetuus vicarius parrochialis ec[clesie de ...]fering Ratisponensis diocesis super quibusdam pecuniarum summis et rebus olim ad monast[erium] predictum legitime spectantibus iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni vestre per apostolica sc[ripta ma]ndamus, quatenus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde proposition[ibus, si eti]am fuerit appellatum, ... decernatis, facientes quod decreveritis per censuram ec[clesiastica]m firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel [timore su]btraxerint, censura functi appellatione cessante compellatis veritati testimonium perh[ibere. Quo]d si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exe[quatur.] Dat. Rome apud sanctum Petrum, anno incarnationis Dominice millesimo qua[dringen]tesimo octuagesimo secundo, Idus Maii, pontificatus nostri anno undecimo.

Erster Adressat dieses Schreibens ist der Dekan der Alten Kapelle in Regensburg, man wird daher geneigt sein anzunehmen, daß es aus seinem Besitz in die Hände des Buchbinders gelangte und daß die Alte Kapelle folglich auch die Bibliotheksheimat des Codex sei. Das wäre ziemlich sicher, wenn nicht der Abt von St. Emmeram ebenfalls im Text der Urkunde vorkäme, und da er als Kläger auftritt, kann das Schriftstück auch bei ihm als der interessierten Partei liegen geblieben sein, um später, gegenstandslos geworden, seiner heutigen Bestimmung zu verfallen. Die äußeren Merkmale erlauben also keine sichere Entscheidung zwischen St. Emmeram und der Alten Kapelle; außer allem Zweifel steht aber die Herkunft des Codex aus Regensburg selbst, und so mag er hier unter der Sigle **R** *seine Provenienz zugleich verbergen und anzeigen.*

R zählt 72 Blätter, die in 9 Quaternionen gebunden sind (fol. 1/8. 9/16. 17/24. 25/32. 33/40. 41/48. 49/56. 57/64. 65/72). Drei davon tragen eine alte Lagennummer: der zweite (9/16) ist mit I, *der dritte*

(17/24) mit II *und der vierte Quaternio (25/32) mit* III *bezeichnet. Der erste ist also ein Vorsatzfaszikel, der dem ursprünglichen Plan der Handschrift fehlte. Dazu stimmt auch seine abweichende Liniierung in 26 Zeilen; die übrigen haben 27, nur Fasz. 49/56 ist unregelmäßig (fol. 52 und 54' haben 27, die andern haben 26 Zeilen). Außerdem sind die drei letzten Briefe des Vorsatzfaszikels in viel kleinerer und engerer Schrift geschrieben (auf eine Zeile kommen hier zwei), offenbar um sie auf dem noch zur Verfügung stehenden Raum unterzubringen, was denn auch ganz knapp und genau gelang. Daraus läßt sich die nicht unwichtige Schlußfolgerung ziehen, daß uns der Vorsatzfaszikel im Original vorliegt, denn ein Abschreiber hätte sich schwerlich diese Mühe gemacht, um mit dem Platz auszukommen, zumal am Anfang der Handschrift. Ferner muß man, wie es scheint, trotz des ein wenig verschiedenen äußeren Eindrucks, die Hand des Vorsatzfaszikels mit der Haupthand des Codex identifizieren. Auch ist die Tinte dieselbe. Schreiberwechsel, der für den Einsatz der zweiten Hand fol. 46' Z. 13 auch Tintenwechsel bedeutet, während die dritte Hand fol. 57ff. die schwarze Tinte der zweiten weiter benutzt, tritt merkwürdigerweise öfter für wenige Zeilen ein, vgl. fol. 13' Z. 6—9, fol. 16 Z. 1—2, fol. 49' Z. 3—18, fol. 50 Z. 11—15. Die Schreiber haben sich ihrer Aufgabe recht sorgfältig entledigt, doch unter Verzicht auf jegliche Ausstattung: mehrere Briefe beginnen nicht einmal mit einer neuen Zeile, sondern schließen sich mit geringem Spatium ihrem Vorgänger an.*

Die Schrift selbst, vom Münchener Katalog ins 12. Jahrhundert gesetzt, dürfte wohl sicher in den Anfang desselben gehören. Schrifttyp und Kürzungsverfahren weisen keine Besonderheiten auf. Ein Worttrennungsstrich begegnet vielleicht fol. 66' Z. 4 v. unten patriarchis; *i-Striche fehlen. Neben &, das noch oft im Wortinnern anzutreffen ist (z. B. fol. 28 Z. 1* l&icie), *breitet sich das tironische* et-*Zeichen aus.* Sed, *gewöhnlich* s; *gekürzt, ist fol. 3 Z. 1* S& *und fol. 31'* Sed *ausgeschrieben. Dem Spiritus asper begegnet man über* c *fol. 2'* damascenus, *fol. 68* pulcritudo.

2. *Die Reihenfolge der Briefe.*

Der Inhalt der Handschrift ist folgender:

fol. 1, Z. 1—3,7	Dilectissimis in Christo fratribus et *(Anh. 1).*
3, 7—23	Scimus enim sanctum Iosef *(Anh. 2).*
3, 24—4,8	Venerabili domno suo *(Anh. 3).*
4, 9—4', 8	Dilectissimis in Christo fratribus pusillus *(Anh. 4).*
4', 9—8, 18	O. Ostiensis episcopus *(Anh. 5).*
8, 19—31	Ovis Bab. ecclesie *(Anh. 6).*
8', 1—27	Domno dilecto omnique *(Anh. 7).*
8', 28—43	Quid erga vos dilecta filia *(Anh. 8).*
	(Ende des Vorsatzfaszikels).

9, 1—10′, 15	Cogis me *(Nr. 1).*
10′, 16—11′ 6	Tuo confisus *(Nr. 2).*
11′, 7—12′, 3	Nisi plane *(Nr. 3).*
12′, 4—14′, 16	Etsi diversis *(Nr. 4 in.).*
14′, 17—22, 6	Literis tue dignitatis *(Nr. 8).*
22, 7—27′, 24	Cum in secreto *(Nr. 9).*
27′, 25—34′, 19	Non minori desiderio *(Nr. 10).*
34′, 19—35′, 11	Multo diversarum curarum *(Nr. 11).*
35′, 11—36′, 3	Liberalium opacitatem *(Nr. 12).*
36′, 4—27	Cum non prescribat *(Nr. 13 in.):*
37	*(leer).*
37′, 1—39′, 20	Cum pietatis custos *(Nr. 20).*
39′, 21—41′, 5	Miramur frater *(Nr. 21).*
41′, 6—42′, 17	Etsi diversarum *(Nr. 22).*
42′, 18—44′, 18	Quam magna multitudo *(Nr. 23).*
44′, 19—46, 10	Quante excellentie *(Nr. 24).*
46, 11—12	*(leer).*
46, 13—19	vasa ire *(Nr. 4 fin.).*
46, 19—47′, 21	Dici non potest *(Nr. 5).*
47′, 22—53, 8	Cum secundum dicta *(Nr. 6).*
53, 9—56′, 27	Quid in dialogo *(Nr. 7).*
57, 1—24	quod tam amentia *(Nr. 13 fin.).*
57, 24—58, 10	Cum diversarum *(Nr. 14).*
58, 10—58′, 22	Libenter expecto *(Nr. 15).*
58′, 22—59, 19	Si more quid *(Nr. 16).*
59, 20—59′, 18	Diu est quod *(Nr. 17).*
59′, 19—60, 24	Quoniam humane etatis *(Nr. 18).*
60, 24—63, 9	Multa mihi tecum *(Nr. 19).*
63, 10—64, 20	Quam magna sit *(Nr. 25).*
64, 21—64′, 13	Verbis tuis contraire *(Nr. 26).*
64′, 13—27	Gratias ago ei *(Nr. 27).*
65, 1—20	mentum hoc modo *(Nr. 28).*
65, 21—66′, 27	Relictis suasoriis *(Nr. 29).*
67, 1—68′, 27	Si etatis imbecillitas *(Nr. 30).*
69, 1—71, 19	Tuis me dictis impulsas *(Nr. 31).*
71, 20—72′	*(leer).*

Schon diese Inhaltsangabe zeigt, daß nicht alles in Ordnung ist: fol. 37 und fol. 46 Z. 11f. blieben leer, und verschiedene Stücke beginnen mit kleinen Buchstaben (fol. 46 vasa, *fol. 57* quod, *fol. 65* mentum). *Die Textfolge ist also gestört. Das hat bereits ein Leser des 12. Jahrhunderts erkannt und mehrere Verweisungen angebracht:*

1) *fol. 36′ steht unten am seitlichen Rand von Z. 22 abwärts:* R. ubi istud signum inveneris, *darunter ein kreisförmiges Zeichen, das fol. 57 auf dem oberen Rande wiederkehrt.*
2) *fol. 39′ ist Z. 20 hinter dem Schlußwort des Briefes eingetragen:* Quam magna sit philosophorum. R. *(folgt kleine Rasur): es ist das Initium des Briefes fol. 63.*
3) *fol. 46 steht neben den zwei leeren Zeilen ein dreieckiges Verweisungszeichen (die rechte Ecke ist abgeschnitten), das sonst nicht mehr vorkommt.*
4) *fol. 63 wurde auf Z. 9 am Briefende zugefügt:* Cum pietatis custos. R. superius; *dieser Brief steht fol. 37′.*

Buchtechnisch am aufschlußreichsten sind die erste und dritte Verweisung. Beide befinden sich im Innern eines Faszikels; also kann die Verwirrung nicht erst in R entstanden sein, etwa durch falsches Binden, sondern sie muß bereits der Vorlage des Schreibers zugewiesen werden. Als dieser merkte, daß mit fol. 36′ der betreffende Brief noch nicht zuende sein konnte, ließ er die folgende Seite für den beabsichtigten Nachtrag leer, und sie ist dann leer geblieben, sei

es daß die Fortsetzung von einem andern geschrieben, sei es daß sie nicht sogleich als solche erkannt wurde. Daran aber kann kein Zweifel sein, daß die Verweisung von fol. 36' auf fol. 57 zu recht besteht: das hier in den Brieftext verwobene Zitat geht nämlich über die Bruchstelle hinweg! Und genau dasselbe ist bei der dritten Verweisung der Fall. Das Zeichen auf fol. 46 kehrt allerdings nirgends wieder; man kann jedoch sicher behaupten, daß es auf fol. 14' neben Z. 16 hätte angebracht werden müssen, eben weil das hier unvollständig abbrechende Pauluszitat auf fol. 46 Z. 13 fortfährt. Damit ist die erste Bruchstelle in der Brieffolge wieder entdeckt; sie wird dadurch bestätigt, daß eine Stelle auf fol. 47 sich auf eine solche von fol. 13—13' bezieht. Man vergleiche fol. 13 te habeo vocare sollicitare excitare, ut illi voveas, votum persolvas, illum invoces *mit fol. 47* tuis uti consiliis salubre videtur, ut illum queram, illi votum persolvam.

Bei der zweiten und vierten Verweisung besteht äußerlich keine Bruchstelle, sondern wir werden jeweils vom Schluß eines Briefes auf den Beginn eines andern Briefes verwiesen. Die vierte Verweisung, die von fol. 63 auf fol. 37' zurückweist, wird jedoch aus inhaltlichen Gründen abermals als richtig erwiesen. Denn der auf fol. 37' beginnende Brief (Nr. 20) ist zweifelsfrei die Antwort auf den fol. 63 schließenden Brief (Nr. 19): der Verfasser des letzteren klagt über vielerlei Sorgen und seelische Not, beschuldigt sich vieler Laster, durch die er auch die Seelen anderer gefährde, und bittet um Rat; der Verfasser des ersteren aber erteilt ausdrücklich den erbetenen Rat, bezieht sich auf die geäußerten Ängste und mahnt zur Vorbildlichkeit für die Untergebenen. Wesentlich schwieriger steht es bei der zweiten Verweisung, die von fol. 39' auf fol. 63 führt, d. h. vom Schluß des eben erwähnten Antwortbriefes (Nr. 20) auf den Beginn eines neuen Briefes (Nr. 25). Auch hier spricht manches dafür, daß der neue Brief wiederum die Antwort ist, also dem ursprünglichen Briefschreiber angehört. Aber auch der in der Handschrift bei Nichtbeachtung der Verweisung folgende Brief (Nr. 21) zeigt gewisse Beziehungen zum vorhergehenden Stück und kommt als Antwort in Frage. Da eine sichere Entscheidung nicht möglich ist, wagen wir diesmal nicht, der Verweisung zu folgen und die Briefe umzustellen.

Anders ist der Sachverhalt beim Übergang von fol. 64' zu fol. 65. Hier besteht eine doppelte Bruchstelle, da fol. 64' mitten im Text abbricht und fol. 65 mitten im Text beginnt. Eine Hand des 16. Jahrhunderts, die verschiedentlich inhaltliche Hinweise anbrachte, schrieb mit Recht auf fol. 64' unten: desunt quaedam. *Aber die zugehörigen*

Textteile finden sich in der ganzen Handschrift nicht; zudem beginnt gerade hier eine neue Lage. Somit handelt es sich diesmal um eine Verstümmelung der uns vorliegenden Handschrift selbst, nicht um eine Verwirrung in der Vorlage. Wir können deshalb hier lediglich die Lücke vermerken. Im ganzen stellt sich danach die Reihenfolge folgendermaßen dar:

fol.	9—14′	=	Nr. 1—4 in.	=	6 Bll.
	46—56′	=	Nr. 4 fin. — 7	=	11 Bll.
	14′—36′	=	Nr. 8—13 in.	=	22 Bll.
	57 —63	=	Nr. 13 fin.—19	=	6 Bll.
	37′—46	=	Nr. 20—24	=	9 Bll.
	63 —64′	=	Nr. 25—27	=	2 Bll.
	*	*			
	65 —71	=	Nr. 28—31	=	7 Bll.

Die Verwirrung läßt sich zum größten Teil damit erklären, daß in der Vorlage die Lagen durcheinander geraten waren; eine Lage der Vorlage hätte dann fünf bis sechs Blättern der jetzigen Handschrift entsprochen. Nur beim Abschnitt fol. 37′—46, bei dem auch die Reihenfolge der Briefe nicht gesichert ist, müßte vielleicht noch eine zweite Fehlerquelle angenommen werden.

Anders liegt es mit dem Vorsatzfaszikel, von dem wir schon oben feststellten, daß er eine originale Zusammenstellung enthält. Da er jedenfalls eine Zutat zur übrigen Handschrift ist, stellen wir ihn in der Ausgabe als Anhang an den Schluß.

3. Charakter der Briefe.

Die 31 Briefe des Hauptcorpus sind sämtlich ohne Adressen und auch im Text ohne Orts- und Personennamen, wenn wir von den biblischen, antiken und altchristlichen Namen absehen. So können wir bei keinem von ihnen einen bestimmten Absender oder Empfänger namhaft machen. Aus dem Inhalt ergeben sich nur in wenigen Fällen ungefähre Hinweise. Brief 8 und wohl auch 10 sind an einen erwählten Bischof der gegenpäpstlichen Partei gerichtet, Brief 23 an eine hochgestellte Frau, Brief 24 von einem Abt an einen Bischof. In Brief 6 und 7 scheinen zwei Konvente miteinander zu korrespondieren, anscheinend Kanonikerstifter. In allen übrigen Fällen läßt sich aber nur sagen, daß Absender und Empfänger sich der Gelehrsamkeit befleißigen, also Gelehrte oder Schüler sind, wobei in einigen Fällen an einen Briefwechsel zwischen einem Alten und einem Jungen zu denken ist. Dabei erweist der Gedankengang einen Teil der Briefe als Antworten auf den jeweils vorausgehenden; dadurch ergeben sich sechs Briefpaare (4—5, 6—7, 11—12, 14—15, 16—17, 19—20) und zwei Gruppen von je drei zusammengehörigen

Briefen (1—3, 25—27)[1]. *Unter den isoliert stehenden 13 Briefen bilden ferner Nr. 8—10 eine sachlich zusammengehörige Gruppe ohne Antwortverhältnis. Sodann gehören Brief 30 und 31 sachlich zusammen als Schreiben des gleichen Absenders an den gleichen Empfänger. In Brief 11, 13, 18, 22, 28—30 wird überhaupt keine zweite Person angeredet, doch sind auch diese Stücke als Briefe gemeint, wie bei Brief 11 die Beantwortung durch Brief 12 zeigt.*

Der Inhalt fast aller Briefe ist nur ein theoretischer. Etwa der dritte Teil behandelt den moralischen Wert oder Unwert der Philosophie und des Disputierens. Auch die übrigen Briefe reden meistens von der Moral, von Tugenden und Lastern, bringen Invektiven, Selbstanklagen und allgemeine Ratschläge; dabei geht es einerseits um die weltliche Sittlichkeit (honestas), *der die Bauchesdiener* (quorum deus venter est) *gegenüberstehen, anderseits auch um die christliche Erbauung. Gelegentlich finden sich auch ganz allgemeine Klagen über die Schlechtigkeit der Zeit. Dazwischen werden oft logische Syllogismen angebracht, in einigen Fällen auch unmittelbar Themen aus der Dialektik und Rhetorik berührt, den beiden Fächern, die hier gemeinsam den Inbegriff der Wissenschaft ausmachen*[2]. *Neben biblischen Stoffen werden häufig Beispiele aus der Antike angeführt, insbesondere von alten Philosophen; gewaltsame Gedankensprünge werden mehrfach im Texte selbst als Digressionen bezeichnet. Die beiden längsten Briefe 8 und 10 erörtern kirchenpolitische Fragen, die im Investiturstreit aktuell wurden. Ein praktischer Zweck besteht nur in wenigen Fällen: Brief 8 lehnt eine Aufforderung zur Einholung oder Erteilung von Chrisma und Weihen ab, da sie im Namen des Gegenpapstes erfolgt ist, Brief 24 ebenso die Aufforderung, einen Mönch aus dem Kloster zu entlassen; allenfalls wäre noch Brief 23 zu nennen, der von einer hochgestellten Frau die Gunst ihrer Bekanntschaft erbittet. Doch auch in diesen Fällen tritt der reale Inhalt zurück hinter einer Fülle von theoretischen Auseinandersetzungen und allgemeiner Rhetorik.*

Insbesondere der rhetorische Charakter muß als das bestimmende Moment dieser Korrespondenz angesehen werden. War doch die Morallehre damals kein selbständiger Lehrgegenstand und konnte nur als Substrat der Rhetorik zu Wort kommen. Wenn ferner die Briefschreiber niemals zugeben, daß sie sich mit der Philosophie

---

1) *Wenn Brief 21 die Antwort auf 20 ist, wären 19—21 eine weitere Dreiergruppe; ist Brief 25 die Antwort auf 20, würden 19—20, 25—27 sogar eine Fünfergruppe bilden.* 2) *Vgl. Brief 30 über die* vela orationis *einerseits, die* remi dialecticorum *anderseits:* in quibus maxime desudant ingenia peritorum multumque consumitur studii. *Entsprechend in Brief 31 über Cicero:* quia ad hoc natus fuerat, ut modo declamatorie ageret arte oratoria, modo Socratica ratione in dicendo et in contradicendo quid esset veri simillimum inveniret.

beschäftigen, sondern entweder erklären, sie hätten sie vergessen, oder sich nie damit befaßt, um dann alsbald möglichst eindrucksvoll ihre philosophische Gelehrsamkeit vorzubringen, so ist diese sich selbst widersprechende Bescheidenheitsgeste typisch für die mittelalterliche Rhetorik. Dazu kommen die Invektiven, die schon an sich als ein rhetorisches Genus anzusehen sind. Schließlich trägt auch der Stil einen einseitig rhetorischen Charakter. Durch die ganze Sammlung zieht sich eine ermüdende Vorliebe einerseits für metaphorische Ausschmückung der Abstrakta, anderseits für mehrfachen, besonders dreifachen Parallelismus, so etwa schon im ersten Satz von Brief 1: quasi ea possim in memorię sinum revocare, quę oblivio diligentię noverca extinxit, fere amisso abolevit studio, usu elongavit obliterato. Rhetorisch ist auch die Gewohnheit, statt direkter Bezeichnungen nach Möglichkeit mittelbare Umschreibungen zu wählen, was eine allgemeine Verschwommenheit im Gefolge hat. Es war also begründet, wenn die erwähnte Überschrift des Dionysius Menger von einem libellus rethoricalis spricht; auch wir reden von „rhetorischen Briefen".

Auch durch die vielen Entlehnungen und Zitate wird der Charakter der Sammlung stark bestimmt. Nächst der Bibel stehen Ciceros Tusculanen obenan, die an etwa 100 Stellen benutzt sind; auch andere philosophische und rhetorische Schriften Ciceros und einige seiner Reden sind ausgebeutet. Sodann ist Macrobius eifrig ausgeschrieben; aus Cicero und Macrobius stammt im wesentlichen, was die Briefe von der alten Philosophie wissen. Im Bereich des eigentlichen Schulwissens lieferte Boethius allerlei Stoff. Unter den Kirchenvätern tritt Ambrosius (De officiis, Hexameron) hervor, ferner die Hieronymus-Briefe, verschiedene Schriften Gregors und der Psalmenkommentar Augustins, der letztere besonders als Vorbild der bildlichen Ausdrucksweise. Aus einer verlorenen kirchlichen Quelle stammt mindestens die wichtige Bemerkung über das „Comma Johanneum" in Brief 8[1]). Auch Canones-Sammlungen sind benutzt, darunter vor allem die „Collectio LXXIV titulorum", die erst nach der Mitte des 11. Jahrhunderts entstand und in Deutschland in den 70er Jahren bekannt wurde. Dagegen treten die Dichter zurück: was aus Horatius, Juvenalis, Vergilius, Lucanus und Statius angeführt wird, sind hauptsächlich geläufigere Zitatstellen, die schwerlich aus unmittelbarer Lektüre aufgenommen waren. In der Art der Benutzung werden die ausdrücklichen Zitate weitaus überwogen durch die stillen Entlehnungen, auch solche von erheblichem Umfang; man kann sagen,

1) Fickermann, St. Augustinus gegen das Comma Johanneum? Biblische Zeitschr. 22 (1934) 350 ff.

daß gerade die glücklicheren Prägungen und eigenartigeren Gedanken in der Regel fremdes Gut sind.

Der theoretische Charakter und geringe reale Inhalt der Briefe legt von vorn herein den Gedanken nahe, daß es sich nicht um echte Korrespondenz, sondern um Fiktionen handelt, um literarische Aufsätze in Briefform. Dies wird dadurch bestätigt, daß alle Briefe den gleichen Stil, die gleiche Art der Gedankenführung und Zitatbenutzung zeigen. Auch in den Briefpaaren sind sich Brief und Antwort meist sehr ähnlich, und wenn die Briefschreiber sich gelegentlich bekämpfen, so sagen sie im Grunde meist doch ziemlich dasselbe. Besonders auffallend ist, daß die Antwort mehrfach stillschweigend aus denselben Quellen schöpft wie der vorausgehende Brief; man beachte die Rolle der Hieronymus-Briefe in Nr. 6—7, der Moralia Gregors in Nr. 25 bis 27. So kann an der einheitlichen Verfasserschaft kein Zweifel sein.

Denkbar wäre, daß der Verfasser als Schüler zu seiner Übung schrieb. Aber näher liegt doch, ihn als Gelehrten zu betrachten, der ein literarisches Werk abfassen wollte. Jedenfalls wurde die Sammlung nachträglich der Abschrift und Aufbewahrung in einer selbständigen Handschrift (wenn auch von bescheidener Ausstattung) für würdig befunden. Das geistige Niveau des Verfassers ist zweifellos nicht hoch, seine Wortfülle manchmal an Plattheiten verschwendet. Aber eine gewisse Bedeutung hat er — auch abgesehen von den zwei Briefen über Investiturstreitsthemen — wegen seiner eifrigen Benutzung der alten Philosophie, insbesondere Ciceros. Für die Ausbildung der mittelalterlichen Tugendlehre und für die geistigen Ausgangspunkte der Scholastik ist er ein beachtungfordernder Zeuge.

Für sich steht der Vorsatzfaszikel. Anh. 1—5 sind wirkliche Briefe (teilweise Rundschreiben) anderer Verfasser. Anh. 6—8 zeigen wieder den gleichen Stil wie das Hauptcorpus und sind demselben Manne zuzuschreiben, weichen aber doch im Typus etwas ab. Anh. 6 ist kein Brief, sondern ein zur Verlesung bestimmtes Stück, das einem praktischen Zweck dient, einen Ortsnamen nennt (Babenbergensis) *und einen bestimmten Empfänger, den Gegenpapst Clemens III., wenigstens indirekt erkennbar macht. Anh. 7 und 8 sind wieder Briefe (Anh. 7 sogar mit Adressenformel, aber ohne Namen) und ihr Inhalt nicht theoretisch, sondern persönlich, dabei aber doch von solcher Allgemeinheit, daß eine Ähnlichkeit mit dem Hauptcorpus unverkennbar ist. Ob diese drei letzten Stücke echt sind oder wiederum nur Fiktionen, ist kaum zu entscheiden.*

4. Entstehungszeit und -ort.

Das Hauptcorpus der Briefsammlung läßt sich ungefähr datieren nach den Briefen 8 und 10, die man unter die „Libelli de lite imperatorum et pontificum" zählen kann, denn sie handeln von den Themata des Investiturstreits, Brief 8 von der Autorität der Kanones, von der Simonie, vom Cölibat und von der Wiedereinsetzung abgesetzter Kleriker, Brief 10 von der Laienherrschaft über die Kirche. Brief 8 gibt noch einen genaueren zeitlichen Anhaltspunkt, denn nach den Worten: Quod autem sub apostolica imperatoriaque interminatione mihi denuntiasti de crismate ordinibusque petendis, *gab es einen Kaiser (Heinrich IV. seit 1084) und einen kaiserlichen Papst (Wibert von Ravenna, 1080—1100)*[1]*); der Brief gehört also in die Jahre 1084—1100. Weitere Stellen des Briefes führen noch zu genauerer Datierung, sind aber leider doppeldeutig; man kommt danach, wie wir noch sehen werden, entweder in den Sommer 1084 oder auf wahrscheinlich 1085.*

Ungefähr ähnlich ist das Ergebnis für die Datierung des Vorsatzfaszikels. Anh. 3 nennt als lebend einen Gregorius, der nur Papst Gregor VII. (1073—1085) sein kann. Anh. 5 stammt vom Kardinallegaten Odo von Ostia aus dem Frühjahr 1085. Anh. 6 ist an einen Papst Clemens gerichtet (tuam apostolicam clementiam, unde etiam vocabulum trahis), *also an den schon genannten Gegenpapst Wibert (Clemens III.). Dabei scheinen die Worte:* Noli, domne, in me peccatore anichilare claves regni celorum, deponere potestatem apostolicam, immo ..., quante sis clementię, quante gratię, quantę potestatis, ostende, *eine Bezugnahme auf den Anfang der bekannten „Altercatio inter Urbanum et Clementem" zu enthalten*[2]*):* Nomen habes Clemens, sed clemens non potes esse, Tradita solvendi cum sit tibi nulla potestas. *Anh. 6 wäre dann nach 1091 anzusetzen. Jedenfalls also stammen auch die Stücke des Vorsatzfaszikels aus dem letzten Viertel des 11. Jahrhunderts. Die Zusammenstellung selbst geschah ausweislich der Schrift erst im beginnenden 12. Jahrhundert, etwa um die gleiche Zeit wie die vorliegende Abschrift des Hauptcorpus.*

Für die Lokalisierung gehen wir am besten vom Vorsatzfaszikel aus. Anh. 3 und 4 sind gemeinsam und in der gleichen Angelegenheit von einem Kanonikerstift s. Dei genitricis, *das sich auf die Aachener Regel beruft, an Bischof und Kapitel eines auswärtigen*

1) *Auf den Gegenpapst beziehen sich weiterhin jedenfalls die Worte:* cum sit Petri iudicio *(gegen Simon Magus)* damnatus, ... quo ausu presumit de officio se intromittere, de quo omnium sententia constat depositum esse? *Wibert wurde auch sonst manchmal als Simonist hingestellt.*
2) *MG. Libelli 2, 170.*

Bistums gerichtet; mit diesem sind die Absender fraternitatis titulo confederati, *und zwar durch ihren kaiserlichen* (divę memorię) *Gründer. Diese Daten treffen nur zu für die Alte Kapelle zu Regensburg als Absender und das Bistum Bamberg als Empfänger, denn Heinrich II. hatte die Alte Kapelle an das Bamberger Domkapitel angeschlossen. Dies wird dadurch bestätigt, daß sich Anh. 4 auch in einem Bamberger Teil der Hannoverschen Briefhandschrift (Codex I, oben S. 249) findet. Nun gehören Anh. 1—4 stilistisch zusammen und sind dem gleichen Verfasser zuzuschreiben, also alle vier in der Alten Kapelle anzusetzen. Dem widerspricht nicht, daß sich Anh. 1 im Bamberger Codex Udalrici wiederfindet in einer Gestalt, die zwar erweitert ist, aber doch gerade auf unserer Handschrift zu beruhen scheint*[1]. *Denn Udalrich hat sein Material nicht bloß in Bamberg, sondern auch in der Alten Kapelle zu Regensburg gesammelt. Nehmen wir die obigen Ergebnisse aus dem Einband der Handschrift hinzu, also daß sie sich am Ende des 15. Jahrhunderts in Regensburg befunden hat, damals vielleicht in der Alten Kapelle, später jedenfalls in St. Emmeram, wohin sie sehr wohl aus der Alten Kapelle gelangt sein konnte, so läßt sich nicht zweifeln, daß der Vorsatzfaszikel und damit die ganze Handschrift in der Alten Kapelle angelegt wurde.*

Da aber das Hauptcorpus nur eine Abschrift darstellt und die dazugehörigen Stücke Anh. 6—8 eine nachträgliche Zutat sind[2], *müssen wir noch gesondert die Frage stellen, wo der Hauptverfasser geschrieben hat. Einen Ortsnamen nennt nur Anh. 6, welches Stück einem Bamberger Kleriker* (ovis Bab. ecclesie ... in ordine acoliti) *zur Verlesung vor dem Papst in den Mund gelegt ist. Das weist auf Bamberger Herkunft*[3], *aber nicht zwingend, denn auch in der Alten Kapelle konnte man angesichts der engen Verbindung mit Bamberg für einen dortigen Kleriker ein in Rom zu verlesendes Schriftstück aufsetzen. Hiernach ist Anh. 6 (und damit doch wohl auch Anh. 7 und 8) entweder im Kanonikerstift der Alten Kapelle zu Regensburg oder im Bamberger Domstift abgefaßt. Dies Ergebnis scheint auch auf das Hauptcorpus, das vom gleichen Verfasser herrührt und keine unmittelbaren Hinweise mehr gibt, übertragbar zu sein. Insbesondere zeigt die Sammlung kein Interesse für klöster-*

1) *Im Cod. Udalr. Nr. 312/268 fehlt der Passus:* quia et ipsa amaritudo quodam modo amarior fit, ubi dulcedo precedit. *Gerade diese Stelle ist in R am stärksten zerstört und teilweise ganz unlesbar.* 2) *Anh. 5 ergibt nichts für die Lokalisierung, da dies Stück als Rundschreiben eines Kardinallegaten überall eingetragen werden konnte.* 3) *An Bamberger Herkunft lassen auch etliche Varianten in den zitierten Texten denken, die sich in Bamberger Handschriften wiederfinden, so im Macrobiuszitat von Anh. 7. Doch ist auch dieses Argument nicht zwingend, da wir über den entsprechenden Bücherbesitz der Alten Kapelle nicht verfügen.*

liche Dinge; der einzige Fall ist, wenn wir von Brief 8 zunächst absehen, Brief 24 mit Erwähnung der Benediktinerregel (Absender ein Abt), aber hier handelt es sich um die Frage der etwaigen Entlassung eines früheren Klerikers aus dem Kloster, die für den gesamten Klerus von Interesse war. In Brief 6 und 7 korrespondieren zwei Konvente, doch scheint es sich dabei um Kleriker, nicht um Mönche zu handeln.

Damit läßt sich, wie es scheint, auch vereinigen, was sich aus dem verhältnismäßig substantiellsten Schreiben Nr. 8 ergibt. Der oben S. 268 zitierte Passus mit den Worten de crismate ordinibusque petendis *läßt sich so verstehen, daß der Absender es ist, der Chrisma und Weihen erbitten soll. Danach wäre er als Abt oder Stiftspropst vorzustellen*[1]*, und man könnte an den Propst der Alten Kapelle denken. Die vom Absender für seine Kleriker zu erbittenden Weihen sind dann zu trennen von der Angelegenheit des Briefempfängers, der seinerseits ebenfalls noch der Weihe entbehrt, da er erwählter Bischof ist; der Absender redet ihn als* designata sublimitas *an und erklärt:* te summum non umbratilem velim adipisci honorem. *Wenn er sodann eine Dekretale Pseudo-Evarists zitiert, wonach bei Lebzeiten eines vertriebenen Bischofs kein neuer eingesetzt werden dürfe, ein solcher vielmehr als* adulter atque infamis *gälte, und fortfährt:* non ideo hęc dico, ut tibi faciam contumeliam, cuius gloriam sitio, ... sed ut admoneam ..., ut si quid contra sanctiones, contra decreta, contra documenta sanctorum patrum aggressus sis, deponas, ad cor redeas *usw., so liegt es am nächsten, daß als Empfänger ein zum kaiserlichen Gegenbischof Erwählter gedacht ist, dessen rechtmäßiger Vorgänger noch lebt. Solche Fälle gab es im Investiturstreit zuerst 1085, und zwar damals gleich mehrere, vereinzelte auch noch später. So würde Brief 8 sich erklären als ein angebliches Schreiben des Propstes der Alten Kapelle (oder eines Bamberger Stiftspropsts) an einen nicht näher feststellbaren Gegenbischof, wahrscheinlich aus dem Jahre 1085 oder bald danach.*

Aber es ist noch eine andere Deutung möglich. Die Worte über Chrisma und Weihen können auch bedeuten, daß der Briefempfänger seinerseits die Weihen erbitten sollte, nämlich vom Absender, dem die Erteilung vom Gegenpapst und vom Kaiser unter Drohungen befohlen wurde. Dadurch vereinfacht sich sogar die Interpretation, da es sich dann, soweit nicht vom Gegenpapst gesprochen wird, durchweg um das Amt und die Weihe des Empfängers handelt[2]*. Bei dieser*

1) *Vgl. im Papstprivileg für nicht exempte Stifter den Satz:* Crisma vero ..., ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipiatis episcopo *usw.*
2) *Vgl. dazu in Brief 8 die Worte:* qui sanctam ecclesiam ingrediuntur, videant, quomodo ingrediantur, *ferner:* libellum repudii inter te et sanctam ecclesiam non scribas, *dazu die oben S. 268 Anm. 1 zitierten Worte gegen die Einmischung des Gegenpapstes in Fragen des* officium.

Deutung ergibt sich nun eine Lage, die gut zum Bischof Dietrich von Verdun als Absender und zum erwählten Erzbischof Egilbert von Trier als Empfänger im Sommer 1084 paßt[1]. *Damals hatte Dietrich nämlich in der Tat den Auftrag vom Kaiser und Gegenpapst, Egilbert zu weihen*[2]. *Er war Egilberts Blutsverwandter und als Suffraganbischof sein Untergebner*[3]. *Er hat die verlangte Weihe im Herbst 1084 zwar erteilt, hatte sie zuvor aber jahrelang hinausgezögert, da er seinen gregorianisch gesinnten Domklerus fürchtete*[4]. *Insbesondere gibt es ein Schreiben von ihm aus dem Jahre 1080 (Cod. Udalrici Nr. 158/63), in dem er bereits die Erteilung der Weihe ablehnt und eine ähnliche Haltung einnimmt wie in Brief 8, nämlich mit betonten Ergebenheitsbeteuerungen einerseits und grundsätzlichen Bedenken anderseits. Dazu kommt nun als besonders auffallend, daß das Schreiben von 1080 auch stilistische Ähnlichkeiten mit Brief 8 aufweist, vor allem in der pleonastischen Ausdrucksweise und im mehrfachen Parallelismus, dazu auch wörtliche Anklänge:*

R 8	*CU 158/63*
si meam dignaris fidem, quam tibi non ausus sum dicere ut consanguineus consanguineo, ut notus noto, sed ut fidelis domino, ut minor prelato non solum non debeo, sed . . . semper persolvo.	vobiscum agam familiarius ut cum patre filius, ut cum prelato subiectus, ut cum amico nemo iocundior amicus, cum consanguineo proximus admodum consanguineus.
Non ideo hec dico, ut tibi faciam contumeliam . . ., ut tibi invideam . . ., ut tibi detraham . . .	Non hoc dico, ut voluntati vestre contradicam, ut ordinationem impediam, ut promotionem suspendam . .

Danach ist die Möglichkeit sehr zu erwägen, daß Brief 8 als ein Schreiben Dietrichs von Verdun aus dem Sommer 1084 gedacht ist und vom gleichen Verfasser stammt wie das Schreiben von 1080. Dieser wäre natürlich nicht Bischof Dietrich selbst, wohl aber ein damaliges Mitglied des Verduner Domklerus. Dabei ist es unwahrscheinlich, daß Brief 8 die Autorisierung durch den Bischof erhalten

---

1) *Allerdings ist der oben angeführte Passus gegen Bischöfe, die einen Vorgänger bei Lebzeiten verdrängen, nicht auf Egilbert anwendbar und müßte vielmehr auf den Gegenpapst Wibert bezogen werden, dessen Anhänger Egilbert war. Das liegt nach dem Zusammenhang zwar weniger nahe, ist aber durchaus möglich.* 2) *Heinrich IV. an Dietrich von Verdun, Briefe Heinrichs IV., Dt. MA. 1, 29 Nr. 18:* Insuper mandat tibi apostolicus Clemens et imperator Heinricus, ut, sicut nos diligas, ita archiepiscopum Treverensem velociter consecrare properes. *Ein entsprechendes Schreiben Egilberts an Dietrich ist nicht erhalten, kann aber vorausgesetzt werden; als Antwort darauf wäre dann Brief 8. gedacht.* 3) *Vgl. dazu in Brief 8:* cum unum nobis domicilium consanguinitatis sit, *und:* ut consanguineus consanguineo, . . . ut minor prelato. 4) *Vgl. dazu in Brief 8:* quoniam omnia mea in manu inimicorum posita sunt minarumque procellę undique intumescunt.

hätte und wirklich an Erzbischof Egilbert abgegangen wäre[1]; vielmehr ist das Stück in jedem Falle als Streitschrift zu betrachten, ebenso wie die bekannte Schrift Wenrichs von Trier, die ebenfalls im Namen Dietrichs von Verdun abgefaßt war.

Bejaht man die Entstehung von Brief 8 in Verdun, so wäre das Gleiche für das ganze Hauptcorpus wahrscheinlich, nicht mehr aber für Anh. 6—8, die zwar von demselben Verfasser stammen, aber jedenfalls nach Regensburg oder Bamberg gehören. Da nun Brief 8 den Gegenpapst mit Schärfe verwirft, Anh. 6 aber an eben diesen Gegenpapst gerichtet ist und ihn anerkennt, so liegt in jedem Falle ein Stellungswechsel des Verfassers vor, und dieser Stellungswechsel könnte leicht mit einem Ortswechsel zusammenhängen. Der Verfasser wäre dann 1084 in Verdun ein Glied des gregorianischen Domklerus gewesen und in den 90er Jahren in Regensburg oder Bamberg ein Anhänger des Gegenpapstes.

Ob diese Annahme zutrifft, soll hier nicht entschieden und demnach für das Hauptcorpus eine Abfassung in Verdun, Regensburg oder Bamberg offen gelassen werden, für Anh. 6—8 noch an den zwei letzteren Orten. Sicher ist, daß die uns vorliegende Zusammenstellung einschließlich der Abschrift des Hauptcorpus nach Regensburg gehört. Mehr als dies soll auch die Benennung der Sammlung als „Regensburger rhetorische Briefe" nicht besagen.

5. Die Ausgabe.

Die Sammlung war bisher im wesentlichen ungedruckt. Aus dem Hauptcorpus ist lediglich ein kleiner Passus von Brief 8 durch Fickermann veröffentlicht worden[2]. Vom Vorsatzfaszikel war Anh. 5 durch Kunstmann und Giesebrecht gedruckt, Anh. 3 und 4 durch Erdmann; außerdem waren Anh. 1 und 4 durch den Codex Udalrici und die Hannoversche Briefhandschrift bekannt.

Die Handschrift ist als Abschrift keineswegs frei von Wortauslassungen und anderen Schreibfehlern, die der Verbesserung bedürfen, steht aber doch dem Original verhältnismäßig nahe. Die Orthographie ist deshalb in der Ausgabe nicht geändert worden, abgesehen von der Worttrennung, den Anfangsbuchstaben und von u v. Die gelegentlichen „oberdeutschen" Schreibungen pruma, plasphemia, obproprium, investicare sind also übernommen. Auch die Interpunktion ist nach Möglichkeit beibehalten, soweit nicht das Ver-

1) Ob etwa auch das Schreiben im Codex Udalrici nur eine Fiktion ist, soll hier nicht entschieden werden. Es ist ebenfalls „enorm wortreich" (Meyer v. Knonau, Jahrbücher 3, 327), aber jedenfalls präziser, realer und weniger verschwommen als Brief 8. 2) Vgl. oben S. 266 Anm. 1.

ständnis eine Änderung forderte; stärkere Abweichungen sind im Apparat vermerkt, insbesondere stets bei der Setzung des Fragezeichens. Korrekturen finden sich in der Handschrift ziemlich häufig. Sie sind im Apparat bei Anh. 1 vollständig mitgeteilt, während in den übrigen Briefen nur die bedeutendsten angegeben sind.

Die Menge der Entlehnungen ließ es ratsam erscheinen, im Unterschiede zu den vorausgehenden Ausgaben dieses Bandes nicht nur die ausdrücklich zitierten, sondern auch die stillschweigend entlehnten Texte durch Kursivdruck kenntlich zu machen. Dadurch wurde die wörtliche Anführung in den Anmerkungen in der Regel entbehrlich. Parallelen zu anderen Briefen der Sammlung wurden wiederum nur am Rande vermerkt (mit R und Briefnummer), ebenso Bibelstellen.

Der Text ist, von geringen nachträglichen Veränderungen abgesehen, durchgehend von Fickermann hergestellt. Auch die Feststellung der zitierten und entlehnten Texte, die erklärenden Nachweise und das erste Drittel der Einleitung gehen nahezu ganz auf ihn zurück, bei einem kleinen Teil der Briefe auch die endgültige Redaktion der Kopfregesten und Marginalien. Nach seiner Einziehung zum Heeresdienst wurde das Manuskript der Ausgabe von Erdmann ohne nochmalige Einsicht in die Handschrift fertiggestellt. Dabei wurde auch der Variantenapparat, in dem Fickermann mit Rücksicht auf die dem Original so nahestehende Handschrift den Überlieferungszustand möglichst vollständig wiedergegeben hatte, zur Erleichterung des Drucks vereinfacht.

DIE REGENSBURGER RHETORISCHEN BRIEFE.

1.

(An einen Freund:) Ist des Philosophierens entwöhnt, lobt aber die Philosophie als Beförderin der Tugenden und gibt logische Ausführungen über das Gute und über die bösen Engel.

R fol. 9—10'.

R 14, R 20 Cogis me, quem me alterum[1] estimo, immo, ut verum est, R 11, R 22 R 30 habeo, *ad*[2] *ea me* recipere, *quę remissa temporibus longo intermissa* sunt *intervallo*, quasi ea possim in memorię sinum *revocare*, quę[a] R 8, R 15 oblivio, diligentię noverca, extinxit, fere amisso abolevit studio, usu elongavit obliterato. Mei namque mediocritatem ingenii in R 30 Tullii verbis deprehendo, qui se in *defensionum laboribus senatoriisque muneribus* occupatum persensit, et post exocupationem ad intermissam disputationem aliquantulum difficilius regredi vidit, licet ei non minor animi vigor quam diligentia *conservandę*[3] *r. p.* inesset.

Et quia *ad*[4] *recte vivendi viam studio et disciplina* veniendum est, datur intelligi, quisquis torpori et inertię se tradit, minus R 10 studiosum esse recte vivendi. *Contraria*[5] namque *contrariis conveniunt.* Parum fuit, quod olim *studio*[6] *florente* percepi, set modo magnum videretur, si eodem, quo cepi, haberem vigore. Verum ut R 30 derisorie dicam: *crater*[7] *ille sydereus Liberi patris in regione inter cancrum et leonem locatus* multum me inebr̄iavit et, quia *comes ebrietatis oblivio* est, adeo — quod pudor est dicere — ingurgitavit, ut possim cum *Latinis* dicere ‘*lectio*’, set non cum *Grecis* ‘*repetita cognitio*’.

---

1. a) $\bar{q}$ *R.*

1) *Vgl. Cic., Lael. 21, 80:* verus amicus . . . est tamquam alter idem. 2) *Cic., Tusc. 1, 1, 1.* 3) *Cic., Catil. 2, 7, 14.* 4) *Cic., Tusc. 1, 1, 1:* cum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam pertinerent, ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur, contineretur. 5) *Boeth., De diff. top. 2, Migne 64, 1191.* 6) *Boeth., Consol. 1, 1, 1.* 7) *Macrob., Comm. in somn. Scip. 1, 12, 8. 10.*

Quapropter noli a me expectare, quę magno cum labore acquisivi, non minori autem necessitate aurę[b][1] commendavi, cum, sicut tuam non latet industriam, omnia sint usu tenenda, exercitatioque, quę non minimum in animo locum dignitatis obtinet, si sui obliviscitur, officium animi quasi favilla superducta soporatur.

Philosophari[2] *mihi* in usu non est, *ut* aut cum *Neoptolemo paucis*, quia *vita erat militari*, aut cum Tullio *multis*, qui *nihil agens quid melius pos*set protulit. Ne mihi obicias mentionem phylosophię, quasi inurens sectam phylosophorum, cum hoc Christiana eliminet religio. Non enim non possum laudare, cuius in laudem Tulliana prorupit auctoritas[3]: '*O vite philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum, quid non modo nos, set omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbes peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitę convocasti, tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum literarum et vocum communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disciplinę fuisti.*' In huiusmodi preconiis si quid quod sanctam fidem impugnaret invenirem, non solum non abhorrerem, immo pede retracto, defecata sententia dorsum verterem. Set cum '*nullum*[4] *theatrum*', ut in Tusculanis disputationibus legitur, '*virtutis conscientia maius*' sit, virtutem querere, virtuti studium adhibere, virtutis insudare exerciciis non solum honestati[c], verum utilitati consulere est. Cuivis, nisi *ignavum pecus*[5] viventi, sanum non videtur, ut ad virtutem se recipiat, virtutis cultum omni diligentia amplectetur, quoniam extincta virtute industria nihil est, sine qua quisque quasi exutus hominem subsistit, cum extra regnum rationis incolere[d] videatur.

Laudi phylosophię non est meum notam inferre, quoniam solum quod dicitur *expultrix vitiorum*, etsi dissentiat ab opinione vulgi, eruditorum tamen insidet consensui, quod nullo modo negatur. Omne quod vitia expellit, virtutes admittit. Phylosophia[e] autem vitia expellit. Admittit igitur virtutes. Phylosophia[e] virtutes admittit. Quod autem virtutes admittit, sequendum est. Phylosophia sequenda est. Quod sequendum est, eruditis probatum est. Phylosophia ergo eruditis probata est.

Quod enim ex omni parte honestum est, naturale bonum est. Quod autem naturale bonum est, ab illo bonum est, qui summe bonum est. Quod nullus ignorat, nisi qui *pedibus*[6] *inlotis ędes* *R 6, R 21*

---

b) aure *R*. c) honestari *R*. d) incolore *R*. e) Philosophya *R*.

1) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 364.* 2) *Cic., Tusc. 2, 1, 1 f.* 3) *Cic., Tusc. 5, 2, 5.* 4) *Cic., Tusc. 2, 26, 64.* 5) *Vergil., Georg. 4, 168.* 6) *Macrob., Saturn. 1, 24, 12 f.*

*preter*it *Minervę*. Quod vero summe bonum est, incorruptibiliter et essentialiter bonum est, aliterque se habet, quod per se principaliter bonum est, quam bono alterius.

Constat namque, quoniam angeli boni creati sunt, nullus autem
malus. Et unde contigit, quod quidam in bono perseveraverunt,
quidam a bono deviantes ceciderunt in malum? Sicut enim
gratia Dei bonis angelis bonam voluntatem stabilivit in bono
Ps. 72, 28 ideoque dicunt: '*Mihi adherere Deo bonum est*', ita malis angelis,
quia gratia Dei aberant, licet boni creati sunt[f], mala voluntate
accedente, quę causa ruinę fuit, a bono in malum ceciderunt,
quoniam per se habere voluerunt et in hoc similes Deo extare,
quod per se habere non poterant, ideoque, sicut bonis adherere
Deo bonum est, et hoc a bono, ita malis a Deo recedere malum
Rom. 5, 5 est, et hoc a malo. Quod enim dicit apostolus: 'Gratia *Dei diffusa
est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis*',
non solum hominibus, set etiam convenit et angelis, quod ex contrariis
probari potest. Si enim gratia Dei malis angelis data esset,
perseverassent in bono malumque nihil esset. Natura illorum,
quia boni creati sunt, bona est, set quia bono privata est, priva-
Ecclus. 10, 15 tione boni mali effecti sunt, et hoc superbia est. *Initium* namque
omnis peccati superbia. Hoc vitio, cum dixisset primis parentibus:
Gen. 3, 5 '*eritis sicut dii scientes bonum et malum*', decepit[g] eos et in socie-
tatem sui lapsus precipitavit, putans Adam inrecuperabiliter
Gen. 3, 8 lapsum, set res aliorsum cedit. Adam namque, quia *vocem Domini
audi*vit, erubuit, *se abscondit*, recuperari potuit, diabolus vero,
quia nihil horum fecit, adeo lapsus est, ut nunquam recuperari
valeat. 'Angeli', ut beatus ait Augustinus[1], '*cum boni creati essent,
mali sunt mala propria voluntate, quam bona natura non fecit, nisi
cum a bono sponte defecit, ut mali causa non sit bonum, set defectus
a bono.*'

2.

(Antwort auf Brief 1:) Lehnt philosophische Disputationen ab und warnt vor Widerspruch zwischen Philosophie und Leben.

R fol. 10'—11'.

Tuo confisus ingenio, quę[a] mea exposcit mediocritas, aggrederis, cum in his magnis et precipuis viris laboriosum sit sudare, qui in arce argumentose disputationis positi multa ex multis proferre

---

f) *so R.* g) *erg.* diabolus.

2. a) q(uam) *R.*

1) *Augustin., De civ. Dei 12, 9, CSEL. 40, 580.*

sciunt, in quibus[1] non solum mea [non][b] est intentio, sed ne temptare quidem consilium videtur. Quapropter tu[c] ad tua, ego me ad mea recipio. *N*eque enim me *altiora scrut*ari iubeor. *Socrates*[2] *Ecclus. 3, 22* *autem primus phylosophiam devocavit* a *celo et in urbibus collocavit* *R 12* *et in domos etiam introduxit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis querere.* Quem Plato et post Platonem Carneades secuti multa dissidentium conflaverunt genera phylosophorum. Inter quos et apud quos quia non sum educatus, malo in ripa *R 9, R 11* ambulare quam in pelago sub periculo dimersionis natare. Quid de illo dici potest, qui *grammaticum*[3] *se professus barbare loquitur?* Quid de *musico*, *si absurde canat?* Nulla turpitudo inter plebeias, ut ita dicam, turpitudines peior est, quam si quis *in ea*, quam *profitetur, scientia peccat.* Quam ob rem vide, ne inter *phylosophos turpiter viv*entes computeris. Noli me prius edentulum iudicare quam mordendi impossibilitatem invenias.

Tuis in verbis de bono egisti[4], forsitan inscius, quia, si de bono condocefacere cogereris, posset evenire, ut palpebrę humore dubietatis conglutinarentur opusque haberent, si quo medicorum collirio sanari possent. Sed quorsum, quę dico ? Penitet Charibdim suspicionis incidisse, quasi tibi invideam profundiora sapienti, qui nescis, utrum concordes *Stoicis*[5], qui *nihil bonum nisi honestum*, an cum *Epicuris*, qui *nihil bonum nisi voluptatem*, an cum *Hieronimo*, qui *nihil bonum nisi vacuitatem*, an cum *Carneade contra Stoicos*, qui *nihil bonum nisi naturę primis bonis aut omnibus aut maximis frui* dicebat[d]. *Non nulli alii* in eodem laborabant, quorum *sententię ęvanuerunt.* Proinde reduc in memoriam dicta Ciceronis in oratione pro M. Marcello[6]: '*ut si in alterum*[e] *peccandum sit, malim videri nimis timidus quam parum prudens*'.

Ne me invective quid tecum agere credas, quasi tuum toxicare velim intellectum, in me commendans, quod in te non recipio. Potes enim mihi verbis obviare superius nominata[7] in defensione Q. Ligurii[f][8]: '*Hoc non concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis, eadem*[g] *in aliis reprehendatis*'.

3.

(Antwort auf Brief 2:) Beweist, daß der Weise ohne Zorn sei und daß man sich um die Tugend bemühen müsse; Gott sei das

---

b) *fehlt R.* c) *erg.* te. d) dicebant *R.* e) *so R,* alterutro *Cic.* f) *so R.* g) *so R,* easdem *Cic.*

1) *scil.* sudare. 2) *Cic., Tusc. 5, 4, 10.* 3) *Cic., Tusc. 2, 4f., 12.* 4) *Brief 1 (S. 275 Z. 35 ff.).* 5) *Cic., Tusc. 5, 30, 84—85.* 6) *Cic., Pro Marcell. 7, 21.* 7) *Eine entsprechende Erwähnung fehlt; ist* nominati (Ciceronis) *zu schreiben?* 8) *Cic., Pro Ligar. 7, 20.*

höchste Gut; eine Digression sei als Übung erfreulich, aber nichts zum Rühmen.

R fol. 11'—12'.

Nisi[1] *plane in phisicis plumbei sumus,* nullus se ipsum inspiciens ignorat, quid proprii unicuique conveniat. Quare autem hoc dicam, nisi tua mihi nota esset scientia, luculentis enodarem verbis — non quod tibi obiciam, ut velis ad hoc niti, ut quasi sus- *R 6, R 21* ceptorium videaris diversarum disciplinarum, mores Prothei indutus.

Eligis[2] *videri nimis timidus quam parum prudens.* Parva prudentia est, qui se sapientem estimat, quem animi perturbationes conturbant. Omnis *animus*[3] *inflatus et tumens in vitio est. Sapientis autem animus* nec inflatur nec tumescit. Non est igitur in vitio. In quem[a] non cadit vitium, nec incidit ira. Unde enim aufertur genus, aufertur et species. In animum autem sapientis non cadit vitium. Non ergo ira. *Si* enim *irasc*eretur, et *concupisc*eret. *Proprium est enim irati, cupere, a quo lesus videatur, ei quam maximum dolorem inurere.* Si enim irasceretur, esset in vitio. Repugnat in vitio esse et sapientem esse. Superius autem concessum est, in vitio non esse. Concedatur ergo non esse in ira.

Ad virtutem me hortaris, sed virtuti velle insudare quasi qua- *Mich. 7, 6 Matth. 10, 36* dam retrahis dicacitate, tibi, hostis domesticus, pugnam inferendo, quod in similibus videri potest. *C. Graccus*[4] *largitiones maximas fecit, ęrarium effudit, ęrarium tamen verbis defendit. Piso contra legem frumentariam dix*it. *Is* cum *lege lata consularis ad frumentum recipiendum ve*nisset, *animum advertit Graccus in contione Pisonem stantem, querit audiente p. R., quid sibi constet, cum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. Nolim, inquit, mea Gracce bona tibi viritim dividere libeat, sed si facias, partem petam*[b], *Simpronia lege patrimonium publicum* non debere *dissipari* significans. Quid autem prodest *a virtute*[5] *summum bonum separa*re, *sepe* tamen *lauda*re *virtutem?*

Forsitan iterum[6] mihi obicis mentionem boni. Cum bonum dico, non cum illis, quos superius[7] protulisti, sed cum beato Augustino sibique concordantibus sentio, Deum omnipotentem summam virtutem, ex qua virtutes profluunt, credens ipsumque summum bonum essentialiter, incorruptibiliter, sine ortu, sine defectu, sine omni indigentia, a quo omne bonum; bonum quod est, gratia Dei bonum est, sed non summe bonum, quod ipse est.

---

3. a) q̊ quē *R.* b) facias partem. petam. *R.*

1) *Cic., Tusc. 1, 29, 71.* 2) *Brief 2 (S. 277 Z. 28 f.).* 3) *Cic., Tusc. 3, 9, 19.* 4) *Cic., Tusc. 3, 20, 48.* 5) *Ebd. 47 f.* 6) *Wie in Brief 2 (S. 277 Z. 16 ff.).* 7) *Brief 2 (S. 277 Z. 21 ff.).*

Dentes tuos sanos habeas, sed malo eos retundi aut edentari, quam mihi morsum inferri. Multa, que ad rem non pertinent, orare digressio extra negotium est, tamen in his exercitium quoddam, et si non fructiferum, delectabile tamen. Sed *quoniam*[1] *R 7, R 14* *hec plausibilia non sunt, ut in sinum*[c] *gaudeant, gloriose loqui desinant,* quibus huius modi studiis immorari animus est.

Ne me tibi credas oblatrare, qui tuis delector in verbis, qui tam amara quam dulcia amplector, qui tecum ut mecum loquor. Ubi enim perfecta fides habetur, omnis periculi aditus excluditur.

4.

(An einen Jüngeren:) Erklärt, daß die Christen den alten Philosophen überlegen seien, und tadelt das weltliche Disputieren; beweist dazwischen, daß alle Klugheit sittlich sei; mahnt, die Seele zu Gott zu führen, der 'einmal geredet hat' und 'mächtig und gnädig ist'.

R fol. 12'–14' u. 46.

Etsi diversis negotiis occupatus vix animi statum colligere possim, quoad facultas tamen fert, quoquo modo possum, ad id laborandum festino, ut nec mihi dentem mordacitatis ostendas nec me in eiusdem stimulos ratione renitente involvas, potius verbis pudicis, compositis moribus, studiis honestis mecum agas, idem a me ȩqua expectans lance.

Socraticȩ[a2] *maiestatis* non immemores, *lumina* nostri temporis illis, *qui* tunc ȩtatis *fuerunt, pre*feramus, quoniam, licet in illis secularis floreret disciplina, in his tamen fides christiana preponderat. *Stulta* enim *elegit Deus, ut confundat fortia.* Non enim elegit Natha- *1. Cor. 1, 27 R 9* nael, cui ipse testimonium perhibuit: *ecce vere Israhelita, in quo* *Ioh. 1, 47* *dolus non est,* sed elegit idyotas et indoctos, ut insinuaret *omne datum optimum et omne donum perfectum desursum* esse, quod *Iac. 1, 17* non nisi gratia sancti spiritus amministratur. Quid dico de phylosophis, cum *sub*[3] *illorum supercilio non defuit, qui psaltriam intromitti peteret, ut puella ex industria supra naturam mollior canora dulcedine et saltationis lubrico exerceret illecebris phylosophantes.* Quod quia christiana non admittit religio, luce clarius constat, divini dogmatis cultores tanto maioris esse dignitatis quanto maioris reverentiȩ. Perpendentes namque omnipotentiam[a'] divinam, cum nihil esset, quid esset; quomodo super id, quod nihil est, Deus

---

c) *so R,* sinu *Cic.* (sinum *oder* signum *ein Teil der Hss.).*

4. a) Socratitȩ *R.* a') om̄iptentiā *R.*

1) *Cic. Tusc. 3, 21, 51.* 2) *Macrob., Saturn. 2, 1, 4.* 3) *Ebd. 2, 1, 5.*

esset; quomodo, qualiter, ubi esset, cum nihil esset ubi; quomodo ex eo, quod nihil est, cuncta creasset; hęc, inquam, perpendentes non adeo mirati sunt *speciem*[1] *candoremque cęli, dein conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non possumus, tum vicissitudines dierum*[b] *ac noctium commutationesque temporum quadripertitas ad maturitatem frugum et ad temperationes corporum aptas eorumque omnium moderatorem et ducem solem lunamque accretione et diminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies, tum in eodem orbe in XII partes distributo V stellas ferri eosdem cursus constantissime servantes disparibus inter se motibus nocturnamque cęli formam undique syderibus ornatam, tum globum eminentem e mari, fixum in medio mundi loco, duabus* horis *distantibus* †*atabilem*[c] *et cultum*[d], *quarum altera, quam nos incolimus, sub axe posita ad stellas VII, unde horrifer aquilonis stridor gelidas molitur nives, altera australis, ignota nobis, cęteras partes incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur calore.* In his ammirandis suam cum minime consumerent operam, de cultu Dei, de conversione morum, de penitentia agenda, de speranda venia, de operibus bonis et iustis, de omnibus, que Deo conveniunt, ut ab ipso fonte omnium biberunt[e] bonorum, et docebant et doctrinam operibus[f] ornabant. Ad huius modi opera, ad huius modi merita, ad huius modi exercitia te habeo vocare, sollicitare, excitare, ut illi voveas, votum persolvas, illum invoces[g], qui tibi non temporalia, non caduca, non fluxa, que impiis cum piis communia sunt, sed se ipsum, quod
1. Petr. 1, 4 est vera *hereditas* vitę ęternę sanctis *conservata in cęlis*, summe bonus dabit. Huic intentioni innixus libet cum psalmista, quoniam
Ps. 70, 7—8 *adiutor fortis* est, orare: '*repleatur os meum laude, ut ymnum dicam gloriam tuam, tota die magnificentiam tuam*'; 'tota die' secundum Augustinum[2]: '*sine intermissione, in prosperis, quia consolariș, in adversis, quia corrigis, antequam essem, quia fecisti, cum essem, quia salutem dedisti, cum peccassem, quia ignovisti, cum conversus essem, quia adiuvisti, cum perseverassem, quia coronasti*'.

Tuę curiositatem pueriçię iam dudum deprehendi, quoniam inculcasti ingenio tuo, in seculari disputatione phylosophice quid[h] agere, cum in hoc, exercitio ablato, aliquid[i] utilitatis vix inveniatur[k]. Quid enim prodest conflictus inter Platonem et Aristotilem de motu animi habitus, ut quod alter *astruit*[3], alter infirmari

---

b) dierūm *R.* c) *so R,* habitabilem *Cic.* d) cultam *R.* e) bibēr *R.* f) operībus *R.* g) in uoces *R.* h) q(uo)d *R.* i) q(ui)d aliq(ui)d *R.* k) inveniatur? *R.*

1) *Cic., Tusc. 1, 28, 68—69.* 2) *August., Enarr. in ps. 70 c. 10, Migne 36, 881.* 3) *Macrob., Somn. Scip. 2, 14, 2.*

conetur?[l] *Plato*[1] *animam inmortalem* esse affirmat, quia *ex se movetur.* Quidquid *semper*[2] *movetur, ex se movetur. Quicquid*[3] *ex se movetur, principium motus est. Quod* autem *principium motus est, natum non est. Quod* vero *natum*[m] *non est, inmortale est.* Incipitur a primo, usque dum pervenitur ad tertium. Anima autem semper movetur. Igitur principium motus est. Liquet ergo quia nata non est. Igitur inmortalis est. *Aristotilis*[4] *vero* hec *callidis argumentationibus* de*struit suę artis divisione* facta, quod illis videri licet *R 10, R 25, R 28* in locis, ubi de his agitur. *Si*[5], inquit, *anima se movet, aliquo motus genere se movet.* Non est *autem motus genus, quo se moveat. Igitur non se movet.* Habes exercitium, verum sine fructu. Proinde noli te induere personam phylosophi, sicut Epicuri[m'] faciunt, noli immorari disputationibus[n] animę utilitati non respondentibus, potius cum Christo intra navim sanctarum scripturarum, cave ne Iudas *Marc. 4, 36—39 usw. R 8* in ea sit, quia Christus statim *dormit*, moventur venti, periclitatur navis, sed *excita* Dominum fide sancta, et iussu eius *ventus cessat*, mare sedatur, *tranquillitas* arridet.

Sine prudentia nihil agendum esse scias. Omnis enim virtus honesta est. Omnis autem prudentia virtus est. Quod hoc modo per impossibile probatur. Si non est vera propositio, que dicit: omnis prudentia honesta est, erit sua contradictoria vera, que dicit: quedam prudentia honesta non est. Sed superius concessum est: omnis virtus honesta est, modo autem: quedam prudentia honesta non est. Hinc concluditur: quedam igitur prudentia virtus non est. Verum assumptio concessa est: omnis prudentia virtus est. Concluduntur igitur duę contradictorię. Quod fieri ratio prohibet. Falsa igitur particulari negatione: quedam prudentia honesta non est, erit vera universalis affirmatio: omnis prudentia honesta est.

Hęc tantum causa delectationis inserui, quoniam secundum Oratium[6] '*dulce est desipere in loco*'. Tu vero, cuius *institutione*[7] *R 23, R 31* *nihil mihi antiquius* est, ad ea te conferre memento, que non solum animum in cote artis limare videantur, sed quod *inventu atque* *R 6* *depromtu* melius est, animam de tenebris ad lucem, de labore ad *R 10* quietem, de temporalibus ad ęterna transferant. Adiunge te ad *R 31* illum *Idithun*[8], qui *transiliens*[o] montes *acie mentis* ad illud *pervenit* *Ps. 61, 1. R 29* '*semel locutus*[p] *est Deus*', *quia unum verbum genuit Deus. In* illo *Ps. 61, 12*

---

l) conetur. *R.* m) natum natum *R.* m') *so R.* n) diputationibus *R.* o) transilens *R.* p) locus *R.*

1) *Ebd. 13, 6.* 2) *Ebd. 13, 10.* 3) *Ebd. 13, 12.* 4) *Ebd. 14, 2 f.* 5) *Ebd. 14, 35.* 6) *Horat., Carm. 4, 12, 28.* 7) *Macrob., Saturn. 1 praef. 2.* 8) *Augustin., Enarr. in ps. 61 c. 18, Migne 36, 742.*

Joh. 1, 3 erant *omnia, per* quem *facta sunt omnia,* cui nihil incognitum, quia
omnia in sapientia *fecit,* ut eius predestinatio et providentia in
omnibus esset, *antequam* quicquid esset. *Aliter* est enim esse *in*
natura, aliter in arte. 'Semel[1] *locutus est Deus'*, quoniam *unum* est
verbum unigenitum, per quod *omnia facta sunt*[q]. *Multa* sunt ibi
Ps. 61, 12—13 *audita, duo* autem *necessaria,* scilicet *'quia*[2] *potestas Dei est et*
tibi, Domine, misericordia'. Potestas Dei est *damnare iniquos,*
Rom. 9, 22 misericordia salvare iustos. Cum dixisset apostolus: *'si enim*
Deus volens ostendere iram et demonstrare potentiam suam, attulit
in multa patientia vasa[r] *irę, quę perfecta sunt in perditionem'*,
Rom. 9, 23 potentiam significavit. *'Ut notas faceret divitias suas in vasa miseri-*
Ps. 61, 12 *cordię'*, misericordiam expressit. Habes quod *'semel locutus est'*,
habes *'duo audivit'*[s], *quere* ab eo, quod *'semel locutus est'*, ut ab
illa potestate, quę *sub potestate* posita *ad mensuram temptare*
Ps. 79, 6 *permittitur,* et sua potestate eripiat et misericordia, qui *potabit*
eos[t] *in lacrimis in mensura,* defendat.

5.

(Antwort auf Brief 4:) Dankt für die übersandte Disputation, da Übung des Geistes notwendig sei, will aber den schwierigen Ausführungen nicht erwidern; spricht von Philosophen und Bauchesdienern; sucht statt der Logik vielmehr Gott und den Weinberg der Kirche.

R fol. 46—47'.

Dici[3] *non potest, quam sim disputatione tua delectatus vel potius*
adiutus. Invenio nanque in verbis tuis non solum quod exercet,
sed et quod delectat[a], ut alterum alteri succedens fastidium
depellat, ut nil minus libeat quam torpere otio, quod est hominem
R 8 bestialiter vivere. Si enim in exercitio animum agere honestum
est, somnolentia otii ocupari turpe est. *At*[4] *quod* precedit, *igitur*
R 25 *quod*[b] *sequitur.* Namque *vigere*[5], *sapere,* intelligere[b'], *meminisse*
animum, qui secundum Tullium *divinus est,* secundum *Euripidem*
deus, animum inquam excitat, excitando exercet, exercendo industrium reddit, ut scientia reficiatur, pascatur memoria, inventione decoretur. Si enim animi acumen recipiendum est, hebitudo

---

q) sunt s̄ *R.* r) *von hier an auf fol. 46, vgl. Einl. S. 262.* s) duo audiū. duo audiū *R.* t) *so R (Vers. Hieron. ex Hebr.).*

5. a) delect& *R.* b) qd *R.* b') invenire *Cic.*

1) *Ebd. c. 19, Migne 36, 743.* 2) *Ebd. c. 20.* 3) *Cic., Tusc. 2, 4, 10.* 4) *Cic., Top. 18, 71. Vgl. Boeth., In top. Cic. 6, Migne 64, 1160, 1163 f.* 5) *Cic., Tusc. 1, 26, 65.*

refellenda est. Quod enim accedit virtuti, eligendum est. Omne namque vitium abiciendum est. Acumen namque animi recipiendum est. Quod enim auctoritas Platonis, subtilitas Aristotilis, Perypatheticorum[c] ab illo confluentium comprobat auctoritas — de *plebeis*[1] *ab* illis *dissident*ibus non dico *phylosophis* —, quod illi affirmant, ratio non refutat. Hebitudo igitur refellenda est. Ergo animus exercendus.

Contra te scribere non audeo, quoniam maiora me audere[d] est turpeque est armis abiectis inermem[2] fugere hostem. *Sero*[3] enim *R 22* *penitet galeatum duelli.* Difficilem nodosamque questionem tractasti, a multis temptatam, enodatam a paucis, non quod tibi soli sol luceat, sed *oritur super iustos et iniustos.* '*Divisiones* nanque *Mt. 5, 45* *gratiarum*' secundum apostolum 'multę *sunt, idem autem spiritus*'. *1. Cor. 12, 4* Non possum non mirari, quod tu, apostolum non imitatus, qui dixit: '*Lac potum vobis dedi non escam*', obscura planis non fers *1. Cor. 3, 2* verbis[4], sed ita intricate, ut sine magno difficultatis accessu intelligi nequeant, cum hoc non sit veritatem in lucem ducere, verum tenebras infundere. Si sine nubilo tuę dilectionis dici liceret: non tam de tua scientia quam de aliorum securus extas ignorantia. Neque enim in achedemiam Platonis omnium descendere[5] est, cum sit *anser*[6] *inter olores*, qui nullo preditus intel- *R 30* lectu quasi doctus inter indoctos versatur.

Quid de exilio dico? Melius est animi ieiunitatem pati, quam de exilio maiori fame redire. *Nobilissimi*[7] *phylosophi ętatem suam in peregrinatione consumpserunt, Xenocrates, Crantor*[e], *Archesilas, Lacides, Aristotilis, Theophrastus, Zeno, Cleantes, Chrisippus, Antipater, Carneades, Panetius, Clitomachus, Philo, Antiochus, Possidonius, innumerabiles alii, qui semel egressi nunquam revers*i sunt. Quorum laborem[e'] licet omnes exequi non simus idonei, aliquid tamen reliquiarum gustare possumus, ut, si non ad perfectum, ad aliquod saltim utilitatis emolumentum accendamur.

Sunt vero nonnulli, qui terra marique ęque laborant. Pendentibus namque manibus vitam degunt, veniam gratiamque malę existimationis vilipendunt, non curant notari, indigitari negligunt, industrii sine industria, docti sine doctrina, auctoritate suffulti *R 9* sine pondere testimonii, non solum videri, sed etiam haberi volunt;

---

c) ypath&icorum *R.* d) eadē *R, cf. Verg., Aen. 10, 811* maioraque viribus audes, *Lucan. 1, 467* audendi maiora, *Ambros., Hexam. 6, 4, 16* maiora suis audet viribus. e) eranter *R.* e') *korr. aus* labores *R.*

1) *Cic., Tusc. 1, 23, 55.* 2) *Praedikatsnomen.* 3) *Juvenal. 1, 169f.* 4) *Vgl. Cic., Tusc. 4, 5, 10:* dices ista ipsa obscura planius, quam dicuntur a Graecis. 5) *Vgl. Cic., Tusc. 3, 3, 7:* in Academiam nostram descendimus. 6) *Vergil., Ecl. 9, 36; vgl. Otto, Sprichwörter S. 104.* 7) *Cic., Tusc. 5, 37, 107.*

R 6. R 21 Phil. 3, 19 si quid vitio vertitur, *naso*[1] *suspend*unt *adunco; quorum deus venter est*, cuius lacunam implere sabbatizare cum Iudeis est. *R 11* *Socrates*[2] *quidem dicebat, multos homines propterea vivere velle, ut ederent et biberent, se bibere atque esse, ut viveret.*

Si tu mei ingenioli tenuitatem intemperantiamque scires, non adeo multiplices commisceres sententias, illas coloribus mihi ignotas variares, ut modo dialecticis nodis meę strangulares penuriam *R 13* inscientię, modo rethoricis coloribus indutus vulnera latenter inflicta sanares. Et quia[f] in *naufragio*[3] positus *lign*um, non *plumbum apprehend*ere debeo, tuis uti consiliis salubre videtur, ut illum queram, illi voveam[4], illi votum persolvam, qui non patitur acci- *R 7* dens, sed semper esse, cuius *esse*[5] *est nunquam dissimiliter esse*, *4. Reg. 6, 6* qui syllogismum destruxit, cum virgo peperit[6], ferrum fecit natare, *Jos. 10, 12 Ex. 3, 2* solem stare, rubum incombustum virginitatem Marię incontaminatam significantem manere. Quid mirum, si homines syllogistice locuntur? Magis mirandum, quod *naturali*[7] *eruditione canis* quasi *vi rationis sibi asciscit*, *quod* illi *longevitate vitę in* studendo *contriverunt: vix cognoscere potuerunt, ut syllogismorum contexerent* *R 7* *coniunctiones*. Canis *nam*que *lepo*rem aut *cerv*um sequens si *ad diverticulum semitę competum*que *viarum*, *quod plurimas* dividitur *in partes*, *venerit*, *singularum exordia* viarum *odora*tur, *colligit*, '*aut in hanc*', *inquit*, '*aut in illam aut in* illud diverticulum declinavit, *sed* neque in hanc neque *in illam*, restat *igitur*, *ut* huc declinaverit'. Et hec est argumentatio ab enumeratione[g] partium[8].

Quid restat agendum? A secularibus ad divina, a superstitiosis ad religiosa, ad *pleb*em[9] *ęcclesię* eundum est, *de qua dic*it *Is. 5, 1 f.* *Ysaia*s propheta: '*Vinea facta est dilecto in cornu in loco uberi et maceriam circumdedi et circumfodi vineam Sorech et ędificavi turrim in medio eius*'. *Circumdedit cęlest*ibus *precept*is *custodia*que *angelorum*, quoniam *immittet angel*os *in circuitu timentium eum*. *Posuit*[h] *turrim apostolorum, prophetarum, doctorum* pro sancta ęcclesia diligentiam. *Circumfodit eam*, quoniam secularibus *exoneravit cur*is. *Turris in medio* eius, ut *omnibus in* sancta *ęcclesia sit una*

---

f) q; (= que) *R*. g) enūe///atione *R*. h) po. *R*.

1) *Horat., Sat. 1, 6, 5.* 2) *Macrob. Saturn. 2, 8, 16.* 3) *August., Enarr. in ps. 51 c. 11, Migne 36, 607.* 4) *Vgl. Brief 4 (S. 280 Z. 22).* 5) *Gregor., Homil. in Ezech. 1, 2, 20, Migne 76, 805.* 6) *Cic., Invent. 1, 29, 44 u. 1, 40, 73:* Si peperit, cum viro concubuit. *Vgl. Boeth., Diff. top., Migne 64, 1198; Boeth., Consolat. ed. Peiper S. LIV; Petrus Damiani, Opusc. 36, 10, Migne 145, 611; Amarcius 1, 213; Ekkehard IV. ed. Egli S. 210; Gesta S. Servatii ed. Wilhelm S. 144.* 7) *Ambros., Exam. 6, 4, 23, CSEL. 32.1, 219.* 8) *Vgl. Cic., Top. 2, 10; Boeth., Top. Cic. 1, Migne 64, 1059 ff.* 9) *Ambros., Exam. 3, 12, 50—51 S. 92—94.*

libertas, una *iusticia, ut* in commune *dic*amus; *nostra conversatio in cęlis est.* [Phil. 3, 20]

6.

(Ein Konvent an einen gegnerischen Konvent:) Weist die erhobenen Vorwürfe zurück und tadelt das Schmähen; Verleumder seien verwerflich und aus der kirchlichen Gemeinschaft ausgeschlossen; für begangene Sünden hoffe er auf göttliche Verzeihung, während Schmähung unkirchlich sei und besonders bei Bauchesdienern zu finden, denen schon bei den Heiden Beispiele der Mäßigkeit gegenüberständen; mahnt zu brüderlicher Prüfung der Vorwürfe.

R fol. 47'—53.

Cum secundum dicta Ciceronis *tota*[1] *vis bene vivendi in* [R 23] *animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione aut*[a] *despicientia et in omni virtute pon*enda sit, qui ab hoc *effeminat*ur, interiorem evadens hominem larvam induit [R 16] falsarii. Imitans nanque Protheum Socratis explodit disciplinam. [R 3, R 21] Potest autem contingere, quod et contingens est, ut aliquis se maioris habeat quasi cum apostolo *tertium cęlum* ascendens, secreta [2. Cor. 12, 2—4] Dei *que non licet homini loqui aud*iens, cum nec sit *tertius*[2] *e cęlo* descendens *Kato.* Qui enim alios *adunco*[3] *suspend*it *naso,* videat [R 5, R 21] ne cum Absalon ramum suspendii incurrat; *eadem* enim *mensura,* [2. Reg. 18, 9] *qua mensi fueritis, remetietur vobis;* [Mt. 7, 2 usw.]

nam[4] *tua res agitur, paries cum proximus ardet.*

Contempnimur, pro nihilo habemur, agitamur obprobriis, con- [R 21] tumeliis obruimur; sevit in nos eloquentia Demosthenis, Ciceronis facundia, exclamationes Quintiliani; includimur, circumcludimur *contortulis*[5] *quibusdam et minutis Stoic*orum *conclusiunculis;* Analitica Aristotilis[6] in nos exercentur; minarum grandescunt acerbi- [R 7, R 8] tates; sed nobis non excidit memoria *Cireneus*[7] *Theodorus phylosophus non ignobilis. Cui cum Lisimachus rex crucem minaretur, 'ista', inquit, 'queso horribilia minitare purpuratis tuis'.* Occurrit etiam et *illud*[8] *oratoris Domitii: 'Cur ego*[b] *te', inquit, 'habeam ut*

---

6. a) ac *Cic.; vgl. Brief 23 Var. d.* b) cur ego *2 Hss. d. Hieron. u. De unit.*, cur ergo *2 Hss. d. Hieron. u. Petr. Dam.*, ego *Hieron.*

1) *Cic., Tusc. 1, 40, 95.* 2) *Juvenal. 2, 40.* 3) *Horat., Sat. 1, 6, 5.* 4) *Horat., Epist. 1, 18, 84.* 5) *Cic., Tusc. 2, 18, 42.* 6) *Die Analytik des Aristoteles war nur dem Titel nach aus Zitaten bekannt, z. B. Hieron., Ep. 50, 1, CSEL. 54, 388; Boethius, Migne 64, 13. 813. 814. 1051. Vgl. auch A. Hofmeister, NA. 37 (1912) 659.* 7) *Cic. Tusc. 1, 43, 102.* 8) *Hieron., Ep. 52, 7, CSEL. 54, 427. Auch zitiert von Petr. Damiani, Opusc. 13, 24, Migne 145, 328 und De unit. eccl. conserv. 6, MG. Libelli 2, 193.*

principem, cum tu me non habeas ut senatorem?' Qui enim vult ab aliis bene haberi, oportet ut alios bene habeat[1]. Non est autem *2. Tim. 4, 3* bene habere prurientes aures[2] delatoriis adulatorum verbis aperire, *Ps. 140, 5 R 20* *oleum peccatoris*[3] *caput inpingua*ri[c], scrutari aliorum secreta, inquirere peccatorum vulnera, ut quidam opinantur, non illi[d], qui *apostolos somniant*[4] plus ad materiam improperii quam ad curam sanandi. Neque enim Samarites[5] egrum confudit eru- *Luc. 10, 34* bescentia verborum, sed humeris *imponens oleum infudit et vinum*, *Joh. 11, 43* cum lacrimis et clamore postea dicens: '*Lazare veni foras*'. Scripsit *1. Cor. 4, 14* etiam apostolus, ut eius verba sunt: '*Non ut confundam vos*'. Non est neglectu dignum *illud*[6] *Socraticum 'scio, quod nescio', alterius*que *sapientis 'te ipsum intellige'*.

R 7 Non potest non refelli, ut infamia pariat gloriam. Si enim infamia gloriam parit — de gloria dico, quę sub virtute est —, vitium parit virtutem. Vitium non parit virtutem. Igitur nec infamia gloriam. Mirum et inauditum, *Aristotelis*[7] *Chrisippique acum*en excedens, si, unde quis sordidatur, inde alius coronetur! Et si nullam inde habet gloriam, quid in ceno alterius Epicurea depascitur voluptate ?[e] Sed *ne*[8] *Flaccus* in *ri*sum intumescat:

'amphora cepit
instituti, currente rota cur urceus exit?'

non extinguatur iuditium conscientię, testimonium veritatis, *Joh. 19, 23f. R 7, R 8, R 9, R 10, R 29* karitatis unanimitas, ne, si *inconsutilis tunica* Iesu Christi[9], quod *milites non fecerunt, scinda*tur, filii sanctę matris[10], miserabiliori *Ps. 83, 7* luctu quam Hercules, *in valle lacrimarum* in vocem lugentium prorumpant, qui *apud*[11] *Sophoclem,* [*cum*][f] *Deianira sanguine tinctam Centauri tunicam induisset inhesissetque ea visceribus, ait: 'O multa*

---

c) *so R, l.* inpinguare*?* d) *so R, l.* nonulli *als eine in den Text gedrungene Variante zu* quidam*?* e) *kein Fragezeichen R.* f) *erg. aus Cic., fehlt R.*

1) *Vgl. Matth. 7, 12; C. Butler, S. Bened. reg. monast. (1927²) S. 138 zu Regula Kap. 4, 10.* 2) *Vgl. Hieron., Ep. 52, 14 S. 437.* 3) *Vgl. Aug., Enarr. Ps. 140 c. 13 u. 17, Migne 37, 1824. 1826.* 4) *Vgl. Hieron., Ep. 22, 16, CSEL. 54, 164.* 5) *Unter dem allgemein Christus verstanden wurde (vgl. z. B. Paul. diac., Migne 95, 1390. 1391. 1392), woraus sich im folgenden die merkwürdige Verkoppelung mit der Erweckung des Lazarus erklärt* (postea: *im späteren Evangelium?).* 6) *Hieron., Ep. 57, 12, CSEL. 54, 525.* 7) *Ebd. S. 526.* 8) *Hieron., Ep. 27, 3 S. 225:* Verum, ne Flaccus de nobis rideat: amphora — exit ? *(Horat., A. p. 21 f.),* revertimur *usw.* 9) *Vgl. Cyprian., De cathol. eccl. unit. 7, CSEL. 3, 215:* Hoc unitatis sacramentum ... ostenditur, quando in evangelio tunica domini Iesu Christi non dividitur omnino nec scinditur ... *8 (216):* Quis ergo sic sceleratus et perfidus ... ut aut credat scindi posse aut audeat scindere unitatem Dei, vestem Domini, ecclesiam Christi ? *MG. Libelli 2, 215 f. Vgl. unten Brief 7. 8. 9. 10. 29.* 10) *scil. ecclesiae.* 11) *Cic., Tusc. 2, 8, 20. Vgl. Brief 23.*

dictu gravia, perpessu aspera'. Quid asperius, quid gravius, quam [*R 19, R 23 R 14, R 29, Anh. 6*] *pontem*[1] *misericordię precidere,* scalam Iacob infringere, morsum [*Gen. 28, 12*] scorpionis[2], ianuam diaboli, viam iniquitatis lingua convitia vomente designare ?[g] *O tempora, o mores*[3]!

Cur in nostram subsannationem vipereo ore inspumant, qui quid ipsi sunt ignorant ?[h] Visco ignorantię palpebras rationis [*R 19*] obductas habent. *Inlotis*[4] *pedibus edes Minervę pretereunt;* [*R 1, R 21*] sanctarum promulgationes legum aut nesciunt aut scire dissimu- [*R 10, R 16, R 21*] lant: quorum alterum vitium est, alterum 'Nero in corde, Cato in ore'[5]. Si enim scirent, aut lingue modum imponerent aut *buccas*[6] *vesicarum modo* per *tumentia verba inflat*as unius inflictu puncti difflarent, *manum* suam cum Iob *super os ponerent*, silentio [*Job 39, 34*] non sepelirent, quod idem, postquam *verba*[7] *Dei colloquentis audi*vit, *respondit dicens: 'insipienter locutus sum et quę ultra mo-* [*Job 42, 3*] *dum excederent*[i] *scientiam meam.*'

Non[8] *facimus iniuriam Demostheni et Platoni,* neminem notamus, *absque personis res ipsas* dicimus, non ut convitia infligamus convitiis, quod etiam in sinagoga ancillarum usitatum est, sed ut certum sit, quia

et[9] *nos ergo manum [ferulę]*[k] *subduximus* olim,

nec in nos retorqueri debet Grecum proverbium '*asyno lyra superflue canit*'[10].

Nemo sic intentus sit nostris, ut securus sit de suis. Si enim verbis Dominicis: '*iustificasti sorores tuas*', Sodomam et Gomor- [*Ez. 16, 51*] ram, nostris criminibus sua vult aut minorare aut abscondere, videat, ne nostris forsitan gratia Dei cessantibus in publicum sine pallio pudicitię prosiliant[l] nudusque incedere derideatur, sed non ut *Ysaias*[11], qui *nudus non erubescit incedere.* Quod enim fecit, [*Is. 20, 2. 4*] *exemplum futurę captivitatis* fuit.

Sunt, secundum apostolum, qui '*zelum Dei habent, sed non* [*Rom. 10, 2*] *secundum scientiam*', quibuscum ita '*qua*[12] *de re agitur*' habetur, [*R 8, R 10*]

---

g) *kein Fragezeichen R.* h) *kein Fragezeichen R.* i) excedn̄t *R.* k) *erg. aus Iuvenal., fehlt R.* l) *so R, scil.* crimina sua; *oder* prosiliat?

1) *Aug., Enarr. Ps. 60 c. 6, Migne 36, 726:* noli . . . pontem m. velle pr. 2) *Vgl. Luc. 11, 12.* 3) *Cic., Catil. 1, 1, 2.* 4) *Macrob., Saturnal. 1, 24, 12. 13.* 5) *Vgl. Hieron., Ep. 57, 1, CSEL. 54, 504:* quorum alterum error, alterum crimen est. *Hieron. Ep. 125, 18, CSEL. 56, 138:* intus Nero, foris Cato; *Otloh, Proverb. Q 92 ed. Korfmacher (Chicago 1936) S. 69, Migne 146, 328; Wibald, Ep. 167 ed. Jaffé, Bibl. 1, 285 f.* 6) *Hieron., Ep. 40, 2, CSEL. 54, 310.* 7) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 8, 19, Migne 76, 862.* 8) *Hieron., Ep. 69, 8, CSEL. 54, 694.* 9) *Iuvenal. 1, 15.* 10) *Hieron., Ep. 27, 1, CSEL. 54, 224; 61, 4 ebd. 581:* illud apud Graecos proverbium: *ὄνῳ λύρα, wofür einige Hss.* asino lira superflue canit *lesen.* 11) *Hieron., Ep. 40, 1, CSEL. 54, 309.* 12) *Cic., Top. 25, 95.*

ut melius esset dehaberi quam haberi. Non enim sano intellectu [R 8, R 19] quę dicuntur accipiunt, ymmo ydrina capita[1] volvunt et involvunt, de pallore in ruborem, de rubore in pallorem mutantur, [Ps. 139, 4] *linguam acuunt*, dentibus strident, sanguineas acies vibrant, remordere festinant, quod obiciunt componunt, caprinam[2] pellem veritatis induunt, duris falsitatis ossibus inossantur, veri sicarii, falsi pacifici, quasi soli sint qui celum sustentant[m], evangelium [Ez. 13, 5] predicent, ecclesiam Dei pascant, *pro domo Israel stare* probentur, [Phil. 3, 19; Mt. 23, 27] potius *quorum deus est venter*, cum sint *sepulchra phariseica foris* [Rom. 10, 3] *dealbata*, nolentes ammoneri, nolentes castigari, *suam* enim *iusticiam volentes constituere iusticię Dei non sunt subiecti*. Simulent, laborent, torqueantur, inflentur, *rumpantur*[3], *ut ilia Codro*. Si omnes Socratici conspirant, si Achademici cum cornutis Stoicis[4] contendant[n], nulla argumentorum perplexione id efficiunt, ut [Ps. 68, 10; Joh. 2, 17] zelotes Christi dicantur. Namque non *comedit* eos *zelus domus* Dei, sed humanus, quem invidia generat.

[R 7; Eph. 5, 27; R 8] Nullum reprehensibile sancta ęcclesia admittit[5]. Si enim admitteret, sine[o] *macula* et *ruga* non esset. Omne autem vitium reprehensibile est. Quod enim ex omni parte inhonestum est, cum effectus sine causa esse non possit[6], consequentia declarat, quod[p] antecedens non contradicat. Liquet igitur, quia nullum vitium sancta ęcclesia admittit. Quod autem sancta ęcclesia non admittit, extra ęcclesiam est. Quod est extra ęcclesiam, est extra communionem. Nullum delatorem ęcclesia ammittit. Ergo extra ęcclesiam est. [2. Joh. 10] Igitur extra communionem. Cui enim secundum apostolum *ave* non est dicendum, ne sit infra regnum communionis, excluditur.

Et ut *compressius*[7], *violentius* — *lepido festivo*que non audemus dicere *mendatio*, dicimus autem ficticio — occurramus: non possumus non mirari, quibus de locis, de qua provintia, de cuius

---

m) *so R.* n) *so R.* o) *folgt tironisches* et *R.* p) q(ui)d *R.*

1) *Vgl. Boeth., Consol. 4 pr. 6, 3 ed. Weinberger, CSEL. 67, 95:* velut hydrae capita. 2) *Statt* ovinam *? Oder nach Horat., Epist. 1, 18, 15 ?* 3) *Vergil., Ecl. 7, 26 (*ut *bei Verg. 'daß', hier 'wie').* 4) *Vgl. Martian. Capell. 4, 327:* Stoica circumeant ludantque sophismata sensus, Perdita non umquam cornua fronte ferant. *Dies geht auf den Hörner-Syllogismus, vgl. Senec. Ep. 49, 8 uaa.* 5) *Nach einer in der Kanonistik verbreiteten Sentenz:* Omne quod inreprehensibile est, catholica defendit ecclesia, *z. B. Ps. Marcellin. Ep. 2, 3, Ps. Isidor. ed. Hinschius S. 222, aufgenommen in die Collectio LXXIV titulorum c. 107, Fournier in Mélanges d'archéol. et d'hist. 14 (1894), 166. Vgl. Fulbert v. Chartres Ep. 26, Migne 141, 212 f. De unitat. eccl. conserv. 12, MG. Libelli 2, 200. Ivo v. Chartres, Decr. 5, 235, Migne 161, 394. Albert v. Samaria, Ars dictam., Clm 22267 fol. 87'.* 6) *Vgl. Boeth., De different. top. 3, Migne 64, 1199:* Ubi effectus est, causam abesse non posse. 7) *Macrob., Saturnal. 1, 6, 21.*

principatu id genus hominum emerserit, quod nobis inauditas
infamię lamminas inurit, ruminat pro psalmodia, *meditatur die ac* Ps. 1, 2
nocte, sed non *in lege Domini;* sedet autem in occulto, ut[q] inter-
ficiat innocentem, si non manu cum militibus, lingua vero cum
Iudeis, *palpant*que *in meridie quasi in nocte* et relicta semita iusticię Job 5, 14
eligunt inter spinosa scopulosaque pedibus dilaceratis, vestibus
concissis, membris dilaniatis errare, ut contumeliis proximi
sacientur, inebrientur obprobriis[r], in *carnes asinorum* obiectionibus Ez. 23, 20
saginentur, liquantes *culicem,* de*glutientes camelum.* Verisimile Mt. 23, 24
est, quia non nectare caritatis, sed veneno invidię res agitur, ut
phitonissa Samuhelis[1] excitaverit eos ab inferis, apud quos
Minos[2] *et Radamantus iudices* existentes dira promulgatione legum
insaniunt; *L. Grassum, M. Antoni*um, *Demosthenem* acutum minime
*defen*sores *adhibere* possunt.

Non negamus, non diffitemur, non contradicimus, quin illius in R 23
contubernio inveniamur, *qui*[3] *ait: 'agrum emi et necesse habeo* Luc. 14, 18ff.
exire et videre illum, rogo te, habe me excusatum', et *qui V iuga boum*
*compara*vit quique *uxore ducta* venire *ad nuptias* refutavit, nec
ab illorum possumus nos disiungere verbis, qui dixerunt: '*quia*
nemo nos conduxit'. Non tantę sumus facundię, ut nos defendere Mt. 20, 7
valeamus, non tante temeritatis, ut ultra nostri vires ingenii
cervicosam erigamus arrogantiam, non tantę insanię, ut rationi
insistamus, quod esset hominem exuere, induere bestiam, verum
licet *uni*[4] *de principibus, qui per istum aerem* discurrunt, adhesimus,
licet *in*[5] *possessionem suam missi, id est* facti *sui, de*[6] *siliquis por-* Luc. 15, 16 R 31
corum non ad saturitatem — *quia*[7] *voluptas satur*itatem nescit —
pasti, *in* nos tamen *reversi*[8] ad patrem recurrimus, *peccasse in* Luc. 15, 17ff.
celum et coram eo profitemur, *non* nomine *fil*ii sed *mercennar*ii
*dign*os dicimus, habentes in spe et memoria, quoniam, *cum*[s]
conversus ingemueris, salvus eris. Is. 30, 15

Credimus autem, quia velamen Moysi ablatum est, quia *velum* Exod. 34, 33
templi scissum est, quia *petrę scissę sunt,* credimus, inquam, qui Mt. 27, 51
pro nobis immolavit vitulum, ut nos permittat *non*[9] *immola*re Luc. 15, 23
edum, id est *Antichristum,* ut illum *cum amicis,* id est *spiritibus*
immundis, manducemus[t], sed *ovem per*ditam *amic*arum *vicin*arum- Luc. 15, 6. 9
que *congratul*atione reperiens *quod perierat requir*at, *quod abiectum* Ez. 34, 16

---

q) ut in *R.* r) obp(ro)riis *hinter Rasur R.* s) statim ut *Hieron.* t) mandu. ceṁ. *R.*

1) *D. h. im Buche Samuel; Saul befragte sie, vgl. 1. Reg. 28, 7ff., 1. Paral. 10, 13.* 2) *Cic., Tusc. 1, 5, 10.* 3) *Das Folgende z. T. nach Hieron., Ep. 21, 28, CSEL. 54, 130.* 4) *Ebd. 11 S. 120.* 5) *Ebd. 12 S. 121.* 6) *Ebd. 13 S. 121.* 7) *Ebd. S. 121.* 8) *Ebd. 14 S. 124.* 9) *Ebd. 35 S. 135.*

fu*erat reducat, et quod fractum alligab*it, *quod infirmum solidab*it, [*Luc. 15, 22; Mt. 26, 69ff.*] *quod pingue et forte custod*iet, tam potens *stolam primam* cum [*Jon. 1, 3ff.; Luc. 23, 43*] *anulo d*are quam Petri excessum, cor Ionę indevotum, latronis reatum diluere, cui nulla erubescentia murum obposuit, quin [*Luc. 7, 36ff.; Mt. 15, 22ff.*] domum pharisei intraret, Marię licet peccatricis comprobaret opera, [*Mt. 9, 20; Luc. 8, 43f.*] fidem Chananeę filiam sanando extolleret, fluxum sanguinis [*Num. 12, 14*] tacta vestimenti fimbria restringeret, Mariam, sororem Aaron, et [*4. Reg. 5, 14*] Neaman[u], principem militię regis Sirię, mundaret lepra.

[*Ps. 33, 9*] Psalmista hortatur, ut vacetis et videatis, *quoniam suavis est Dominus*, vos autem ad omnem insuavitatem, ad omnem acerbita- [*Luc. 10, 30—35*] tem, ad omnem proximi perturbationem vacatis, ut, si *incid*erit *in latrones*, cum *sacerd*ote et *levita preter*eatis, non cum *Samaritan*o *iumento impon*atis, *duc*atis *in stabulum, duos denarios*, cum nec obolum habeatis, *stabulario d*etis.

[*R 8*] Revolvite IIII generalia concilia, revolvite omnem autenticam [*cf. Prov. 16, 30; Ps. 63, 4. 139, 4*] scripturam, mordete labia, exacuite linguam, in cote perspicaci- [*R 4*] tatis limate, sicubi inveniatis, quod sancta ecclesia debeat convitiari, improperare, deridere, potius contristari, comportare, con- [*Ps. 49, 21*] descendere. Qui enim dixit: '*hec fecisti, et tacui*', ipse per apostolum [*1. Cor. 9, 22*] suum '*omnia*', inquit, '*omnibus factus sum, ut omnes lucrifacerem*'. [*Phil. 2, 21*] Verum quia idem ad Philippenses[v] scribit: '*omnes enim quę sua* [*Gen. 8, 6. 11*] *sunt querunt, non ea quę sunt Iesu Christi*', de arca Noe cum corvo exitis, sed cum columba ramum olive portanti[w] redire nescitis. Incumbitis namque super cadavera mortuorum, manducantes [*Gen. 3, 14*] terram, cibum serpentis, id est magna curiositate aliorum inquiritis delicta, ut habeatis, quod[x] in olla mordacitatis coquatis, quod [*Dan. 3, 6. 6, 22*] mittatis in regis Babilonis fornacem, ut sacietis leones, inter quos [*Mt. 23, 6f.*] Danihel illesus permansit, ut digni inveniamini *primo accubit*u *in cenis, salutation*ibus *in foro et vocari ab hominibus rabbi*[y].

Nos autem nihil horum querimus, nichil horum optamus, nihil horum volumus; magis dolemus, quia vestem[1] nuptialem, *id est vestem spiritus sancti*, non habemus, quod secundum Aggeum[2] [*Ez. 16, 11*] prophetam *ornamento orna*ti non sumus, *armillas circa manus impos*itas minime portamus. Nos nolumus convitiari, ut dicamus: infamis persona non est audienda, si *infames*[3] *personę* sunt *incestuosi*, *homicidę*, *adulteri*, *periuri*, *raptores*, *venefici*, *malefici*, *qui facultates*[z] *ecclesię auferunt iniuste, et qui fratres calumniantur aut*

---

u) meaman *scheint zu* Neaman *korr. R.* v) phippenses *R.* w) portantis *R.* x) quid *R.* y) *korr. aus* rapi *R.* z) *folgt getilgt* suas *R.*

1) *Ebd. 23 S. 127.* 2) *Aggeus statt Ezechiel erklärt sich als Mißverständnis der Vorlage, vgl. Hieron. ebd. 24 S. 128.* 3) *Coll. LXXIV tit. c. 51, Fournier, Mél. d'archéol. et d'hist. 14, 161 (= Anselm, Coll. can. 3, 5 ed. F. Thaner S. 120).*

accusant et non probant, *anathematizati*, filii concubinarum, ut quidam somniant, et id genus hominum, cuius ortus, tam turpis quam Deo odibilis, a quarto incipit ordine [1], quod absque retrac- R 7 tione curię tradendum est[2].

Est scire, plura[a] his similia posse proferri, sed parcimus linguę, ne convitiis inservire, quod absit, videamur. Et quia *accipere*[3] *quam facere prestat iniuriam*, nolumus in rosis ita aut in liliis nostra R 9 resideat oratio[4], ut suo ingurgitetur desiderio, suis voluptuosis depascatur eructuationibus, potius taurum vel rotam ascendat [5], quam manu sicariorum latera vulneret caritatis.

Periculosum namque negotium est, quod alterius damno peragitur, quod illorum maxime humeris imponitur, qui ad hoc vivunt, ut edant, non edunt, ut vivant [6], a quorum vita abest R 12 prudentia, abest moderatio, quibus nichil preciosius quam abundantia, nichil optabilius quam saturitas, nichil suavius quam voluptas. Et ut ad seculares nos recipiamus, videamus, quam R 7, R 8 longo pede ab illis discrepant, qui infra fidei limen minimum inhabitant.

Darius[7] *cum fuga* coactus *aquam turbidam cadaveribus*que infectam *bibisset*, *nunquam se iocundius bibisse* affirmavit. *Cum*

---

a) *folgt nochmals* plura *R*.

1) *Vgl. die Antwort unten S. 298 Z. 11. Beim jüngsten Gericht gibt es einen vierten Ordo außerhalb der Kirche; Belege bei B. Schwark, Bischof Rather v. Verona als Theologe (Diss. Bonn 1915) S. 45. Innerhalb der Kirche gibt es nur drei Ordines, vgl. Abbo v. Fleury, Migne 139, 463 B:* fidelium tres ordines . . . in . . . ecclesia esse novimus *oder im 11. Jh. das Gedicht auf Kardinal Humbert († 1061), NA. 7, 618 v. 3 ff.:* (Deus) tres series sublimat in hac *(scil. ecclesia)* potiores . . . Ex quis precones sunt Christi verba profantes; Rite sequi, numera, viventes cęlibe vita; Tercius ordo bono dat coniugio sociatos. 2) *Vgl. Ps. Stephan. 2, 12 Hinschius, Ps. Isid. S. 186:* Clericus ergo qui episcopum suum accusaverit . . . non est recipiendus, quia infamis effectus est et a gradu debet recedere aut curiae tradi serviendus. *Ps. Fabian. 2, 21 Hinschius S. 165:* statuimus ut si aliquis clericorum suis episcopis infestus . . . fuerit, ut mox . . . submotus a clero curiae tradatur . . . et infamis absque ulla restitutionis spe permanant. *Beide Stellen in der Coll. LXXIV tit. c. 67. 68, Fournier, Mélanges d'archéol. et d'hist. 14, 162; auch zitiert im Register Gregors VII., Ep. VII, 2 ed. Caspar S. 461. Vgl. K. Jordan, Zs. d. Savigny-Stift. f. Rechtsgesch. Kanonist. Abt. 28 (1939) 112 f.* 3) *Cic., Tusc. 5, 19, 56.* 4) *Vgl. ebd. 5, 26, 73:* An tu me in viola putabas aut in rosa dicere? 5) *Vgl. ebd. 5, 9, 24:* in rotam — id est genus quoddam tormenti apud Graecos — beatam vitam non escendere (ascendere *Cameracensis*); *ebd. 5, 26, 75:* beatam vitam in Phalaridis taurum descensuram; *5, 31, 87.* 6) *Vgl. Ad Herenn. 4 (5), 28, 39:* Esse oportet ut vivas, non vivere, ut edas. *Otto, Sprichwörter S. 123. Onulf v. Speyer, Rhetor. colores 1, 23 (ed. Wattenbach, Berliner S. B. 1894, S. 379).* 7) *Cic. Tusc. 5, 34 f., 97—101. Ciceros Pointen werden hier aber unterschlagen.*

cibarius panis Ptholomeo in *Egypto in casa daretur, nihil illo* delectabilius *pane* iudicavit. *Socrates ad vesperum usque deambulans* inquisitusque, *id* cur *faceret,* ut *melius cęnaret, respondit ambulando famem obsonare. Dionisius cum cenavisset, iure illo nigro, quod* accepit[b], iocunde *delectatus* est. *Xenophontis* testimonio *victus Persarum expositus: ad panis* additamentum nil *preter nausturtium* esse *negat. Timotheum, hominem* preclarum *Athenis principemque civitatis, ferunt, cum apud Platonem cęnasset postridieque visus* esse*t, dixisse, postero die cęnas iocundas* esse. Legitur in *epistola Platonis ad Dionis propinquos: 'nullo modo mihi placuit, bis in die saturum fieri nec unquam pernoctare solum'.* Potestne preterire *error Sardanipalli regis Syrie?*[c] Quasi pro epitalamio[d] tale inscriptum *iussit* inscribi *busto:*

Hęc habeo quę edi quęque exsaturata[e] *libido*
hausit; at illa iacent multa et preclara relicta.

Huic incisioni satis derisorie *Aristotilis* obviavit, cum hoc *non* R 11 *regis,* sed *bovis sepulchro* incidendum esse dixit.

R 25, R 30 Phil. 3, 19 Hęc non ob aliud dicuntur, nisi quia sunt quidam, *quorum deus venter est,* qui non querunt quę Dei, sed quę corporis sunt: ventrem scilicet distendere abundantia cibi potusque superfluitate anhelare; torpere[f] otio; vestibus laxis mollibus informari; linguam procacem R 20 calamo mordacitatis intinctam, pharetra doli succinctam habere; ad lites et contentiones vigilare; nulli honorem, nulli reverentiam, nulli dilectionem prebere; conflatorium invidię semper habere R 7 inflatum; odium diademate immortalitatis coronare; oris nescire ostium, silentium pro monstro ducere; in convivio stultiloquii delectari, ubi princeps et regina superbia, dapifer profusio, pincerna inpudicitia, fraus pedissequa, cęterorum sodalitium vitiorum, ut semper desiderium novarum rerum ardescat, caminus estuet instabilitatis, mendacium vigilet ad postes turpitudinis, ne qua Mt. 12, 29 virtus curiam monstruosorum incurrat malorum, *fortem liget, vasa* Rom. 9, 21 R 7 *eius diripiat,* ut ex *vasis contumelię* efficiantur vasa glorię, si forte latratus incompositorum verborum, grunnitus contumelię, gymnasium inhonestatis destrueretur, confectio cessaret murmurationis, detractionis retunderentur spicula, fornax subsannationis fumum deponeret crudelitatis. Si enim cura cultusque honestatis regnaret, turpitudo proprio strangulata laqueo suspendium inveniret. Honestas[1] namque si *in taurum descenderet, Aristotile Xenocrate Pseu-*

---

b) cenae caput erat (capuerat *die Hss.*) *Cic.* c) *kein Fragezeichen R.* d) *so R statt* epitafio. e) exsaturatata *R.* f) torpero *R.*

1) *Cic., Tusc. 5, 31, 87.*

sippo Polimone auctoribus minime *beat*itudine *deser*eretur[g]. Concordat his *Calliphontis Diodorisque sententia,* licet *Epicurus, Hieronimus disertus*que *Carneades*[h] et eius defensores aliis enatent angustiis.

Quapropter cessent grandiloqui, qui nolunt cum Hieronimo[1] *leguminibus et oleribus* pasci, cum apostolo *habentes victum et vestitum,* *1. Tim. 6, 8* et apertius: *quibus tegamur, contenti* esse[2]; non revertantur in Egyptum ad ollas ferventes, potius nostrum Moysen *Exod. 16, 3. R 20* sequantur, rubrum mare transeant, columnam precedentem *Exod. 14, 16* *Exod. 13, 21* habeant, non sedeant *ad aquam contradictionis, bibant de petra* *Ps. 105, 32* *R 10, R 29* quod *Christus* est dulcedinem karitatis, *1. Cor. 10, 4* ut terram promissionis ingressi laudent nomen Domini. Condocefaciat[3] eos, quid sit agendum, et interpretatio nominis[4] et obligatio promissi.

His omissis restibus fraternitatis trahamus in altum vela dilectionis, transvadamus Scilleam indignationem, declinemus insidias, ubi *diabolus pyrata* est[5], confęderemur in unanimitate pacis et concordię, ut sicut unum sumus baptismate, sic simus *Eph. 4, 5* unum in fide et dilectione, non ingrati illi, qui dixit: *'sancti estote,* *Lev. 11, 44* *sicut et ego sanctus sum'.*

Super hęc omnia inter vos conquerimur, super vos proclamationem facimus, apud vos vos ipsos iudices exposcimus, ut iusto iudicio, equa lance, ęquo pondere nobiscum agatis, quid nobis obicere possint male concepti, aliter quam honeste editi, non canonice ordinati, a sua ęcclesia ubi ministrare debent fugitivi, *R 8* licet nos et nostra, quin in apertum veniant, latere non possimus[i], cum sciamus scriptum: *'nihil opertum quod non reveletur'.* *Mt. 10, 26* Neque in *terr*am[6] *imbribus* dis*solut*am cum *Gig*ante[k], ut *Plato* fingit,

g) destruer&(ur) *R, vgl. Cic.* h) desertum illum Carneadeum finem *Cic. (Pohlenz);* disertum illum Carneadem *cod. Bruxell. s. XII.* i) *so R.* k) *so R (mehrere Hss. des Ambros. haben* gygas, gigas *statt* gyges).

1) *Hieron., Ep. 22, 35, CSEL. 54, 198.* 2) *1. Thimoth. 6, 8 Itala:* Habentes autem victum et vestitum, his contenti sumus *(vgl. Sabatier 3, 877); Vulgata:* Habentes autem alimenta et quibus tegamur, his contenti simus. *Vgl. zur letzteren Fassung P. Damiani, Opusc. 29, 2 Migne 145, 520:* Cur enim, cum dicit 'habentes alimenta', non protinus addit: et vestes, sed tantummodo . . . subiungit 'et quibus tegamur'? Cur hoc, nisi ut perspicue doceat, nos debere tam despicabilibus operimentis indui, quae digna non sint vestium vocabulo nuncupari? *Damianis* perspicue *entspricht hier* apertius; *Hinweise auf die* apertior translatio *sind übrigens nicht selten, vgl. z. B. MG. Libelli 2, 70. 131.* 3) *Vgl. Cic., Tusc. 5, 31, 87:* eumque condocefaciat. 4) *Vgl. Boeth., De different. topic. 2, Migne 64, 1187/8:* Sunt etiam diffinitiones quae . . . a nominis significatione ducuntur . . .; . . . et vocatur . . . nominis interpretatio. *Vgl. Brief 7, unten S. 298 Anm. 2.* 5) *Vgl. Hieron., Ep. 14, 6, CSEL. 54, 52 und Ep. 125, 2, CSEL. 56, 120 App.* 6) *Cic. Off. 3, 9, 38 = Ambros. Off. 3, 5, 30, der wohl hier Vorlage, vgl.* dissiluerit soluta imbribus.

*descend*imus, *equum ęneum* assedimus, *fores later*um fregimus, *anulum* de *digito mortui* sumpsimus, cuius mutatio diversum visus ministravit effectum.

7.

(Antwort auf Brief 6:) Versteht den Streit nicht, da keine Feindschaft beabsichtigt sei, auch kein Disput; lehnt die Dialektik und die Philosophen ab; bestreitet das Glück weltlicher Genüsse; wendet sich gegen den Spott und gegen falsche Vorwürfe und mahnt, statt rhetorischer Schliche die brüderliche Liebe zu pflegen.

R fol. 53—56'.

Quid in dialogo[1] Socratis habeatur *habita cum Timeo disputatione*, vel quid *Paralus et Xanthippus*[a] *cum Pytagora*[b] *apud Platonem disser*erent, nunquam nobis memoria excidit, quia nun-
R 9, R 12, R 22 quam in ventrem animi[2] venit. Neque enim nobis *Atheniensis pestilentia* nocuit, qui nunquam fuimus Athenis.

Inde nobis stupori accidit, quo vestrorum[c] intricatio verborum tendat, qua de origine, quem ad finem, quorsum properet, utrum ad *Cresi*[3] *opes* an ad *Darii divitias*, ut tam invective vestra in nos tergiversetur oratio, ut non minus suspiciosum[d] remaneat de collu-vione contrahendarum inimicitiarum quam de colligendo sepe contrito indignationis luto. Si de strepitu inimicitiarum agitur, aliunde materia querenda est, cum minus ad hoc idonei simus. Neque *enim*[4] *solem e mundo tollere* volumus, memores *multos*[5]
modios salis[e] *edendos esse, ut amicitię munus expletum sit.* Si autem
Luc. 2, 4 arcem indignationis ascenditis, videte, ut cum Ioseph ascendatis,
Dan. 4, 22. 28—30 ne cum Nabuchodonosor inter bestias herbas queratis. Melius
Act. 8, 26 ff. est nanque currum ascendere eunuchi Candacis reginę Ysaiam
legendo quam *currum*[6] *Pauli*, quem *rex potentissimus quondam*

---

7. a) xantihppus *R.* b) *so R*, Protagora *Macrob. (häufige Korruptel, vgl. etwa Hieron. Praef. in Pentateuch. bei H. Quentin, Bibl. sacr. iuxta Lat. vulg. vers. 1, Rom 1926, S. 67, 5).* c) uror(um) *R.* d) *so R, l.* suspiciosa? e) *folgt* simul *Cic., das auch im Cod. Salisburg. fehlt.*

1) *Macrob., Saturnal. 1, 1, 5f.* 2) *Zu* memoria, venter animi *vgl. Ps. Aug., Serm. 315, 5, Migne 39, 2350:* Memoria hominis sic est quomodo venter pecoris . . . et in memoriam tanquam in ventrem mittitur. *Aug., De trin. 12, 14, 23, Migne 42, 1011:* quasi glutiens in ventrem ita in memoria reposuerit, poterit recordando quodammodo ruminare et in disciplinam quod sic didicerit traicere. *Aug., Enarr. ps. 59 c. 1, Migne 36, 713. Ambros., Explan. ps. 39, CSEL. 64, 227:* est enim venter et mentis. *Vita Gangulfi c. 1, MG. SS. Mer. 7, 157:* catholicas ruminare sententias et in ventrem memoriae trahicere non desistebat. *Bebo an K. Heinr. II., Jaffé Biblioth. 5, 490:* quod audiunt, in memoriae ventre recondunt. 3) *Hieron., Ep. 60, 11, CSEL. 54, 562.* 4) *Cic., Lael. 13, 47.* 5) *Ebd. 19, 67.* 6) *Cic., Catil. 4, 10, 21.*

Perses honestavit. Ibi enim triumphalis gloria seculari laurea intumuit, hic sanctę fidei dulcedinem Philippus propinavit.

Multa nobiscum de vobis illata agitis infamia, arietem erigitis *R 10* contumelię, probrosa commotionis tela infligitis, sine nota estuatis personarum, vestris phylosophis, *quorum*[1] *splendor similis et non inferior virtus est,* contraire non vultis, sed tamen *sica*[2] *illa* Catalinaria[f] *inter* vestrorum *latera* verborum *versa*tur, ut non minorem a nobis pacem speretis, quam a vobis speramus discordię extinctionem, ubi *plus*[3] *quam civile bell*um agitur, si non temperantius oris frena laxantur, ut vel *inter*[4] *domesticos parietes* securitatem habeamus, si *non in campo,* si *non in foro,* si *non in curia.*

Cur nobis vestros inducatis phylosophos, rationem fugit. Non enim *ultimas*[5] *terras lustra*ntes secuti sumus *Pytagoram, Democritum, Platonem,* ut *eo iudica*remus *veniendum,* quo *quid esset dis*cendum, nihilque ętatis consumpsimus in achedemia Platonis. *R 22* Analitica Aristotelis, quę suum consumunt studium in exercitio *R 6* dialecticę artis — ubi[6] qualitas propositionum inquiritur, varietas argumentorum notatur, modi[g] syllogismorum cum approbationibus laborant, ubi iudicatio membra propositę questionis per expolitionem perque expolitionis[7] resolvit maximam propositionem, cogens animum illius, quicum[h] congraditur, per continentes perque continentiores et per continentissimas propositiones accedere ad ea, quę concludenda sunt —, nostram non respiciunt professionem, nostrum non iuvant officium, quod *ab*[8] *efficiendo dictum* est, *quasi efficium,* quod eufonia mutavit in *officium,* ut *nulli officiat.*

Non sumus canis syllogisticus Augustini[9], ut *cervi leporisve* *R 5* *vestigia reperientes,* cum *ad diverticulum semitę quod plurimas* dividitur *in partes venerit,* argumentose dicamus: *aut in hanc aut in illam partem* declinavit, *sed neque in* hanc *ne*que *in illam; superest, ut* huc *se* receperit.

Proposuistis nobis Analitica Aristotelis: dicite, quid hec contra *R 6* nos agant vel in quo vos defendant! Quicumque Stoicis[10] concedit *omnes insipientes insanos esse,* cum constet omnes stultos insipientes *R 13* esse, idem igitur valet concludere, quod sequitur, *omnes stultos*

---

f) *so R.* g) modvs *R.* h) qui cū *R.*

1) *Macrob., Saturn. 1, 1, 4.* 2) *Cic., Catil. 2, 1, 1.* 3) *Lucan., Phars. 1, 1.* 4) *Cic., Catil. 2, 1, 1.* 5) *Cic., Tusc. 4, 19, 44.* 6) *In der Dialektik; vgl. zum Folgenden außer der ähnlichen Aufzählung in Brief 22 auch Brief 12.* 7) *Zur* expolitio *als rhetorischem (nicht dialektischem) Terminus vgl. Cic., Invent. 1, 40, 74f.; Herenn. 4 (6), 42, 54.* 8) *Ambros., Off. 1, 8, 26. Vgl. Isid., Et. 6, 19, 1.* 9) *Irrtümlich statt* Ambrosii, *vgl. zu S. 284 Anm. 7.* 10) *Cic., Tusc. 4, 24, 54.*

insanire, quod valet et id, unde sequitur, omnes stultos insanos esse. Cum enim constet, *male olere omne cęnum,* quę maior insipientia, quę maior stulticia, quę maior insania, quam ea recipere, [R 20] quibus ingenia phylosophorum defecerunt, laboraverunt in vacuum, evanuerunt in nebulam, doctam postponere rusticitatem, stultam extollere eloquentiam; non illis insidere, quę animarum exposcunt necessaria; non supremam inter mundi sapientes revolvere *sapien-* [R 23] *tiam*[1], quod est *meditatio mortis,* non illum adtendere diem, in quo oculus Platonis tantundem valet quantum *nox*[2] *Antipatri Cyreniaici, cęcitas Appii, publice* et *privatim* rei publicę[i] servienti[k], *G. Atrusi*[l], plenam *domum consultatoribus*[m] habenti[k]; *Gn*[n]. *Aufidii, Grecam historiam scribenti*[k], *Diodoti Stoici,* moranti[k] *in phylosophia, utenti*[k] *fidibus more Pytagoreorum,* in *geometria* docenti[k], *unde, quo, quanque lineam scriberent; Asclepiadis,* qui *uno* est *comitatior puero; Democriti,* qui, cum nesciret *alba discernere et atra,* scivit autem *bona* et *mala, ęqua* et *iniqua, honesta* et *turpia, utilia* et *inutilia.* Idem valet Demosthenes auribus apertis, quod [R 3, R 14] *M. Crassus surdaster.* Sed *quoniam*[3] *hec* omnia *plausibilia non sunt, ut in sinum*[o] *gaudeant, gloriose loqui desinant,* qui buccam superbię ventosa ostentatione inflant.

[R 6] De infamia unde agitis, non minus est periculosum negare quam turpe concedere. Redite autem ad vosmet ipsos, si forte apud vos [R 12] inveniatis enutritos educatos, qui sint *'latet*[4] *anguis in herba',* de [1. Joh. 2, 19] quibus etiam atque etiam dicere possitis: *si essent ex* nostris, *permansissent utique nobiscum,* si non corpore, fide autem et dilectione, quorum conversatio aliter decorari non potuit quam alterius infirmitate publicata et detecta, cum quorundam conversatio talis sit, ut est illud poeticum:

'cęlum[5] *non animum mutant qui trans mare currunt',*

et 'est

fama[6] *malum quo non aliud velocius ullum'.*

Multa inseritis, quę partim concederemus concedenda, partim [Joh. 19, 23; R 6, R 8, R 9, R 10, R 29] ratione consulta refelleremus, nisi quod *inconsutilem* Domini *tunicam,* licet nos incusatis, *scindere* nolumus. Amicos vestros phylosophos, quos inducitis, ut nunquam vidimus, ita nunquam

i) r. p. *R.* k) *so R statt des Genitivs.* l) G. atrusi *R,* C. Drusi *Cic.,* Gatrusi *einige Hss.* m) consultoribus *Cic.* n) GN. *R.* o) *vgl. Brief 3 Var. c.*

1) *Vgl. Hieron., Ep. 60, 14, CSEL. 54, 566. Dazu Cic., Tusc. 1, 30, 74. Macrob., Comm. somn. Scip. 1, 13, 5.* 2) *Cic., Tusc. 5, 38—40, 112—116 (der Weise bedarf nicht des Augenlichts oder Gehörs, um glücklich zu sein:* cui vivere est cogitare). 3) *Ebd. 3, 21, 51.* 4) *Verg., Ecl. 3, 93.* 5) *Horat., Epist. 1, 11, 27.* 6) *Verg., Aen. 4, 174.*

cum illis quid studii habuimus, quorum ingenium ut nos[p] et nostra non iuvat, ita nec vobis quid auxilii potest afferre. Quod enim ad sua necessaria invalidum est, aliorum profectibus minime humerum supponere aptum esse creditur. Convocate illos in quem- *R 27* cumque velitis conventum, producant omnes suas, quas nos ignoramus, argumentationes[q], qui illam propositionem, que est: *si*[1] *peperit, cum viro concubuit,* destruxit, potest et hanc infirmam *R 5* facere: *nullum reprehensibile sancta ecclesia admittit.* Cum enim *R 6* *nihil*[2] sit *ab omni parte beatum,* ubi gratia inveniret locum? *Nemo*[3] *nam*que *sine vitiis nascitur,* felix, *qui minimis urgetur.* Non falsificamus, gratiam autem non excludimus.

Et ut vobis non simus oneri nec nos despectui habeatis, libenter interrogatum ire temptaremus, quid vestrorum significet asperitas verborum, quid hostilis protendat[r] invectio, quo se recipiat indignatio cruenta, quod nos de campo simplicitatis coartatis in curiam contentionis, si contendere sciremus cum his, quorum voluntas contentio est, vita bellum, meditatio alterius destructio. Non ita sumus delicati, non ita dediti carnis illecebris, non ita excussum denarium de manu[4] habemus, ut libere in vestra accendamur, nostrorum obliti. Terror enim, qui nobis incumbit, de nostris nos cogitare compellit.

Ut ad secularia nos recipiamus, quid Syracusanis delitiis *R 6, R 8* iocundius? Quid opulentius? Quid optabilius? Vitam tamen in his beatam esse nemo sani capitis concedit. *Cum*[5] enim *Damocles,* unus *ex assentatoribus* Dionisii, miraretur *maiestatem dominatus eius, copias, opes, magnificentiam edium regiarum,* eumque in his et propter hęc *bea*tum dixisset seque, si his frui daretur, estimaret beatum, *aureo lecto strato pulcherrimo, texili*[r] *stragulo magnificis operibus*[s] *picto, ad mensam pueris eximia forma delectis consistentibus,* in ipsius *beati cervicem a lacunari gladium fulgentem equina seta aptum dimitti iussit.* Ille autem inter *conquisitissimas epulas,* inter *ungenta,* inter *coronas,* inter *incensos odores,* inter regium *apparatum nec manum porrigebat in mensam* seque, *quod iam beatus nollet esse,* licentiam abeundi postulavit. Sub huius setę periculo vitam agentes[t] minime voluptati, cuius nos iugo suffarcinatis, operam damus, nisi quod nobis illud apostolicum[u] occurrit: 'qui

p) uos *R.* q) arg. ign. *R.* r) *l.* portendat? prętendat? r) *so R,* textili *Cic.* s) op(ѐr)ib *R.* t) *korr. aus* degentes *R.* u) aplicū *R.*

1) *Cic., Invent. 1, 29, 44; 40, 73. Vgl. oben S. 284.* 2) *Horat., Carm. 2, 16, 27 f.* 3) *Horat., Sat. 1, 3, 68 f.* 4) *Die Freilassung durch Schatzwurf* (denario de manu excusso) *ist hier ein Bild der Zügellosigkeit.* 5) *Cic., Tusc. 5, 21, 61—62.*

2. Thess. 3, 10 Ps. 127, 2 2. Cor. 9, 6 *non* laboret, *nec manducet*', et illud psalmistę: '*Labores manuum tuarum manducabis*', et: '*qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet*'[1].

R 10 Officium, nomen, nominis interpretationem[2] utcunque in memoria habemus, nec nos dicta beati Hieronimi pretereunt, quę, licet in monachos redundent, nobis etiam quod antidotum necessarium sit, in aliorum[3] vulneribus ostendunt: '*Sint*[4] *monachi ditiores, quam fuerunt*[v] *seculares, possideant opes sub paupere Christo, quas*[w] *locuplete diabolo non habuerunt*[v], *et suspiret eos ęcclesia divites, quos tenuit mundus ante mendicos.*'

R 6 Mt. 3, 9 usw. Rom. 9, 21 R 6 Ex. 26, 1ff. R 10 De casu IIII ordinum[5] quid aliud dicamus, inpresentiarum non habemus, nisi quod *Deus potens est de lapidibus suscitare filios Abrahę*, licet hoc aliorsum intendat, et de *vasis contumelię* facere vasa glorię; quique arcam testamenti, ne pulvere aliisque aeris motibus inficeretur, vilibus cooperuit rebus[6]. Et cum *inter*[7] *dispares mores amicitia* harenosum habeat fundamentum, et *sicut* tuta *adulationis, ita aliena debeat esse insolentię*, perpendite, quibus modis amicitia acquirenda sit, qua diligentia observanda, quo cultu ne torpescat colenda, que ita debet ammonere, ut non *sit aspera*, ita obiurgare, ut non sit *contumeliosa.*

Nulli irrisiones irrogamus, nullius subsannationes[x] acceptabiles

---

v) fuerant ... habuerant *Hieron.*, habuerunt *einige Hss.* w) *folgt* sub *Hieron.* x) subsannationis *R.*

1) *Diese Verteidigung gegen den Vorwurf der Unmäßigkeit erinnert daran, wie die Säkularkanoniker, die ihr gutes Leben durch Berufung auf die Aachener Regel zu rechtfertigen pflegten, sich gegen die Angriffe der Regularkanoniker und Reformer zur Wehr setzen mußten. Vgl. z. B. die Verhandlungen der Lateransynode 1059 ed. A. Werminghoff, NA. 27, 605ff., wo S. 674 das Kap. 122 der Aachener Regel kritisiert wird* (non ad Christianam temperationem, sed *usw.*). *Hefele, Conciliengesch.* 4^2, *828. Ebenso polemisiert Damiani, Opusc. 24 c. 3, Migne 145, 484. 485.* 2) *Vgl. oben zu Brief 6 S. 293; Hieron., Ep. 52, 5, CSEL. 54, 421:* Igitur clericus ... interpretetur primum vocabulum suum et ... nitatur esse quod dicitur. Si enim κλῆρος Graece 'sors' Latine appellatur, propterea vocantur clerici, vel quia de sorte sunt Domini vel quia Dominus ipse sors, id est pars, clericorum est. *Diese Stelle auch bei Damiani a.a.O. 483.* 3) *Hieraus, wie überhaupt aus der ganzen Stelle, ist zu erkennen, daß an Kleriker als Absender gedacht ist und nicht an Mönche. Vgl. die beiden vorhergehenden Anmerkungen.* 4) *Hieron., Ep. 60, 11, CSEL. 54, 563, wo die beißende Ironie der Stelle ihre volle Wirkung aus der Antithese:* Nepotianus noster aurum calcans *usw. empfängt.* 5) *Vgl. zu Brief 6 S. 291 Anm. 1.* 6) *Nicht die Bundeslade selbst (Exod. 25, 10ff.), sondern die Stiftshütte (ebd. 26, 1ff.) kann als mit* vilibus rebus *bedeckt gelten, vgl. Beda, Comm. in Pent., Migne 91, 323:* Tabernaculum autem partim vilioribus (speciebus construitur)... *nämlich:* per pelles arietum ..., ut ventos et pluvias ... portent. *Vgl. auch Hraban., Comm. in Exod., Migne 108, 162.* 7) *Ambros., Off. 3, 22, 132—133 [133—134 Krabinger]. Vgl. Cic., Lael. 20, 74; 24f., 89. 91.*

habemus. Eloquentiam laudamus Ciceronis, iocis[1] autem terga vertimus. Qui *cum*[2] *apud Damasippum cęnaret ille*que vinum *XL annorum* daret bibendum, '*bene*' *inquit* '*fert ętatem*'. *Idem cum Lentulum generum suum exiguę naturę longo vid*eret *gladio* succinc*tum*, '*quis*' *inquit* '*generum meum alligavit gladio*[y]*?*' Idem ipse minime *Quin*tum *Cicero*nem *fra*trem suum sua dicacitate preteriit. *Cum* enim *in ea provincia*, cui suus preerat principatus, *imaginem eius clipeatam* magnis *liniamentis usque ad pectus pictam vid*eret — *ipse autem parvę erat stature* — '*frater*', inquit, '*meus dimidius maior est quam totus*'. Solita quoque urbanitate dixit *magnum*[z] *factum* esse *in consulatu Vatinii, quod illo consule nec pruma nec ver nec estas fuit*, seque ad *domum* Vatinii *in* suo *consulatu venire* non posse, quia *nox* eum impedivit; eiusdemque non immemor mordacitatis bene ait '*vigilantem habemus consulem Caninium, qui in consulatu suo somnum non vidit*'.

Quoniam his et his similibus admisceri refutamus, scire potestis, quoniam claves silentii, *ost*ium *or*is, pessulum lingue ea diligentia *Ecclus. 28, 28 R 6* observamus, ut, quod in nos sine veritatis inquisitione, sine indagine facti, sine certitudine rerum inveneritis, in vos[a] ut in materiam scandali retorqueatur, non quod vos mordeamus dente reprehensionis, sed quoniam condolemus ante examinationem veri concessionem criminis extorquere[b], ubi, nisi remotio adhibeatur, legis promulgatio exercetur[3].

De *auribus prurient*ibus deque delatorum assentatiunculis, unde *2. Tim. 4, 3* nobis lamminam adulationis inuritis, leviter respondemus, tantum ut non *add*amus[4] *oleum camino*, nichiloque minus in campum irę excutimus[c] odii pedes videamurque videre lumen moratę disciplinę extinctum, si contingat incidere karitatis discidium. Qui enim alterius accusatione suo nomini gloriam querit, coronam turpitudinis suo capiti imponit proprioque ceno ut porcus Epicureus[5] involvitur, cuius vita non magis aliena lingua fędatur quam propria dehonestatur conscientia. Neque enim laudando oculos reciperit[d], quos detrahendo amiserat.

Cessate nobiscum quid artificiose agere, qui artis notitia minime sumus imbuti, ut queramus, *quid*[e 6] *sit bonum preter honestatem, verine sint sensus, que sit mundi forma, que sit solis magnitudo, in*

y) ad gladium *Macrob.* z) *folgt* ostentum *Macrob.* a) nos *R.* b) *so R, l.* extorqueri*?* c) *so R, l.* excutiamus*?* d) *so R.* e) etquid *codd. Cic.*

1) *Vgl. Macrob., Saturn. 2, 1, 12; 7, 3, 8—10.* 2) *Ebd. 2, 3, 2—6. Hier durch Fortlassungen teilweise des Witzes beraubt.* 3) *Vgl. zu den Begriffen der* concessio *und* remotio criminis *Cic., Invent. 2, 31, 94 und 29, 86. Herenn. 1, 14, 24.* 4) *Horat., Serm. 2, 3, 321.* 5) *Vgl. Horat., Epist. 1, 4, 16:* Epicuri de grege porcum. 6) *Cic., Invent. 1, 6, 8.*

quibus vestri *phylosophi consumpserunt ingenia.* Reprehendit
R 31 Tullius *Hermagoram de oratoris*[f] *artificio:* quid in hoc nostram ledit
R 15 inscientiam, qui humiliter nesciendo omnia potenter sciendo servimus? A nobis non queritur *constitutio*[1] naturalis[g], *cum facti controversia est; constitutio diffinitiva, cum vis vocabuli diffinienda est; constitutio generalis, cum* de qualitate facti *queritur; constitutio translativa,* cum *actio translationis indig*et.

Joh. 13, 34 Nihil horum a nobis queritur, queritur autem, *ut diligamus invicem,* preveniamus invicem honore, cuique reddamus quod suum est, id est reddendum iudicemus, nihil per contentionem, nihil per
Mt. 7, 5 usw. inanem gloriam agamus, sic tractemus *festucam fratris* in *oculo,* ut *trabem de* nostro *primum ei*ciamus, dentes retundamus mordacitatis, nullum preiudicare, nullius innocentiam sinistram fiscare in partem,...[h] falsitas iudex sit, livor accusatrix, proscriptio carcer.

Hęc nostra verba minus rethoricis coloribus colorata cum legatis, pavonis pulchritudinem, cignei cantus dulcedinem, syllogisticam
1. Reg. 17, 1ff. non expectetis irretitionem, memores[i] David et Goliath, Daretis et Entelli[2], memores etiam quomodo Tideus[k] se[l] maiorem deiecit: *Maior* enim *in exiguo regnabat corpore virtus*[3].

8.

(An einen Verwandten, der dem Gegenpapst anhängt und zum Bischof erwählt ist:) bestreitet, daß er seinem Verwandten die Würde mißgönne, lehnt aber den päpstlichen und kaiserlichen Auftrag betreffend Chrisma und Weihen ab, da Geistliches nicht weltlichem Urteil unterstehe, und mahnt, da es auf die Art des Eintritts ins geistliche Amt ankomme, zur Beobachtung der Kanones, nach denen Bischöfe nicht verdrängt werden dürften. Fügt grundsätzliche Ausführungen hinzu über die Autorität der Kanones, über die Simonie (und den simonistischen Gegenpapst), über den Zölibat und die Wiedereinsetzung abgesetzter Priester, über die Entscheidung widersprechender kirchlicher Rechtssätze und über neue Schliche der Simonisten.

R fol. 14'—22.

Anh. 7 Literis tuę dignitatis prout decet dignanter receptis, consulta ratione temporumque occasione inspecta, licet materia responsum
R 30 haberet, fiduciam tamen qualitas temporum minime ministravit[a],

---

f) aratoris *R.* g) coniecturalis *Cic.* h) *keine Lücke R, ergänze* ubi? i) memore *R.* k) ide(us) *R.* l) *am Zeilenanfang abgerieben u. verblaßt R.*

8. a) ministratū *R.*

1) *Ebd. 1, 8, 10.* 2) *Vgl. Verg., Aen. 5, 362ff.* 3) *Stat., Theb. 1, 417.*

ne, si minus perfecte responderem, inscius, si autem pleniter, temerarius, si vero transitorie, pro sciente nugatorius haberer. Fuit autem consilium aliquantulum dissimulare intelligentiam, quam designatę[1] sublimitatis incurrere offensam.

Multi[2] *dubit*ant, *quid* sit *optimum, multi, quid expediat, multi,* R 9
quid dicant, nonnulli etiam, quid liceat: ego vero id dico *optimum*[3], *quod ipsum sit optandum per se, a virtute profectum vel in virtute situm, sua sponte laudabile,* id expedire, quod animę consulit saluti, id dico, quod silentio preterire periculum est, id licere, quod plenaria professione honestati concordat.

Sed est quod me perturbat, unde non magis miror quam obstupesco, cum unum nobis domicilium consanguinitatis sit, quod minus debito tuum honorem me estimas amplecti, pro quo, si necessitas urgeret, non dubitarem mori[4], quem in tantum execror, in tantum nolo, in tantum non opto, ut, si mihi offerretur[b], tibi Deo teste invocato mallem offerri; non ut fidem dictorum incredibilitas strangulet — nisi[5] temporum status aliter se haberet. Sed quoniam omnia mea in manu inimicorum posita sunt minarumque R 6
procellę undique intumescunt, si quoquam divertam, me meaque distractum iri, cogor multa dissimulare; quod non facerem, si non magis in partes timoris quam amoris declinarem ideoque R 10
meliorem apud te quam apud illos exitum haberem[c].

*Errav*i[6], *temere fec*i, *penitet; ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut ignoscatur oro. Si nemo impetravit, arroganter. Si plurimi, tu idem fer opem, qui spem dedisti.* Tua nanque clementia nihil mihi unquam dulcius, nihil religiosius, nihil antiquius, cuius non solum effectu delectari, immo memoria pasci dulce est, ut semper pro maximo habeam, si meam dignaris fidem, quam tibi non ausus sum dicere ut consanguineus consanguineo, ut notus noto, sed ut fidelis domino, ut minor prelato[7] non solum non debeo, sed etiam atque etiam *indivulsus*[8] *comes* semper persolvo. R 19

---

b) offeretur *R.* c) habere *R*; *l.* habere sperarem?

1) *D. h. wohl zum Bischof erwählt; vgl. Egilbert von Trier, Cod. Udalrici Nr. 160/61 ed. Jaffé S. 127f.:* designatus episcopus. — *Vgl. zu diesem Brief oben Einleitung S. 268. 270ff.* 2) *Cic., Marcell. 10, 30.* 3) *Cic., Tusc. 2, 20, 46.* 4) *Vgl. die ähnlichen Wendungen im Brief Dietrichs von Verdun, Cod. Udalr. Nr. 158/63 ed. Jaffé S. 131:* debita subiectione amplectitur; *S. 133:* cum pro caritate et paternitate vestra paratus sim ultro offerre corpus et animam. 5) *Zu verstehen wohl:* strangularet enim, nisi ... 6) *Cic., Ligar. 10, 30.* 7) *Vgl. Dietrich v. Verdun, Cod. Udalr. Nr. 158/63 ed. Jaffé S. 132:* vobiscum agam familiarius ut cum patre filius, ut cum praelato subiectus, ut cum amico nemo iocundior amicus, cum consanguineo proximus admodum consanguineus. *Dazu oben Einleitung S. 271 Anm. 3.* 8) *Macrob., Saturn. 1, 11, 25.*

Quod autem sub apostolica imperatoriaque interminatione[1] mihi denuntiasti de crismate ordinibusque petendis[2], miror sagacitatem ingenii tui — sed cur dico tui, cum huius modi ratio, si 'ratio' dicendum est, a tui nunquam processit consilio: illorum potius miror sagacitatem ingenii, qui hoc dedere consilii, novi inventores excogitavere, novi auctores instituere, forsitan aut dissimulantes aut oblivione pretereuntes, quoniam, sicut diversę personę sunt, sic et diversa sunt officia earum. Neque enim ęcclesiastica sub secularis personę iudicio sunt agenda[3], quod sanctarum scripturarum auctoritas interdicit, quoniam ubi non est ordinatio, neque ibi est iudicatio. Sed cur hoc dico? Forsitan
2. Cor. 12, 2–4 rapti sunt in tercium cęlum, ibi audierunt archana, quę Paulus non audivit, hucusque omnibus incognita, si rapti non essent;
Joh. 13, 25; 21, 20 aut supra pectus Domini recubuerunt ibique de fonte salvatoris,
Apoc. 7, 9ff. quod Iohannes non meruit, biberunt; aut per choros angelorum in manu agni deducti sunt, ubi illis ad hęc usque tempora inaudita
Apoc. 5, 5 monstrabantur; aut leo de tribu Iuda aperuit illis librum VII signaculis sigillatum, in quo misteria, quę IIII animalibus non sunt aperta, divino intellectu perceperunt, et ideo nova incude nova
Ex. 25, 20 cudere temptaverunt. Sed non sunt de illis Cherubin, quę *se mutuo respiciunt, versis vultibus in propiciatorium.* Si enim de illis essent, sanctorum patrum dictis non contrairent, verum in omnibus concordarent: quod est versis vultibus in propiciatorium se mutuo respicere[4]. Neque enim ibi est *controversia*[5] *de scripto et sententia scriptoris.* Sicut enim senserunt, et scripserunt.

R 6, R 7 R 24 Sed ut ad summam meę intentionis me recipiam, salva gratia tua dico, ut, qui sanctam ęcclesiam ingrediuntur, videant, quomodo
Joh. 10, 1 ingrediantur, ne neglecto ostio aliunde irrumpant, quoniam secun-
Mt. 16, 26 dum Dominica dicta 'nihil *prodest homini, si universum mundum lucretur, animę vero suę detrimentum patiatur*'. Super hoc themate interrogentur CCCX et VIII in Nycea in nomine Domini congregati, interrogentur decreta decretalesque epistulę Romanorum pontificum, interrogentur precipuorum in sancta ęcclesia doctorum autentica dicta, et non est opus, ut lucente lucerna precedente
Rom. 9, 33 R 9 in petram scandali offendatur, sed *inoffenso*[6] *pede* regiam viam quis non cecus sed videns incedat. Quę lippitudo peior, quę

1) *Vgl. Heinrich IV. an Dietrich v. Verdun, Briefe Heinrichs IV. Nr. 18, Dt. MA. 1, 29:* mandat tibi apostolicus Clemens et imperator Heinricus. 2) *Zu diesem Satze vgl. die Einleitung oben S. 270.* 3) *Vgl. Brief 10. Hier ist offenbar der Kaiser gemeint so wie späterhin der Gegenpapst.* 4) *Vgl. Gregor., Homil. Ezech. 1, 6, 15, Migne 76, 835f.* 5) *Cic., Invent. 1, 12f., 17; 2, 42, 121. Herenn. 1, 11, 19. Top. 25, 96.* 6) *Hieron., Epist. 107, 12, CSEL. 55, 303 u. ö.*

cęcitas periculosior, quod venenum magis pestiferum quam *negligentiam*[1], scientię *novercam*, in matrimonium ducere et ex (*R 1, R 15*) ea filios, minime divini cultus heredes, procreare *clavem*que *scientię* (*Luc. 11, 52*) non habere, quod est bene operandi voluntas?

Ne mihi sarcinam inponas obloquendi, ne mordacitatem linguę obicias, quasi in tuarum oblectamenta iniuriarum armis deseviam invidię, quod esset rationalem animum exutum bestialiter vivere. (*R 5*) Ita enim mea constat sententia et voluntas, ut te summum, non umbratilem velim adipisci honorem, non ut dicatur, '*da huic* (*R 22*) *locum*', sed '*ascende superius*', neque ut Danielis sententia medium (*Luc. 14, 9f. Dan. 13, 59*) secando procedat neque Petri iudicium inferat damnationem neque (*Act. 8, 20*) inter illos consortium habeatur, qui dixerunt: '*confidit in Deo,* (*Mt. 27, 43*) *liberet eum, si vult*', aut occurrat illud Mosaycum: '*dereliquit Deum* (*Deut. 32, 15*) *factorem suum, et recessit a Deo salutari suo*'. Ingredere curiam sanctorum patrum, senatum apostolicorum virorum; contemplare Petrum in medio sedentem, spiritu sancto magistro iura ęcclesiastica dictantem; vide, perpende, quantum ibi reverentię, quantum religionis, ubi communi concordia, ubi secundum id, quod est *unus Dominus, una fides, unum baptisma*, communi un- (*Eph. 4, 5*) animitate eo sententiarum venerunt, ut, quicumque contra decreta spiritu sancto promulgata senserit, non solum infamis habeatur, sed etiam flagello percutiatur anathematis et omne, quod egerit, irritum sit. Interroga[2] universos singulariter, singulos universaliter de non iudicandis episcopis, de vi aut terrore expulsis, de omnibus suis legitime restituendis, de indutiis, quid Alexander[3] primę sedis antistes, quid Fabianus, quid Dionisius, quid Euticianus, quid Zepherinus, quid Melciades, quid Felix, quid Damasus, quid alii in id ipsum concordantes dicant. Respondeat Evaristus papa unus pro omnibus, cuius hęc verba sunt[4]: '*Audivimus quosdam episcopos infamatos et dilaceratos, a civitatibus propriis pulsos et alios in eis ipsis viventibus constitutos. Ideo hęc vobis scribimus, ut sciatis hoc fieri non licere, sed proprios revocari et integerrime restitui debere. Illos vero qui adulterina feditate suas sponsas, id est*[f] *ęcclesias, tenent, eici et adulteros atque infames fieri eosque ab ęcclesiasticis honoribus arceri iubemus. Si autem aliquis adversus*

---

f) idē *R.*

1) *Coll. LXXIV tit. c. 236 (Fournier, Mélanges d'archéol. et d'hist. 14, 179) = Anselm v. Lucca 6, 140 ed. Thaner S. 334 (Ps. Isidor. ed. Hinschius S. 69):* noverca eruditionis est neglegentia. 2) *Vgl. Lanfranc, Migne 150, 441:* Interroga universos. 3) *Die folgende Aufzählung nach der Coll. LXXIV tit. c. 76—80. 84—90 (Fournier S. 163f.).* 4) *Ebd. c. 82 (Fournier S. 163) = Anselm v. Lucca 3, 82 ed. Thaner S. 155f. (Ps. Isid. S. 91).*

restitutos episcopos aliquam querelam habuerit, his peractis inquirendum erit, et auctoritate huius sedis terminandum'. Quid his verbis
Ps. 57, 5 lucidius? Quid apertius? Cur obdurant[g] aurem, imitatores *aspidis*
Is. 5, 20 *surdę et obdurantis*[g] *aures suas? Ve qui dicunt bonum malum et*
Job 21, 14 *malum bonum,* qui dicunt: *recede a nobis, scientiam viarum tuarum*
Anh. 7 Dan. 3, 1ff. *nolumus,* qui adorant statuam Nabochodonosor, non abhorrentes
Dan. 14, 3ff. Bel immolare, qui turgido flatu inanescunt, fastu intumescunt
Is. 16, 6 superbię, quorum *arrogantia* maior *quam fortitudo.* Neque enim viribus Miloni comparantur, qui *Olimpie*[1] *per stadium ingressus esse dicitur, cum humeris sustineret bovem vivum,* licet hic de viribus animi non *corporis* agatur.

Non ideo hęc dico[2], ut tibi faciam contumeliam, cuius gloriam sitio, ut tibi invideam, cuius proficuum desidero, ut tibi detraham, quem in omnibus, ut ius naturale, ius scriptum, ius consuetudinarium[3] indicit, honorandum iudico, sed ut admoneam, in quantum meę mediocritati possibile est, ut, si quid contra sanctiones, contra decreta, contra documenta sanctorum patrum aggressus sis[4],
Vgl. Deut. 24, 1 R 10 deponas, ad cor redeas, libellum repudii inter te et sanctam ęcclesiam non scribas, in[h] illorum consortium restitui merearis, quos
Ez. 13, 5 Ex. 34, 33 *ex adverso* stare videris videre, nisi velamen Moysi in facie habeas. Cui tanta eloquentia, cui tanta profunditas animi, cui tantum ingenii acumen, qui ante tribunal Christi contra tot tantosque sacerdotes, qui canones instituerunt, causas dicere possit? Magnę
R 8 temeritatis est, cum illis rixam et non pacem habere. Quapropter provide tibi locum, ut in corpore magni sacerdotis sis, ne, si de illius membris abscidaris, in muscipulam et in laqueos diaboli incidas, cuius nodosis intricationibus squamarumque opacitate adeo humani gressus intricantur, ut vix aut nullatenus extricari possint. Si quis autem mea verba incomposita, inconvenientia, a veritate extranea dicat, reum maiestatis iudicet, proscribendum proclamet
1. Cor. 4, 5 — *noli iudicare, donec veniat Dominus, qui illuminabit abscondita tenebrarum. Nec*[5] *enim, ut ad fabulas redeam, Troiam Neoptolomus capere potuisset, si Licomedem, apud quem erat educatus, multis cum lacrimis iter suum impedientem audire voluisset.*

---

g) *so R.* h) *erg.* ut?

1) *Cic., Cato 10, 33.* 2) *Vgl. Dietrich v. Verdun, Cod. Udalr. Nr. 158/63 ed. Jaffé S. 133:* Non hoc dico, ut voluntati vestrae contradicam, ut ordinationem impediam, ut promotionem suspendam. 3) *Vgl. Herenn. 2, 13, 19.* 4) *Der Zusammenhang läßt zwei Deutungen zu: entweder ist der Empfänger selbst bei Lebzeiten eines rechtmäßigen Vorgängers zum Gegenbischof erwählt oder er wird nur als Anhänger des Gegenpapstes Wibert, von dem dies galt, apostrophiert. Vgl. oben Einleitung S. 270f.* 5) *Cic., Lael. 20, 75.*

His compendiose prelibatis sunt quedam interserenda, quę, licet aliquantulum sint difficilia, quia multis insuavia, non minoris tamen sunt utilitatis quam virtutis, si tantum non minus sapida invenirent audientium precordia. Quod enim auditorum non approbat studium, diu pro foribus in volutabro potest iacere, quod consensus abiurat, intentio eliminat.

Legimus IIII generalia concilia, quę tante sunt religionis, tantę [*R 6*] reverentię, tantę soliditatis, ut nihil in eis preproperum, nihil preposterum, nihil dissonum habeatur, in quibus spiritus sanctus — super Christum in columbę specie descendens, super apostolos [*Mt. 3, 16*] autem in linguis igneis apparens, cum patre et filio unius essentię, [*Act. 2, 3*] unius maiestatis, unius voluntatis[i] — suo magisterio ęcclesiastica iura dictavit, unanimitatem fidei *a patre luminum, apud*[k] *quem* [*Jac. 1, 17*] *non est transmutatio nec vicissitudinis obumbratio*, cooperante Christo inspiravit, omnia, quę in sancta ęcclesia agenda sunt, indissolubili composuit lege, ut omnia membra ęcclesię suo dirigantur ordine, quęque vulnera suum inveniant antidotum, neque opus sit *Antyciram*[1] *navig*are, quoniam in ipsis canonibus omnia medicamenta est invenire. Cum sit in omnibus magna auctoritas, in Nyceno tamen est maxima, licet illorum quędam anteriora sint tempore, sicut edita apud Ancyram vel Cęsaream in Neocesariensi concilio inventa. Sunt insuper alia — de modernis non dico — plura concilia, quę, quia horum vestigia magno venerantur honore, assumptis secum Affricanis Gallicanisque conciliis in tantam conspirant concordiam, ut non solum *inconsutil*em Domini *tunic*am [*Joh. 19, 23*] *non scind*ant, immo cum eis damnent et extirpent, quicquid eorum [*R 6, R 7, R 9, R 10, R 29*] dictis oblatrat. Et quia diversitatem sententiarum diversitas sequitur ingeniorum, unusquisque[l] autem, quoad facultas fert, ad suum torquet intellectum, quod de fonte Iacob suę possibilitatis [*Joh. 4, 6*; *R 31*] hauritorio[m] haurit, forsitan minus idoneę, fatigato Iesu ex itinere potum ministrantes conferamus dicta maiorum, et quid in eis sentiendum sit, ratione mediante discutiamus.

Videatur[2] autem inprimis de maioribus, quomodo diversa sentiant, ad unam tamen karitatis ędificationem concurrentes: diversa quidem dico ut *Zacheus*[3] *et ille centurio, cum alter Dominum* [*Luc. 19, 6*] *gaudens in domum suam susceperit, alter dixerit: non sum dignus* [*Mt. 8, 8*] *ut intres sub tectum meum, ambo* Dominum *diverso et quasi con-*

---

i) *korr. aus* maiestatis *R.* k) aqud *R.* l) unusquis, *dahinter kl. Rasur R.* m) haritorio *(v. spät. Hd. korr.) R.*

1) *Horat., Sat. 2, 3, 166.* 2) *Der folgende Abschnitt gedruckt und kommentiert von Fickermann, Bibl. Zeitschrift 22 (1934), 350ff.* 3) *Aug., Epist. 54, 3, 4, CSEL. 34. 2, 163.*

trario modo honorificantes, ambo peccatores, ambo *miseri, ambo misericordiam consecuti*. Precessit hoc etiam *in priori populo*, cum *unicuique secundum propriam voluntatem manna sapiebat*. Quod [Phil. 2, 6] ait apostolus: '*cum in forma Dei esset*', secundum assumptam humanitatem exponit Hieronimus[1], secundum verbi autem divinitatem beatus Augustinus[2]. Replicationem illam in epistola [1. Joh. 5, 7] Iohannis: '*et tres sunt qui testimonium dant, pater et verbum et spiritus*', beatus Hieronimus[3] ratam esse astruit, beatus vero Augustinus[4] ex apostoli sententia et ex Grecę linguę auctoritate demendam esse prescribit. Quod Iohannes missis discipulis Dominum [Mt. 11, 3] interrogavit: '*tu es qui venturus es*', de descensu ad inferos beatus Gregorius[5], eque Hieronimus in expositione Mathei[6] percipiendum esse exponit, beatus autem Ciprianus[7] in explanatione eiusdem evangelistę de descensu ad homines astruit, nullus tamen [R 31] illorum regnum karitatis impugnat, sed omnes ad unum fontem currunt, de uno fonte Deo potum offerunt. De hoc poculo beatus Ambrosius in tractatu de trinitate ad Gratianum[8]: '*est*, inquit, *poculum*, Domine, *quo secreta mentis mundare consuevisti, poculum non naturę veteris nec ex vite*[n] *sollemni, sed poculum novum de illo botrione peregrino, qui sicut uva de vite, ita ille in carne de ligno crucis pependit. Ex hoc botrione est vinum, quod letificat cor*, quod *sobrietatem*[o] *inebriat, crapulam religionis exhalat, ut sicut vino naturali inebriati*[p] *quietem diligunt, timorem mortis expellunt, iniurias non sentiunt, aliena non querunt, sua obliviscuntur, ita* hoc *vino* quivis *crapulatus pacem diligat, fidei exultatione mortem infidelitatis ignoret, patientiam karitatis exhibeat, sacrilegia aliena non teneat, fidem etiam pignoribus suis preferat*'.

[R 6, R 10] His omissis ad superius '*qua*[9] *de re agitur*' pedem disputationis protendamus, ut non magis sententiose quam etiam rationabiliter quid in verbis Domini, quid in dictis sanctorum patrum, quid[q] maiori auctoritati, quid ambiguitati tribuendum sit inspiciatur, quia maiorum inspectio minorum cautela est. Legimus Dominum

---

n) ex vite] &ate *R.* o) sobri&ate *R.* p) inebri&ati (*v. spät. Hd. korr.*) *R.* q) *so R, zu tilgen?*

1) *Ps. Hieronymus, Migne 30, 884 (= Pelagius ed. A. Souter, Cambridge 1926, S. 397f.).* 2) *Aug., z. B. De trin. 1, 7, 14, Migne 42, 829 u. ö.* 3) *Ps. Hieronymus, Migne 29, 829f.* 4) *Ob eine echte, sonst verschollene Augustinusstelle? Vgl. Fickermann a. a. O.* 5) *Gregor., Homil. in ev. 1, 6, 1, Migne 76, 1095f. Vgl. Homil. Ezech. 1, 1, 5 col. 788.* 6) *Hieron., In Matth., Migne 26, 69f. Vgl. Epist. 121, 1, CSEL. 56, 4f.* 7) *Wohl Irrtum für Hilarius, In Matth., Migne 9, 979. Vgl. so Anselm v. Laon, Migne 162, 1348. 1349.* 8) *Ambros., De fide 1, 20, 135—136, Migne 16, 582.* 9) *Cic., Top. 25, 95.*

templum intrasse et *eiecisse oves et boves vendentes* in illo *et cathedras vendentium columbas evertisse,* [Joh. 2, 14f.] quod postea Petrum executum Symoni dixisse: '*pecunia tua tecum sit in perditione*[r], *quoniam* [Act. 8, 20] *pecunia* spiritum sanctum acquirere estimabas'. Ecce ratio, ecce rationis expolitio. Si vera est sententia Domini, verum est et vendentes et ementes de templo eiectos esse. Idem enim periculum in vendentibus quod in ementibus. Quę enim ad se invicem referuntur, sine se esse non possunt. Vera est autem sententia Domini. Ubi enim nullum habet locum falsitas, omnis ibi constat veritas. Inmediata nanque *contraria*[1] *simul esse non possunt.* Liquet igitur, et vendentes et ementes de templo eiectos esse. Si de templo pariter eiecti sunt, pari damnatione percussi sunt[s]. Quid dicimus de illis sacerdotibus, qui gratiam sancti spiritus vendunt, cum symoniaci sint et ut Symon damnati?[t] Cur dicimus: vendunt, cum possit probari, quia neque vendunt?[t] Si enim gratiam sancti spiritus venderent, constaret, quia haberent. Si autem haberent, resticulo[u] Domini de templo eiecti non essent. Patet autem, quia non habent. Non enim secundum scita canonum electi sunt, *sed aliunde, non per hostium intra*verunt. [Joh. 10, 1] Minime igitur vendunt. Vendunt tamen, quantum ad se pertinet, ad deceptionem tam vendentis quam ementis.

Hęc ideo dicuntur, ut cuivis sanos oculos rationis habenti pateat, a nullo posse accipi, quod a nullo habetur, et huiusmodi officii imbecillitas luce clarior existat: quam sit perniciosa, quam execrabilis, quam Deo odibilis, qui claves ęcclesię non nisi suis commisit ministris. Ministri Dei sunt, qui *quę Dei sunt Deo reddunt.* [Mt. 22, 21] Fraudem autem Deo inferre non est ministrare, sed Deo sua auferre. *In cathedra pestilentię sede*re, [Ps. 1, 1] in consortio *Eunomianorum*[2] *vel Anomianorum et Arrianorum vel Eudoxianorum et Macedonianorum, Sabellianorum, Marcellianorum, Photinianorum, Apollinariorum, spiritui sancto resistentium,* constare tantum valet, quantum si diceretur: *Prophetiza quis est, qui te percussit?* [Mt. 26, 68] Ad huiusmodi ordinari, quid interest a Maximo Cynico[3] promoveri?

Sed ut ad superiora me recipiam: cum sententia Domini sit [R 9] eiectus, cum sit Petri iudicio damnatus, qua fronte, qua temeritate, quo ausu presumit de officio se intromittere[4], de quo omnium

---

r) *so R.* s) sint *R.* t) *Fragezeichen fehlt R.* u) restitulo *R.*

1) *Vgl. Boeth., Herm. sec. 6, 14 ed. Meiser S. 602:* contraria eidem simul inesse non possunt. 2) *Concil. Constantinop. c. 1, Dionys. Exig. c. 163, Migne 67, 170.* 3) *Ebd. c. 6, Migne 67, 172 c. 165.* 4) *Wohl der Gegenpapst Wibert, vgl. oben S. 302 Z. 1:* sub apostolica ... interminatione. *Wibert wird z. B. auch von Deusdedit, MG. Libelli 2, 329 als* novus Simon magus *bezeichnet.*

sententia constat depositum esse ?[v] Si quis tam insani *capitis*[1] sit, tam *Lirneę* naturę, tam *cancerosę* pestis, ut more canino, rabie lupina, dentibus acutis, lingua venenosa his ogganiat verbis, videat, quid *Innocentius*[2] *Aurelio Cartaginensi episcopo*, quid *Celestinus orthodoxis omnibus*, quid *Leo episcopus Constantinopolitanis*, quid *Leo episcopus Rustico Narbonensi episcopo*, quid *Leo Anastasio Thessalonicensi episcopo*, quid *Leo omnibus episcopis*, quid *Simachus urbis Romę episcopus dilectissimo fratri Cesario*, quid *Hormisda* papa *omnibus episcopis*, quid *papa Gregorius*, quid idem *Gregorius Theodorico et Theodoberto regibus Francorum*, quid *Victori episcopo*, quid *in evangeliorum tractatibus*, quid *Iohanni Corinthiorum episcopo* super hoc negotio dicat. Habentur vero et hec verba *in pastorali libro*[3]*: 'Quicumque deinceps pro accipienda divini doni dignitate quodlibet premium detectus fuerit obtulisse, ex eodem tempore se noverit anathematis obproprio condemnatum atque a participatione Christi corporis et sanguinis alienum, ex quo illum constat execrabile Christo perpetrasse flagitium. Quodsi aliquis extiterit, qui accuset, ille qui hunc ordinem munerum fuerit acceptione lucratus, et suscepti honoris gradu privetur et in monasterio sub perenni pęnitentia trudatur'*. Accedunt his in infinitum similia, quę cuique, si non desidiositas aut negligentia aut inscientia obrepat, in promptu est invenire.

Nycenum concilium[4] *interdicit episcopo, presbitero, diacono* vel *alicui, qui in clero est, subintroductoriam mulierem habere*, et datur intelligi, ubi prohibetur subintroductorius, minime uxorius concedatur usus, cum huic etiam Neocesariense consonet concilium[5], ut *presbiter, si uxorem accip*iat, *deponatur* et, *si fornicat*ionem *aut adulterium perpetraverit, ad pęnitentiam redig*atur, cum et hoc in sanctorum patrum inveniatur verbis, ut nemo *pęnitens*[6] *ordinetur*. Quodsi depositus est, iam gradum non habet. Si autem gradum non habet, quomodo eum recuperare possit, neque in Affricanis

v) *Fragezeichen fehlt R.*

1) *Coll. LXXIV tit. c. 136 (Fournier, Mélanges d'archéol. et d'hist. 14, 168) = Anselm v. Lucca 6, 74 ed. Thaner S. 305f.:* ad vicem Lirnei capitis . . . vulneri canceroso. *Vgl. unten Anm. 3.* 2) *Die folgende Aufzählung aus der Coll. LXXIV tit. (Fournier S. 166—168): c. 111 (= Ans. 6, 28), 112 (7, 102), 115 (7, 101), 117 (6, 65), 118 (6, 15), 120 (6, 17), 123 (6, 66), 124 (6, 19), 125 (6, 67), 126 (6, 68), 132 (6, 73), 133 (6, 72), 134 (6, 78).* 3) *Coll. LXXIV tit. c. 136 (Fournier S. 168) mit Inskription:* Item c. X Ambrosius in libro pastorali; *vgl. Anselm 6, 74 ed. Thaner S. 305f. Ist tatsächlich Concil. Tolet. VIII. c. 3, Ps. Isid. S. 389; vgl. aber Gratian C. 1 q. 1 c. 7.* 4) *Conc. Nic. c. 3, Dionys. Exig., Migne 67, 147.* 5) *Conc. Neocesar. c. 1, Dionys. Exig., Migne 67, 155.* 6) *Vgl. unten S. 310, Z. 24.*

conciliis[1], ubi de continentia clericorum agitur, neque decretalibus
epistolis Siricii pape[2] aut cęterorum invenio, cum etiam quidam
duces Christianę militię, catholici viri, precipui doctores dicant,
quoniam animam licet salvam facere, licet etiam sanctum fieri,
de recuperatione autem gradus spem non habeat. Sed Kalistus
papa[3] nihiloque minus Gregorius, iuxta quod scribit Secundino
servo Dei recluso[4], *sacerdotes post lapsum, si dignam penitentiam
egerint, redire* affirmant, quod etiam *prophet*icis verbis probant:
‘*Numquid qui cadit non adiciet, ut resurgat, et qui aversus est, non* *Jer. 8, 4*
revertetur?’ Item: ‘*nolo, inquit, mortem peccatoris, sed ut convertatur* *Ez. 33, 11*
et vivat’. *Et propheta David* post *penitentiam* peractam: ‘*Redde mihi* *Ps. 50, 14*
leticiam salutaris tui, et spiritu principali confirma me’. In eadem
sententia deprehenditur esse Ysidorus ad Massonem episcopum[5],
producens *Ezechiel*em in testimonium, qui dicit: ‘*confundere o* *Ez. 16, 52*
Iuda et porta ignominiam tuam’, *et paulo post:* ‘*et tu et filię tuę rever-* *ebd. 55*
timini[w] *ad antiquitatem vestram*’, et in apocalipsi *Iohann*is *angelo*
Ephesi ęcclesię scribit: ‘*Memor esto unde* exc*ideris, et age pęnitentiam* *Apoc. 2, 5*
et prima opera tua fac, alioquin veniam tibi *et movebo candelabrum*
tuum de loco suo’, et secundum *Malachiam:* ‘*labia sacerdotis custo-* *Mal. 2, 7*
diunt scientiam, et legem requirunt ex ore eius, quia angelus Domini
exercituum est’, necnon *extinctionem lucernę Heli,* qui *sacerdotii* *1. Reg. 3, 3*
dignitatem splendoremque *meritorum ob scelus filiorum amisit; et*
in Proverbiis: ‘*qui abscondit* peccata[x] *sua, non dirigetur, qui autem* *Prov. 28, 13*
confessus fuerit, et dereliquerit ea, misericordiam consequetur’, nihi-
loque minus habens mentionem *Marię sororis Moysi,* quę propter
*obtrectation*em *lepra percussa extra castra* reclusa est *et post VII* *Num. 12, 15*
*dies emundat*a *in castris* recepta. His testimoniis recuperandi
gradus spem sumministrat, cum, si qui sacerdotum homicidium,
adulterium, periurium fecerint, in hoc sint inter penitentes et
sint vasa vitiorum, et cum nullus penitens secundum Hilari pape
decreta[6] *ad sacros* debeat *aspirare ordines,* et eius *consecrator factum*
*suum ipse dissolv*at, *null*usque[7], quamvis de *laic*is dictum sit,
gerendorum sacramentorum instrumenta debeat suscipere, qui dudum
inter *vasa* computatur *vitiorum.*

---

w) reuertini *R.* x) pecca *R.*

1) *Conc. Carthagin. V c. 3, Dionys. Exig. c. 70, Migne 67, 205.* 2) *Dionys. Exig., Migne 67, 231ff. (vgl. 236c. 11) beginnt die päpstlichen Dekretalen mit Siricius.* 3) *Coll. LXXIV tit. c. 199 (Fournier, Mélanges d'archéol. et d'hist. 14, 175; Ps. Isid. S. 142).* 4) *Coll. LXXIV tit. c. 201 (Fournier ebd.; Ps. Isid. S. 737; MG. Ep. 2, 146). Das folgende Zitat stärker nach Ps. Calixt als nach Gregor.* 5) *Coll. LXXIV tit. c. 202 (Fournier ebd.) = Anselm v. Lucca 8, 34 ed. Thaner S. 453ff.* 6) *Coll. LXXIV tit. c. 153 (Fournier S. 170) = Anselm 7, 13 S. 369f.* 7) *Coll. LXXIV tit. c. 140 (Fournier S. 169) = Anselm 7, 16 S. 370.*

In huiusmodi sententiarum stadio currere non est maioris difficultatis quam etiam periculi, cum tot tantęque personę cum tanto pondere testimonii, cum tanta auctoritate in uno conflictu conveniant, ubi non sine vulnere receditur, si secus recipitur, quam in utralibet parte sentitur. Hoc tantum salva omnium gratia dico: quicumque alterius decretum universaliter probatum irritum fecerit, suo[y] gladiatoriam manum non dico auctoritate, sed ratione inducit, nisi quod loca sanctarum scripturarum diverso modo possunt recipi; et, si status salutis animarum non impugnatur, nihil prohibet ad eundem alveum per diversas effusiones renavigare, *Marc. 4, 36—39 usw. R 4* tantum ut Iudas in eadem navi non sit, quia statim dormit Dominus navisque periclitatur et, procella procellam invadens ac deprimens, litus adusque strepitu magno defertur.

Quid modo restat? Non modernorum doctorum verba profero, sed eorum, qui in summa arce cum auctoritatis tum scientię spiritu sancto inflammati, sanctitate pleni, omni sapientia perspicui sanctam rexere ęcclesiam, quorum dictis contraire spiritui sancto, qui per eos locutus est, plasphemiam est inferre[1]. Legantur, ut Hormisda papa hortatur[2], *tytuli a sancto Iohanne papa transmissi*, inspiciantur *sententię CCCX et VIII episcoporum*, producantur Affricanorum decreta patrum: nisi his omnibus quis contradicere velit, presbiteri *in adulterio deprehensi aut ipsi confessi aut ab aliis* re*victi ad honorem redire non possunt*, cum *in canonibus scriptum* sit: n*ullus pęnitens ordinetur*, *penitentia*que *perfecte* peracta, *si per ignorantiam* est *ordinatus, deiciatur*. Quicumque contra scripta sacerdotum in Nycea Bithinię consulatu Constantini augusti et Licinii congregatorum vexillum suę temeritatis erexerit, *Gen. 32, 24ff.* armatus incesserit, videat, ne angelus, qui cum Iacob luctatus est, femur minus operatorię presumptionis tangat et in perpetuum claudicantem efficiat, videat, quid in die iudicii tot et tantis respondeat, cum per nullum *rethoris*[3] *officium* sive *demonstrativum* sive *deliberativum* sive *iudiciale* se defendere valeat.

Quid autem prohibet *despicabilem*[4] *aquam* in convivia vinum *R 10* potantium portare? Cum enim *similitudo*[5] *mater* sit *satietatis*, interdum viliora delectant, ne maiora fastidium iniciant.

Sed ut aliquantulum a divinis ad secularia declinem, ubi

---

y) *so R, l.* sua*?*

1) *Vgl. Gebhard v. Salzburg, MG. Libelli 1, 266:* quorum sanctionibus ... reluctari quid aliud est quam in spiritum sanctum, qui per os eorum (*Var.* per eos) locutus est, blasphemare? 2) *Ps. Hormisdas (JK. † 868), Migne 63, 527. 529; vgl. Gratian, D. 50 c. 29 u. 58.* 3) *Cic., Invent. 1, 5, 7.* 4) *Gregor., Homil. Ezech. praef., Migne 76, 785, auch MG. Ep. 2, 363.* 5) *Cic., Invent. 1, 41, 76.*

contrarię leges de uno negotio sibi invicem occurrunt, *considerandum*[1] est, *utra lex ad maximas res pertineat ea*que *maxime* ob*servanda putetur; deinde utra lex posterius sit lata*, quia ea maioris *gravi*tatis *est*; *deinde utra iubeat*, *utra permittat*, quoniam *quod imperatur*, *necess*itati, *quod* autem *permittitur*, *volunta*ti succumbit; *deinde in utra*, *si non obtempere*tur, sit *pęna* iniuncta, *aut in utra maior*, quia *ea* maiori ob*servan*tię inheret, *quę* considerantissima *est; deinde utra iubeat*, *utra vetet*, quoniam *quę vetat*, dum *quędam ex*ci*p*it, *corrig*it *iu*bentem; *deinde utra lex de genere omni*, an *de parte quadam;* deinde *utra communiter in plures*, *utra in* definitam *rem aliquam scripta videatur*, *nam quę in quandam rem certam*, preponderat *magis*que *ad causam accedit; deinde ex lege utrum sit statim* an *mora*, quoniam *quod statim* precipitur fieri, observari *oportet;* postremo *ut lex* a suo *scripto* non dissideat.

Hec cum in secularibus sint inspicienda, nulla religio vetat, nulla interdicit reverentia, nulla abhorret iusticia, quin in divinis maior antiquitas[2], maior auctoritas, maior consensus, districtior diiudicatio, si non fiat hoc vel illud sine dilatione, omnimodis perpendatur. Si quis me in his verbis reprehendit, sciat non me passurum iniuriam, sed eos, quibus gubernacula ęcclesię a Deo commissa sunt, quibuscum rixam et non pacem habere, extremę *R 8* dementię est; nulli preiudicium faciens[z], sed in omnibus et ab omnibus omnis honor habeatur, omnis reverentia exhibeatur.

His etiam quędam adhuc sunt iniungenda, quę non magis relatu quam digna sunt inquisitu. Constat, secundum quod Dominus et salvator noster promisit, spiritum sanctum super *Joh. 15, 26 Act. 2* apostolos descendisse, eos igne sui amoris non solum inflammasse, verum et capaces omnis scientię fecisse. Aut enim pleniter super eos descendit, aut aliquam exceptionem fecit. Si aliquam exceptionem fecit, minime omnium linguarum scientiam dedit. Si minime omnium linguarum scientiam dedit, frustra in universum mundum predicare evangelium misit. Sed non frustra misit. De omni nanque natione quos ad vitam predestinavit, traxit ad fidem. Igitur omnium linguarum scientiam dedit nullaque exceptione facta pleniter super eos descendit. Valde repugnans est, sanctos apostolos plenitudinem sancti spiritus habere et, quod modo apud modernos inventum est, non habuisse, episcopos scilicet episcopalem reddere virgam et recipere secreto, quasi in hoc symoniacę hereseos inustio extincta sit; ad huiusque sancti spiritus iniurię

---

z) *so R.*

1) *Cic., Invent. 2, 49, 145—147.* 2) *Also das Gegenteil der oben aus Cicero entlehnten Worte:* utra lex posterius sit lata. *Vgl. F. Kern, HZ. 120 (1919), 17ff.*

similitudinem[a], qui in hoc altari, quia non legitime accedunt, *R 6* ministrare non debent, ad aliud transmutatione facta transferuntur, quasi duo incestuosi dicerent: 'tu meam, ego mutuo tuam uxorem accipio', cum hoc nusquam scripturarum inveniatur neque apud paganos, nedum apud Christianos. Potest autem credi, ut sancti apostoli sequacesque eorum de omnibus, quę necessaria et iusta sunt, scriberent et de hoc supersederent scribere? Nullus, opinor, credit. Quod enim extra legem est, lege defendi non potest. Hinc *R 6, R 19* oriuntur capita ydrina, hinc ascenditur proximi cubile, hinc nascitur divortium inter sponsum et sponsam, hinc vexatur *Eph. 5, 27. R 6* sancta mater ęcclesia, virgo sine *macula* et *ruga*, hinc fomes discordię, hinc interemptio totius amicitię nascitur, qua ablata *Joh. 14, 27* *sol*[1] *e mundo* ablatus est. Discordia regnante quid valet '*pacem meam do vobis, pacem relinquo vobis*'? *Agrigentinum*[2] *quidem doctum quendam virum carminibus Grecis vaticinatum ferunt, quę in rerum natura totoque mundo constarent quęque moverentur, ea contrahere amicitiam, dissipare discordiam.*

Si quis mihi in supradictis verbis nevum erroris obiciat, cum *Ex. 3, 2—4? Deut. 4, 11?* Moyse ardentem[b] accedat, montem Synai ascendat, recipiat *Ex. 31, 18 R 19* tabulas digito Dei scriptas, armarium sanctorum intret patrum, ex mora et lima[3] quęque volumina volvat et revolvat, legat et *Ps. 17, 10* relegat: libenter per illum, qui *inclinans cęlos descendit*, a via erroris in viam veritatis patior reduci.

9.

(Ohne Anrede.) Denkt der biblischen und altchristlichen Zeiten, doch sei die eigene Zeit die ärgste, insbesondere durch die Einsetzung schlechter Priester; lobt in einer Digression die Naturerkenntnis und die Gesetze gegen Völlerei; mahnt zum Kampfe für Gott gegen die teuflische Zeit.

R fol. 22—27'.

R 29 Cum in secreto cordis mei cubiculo solus sedeo, cum me quasi *R 14, R 30, R 31* exocupatum arbitror, licet diversę circumstrepat[a] *strepitus*[4] familię, familię dico diversarum undecumque irrumpentium *cogitationum*, si quando tamen Dei miseratione quantulacumque *quies* conceditur,

---

a) similitudine *R.* b) ardentem *(erg.* rubum *?)* accedat. montem synai ascendat. *R.*
9. a) circūstræpat *R.*

1) *Cic., Lael. 13, 47.* 2) *Cic., Lael. 7, 24.* 3) *Der Ausdruck* ex mora et lima *(vgl. Horat., A. p. 291:* limae labor et mora) *begegnet öfter bei Berengar von Tours, vgl. oben Hannov. Brief 95 S. 161 mit Anm. 3.* 4) *Vgl. Macrob., Saturn. 7, 1, 2.*

in memoriam, quod est venter animi, febre oblivionis sopita *R 7, R 12, R 22*
pristina redeunt tempora, in quibus patres nostri diversorum
perpessi sunt pericula laborum, quidam in sacramento Christi et
sanctę ęcclesię ad animarum salutem, quidam propter sanctę
fidei constantiam et opera sancta, quidam ad damnationem sicut
dissimilium meritorum ita et dissimilium suppliciorum, suppliciorum tamen inevitabilium. Quid enim tunc temporis miserabilius
quam filios Israel in Ęgypto *quadringentis annis affligi*? Quid *Gen. 15, 13*
ęque miserabile, populum Domini cum sanctis prophetis in Baby- *4. Reg. 24, 14ff.*
loniam deduci? Quid tristius, non plures quam duos terram promis- *Num. 14, 30*
sionis intrasse[1]? Hęc omnia plurimaque his similia ante adventum
Domini contingebant. *Venit*[2] Christus *in altitudinem maris, in qua* *Ps. 68, 3*
nos laboravimus, *in qua passi* sumus *naufragium*, in qua multigenis periclitati sumus procellis; *tempestas dimersit* eum, *quia*
fluctus, ipsos scilicet Iudeos *'crucifige crucifige'* clamantes, *passus* *Joh. 19, 6*
est; raucę factę[b] sunt *fauces eius*, quia *diu clamavit: 've vobis scribę* *Ps. 68, 4* *Mt. 23, 13f.*
et pharisei, ve mundo ab scandalis, ve vobis nutrientibus et mam- *Mt. 18, 7* *Mt. 24, 19*
mantibus'; raucę inquam *factę sunt fauces* eius, quoniam *Iudei*,
qui *dixerunt: 'durus est hic sermo, quis potest illum audire, non* *Joh. 6, 61* *Joh. 16, 18*
scimus quid dicat', voces eius non solum *intellige*re non poterant,
sed etiam recedebant. Laboravit ipse Christus, ut evangelia
testantur, laboravit ut homo, *infirma*[3] *mundi elegit, ut confundat* *1. Cor. 1, 27* *R 4*
fortia; non elegit peritos, sed indoctos, non nobiles, sed piscatores,
*non elegi*t *Nathanael, cui ipse testimonium perhibuit: 'ecce vere* *Joh. 1, 47*
Israhelita, in quo dolus non est'. O quanta in illa electione suavitas,
quanta karitas, quam latens venenum, quam execrabilis victima
mortis! *'Nonne XII vos elegi,* dicit Dominus, *et unus ex vobis* *Joh. 6, 71*
diabolus est?' Undecim[4] *ad probationem electi* sunt. Sed quia scriptum est: *'tota die verba mea abominabantur*, quoniam *omnia consilia* *Ps. 55, 6f.*
eorum adversum me in malum, incolent et abscondent', ad hos evitandos, ad hos tolerandos *incolentes et abscondentes unus electus* est,
ut, si quando ingrediuntur, *qui longe facti sunt a sanctis*, qui
corpori Christi nequiores pressuras inferunt, *con*siderato *primo*
botro, ad quem intravit homo ut videret, Iudas traditor mercator
pessimus[5], omnium simulatorum caput et magister *incoluit et*
*abscondi*t, eundem ipsum traditorem pro exemplo malos tolerandi

---

b) facte *R*.

1) *Vgl. August., Enarr. Ps. 67, 9, Migne 36, 817.* 2) *Ebd. Ps. 68 I, 6—7, Migne 36, 846f.* 3) *Vgl. ebd. Ps. 65, 4, Migne 36, 788; Tract. in Joh. 7, 1, 17, Migne 35, 1446.* 4) *August., Enarr. Ps. 55, 9, Migne 36, 653.* 5) mercator pessimus *aus dem Hymnus in cena Domini Str. 4, 1, Anal. hymn. 51, 76. Vgl. C. Weyman, Beiträge z. Gesch. d. christl. lat. Poesie (1926) S. 213.*

Mt. 10, 24f. habeamus, memorię commendantes quod scriptum est: '*non est discipulus maior magistro suo. Non est servus maior domino suo. Si patrem familias Beelzebub vocaverunt, quanto magis domesticos eius*'. *Multa*[1] disputata *sunt contra Fotinum, multa de homine Christo contra Manicheum, multa de trinitate contra Sabellium, multa de unitate trinitatis contra Arrianos, Eunomianos, Machedonianos*[c], *multa adversus Donatistas et Luciferianos,* qui omnes in sancta ęcclesia versantur eandem variis erroribus scindentes,
R 6, R 7, R 8, R 10, R 29 dilaniantes, cruentantes, *inconsutil*em Domini *tuni*cam, si fieri
Ps. 67, 31 posset, *scind*entes. *Disperge gentes, quę bella volunt,* ut *gregem* Domini *dispergere* cessent. Paulus pluribus enumeratis[d] periculis[2]
2. Cor. 11, 26 tandem subintulit: '*periculis in falsis fratribus*', quibus nulla
Ps. 139, 4 maiora aut ęque magna inveniuntur, quoniam *venenum aspidum*
R 15 *sub labiis eorum.* Nulla enim *pestis*[3] *efficatior ad nocendum quam familiaris inimicus.* Isti cum sint in consortio Iudę magisterio illius edocti, similem cum illo sortiuntur pęnam. *Facinus*[4] enim *quos inquinat ęquat.* Portant enim *aliud*[5] in lingua, *aliud* in pectore, quod est *dolus malus,* nimis impudenter *latent*i velamine *scorpiones*[6] imitantes, quoniam, cum *in facie bonis non resistunt, ut recesserint,* venenum *derog*ationis infundunt ut *scorpiones, qui post dorsum portant, unde venenum immittunt.*

Quid his temporibus peius? Quid periculosius? Quid ęque
R 19 malum? Quid ęque periculosum? *Omnis*[7] *pud*icitia *sub Neronis laborat imperio,* omnis veritas sub Herodis adulterio extincta
Anh. 7 est, nusquam karitas, nusquam fides, omnia plena vitiis, humilitas pro ignavia, obedientia pro monstro habetur, superbia in cacumine statuę Nabochodonosor solium suum ponit; sancta ęcclesia omni honore destituta, pulvere aspersa caput, detectis capillis, discoopertis membris, lugubris lugubriter quasi in dolore pariens gemit; nobilitas annihilata, erecta servitus; tantum[8] quisque habetur, quantum habet; ecclesia sancta neque regit neque regitur: non regit, quia non est qui obsequatur, non regitur, quia
Is. 3, 4 non habet veros pastores, ut impleatur quod scriptum est: '*et effeminati dominantur eorum*'.

Quis sanum caput habens ęquo animo ferat illos *magistros*[9]

c) machedianos *R.* d) enūatis *R.*

1) *August., Enarr. Ps. 67, 39, Migne 36, 837.* 2) *Vgl. ebd. 55, 9, Migne 36, 653.* 3) *Boeth., Consol. 3, pros. 5, 14.* 4) *Lucan. 5, 290.* 5) *Cic., Top. 9, 40.* 6) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 9, 21, Migne 76, 879. Vgl. Otloh, Proverb. S 49 ed. Korfmacher S. 77 (Migne 146, 331).* 7) *Leo, Serm. 82, 6, Migne 54, 426.* 8) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 157; dazu August., Enarr. Ps. 51, 14, Migne 36, 609.* 9) *Collectio LXXIV titulorum c. 111 (Fournier, Mélanges d'archéol. et d'hist. 14, 166) = Anselm v. Lucca 6, 28 ed. Thaner S. 282.*

ęcclesię constitui, *qui* nondum *fu*erunt *discipul*i idonei, illis ęcclesię claves committi, qui nesciunt, quid sit claudi et aperiri? Colliria lippientibus oculis adhibeant, dormitare cessent, evigilent, in petram scandali non offendant; legant, quid Leo universalis urbis Romę *Rom. 9, 33* *R 8* episcopus *in*[1] *causa Lupicini episcopi episcopis* in *Mauritania constitutis* scribat, quoniam, ut illius verba sunt, '*principatus*[2], *quem aut seditio contulit aut ambitus occupavit, etiamsi moribus atque actibus non offendit, ipso tamen initii sui est pernitiosus exemplo, et difficile est ut bono peragantur exitu, quę malo sunt inchoata principio, nec*[3] *putandus est honor ille legitimus, qui fuerit contra divinę legis precepta collatus*'. Cum enim apostolus dicat: '*nemini*[4] *cito manum imposueris neque communices peccatis alienis*', *quid* aliud accipitur *1. Tim. 5, 22* *communicare peccatis alienis nisi ordinantem* et ordinatum eiusdem precii haberi? Supersedens nanque investigare *ętatem maturitatis, examinis tempus, meritum obędientię, disciplinę experientiam* ad hoc res iusto vertitur iudicio, sicut eiusdem Leonis papę verba sunt[5]: '*siqui episcopi talem consecraverint sacerdotem qualem esse non liceat, et si aliquo modo damnum proprii honoris evaserint, ordinationis tamen ius ulterius non habebunt nec unquam* eo[e] *sacramento intererunt, quod neglecto divino iudicio immerito prestiterunt*'.

Neutiquam probari potest, ea Deo esse placita, quę sacram scripturam impugnant; in unanimitatem sanctorum non conspirant patrum, qui secularem degunt vitam, sine disciplina, sine doctrina, *R 5* sine religione, sine lucerna *in*[6] *hoc caliginoso tempore,* nullam circa gregem Domini curam habentes, immo gregem Domini, pro quo Christus mortuus est, pro questu ducentes, de lucro non cogitantes animarum, sed de usu rerum temporalium, ignorantes quod scriptum est: '*nondum usque ad sanguinem restitistis*', quoniam sunt *Hebr. 12, 4* *congregatio taurorum inter vaccas populorum,* id est inter *seductibiles*[7] *animas,* ex numero[f] eorum, *qui* sunt *penetrantes domos et* *Ps. 67, 31* *2. Tim. 3, 6—7* *captivas ducentes mulierculas oneratas peccatis, que ducuntur variis desideriis, semper discentes et ad veritatis scientiam nunquam pervenientes.* In huiusmodi monstruosis temporibus quanta pęna est vivere, cum nemo quod Dei est querat, cum omnia propria agantur *Phil. 2, 21* voluntate, cum nemo quid sit agendum, quid vitandum inspiciat, proprię voluntatis inventum, quasi iusticia dictante, pro lege habeatur!

---

e) *so R,* ei *Leo.* f) nūo *R.*

1) *Dionys. Exig., Leo c. 49, Migne 67, 298.* 2) *Ebd.* 3) *Ebd. 299.* 4) *Ebd. 298f.* 5) *Ebd. 301.* 6) *Gregor., Reg. past. 3, 39, Migne 77, 124.* 7) *August., Enarr. Ps. 67, 39, Migne 36, 836.*

Cum hec ita se habeant, ut extra negotium digressionem[g] faciam, cepi investigare *tripl*icem[1] sapientis *animi* vim, *unam in cognitione rerum positam et in explicatione naturę, alter*am *in* demonstratione *expetendarum fugiendarumque*[h] *rerum vivendi, terciam in iudicando, quid*[i] *cuique sit consequens, quid repugnans, in quo* existit *tum subtilitas disserendi tum veritas iudicandi.* Quid in seculari exercitio iocundius, quid artificiosius, quid excellentius quam *totius mundi motus conversionesque* inspicere, *sydera innumerabilia cęlo inherentia vide*re, *cum eius ipsius motu congruere, certis infixa sedibus, septem alia suos quęque* observare *cursus,* plurimum *inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spacia definiant?*[k] *Horum aspectus,* diligentia et consideratio multos verum ad *plura* investiganda non solum illexit, verum etiam *impulit, unde* orta inquisitio *initiorum et tamquam seminum, unde essent omnia orta, generata, concreta, quęque cuiusque generis vel inani*mati *vel animantis vel muti vel loquentis origo, quę vita, qui interitus quęque ex alio in aliud vicissitudo atque mutatio, unde terra et quibus librata ponderibus, quibus cavernis maria sustineantur, in*[l] *qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expectant*[m], *qui est idem infimus in rotundo.* Quid *illa Delphis precepta cognitio?* Cum enim *mens se ipsam* cognoscit, ut verbis Tullianis utar, '*efflorescunt genera partesque virtutum, invenitur quid sit quod natura spectet extremum in bonis, quid in malis ultimum, quo referenda sint officia, quę degendę ętatis ratio diligenda.* Quę *ratio et scientia disserendi? Rem diffinit, genera dispertit, adiungit sequentia, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat*'.

In huiusmodi meditationibus dum animus versatur, ętatem consumit in vivendo honeste, longe superexcellit naturam illorum, *Phil. 3, 19* *quorum deus venter est,* qui animo fere quod suum est bestialiter subtrahunt, scilicet ratione uti, cum nulla virtutum indagine se exerceant, sed potius mercatum vitiorum ascendentes se ipsos pro *R 21* implenda voluptate venales habeant, pro eo quod sunt *nati*[2] *consumere fruges.* Cum enim nil aliud agant, nisi ut ad libitum *R 6* animi degant, quid aliud faciunt, nisi ut homine exuto bestiam vivant? Proni sunt ad omnes gulę illecebras, non satisfaciendo nature, quod reprehensibile non est, sed sectando ingluviem, quod minus laudabile est. Quid enim laudis acquisivit *Optanus*[3] *pre-*

g) digsionē *R.* h) fugendarumq; *R.* i) q(uo)d *R.* k) definiantur *ohne Fragezeichen R.* l) *so R.* m) *so R.*

1) *Cic., Tusc. 5, 24—25, 68—72.* 2) *Horat., Epist. 1, 2, 27.* 3) *Macrob., Saturn. 3, 16, 10*

fectus classis, ut *scarorum incredibilem multitudinem mari tamquam semina terrę* inmitteret *quinquenio*que *operam dedit, ut, siquis inter alios* caperetur *pisces, mari incolom*is *redderet*ur[m'] ?

O si veterum auctoritas prevaleret, quanto districtiores promulgarent leges quam tunc temporis, cum gulam regnare dolebant, quod ipsi r. p. calumniam putabant! Plures enim *leges*[1] *ad populum de cęnis ferebantur*, cum ad hoc res devenit, *ut patentibus ianuis pransitaretur et cęnitaretur* preceptum esset. *Prima omnium de cęnis Orchia lex* fuit, *quam C.* Cornelius[n] *tribunus plebis tulit*, quę *numerum* instituit *convivarum. Post*ea autem, ut *Samonicus refert, Fannia lex* inventa *est*, quę *in* hoc *Orchiam supera*vit, quia illa *numerum* convivis, hec *autem sumptibus modum fecit*, scilicet *assibus centum. Fanniam legem lex Didia* sequebatur maioris in hoc districtionis, quia *Fannia in solos urbanos scripta* putabatur, Didia vero inter omnes advocatos quique *interfuissent*, si *maiori sumptu cęna* pararetur, *pęn*am inposuit. *Post Didiam Licinia a Publio Licinio Grasso lata est, ut cuique Roman*orum *kalendis, nonis, nundinis XXX*[a] tantum *asses edundi causa consumere liceret*, aliis *diebus* nil *amplius* in usum assumeretur nisi siccę *carnes pondo tria et salsamentorum pondo libra et quod ex terra, vite*[o] *arboreve* nasceretur. Post istas inventa est *lex Cornelia* a *Cornelio Silla dictator*e, *in qua* nil aliud agebatur, nisi quod *minora precia impon*ebantur. *Paucis* autem revolutis temporibus *Antio*[p] *Restione ferente optima lex* promulgata est, quę *tamen luxurie*[q] temporis sine omnium[r] *abroga*tione *in irrit*um lapsa est, ipse vero *postea quoad vixit*[s] numquam *foris recena*vit, *ne* legem *quam* statuerat violaret. Has *leges sumptuarias Cato cibarias appel*lavit. De *Antonio a Cleopatra superat*o non est *lo*cus dicendi. His ita enodatis manifesta patet ratione, veteres sobrietatis officia et amare et amanda docere, turpitudinem fugere.

Sed ut ad superiora animus revertatur, cum omnis in his *R 8*
temporibus laboret honestas, cum etiam ipsa honestate extincta periclitetur utilitas, cum omne, quod bonum constat, pro vili precio habeatur, quid consilii potest haberi, quid inveniri rationis, quę navis in huiusmodi tempestatibus invenienda, in qua *hoc*
mare magnum et spatiosum transnatari possit, in quo laboraverunt *Ps. 103, 25*
patres nostri, non ut in rubro mari, sed ut in solitudine, in qua siti, *Ex. 14*
fame affecti in Ęgyptum affectu redeuntes a serpentibus perierunt, *Num. 21, 5–9*

---

m') redderet *R (ur-Kürzung wohl durch Fragezeichen verdrängt).* n) Orchius *(Var.* Chorchius) *Macrob.* o) uitę *R.* p) antione *R.* q) luxurię *R.* r) *so R, l.* omni*?* (nullo abrogante *Macrob.*). s) quo aduixit *R.*

1) *Ebd. 3, 17, 1—14.*

donec ęneo serpente exaltato salvati sunt? Quo fugiendum[t] est?
Ps. 68, 3 Qui locus refugii? Iuxta psalmistę vocem '*veni in altitudinem maris et tempestas dimersit me*', sed in illo est anchora spei mittenda,
Mt. 12, 40 qui *tertio*[1] *die a coeto vomitus est;* idem[u] tertia die solus inter mortuos
Eph. 4, 8 Luc. 15, 4f. liber resurrexit, *captivam duxit captivitatem*, perditam ovem
Joh. 1, 14 humeris suis inponens idem[u], *verbum caro factum*, ad gregem reportavit, quod est: societati angelorum resignavit.

Nemo mihi obiciat, quod secularia divinis intermisceam, cum
2. Cor. 6, 14f. nulla *societas Christi ad Belial* neque *luci ad tenebras*. Hac enim causa intermiscui, ut sive in divinis sive in secularibus non semper
R 6 1. Thess. 5, 21 *aut*[2] *in rosa* aut *in viola* verba faciens secundum apostolum '*omnia proba*rem, *quod bonum esse*t *tene*rem'. Hoc quomodo fieri possit non invenio, nisi remoto omni strepitu, omni tumultu, omni frequentia sinistrarum curarum ablata animus humanus illius locus fiat, de
Ez. 3, 12 quo scriptum est: '*benedicta gloria Domini de loco suo*', eiusque locus factus infra conscientiam, ubi nemo nisi Deus et ipse recurrat,
Ps. 1, 2 *in lege* Domini *meditetur die ac nocte*, et, si ad hoc pervenerit, ut
R 8 sciat quid sit bonum, quid sit optimum, quid eligendum, scientiam operibus adornare studeat, memor, *quendam*[3] *Lacedemonio*rum *dixisse sene sessum* non *recepto*, *Athenienses scire quę recta essent, sed facere nolle.*

Laborabant patres nostri, ut predictum est[4], *labora*bant[5] et sancti *martires* sancti spiritus igne inflammati, succensi, ardentes, divi-
Mt. 28, 20 norum verborum loricati fortitudine: '*ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi*'. Et quia nos cum Petro cruci non affigimur, cum Paulo capud non trucidamur, cum
R 19 Laurentio cratem ferream non ascendimus, cum ceteris similes passiones non patimur, ideo minora sustinemus scandala? Qui
1. Cor. 10, 11 cum simus, *in quos fines seculorum devenerunt*, tanto imbecilliores sumus quanto ocasui viciniores. Nonne omni miseria, omni calami-
Apoc. 12, 12 tate, omni infortunio in *nostra*[6] *tempora, habens magnam iram,*
Mt. 18, 7 *diabolus descendit*, Dominicum invaluit dictum: '*ve mundo ab scan-*
Mt. 24, 12 *dalis*', *et:* '*quoniam abundavit iniquitas, refrigescit karitas multorum*'?
Gen. 13, 12 Quis interdixit *Loth*, ne *in Sodomis habitaret?* Quis sua abstulit? Quam *corporalem* sustinuit passionem? Sed licet[v] sibi omnis adesset habundantia, omnis prosperitas, omnis gloria, pro magna passione habuit inter impudicos vivere, inter turpes morari, inter inhonestos licet ipse sanctus conversari, quorum turpitudo

t) fugendum *R*. u) idē *R* (= id est?). v) quia licet *R*.

1) *August., Enarr. Ps. 68 I, 6, Migne 36, 846.* 2) *Cic., Tusc. 5, 26, 73.* 3) *Cic., Cato 18, 63—64.* 4) *Vgl. oben S. 313 Z. 2f., S. 317 Z. 36f.* 5) *August., Enarr. Ps. 69, 1, Migne 36, 866.* 6) *Ebd. c. 2.*

intolerabilior sibi videbatur, quam si catenis stringeretur, truncaretur gladio, immergeretur mari, in exilium mitteretur.

Scimus *diabol*um[1] *Christian*um non esse effectum, et tamen *misterium iam iniquitatis operari*, diversis *tempta*tionum generibus *2. Thess. 2, 7* *sev*ire, sanctę matris *ęcclesię* inquietare *pacem*. Per *filios* nanque *Eph. 2, 2* *diffidentię*, per membra sua, quod sunt omnes iniqui, per falsos Christianos signo *crucis fronte signat*os zizania discordię seminat, concordiam vitiorum nutrit, odium excitat, generat invidiam, iram succendit, bellum contra iusticiam ordinat, *infrenatus in cordibus impiorum den*tibus *frem*it, *insidi*atur ut *leo* in cubili suo, pacem disturbat, multiplicat mendatia, adversus Christianam fidem per se perque suos consilia componit.

Quis adversus huius modi temptamenta dimicat? Quis agonista pro Domino certat? Clamavit per prophetam: '*circumspexi, et* *Is. 63, 5* *non erat, qui adiuvaret*', quoniam *a maximo usque ad minim*um *Jer. 8, 10. 6, 13* *omnes avaritię student*, quoniam post mortem expertam, post gloriosam resurrectionem, post mirificam ascensionem *iam*[2] *Christo in cel*is regnante sponsa eius sancta ęcclesia dotalibus sacramentorum Christi dotata maxima de his, qui intus sunt, scandala patitur, inter quos et apud quos, superbia et fraude cum omnibus[w] *R 2, R 11* suis seviente, crudeliter dilaniatur. Quia, ut res patet, auxiliatorem non invenit, faciat Dominus, ut predixit: '*et salvavit mihi* *Is. 63, 5* *brachium meum*'.

Prior ipse pro[x] nobis pugnavit, pro eo intrare nolumus campum pugnę, eiusque inspicientes vulnera vel minimum pro eo dolorem non sustinemus, cum eius livore sanati simus. *Pueri*[3] *Spartiatę* cum *dolor*ibus afficiuntur, minime *ingemiscunt*. Iuvenes *Lacedemonę*[y] cum *conten*dendo *pugnis, calcibus, ungibus, morsu* vexantur, potius mortem experiuntur *quam se victos fateantur*. Quid *India agrestis? Qui in ea sapientes habentur, nudi agunt ętatem*, nudi *Caucasi nives* et *hiemale* frigus *dolor*is inscii patiuntur *flamm*isque adhibiti igneam vim *gemitu*m non proferentes *perferunt*. *Mulieres*[z] *in India*, quę maxime a suo diligitur marito, simul *cum* illo quasi *victrix in rogum* mitt*itur*, cęteris tristibus recedentibus. Quid *Ęgypt*ii faciunt? Malunt *carnific*ari *quam ibin aut aspidem aut cocodrillum aut canem viol*are. Hęc ideo dicuntur, ut vel exemplo vel verecundia devicti pro Domino discamus contra vitia pugnare, nos ipsos vincere, quia nobis ipsis peiores inimicos non est invenire.

Quod quia nostrarum virium non est ut fieri possit, ab eo auxilium

---

w) om̄ib *R.* x) p(ro), *darüber* i *R.* y) *so R.* z) *so R nach Cic.*

1) *Ebd. col. 866f.* 2) *Ebd.* 3) *Cic., Tusc. 5, 27,77—78.*

Joh. 15, 5 requiratur, qui dixit: '*sine me nichil potestis facere*', uxorem Loth
R 21, R 29 in statuam salis versam pro condimento habentes, ut neque Ęvam
in paradiso lapsam neque secundam[1] in terra, uxorem scilicet Iob,
Ps. 70, 8. R 4 imitemur, sed potius *tota*[2] *die laud*em Domini enuntiemus, *in adversis*
1. Petr. 2, 9 videlicet et *prosperis*, semper eum magnificantes, *qui de tenebris*
Rom. 4, 17 *in admirabile lumen* nos *vocavit, vocans ea, quę non sunt, tamquam ea quę sunt*, lumen omnium in se credentium.

10.

(An einen erwählten Bischof:) Wünscht ihm den Aufstieg zum apostolischen Richteramt und hofft, da die Bibelworte gegen schlechte Vorgesetzte auf ihn nicht passen, über dies Thema reden zu dürfen, geleitet von Vernunft und Autorität: die Kirche dürfe nicht Laien unterstellt werden, da diese weltlich dächten und böse Folgen daraus entständen; sie gehöre Christus; Laien hätten nichts mit dem priesterlichen Amt zu tun, und Geistliche dürften sich nicht durch Verkehr und Freundschaft mit Laien diesen angleichen; handelt in einer Digression von treuen Sklaven und tadelt abschließend die schlechten Prälaten.

R fol. 27'—34'. ★

Luc. 2, 25ff. Non minori desiderio Symeon ęstuabat, ut Dominum expectaret,
Dominum agnosceret, Dominum videret, quam et nos ęstuamus,
Ps. 44, 8 ut illud Davidicum in te videamus impleri: '*unxit te Deus Deus*
Mt. 19, 28 *tuus oleo leticię pre consortibus tuis*', ut inter sanctos apostolos
iudiciariam sedem possidens[3], licet *non*[4] *in*[a] *plenitudinem potestatis, in partem* tamen *vocatę*[b] *sollicitudinis* promovearis.

Cuius ad honoris fastigium quibus moribus, quibus exemplis, quo mentis vigore, quo gravitatis exemplari veniendum sit, illum non latet, qui contra Dominicam querimoniam clipeo timoris et galea diligentię munitur. Queritur Dominus per prophetam
Osee 8, 4 dicens: '*Ipsi regnaverunt, et non ex me, principes extiterunt, et*
Ez. 44, 12 *ego ignoravi.*' Et in alio: '*Facti sunt domui Israhel in offendiculum*

---

10. a) implenitudinē *R.* b) *so R unter Mißverständnis der Vorlage.*

1) *Vgl. August., Enarr. Ps. 47, 9, Migne 36, 539.* 2) *August., vgl. oben S. 280 Anm. 2.* 3) *Gemeint ist wohl das bischöfliche oder erzbischöfliche Amt; Empfänger scheint danach derselbe wie in Brief 8.* 4) *Collectio LXXIV titul., c. 12 u. 13 (vgl. Fournier, Mélanges 14, 157) = Anselm v. Lucca 1, 9 u. 2, 17 ed. Thaner S. 10 u. 83:* ecclesiis . . ., ut in partem sint vocatae sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. *Zugrunde liegt ein Satz Leos I. JK. 411, der von Bonizo v. Sutri auf die erzbischöfliche Würde und die Pallienverleihung angewandt wird, vgl. U. Lewald, An d. Schwelle d. Scholastik (1938) S. 41f. 43f.*

iniquitatis.' Quę verba, cum sint gravia, et non solum gravia, sed Dominica etiam, tanto maiori reverentia accipienda sunt, quanto maiori auctoritate prolata, ut nulla suspitio, commotio nulla, nulla asperitas in scripti moveatur lectorem, sed in scripti auctorem colla summittantur humilitatis, ut ita verba Dominica accipiantur, ut a spiritu sancto sunt prolata, ne plasphemię nota inuratur, siquis subintroductus delator ingreditur.

'*Vereor*'[1], ut Tullius in oratione pro M. Marcello dicit, '*ut hoc perinde intelligi possit, atque ipse cogitans sentio*'. Quod ne fiat, tua specialis amovet probitas. *Tantam*[2] *enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac pene divinam* cum considero, ad mensam Salomonis, ubi sunt plurima ferculorum, id est doctrinarum, genera, in arce Minervę sedem invenio, ubi '*nihil simulatum et fictum verę virtutis esse*', ut beatus Ambrosius in libro de officiis testatur[3], '*certum est, quin etiam quod*[b'] *diuturnum esse non solet, in principio vernat et*[b'] *in processu tamquam flosculus dissipatur et solvitur, quod autem verum ac sincerum, alta fundatur radice*'.

Quapropter, licet in aula timoris positus vix loqui audeam ut Abraham cum Domino, *cum sim pulvis et cinis*, in campo *Gen. 18, 27* tamen — si fas est dici, quod vix est — karitatis delectans, quod timor dissuadet, contrarium timoris permittit, ut in uno eodemque *R 8* et temeritas extinguatur et fidutia accendatur. Non enim apud illum loquor, qui *ad aquam contradictionis* sedeat, qui verba beati *Ps. 105, 32* Iob postponat, qui dedignetur audire, quid ratio postulet, quo *R 6, R 29 Vgl. Job 42, 3* intendat, unde emergat, quem finem expectet, cum illud evangelicum pre oculis sit habendum: '*Vide ergo, ne lumen, quod in* *Luc. 11, 35* *te est, tenebrę sint*'. Legitur in tercio Tusculanarum libro[4]: '*quodsi tales nos natura genuisset, ut eam intueri et perspicere, eadem optima duce cursum vitę conficere possemus, haut erat sane, quod quisque ratione ac doctrina requireret. Nunc parvulos nobis dedit igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravatis restinguimus, ut nusquam naturę lumen appareat*'. Et quia *ingeniis* tuis[c] *semina innata sunt virtutum* — patet *adolescere*, virere, florere earundem virtutum virente flore —, id animi[c'] accipio, ut, qui nutavi in portis fidutię, eo iam fortitudinis perveniam, ut atria securitatis tibi loquendi ingrediar, cui secundum quod spero non displicet

---

b') *fehlt Ambros., Zusatz gewisser süddeutscher Hss.* c) nostris *Cic.* c') id aū *R.*

1) *Cic., Marcell. 4, 12.* 2) *Ebd. 1, 1.* 3) *Ambros., De off. 2, 22, 112.* 4) *Cic., Tusc. 3, 1, 2.*

nobilitas veritatis, quem nobilitari oportet corona virtutis. '*Fieri autem* secundum Tullium[1] *potest, ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite loqui non possit. Sed mandare quenquam literis cogitationes suas, qui eas nec disponere nec illustrare possit nec delectatione aliqua allicere lectorem, hominis est intemperanter abutentis et otio*
R 31 *et literis*'. Sed quia *in*[2] *preceptis elocutionis* diu est, multis aliis negotiis occupatus, quod non laboravi, poma diversorum colorum in viriditate pendentia minime potui attingere. Qui enim putrida in terra iacentia vix naribus dinoscentię admovi, quomodo in alto posita porrigere possem? Neque enim me confortat exemplum
3. Reg. 19, 21 Helysei, qui boves suos occidit pauperes pascens, ut omni cura relicta propheticę vacaret disciplinę.

Cum *vita*[3] *beata in honestate posita* sit, quam *tranquillitas conscientię et securitas innocentię efficiant,* summopere curandum est, ne, dum honestati consulitur, eius inedomabile contrarium incurratur. Ubi enim nihil est rati, nihil pensi, facile evenire potest, ut unum pro altero habeatur, quoniam palliatis vitiis id moris est, ut, quod aperta fronte nequeunt, ex vicinitate quadam sub occulto
R 4, R 16 pallio componant. Proinde cum *id*[4] *facile sit inventu atque depromptu* appetibile, quod *memoratu dignum* sit invenire, in omnibus agendis ratio et auctoritas inquiratur, ut, si ratio aliquantulum lateat, auctoritatis pondus in auxilium veniat.

Miramur, et cur dico 'miramur', immo obstupescimus, cum
Joh. 21, 17 Petro post amoris confessionem dictum sit: '*pasce oves meas*', quod illi pastio committitur ovium, qui minime de amore interrogatur, licet amoris incendium tam subiectis quam prelatis sit habendum. Amoris autem interrogatio ad officium respicit sacerdotii, sicut
Mt. 16, 19 evangelii verba testantur. '*Quodcumque* enim *ligaveris super terram*', dictum est Petro, '*erit ligatum et in celo, et quodcumque solveris*[d] *super terram, erit solutum et in cęlo*'. Cui ligandi solvendique potestas nec committitur nec committi potest, qua ratione, qua auctoritate, cuius scripturę precepto oves pascendę commit-
Ex. 28, 33–35 tuntur? *Moysi*[5] in Exodo *precipitur, ut tabernaculum sacerdos ingrediens tintinabulis ambiatur,* '*ut audiatur sonitus, quando ingreditur sanctuarium in conspectu Domini, et non moriatur*'. Si *sonitum predicandi* non habet, quomodo *tintinnabula vestimentis* eius *inserta* sunt? *Vestimenta* autem *recta opera* sunt *accipienda*. Si non

---

d) sol' *R.*

1) *Ebd. 1, 3, 6.* 2) *Cic., Invent. 1, 20, 29; 30, 49. Vgl. Herenn. 4, 7, 10.* 3) *Ambros., Off. 2, 1, 1.* 4) *Macrob., Saturn. 1 praef. 2—3.* 5) *Gregor., Reg. past. 2, 4, Migne 77, 31.*

moritur, qui cum sonitu ingreditur, constat, quia, qui sine sonitu
ingreditur, moriatur. *Contraria*[1] nanque *contrariis conveniunt.* *R 1*

Nonne mirandum est — *et est mirabile in oculis nostris* —, quod *Mt. 21, 42*
illis interiora templi, quę velis obtecta sunt, traduntur, de quibus
non scribitur: ‘*calciati pedes in preparatione evangelii pacis*’? Sana *Eph. 6, 15*
sanctę ęcclesię membra dolent se laicis committi, cum hoc sit cecis
ducatum suscipere, tenebras luci prevalere, Ęvam Adę, non Adam *Mt. 15, 14*
Ęvę preire oportuisse, spiritum carni subiciendum, cum apostolus *1. Tim. 2, 13*
dicat: ‘*spiritu ambulate et desideria carnis non perficietis*’. Huius- *Gal. 5, 16*
modi prelati *discalciati*[2] *domus vocantur*, quibus *in faciem sancta* *Deut. 25, 9 f.*
ęcclesia salivam iactat, quia *quasi uno pede* discalciato in carnalibus
prodesse possunt, in spiritualibus, quę illis minime valent iniungi,
non possunt. Quorsum[e] religioni apostolum postponere, proprię
satisfacere voluntati, *margaritas ante porcos* ponere, *sanctum dare* *Mt. 7, 6*
canibus? ‘Secularia igitur’, dicit apostolus, ‘*iudicia si habueritis,* *1. Cor. 6, 4*
contemptibiles qui sunt in ęcclesia, illos constituite ad iudicandum’,
quoniam qui intima rimari nesciunt, exterioribus necessariis
convenienter inserviunt. *Arcam*[3] *testamenti* non *operi*unt, *alta*
Dei non *vid*ent, *excubias pro populo* non *defer*unt, *castra* non *Num. 3, 25*
*defend*unt, *tabernaculum* non *tu*entur, *continente*s *ac sobri*os se *ips*os
non *prest*ant, inhiant carnalibus, spiritualia ignorant, censum
Domini in usum sui redigunt, oblationes fidelium devorant,
redemptionem dissipant animarum, ęcclesias destruunt, denudant
altaria, *fil*ias suas ad *similitud*inem *templi circumorn*ant, invigilant *Ps. 143, 12*
minis, *percuti*unt *pugno impie*, carnalem quia divinum non habent *Is. 58, 4*
evaginant gladium, non sunt ‘*ipse*[4] *meus vel ipse pro me*’, vires *R 19*
herbarum nesciunt, ‘*alienigena*[e'][5] *quicumque accesserit morte moriatur*’ *Num. 1, 51*
ignorant, venenum bibunt, venenum infundunt, ut merito de illis[f]
dicatur: ‘*duplici contritione contere eos, Domine Deus noster.*’ *Jer. 17, 18*

Est nimis periculosum peccati forum ascendere ibique venalia, que sine emptione inveniri possunt, emere peccata, adiungentes sibi amicos iniquitatis, quasi sine eorum ministerio peragi non possit iniquitas, non attendentes, quod in Paralippemenon legitur de *Iosaphat*[6], *qui tot de acta vita preconiis attollitur, de Achab regis amicitiis pene periturus increpatur. Cui a Domino per pro-*
phetam dicitur: ‘Impio prebes auxilium et his, qui oderunt Dominum, *2. Paral. 19, 2*
amicitia iungeris, et iccirco iram quidem Domini merebaris.’ Quę

e) Quo(rum)sum *R.* e') *korr. aus* aligenigena *R.* f) deillis de illis *R.*

1) *Boeth., Diff. top. 2, Migne 64, 1191.* 2) *Gregor., Reg. past. 1, 5, Migne 77, 19.* 3) *Ambros., Off. 1, 50, 250 (251).* 4) *Ebd. 245 (246):* appellatur levita: ipse meus, vel ipse pro me. 5) *Ebd. 249 (250).* 6) *Gregor., Reg. past. 3, 22, Migne 77, 91.*

peior amicitia, quam quę per temporale lucrum divortium inter *R 8* Deum et animam facit et scribit libellum repudii?

Dicant dicant, qui huius modi rebus invigilant, qui aut ne- *R 6, R 16, R 21* sciunt aut scire se dissimulant, quanta prefiguratio in veteri, quanta diligentia in novo testamento, quanta reverentia in evangelio, quanta observatio doctrinaque in precipuis catholicę fidei doctoribus, militibus Domini, quanta in omnibus sanum intellectum habentibus concordia fuit, dicant, inquam, si de huius modi negotiis interrogantur, unde velint competens sumere responsum, quandoquidem in illorum non apparent militia, quorum consilio propugnare debent *R 7* armis rationis, contra quos arietem inpugnationis, non expugnationis, inprovisa premeditatione erigunt, ipsi arietandi proprio *R 31* non alieno iudicio. Neque enim *Eleazarum*[1] imitantur, qui *abiecto clippeo utraque manu interficiebat bestiam atque intravit sub eam et subiecto gladio interemit eam* eiusque *ruina inclusus magis*que[g] *oppressus suo est sepultus triumpho.*

Ps. 1, 1 Laici preferuntur ęcclesiis, *in kathedra pestilentię sed*ent, de qualitate canum tractant, de captis vel capiendis feris loquuntur, de pharetra sagittis impleta, de arcu molli vel forti, de aura venationi apta — de Deo nihil. Si enim aliquam Dei mentionem haberent, displicarent canones, decreta pontificum inspicerent, alia divinę scripturę inspicerent volumina, de qualitate criminum, de agenda penitentia, de aliis, ut in pastorali cura[2] legitur, necessariis agerent, quod illorum respicit officium, qui sanctę ęcclesię preesse debent. Quibus ingredi tabernaculum licitum non est, quomodo ea, quę tabernaculi sunt, administrare possunt? Legimus *Stephanum*[3] *episcopum familiari amico Hilario* scripsisse: '*Vestimenta ecclesiastica, quibus Domino ministratur, et sacrata debent esse et honesta, quibus aliis usibus non debet frui quam ęcclesiasticis et Deo dignis officiis, quę nec ab aliis debent* tangi *aut ferri nisi a sacratis hominibus, ne ultio, quę Balthasar regem percussit, super hęc transgredientes et talia presumentes veniat divina et corruere eos faciat ad ima*'. Item eiusdem Stephani cap. II[4]: '*Stephanus episcopus omnibus orthodoxis. Laicis quanvis religiosi sint, nulli tamen de ęcclesiasticis facultatibus aliquid disponendi usquam legitur attributa facultas, neque deinceps permittimus, sed omnino interdicentes pro-*

g) magisq; *R*, magis quam *Ambros.*

1) *Ambros., Off. 1, 40, 197 (198).* 2) *Gregors Regula (oder Cura) pastoralis.* 3) *Coll. LXXIV tit. c. 244 (Fournier, Mélanges 14, 180) = Gratian, De cons. D. 1 c. 42 ed. Friedberg S. 1305.* 4) *Ebd. c. 260 (Fournier S. 182) = Anselm v. Lucca 5, 10 ed. Thaner S. 235.*

hibemus'. Gregorius[1] *Ianuario*[h] *Caralitano episcopo: 'Cavendum a fraternitate vestra est, ne secularibus viris atque sub regula vestra non degentibus cuiuslibet res ęcclesię committantur, sed probatis de vestro officio clericis'.* Si tanta districtio reverentię in sacris vestimentis et vasis habenda est, quid[i] de interioribus et de ipsa sponsa sentiendum est? Ubi vult quis invenire remedium, qui fugit medicum? Sub cuius tituli refugium vult se conferre, qui confiscatus carceri transgressionis sanctorum patrum sententiis videtur subiacere? Neque enim semel in anno, nedum cottidie sancta sanctorum ingreditur, qui cum populo diversorum genera *Ex. 30, 10 Hebr. 9, 7* animalium offerre lege precipitur.

Quid de huiusce modi prelatis animadvertendum est? Sponsi dicendi non sunt. Si enim sponsi sanctę ęcclesię essent, legitimas celebrarent nuptias, ut filios hereditabiles legitimosque, non spurios procrearent. Sed non legitimas celebrant nuptias. Agunt enim adulteria, contubernia, fornicationes, stupra. Igitur sponsi sanctę ęcclesię non sunt. Quare non filios hereditabiles, sed spurios procreant. *Effectum*[2] sine *causa esse non posse.* Cuius enim radix mala est, fructus eius sine vitio esse non potest. *'Ex fructibus'* nanque, ut in evangelio legitur, *'cognoscetis eos'*. *Mt. 7, 16*

Plurima de hoc *'qua de re agitur'* dici possunt, inter quę illud *R 6, R 8* luce clarius constat, quod huius modi prelatorum emolumenta *stipendia* sunt *peccati*[k], mortis interitus, vorago periculi, extinctio *Rom. 6, 23* animę, puteus omnis infamię et contumelię, defectus religionis, destructio ęcclesię.

Conferamus oculum memorię ad gentilium constantiam, videamus, quam unanimi conspiratione, quam forti consilio, quam immutabili animo, quam magna diligentia extirpabant, qui *r. p.*[3] *non* dico *dele*re, *sed commuta*re conati sunt: et nos Christianam r. p. non commutare, sed delere non perhorrescimus! *L. Sylla*[4] *P. Sulpitium* ex*pressit, G. Marium urbis custodem eiecit, Gn. Octavius consul collegam expulit, omnis* civitas *redundavit sanguine,* Sylla[l] *cum Mario postea superavit, lumina civitatis extincta sunt, Sylla postea crudel*iter peractę *victorię* immanitatem non sine magna *civium diminutione ultus est, dissensit M. Lepidus a Q. Catulo clarissimo viro.*

Iam sancta ęcclesia vestibus viduitatis induitur, munera sponsaliorum deposuit, epithalamium, id est nuptiale carmen, ignorat, terminos patrum transgressos queritur, non mediocri circum- *Prov. 22, 28*

---

h) inuario *R.* i) q(uo)d *R.* k) pecati *R.* l) Cinna *Cic.*

1) *Ebd. c. 261 (Fournier S. 183) = Anselm 6, 132 ed. Thaner S. 330.* 2) *Boeth., Diff. top. 3, Migne 64, 1199.* 3) *Cic., Catil. 3, 10, 25.* 4) *Ebd. 24.*

vallatur anxietate, cum ad memoriam reducit, quomodo omnia *Vgl. Ps. 25, 10* habuit, quomodo repleta fuit muneribus, quę sponsaliorum vel dotis titulo ante nuptias sumpsit, quomodo, cum preparabatur *Col. 1, 15* ad coniugium filii regis et *primogeniti omnis creaturę*, obsecuti sunt et ministraverunt angeli sancti, deferentes legem sponsalis muneris *Ps. 17, 12* loco, quomodo ministraverunt prophetę, quomodo *tenebrosam*[1] *aquam in nubibus aeris*, id est *obscuram scientiam in prophetis*, spiritus sanctus per sanctorum apostolorum doctrinam patefecit, quomodo castis visceribus, castis membris, delectabili mundicia, insaciabili iocunditate vixit, quomodo promissum[m] Ysaię ad spon- *Is. 33, 22; 35, 4* sam meditabatur: non legatus neque angelus, sed *ipse Dominus* *Cant. 1, 1* *salvabit* eos, ideoque orabat: *osculetur me osculo oris sui*, id est: ipse veniat, ipse loquatur, ipsum videam, ipsum audiam. Venit sponsus, amplexatur sponsam, nuptię paratę sunt, discumbunt *Mt. 27, 51* apostoli, prophetę ministrant, *velum templi scissum est*, archa testamenti aperta est; videat, qui intrat, ut locum inveniat, ne, *Matth. 22, 13 R 31* si non invenerit, *in tenebras mittatur exteriores*, ubi tantum abest gaudii, quantum adest luctus, ubi non est advocatus, non est defensor, sed uniuscuiusque conscientia et accusat et defendit. Modo unusquisque *domi*[2] *discat*, quid *in* illo *foro defendat*, nec habeat fidutiam *in*[3] *ingenii sui pompa et ostentatione loquendi.* Munera enim nullum ibi habent locum: sanctam ęcclesiam adulterantes infames habentur ideoque gradu dignitatis amisso in baratrum confusionis deponuntur.

In sacerdotali officio quę copula sit cum laicis, neque inveni neque inveniendum estimo, cum omnibus modis sacerdotalia et laicalia disiuncta sint. Quorum enim usus differunt, unum esse non *Gen. 21, 9ff. Gal. 4, 22ff.* possunt. Qui enim Agar cum filio suo eiecit, Saram cum filio suo *Ex. 25, 5* liberam esse voluit, quoniam et ad hoc pelles et cilicia deferebantur, ut arca Domini obtegeretur, ne fedaretur pulvere, ne ventis inficeretur, sed ut esset in abscondito, in honore, in secreto, ut quod[n] paucis et ad hoc aptis pateret, multis debito et non sine ratione latens esset. Vilescunt nanque publica assiduitate, quę per intervalla temporum sunt agenda. Si enim simulacrum Minervę gentiles velatum esse volebant, ne videretur[4], quid de ecclesiasticis dicendum est, quę tanto maioris reverentię sunt quanto maioris dignitatis, *Ex. 20, 21* cum etiam Moyses solus montem ascenderet, populus autem longe staret?

m) p̄missū *R.* n) q(ui)d *R.*

1) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 6, 1, Migne 76, 829.* 2) *Macrob., Saturn. 1, 2, 1:* vel defendas in foro vel domi discutias (discas *cod. Bamb.).* 3) *Ebd. 1, 11, 1.* 4) *Quelle nicht ermittelt.*

In divinis defendendis non respuuntur secularium defensiones, illud autem respuendum est, ne, cum clericalia tractantur, seculares admittantur; quorum scientia dum non concordat, ignorantia utramlibet partem impugnat. Neque enim dissuenda est Ambrosiana ratio[1]: '*plurimum itaque prodest unicuique bonis iungi*'. Familiaritate conectantur, iungantur colloquiis, agglutinentur fidelitate, sed in consilium laicorum non veniat anima clericorum. *Dispares*[2] namque *mores dis*similia *studia* querunt. Qui autem *R 7* simul conversantur, veri simile est, ut sicut *similitudinem*[3] *vivendi*, ita et *conversandi* desiderium habeant. Nanque *Iesus Nave* sub magisterio *Moysi scienti*a *legis* instructus et *grati*a impletus *sanctificationis solus erat in tabernaculo, cum Domini maiestas vide*batur, *nube tegebatur*, cum *Moyses cum* Domino *loquebatur*. In *columna nubis* Dominus Moysi *l*ocutus est, solus Iesu Nave in *tabernaculo* erat, cęteris *longe* remotis. *Uterque* magnus fuit, sed tamen *Moys*es non *introd*u*xit populum in terram promissionis. Ille mari*, iste quod multo excellentius est *imperavit celo. Abrahę Loth adhesit*, tum consanguinitate, tum etiam quia bonę *volunta*tis habebat insignia, sine quibus nec pax hominibus exhibetur. Quanta *Vgl. Luc. 2, 14 R 23* *delectatio*[o], quanta iocunditas, quam socialis gratia, quam dulcis honestas inter *Heliam* et *Heliseum* erat, quorum alter in celum *4. Reg. 2, 11* raptus, alter pallio magistri prophetę nomine prolato Iordanem *ebd. 14* divisit. *Paulus Sileam, Timotheum, Titum, Barnabas assumpsit Marcum*. Licet hi omnes *ętate dis*creparent, nulla tamen disparilitas in *virtutibus* fuit, *sicut* nec in *Petro et Iohanne*. Qui enim unanimitate animi concordabant, qualitate morum non discrepabant.

In his omnibus hoc inspiciendum est, quia pares cum paribus facillime congregantur et ex qualitate societatis deprehenditur vita sotiorum.

Amicitia extinguenda non est, '*digni autem sunt amicitia*', ut ait Tullius[4], '*quibus in ipsis inest causa, cur diligantur. Virtutum*', ut in sequentibus idem ait[5], '*amicitia adiutrix a natura data est, non viciorum comes, ut, quoniam solitaria non posset virtus ad ea, que summa sunt, pervenire, coniuncta et consociata cum altera perveniret*'. Et ne cui iniocundum, sed gratissimum videatur, quod exempla veterum sumuntur, illorum sumuntur exempla, qui inter

o) delectactio *R.*

1) *Ambros., Off. 2, 20, 97.* 2) *Cic., Lael. 20, 74, vgl. Ambros., Off. 3, 22, 132 (133).* 3) *Ambros., Off. 2, 20, 97—101.* 4) *Cic., Lael. 21, 79.* 5) *Ebd. 22, 83.*

nostrę ętatis politiores munditias respuendi non sunt, ne *aut*[1] *ignoratio neget aut oblivio subtrahat*, si, quod *dignum*[2] *inventu, memoratu* utile est, in memoriam prodeat, licet *superfluum*[3] *videatur inter scientes nota proferre.*

Virtus fidei non solum inter ingenuos, verum inter servilis *R 4, R 25, R 28* conditionis homines reperire est, quod illis videri licet in locis, ubi huiusmodi mentio habetur. *Unus*[4] enim *ex servis anulo et veste Urbini* ornatus *cervicem prebuit, pro domino* occubuit. *Esopus Demostenis libertus* licet *diutissime tortus, adulterium* tamen domini *cum Iulia prodere* noluit. *Labienum liberti* cum prodere nollent, multis affecti *sunt tormentis. Antium Restionem* damnatum *servus* ab ipso *compeditus*, ab *aliis* autem *solutus*, insequebatur *fugientem, ne timeret hortabatur, senem casu oblatum iugulavit, piram* instruxit, *persequentibus vexatum* composuit, talionem dedisse simulavit. *Cepionem in Augusti necem* exardentem, re autem patefacta proscriptum, *servus ad Tiberim*, deinde *Hostiam, inde in agrum Laurentem detulit, naufragio* autem venit *Neapolim*, sed nullo modo licet multis temptatus *dominum* manifestavit. *Asinius Pollio* cum *Patavinos* de *pecunia et armis conferendis* coartaret, *nullus servorum latentes prodere* voluit. Post *captum Grumentum servi*, qui *ad hostes* receperant, *dominam quasi* extranei et inimici *supplicium minando* servabant. *G. Vettium servus eius occidit* nolensque post eum vivere, propriis occubuit vulneribus, quem ad modum *Euporus servus* fecit super *G. Graccum. Publius Scipio, postquam cum Hannibile*[q] *confecit*, a suis *desertus*, a *servo* autem *equo inpositus in castra* delatus est. *Seleuci regis servus*, qui[r] *dominum* suum occidit, in *cena interemit dominique* sui necem digna *ultione* ultus est.

Hoc totum quod dictum est, est digressio extra negotium. *R 8* Sed quia *similitudo*[5] *mater est sacietatis*, ne sacietas fastidium generaret, aliqua videbantur inserenda, in quibus dum animus refrigeratur, quasi non evirato robore licitante mentis vigore ad necessaria et utiliora expergiscens oculos aperiret discernensque *R 11* inter appetenda et fugienda alia pro exemplo, alia pro testimonio, alia pro exercitio haberet.

R 22 Ad ultimum illud dico, quoniam clericalia secularibus admiscere *Joh. 14, 6; 19. 23 R 6, R 7, R 8, R 9, R 29* nil aliud est, nisi qui est *via veritas et vita* abnegare, *tunicam inconsutilem* Domini *scindere*, vestibus eum[s] exuere, alium in locum

q) *so R.* r) *zu verstehen:* eum qui. s) ei(us) *R.*

1) *Macrob., Saturn. 1, 3, 1.* 2) *Ebd. praef. 2f.* 3) *Ebd. 1, 3, 1.* 4) *Ebd. 1, 11, 16—27.* 5) *Cic., Invent. 1, 41, 76.*

eius, qui nesciat *aperire*[t] *et solvere signacula eius*, subrogare, *crucifige crucifige* Iudaica voce clamare. Apoc. 5, 2ff. Luc. 23,21 Anh. 7

Si *iusticia*[1] *presidentes commendat*, liquet, quia iniusticia damnat. *Roboam* nanque *filius Salomonis post mortem* patris cum *relicto senum consilio iuvenum suggestione dura populo respond*eret, populi responsum recepit: '*Non est portio cum David neque hereditas in filiis Iesse, revertere unusquisque in tabernacula tua, Israel*', *quoniam hic homo neque in principem neque in iudicem*[u]. Patet *ergo*[2] *quoniam imperia*[v] *firm*antur iusticia, *iniusticia* autem enervantur. 2. Par. 10, 12ff.

Corrigantur studia prelatorum, non glorientur in nomine, quod sine officii perfectione *ęs son*at et *cimbalum tinn*it, audiant, quid per prophetam Dominus dicit: '*ne forte egrediatur ut ignis indignatio mea et succendatur, et non sit, qui extinguat, propter maliciam studiorum vestrorum*'. R 7 1. Cor. 13, 1 Jer. 21, 12

Qui in ecclesia veri pastores sunt, veros ministros instituunt. Qui autem a tramite regule deflectuntur, *regn*ant, sed *non ex* Deo, ideoque ut Saul inter reprobos computantur. Osee 8, 4

11.

(Ohne Anrede.) Sucht Erholung in der Wissenschaft, hat aber seine frühere Befähigung im Disputieren verloren; legt die wechselnde Schätzung verschiedener Künste dar.

R fol. 34'—35'.

Multo diversarum curarum pondere sarcinatus vellem aliquod[a] si facultas daretur, levamen invenire, ut aliquantulum exoneratus[b], etsi non ad perfectum, *remissa*[3] tamen *temporibus longo intervallo intermissa revoca*rem, ut *ratio*ne *et disciplina ad* recte *vivendi viam*, quoquo modo possem, venirem, quod oportunius fieri non datur quam vacatione literatorię scientię, usu indefessę meditationis, tenaci exercitio querendi et inveniendi. Neque enim, ut in libro de Saturnalibus legitur[4], '*recte institutus animus requiescere aut utilius aut honestius unquam potest quam in aliqua oportunitate docte ac liberaliter colloquendi interrogandique et respondendi comitate*'. R 1, R 22

Quod si ita est, immo quia ita est, non iniocundum mihi esse non potest, quod modo otium agitur, cum ad memoriam reduco,

---

t) ap(er)ie *R*. u) ducem *Ambros*. (*Var*. iudicem). v) impia *R*.
11. a) aliq(ui)d' *R*. b) exonoratus *R*.

1) *Ambros*., *Off*. *2*, *18*, *93—94*. 2) *Ebd*. *2*, *19*, *95*. 3) *Cic*., *Tusc*. *1*, *1*, *1*. 4) *Macrob*., *Saturn*. *1*, *2*, *4*.

R2, R9 inter quos et apud quos, quibuscum etiam olim studio operam dedi, quam frequens in disputationibus, quam perspicax in qualitate propositionum, quam diligens in argumentis, in nodis complexionum quam cautus, in questionibus quam laboriose ingenium consumens, cui, quod arti defuit, natura subministravit et, quod natura minus habuit, industria adiecit. Horum cum tangor recordatione, non possum non affici anxietate, quoniam ad ea me recepi, quę velim nolim amitto; quę autem retinere potui, transfuga honestatis minus viriliter postposui: videor videri inter illos R5 computari, qui Socraticum minime secuti sunt sensum. *Socrates*[1] *quidem dicebat multos homines propterea vivere velle, ut ederent et* R6 *biberent, se bibere atque esse, ut viveret.* Priora verba *in*[2] *bovis sepulcro* digna essent *inscribi*, quę non longe distant a vita animalis minime ratione subnixi.

Sicut diversi sunt mores, ita et diversa sunt studia, ut, quod apud hos laude dignum ducitur, hoc apud alios improbetur. *Obici*tur[3] *Marco* nanque *Nobiliori* a *Cato*ne, *quod poetas in provinciam du*x*it. Du*x*it* enim *in Etholiam Ennium.* Legitur quod Fabius aprime eruditus arti invigilaret pingendi, quę si honori duceretur, *multi Polycliti et Parrhas*ii essent. *Greci in nerv*is et melodia *summam* posuere *eruditionem*, *Epaminandas* Grecis *fidibus* optime usus est, *Themistocles liram* respuens *indoctior est habitus;* pro magno *musici in Gretia* habebantur. *Geometria* floruit, *nihil mathematicis* excellentius, cuius *artis termin*um Latini posuerunt in industria *metiendi* et *ratiocinandi.* Inde est, ut legitur: '*Honos alit artes omnesque incenduntur ad studia gloria iacentque ea, quę apud quosque improbantur*'. Hęc ita se habere tam exempla quam mores hominum testantur.

R10 *Exemplo*[4] *demonstratur id, quod dicimus, cuius modi sit; testimonio, esse illud ita, ut nos dicimus, confirmatur.*

12.

(Antwort auf Brief 11:) Erklärt, sich nie mit Philosophie und Rhetorik beschäftigt zu haben, da nicht einer alle Gaben haben könne; er disputiere nicht, sondern suche die innere Ruhe; mahnt, das Gleiche zu tun.

R fol. 35'—36'.

---

1) *Ebd. 2, 8, 16.* 2) *Cic., Tusc. 5, 35, 101.* 3) *Ebd. 1, 2, 3—5.* 4) *Rhet. Herenn. 4, 3, 5.*

Liberalium opacitatem artium nunquam attemptavi neque in his nutritus vel educatus quid insumpsi laboris, cum apud *Socratem*[1], R 7 qui *primus phylosophiam e cęlo vocavit,* nullas agerem moras, R 2 achedemiam[a] Platonis preterirem, subtili Peripatheticorum non adsiderem acumini, *Stoicis*[2] non adhererem, *summum bonum ut Epicuri*[b] *ponere* nescirem *in voluptate.* De simplicibus et compositis R 31 syllogismis ęque mihi noticia constaret; quid per impossibile et per conversionem esset probari, magis stupori quam scientię accederet; quę in equimodis consideratio esset, nunquam oblivioni darem, quoniam, quod memoria, venter animi, non invisceravit, R 7, R 9, R 22 nequaquam oblivionis vitium obliteravit.

In fine verborum tuorum[3] quod esset exemplum et testimonium posuisti, quasi ad hoc me nitens inducere, si quid contradicere presumerem, cum maioris inquisitionis sit inter diffinitionem et descriptionem litem dirimere nullumque mihi cum libro ad Herennium commertium existat. Non es tu *in*[4] *omnes ęque placidus ac mitis,* ut, licet sine offensa non possit, possit tamen memoria obrepente dici: '*Conrugato indicavere [vultu]*[c] *plerique de considentibus Euangeli interventum otio suo inamęnum minusque placido conventui congruentem. Erat enim lingua mordaci*'.

Industrii viri, quorum superius[5] mentionem fecisti, in tot divisi sunt studia quot habuere cum natura tum industria ingenia, nullus tamen, quod in alio dignum inventu invenit, deprehensionis nota intinxit, licet, ut negari non potest, suum preponderaret. Non est enim tantę largitatis natura, ut uni omnia concedat[6]. Si enim hoc faceret, divisionem spiritus inpugnaret. Quod quia 1. Cor. 12, 4ff. non potest fieri, liquet igitur, quia non uni omnia concedat. Quicumque tantum ad hoc vivit, ut edat et bibat, brutum animal R 6, R 20, R 23 vivit, dignus ut *sal infatuatum* in sterquilinium mitti. Mt. 5, 13

Disputationes, quę nequeunt peragi nisi questione proposita per argumenta, per argumentationes, per propositiones maximas, per loca, humeris laboris non inposui ideoque leviter portare potui.

Unum est, unde me non excuso, de appetenda scilicet animi quiete. Fateor nanque, quoniam aliquando interfui exercitio colloquendi, interrogandi, respondendi, sed simpliciter ut simplex, non intricate ut concludere adversarium volens. Quapropter quoniam *ad*[7] *viam recte vivendi* niteris, noli per diverticula, per abrupta, per R 13

---

12. a) *so R.* b) *so R, vgl. S. 277 Z. 22.* c) *fehlt R.*

1) *Cic., Tusc. 5, 4, 10.* 2) *Macrob., Saturn. 2, 1, 8.* 3) *Brief 11 am Ende.* 4) *Macrob., Saturn. 1, 7, 2.* 5) *Brief 11 (S. 330 Z. 15 ff.).* 6) *Vgl. Gregor., Homil. Ezech. 1, 10, 32, Migne 76, 899.* 7) *Cic., Tusc. 1, 1, 1.*

Ecclus. 3, 22 anfractus ire, verum per *disciplinam* et *rationem*, *te altiora* non
2. Tim. 4, 5 tempta, consule vires ingenii, *sobrius esto*, divinis in*vigila*, ad
secularia dormi, de luto margaritas[1] elige.

13.

(Ohne Anrede.) Lobt Freundesrat; beweist, daß Unsittlichkeit eine Krankheit des Geistes sei, und mahnt zu sittlichem Leben.

R fol. 36', 57.

R 19 Cum *non*[2] *prescrib*at *veritati locutio*, uti potest quocumque placet
genere locutionis, tantum ut non *lat*eat[3] *anguis in herba*, quoniam,
R 5 si verba amicabilia sub pallio sicam portant mordacitatis, infligunt
Prov. 27, 6 vulnera, ipsa remanent putrida. *Utiliora*[4] autem sunt *vulnera*
amici quam aliorum oscula. Magna delectatio, magnum refrigerium,
non minor utilitas, consilio amicorum frui, quoniam inde processus
in regnum[a] agitur honestatis, a cuius tramite deviare nil aliud
est quam insanię subiacere, quoniam, cum inde deviat, maximum
animi morbum, quod est inhonestas, incurrit. *Socrat*es[5] nanque,
a quo omnis quę est de moribus et vita phylosophia manavit, ab hoc
non dissensit intellectu. *Nomen* enim *insanię* perturbationem *et*
*morbum id est insanitatem significat. Qui*cumque *morbo* laborat,
*san*us *non* est. Omne enim animal aut sanum aut egrotum. *Animi*
autem *insipientum*[b] *morbo* laborant. Conceditur ergo et con-
R 7 sequentia concessi et auctoritate maiorum, ut *omnes insipientes*
insaniant. Unde enim abest *tranquillita*s *anim*ique *constantia*,
abesse probatur *sanit*as. Si enim *sapientia sanitas animi* est,
insipientia insanitas est, *quod*[c] tam *amentia* quam *dementia* dicitur.
Et quia consilio regi respectum habet honestatis, cum honestas
expetenda sit, inter expetenda et consilium ponitur.

Trahantur in exemplum, qui non magis consilio regebant quam
Mt. 12, 42 regebantur. *Venit*[6] enim *regina austri audire sapientiam Salomonis;*
Ioseph[7] *consili*o defendit *famem Egypti*; *Moysi*[8] *consilia Israel*
Ez. 28, 3 *prestolabatur; Daniele*[9] non inveniebatur *sapientior*.

Est autem providere, a quo consilium petatur, ne, si ab experte
petitur, tela araneę texatur.[10] *Quis*[11] *enim fontem in cęno* aut ex

---

13. a) *folgt nochmals* processus *R.* b) *so R.* c) *von hier ab auf fol. 57 mit Verweiszeichen, vgl. Einl. S. 262.*

1) *Vgl. Otto, Sprichwörter S. 202.* 2) *August., Enarr. Ps. 59, 10, Migne 36, 72Q.* 3) *Vergil., Ecl. 3, 93.* 4) *Ambros., Off. 2, 10, 50.* 5) *Cic., Tusc. 3, 4, 8—5, 10.* 6) *Vgl. Ambros., Off. 2, 10, 51.* 7) *Ebd. 10, 54.* 8) *Ebd. 11, 56.* 9) *Ebd. 11, 57.* 10) *Vgl. Ambros., Exam. 1, 2, 7:* telam araneae texerent. 11) *Ambros., Off. 2, 12, 60—61.*

turbida aqua potum petat? Facilitas accessus in querendis[d] *consiliis* queritur. Nichil *enim prodest fontem* invenire, sed, ne manet, inter*cludere*. Quod enim in usu[e] non pro*fluit* *ali*orum, *nec tibi* multum *pro*desse convincitur.

Quare, cum sit *consilium*[1] *aliquid faciendi aut non faciendi vere excogitata ratio*, ut in arce honestatis contra non agenda defendamur, extirpemus colluviem vitiorum, succidamus segetem turpitudinis, antiquitatem quę est honesta et sobria et modesta inspiciamus, ut eius moribus, eius institutis, eius exemplis vivamus, nihil preponamus religioni, pudicitię nihil, nihil veritati: pudicitiam ut ornamentum vitę, continentiam ut speculum vivendi, castitatem ut virtutum domicilium custodiamus. *R 23*

Hoc est, quod conducit *ad*[2] *recte vivendi viam*, quod parat *R 12* beatitudinem, Deo adpropinquat, inmortalem perfectionis memoriam conciliat, generat pacem, discordiam interimit, hominem Deo proximum facit.

14.

(An einen Freund:) Ist um Rat in Versuchungen gebeten, weist auf Christus und versichert seine freundschaftliche Liebe.

R fol. 57—58.

R 9, R 30, R 31

Cum diversarum *strepitus*[3] *cogitationum* oblatrat, eventus, qui peiorem vergit in partem, non est osculandus, sed assumpta con- *Ps. 60, 4* stantia verique deliberatione ad illum, qui *est turris*[4] *fortitudinis*, *R 15* *Mt. 16, 18* *a facie inimici fug*iendum est, *qui et petra* dicitur, *super quam ędificata est ęcclesia. Ad illam turrim* nullus inermis properat, nullus sine *tel*is accedit, nullus non accinctus *gladio* ascendit, nullus ociositati *vaca*re permittitur. Habet enim *verba Dei, fide*m sanctam, *spe*m fixam, *opera bona*, quę non solum diabolum expellunt, verum militari fortitudine strangulant et interficiunt.

Induxisti me in tuarum cellaria temptationum, ubi te inebriatum designasti in tribulationibus, in temptationibus, ubi medicamentum optabas, querebas consilium, asylum refugii estuabas. De me quia minus habui, quid apostolus diceret, prout *Rom. 5, 3—5* tunc memoria propinavit, ostendi: '*Non solum autem, sed et gloriamur*', inquit, '*in tribulationibus, scientes quia tribulatio patientiam operatur, patientia probationem, probatio spem, spes autem*

---

d) in adquirendis *Ambros.* (*Var.* inquirendis, querendis, inquerendis). e) *so R.*

1) *Cic., Invent. 1, 25, 36.* 2) *Cic., Tusc. 1, 1, 1.* 3) *Vgl. Macrob., Saturn. 7, 1, 2.* 4) *August., Enarr. Ps. 60, 5, Migne 36, 725f.*

non confundit, quia karitas Dei diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis'.

Gen. 45, 26 His aliquantulum verbis refocillatus[a], quasi Iacob, *audito* quod *Ps. 60, 5* viveret Ioseph, expergiscens: '*inquilinus*[1] *ero in tabernaculo tuo* *R 6, R 29, Anh. 6* *usque in secula*' de alta turri clamasti *pontemque misericordię* *Ps. 60, 6* *precidere nolens in velamento* illius, qui dat *hereditatem timentibus nomen* eius, obumbrari gaudebas, ut etiam aliis in campo temp- *2. Tim. 2, 5* tationum laborantibus exemplum esses, quia nemo *coronabitur, nisi* qui *legitime certaverit.*

Et quia ratio non admittit, *quod*[2] *in amatorio sermone dici solet, ut quisquam plus alterum diligat quam se — preclarum est* enim *et, si queris, rectum et verum, ut eos, qui nobis karissimi esse debeant, ęque ac nosmet ipsos amemus,* quoniam, ut in proximo legitur, '*perturbatio vitę, si* ista *sit amicitia, atque officiorum omnium consequitur*' —, quia inquam hoc ratio non admittit, dico, unde nec *Socrates*[3] nec *Diogenes* nec *Cecilianum illud 'sepe est etiam sub pallio sordido sapientia*' dissentit, quoniam in tui amore sic fervesco, ut nunquam defervescam, te fidei brachiis amplector, *R 1, R 20* me alterum[4], non supra, estimo, cuius prosperitati arrideo, compa- *R 3, R 7* tior si quid, quod absit, adversi insurgit; cętera quę *plausibilia*[5] *non sunt ut in sinum*[b] *gaudeant, gloriose loqui desinant.*

Hęc tibi tam *ornatu*[6] *morum gravitateque vitę quam*[c] *copia profundę eruditionis* insignito scribuntur, ut dum legis amicabilia, expectes amicabiliora.

15.

(Antwort auf Brief 14:) Lobt den erhaltenen Rat und nimmt ihn an; bei der Kürze des Lebens sei die Trägheit eine große Gefahr.

R fol. 58—58'.

Libenter expecto, quod in natura rerum preclarum est, quod non solum utilitati, verum magna ex parte honestati respondet, sine quo etiam mundanę fabricę labitur compositio, quoniam, ut contraria in unum corpus coeant, aliquod medium supervenire oportet, sine cuius fędere ex contrariis compactum solvitur.

Ps. 60, 4 R 14 Bonum dedisti consilium, bona sumministrasti arma, *turrim* *Luc. 10, 30ff.* *fortitudinis* declarasti, si tantum latrunculi in via non obtenderent insidias, si non spoliarent, si Samaritanus oleum infunderet, si cura ęgroti peracta in reditu suo recipere dignaretur.

---

14. a) refociliat(us) *R.* b) *vgl. Brief 3 Var. d.* c) uitęq; *R.*

1) *Ebd. c. 6.* 2) *Cic., Tusc. 3, 29, 72—73.* 3) *Ebd. 3, 23, 56.* 4) *Vgl. Cic., Lael. 21, 80.* 5) *Cic., Tusc. 3, 21, 51.* 6) *Macrob., Saturn. 1, 5, 13.*

Non est natura accusanda[1], Dei autem voluntas honoranda est, quam velle ratione discutere nil aliud est quam rationem destruere, quoniam quod melius scitur nesciendo, illud velle R 7 comprehendere sciendo, inaniter est scire. Neque enim Petri sententiam inpugno: '*parati satisfacere omni poscenti rationem*', 1. Petr. 3, 15 quia, si in hoc deprehenderer[a], stulticiam vitiorum nutricem, negligentiam doctrinę novercam, ociositatem virtutum extinctionem, R 1, R 8 familiaris pestis, inducerem. *Theophrastus*[b][2] *autem* R 9 *moriens naturam accusasse dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguam vitam dedisset, quorum si ętas potuisset esse longinquior, futurum fuisse, ut omnibus perfectis*[c] *artibus, omni doctrina hominum vita erudiretur.* Hinc declaratur, quanti periculi inertia sit, quę in aula otii principalem obtinet locum; dum lumen ingenii extingit, gignit socordiam, amentiam nutrit, stulticię pennas inungit, exuit hominem: pecus vivit. *Age*[3] *confer Democritum, Pytagoram, Anaxagoram; quę regna, quas opes studiis eorum et delectationibus antepones?*

Si mentis exercitium in illis, qui nullum ad divina accessum habuere, laudatur, quid[d] illis agendum est, qui nisi per indaginem rationis, quod in studio positum est, de anima[e] nil agere possunt? Ad nulla enim constat[f], ut, quanta honestas in virtute sit, agnoscatur, nisi, quanta turpitudo in eius contrario sit, videatur. Uno nanque invento contrario alterum frontem non habet abscondere rugatam.

Proinde turris, ad cuius fastigia me tendere hortaris, mihi expetenda est, ubi filii sanctę ęcclesię quietem inveniunt, muniuntur defensione, aciem apostatici decursus non metuunt, quoniam ęcclesia[4], quę *dicit: 'ego civitas munita, ego civitas obsessa'*, eadem Is. 27, 3 dicit: *'ego murus, et ubera mea turres'*. Cant. 8 10

16.

(An einen Freund:) Tadelt wegen Unbeständigkeit und Widersprüchen.

R fol. 58'—59.

---

15. a) dep(re)hed(er)er *R.* b) Thophrastus *R.* c) *im 15. Jahrh. korr. in* perfecta *R.* d) q(ui)d' *R.* e) *so R, l.* animo? f) *so R.*

1) *Vgl. Cic., Tusc. 3, 30, 73 (dazu Brief 14):* Sunt enim ista non naturae vitia, sed culpae. Stultitiam autem accusare quamvis copiose licet. 2) *Ebd. 3, 28, 69.* 3) *Ebd. 5, 23, 66.* 4) *Ambros., Exam. 6, 8, 49, CSEL. 32, 1, 241.*

Si[1] *morę quid plusculum fuisset,* possem aliquantulum inconstantię te accusare, cuius supercilium a superbię nota non est adeo liberum, quin tuis in verbis sit invenire, quod nec *dignum* est *R 10* *inventu*[2] nec utile *memoratu.* Invective loqui nolo, non possum tamen nisi serio, ne, si quod reprehendo imitarer, simili involverer errore. Qui enim quod bene intelligit incompetenter enuntiat, *R 6* larvam induit.

Securitas in animo tuo vellet sedere, sed tu *duabus*[3] *sellis* innixus, scilicet morbum animi dolendo, intermissis autem verbis diffitendo, *morsus*[4] *tamen et contractiunculas quasdam animi* con- *R 6, R 10, R 21* trahens, securitatem aut[a] recipere non vis aut recipere dissimulas, ut e latere quasi in memoriam veniat, quia, *cum Laberius*[5] *preteriret, sedile quereret, Cicero ait,* quid *mirum* esset *si anguste sederet, qui solet duabus sellis sedere.*

Hec non dente invectionis nec lingua mordacitatis dicuntur, sed ut *fibras*[b][6] *stirpium, quas persequendas et elidendas* certum habeo, ad destructionem usque ducantur, quia, qui radicem vel modum vitii permittit, ipsum quod abominabile est concedit. Et quia nulla *subtilitas*[7] in hoc, *quod facile discitur et ab indoctis probatur,* quod *illi firmamentum disciplinę* iudicant, eos audire delectat, qui *vivendi*[8] viam *magis disciplina quam literis persecuntur,* in quibus industria naturam exornat, natura industriam excitat.

17.

(Antwort auf Brief 16:) Weist Bissigkeit und Maßlosigkeit zurück.

R fol. 59—59'.

Diu est, quod Ciceronem non conveni, sed tu mordacitati eius insidens nescis parcius verbis instare, lingue parcere, non respuens proximi contumeliam pro lucro habere, quasi in hoc maioris habearis, si alterius detegatur infirmitas. Non est tibi *notius*[9], quod *Pompeius*[a][10] *Ciceronis facętiarum inpatiens fuit* ideoque *'cupio ad hostes Cicero transeat, ut nos timeat'* dixit. *Eustadius*[11] *deinde: Publius cum Mutium solito tristiorem videret, 'aut Mutio' inquit*[b] *'nescio quid incomodi accessit aut nescio cui aliquid boni'*.

---

16. a) aṅ *R, l.* animi? b) *so R,* fibrae *Cic.*

17. a) popei(us) *R.* b) inq̄t *R.*

1) *Macrob., Saturn. 2, 2, 17.* 2) *Ebd. 1 praef. 2—3.* 3) *Vgl. Z. 13f.* 4) *Cic., Tusc. 3, 34, 83.* 5) *Macrob., Saturn. 2, 3, 10 (hier durch Verkürzung entstellt).* 6) *Cic., Tusc. 3, 34, 84.* 7) *Ebd. 4, 3, 7.* 8) *Ebd. 5.* 9) *Macrob., Saturn. 1, 2, 20.* 10) *Ebd. 2, 3, 7—8.* 11) *Ebd. 2, 2, 8.*

Idem ipsum tibi, quoad facultas fert, obicio, qui videris regere, cum non videaris corrigere[c]. Miror apud te *intemperantiam*[1], *quę est a tota mente, a recta ratione defectio,* si hoc intemperantię, licet non universaliter, particulariter tamen succumbat, alterius verba quasi exauctorata habere, nullius momenti, nullius utilitatis, sed non aperire unde, quibus in locis, quibus temporibus, qua causa, apud quas personas; leve est reprehendere, difficultatem autem non effugit probare. *R 21* *R 23, Anh. 6* *R 22, R 31*

Gladiatoria[2] *iracundia* fortitudinem emulatur, quę tantum differt, quantum distat ortus ab occidente. *Fortitudo*[3] nanque *stomacho non eget*. *Est* enim *fortitudo affectio animi legi summę in perpetiendis rebus obtemperans.*

Quapropter ad iniuriam amici noli tibi fortitudinem usurpare, quia sub habitu virtutis *ira*[d4], quę est *cos fortitudinis,* subintrat mentemque incommodum vulnerat.

18.

(Ohne Anrede:) Kann die Frage nach dem Wesen der Zeit nicht lösen.

R fol. 59'—60.

Quoniam humanę ętatis natura est, ut simul cum tempore labatur, sicut tempus nescit stare, ita et ętas *inpatiens*[5] *morę* est, quod in modum fluvii in preceps currentis ad terminum usque currit, semper voluptati obnoxium, non ut ad superiora, quod[a] modo in imo est, revolvatur, verum ut ad nihilum redigatur. Quod enim velut umbra transit, umbratilem consequitur inconstantiam. '*Dies* enim *mei*', ut ait David, '*sicut umbra declinaverunt*'. *R 30* *Ps. 101, 12*

Cuius nanque partes stare nesciunt, ipsum totum ignorat statum. Quod enim futurum est, nondum est. Quod preteritum est, nihil est. Quod autem presens dicitur, communis terminus est, nec est id quod illud, cuius communis terminus est. Nihil in presenti invenitur, quod simul totum permaneat. Dies nanque XII horis consistens XII futuras habet, quę nondum sunt, quia non sunt. Una preterita, et ea non est, ideoque cuius partes [non][b] sunt, et ipsum totum non est.

Multum ingenii, multum inquisitionis, multum investigationis

---

c) corrigre *R.* d) ira *übergeschrieben R,* iracundiam *Cic.*

18. a) qd *R.* b) *fehlt R.*

1) *Cic., Tusc. 4, 9, 22.* 2) *Ebd. 22, 49.* 3) *Ebd. 24, 53.* 4) *Ebd. 19 43.* 5) *Macrob., Saturn. 1 praef. 2.*

de tempore consumi potest, quid sit tamen tempus, nondum patet[1], licet quod dicitur in tempore dicatur, longum aut breve. Hanc autem questionem multis modis inplicitam, non lusoria perplexam arte, a multis temptatam, a paucis, potius a nullis solutam in tantum mea abhorret mediocritas, in quantum meę mediocritatis vires excedit. Cuius enim oneri acutissima phylosophorum succubuere ingenia, illam attemptare non solum laborare est, immo labore abuti, quod proximum est insanię.

Quapropter cum proprio strangulari nodo natura dissuadeat, interdicat ratio, salus fugiat, illis contentio relinquatur, quibus *enuntiativa*[c] *oratio*[2] linguam terit[d] in *esse* et *non esse,* ut nullam patiatur rubiginem, scoriam tamen interdum emungat sudoris, nisi quod in exercitio magna vis virtutis solet haberi. Animus nanque, si non exerceatur, torpet, vitiorumque urticę, quibus mater otium est, succrescunt.

19.

(Ein Geistlicher an einen Freund:) Klagt über ein Dasein voller Sorgen und über seelische Not, sucht in einer Digression Trost bei den Lehren der Philosophen, klagt sich vieler Laster an, durch die er auch die Seelen anderer gefährde, und bittet um Rat.

R fol. 60—63.

R 6, R 23 Multa mihi tecum sunt agenda, quę sicut *perpessu*[3] *gravia*, ita *dictu* onerosa, unde tibi evidens coniectura sit, maioribus me curis premi, quam sit explicari verbis.

Si superveniret *Epicurus*[4], qui *tenuem* ut *phylosophi laudat victum,* qui *negat quemquam iocunde nisi* vel *honeste sapienter iusteque vivat,* quod pro magno haberetur, *si Socrates aut Antisthenes diceret, non is, qui finem bonorum voluptatem esse dixerit* — si, inquam, superveniret Epicurus, nullam voluptatem haberet invenire, cuius delectamento me exoneraret, licet simulationis pretextu somniaret exoneratum. Neque enim in hoc positus sum, ut scutum voluptatis quod quidam fecerunt assumam, quasi in hoc terminum existimem miseriarum. *Nam*[5] *Xerses quidem refertus omnibus premiis donisque fortunę non ęquitatu, non pede-*

---

c) enuntiaua *R.* d) te | terit *R.*

1) *Vgl. S. Moser, Grundbegriffe der Naturphilosophie bei Wilhelm v. Ockham (Philos. u. Grenzwiss. 4, 2/3, Innsbruck 1932) S. 112ff. über das Problem der Zeit.* 2) *Boeth., Introd. syllog. categor., Migne 64, 767.* 3) *Cic., Tusc. 2, 8, 20.* 4) *Ebd. 5, 9, 26.* 5) *Ebd. 5, 7, 20.*

stribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus premium proposuit, qui inveniret novam voluptatem; qua ipse non fuit contentus. Neque enim ob hoc fortunam nominavi ut *Theophrasti*[1] *laud*em *sententiam* qui dixit: *'vitam regit fortuna, non sapientia'.*

Diu est, quod recta querentis indui personam, animum in multa divisum colligere studui, si quo modo possem[a] exitum dubietatis, occasum angustiarum, certitudinis amęnitatem, ut evasis ambiguitatis scopulis navim applicarem ad portum quietis fixaque statione inventa amplius periclitari cessarem. Occurrebant multa cogitanti, perstrepebant diversa strepitu diverso, accedebant recedebant confusa permixta, modo quę hortabantur, modo quę dissuadebant, ut nihil laboriosius sit quam in huiusmodi conflictu, cui parti adsidendum sit, invenire. Quamcumque in partem me vertebam, perterrefaciebant me monstruosarum fantasmata cogitationum, quę in similitudinem nivium densarum descendebant, ut non esset locus refugii, evadendi spes, delectatio vivendi, ut *in sterquilinio sedens* solus cum Iob *testa saniem* doloris *Job 2, 8* *rad*am, exasperantem uxorem scilicet conscientiam habeam, in *Anh. 7* intimis suspiriis clamare cogar *'pereat dies, in qua dictum est:* *Job 3, 3* *conceptus est homo'.*

Huiusce modi miseriis anxiatus fere baratrum incidi confusionis, fere *urge*bat *super me puteus os suum,* videbar videri in *Ps. 68, 16* turba Dathan et Abiron, vendi in Ęgyptum cum Ioseph, mitti in *Num. 16* *Gen. 37, 27f.* lacum leonum cum Daniele, cogi adorare statuam Nabochodonosor, *Dan. 6, 16* *Dan. 3, 1ff.* affici angustiis Susannę, pati contrarium ventum cum discipulis *Dan. 13, 22* Christi, periclitari in mari, allidi scopulis desperationis, ut nihil *Mt. 14, 24* prosit *Elise*um[2] *mit*tere *baculum per servum,* donec *ipse veni*ret *ad* *4. Reg. 4, 29ff.* *mortuum iacentem, membra sua super* eum *ponat,* ut *faciat gratia, quod non fecit littera.*

Ipse fui fugiens, ipse fui persequens, ipse me fugi, ipse me comprehendere volui; solus cum solo inii conflictum, pacem quam non inveni quęsivi, bellum quod execrebar[a'] velim nolim languidus agonista exercebam; ad contumeliam fortis, ad gloriam imbecillis, ut mihi contumeliam irrogarem, me privarem[b] gloria, de me portarem victoriam, victor tamen victorię. Quid hac victoria crudelius? Quid hac fortitudine imbecillius? Quid magis repugnat quam eundem ipsum imbecillem esse et fortem? Dissona sunt verba, dissona sunt et opera, in quibus secundum prophetam

---

19. a) *erg.* invenire *oder* invenirem. a') *so R.* b) priuarer *R.*

1) *Ebd. 5, 9, 25.* 2) *August., Enarr. Ps. 70, 19, Migne 36, 889 (= Sermo 26, 10, 11, Migne 38, 176).*

Jer. 1, 13. Dan. 3. R 9 olla succensa[1] fervet, estuat caminus regis, craticula Laurentii[2] *R 9 2. Machab. 7,4ff.* laborat, sevit imperium Neronis, Machabei *matre inspiciente* plectuntur, quoniam misera anima suorum extinctione affectuum *R 6, R 8* inremediabiliter cruentatur, ut ydrina semper renoventur capita, dum dolor procreat dolorem.

Ut autem conceptus doloris aliquantulum tranquilletur, in- *R 8* grediendum oportunum est doctorum armarium, ubi abundant[c] diversarum genera sententiarum, in quibus licet non omnia ęque respondeant necessitati, est tamen inde colligere quod animum exerceat, suffocet otium, ut etiam ad laudabile[d] extremum, ad beatam perducat vitam, unde non parvus inter phylosophos tractatus habetur.

Non est ut homo aliunde quam a se ipso rationem querat, quod in se ipso in promptu invenire est. Socrates nanque *princeps*[3] *phylosophię disserebat, qualis cuiusque animi affectus esset, talem esse hominem, qualis autem homo ipse esset, talem ei esse rationem.* Quid mihi confert *libra*[4] *Critolai, qui in alteram lancem animi bona inponit, in alteram corporis?* Interrogetur *Xenocrates*, qui *virtutem exagerat, extenuat cętera.* Naturale est ut, quod quisque agit, licet in rei veritate non sit, laudabilitati tamen asscribat, deinde honestati. Nemo est enim, cui non suum placeat inventum, etiam si sit sub iugo turpitudinis. Vult nanque cęteris preferri.

Sunt qui in seculo beati dicuntur, quibus tanta inest beatitudo, ut etiam miserrimi habeantur, si interioris oculi perspicacitate examinantur. *Divitię*[5], *honores, imperia, opes, gloria* infra regnum beatitudinis seculi opinione includuntur. Quodsi *hęc habentes* sunt *iniusti, intemperantes, nullius ingenii*, beati sunt *dicendi*? Non opinor. Sunt enim non solum *miseri*, sed etiam *miserrimi*.

Omne[6] *bonum lętabile est. Quod autem letabile* est, *predicandum et pre se*[e] *ferendum* est. *Quod autem tale* est, est *gloriosum. Si gloriosum,* et *laudabile.* Sed omne *laudabile* est *honestum.* Omne *igitur bonum* est *honestum.* Si *ex*[7] *bono*, quod est *honestum, beatitudo efficienda est,* honesto *detracto* quę remanet *beatitudo*? Omne *bonum expetendum est,* et omne *expetendum approbandum* omneque *approbandum gratum* et *acceptum.* Non igitur vacuum *dignitate. Laudabile* ergo. *Omne igitur bonum laudabile.* Quare omne *honestum bonum.* Cum hęc duo reciproca sint, sicut qui unum inter-

---

c) abundent *R.* d) laudabilē *R.* e) fe *am Zeilenende R* (feferendum *Dittographie?).*

1) *Vgl. Gregor., Moral. in Iob 33, 66, Migne 76, 715.* 2) *Vgl. Ambros., Off. 1, 41, 206 (207).* 3) *Cic., Tusc. 5, 16, 47.* 4) *Ebd. 5, 17f., 51.* 5) *Ebd. 5, 15, 45.* 6) *Ebd. 43.* 7) *Ebd. 45.*

ficit, alterum demit, ita qui unum admittit, alterum non excludit. *Contrariorum*[f][1] *enim contraria sunt consequentia.*

Ad ea, quę tecum agere proposui, digressio extra negotium urget, ut succingar. Quam incomposite, quam incaute, quam inconsiderate huc usque viverem, testis est accusatrix[g] conscientia *non*[2] *prescrib*ens *veritati*, non preiudicans rationi, cum in unam *R 13* voraginem cetus omnium vitiorum excesserat, ubi lege mentis postposita carnalibus illecebris succubui, non agendis inhiavi, vixi indiscrete, non solum mihi periculosus, immo aliis exemplum et quędam sentina vitiorum. Venit enim superbia, *super altitudinem* *Is. 14, 13f.* *nubium ascend*it, *solium*[h] *in* regione *aquilonis* posuit et in ima precipitavit. Venit invidia et alienis bonis macrescere fecit. Venit ira et extra rationis limitem mentem alienavit. Venit gula et pedissequa eius ebrietas, omnia membra turpitudini subiugavit. Venit negligentia et de statu rectitudinis deiecit. Venit somnolentia animique caput genuis[h'] torporis inclinavit. Venit oblivio viscoque ignorantię memorię vivacitatem excęcavit. Venit cętus *R 6* reliquorum vitiorum capitolioque honestatis expugnato senatum *R 21* decapitavit virtutum.

Cum in horum omnium sodalitio me deprehendam, cum horum omnium *indivuls*um[3] me *com*item sciam, non possum non lugere, *R 8* non possum non flere, cum iudicium mihi sciam imminere, cum diem retributionis inspiciam, cum iudicem cum senioribus terrę *Vgl. Apoc. 4, 4* videam sedentem, cuiusque opera librantem, recompensantem merita, cuius in adventu non solum terrena, immo celestis machina tremit, concutitur, movetur, ubi nullus salvatur nisi tribuatur misericordię, quod denegatur iracundię. Quid quod mei negligentia aliorum animę periclitantur, boni deponuntur mores, inconstantia regnat, sevit instabilitas, avaritia apertis faucibus ingurgitat, estus impudicitię[i] ad pernitiem usque pudoris exardescit, lupus ovile Domini dilaniat, dissipat, pastor lupus efficitur, fugit, tacet, non resistit, non repugnat, non stat pro domo Domini, timet non honorari, non amari, pro nichilo haberi? *O tempora*[4], *o mores*. Quę maior insania quam verum scire, sed a tramite veri *R 21* deviare? Quid responsi dictu probabile, quid inventu con- *R 29* veniens[k] habeo, cum mihi nota obiectionis inuritur, vox declamatoria opponitur '*medice cura te ipsum*'?[l] Quam aliis affero medi- *Luc. 4, 23* cinam, qui omnia ignoro medicinalia, quem nullus subterfugit

f) Cont(ra)ior(um) *R.* g) acusatrix *R.* h) solu(m) *R.* h') *so R.* i) impudicię *R.* k) c(on)uenies *R.* l) *ohne Fragezeichen R.*

1) *Ebd. 5, 17, 50.* 2) *August., Enarr. Ps. 59, 10, Migne 36, 720.* 3) *Macrob., Saturn. 1, 11, 25.* 4) *Cic., Catil. 1, 1, 2.*

morbus, cuius vulnera cicatrice obducta sanitatem simulant, intus [R 10] vermibus scatentibus fetent, qui vires herbarum, id est Dei verborum[1], in tantum nescio, in quantum non sequor, proximi lapsum video nec tamen succurro, potius ipse in id ipsum labor precipitium[m], ut fere nulla differentia sit, quis prior, cum eadem damnatio sit, nisi quod prelato duplex oritur pęna?[n]

Restat, dilectissime, si quid habeas consilii, ut inter huiusmodi turbines fluctuantem consoleris amicum[o].

20.

(Antwort auf Brief 19:) Will als Freund dem Empfänger in seinen Nöten den erbetenen Rat geben, mahnt zur Sorge für das Seelenheil und rät, nicht die Einsamkeit zu suchen, sondern den Untergebenen durch tugendhaftes Leben ein Vorbild zu sein.

R fol. 37′—39′.

Cum *pietatis*[2] *custos amicitia* sit *et ęqualitatis magistra* veraque amicitia esse non possit, nisi *archana*[3] *pectoris* utrobique reserentur, tanto constantius tuis, quoad possum, respondeo verbis, quanto confidentius tuarum mihi designasti necessitatem miseriarum. [1. Cor. 10, 24; Phil. 2, 4] Sicut enim *Paulus*[4] *non quod sibi utile, sed quod multis querebat*, ita omnibus faciendum est, qui eidem formę imprimi volunt, quod [Prov. 9, 12] etiam *Salomonis*[5] exprimitur in verbis: '*Fili, si sapiens fueris tibi, sapiens*[a] *eris et proximis, si autem malus evaseris, solus hauries mala*'. Et quia consilium queris[6], supra vires ingenioli mei non ascendas, sed si quid invenias, eo contentus esto, nisi a promotioribus in foro scientię investicare velis. '*Etenim ut stulticia*' secundum verba Tulliana[7], '*etsi adepta est quod concupivit, nunquam se tamen satis consecutam putat, sic sapientia semper eo contenta est quod adest, neque eam unquam sui penitet*'.

In magna scrupulositate, in magna erumna, in magno labore te video positum, cuius condescendo miserię, cuius compatior calamitati, cuius infirmitati condoleo. Transfertur enim in me earundem tolerantia passionum, qui tuę in omnibus communico [R 1, R 14] anxietati, quem me alterum, aliter non, haberem. Si de rebus exterioribus ageretur, tanto levius esset consilium, quanto inferius

---

m) precipitaū *R.* n) *ohne Fragezeichen R.* o) *folgt v. and. Hd.:* Cum pietatis custos. R(equire) superius *R; vgl. Einl. S. 22f.*

20. a) tibi. sapiens *R mit Clm. 14641 (Ambros.).*

1) *Vgl. Gregor., Homil. Ezech. 1, 5, 1, Migne 76, 821.* 2) *Ambros., Off. 3, 22, 132 (133).* 3) *Ebd. 131 (132).* 4) *Ebd. 3, 3, 15.* 5) *Ebd. 3, 2, 14.* 6) *Brief 19 am Ende.* 7) *Cic., Tusc. 5, 18, 54.*

negotium. Quia vero *de periculo animę agitur*, non fabulariis verbis, [*Prov. 7, 23*] non pigmentatis adulationibus, non superfluis nutibus, sed magna fiducia, non minori constantia agendum est, ut queratur, quod utilitati consonat, honestati respondet, convenit necessitati.

Sine certamine vis coronari, non vis *currere ut comprehendas*, [*1. Cor. 9, 24*] agonistico habitu sine pulvere[1] sudoris vis informari, in rosis et liliis ętatem consumens. Primum illud tibi propono evangelicum: '*quid prodest homini, si lucretur universum mundum, animę vero* [*Mt. 16, 26*] *suę detrimentum patiatur?*' Si totius mundi lucrum ad salutem tibi non sufficit, quid in parte laboras? Revertere ad cor, filia Hierusalem, obliviscere viduitatis tuę, tuam cooperi nuditatem, [*Is. 54, 4*] noli diutius inter allophilos peregrinari, noli in Egyptum reverti [*Ex. 16, 3. R 6*] pingues ad ollas, transi rubrum mare cum Moyse, esto in milicia [*Ex. 14 / Num. 14 usw.*] spiritualis Iosue, habe consilium Helisei contra regem Syrię, id [*4. Reg. 6, 8ff.*] est diabolum, ut scias, quibus caveas in locis, quas petereas insidias, quibus non succumbas illecebris. Non incelebrem adipiscitur gloriam, qui sic in hoc mundo vult gloriari, ut a decore, quo Christus indutus est, in futuro non degeneret[b]. Reduc in memoriam verba prophetę: '*iam securis ad radicem posita est*', [*Mt. 3, 10*] ipsiusque Domini sententiam: '*utquid occupat terram? Succidi*te *eam*'. [*Luc. 13, 7*]

Male autem administrata potestas non solum sibi nocet, verum etiam subiectos inumbrat, ut sol iusticię illis non oriatur, corda illorum non penetret, potius in tenebris et in umbra mortis sedeant, lumen veritatis non videant, ut bruta animalia vivant. [*R 12, R 23*] *Con*aris[2] *corrigere homines distortos*, homines *pravos*, quos *humana industria et vigilantia*[c] *corrigere non potest*, tu illis peior et distortior, gippo incorrectionis sarcinatus.

Queris solitudinem, queris quietem, tedet te vivere inter tribulationes et scandala, clamas cum propheta: '*Quis*[3] *dabit mihi* [*Ps. 54, 7*] *pennas sicut columbę et volabo et requiescam?*' *Ligatę pennę onus* sunt. *Qui* autem eas *solvit*, tibi *dat pennas*. In optandis pennis aut hic vis esse aut cum apostolo '*solvi et esse cum Christo*', licet [*Phil. 1, 23*] cum eodem *robustissimo mil*ite dicas: '*de cętero nemo mihi mole-* [*Gal. 6, 17*] *stus sit*'.

Ad quamcumque solitudinem fugis, ibi te invenis, temptationes, que solitudinem nesciunt, occurrunt. *Fuge*[4] potius *ad conscientiam*, ut te *salvum faciat a pusillanimitate et tempestate*, qui [*Ps. 54, 9*] super *fluctus* maris *intrepidus* ambulat, qui Petrum a summer- [*Mt. 14, 25ff.*]

---

b) *Interpunkt. ähnelt der* ur-*Kürzung, ebenso Z. 24 hinter* vivant *R.* c) uigililantia *R.*

1) *Vgl. Horat., Epist. 1, 1, 51:* dulcis sine pulvere palmae. 2) *August., Enarr. Ps. 54, 8, Migne 36, 633.* 3) *Ebd.* 4) *Ebd. c. 9 col. 635f.*

Mt. 8, 25f. sione liberavit, qui *imperavit ventis et mari et tranquillitas facta est*, exclama: '*Domine, pereo*, periclitatur navicula', sus*cita Christum* dormientem. Noli inherere transitoriis, festina ad ęterna. Quę enim temporalia sunt, cum temporibus transeunt. Quę autem ęterna, ęternaliter subsistunt.

Nisi me fallat opinio, *a negotiis*[1] quibus occuparis exoccupari meditaris, volens *quieti indulgere aut* in *ruris secreto*, aut in *solitudine agrorum, aut* in *urb*is receptaculo, quasi melius sit *animo vacare* quam multis laborando prodesse. Opponis mihi solitudinem Helisei. Quid hec tua iuvat? Heliseus non vacavit. *In solitudine* namque *aut Iordanem transitu suo dividit aut in Carmelo sterilem fęcund*avit *aut resuscitat mortuos aut temperat ciborum amaritudines aut plebe X panibus saturata reliquias collegit*[d] *aut ferrum* ad *ligni* in*missi*onem *supernatare facit aut emundat*[e] *leprosum aut imbribus siccitatem aut famem fęcunditate mutat*. Si iustus in solitudine non ociatur, quid tibi cum solitudine, qui vix capax rationis haberis? Quę tibi melior solitudo quam, ut superius dixi[2], conscientia, quę *Is. 24, 16* te accusat defendit iudicat, ubi cum propheta dicis: '*secretum meum mihi*', ubi Dominus inspector est, ubi Dominus tecum loquitur, non ut *vox*[3] eius *per quasdam gutturis partes, quę arterię vocantur*, audiatur aut per *sylla*barum *coniunctionem*?

Videris aliis preesse, quod nocet, si non conaris prodesse. Prodes autem aliis, maxime tibi, si, bene cum loqueris, bene operaris, si, quod in aliis reprehendis, in te ipso occidis, si non vis aliud esse et aliud haberi, si te sic omnibus adaptas, ut omnes tibi *2. Cor. 11, 29* *R 21* conveniant, si cum infirmantibus infirmaris, cum scandalizatis secundum apostolum ureris, si vitiis odium, virtutibus dilectionem impendis, si nullius asperitate deterreris, quin quod iniustum est *R 6* execreris, si oleo peccatoris, hoc est adulatione, capud[f] tuum non ungitur, si exemplum castitatis, pudoris speculum, forma disciplinę omnibus existis, ut mores compositi verba sint et sic verba ut opera, ut omnes in te videant, quid sit appetendum, *R 6* quid fugiendum, ut calamum verborum intinguas[4] in liquore

---

d) colligit *Ambros.* (*Var.* collegit). e) emundatione *Ambros.* (*Var.* emundat). f) cap̄ *R.*

1) *Ambros., Off. 3, 1, 6.* 2) *Oben S. 343 Z. 36.* 3) *Boeth., Herm. sec. 1 ed. Meiser S. 4 u. 6, Migne 64, 393f.* 4) *Vgl. Cassiod., Inst. 2, 3, Migne 70, 1170:* calamum in mente tingebat (*= Isid., Orig. 2, 27, 1*). *Gregor., Homil. Ezech. 1, 10, 13, Migne 76, 890:* Qui enim vitam suam interius pensat et exemplo suo ... alios aedificat, quasi in corde linguae calamum tingit, in eo quod manu verbi proximis exterius scribit. *Auch Brun v. Querfurt, MG. SS. 15, 716; Alchvine, Poet. 1, 239 zu 17, 1.*

karitatis, ut plus velis amari quam timeri, ut pro Christo persecutionem pati non formides, ut pro veritate exemplo Iohannis pugnes, ut in nullo ab amore vitę ęternę declines, ut sanctorum monita observes patrum, ut nihil ficticium in corde habeas, ut *Anh. 8* in omnibus te ita exibeas, ut velis et iudicari et haberi.

Hęc si factis exequeris, non est, quo meliorem vitam possis invenire, quam collectione plurimorum manipulorum Domino exultando obviare, '*euge serve bone*' audire, *Domini gaudium* *Mt. 25, 21* *intra*re. Si autem, quod absit, in vacuum laboras, in ventum *R 7* verba mittis, nullum Deo fructum, nullum animarum lucrum, nullum debiti officii usum vales fructificare, quid restat, nisi ut relicta turri superbię illi adhereas, qui *per*[1] *superbos homines* *lingu*as *divis*it, *per humiles apostolos congrega*vit?

Ecce meum audisti consilium. Si sanum tibi videatur, te ipso consulto semper meliora et utiliora delibera, nec ante Dei oculos *Ex. 23, 15. Ecclus. 35, 6* vacuus appareas, ut, si nil aliud contingat offerri[g], vel te solum qualecumque donum secundum gratiam offeras[h].

21.

(An einen Stiftinsassen:) Weist den Vorwurf der Unvernunft zurück und tadelt die Lieblosigkeit des Schmähens, brandmarkt die Maßlosigkeit und Selbstgerechtigkeit und lobt Demut und Gehorsam als Sinn des regulierten Lebens. (Antwort auf Brief 20?)

R fol. 39′—41′.

Miramur[2], frater, prudentiam tuam, si prudentia dicenda est, nos rationis expertes[3] esse iudicare, quasi uti ratione nesciamus, quasi inter bruta animalia simus computandi, quasi ad nihil nisi ad *fruges*[4] *consumere nati* simus, cum [nobis][a] non minus in hoc *R 9* vigeat animus quam illis, a quibus *naso*[5] *suspend*imur *adunco*, *R 5, R 6* miramur, inquam, prudentiam tuam, qua auctoritate, quibus institutis, quibus exemplis in nostram excandescas iniuriam, cum, si recte vivere velis, si honeste, si pudice, hoc facere liceret[b] etiam sine nostra infamia, unde non solum gloriaremur, immo

---

g) *korr. aus* offerre *R.* h) *folgt v. and. Hd.:* Quam magna sit philosophorum. R(equire) *mit kl. Rasur. Vgl. Einl. S. 262f.*

21. a) *fehlt R.* b) *folgt* posses *R.*

1) *August., Enarr. Ps. 54, 11, Migne 36, 636.* 2) *Der Satzbeginn mit* Miramur *leitet in Brief 10 (S. 322 Z. 23) zur 1. Pers. Plur. über. Die gleiche Erscheinung liegt hier vor, falls der Brief die Antwort auf Brief 20 ist, vgl. die 1. Pers. Sing. in Brief 19.* 3) *Ob Bezugnahme auf Brief 20 (S. 344 Z. 16)?* 4) *Horat., Epist. 1, 2, 27.* 5) *Horat., Sat. 1, 6, 5.*

etiam atque etiam lętaremur. Quem enim alterius virtus non *Anh. 7* extollit, alterius vitium non extinguit. Quod vero illatum non auget, ablatum non minuit. Quod coniunctum non construit, disiunctum non destruit.

Gen. 19, 1ff. Obicitur nobis, quia Sodomis cum Loth fuimus, quia *illis*[1] *simil*es simus, *qui in heremo fatigati, delitię in patria servatę cum non darentur in itinere, quibus corrumperentur*[c], *murmur*abant[d] *et* *Act. 7, 39* *in Egyptum corde redierunt;* obiciuntur plura, quibus melius est supersedere quam impudentię immolare, quam inhonestis invigilare. Qui enim inhonesta livore obprobrii, non luce dilectionis obicit, maculam turpitudinis vel in cogitatione incurrit. Verisimile namque est in se ipsum redundare, quod alter excogitat in alterum. In alterum enim non excogitaret, nisi in se ipso inveniret. Quod enim interdum alteri obicit, conceptu doloris, partu iniquitatis, nuptiis iure dissolvendis nutrit. Quicquid namque non iure contrahitur, iure solvitur.

Sed quia *quandoque*[2] *bonus dormitat Homerus,* ratione preeunte, sequente doctrina, dilectione ammonente humiliter accipienda[e] nihiloque minus portanda sunt, que non ex fonte malivolentię, verum ex rore forsitan emanant karitatis, si tantum luto non *1. Cor. 4, 14* turbarentur confusionis. '*Hec* enim', ait apostolus '*scribo* vobis *non ut confundam vos, sed ut filios karissimos moneo*'. Si dicere *Gen. 19, 26 R 9, R 29* auderemus: minime *te*[3] *condi*t *statua salis.* Non enim imitaris *R 20 2. Cor. 11, 29* divinam sapientiam, quę cum infirmis infirmabatur, neque apostolum, qui cum scandalizatis urebatur. Acerbitate namque vini *Luc. 10, 34* vulnera proximi lavas, sed oleum cum Samaritano infundere aut *R 6, R 10, R 16* simulas aut nescis. Neque enim M. Tullius[f] magis invective in Catilinam exarsit, cui *domesticę*[4] *turpitudinis vit*am obiecit, *privatarum rerum dedecus infamię here*re pronuntiavit, nullam *libid*inem *ab oculis, facinus a manibus* nullum, nullum *flagicium a toto corpore ab*esse dixit.

Si ea, quę cum virtute agenda sunt, sine virtute aguntur, necesse est, ut contrarium virtutis incidant naufragiumque rationis periculosa summersione patiantur. Proprium namque virtutum est, ut omnes communicent unaque claudicante cęterę salutis *R 19* integritatem minime sortiantur. Si enim senatum virtutum intemperantia ingreditur, una lesa omnes lesionem sufferre videntur. *R 24, Anh. 6* Quantę nobilitatis est temperantia, quantę dulcedinis, quantę

---

c) *folgt nochmals* cum non darentur *R.* d) murmurababant *R.* e) acipienda *R.* f) t. *R.*

1) *August., Enarr. Ps. 69, 9, Migne 36, 873.* 2) *Horat., A. p. 359.* 3) *August. a. a. O. 874.* 4) *Cic., Catil. 1, 6, 13.*

excellentię! *Omnium*[1] *autem perturbationum fontem esse dicunt intemperantiam, que est a tota mente, a recta ratione defectio, aversa* R 17 *a prescriptione rationis, ut nullo modo appeticiones animi nec regi nec contineri queant.* Huius regionem *excandescentia*[2] limitat, quę est *ira nascens et modo existens, quę ΘΥΜΩCΥC Grece dicitur,* in quam tum[g], ut Latinis verbis utamur, impegisti, cum, sicut Cham nuditatem patris non abscondit, ita nec tu infirmitatem proximi *Gen. 9, 22* cooperuisti, immo in foro contumelię quasi venale aliquod portasti, nullum pretium nisi infamiam habiturus.

O tempora[3], *o mores.* Tempora vicissitudines[h] mutant, mores R 19. R 30 Protheum induunt[i, 4]. R 3, R 6

Si minus temperanter animi fervore uti vellemus, esset et nobis possibile, mordaci dente remordere, quod non minus honestas quam tua dissuadet antiquitas[5], quam nos omni honoramus reverentia, si tantum *edes Minervę inlotis pedibus* non ascendis. R 1, R 6

Coram Pharaone fetore Hebreorum tractamur, pro nihilo *Ex. 5, 21* R 6 ducimur, vilipendimur, ut non maior apud vos et inter vos de vestra iusticia quam de nostra indiligentia tractatus habeatur. Si non indignaremini, quod tamen[k] deliberatio rationis non permittit, produceremus, unde apostolus *Iudeos*[6] *habuit inimicos de litera legis presumentes*: '*Testimonium perhibeo illis, quia zelum Dei* *Rom. 10, 2* *habent, sed non secundum scientiam*'. Hoc, quia aliquantulum videbatur obscurum, ipse *continuo* enodavit: '*Ignorantes enim Dei* *Rom. 10, 3* *iusticiam et suam volentes constituere, iusticię Dei non sunt subiecti*'.

Peccatores sumus, non negamus; legem non custodimus, concedimus; prevaricamur, non contradicimus; habemus tamen speculum gratię[l], spei fiduciam, normam[m] certitudinis eundem apostolum qui ait: '*sed*[7] *ideo misericordiam consecutus sum, ut in* *1. Tim. 1, 16* *me ostenderet Christus Iesus omnem longanimitatem ad informationem eorum, qui credituri sunt illi in vitam ęternam*', ut nullum enormitas suorum delictorum, licet *gladiatoria*, de ponte spei in precipitium diffidentię precipitet, quin ad exemplum apostoli, qui se *primum peccatorum* esse confessus est — *malignitate*[7] *non tem-* *1. Tim. 1, 15* *pore* —, salvari valeat.

Quapropter omnem vitam regularem in humilitate et obedientia, non in qualitate vestium ponimus, non quod religioni

---

g) inq(ua)ntum *R.* h) uicissitudinis *R.* i) inducunt *R.* *Hier schließt fol. 40' mit dreieckigem Zeichen, das fol. 41 oben wiederkehrt.* k) tū *R.* l) grę *R.* m) nomā *R.*

1) *Cic., Tusc. 4, 9, 22.* 2) *Ebd. 21.* 3) *Cic., Catil. 1, 1, 2.* 4) *Vgl. Petrus Damiani, Epist. 1, 15, Migne 144, 231:* Proteum induunt. 5) *Ob auf das Lebensalter bezüglich? Oder übertragen (vgl.* nihil antiquius *oben S. 301 Z. 26)?* 6) *August., Enarr. Ps. 70, 1, Migne 36, 874.* 7) *Ebd. 875.*

quęque religionem secuntur preiudicemus vel nostra defendamus errata vel nos[n] angelicam vitam in humana agere temere affirmemus. Nihil enim[o] prohibet diversa sentire sub eadem fide.

22.

(Ohne Anrede:) Ruft die Erinnerung an Disputationen und philosophische Studien wach und verteidigt sie, gibt aber zu, daß seine Worte bestritten werden könnten.

R fol. 41'—42'.

R 1, R 11 Etsi diversarum negotiis rerum multa sint *temporibus*[1] *remissa* non parvoque *intervallo intermissa*, restant tamen quędam *animo* *R 7, R 9, R 12* minime amissa, que tenax memoria, quod est venter animi, tanto obligatius includit quanto difficilius acquisivit. Quod enim studio *R 17, R 31* Perhipatheticorum adiungitur, minime difficultatem evadit, cum *R 7* in achademia Platonis quantulamcumque attemptare disputationem non solum labori accedat, immo, si non bene processerit, confusioni, ubi diversarum genera questionum, ubi argumenta, ubi loca, ubi predicatus et subiectus terminus, ubi maior de minore aut ęqualis de ęquali predicatur, ubi diversitas syllogismorum aut vincit aut vincitur, maximę propositiones inducuntur[2].

Huius exercitii[a] tenui memoria[3] attactus non potui ad id, unde digressus sum, non reverti. Fuit nanque magnum delectamentum, si, quę apud summe eruditos viros degustavi, quoad facultas tulit, revolverem[3], ut, si aliud imminentium non haberem levamen curarum, vel hoc potiri daretur solatio, quod illorum interfuisse me memini doctrinę, *qui*[4] *disciplinam suam non ostentationem scientię, sed legem vitę putent*, quamvis tribula paleam cum tritico *R 10* inveniat. Neque enim potuit non fieri, quin divinis secularia admiscerentur, quod cuivis[b] luce clarius in tractatibus sanctorum patrum constat. Et quia *phylosophia*[5] *tum multum valet, cum est idoneam complexa naturam*, ut cuivis ratione consulta patet, *medetur animis*[c], *inanes sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores*. Si hec omnia ad honestatem tendunt, phylosophia autem in his suam consumit operam, liquet igitur, quoniam phylosophia ad honestatem tendit. Quod autem ad honestatem tendit, expe-

---

n) uos *R.* o) n*(?) über d. Zl. R.*

22. a) exerticii *R.* b) cuius *R.* c) *das zweite* i *über Rasur R.*

1) *Cic., Tusc. 1, 1, 1.* 2) *Zu diesen logischen Termini vgl. Boeth., De diff. top., Migne 64, 1174ff.* 3) *Vgl. Macrob., Saturn. 1, 3, 1:* quicquid de hoc mihi tenuis memoria suggesserit, paucis revolvam. 4) *Cic., Tusc. 2, 4, 11.* 5) *Cic. ebd.*

tendum est. Omne nanque turpe fugiendum[d] est. Concessum est superius, phylosophiam ad honestatem tendere. Quod enim omnibus partibus conceditur, toto non negatur[1]. Est ergo expetenda.

Nemo mihi occurrat, nemo improperet, nemo obloquatur, nemo contentionem *de lana caprina*[2] moveat, quasi in foro seculari omnia habeam venalia, cum potius curiam rationis deberem frequentare ibique, quid esset proferendum, consulere. Quid contra hoc dicam, non habeo, nisi quia *et*[3] *refellere sine pertinatia et refelli sine iracundia parati sumus. Si*[4] *quis vituperare* phylosophiam *velit, secundo id populo facere pot*est, apud quem *effectus*[5] *eloquentię,* quod *est audientium approbatio,* non magni habetur. Quicumque vero in vituperationem phylosophię[e] exardescit, Hortensium revolvat, ibi Tulli responsa[6] invenit, quibuscum si conflictum temptaverit inire, premeditetur, si *usque*[7] *ad 'plaudite' veni*re possit. Sed videat, ne *sero penite*at *galeatum duelli*[8]. Hoc dico, *R 5* quod et mihi obloquentes dicunt, quoniam *videre*[9] *licet* phylosophorum *alios tanta levitate et iactatione, ut his fuerit non didicisse melius, alios pecunię cupidos, glorię nonullos, multos libidinum servos, ut cum eorum vita* miserabiliter[f] *pugnet oratio.* Sed hoc vitium est participantium, non participati. Si enim re vera participarent, quod esset in eo, quod participatur, redundaret in participantem. Verum aliud est opinio, aliud veritatis perfectio. Neque enim umbratilis professio nominis arcem ascendit veri- *R 8* tatis.

Non me effugit multa me dixisse, quę controversiam incidere possunt — possunt etiam recta destrui ratione —, quoniam, *qui*[10] *probabilia* me *sequi* profiteor, non est consequens, ut in hoc non probabilibus contradicam. *Quotus*[11] nanque *inveni*ri possim, *qui* claves scientię portem, quasi mihi soli, quod nulli unquam homi- *Vgl. Luc. 11, 52* num contigit, lapsus in lingua negaretur?[g] Neque enim illis asscribi volo, *qui*[12] *nihil, nisi quod* ipsi[h] *imitari se confid*unt, *laud*ant *quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponunt.* Non ita alienus rationis existo, ut id animi mihi usurpem,

---

d) fugendū *R.* e) phylophię *R.* f) mirabiliter *Cic.* g) *kein Fragezeichen R.* h) posse *Cic.*

1) *Vgl. Boeth., De diff. top. 2, Migne 64, 1188:* Quod enim singulis partibus inest, id toti inesse necesse est. 2) *Horat., Epist. 1, 18, 15; Otto, Sprichwörter S. 73.* 3) *Cic., Tusc. 2, 2, 5.* 4) *Ebd. 2, 1, 4.* 5) *Ebd. 2, 1, 3. Die hier und unten aus 2, 1, 3—4 zitierten Sätze sind z. T. mißverstanden.* 6) *Vgl. ebd. 2, 2, 4.* 7) *Vgl. u. a. Cic., De Senect. 19, 70.* 8) *Juvenal. 1, 169.* 9) *Cic., Tusc. 2, 4, 12.* 10) *Ebd. 2, 2, 5.* 11) *Vgl. ebd. 2, 4, 11:* Quotus enim quisque philosophorum invenitur, qui . . . 12) *Ebd. 2, 1, 3.*

quod, cum *ieiunitatem*[1] suique *famem* patiatur, alis ignorantię assumptis aliorum superextollatur ingenio.

23.

(An eine hochgestellte Frau:) Preist ihre Tugenden und wünscht ihre Bekanntschaft, berührt in einer Digression die Ansicht gewisser Philosophen über einen wünschenswerten Tod, möchte selbst aber leben, um die Gnade der Empfängerin zu erlangen und von ihr in der Moral unterrichtet zu werden.

R fol. 42'—44'.

Ps. 30, 20 *Quam magna multitudo dulcedinis tuę, Domine, quam absconditi timentibus te.* Magna dulcedo, in qua est karitatis affluentia, officium benivolentie, beneficentię decus, omnium perfectio virtutum, quę apud te et in te tanto familiarius versantur, quanto excellentius tum natura tum industria condelectari inveniuntur. Cum enim divina presidente gratia totius religionis sacrarium
Luc. 2, 14 existas, cum hominis conditionem moribus exornes, cum *bona*
R 10 *voluntas*, cui *pax* ab angelis decantata est, tibi materia sit bonorum operum, nullam querimoniam natura, nullum defectum patiatur
R 17, Anh. 6 industria, quin quod aliis particulariter, tibi universaliter abundet honestatis ornamentum, in quo summa consistit divinę contempla-
R 12, R 20 Ps. 31, 9 tionis, sine quo homo brutum animal vivit, ut sit *sicut equus et mulus,*
R 6 *quibus non est intellectus,* non[a] possum diffiteri, non possum[b] negare, quin, quod Dominus super totum mundum intonuit, et mihi innotes-
Ecclus. 24, 24 ceret, te scilicet *matrem pulchrę dilectionis et sanctę spei,* cum nec
Mt. 5, 14f. *civitas super montem posita possit abscondi* nec lux *sub modio sed supra candelabrum* in usu habeatur, ut omnes, qui ingrediuntur, lumen videant.

R 6, R 19 Sed ut sunt *multa dictu gravia,* ita *perpessu aspera*[2]. Est enim grave dictu, et maxime illi, cuius siccitas ingenii, quod est perpessu
R 6 asperum, florem nescit, illam alloqui personam, quę *totam*[3] *vim bene vivendi in animi robore ac magnitudine et in omnium*[c] *rerum humanarum contemptione aut*[d] *despicientia et in omni virtute ponit,* cum dissonantia morum armoniam nesciat operum. Et
R 31 quia, licet sero, tuam desidero gratiam, quod nec *cognitu*[e][4] *inutile*

---

23. a) Non *R.* b) *folgt nochmals* non *R.* c) omiū *R.* d) ac *Cic., vgl. Brief 6 Var. a.* e) c̄gnitū *R, vgl. S. 365 Z. 2.*

1) *Vgl. ebd.:* nonnulli qui . . ., cum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle . . . dicerent. 2) *Ebd. 2, 8, 20.* 3) *Ebd. 1, 40, 95.* 4) *Macrob., Saturn. praef. 11.*

est *aut difficile preceptu*[f], vellem eam inquirere, inquirendo reperire, reperiendo venerari, venerando si inducię darentur uti, ut non mihi carior esset vita usu vivendi quam etiam tua gratia fruendi.

Hęc ideo dico, quoniam tuę noticię[1] suavitate depasci vellem[g], nolens ea *eloquentia*[2] *uti atque velut e superiori loco contionari, ut homines mortem vel optare incipiant vel certe timere desistant.* Possum non optare, non possum non timere. Humana enim infirmitas abhorret naturę iuditio, inhabile decernitur, *si supremus ille dies non extinctionem sed commutationem adfert loci,* ut nihil sit *optabilius.* Nihil in hoc proficit Heredoti aliorumque auctoritas[3]. Suis potest suadere, nobis non persuadet. Quid *Argię filiis*[4] profuit, cum pro eo, quod *oleo corpora* perfusi currui se adiunxerunt, matrem, *cum iumenta* abessent, *in fanum* duxerunt *precat*uque matris, *ut* pro *premio dar*etur, *quod maximum homini dari possit, post epulas somno dediti mane mortui inventi* sunt? Quid *Trophonius*[5] *et Agamedes? Exedificato Delphis templo Apollinis petito*que *laboris* premio, *tercio die Apollo se [id]*[h] *daturum* promisit, in quo etiam *mortui sunt.* Legere est Socratis verba de contempnenda morte, quia *tota*[6] *vita phylosophorum commentatio mortis est,* licet *Plato*[7], *Humer*us[i] *phylosophorum* R 7
appellatus, a *Panetio dis*sideat.

Totum quod dixi digressio[k] extra negotium est minusque ad rem conducens, nisi quod interdum *dulce est desipere in loco*[8]. R 4, R 31

Abiecto itaque Platonis libro de contemnenda morte[9] *negando*que[10] cum *Democriticis,* quibus *Democritum insimulat Epicurus,*

---

f) p̄ceptū *R,* perceptu *Macrob.,* praeceptu (p̄ceptu) *codd. ABG Macrobii.* g) *so R.* h) *fehlt R, ergänzt aus Cic.* i) humer(us) *R, vgl.* humero *statt* homero *im Cod. H bei Hieron. Ep. 53, 7, 3 ed. Hilberg CSEL. 54, 454; auch Archivio d. Soc. Romana 9 (1886), 233 (vgl. Anal. hymn. 33, 265).* k) dig(re)sio *R.*

1) *Vgl. weiter unten noch* maioris noticiam *und* noticię accessum, *was alles hier wohl als Briefbekanntschaft, Korrespondenz zu deuten ist, wie bei Donizo, Vita Mathildis, MG. SS. 12, 406 v. 20—23:* Eius noticia patriarcha Hierosolimita Ipseque Romanus, Constantinopolitanus Laetabantur ita, quod ei sua propria scripta Mittere sollerter studuerunt atque decenter. 2) *Cic., Tusc. 1, 49, 117.* 3) *Ebd. 1, 47, 113:* Deorum immortalium iudicia solent in scholis proferre de morte . . . Herodoto auctore aliisque pluribus. 4) *Ebd. 1, 47, 113 (Cleobis und Biton).* 5) *Ebd. 114.* 6) *Ebd. 1, 30, 74.* 7) *Ebd. 1, 32, 79:* Credamus igitur Panaetio a Platone suo dissentienti? Quem enim . . . Homerum philosophorum appellat, huius hanc unam sententiam de inmortalitate animorum non probat. *Weshalb diese Stelle hier angeführt wird, ist nicht recht klar.* 8) *Horat., Carm. 4, 12, 28.* 9) *Der mehrfach von Cic., Tusc. 1 (vgl. 1, 43, 102) benutzte Phaidon. Vgl. auch Macrob., Comm. 1, 13, 5.* 10) *Cic., Tusc. 1, 34, 82:* Fac enim sic animum interire ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? Nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democritii (-tici *codd.*) negant. *Auch hier ist das Zitat ohne rechten Sinn.*

ad ea quibus superius immoratus sum regredior, quę tanto maiori delectamento sunt quanto maiori honesto, scilicet tuę gratię suavitas, cultus iusticię, honor ecclesię, in quantum perturbatio regni[1], quę late suos acuit aculeos, permittit, cęterarum non incomitatus virtutum conventus, in quibus delectaris, exerceris, nunquam exoccupata[l] inveniris.

Et quia laudi et honori ducitur maioris habere noticiam, ianuam tuę misericordię non manu temeritatis, verum digito totius reverentię, adhibita aure diligentię pulso, ut intromissum unum ex domesticis tuis habere digneris, cui ut tuo precipias, ut tuo imperes, ut tuo utaris, cum tua gratia mihi sit lucrum, laboris premium, quietis reclinatorium. Ad hoc superius mortis mentionem habui, quoniam modo vivere voluntati accedit tuaque perfrui clementia sepe optata semperque optanda. *Stoici*[2] *autem usuram nobis largiuntur tamquam cornicibus.* Promittunt *diu*, sed non *semper*. Ego quoque, licet 'diu' in 'semper'[3], relicto illorum 'diu' 'semper' volo. Quod semper bonum est, semper optandum est. Participatio autem honestatis semper bonum est. Quod enim turpe est, fugiendum[m] est. Liquet igitur, quia semper optandum. Cui nanque convenit diftinitio, convenit et diffinitum[4].

Quapropter, quoniam benivolentia aliis virtutibus adiunctis
R 13 de paradyso egressa te sibi domicilium invenit, opes et aromata omnesque reverentię delicias inseruit, fulcivit precipue floribus karitatis, nihil dulcius, nihil iocundius, nihil delectabilius quam tuarum curiam virtutum intrare ibique audire, quę sint animę convenientia, quę contraria, que repugnantia, nihiloque minus, quid *ius*[5] *civile, quod in legibus, senatus consultis, rebus iudicatis, iurisperitorum auctoritate, edictis magistratuum, more, equitate con-*
Joh. 4, 6 *sistit;* ibi de puteo Iacob est bibere aquam salutis, sancti spiritus
Ps. 44,8, Hebr. 1, 9 vino inebriari, *oleo exultationis* et *lęticię* inungi, ubi conflictus contra vitia, ubi *tot*[6] *trophea quot*[n] certamina, ubi tu *mat*er

---

l) *korr. aus* exocupat(us) *R.* m) fugendū *R.* n) q̄t *R.*

1) *Ob eine Anspielung auf Zeitereignisse?* 2) *Cic., Tusc. 1, 31, 77:* (Dicaearchus) vult efficere animos esse mortales. Stoici — cornicibus: diu mansuros aiunt animos, semper negant. 3) *scil.* sit *(zeitphilosophisch)? R interpungiert hinter dem 1.* semper *und dem 2.* diu *des Satzes.* 4) *Vgl. Boeth., Comm. in top. Cic. 1, Migne 64, 1060:* Quibus aliquorum diffinitio iungitur, eisdem necessario ea quae diffiniuntur aptantur. *Onulf v. Speyer, Rhetor. colores 1, 18 (ed. Wattenbach, Berliner S. B. 1894, S. 377):* nunc quod a quocunque removetur diffinitio, et diffinitum, lege dialectica perpende. 5) *Cic., Top. 5, 28; Boeth., Comm. in top. Cic. 3, Migne 64, 1094.* 6) *Ambros., Off. 1, 41, 202 (203) (von der makkabäischen Mutter: 2. Maccab. 7, 1 ff.):* Quid de matre loquar, quae spectabat laeta filiorum quot funera, tot tropaea et morientium vocibus

Felicitati ęquiperanda in tuis subiectis *pulcherrimam* humilitatis *cytharam cernens pietatis armoniam omni lirę numero dulciorem* audis.

Diu est, quod tuam alloqui auctoritatem proposui, sed non magis animi inbecillitas quam etiam atque etiam timor, qui fortitudini gladium extorquet, dissuasit — dissuasit, dico, quasi larvali habitu invidię, que sibi pena est, volens mihi id audacię emungere, quod fides, spes, karitas in suis *promptuariis eructuantes* *Ps. 143, 13* ex hoc in illud indiderunt.

Super hec omnia nil aliud restat, nisi ut liceat impetrare, quod diu quesivi, diu desideravi, diu optavi, tuę scilicet noticię et gratię accessum, cuius usu quasi odore paradisi delector, cuius auxilio anima lętificatur, *misericordia et veritas obviant sibi, iusticia* *Ps. 84, 11* *et pax osculi* sanctitate coniunguntur.

24.

(Ein Abt an einen Bischof:) Schreibt über den rechten Gehorsam und verweigert die Entlassung eines Klerikers, der ins Kloster getreten ist.

R fol. 44'—46.

Quantę excellentię, quantę dignitatis, quantę observantię *R 21, Anh. 6* obędientia sit, in lapsu primi parentis deprehendi potest, qui inmortalis conditionaliter conditus *scire* volens *bonum et malum,* *Gen. 3, 5* quasi suo similis conditori, omnem dignitatem, quam inter angelos in Dei aspectu, in Dei colloquio, in Dei vicinia habuit, amisit essetque semper hostia et preda diaboli, nisi dote mortis Christi de imperio, cuius legibus proscriptus stringebatur, redimeretur. Quod enim mortem intulit prevaricatum, vitam tueretur custoditum.

Proinde cum semper obędientię consulendum sit, quę *velut*[1] *murice probitatis* est *inficienda*, ęqua lance discretionis prelato inspiciendum est, quid, quantum, quibus personis, quo tempore[2] precipiat, decernat, imponat, ne obędientia indiscrete imposita merito virtutis exuatur, dum nodo indiscretionis strangulatur.

---

tamquam psallentium cantibus delectabatur, pulcherrimam ventris sui citharam in filiis cernens et pietatis harmoniam omni lyrae numero dulciorem? *Die Ambrosiusstelle wird hier auf die hl. Felicitas bezogen. Da* subiectis *an die Stelle von* filiis *gesetzt ist, kann als Empfängerin eine Äbtissin vermutet werden.* 1) *Ebd. 1, 43, 211 (212):* (usus senum) colorat mores adulescentium et velut murice probitatis inficit. 2) *Vgl. ebd. 212 (213):* Quaerendum etiam in omni actu, quid personis, temporibus conveniat atque aetatibus.

[2. Reg. 6, 12ff.] Neque enim dampnavit Samuelem saltatio David coram archa Domini[1]. *Destitutio*[2] mandati, quę *prodit ignaviam, accusat pigritiam*, ęque ut venenum Socratis, quod in ultimo bibit, fugienda[a] est.

[Joh. 10, 1ff.] Intrare iubemur per ianuam, per illum videlicet qui dixit: [Joh. 10, 7. 9] '*ego sum ianua*[b]', quod nil aliud est nisi imitari vias Christi. Non querit[3] magnificentiam, qua Deus erat in carne, non querit a nobis talia, qualia ipse miracula fecit, non querit, ut, quem ad modum ille semper cum patre mundum gubernat, et nos gubernemus cęlum et terram et omnia, quę in eis sunt, non, ut [Mt. 14, 25. Joh. 11, 17] supra mare ambulemus, mortuum quadriduanum suscitemus, [Joh. 9, 1ff. 3. Reg. 17, 21f.] aperiamus oculos cęci nati, ut simus Helias, qui mortuum suscitavit, [Mt. 14, 29. Act. 5, 15] aut Petrus, qui supra mare ambulavit, mortuos suscitavit umbra — nihil horum inquam querit, querit autem, ut imitemur vias eius, [Ps. 111, 1. 3. Reg. 21, 1ff.] *in mandatis eius cupi*amus[c], imitemur *beat*um *Nabaioth*[4], quem nec lapidum grandinatio nec *regal*is *pecunia* coegit, ut *paternę vineę hereditatem commutaret*, immo *sanguine proprio iura defenderet* patrum, minime sequamur intemperantiam *Achab*, quem *pauper*is in *ne*cem *possid*endę *vin*eę estus incendit.

[R 8] Precepisti mihi, non dico, quod sit iniustum, dico autem salva gratia tua, quod sit insolitum, ut, qui de naufragio seculi, de voragine peccati, de precipitio mortis ad portum quietis, ad conversionem sanctorum exemplo patrum evasit, mundi abdicavit illecebris, voto sacramenti se obligavit, Deo stabilitatem promisit, precepisti, inquam, ut illum in pristinum recipi faciam locum, [Prov. 26, 11 2. Petr. 2, 22.] cum nusquam scripturarum inveniatur *ad vomitum re*dire, post [Luc. 9, 62. Judic. 11, 30ff.] *aratrum respic*ere, incidere incautionem *Iepthe*[5] *promissum parricidio sol*vendo, consentire *Herod*is temulentię dando caput *Iohannis* [Mt. 14, 6ff.] *filię Herodiadis, insanienti*[6] *gladium* licet *depositum* dare, *barbaris patriam* invadentibus alicui *repos*centi *reddere pecuniam*, reddere quoque *furenti*, cum insanitas impedimentum sit conservandi. Ubi [Mt. 19, 27 Luc. 14, 33] est illud evangelicum: '*ecce nos reliquimus omnia*'; 'nisi *renuntia*verit [Mt. 16, 24] *omnibus quę possidet, non potest meus esse discipulus*'[d]; '*si* [Mt. 8, 22 (19,21) Luc. 9, 60] *quis vult post me venire, abneget semetipsum*'; '*dimitte mortuos sepelire mortuos suos, tu autem veni sequere me*', aliaque eiusdem generis in unum concordantia? Est Petri parvi pendenda[e]

---

24. a) fugenda *R.* b) *vgl. Sabatier 3, 438;* ostium *Vulg.* c) cupiam(ur)(us) *R.* d) disscipulus *R.* e) pen|da *R.*

1) *Ebd. 213 (214):* Saltavit ante arcam domini David, non saltavit Samuel; nec ideo ille reprehensus, sed magis iste laudatus. 2) *Ebd. 1, 47, 228 (229).* 3) *Zum Folgenden vgl. Aug., Serm. 164, 4/5, Migne 38, 898; In ep. Joh. ad Parthos tract. 1,9, Migne 35, 1985.* 4) *Ambros., Off. 2, 5, 17.* 5) *Ebd. 1, 50, 254 (255).* 6) *Ebd. 253 (254).*

inviolabilis fides? Quem non movet, qui est sani capitis, damnatio Ananię et Saphire? Quid ait Paulus, lilium mundi, ęcclesię *Act. 5, 1ff.* pulcherrima[f] rosa, templum spiritus sancti, predicabilis[g] doctor? *R 29* Quid ait? '*Quodsi spiritu ducimini, non estis sub lege*'. '*Ubi* enim *Gal. 5, 18* *spiritus Domini, ibi libertas*'. Habere libertatem et non habere *2. Cor. 3, 17* libertatem contraria sunt. Sub 'habere libertatem' est spiritu Domini duci, sub 'non habere' est spiritu Domini non duci. Unius consequens est alterius repugnans. Repugnat nanque 'spiritu duci' et 'non habere libertatem'.

Invenitur etiam in decretis beati Benedicti[1], quoniam et sacerdotes recipiendi sunt, nedum alius clericorum ordo. Non me evadit, quia de religioso proposito in usum ęcclesię, si necessitas exposcit, assumendi sunt[h], sed cum consensu illorum, qui presunt monasteriis[2].

25.

(An einen Freund:) Schreibt über die von den Philosophen erwiesene Würde des Geistes, rühmt die empfangenen Freundesworte, beklagt die Sittenlosigkeit der Zeit und fürchtet wegen Zustimmung zur Sünde für mitschuldig gehalten zu werden. (Antwort auf Brief 20?)

R fol. 63—64.

Quam magna sit phylosophorum de animo disputatio, illis *R 4, R 10, R 28* videri licet in libris, ubi de huiusmodi inquisitione diversę habentur sententię. *Animus*, quem Tullius[3] *dicit divinum*, *Euripides deum*, *R 5* habet in se *vigere, sapere, invenire, meminisse*, sine quibus humana ratio hominem evadit, nisi et habeantur ut[a] exerceantur, exerceantur ut habeantur, ne, quod natura concedit, torpens obliteret otium. Qui si *sui*[4] *formam non videt*, sicut nec *oculus, videt* tamen, quod multo excellentius est, *sagacitatem, memoriam, motum, celeritatem*. Huius nobilitatem *Socrates*[5] intuens non *patronum quesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam*[b] *a magnitudine animi ductam, non a superbia,*

---

f) ęcclæ pulcherima *R.* g) predicabis *R.* h) assumendis *R.*
25. a) & *R.* b) contumatiam *R.*

1) *Reg. s. Bened. c. 60. — Danach ist als Absender wohl ein Abt gedacht.*
2) *Vgl. MG. Libelli 2, 272; Anselm v. Laon an Abt Heribrand, Migne 162, 1590:* Clerici electi sunt ad praedicandum et ad docendos subditos, monachi vero ad orandum . . . Tamen causa necessitatis ex praecepto episcopi saepe monachi assumunt officium praedicandi et docendi. — *Aus* assumendi sunt *ergibt sich, daß wohl an einen Bischof als Empfänger des Briefes gedacht ist.*
3) *Cic., Tusc. 1, 26, 65.* 4) *Ebd. 1, 27, 67.* 5) *Ebd. 1, 29, 71.*

et supremo vitę die de hoc[c] *multa disseruit et paucis ante diebus, cum facile posset educi e custodia, noluit,* quasi mortem pro delectamento habens, cum iocunditate hominem exuens *ut*[1] *cigni, qui* ut fertur *cum cantu et voluptate mori*untur.

R 6, R 30 Hęc non ob aliam dico causam, nisi quod in exercitio animi magnas invenio delitias, in quibus dum mens rationabiliter delitiatur, multis quę sollicitant exoneratur.

De promptuariis amicitię dulcia protulisti pocula[2], vinum Phil. 2, 7 f. iocunditatis propinasti, protulisti ungentum *exinani*tum, hoc est *humiliati*onem Dei ad *formam servi,* dulci dilectionis liquore refovisti amicum, inculcasti consilii minime negligendi temperan- Mc. 14, 3 2. Cor. 2, 16 tiam, *fracto alabastro* emittens odorem, qui est *aliis* de *vita in vitam,* id est de fide animique salubri conceptu ad remunerationem, *aliis* de *morte in mortem,* scilicet[3] infidelitatis in mortem iudicii et condemnationis.

Omnibus meis miseriis[4], omnibus meis curis, omnibus periculis sepulchro oblivionis sepultis, est quod[d] maxime me perturbat, perturbatum confundit, confusum adurit, adustum fere consumit, cum video religionem extinctam, reverentiam eliminatam, ordinem disturbatum, vagationem regnantem, instabilitatem circueuntem, operis Dei negligentiam, nolle moneri, nolle castigari, nolle converti, omnia inpune fieri, ut propria voluntas sit auctoritas et, quod interdicit disciplina, nullius erubescentię persuadeat protervia.

Hęc cum perpendo, hęc cum patior, hęc cum Lirnei capitis[5] monstra pullulare video, non maiorem luctum consensus peccati mihi irrogat quam impudentia morum incutit pudorem, ut etiam aliorum iudicio indisciplinatis asscribar et inter errantes magister erroris habear.

Si Gregorius[e] omnium perfectione virtutum vir perfectus, in *discut*iendo[6] *modo ęcclesiarum modo causas monasteriorum,* in *pen*sando *vitas actusque singulorum,* in *sustin*endo *civium negotia,* in *gem*endo *de irruentibus barbarorum gladiis,* in *tim*endo de incursione *lu*porum *gregi commisso,* in *cur*ando de sustentatione *regul*ariter viventium tantum laboravit, tantum sudoris insumpsit, tantum invigilavit, quid faceret, si *tot*um[7] gregem *in immane*

---

c) hoc ipso *Cic.* d) qd *R.* e) $\overline{gg}$ *R.*

1) *Ebd. 1, 30, 73.* 2) *Ob Brief 20 gemeint ist?* 3) *Erg.* de morte. 4) *Vgl. Brief 19 (S. 339 Z. 22)?* 5) *Vgl. S. 308 Anm. 1.* 6) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 11, 6, Migne 76, 908.* 7) *Gregor., Dial. 2 prol., Migne 66, 126; ed. U. Moricca, Fonti per la stor. d'Italia 57 (1924) 72:* ne . . . ipse quoque postmodum in inmane praecipitium totus iret.

precipitium ire videret, qui fratrem [aureis][f] paucis inventis infernalibus pęnis victimavit?[1] A rigore[g] iusticię declinare conquestus est, si *flere cum flentibus, gaudere cum gaudentibus* secundum apostolum non videretur[2], quamvis sine pede recalcitrationis innueret, obumbrationem offensę impingere, dum apostolicis[h] satisfaceret verbis. *Rom. 12, 15*

Videat qui mihi illud apostolicum obicit: '*in quo alterum iudicas, te ipsum condemnas*', quoniam e converso non condempnor, si non iudico. Aliud est enim conqueri, aliud damnare. Nulla mihi securitas ex aliorum nascitur excessu, licet verecundia dentem morsus obtunderet, si reverentię colorem non obfuscaret. *Rom. 2, 1*

26.

(Antwort auf Brief 25:) Mahnt zur Bußpredigt.

R fol. 64—64'.

Verbis tuis contraire non possum, quia congruentię consonant, quia vim exprimunt doloris, quia punctionem sollicitudinis ingerunt, sed tamen *ubique*[3] *proximi tolerandi sunt, quia Abel fieri non valet, quem Cain malitia non exercet.*

Aliquantulum tibi potes contrahere securitatis[4], si precepta Dominica per prophetam prolata percipis corde, ore pronuntias: '*si dicente me ad impium: morte morieris, non adnuntiaveris*[a] *neque locutus fueris, ut avertatur a via sua impia et vivat, ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem autem eius de manu tua requiram.*' *Ez. 3, 18* Quod ne fiat, tu secundum eundem prophetam '*nuntia* et *animam tuam libera*'. *Impio*[5] *est via nuntianda*, est *increpanda impietas*, non ut moriatur, ne, *si speculator taceat, impius moriatur*, ipse autem de silentio iudicetur. *Ez. 3, 19. 21* *Nam morti, cui non contradicis, adiungeris.* Sed fac, sicut scriptum est, '*discurre, festina, suscita amicum tuum, ne dederis somnum oculis tuis nec dormitent palpebrę tuę*'; *Prov. 6, 3f.* '*clama, ne cesses*', certus, si *annuntias*, quoniam *animam tuam liberas*. *Is. 58, 1* *Ez. 3, 19. 21*

Hoc nullo modo temptarem dicere, nisi verba Domini ita se habere invenirem.

---

f) frm (= fratrum) *R;* aureis *erg. aus Gregor.* g) Arrigore *R.* h) ap(osto)locis *R.*

26. a) *erg.* ei *aus Ezech.*

1) *Gregor., Dial. 4, 55 [57 Moricca], Migne 77, 420f.; Fonti S. 317ff.* 2) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 11, 6 und 11, 27, Migne 76, 908 und 918.* 3) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 9, 22, Migne 76, 881.* 4) *Bezieht sich auf den Schluß von Brief 25.* 5) *Gregor., Homil. Ezech. 1, 11, 9—11, Migne 76, 909f.*

27.

(Antwort auf Brief 26:) Hat die Mahnung befolgt, fürchtet jedoch, daß durch seine Schuld andere verloren gehen . . .

R fol. 64'.

Vgl. Joh. 3, 34 Gratias ago ei, qui omnibus dat ad mensuram, quod hęc, quę
dicis[1], negligentię non commendavi, immo secundum apostolum
2. Tim. 4, 2 '*oportune, importune*' peregi sepe, peregi, dico, ut *una pars com-*
Amos 4, 7 *plu*eretur, *altera non compluta* remaneret[2], quod non tam culpis
proximorum quam meis asscribo peccatis, qui adeo propriis
R 7 aggravor, ut alienis humerum levaminis supponere[3] nequeam.
Dum me ipsum inspicio, dum mearum pertracto qualitatem rerum,
dum meas perpendo vires, magnus me timoris tumultus invadit,
incutit pulverem cęcitatis, involvit caligine cęcitatis[4], ut nesciam,
Anh. 7 quo pallium vertam, ad quem portum dirigam navim, cum undique
obstrepant venti perturbationis, impingant dubietatis flumina.
Timeo, ne meis meritis oves Dominicę periclitentur in dispersionem[a] . . . .

28.

(Fragment.) Über logische Schlüsse.

R fol. 65.

[. . . argu]mentum[a 5] *hoc modo: Si lux non est, dies non est.* Dematur posteriori parti negatio: *si lux non est, dies est,* quod est *repugnans. Ut* autem *vera fiat, negatio* negationi ad*iung*atur: *Non si lux non est, dies est. Non est* autem *lux. Non igitur dies.* Ubi vero *negationem affirmatio* sequitur: *si dies non est, nox est,* si *posteriori parti negatio* iniungitur, *fit repugnans,* ut: *si dies non est, nox non est. Ut* autem *ve*ritatem acquirat, negatio apponatur negationi: *Non si dies non est, nox non est. Atqui dies non est. Igitur nox est. Item* in *eadem* argumentatione *si priori parti* demitur *negatio, repugnantia fit*: *si dies est, nox est. Ut* autem falsitatem evadat, *apponatur negatio: Non si dies est, nox est. Atqui dies est. Nox* ergo *non est.* Cum autem *negatio* sequitur *affirmatio*nem: *si vigilat, non stertit,* si *posteriori parti negatio*

---

27. a) *bricht unvollständig ab, hinter* dispersionem *kein Interpunktionszeichen R.*
28. a) mentū *zu Beginn der Seite und Lage R.*

1) *Brief 26.* 2) *Vgl. Gregor., Homil. Ezech. 1, 10, 23, Migne 76, 895.* 3) *Vgl. ebd. 1, 11, 6 col. 908:* cordis humerum sarcinae pastorali supposui. 4) *Vgl. ebd. 1, 2, 16, col. 802:* ex peccatorum memoria sensum mentis deprimit caligo caecitatis. 5) *Boeth., Top. Cic. 5, Migne 64, 1134f.*

subtrahitur: *si vigilat, stertit, repugnantia* apparet. *Denegetur,* et *vera* efficitur: *Non si vigilat, stertit. Vigilat* autem. *Non stertit* ergo.

Sufficiant hec ad exemplum. Quid autem *in disiunctivis* agendum sit, illis videre licet in libris, in quibus hec degustavi, *R 4, R 10, R 25* licet modo nec saporem eorum habeam. *Defectus*[1] nanque *memorię* *R 30* et *oblivio* idem sunt.

29.

(Ohne Anrede:) Beschließt, nur noch die Gnade Gottes zu suchen und sich auf nichts anderes zu verlassen, seine Sünden nicht zu verstecken oder zu verteidigen und nicht in den alten Menschen zurückzufallen.

R fol. 65—66'. ★

Relictis *suasoriis*[2] et *veri similibus,* quę apud *phylosophos* *R 30* aguntur, eo intentionis mihi laborandum[a] consilium est, ut non tam nichilum quam quid eleganter de me inveniam, quia *pontem*[3] *misericordię nolle*[b] *precidere* iussum est, nichilque aliud queram *R 6, R 14, Anh. 6* nisi gratiam eius, qui *dissimilibus*[4] *membris disparem mundum in unum* compegit *corpus* longeque *distantia in* unam *concordiam indissolubili lege karitatis* coadunavit, *ut,* quod diversitas *naturę* contradixit, *individua compassio* per cuiusdam medietatis *unitatem conecteret.*

Legimus *in evangelio*[5], quia Dominus *leprosum* mundavit, *cęcis visum* reddidit, et *populus, qui* astabat, non rationem quesivit miraculi, sed tantum credidit, *laudem dedit.* Quid centurio, quid mulier Chananea, quid Samaritana, quid a nativitate cecus, nisi salutem quam querebant invenerunt, inventam credebant, creditam honorabant, Deum honore extollebant? Quo se contulit Moyses in Egypto, cum videret Pharaonem cum suis insequentem populum Domini? *Manum*[6] *extendit, rubrum mare divisit,* non *secundum numeros Egyptiorum,* non secundum *concursus syderum,* non secundum *mensuras elementorum,* solius Domini *imperium* considerans, tam lętus quam securus de illo, cui omnia possibilia sunt, ut constans athleta, ut Deo plenus propheta, ut laudandus et predicabilis ductor filiorum Israel, in laudem Dei prorupit, *R 24* ore, lingua, corde armoniam divinę speculationis resolvit, '*dextera*[6]

---

29. a) *so R, l.* laborandi? b) nulla *R.*

1) *Macrob., Comm. somn. Scip. 1, 12, 9.* 2) *Ambros., Exam. 2, 1, 3, CSEL. 32. 1, 42.* 3) *Vgl. zu Brief 6 (S. 287 Anm. 1).* 4) *Ambros., Exam. 2, 1, 1 S. 41.* 5) *Ebd. 2, 1, 3 S. 43.* 6) *Ebd.*

Ex. 15, 6 *manus tuę*[c]*, Domine*', dicens, '*glorificata est in virtute, dextera manus tuę*[c]*, Domine, confregit inimicos*'.

1. Thess. 5, 2 *2. Petr. 3, 10* *Dies Domini fur*tivo pede ingreditur, diversa morte, dissimili libra iudicii quemque subtrahit, ut nihil resideat nisi timor, nichil immineat nisi periculum, nihil instet nisi dubietas vivendi — et *Gen. 3, 8* tamen cum Adam abscondimur, peccata latenter in conditorem retorquemus, *remotio*nem[1] *criminis* artificiose in destructorem artis[2] intendimus, invigilamus defensioni, non oramus cum pro- *Ps. 68, 16* pheta: '*neque urgeat puteus os suum*'. Puteus enim os suum super nos urget, quando peccata defendimus[3], ubi nulla subsequitur venia, quoniam male maritata semper in occulto parturit conscientia, ubi *latet*[4] *in corde et tegitur fronte venenum,* ut fere cum illis *Ps. 78, 10* concordemus, quibus in ore ad damnationem animę versatur '*ubi est deus eorum*'. Gladium versatilem Dominus vibrat, flagellum eius incumbit, iratum sentimus, placare nolumus, immo provocamus ad iram, excitamus furorem, accumulamus peccata in *Zachar. 5, 7* *Luc. 9,62* *talentum plumbi, manu in aratrum mi*ssa *retro respici*mus, non *R 9, R 21* *Ps. 2, 1* condit[5] nos statua salis uxoris Loth, *medita*mur cum *populis inania,* temptamus tollere de terra nomen eius, *spirital*em[6] *Ioseph post*quam *a fratribus vendit*us est, *post*quam *patria sua* derelicta *ad gentes trans*migravit *tamquam in Egyptum, post*quam ima *carceris* sustinuit, *post*quam *falsę testis* ficticium incidit, *postquam* impletum *Ps. 104, 18* videmus '*ferrum pertransiit animam eius*', spiritalem inquam Ioseph *iam honor*atum videntes, *iam non subdit*um *fratribus,* iam *frumenta* *Vgl. Ps. 61, 5* *erog*antem, quamvis luce clarius *honoratum vid*eamus, *honorem* *Vgl. Ex. 7, 13 usw.* tamen illius *cogita*mus *repellere.* Indurati namque duricia Pharaonis idolisque peccatorum servientes, quia nolumus converti, quia *Vgl. Mt. 24, 12* urentes ignes penitentię non assumimus, quia frigus karitatis cum *Is. 14, 13* eo, qui *sedet in lateribus aquilonis,* patimur, cum hoc nil aliud sit nisi Deo iniuriam inferre, ingratos existere, quid aliud facimus, nisi 'honorem eius expellere cogitamus'? Si enim conversio peccatoris voluntas eius est, aversio ipsius voluntati eius contradicit. Ubi autem contradicere, ibi resistere. Ubi resistere, ibi superbire. Ubi superbire, ibi omnis iniuria et contumelia, ibi superbia, ibi *Is. 14, 14* resistentia, ibi contradictio, ibi aversio voluntatis, ibi '*similis ero altissimo*'.

Is. 14, 13 Si *in monte sed*it *testamenti,* in corde scilicet Iudeorum, qui *Ps. 105, 32* legem habebant, licet quidam de petra non biberent, *irritaverunt*

c) *so R, vgl. Sabatier 1, 164.*

1) *Cic., Invent. 2, 29, 86.* 2) *Vgl. Brief 5 (S. 284 Z. 13):* qui syllogismum destruxit. 3) *Aug., Enarr. Ps. 68 I, 19, Migne 36, 854.* 4) *Ebd. Ps. 61, 5 col. 732.* 5) *Ebd. Ps. 69, 9 col. 874; Ps. 83, 3, Migne 37, 1057.* 6) *Vgl. Anm. 4.*

autem *eum ad aquam contradictionis*, quid[d] de illis dicendum est, [*R 6, R 10*] qui legem non habent, legem experti non sunt, legis sunt inscii, nisi secundum apostolum: '*qui sine lege peccaverunt, sine lege peri-* [*Rom. 2, 12*] *bunt*'? Nos autem non filii ancillę, quę cum filio suo eiecta est, [*Gal. 4, 21ff*] scilicet sinagoga, sed filii Sarę, videlicet sanctę ęcclesię, iam militamus sub gratia, iam manducamus fructum, qui processit *de radice Iesse*, iam in castris Domini, si discordia non impedit, [*Is. 11, 1*] servimus. Qui autem veterem hominem induit, *inconsutil*em [*Vgl. Eph. 4, 24*; *Joh. 19, 23*] *tunic*am Domini *scind*it, sanctę scilicet fidei contradicit, secundum [*R 6, R 7, R 8, R 9, R 10*] monita, secundum exempla, secundum opera sanctorum patrum vitam non agit, tanto periculosius peccat, quanto profundius de ponte gratię cadit. Minus *enim* noceret *viam* veritatis *non agnos-* [*2. Petr. 2, 21*] *cere, quam post agnit*am deviare. [*R 19*]

Hęc cum mecum solus *postliminio*[1] *re*versus pertracto, invenio [*R 9*] me non *transil*ire[2] *cum Idithun* ad illum, qui *semel locutus est,* [*Ps. 61, 1. R 4*; *Ps. 61, 12f.*] *quia unum verbum genuit Deus, duo audivit*, scilicet *potesta*tem et *misericordiam*, in quibus omnis vis sacramentorum Dei continetur, quicquid *in* sancta agitur *ęcclesia,* quidquid in *patriarch*is et *prophet*is, quidquid in sanctis celebratur *apostolis*, includitur. *Potestas* Dei metuenda est, *misericordia* vero *am*anda, et ideo amor et timor recipiendus.

30.

(Ohne Anrede:) Betont, daß die Zeit ihn von den philosophischen Studien entfernt habe und daß alles dem Wechsel unterliege; schiebt die Argumente der weltlichen Philosophen über die Zeitlosigkeit des Geistes beiseite und bevorzugt die Lehren vom frommen Leben; erklärt, daß er das früher Erlernte vergessen habe und deshalb den Philosophen nicht erwidern wolle.

R fol. 67—68'.

Si ętatis imbecillitas aut temporum qualitas ad antiqua me [*R 8*] studia revocaret, mirum esset omnique stupore dignum, si, quod vires ingenii denegant, excessus animi attemptaret, cum monstrum vivere simile sit iura naturę[a] equa proportione non librare. Tullius[3] nanque *defensionum laboribus senatoriisque muneribus* [*R 1*] exoccupatus non parvo asscripsit labori, si, quę *longo intervallo* [*R 1*] *intermissa* sunt, ad cubile memorię possit reducere. Quod in tanto

---

d) q(uo)d *R.*

30. a) *folgt getilgt* n̄ *R.*

1) *Cic., Top. 8, 36.* 2) *Vgl. zu Brief 4 (S. 281 Anm. 8).* 3) *Cic., Tusc. 1, 1, 1.*

viro tam Grece quam Latine omni genere phylosophię adprime erudito vix recuperabile fuit, in me, qui nec umbram illius attingere possum, quid inquirendum, quid sentiendum, quid est expectandum, nisi dare locum doctis, colligere folia, si non possibile est *Vgl. Mt. 21, 19* fructus[b], expetendarum sententiarum, audire et non loqui, cogitare si non licet interrogare? Silentio enim lex imposita est[1], cogitatio autem omnibus ęque claret. Fuit tempus, quod sine temulentia iactationis dico, cum doctis adiungi non solum non perhorrui, immo inter doctos quasi alicuius pretii haberi volui, licet non aliorum sed propria me animaret opinio, licet *festuca*[2] *peccati aciem perstring*eret[c] *ingenii et puri cordis turb*aret *aspectum.*

Occurrit memorię, quod[d] *Isaac*[3] *dixit: 'odor Iacob odor agri* *Gen. 27, 27* *pleni'*. Neque enim *patriarcha vitem aut ficum olebat aut frugem, sed virtutum spirabat gratiam,* quę sua naturali utens libertate, prout suo largitori placet, diffunditur, dilatatur, dividitur.

Humanę res vicissitudinem patiuntur, vicissitudini subiacent, *R 21* vicissitudinem non evadunt, modo hac modo illa discriminantur immutatione, ut diversitas effectuum diversitatem subsequatur *1. Reg. 10, 11* causarum. Ut enim Saul reprobatus inter prophetas, sic *Noe*[4] *per* *Gen. 9, 21ff.* *vinum deformitati* succubuit, cuius *gloria per diluvium excrevit. Auctor* nanque *plantationis, non vitis,* quam conditam invenit, *a vino* in*sopitus* turpiter discoopertus iacuit, duobus filiis ad gloriam, tercio ad contumeliam. Neque enim patris turpitudo *R 6, R 25* obstabat, quominus sententia promulgata vigeret. Hęc non ob aliud dico, nisi quia permutationis modi humano in genere regnant *R 18* nichilque fixum aut stabile invenitur et ętas, quę omnia consumit, sicuti[e] suas exercet vires in rebus corporalibus, ita et in passionibus animi, prout necessitatis occasio *iura*[5] *dictat sua,* potenter occurrit.

R 1 Scio quoniam seculares secularium cratere librorum inebriati mihi obiciunt, quod ętas nullum locum consumendi Socratis in animo *supremo*[6] *die* invenit, unde de suo statu deiceretur aut precipitium innati vigoris pateretur. *Socrates* nanque *oraculo Apollinis sapientissimus iudicatus celerita*tem *animorum, preteritorum memoriam, prudentia*m *futurorum, artes, scientias, inventa* inspiciens nequaquam *mortal*itati subiacere *naturam, quę* hec omnia *contineat,* probabat. Hinc *est*[7] orta *ratio Platonis a Socrate in*

---

b) *scil.* colligere. c) praestringat *Ambros.* d) q(ui)d *R.* e) sicti *R.*

1) *Vgl. Ambros., Off. 1, 2, 6:* ipse sibi silentio legem inposuit innocentiae; *ebd. 1, 10, 31:* cum et ipse Pythagoras ... legem silentii dederit suis. *Dazu Reg. Bened. c. 6* De taciturnitate. 2) *Ambros., Exam. 4, 1, 1, CSEL. 32. 1, 110f.* 3) *Ambros. ebd. 3, 17, 72 S. 109.* 4) *Ambros. ebd.* 5) *Boeth., Consol. 2 metr. 8, 26.* 6) *Cic., Cato 21, 78.* 7) *Cic., Tusc. 1, 22, 53—23, 54.*

Phedro explicata, a Tullio *in VI. libro de r. p. posita:* Omne *quod semper movetur, ęternum est. Quod autem aliunde* et non per se movetur, ut *habet finem motus, habet* et *vivendi. Quod* a se movetur, *nunquam* cessat *moveri. Nunquam* enim *deseritur a se,* et *se ipsum movet.* Quicquid *cęteris principium* motus est, sine *orig*ine est. Repugnat enim *aliunde* oriri et *esse principium. Quod* autem non habet *or*tum, nec finem habet. *Extincto nan*que *principio* non est unde *renascatur.* Si enim renasceretur, non esset principium, sed illud unde renasceretur, et ita res in infinitum procederet. Sed *omne,* quod est, *a principio ori*ginem habet. *Principium* autem *motus* ab *eo* est, *quod se ipsum mov*et *nec* aliunde *nasci*tur, et quia non nascitur, *nec mori*tur.

Hanc vim ad mensam phylosophię sedentes animo tribuunt, quamvis *plebei*[1] *phylosophi — sic enim appellan*tur omnes *a Socrate* *R 5* *et Platone dissiden*tes — minus defecata ratione quid exprimant: nos autem hec relinquentes phylosophis, quibus id curę est, ut *veri*[2] *simili*bus invigilent, ad nostros nos recipiamus, qui suum in *R 29* divinis consumebant ingenium, qui non celum, non lunam, non cęlo stellas infixas, non retrogradas, non cursum solis, non magnitudinem globi eius sua ratione complexi sunt, sed meritis ad cęlum venire meditando, operando, perseverando consilium habuerunt. Ipsi tendebant ad *sol*em[3] *iusticię,* qui fecit solem mundi, inspi- *Mal. 4, 2* cientes creaturam laudabant creatorem, quoniam *beatus* homo *Ecclus. 14, 22* *qui in sensu cogitabit circumspectionem Dei.* '*Oculus*[4] *est enim*', ut beatus Ambrosius in libro Geneseos[f] VI dierum ait, '*mundi, iocunditas diei, cęli pulchritudo, naturę gratia, prestantia creaturę*'.

Ubi *oblivio*[5] irrumpit, ibi *defectus memorię* gladium evaginat *R 28* ibique veri simile est, defectum animi subintrare. Extincta nanque memoria, quę est animi anima, patet sepulchrum eius, quod est oblivio, ibique sui inmemor quasi mortem patitur, dum quasi e regione *so*lis[6], radium intendens, repercusso lumine omnem subito *amittens aspectum,* retunditur. Et ut ad me ipsum redeam: quę olim magno studio, magno labore, magno apparatu didici, collegi, quoquo modo potui anchorę memorię commendavi, quasi somnus evanuerunt, quasi nebula transierunt, dicuntur pro fabulis, habentur pro nichilo. Si enim in memoria stabili tenacique versarentur ętatisque palpebris in somnum vergentia minime obducerentur, non adeo adorarentur usus vestigia, non totiens senatus

---

f) geneosos *R.*

1) *Ebd. 1, 23, 55.* 2) *Vgl. zu Brief 29 (S. 359 Anm. 2).* 3) *Ambros., Exam. 4, 1,2, CSEL. 32. 1, 111.* 4) *Ebd.* 5) *Vgl. zu Brief 28 (S. 359 Anm. 1).* 6) *Cic., Tusc. 1, 30, 73.*

curię eius peteretur. Cuius enim gratia quesita servantur, illius offensa amittuntur. Est, cum quis novit *pandere*[1] *vela orationis*, est, cum[g] *ea*[h] *ante paululum dialecticorum remis propellere;* in quibus[2] maxime desudant ingenia peritorum, multumque consumitur studii, sed, nisi exercitatio suum semper adhibeat exercitium, ut cum usu habentur, ita ocio torpescunt et elabuntur.

Proinde non mihi aliquam arrogo scientiam, non mihi id erroris emungo, ut, quod olim pro captu mei ingenioli habui, nunc
R 31 habeam, cum nec id patiantur iura naturę nec familiarium[i] negotia
R 9, R 14 rerum, quorum strepitu[3] diversarum familia cogitationum inquietatur, ut interdum *effeminata*[k4] *libido, quę in omnibus stultis invenitur*, oriatur, interdum ratione moveatur *animus*, interdum *inaniter et effuse exultet; cum ratione, gaudium, cum autem effuse, leticia gestiens vel nimia dicitur*. Neque enim phylosophis contradico, sed mei infirmitatem perpendens minus me idoneum invenio,
R 5 qui vel scriptis vel alicuius dictis occurram, cum sim *anser*[5] *inter olores*.

31.

(An einen Freund:) Ist zum Schreiben aufgefordert, aber nicht mehr in Übung, berichtet als Digression über ein Problem aus der logischen Schlußlehre, das er früher einmal aufgestellt habe und dessen Durchführung unwiderlegt blieb, obgleich sie widerlegt werden konnte, und beantwortet auf Grund einer früheren Aufzeichnung eine gestellte Frage über die insinuatio *in Ciceros Rhetorik.*

R fol. 69—71.

Tuis me dictis[6] impulsas ad hoc nitens, ut tibi scribam, cum stilum et non usum habeam, quoniam, ut in precedentibus dixi[7], memoria excidit, quod longo acquisivi labore, quod difficilem habuit excessum[8], sed leviter velut umbra avolavit et nebula,
Sap. 5, 10—11 ut, sicut iter *navis* in *aqua* et *vola*tus *avis in aere* non deprehenditur, sic omnimodis, quod diffiteri non possum, ignoretur. Si enim eo opinionis me deduceres, ut aliquam mihi asscriberem scientiam,

---

g) *erg.* quis novit. h) eam *Cic.* i) familiarum *R.* k) effrenata *Cic.*

1) *Ebd. 4, 5, 9.* 2) *Sowohl in der Rhetorik* (vela orationis) *wie der Dialektik* (remi dialecticorum). 3) *Vgl. Macrob., Saturn. 7, 1, 2.* 4) *Cic., Tusc. 4, 6, 12—13.* 5) *Vergil., Ecl. 9, 36.* 6) *Dieser Brief könnte als Antwort auf eine nur mündliche Aufforderung gedacht sein; vgl. die nächste Anm.* 7) *S. 363 Z. 32ff. Danach sind Brief 30 und 31 vom gleichen Briefschreiber ohne ein dazwischen liegendes Schreiben des Empfängers. Zudem verstößt* in precedentibus *gegen den Briefstil wie* superius *S. 278 Z. 33, S. 331 Z. 21.* 8) *Vgl. Brief 30 (S. 361 Z. 31):* excessus animi.

neque in promptu esset exprimere, quod olim non fuit, *aut*[1] *inutile cognitu aut difficile preceptu*[a], nonne mei ipsius essem R 23 infamia risuque dignus, a nullo magis quam a me ipso deridendus? Olla tui ardet ingenii, mea defervescit strepitu familiarium rerum, R 9, R 30 in quibus mea consumitur sollicitudo, diversitas cogitationum R 14 innectitur, ut spiritus meus non solum requiem non habeat, immo quasi fluctibus maris illisus ad portum usque pervenire nequeat.

Sed est, quod multum me perturbat, vexat, inquietat: olim habiti diuque dimissi recordatio studii, cum hoc[b] magis accedat labori quam utilitati. Recordor me a quodam docto tunc temporis quesivisse nec tum invenisse — nescio utrum nolle an quid aliud obstabat, quesivi tamen ut discipulus a magistro, non ut doctus a docto, sed ut scire volens a doctiore —, quod et tunc meis dictis inserui et modo, quibusdam causa brevitatis intermissis, repetere decrevi.

In fine hypotheticorum syllogismorum[c] ‘*de*[2] *omnibus, quoquo modo fieri possint*’, Boetius se tractasse testatur ‘*hypotheticis syllogismis*’. Sed si aliquis est, cuius de natura nichil ab illo expeditum est, id quod dixit verum non est. Particularis enim negatio universalem interimit affirmationem. Est autem quidam syllogismus, cuius de natura nil dictum est, hoc modo se habens: ‘Si omnis homo animal est, quicquid non est animal, non est homo. At si, quicquid non est animal, non est homo, lapis non est homo. Si igitur omnis homo animal est, lapis homo non est.’ Si hec compositio syllogismus esse negatur, contraitur Boetio, qui approbationem mediarum figurarum demonstrationem per syllogismum appellat[3]. Si autem syllogismus esse dicitur, idem ipse impugnatur, qui de omnibus se scripsisse astruit et de hoc non scripsit. Sit autem questio, utrum syllogismus sit an non.

Si omnis[d] syllogismus est, aut est kathegoricus aut hypotheticus. Alius nanque nullus est. Sed kathegoricus non est. Omnis enim cathegoricus habet predicatum et subiectum. Hęc autem oratio neutrum horum habet. Igitur, cum unde absint partes absit et totum[4], kathegoricus non est. Restat ergo ut sit hypotheticus. Sed hypotheticus non est. Omnis enim hypotheticus aut simplex R 12 aut compositus. Sed iste, ut abusive dicam, simplex non est. Non enim ponitur antecedens, ut ponatur consequens, nec de-

31. a) *Vgl. Brief 23 Var. f.* b) h(ec) *R.* c) syllogisimorum *R.* d) *so R, l.* Si ‘Si omnis’? *Vgl. Z. 22.*

1) *Vgl. zu Brief 23 (S. 350 Anm. 4).* 2) *Boeth., Syllog. hypoth. 2, Migne 64, 876.* 3) *Vgl. etwa Boeth., Syllog. categ. 2, Migne 64, 821 f.* 4) *Vgl. Boeth., Diff. top. 3, Migne 64, 1197:* A quibus partes absunt, totum quoque abesse.

struitur consequens, ut destruatur antecedens. Non ergo simplex. Compositus quoque non est. Si enim compositus esset, aut antecederet una kathegorica et sequeretur una hypothetica, ut: 'si animal est, cum corpus est, sensibile est'; aut una hypothetica antecederet et una sequeretur kathegorica, verbi gratia: 'si, cum sit substantia, est Socrates, est rationale'; aut una hypothetica antecederet et una sequeretur, ut: 'si, cum sit corpus, est homo, cum sit substantia, est rationale'. Atqui nullum horum hic est. Quare compositus non est. Non igitur hypotheticus. Si cum igitur omnis syllogismus aut sit kathegoricus aut hypotheticus, iste autem neutrum horum sit, restat ut nullus sit. Sed syllogismum esse hec ratio admittit: Quęcumque oratio habet in se propositionem et assumptionem et ex his manantem necessariam conclusionem[e], syllogismus est[1]. Oratio autem, de qua queritur, habet hec omnia. Est igitur sillogismus. Ergo et syllogismus est, et syllogismus non est. Quod est inconveniens. *Tullius*[2] R 7 autem in rethoricis, ubi *contra Hermagoram nititur*, huiusmodi facit argumentationem. Ideo ut Boetius sibi ipsi contrarius non sit et ut Tulliana salva sit auctoritas, accedat ad hanc questionem solutio, utrum syllogismus sit an non sit, et si est, qui sit. Meliorem autem rationem invenire nequeo, quam ut sit kathegoricus hypothetice dispositus.

Quod cum multis[f] et inter multos agerem, non erat qui refutaret, licet refutari, quod non nego, posset. Non potest autem ęque firma ratione refutari, sed firmiori. Quod in tantum [non][g] abicio, ut maxime velim et optem, cum in hoc etiam peritorum consentiat auctoritas. Tullius[3] nanque '*tantum abest*', ait, '*ut scribi contra nos nolimus, ut id etiam maxime optemus. In ipsa enim Grecia phylosophia tanto in honore nunquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset*'. Et merito Tullius in hac fuit sententia, quia ad hoc natus fuerat, ut modo declamatorie ageret arte oratoria, modo *Socratica*[4] *ratio*ne in *di*cendo et in *contradic*endo, *quid esset veri simillimum, inveni*ret.

Hęc cum mihi obiciuntur in animo, cum circumvolant mentis R 4 hebitudinem, a necessariis ad inutilia, ab ęternis ad temporalia, a fixis ad transitoria tam periculose abducunt quam inhoneste strangulant et interimunt. Verum quia interdum puerilia delectant

---

e) ēē lusionē *R.* f) *so R, vgl. unten S. 367, Z. 23f.:* multis scriptum reliqui. g) *fehlt R.*

1) *Vgl. Boeth., Syllog. hypoth. 1, Migne 64, 844.* 2) *Boeth., Diff. top. 4, Migne 64, 1210.* 3) *Cic., Tusc. 2, 2, 4.* 4) *Ebd. 1, 4, 8.*

*dulce*que[1] *est desipere in loco*, quod me prudentiores fecerunt, R 4, R 23 causa refrigerandi animum attemptavi, non ut in his perfectum habeam delectamentum, sed ut digressio negotii recentiorem exacueret ad ea, quę magis sunt inquirenda et amanda. Tu vero non tam reprehendere debes, si quid in meis verbis reprehensibile invenis, quam ammirari, si quid sanum et doctum. Et quia humana natura ad utrumlibet se habet, de uno fonte mihi pro- R 8 fluit, ad eundem fontem recurrit, sive reprehendas sive ammireris: Quodlibet facias, de puteo tamen bibis Iacob, ut, fatigato Iesu, Joh. 4, 6 R 8 ab illo queras bibere, qui facit *de ventre* sanctę ęcclesię *flu*ere *aquas* Joh. 7, 38 *viv*as, quod est sancti spiritus inebriatio. Act. 2, 15

Quod autem a me exposcis, exponi tibi obscuritatem cuiusdam loci *in*[2] *preceptis elocutionis*, non tantum ad hoc inquiris, ut te R 10 [non][h] lateat, quantum ad hoc, ut reperias, si mihi quid notum sit. Et quid dico? *Infirma terrę considerare venistis.* Non *intro*[3] *sub* Gen. 42, 9. 12 *bestiam* ut *Eleazarus*, ut *interfic*iam illam meoque *sep*eliar *triumpho*, R 10 quamquam magnę *virtu*tis esset *non* minus *mortem* quam *circumstantes legion*es *timere*, potius ad *victum*[4], ad quem *Scythes Anacharsis Hannon*em invitavit, me confero, ubi tantum est litium quan- R 10 tum delitiarum.

Verumtamen me memini, prout [tunc][i] temporis captus animi infudit, quibusdam insidisse[k] ratiunculis, quibus eundem locum quoquo modo tetigi, magistro non reprobante aperui, multis scriptum reliqui; et modo, quid melius inde sentiam, non habeo, nisi ut id ipsum, si quis *siliquis*[5] *por*corum pasci velit, sed non Luc. 15, 16 R 6 luxuriose vivendo, repetatur.

Tullius[6] '*insinuatione*' dicens '*utendum* in *ammirabil*i *gen*ere *cause*, quod tunc *est*, *cum infestus est animus auditoris;* infestus *autem* est, *si aut ipsa causa* in se habet *turpitud*inem *aut auditori* ali*quid ab his qui ante dixerunt persuasum* est *aut si eo tempore locus dicendi datur, cum audit*ores *defessi sunt audiendo*': tunc dicens insinuatione utendum; subintulit, unde queritur: '*Si causę turpitudo contrahet*[l] *offensionem, aut pro eo homine, in quo offenditur, alium hominem, qui diligitur, interponi oportet, aut pro re, in qua offenditur, aliam rem, quę probatur, aut pro re hominem*

---

h) *fehlt R.* i) *fehlt R.* k) *so R.* l) contrahit *Cic.*

1) *Horat., Carm. 4,12,28.* 2) *Vgl. zu Brief 10 (S. 322 Anm. 2).* 3) *Ambros., Off. 1, 40, 197 (198).* 4) *Cic., Tusc. 5, 32, 89—90.* 5) *Zur Deutung der* siliquae *auf die weltlichen Wissenschaften vgl. Hieron., Ep. 21, 13, CSEL. 54, 122; auch Paulus diac., Migne 95, 1258 und Paschasius Radbertus, Migne 120, 338.* 6) *Cic., Invent. 1, 17, 23—24.*

aut pro homine rem, ut ab eo, quod odit, ad id, quod diligit, auditoris animus traducatur'.

Hęc sunt verba Tulliana. *Quomodo* autem *tractari* debeant,
R 17, R 22 difficultatem non evadit[m].

ANHANG.

1.

Der Priester N. an die Priester Kärntens: legt, nachdem ihm ein aus Kärnten heimkehrender Bruder von der dort umlaufenden Lehre berichtet hat, mit biblischen und praktischen Gründen dar, daß nicht nur Bischöfe, sondern auch Priester die Lösegewalt haben.

(1073—1085?)

Handschriften: R fol. 1—3. Ferner im Codex Udalrici Nr. 312/268: Zwettl 283 (12. Jh.) pag. 276—278 (Z); Wien 398 (12. Jh.) fol. 125'—126' (V).

Drucke: J. G. Eccardus, Corpus historicum medii aevi 2 (1723), 310 Nr. 312 (aus V); Ph. Jaffé, Bibliotheca rerum Germanicarum 5 (1869), 453 Nr. 268 (aus ZV).

Anh. 4 Dilectissimis in Christo fratribus et consacerdotibus per Carinthiam dispersis N. colore consacerdos, non officio, germanę karitatis[a] viscera ex toto corde et animo[1].

Forsitan[b] aliqui vestrum[c] stomachantur[d] in me, quasi typo[e] superbię vobis presumpserim scribere, cum presertim[f] plerisque[g] vestrum ignoratus[h] sim[i] et facie. Quibus primum ut litteratus seculi[k] et idiota[l] Dei comicum illud respondebo[m] [2]: '*Homo sum, humani a me*[n] *nihil*[o] *alienum puto*[p].' Sed quia[q] spiritalibus scribo, in spiritu Dei iam fiducialius dico, quia si indivisus, immo quia
1. Cor. 1, 13 Anh. 4 in*divisus est Christus*, omnes nos unius capitis membra[r], omnes
sub uno patre fratres sumus. Itaque aut fratrem me estimate et non alienum, aut consequenter dicam, quia mediator noster[s]

---

m) *damit bricht der Text ab, der Rest dieses und des folgenden Blattes leer.*

1. *In R ist fol. 1r stark abgerieben und allem Anschein nach auch mit Reagenzien behandelt, weshalb der größte Teil der Schriftreste nur noch mühsam zu lesen ist. Was durchaus nicht mehr zu erkennen ist, steht im Apparat in eckigen Klammern; das übrige ist, wenn auch oft nach den geringsten Merkmalen, gesichert.* a) caritatis *ZV*. b) Forsan *ZV*. c) *so ZV*, ur̄i *R*. d) stomachan[tur] *R*. e) tipo *V*. f) cū p̄sertī *Z*, p̄sertim cū, *davor* cū *getilgt V*. g) [cum presertim pl]erisque *R*. h) ignot' *ZV*. i) [sim] *R*. k) littera[tus se]culi *R*. l) ydiota *ZV*, i *übergeschr. Z*. m) [resp]ondebo *R*. n) a me *von 2. Hand am Rande nachgetragen Z*. o) nich' *ZV*. p) pu[to] *R*. q) [quia] *R*. r) menbra *Z*. s) [noster] *R*.

1) *Der Verfasser dieses und der drei folgenden Briefe ist in der Alten Kapelle zu Regensburg zu suchen, vgl. die Einleitung oben S. 268f. Die Zuweisung des Briefes an den Iren David (K. Pivec, MÖIG. 46, 1932, 302—304) ist nicht zu halten. Für die Datierung ist die Nennung Gregors VII. in Anh. 3 der einzige Anhaltspunkt.*
2) *Terent., Heaut. 77.*

gratis mortuus est, si non *fecit utraque unum.* Exordiar igitur, non *Gal. 2, 21. Anh. 3* *Eph. 2, 14*
elatione, sed[t] medullata karitate[u].

Frater quidam[v], cum ad visendam patriam parentesque[w] in
has partes devenisset et[x] post aliquanto ad nos redisset, requi-
situs a me, ut fit more[y] humani ingenii, primo de sospitate[z]
familiarium[a] meorum, dehinc etiam de temperie et[b] ubertate anni,
omnia[c] lęta retulit[d], sed quasi se[e] scorpius percussisset, unum in
fine subintulit, quod cor meum altius momordit, [quia[f] et ips]a
[amaritudo quodam modo amarior fit, ubi] d[ulcedo prece]dit. Aie- *Anh. 2*
bat enim, surculum diaboli, nescio de[g] cuius plantario, in terra hac[h]
surrexisse et[i] iam *ut cancer* latius[i] *serp*ere, scilicet quod pote- *2. Tim. 2, 17*
statem solvendi soli sortiti[k] sint episcopi et ab hac sacerdotes
existant alieni[l][1].

O malum[l] originale, o radix peccati, o conterendum *caput* *Vgl. Gen. 3, 15*
colubri, o[m] non audiendus sibilus[n] serpentis! Ecce anguis[o] ille, *Ecclus. 25, 22*
qui stanti adhuc homini in paradyso[p] suggessit[q], ut caderet, post
lapsum per gratiam resuscitatis insibilat[r], ut iterum sponte[s] cadant.
Evomite ergo hoc[t] venenum[u] diaboli, si qui forte[v] bibistis ignari.
Sed tumorem huius vulneris[w] quasi fomentis quibusdam argumen-
tando conabimur mollire et mox pustulam[x], quę latebat[y], aperire.

Queso primum, fratres[z], cuius vicarii, cuius cooperatores estis?
Si Christi, immo quia vere Christi, ergo[a] et Dei, quia Christus *Vgl. 1. Cor. 3, 9*
est Deus. De Deo autem scriptum est, quia '*Dominus mortificat* *1. Reg. 2, 6*
et vivificat'. Ergo et[b] vobis, ut[c] puto, hanc potestatem contulit,
quos secum cooperarios in vineam, messores in messem introduxit.
Illud[d] est ius ligandi et solvendi, hę[e] claves regni cęlorum, quas[f] *Matth. 16, 19*
specialiter Petro salvator credidit. Sed[g] ideo soli Petro, quia[h]
specialiter[i] Petro potestatem hanc contulit? Ergone[k] Iacobum,

---

t) *folgt* ex *Z.* u) caritate *ZV.* v) .h. *ZV.* w) [parentesque] *R.* x) [et] *R.* y) [a me ut fit more] *R.* z) spospitate, *mit Tilgungsstrichen korr., Z.* a) familia[rium] *R.* b) [et] *R.* c) [omnia] *R.* d) leta rettulit *V.* e) q(ua) si se *R,* q(ua)i si *ZV (in V von 1. Hand* q *korr. und* si *übergeschr.)* f) quia — precedit *fehlt ZV, überwiegend zerstört R, ergänzt nach dem Schlußsatz des folgenden Briefes.* g) [de] *R.* h) [hac] *R.* i) [et iam] ut ca[ncer latius] *R.* k) so[lvendi soli sortiti] *R.* l) al[ieni. O ma]lum *R.* m) o — ille *von Hand des 16. Jh. nachgezogen R.* n) sybilus *Z.* o) anquis *nachgezogen R,* serpens *ZV.* p) p(ar)adiso *V.* q) -gessit *nachgezogen R.* r) sibilat *nachgezogen,* ī *davor schwer zu erkennen, doch steht* s *nicht genau im Zeilenanfang, R.* s) sponte *fehlt V, in Z von 2. Hand auf dem Rande nachgetragen mit Zeichen hinter* cadāt. t) *fehlt ZV.* u) [ue]nenū *R.* v) *fehlt ZV.* w) *folgt* prius *ZV.* x) postulantibus *ZV.* y) latebt̄ *Z,* latebāt *V.* z) frēs primū *mit Umstellungszeichen V.* a) *fehlt ZV.* b) ut *getilgt und* et *übergeschr. Z.* c) *über der Zeile von 1. Hand V.* d) illud *R,* Hoc illud *ZV.* e) heę *V.* f) q(ua) *Z.* g) S; *R,* Si *ZV.* h) quia specialit̄ p&ro *über der Zeile von 1. Hand nachgetragen R.* i) soli *ZV.* k) ergo ne *ZV.*

1) *Zum Thema vgl. Bernold, De potestate presbyterorum, MG. Libelli 2, 142—146.*

[Anh. 3] Iohannem, Andream, ipsum etiam Paulum[1] mancos et inutiles[1] reddidit, quibus quasi devotis messoribus falcem e manibus excussit? Ubi est ergo, quod pluribus discipulis post resurrectionem [Joh. 20, 22f.] suam apparens insufflavit et dicit[m] eis: '*Accipite spiritum sanctum. Quorum remiseritis peccata, remittuntur eis, et quorum retinueritis,* [Matth. 9, 37f.] *retenta sunt*'? Ubi est etiam, quod iterum dicit: '*Messis quidem multa*[n], *operarii autem pauci. Rogate ergo dominum*[n] *messis, ut mittat operarios in messem suam*'? Si ergo[o] in hereditaria apostolorum successione soli remittendi potestatem habent episcopi, vere operarii admodum[p] pauci et[q] nequaquam sufficientes ad [Ps. 138, 18] messem Domini, contradicente scriptura[r], que dicit: '*Dinumerabo eos, et super harenam*[s] *multiplicabuntur*[t]'. Quos[u] super[v] harenam [Vgl. Ps. 138, 17] multiplicatos dinumerat, nisi quos superiori versu *amic*os *Dei nimis honorat*os *nimis*que *confortat*os in *principat*u suo appellat?

Scio, quia aliqui ex vobis[w], parrochiariam[x] curam gerentes in plebe, necesse habent subiectos in verbo Domini iugiter commonere et delinquentes ab ecclesia non nunquam expellere et ad [Vgl. 1. Cor. 5, 6] correctionem aliorum communione privare, ne per paucas oves morbidas totus grex contaminetur. In quo ergo hęc facitis, si potestatem in spiritu sancto non[y] accepistis?

Si autem, ut vestris fortasse utar verbis, nos sacerdotes ius tantum ligandi habemus[z], cum potestas[a] solvendi penes episcopos sit, incunctanter dico, quia[b], si ita est, miserabiliores sumus omnibus hominibus[c], qui cum regulis et scorpionibus, cum lupis et leonibus ledere possumus, curandi autem[d] potestatem non habemus. Adhuc quod deterius est scribo[e], quia inmundi spiritus mortificare quidem possunt, sed vivificandi[f] potestatem sortiti non sunt. Quare ergo et nos ad similitudinem demonum fratribus nostris plagas facimus, quibus mederi non valemus[g], cum scriptum [1. Cor. 10, 20] sit: '*Nolite socii fieri*[h] *demoniorum*'? Quare[i] oblationes fidelium ut spiritales medici non solum accipimus, sed etiam extorquemus, si contra spiritales morbos remedium et medicamentum non habe-

l) et ipm̄ Paulū *ZV.* m) dic̄ *R,* dix̄ *Z,* dixit *V Vulg.* n) multa. Rogate dn̄m *ZV.* o) igitur *ZV.* p) ad modv̄ *R.* q) pauci et *nachgezogen R.* r) -ptura q̄ dic̄ *nachgezogen R,* que dicit *fehlt ZV.* s) h. *ZV.* t) multipl' *R, fehlt ZV.* u) *folgt* ergo *ZV.* v) Quos sup(er) *nachgezogen R.* w) ex vobis: ur̄m *V.* x) parrochianā *ZV.* y) n̄ *am Rande von 2. Hand nachgetragen Z.* z) *davor über der Zeile von später Hand* nō *V.* a) -tas *über der Zeile von 1. Hand V.* b) *übergeschrieben (von 2. Hand?) V.* c) ho(min)ib(us) *von 2. Hand am Rand mit Verweisung Z.* d) uero *ZV.* e) dico *ZV.* f) uificandi, vi *übergeschrieben R.* g) *dahinter Fragezeichen radiert V.* h) fieri socii *ZV.* i) Quare — habemus *fehlt ZV.*

1) *Vgl. Juvenal. 3, 48:* mancus et extinctae, corpus non utile, dextrae.

mus? Inaniter enim[k] fideles in ipso mortis articulo spe bona sacerdotes convocant, ut remissione accepta soluti de corpore exeant. Inaniter enim[k] ipsi episcopi bonis[l] sacerdotibus plerumque peccata sua confitentur et indulgentiam ab eis supervacue expetunt, qui remittendi gratiam, ut dicitis, non acceperunt.

Interrogo etiam, si aliqui ex vobis baptizent. Si ergo[m] et vos, quod[n] dubium non est, more catholico[o] baptizatis, perspicuum est, quia his, qui per vos in confessione trinitatis baptizantur[p], non solum hereditaria, quę[q] originali radice ascenderunt[r], sed etiam privata singulorum peccata[s] relaxatis et sanctę matri ęcclesię de veteri massa recentes filios regeneratis. Quid[t] ergo? Qui ad totam arborem radicitus extirpandam[u] sufficitis, unum eius ramusculum precidere non valetis?

Scimus et una[v] vobiscum excellentiam veneramur episcopalem, nec tamen ideo inferioribus membris[w] derogamus quod sunt. Quia ergo visus in sensibus nostris principalem[x] locum[y] optinet[z], auditus forsitan[a] corpori[b] nostro[c] necessarius non est? In cęlesti quoque milicia quia prestantioris glorię archangeli [sunt][d], numquid in ministerio[e] angeli in oculis Dei[f] viluerunt? Ipsi etiam episcopi numquid a[g] gradu suo depositi aut in aliquo minorati sunt, quia[h] metropolitani, primates, patriarchę, ipse etiam apostolicus specialem inter eos reverentiam acceperunt?

Sed ut revertamur in anteriora: Phylippus[i] ille unus ex VII diaconibus — qui Samariam convertit, qui eunuchum Candacis reginę baptizavit, qui mox a[k] spiritu raptus et inventus in Azoto est et pertransiens predicavit cunctis civitatibus[l], donec Cesariam[m] veniret —[1], Ananias[n] Damaschenus numquid apostolus fuit, qui[o] Paulum ipsum baptizavit et per squamas[p], quas oculis eius exterius excussit, id quod deforis gerebatur, expressit? Benedictus etiam pater numquid episcopus fuit, qui monachum septies a

Act. 8, 26ff. — *Act. 9, 10ff.*

k) enī *R*, et(iam) *ZV*. l) *fehlt ZV*. m) aū *ZV*. n) *folgt* tn̄ *ZV*. o) -holico *nachgezogen R*. p) baptizent(ur) *Z*. q) *folgt* ex *ZV*. r) descenderunt *ZV*. s) sing. priv. pecc. *Z*, sing. pecc. priv. *mit Umstellungszeichen V*. t) Q(uo)d *V*. u) exstirpandā *ZV*. v) & una *R*, īmo *ZV*. w) *fehlt ZV*. x) principaliorē *ZV*. y) pr. loc. *vor* in s. n. *V*. z) obtinet *ZV*. a) forsan *ZV*. b) corpori *übergeschrieben V*. c) *fehlt ZV*. d) *fehlt R*. e) *folgt* suo *ZV*. f) in o. dei *fehlt ZV*. g) *fehlt ZV*. h) et *ZV*. i) Philippus *V*. k) in *Z*, ī *V*. l) ciuitatib' cunctis *mit Umstellungszeichen V*. m) cesareā *ZV*. n) Ananias — inefficax est *fehlt ZV, wo dafür eine andere Erzählung eingefügt ist, vgl. Jaffé, Bibl. 5, 456f.* o) p(ost) *R*. p) suamas, *zwischen* s *und* u *von später Hand ein winziges* q *geschrieben, R*.

1) *Die im Codex Udalrici hier eingeschobene Erzählung (Jaffé, Bibl. 5, 456f.) zerstört den noch nicht abgeschlossenen Satz und ist somit kein ursprünglicher Textbestandteil, sondern späterer Einschub. Doch ist auch der vorliegende Text möglicherweise verstümmelt.*

demonio vexatum post confessionem furti data indulgentia a culpa pariter et pęna absolvit ?[1] Numquid episcopus fuit, quando puerum monachum sepulturę et communioni reddidit, quem antea etiam sepultum terra proiecit[2] ? Set in his tamen omnibus operatur unus atque idem spiritus, qui semper est validus, semper omnipotens, nunquam vero inanis, nunquam inefficax est.

Apoc. 3, 18 Hęc, fratres, *colliria inung*ite in[q] *ocul*is vestris[r], ut honorem vestrum, qui est in Deo[s], humiliter in gratiarum actione cognos-
Ps. 83, 8 catis et *de virtute in virtutem* euntes *Deum deorum in* eterna *Syon* feliciter *vide*atis[t].

2.

(Fragment.) Verweist tröstend auf das Schicksal Josephs.

R fol. 3. *(1073—1085?)*

Gen. 37 Scimus[3] enim sanctum Ioseph, filium scilicet prophetarum, errantes in deserto ad revocandos fratres a patre directum, ab eisdem venditum fuisse germanis et servituti Egyptiacę relegatum.
Gen. 39 Scimus autem, domne, et eundem labores post innumeros propter fidei simplicitatem et veritatem, quę secum semper habent mercedem suam, tandem incarceratum. Et quid postea ? Scienti,
Gen. 41ff. domne, loquor. Nonne idem, queso, pater, nullo alio nisi patientię interveniente patrocinio, ex afflictione subito ereptus, spontanea electione princeps est effectus, et non solum fratribus, qui prius invidebant ei, tritici mensuram erogavit, sed totius divina providentia regiminis in Egypto curam suscepit[a] ? Et vos, domne, post
Ps. 65, 12 laborum certamina, cum quasi *per ignem* Deus *et aquam* probatum quandoque *edux*erit *in refrigerium*, idem[b] tantos afflictionis et pressurę laqueos evasisse gaudebitis, et quicquid modo asperum et amarum, postmodum videbitur iocundum vobis et dulce, quia
Anh. 1 et ipsa dulcedo quodam modo fit dulcior, ubi amaritudo precedit.

---

q) *fehlt ZV.* r) oculis vestris inungite *ZV.* s) dño *ZV.* t) *folgt* Val. *ZV.*

2. a) *kein Fragezeichen R.* b) .i. (= id est) *R, l.* itidem*?*

1) *Nicht, wie man erwarten müßte, bei Gregor., Dialog. 2, deshalb wohl Gedächtnisfehler des Briefschreibers. Vielleicht schwebte ihm die von Gregor., Registr. XI 26 (MG. Epp. 2, 288) erzählte Geschichte eines Mönchs vor, der achtmal vom Teufel gequält wurde, bis er seinen Diebstahl eingestand.* 2) *Gregor., Dialog. 2, 24, Migne 66, 180, ed. Moricca S. 116.* 3) *Vgl. Anh. 1 S. 368 Anm. 1.*

3.

Der Konvent (der Alten Kapelle zu Regensburg) an den Bischof (von Bamberg): legt Fürbitte ein für den schuldigen, aber bußfertigen Bruder C. *(1073—1085.)*

Handschrift: R fol. 3—4.
Druck: C. Erdmann, Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit (1933) S. 27 Nr. 10a.

Venerabili domno suo, qui misericordiam omnibus erogando feneratur Deo, devota congregatio[1], tam promtum quam debitum oramen cum fideli servitio[a].

Misericordia vestra non succenseat nobis, quod totiens vos inquietare audemus, quia ipse hanc in nobis presumptionem aluistis, quos omnibus beneficiis et miserationibus assuefecistis.
Etsi ubique per totam ęcclesiam *unus grex et unus pastor* sit, *Joh. 10, 16*
specialius nos et clerus vester uniti sumus, qui ab ipso patre et fundatore nostri loci, divę scilicet memorię[2], fraternitatis titulo confederatos nos esse meminimus. Proinde, quia iusta compas-
sionis vicissitudine adversa eorum nostra estimamus, de lapsu *Anh. 4*
fratris C. toto corde condolemus, quia animas eorum in amaritu-
dine videmus. Rogamus autem et quamvis peccatores *legatione* *2. Cor. 5, 20*
fungimur pro Christo, ut anteactam fratris eius vitam, non recentem culpam adtendatis, quia navis, quę naufragium evadere potuit, ideo e portu excludenda non est, quia de oneribus aliquid amisit.
Misericors Samaritane, infundite vulnerato nostro vinum cum *Luc. 10, 34*
oleo, quia et in veteri testamento simila mundissima in holo- *Vgl. Lev. 2, 1 usw.*
caustum Deo non placuit, que oleo respersa non fuit. Nolite ergo rigidam et districtam iusticiam contra lapsum fratrem proponere,
quia *sub gratia* iam *sumus, non sub lege*, presertim scriptura terri- *Rom. 6, 14f.*
biliter dicente: '*Iudicium sine misericordia ei, qui non facit miseri-* *Jac. 2, 13*
cordiam'. Memor estote, domne, fragilitatis humanę, quę iuxta
vocem Domini '*prona est in malum a diebus adulescentię*', quia *Gen. 8, 21*
humanum[3] *est peccare, diabolicum perseverare.* Speramus etiam, ut frater ille post culpam correctior fiat, quia et Petrus, postquam
in ternam negationem cecidit, in confessione veritatis robustius *Mt. 26, 75*

---

3. a) seruit̄ *R.*

1) *Die Namen sind fortgelassen; zur Bestimmung vgl. oben Einl. S. 268f. u. Erdmann in Ztschr. f. bayer. Landesgesch. 9 (1936), 15—17.* 2) *Kaiser Heinrich II., vgl. DH. II. 26. 196.* 3) *Sprichwort, vgl. Otloh, Libellus proverbiorum H 15 (ed. Korfmacher S. 32):* Humanum est peccare, diabolicum vero est perseverare. *Auch Auxilius II 1 ed. Dümmler S. 78; Hrotsvit, Abrah. VII 6 (cod. Colon.); Mandat Heinrichs III., MG. DH. III. 241; Konrad v. Megenberg, Tract. c. W. Occ. 10, R. Scholz, Unbekannte kirchenpolit. Streitschriften 2, 381. Vgl. auch Otto, Sprichwörter S. 165; Augustin., Sermo 164, 10, 14, Migne 38, 901f.*

Anh. 1 stetit. Ipse etiam fortissimus Dei agonista Paulus, si tam patenter non caderet, tam mirabiliter non surrexisset. *Mem*entote[1] etiam, *quia columba est* mater *ęcclesia, quę alis pie* verberat, *non unguibus* cruentat. Et si austeritas legis nondum per gratiam exinanita
Anh. 1 Gal. 2, 21 est, *Christus* quodam[b] modo *gratis mortuus est.* Recogitet etiam domnus noster, quia frater ille reatum suum non negavit, sed
Anh. 4 confitetur et confessus est et ad omnem obedientię satisfactionem humiliter substratus iacet. Moveat igitur pietatem vestram nobilis natura Gregorii[2], qui etiam, ut fertur, ingeniti furoris non meminit, si prostratos videt, contra quos dimicavit. Paterna vero correp-
Gal. 4, 24 tione ut filius ad hereditatem emendetur, non quasi de Agar natus
Anh. 4 ad proscriptionem damnetur.

4.

Das Marienstift (der Alten Kapelle zu Regensburg) an die Brüder (des Bamberger Domkapitels): antworten auf Befragen, daß der schuldige, aber bußfertige Kanoniker nach der Regel zur Buße angenommen werden solle. (Begleitschreiben zu Anh. 3.)

(1073—1085.)

Handschriften: R fol. 4—4'. Ferner in der Hannoverschen Briefhandschrift Cod. I fol. 27—27' Nr. 6, vgl. oben S. 18 (H).

Drucke: H. Sudendorf, Registrum 3 (1854), 18 Anm. aus H; Erdmann, Ausgew. Briefe aus d. Salierzeit (1933) S. 28 Nr. 10b aus R.

Anh. 1 Dilectissimis in Christo[a] fratribus pusillus grex sanctę Dei genitricis[b 3] integram dilectionem et germanam in adversis compassionem.

Anh. 1 Quoniam[c] unius capitis membra et sub uno patre fratres
Gal. 6, 2 sumus[d], iustum est, ut ad impletionem legis *alter alterius onera*
Anh. 3 *port*emus et per compassionis viscera sicut prospera, sic adversa vestra nostra estimemus. De quibus autem consuluistis nos, scilicet super causa fratris vestri[e], valde solliciti fuimus[f], et absit,

---

b) *korr. aus* quo *R.*

4. a) *nur* Dilectis *H.* b) pusillus — genitricis *fehlt H.* c) Quō (= Quoniam) *R,* Quomodo *H.* d) sum. fr. *H.* e) nostri *H.* f) sumus *H.*

1) *Aachener Kanonikerregel c. 134, MG. Conc. 2, 412 (vgl. Migne 89, 1081 c. 52, auch Amalar c. 134, Migne 105, 927).* 2) *Auf Gregor VII. wird angewandt, was man sonst von der Natur des Löwen zu sagen pflegte. Vgl. das Pseudo-Ovidianum* Parcere prostratis scit nobilis ira leonis *bei P. Lehmann, Pseudoantike Literatur des Mittelalters (1927) S. 7 u. 94; dazu Hugo v. Folieto, Liber de bestiis II 1, Migne 177, 57; Pitra, Spicilegium 3, 54; Burdach-Piur, Briefwechsel Rienzos (Vom Mittelalt. z. Reform. 2) 3, 377 und 5, 429.* 3) *Die Alte Kapelle hatte Marien-Patrocinium; vgl. im übrigen Anh. 3.*

rogamus[g], a pervagata bonitate[h] et antiqua sanctitate domni vestri, ut unum et ipsum humanum boni fratris excessum rigida districtione feriat, qui[i] ad omnem obedientię satisfactionem *Anh. 3* subiectus nec recalcitravit nec recalcitrat. Nos vero, ne contra canones stare videamur, nomen illud sacrilegii, quo frater ille urgetur, inficiari non possumus; sed si quis[k] nostrum regularis ab episcopo nostro super alio huiusmodi confratre[l] regulari iudicialem sententiam interrogatus fuisset[m], qui peccatum suum interrogatus non abscondit[n], qui post peccatum superbus et rebellis et contumax non fuit, qui culpam suam pertinaci inpudentia[o] non defendit, qui ad omnem regularem correptionem[p] spontanea se obedientia substravit, qui pro recuperatione damni sponsores habere potuit, qui incorrigibilis ante non fuit, nos, ut a[q] patribus nostris regularem traditionem accepimus, huiusmodi fratrem neque dampnare neque deponere neque proscribere *Anh. 3* audemus[r]. Sunt autem in regula nostra[1] ieiunia, separationes, virge[s], flagella, reclusiones, et qui ad hęc obedientem profitetur, dampnabilis nobis non videtur, quia, quem talis obedientia probat, iudiciariam districtionem exarmat. Frater autem iste, quem misimus, viva voce vobis dicet expressius, quid de canonico per omnia obediente sentiamus.

5.

Rundschreiben des Kardinallegaten O(tto) von Ostia: berichtet über die Verhandlung (zu Gerstungen und Berka), die verabredungsgemäß nur auf schriftlichen Zeugnissen beruhen sollte; er habe den Beweis angetreten, daß die von G(regor VII.) Gebannten gemieden werden müßten; die Gegner hätten bestritten, daß ihr Herr (Heinrich IV.) gebannt sei, da nach einem Satze Isidors kein Spoliierter gerichtet werden dürfe; erklärt, daß dieser Satz auf Laien vor geistlichem Gericht keine Anwendung habe, und wirft den Gegnern Fälschung vor.

Handschrift: R fol. 4′—8. *(1085 nach Januar 21.)*

Drucke: Kunstmann, Ztschr. f. Theologie 4 (1840), 126; Giesebrecht, Geschichte d. dtsch. Kaiserzeit 3 (1868), 1207 Nr. 15; 3[5] (1890), 1263 Nr. 11.

O. Ostiensis episcopus, legatus sanctę Romanę ęcclesię, una cum archiepiscopis, episcopis, abbatibus aliisque melioribus, qui sunt

---

g) abs. rog. *fehlt H.* h) *fehlt H.* i) quia *H.* k) qui *H.* l) huiuscemodi fratre *H.* m) int. fu. sent. *H.* n) negavit *H.* o) imprudentia *H.* p) corruptionem *H.* q) *fehlt H.* r) *so RH, l.* auderemus? s) iurgia *H.*

1) *Aachener Regel c. 134, MG. Conc. 2, 411 (vgl. Migne 89, 1080f. c. 52, auch Amalar c. 134, Migne 105, 927).*

2. Tim. 3, 12 in Saxonia, *omnibus, qui volunt in Christo pie vivere* et christianam fidem ac religionem defendere, salutem in Domino[1].

Placuit nobis et his, qui nobiscum sunt, indicare karitati vestrę, quid actum sit in colloquio dudum inter nos et nostros, immo sanctę Dei ęcclesię adversarios habito[2]. Non enim hoc ignoramus, quod multis iam et gravibus experimentis didicimus, scilicet eosdem inimicos crucis Christi nunc ut semper fallaciarum nebulas spargere, ut persuadeant, quibus possint, se in eadem disceptatione victores, nos victos extitisse. Quapropter ad destruendas illorum versutias ita evidentes tractatę rei formas noticię vestrę imprimere volumus, ut tam vos, qui absentes fuistis, Vgl. 1. Joh. 1, 1 quam nos, qui audivimus et vidimus, inde iudicare valeatis. Nam ita prius inter nos et illos convenit, ut omnis illa controversia non ex communibus vel propriis assertionibus, sed ex scripturarum testimoniis constaret. Quecumque autem de sacris auctoritatibus ab utraque parte dicebantur, adeo manifeste in auribus omnium, qui aderant, lecta et exposita sunt, ut nulla tergiversatione vel augeri vel minui valeant. Eadem vobis scribere et scripta transmittere curavimus.

Primum tamen[a] hoc vos nosse convenit, quod nos nihil approbandum suscepimus, nisi quod ab illorum communione nobis abstinendum esset, quos in synodo Romana[3] presidente papa G. excommunicatos esse litteris et legatis cognovimus. Postquam igitur convenimus et consedimus, prolatis in medium literis apostolicis eandem excommunicationem continentibus[4], priores nos scripturas nostrę causę congruentes legimus et exposuimus, inprimis illud de evangelio, ubi Dominus et salvator noster discipulis suis, quorum vicem episcopi nunc tenent, ligandi atque solvendi Mt. 16, 19 potestatem tradidit, dicens: ‘*Quęcumque alligaveritis super terram, erunt ligata et in cęlo, et quecumque solveritis super terram, erunt* Joh. 20, 22. 23 *soluta et in cęlo*’. Item post resurrectionem suam: ‘*Accipite*, inquit, *spiritum sanctum; quorum remiseritis peccata, remittuntur eis, et quorum detinueritis, detenta sunt*’. Quę verba Dominica nostrę humilitatis verbis hoc modo prosecuti sumus: ‘Quandoquidem hec scimus et vere credimus, quotiescumque eadem ligandi atque

6. a) tm̄ *R.*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 9—12. Zur Legation Ottos v. Ostia vgl. O. Schumann, Die päpstl. Legaten in Deutschland 1056—1125 (Diss. Marburg 1912) S. 52—59; oben Hannov. Brief 7.* 2) *Zur Tagung von Gerstungen und Berka (20. u. 21. Januar 1085) vgl. Meyer v. Knonau 4, 3—9.* 3) *Römische Fastensynode 1080, Register Gregors VII. ep. VII 14a ed. Caspar S. 483—487.* 4) *Verloren, erwähnt auch von Wenrich v. Trier c. 4, MG. Libelli 1, 288 u. 289.*

solvendi potestas ab illis exercetur, qui id officii iuxta ecclesiasticę institutionis ordinem acceperunt nec ab eodem officio more ecclesiastico depositi vel suspensi sunt, condecens et iustum est, ut eodem ordine, quo ab illis amministratur, a nobis quoque habeatur usque ad examinationem legitimam, si tamen[b] orta contentione res indiget approbatione'. Huic Dominicę sententię sententiam apostolorum adiunximus, quę in canonibus illorum[1] posita excommunicatis communicare prohibet. Deinde CCCXVIII patrum testimonia proposuimus, qui in concilio Niceno sic statuerunt[2]: '*De his, qui communione privantur, seu ex clero seu ex laico ordine, ab episcopis per unamquamque provinciam, sententia regularis obtineat, ut, qui abiciuntur, ab aliis non recipiantur*'. Item de Sardicensi concilio capitulum, quod sic incipit[3]: '*Si episcopus quis forte iracundus, quod esse non decet, cito et aspere commovetur*' et cętera. Sic autem in fine concluditur: '*Tamen priusquam omnia diligenter et fideliter examinentur, eum, qui fuerat a communione separatus, nullus debet presumere, ut eum communioni societ*'. In quo capitulo illud notandum esse diximus et dicimus, quod etiam illę episcoporum sententię, quę minus legaliter et non mature in subditos proferuntur, sed per iracundiam et asperam commotionem, tamen observandę sunt usque ad diligentem et cautam examinationem[c]. His sinodicis sententiis decretalem sancti Calisti sententiam addidimus, ita continentem[4]: '*Excommunicatos a sacerdotibus nullus recipiat ante utriusque partis iustam examinationem*', et cętera. Hęc nos de scripturis non quantum copia suggessit, sed quantum sufficere visum est, protulimus.

Ad hęc illi respondentes: 'Omnia, inquiunt, que dixistis, vera esse fatemur et sic observanda de excommunicatis, sed dominus noster[5] non est excommunicatus[d], quia non potuit excommunicari, quod et nos in libris approbare volumus'. Deinde aperto libro legerunt quedam, quę post dicemus, prius autem hoc dicimus, quod neque libri neque eorum, quę in eo lecta sunt, auctorem aliquem designaverunt. Nec id mirum, nam nec nunc quidem nec amodo unquam invenire poterunt prolatę a se sententię auctorem preter se ipsos. Id ipsum tamen[e], quod ab eis prolatum est, ex quadam Isidori sententia, sicut post patuit, ad suę partis adiumentum intorserunt. Nos autem utrumque suo ordine exponimus,

---

b) tm̄ *R.* c) *durch Umstellungsz. korr. aus* examinationem et cautam *R.* d) exmunicatus *R.* e) tm̄ *R.*

1) *Canones apostolorum c. 11, Dionys. Exig., Migne 67, 142.* 2) *Concil. Nicaenum, c. 5, ebd. 148.* 3) *Concil. Sardic. c. 17, ebd. 181.* 4) *Ps.-Calixt ep. 2 c. 10, Ps. Isidor ed. Hinschius S. 138.* 5) *Heinrich IV.*

et qualiter ab Isidoro eadem sententia scripta sit, et qualiter ab illis falsata ad subversionem audientium.

Isidorus in prefatione libri, quem ipse collegit ex decretis pontificum, tractans de oppressione episcoporum, capitulum de quo agitur his verbis depromit[1]: '*Nullus, qui suis est rebus expoliatus aut a sede propria vi aut terrore pulsus, antequam omnia sibi ablata legibus ei restituantur et ipse pacifice diu suis fruatur honoribus sedique proprię regulariter restitutus eius multo tempore libere potiatur honore, iuxta canonicam accusari, vocari, iudicari aut dampnari institutionem potest*'. Quam laudabilem scripturam scripturarum subversores pro sui negotii qualitate viciatam atque precipuis et honestioribus membris suis inhoneste mutilatam hoc modo protulerunt: '*Nullus, qui suis rebus expoliatus est, vocari, accusari, iudicari, dampnari potest*'. Sperabant autem illud furtum eorum ideo ad presens non posse deprehendi, quod illa Isidori dicta non de excellentioribus illis auctoritatibus sunt ac proinde minus usitata et magis ignota.

Talibus quidem depravationibus atque fallatiis fallaciter hoc imperitę multitudini persuadere conati sunt, quatenus hoc, quod specialiter de episcopis dictum est, generaliter de omnibus dictum esse putarent, ita ut et laici, si in aliquo depredarentur, non essent ad sinodum vocandi, ac per hoc claresceret, quod dominus illorum, qui utique laicus est, non potuisset ad sinodum vocari, accusari. Nam rudes et illiterati, ad quorum seductionem hęc fabrica structa est, verba illa iudicialia, scilicet vocari, accusari, iudicari, dampnari, solummodo ad sinodalia iura pertinere arbitrantur, quamquam in humanis legibus nihilominus eadem nomina locum habeant. Nam quemadmodum ęcclesiastici viri ad conventus ęcclesiasticos, ita etiam seculares ad placita secularia vocantur, accusantur, iudicantur, dampnantur. Quod predictus Isidorus satis evidenter distinguit, qui ad prelibatę sententię suę probationem tam de mundanis quam de divinis legibus testimonia assumit, astruens, quod neque seculares neque ęcclesiastici homines iuxta utriusque legis tenorem ante rerum suarum restitutionem, si expoliati sint, ad obiecta respondere debeant, illi quidem in conciliis sacerdotum, isti in tribunalibus iudicum. Cuius rei duo proponit exempla, unum de imperialibus edictis, aliud de statutis pontificalibus[2]: unum quidem *de muliere, quę a marito* suo *accusabatur*, de qua dictum est, quod iuxta *legem ab imperatore* pro*latam* pr*ius* deberet suis bonis *libere* frui et *tunc respondere obiectis;* aliud exemplum ponit

1) *Ps.-Isidor, Praef. c. 6 ed. Hinschius S. 18.* 2) *Ebd.*

de *sancto Leone Romano* pontifice, qui *in epistola Calcedonensi concilio missa* agens de episcopis iniuste eiectis, in quorum locum alii subrogati sunt, statuit, ut *prioribus episcopis cum omni privilegio suo ius proprium reformetur.* Has utrique rei competentes differentias illi silentio pretereuntes, hoc, quod in ultima eiusdem tractatus parte continetur, prioribus suis confectionibus legendo adiunxerunt, illud videlicet, ubi dicitur[1]: ‘*Si de mulieribus et secularibus hominibus hęc constituta sunt,* quanto *magis ęcclesiasticis viris et sacerdotibus sunt concessa*’. In anterioribus siquidem, que ab eis lecta sunt, et sensum et verba adulterantes, in istis autem sequentibus non scripturę statum, sed sensum perverse exponendo perverterunt, astruentes hoc de mulieribus et secularibus hominibus constitutum esse, ut, si direptionem bonorum suorum in aliquo patiantur, nequaquam ulterius pro criminibus suis sacerdotalibus iudiciis subiaceant. Si hęc illorum fermentata doctrina in ęcclesia, quod absit, fructificare cęperit, quisquis laicorum sive predii sive beneficii sui parte aliqua spoliatus fuerit, aut si quis forte ei equum, bovem, asinum abstulerit, postmodum neque de periurio neque adulterio sive de incesto coniugio vel aliis huiusmodi spiritualibus ęcclesię prelatis rationem redditurus est. Sed et illud vos, qui ista legitis, adtendere cupimus, quod Isidorus in prefato capitulo de episcopo expulso verba[f] faciens non ita absolute dicit, quod omnino non possit vocari, accusari, iudicari, dampnari, sed quod *iuxta canonicam institutionem* non possit *vocari, accusari, iudicari, dampnari.* Quam discretam Isidori interpositionem eadem illi industria, qua et alia, reticentes, hoc quasi causam impossibilitatis videri voluerunt, si sine additamento sic pronuntiarent: *Nullus, qui suis rebus expoliatus est, potest vocari* et cętera.

Hanc assertionem suam tantum suis etiam interpretationibus ita subsecuti sunt, ut verbis illorum utamur: ‘Quandoquidem, inquiunt, liber dicit, quod nullus expoliatus possit accusari, iudicari, vocari, dampnari, consequens est, ut, quod fieri non potuit, non sit factum. Ergo dominus noster non est excommunicatus’. Ad hęc respondimus, nihil horum ad nos vel illos pertinere, ut discutiamus de vocatione, accusatione vel iudicio sedis apostolicę, cum nulli liceat de eius iudicio iudicare vel sententiam eius retractare; si discutiendum sit, inter excommunicatorem et excommunicatum oportere[g] discuti; rem ibi terminandam, ubi orta est; illud solummodo nostrum esse, ut excommunicatis non communicemus *ante*[2] *utriusque partis iustam examinationem.*

f) ue ū *R, korr. Giesebrecht.* g) oporte *R*, oportet *Giesebrecht.*

1) *Ebd. S. 19.* 2) *Vgl. oben S. 377 Z. 24.*

Vgl. Act. 10, 34 Ecce vos, qui veritatem diligitis, in veritate compertum habetis, quid nos, quid illi dixerint, quibus utrimque auctoritatibus innixi simus. Novit prudentia vestra, quod illę scripturarum sententię, quarum nos testimonio usi sumus, notę in ęcclesia reverentię semper fuerunt et auctores earum nequaquam vel obscuri vel incerti nominis sunt. Quod autem contraria pars ad suę fraudis velamentum invenit, nullius sententia, nullius capitulum iuste dici nisi W.[1] suorumque sequentium, qui illud confinxerunt, nulli scripturę autenticę, nulli de sanctis patribus adtribui potest, sed ipsimet sui figmenti patres dicendi sunt, eo locutionis modo, quo *Vgl. Joh. 8, 44* et diabolus pater mendacii dicitur.

6.

Ein Bamb(erger) Kleriker bittet den Papst (Clemens III.) um Absolution nach einem Totschlag. *(1080—1100.)*

R fol. 8.

Ovis[2] Bab.[a] ecclesie, ovis peccatrix, ovis suum agnoscens reatum, tuam ...[b] apostolicam clementiam, unde[c] etiam voca- *R 17, R 23* bulum[3] trahis, cui universaliter concessum est, quod aliis specialiter.

In ordine acoliti ordinatus homicidium incidi. Non iuvit me humilitas, non iuvit me obedientia, non iuvit me peticio, ut consolationem invenirem, ut esset, qui manum porrigeret vel sub umbram consolationis me reciperet. Hac necessitate compulsus certeque spei alis alatus ad te, in quo sanctę ecclesię cardo[4] vol- *R 6, R 14, R 29* vitur, confugi, ubi non *precid*itur[5] *pons misericordię*, ubi non clauditur ianua compassionis, ubi omnibus patet consolationis *Mt. 16, 19* portus. Noli, domne[d], in me peccatore anichilare claves regni[e] celorum, deponere potestatem apostolicam, immo[f] omnibus pecca- *R 21, R 24* toribus in me, quante sis clementię, quante gratię, quantę

---

6. a) bab̄ *R.* b) *keine Lücke in R, ergänze etwa* adit. c) u *korr. (aus o?) R.* d) doē *R.* e) r. c. *R.* f) in me̊ *R.*

1) *Erzbischof Wezilo von Mainz.* 2) *Das Stück war wohl zur Verlesung in Rom bestimmt ebenso wie Hannov. Brief 6 (oben S. 45), auch MG. Const. 1, 552 Nr. 388 und das Sachsenschreiben bei Bruno c. 111—112 DMA. 2, 101. Zur Datierung (wahrscheinlich nach 1091) vgl. die Einleitung oben S. 268.* 3) *Vgl. die Altercatio inter Urbanum et Clementem v. 1f., MG. Libelli 2, 170:* Nomen habes Clemens, sed clemens non potes esse, Tradita solvendi cum sit tibi nulla potestas. 4) *Vgl. Ps. Anaklet in der Collectio LXXIV titulorum c. 2 (= Anselm v. Lucca 1, 2 ed. Thaner S. 7f.):* apostolica sedes cardo et caput omnium ecclesiarum ..., et sicut cardine ostium regitur, sic huius sanctae sedis auctoritate omnes ecclesiae Domino disponente reguntur. 5) *August., Enarr. Ps. 60, 6, Migne 36, 726.*

potestatis[1], ostende, ut, qui vulneratus huc veni, tuo sanctissimo medicatus medicamento revertar, ne sancte ecclesie priver gaudiis: quod est tui iuris.

7.

An einen Hochgestellten: beklagt die dem Empfänger zugefügte Schmach und mahnt, ihr zu begegnen oder sie zu ertragen.

R fol. 8'.

Domno dilecto omnique veneratione colendo olim semperque suus se ipsum.

Sicut honoris tui gloria leticiam, ita iniuria solet inferre merorem. Quod enim illatum extollit, ablatum deprimit. Quanti *R 21* dignitatis tuę statum habeam, non solum cotidiana suspiria, immo *R 8* etiam atque etiam ex intimo cordis prolati testantur dolores. Quomodo nanque non possum dolere, qui cum Iob damna tuarum rerum considero, uxoris eius convitia, audio minas, contumelias, *Job 2, 9 R 19* incendia, tui ipsius quod peius est deiectionem? Pretereo servilia verba, *furentem*[2] *audatiam scelus anhelantem, pestem patrię nefarie molientem, ferrum*[a] *flammamque minantem,* pretereo *monstra atque prodigia* — illud preterire difficile est, quod nusquam fides, nusquam *R 9* constancia, nusquam pudoris insigne reperitur, sed *invalescit* *Luc. 23, 23* *vox* Iudaica '*crucifige, crucifige*'[b], et apud Salomonem: '*Recede* *ebd. 21. R 10* *Job 21, 14. R 8* *a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus*'[c], et apud psalmistam: '*Quando morietur et peribit nomen eius?*'[d] *Ps. 40, 6*

Et *quoniam*[3] *tamquam ex scrupulosis cotibus* emanavit[e] *oratio,* expergiscere tandem, tuo noli abuti ingenio, quod est bonum, quod honestum, quod est a Deo datum; inquire tuorum, si quos habeas, sicut et habes, consilia; certitudinem auxilii non effeminata mollicie, sed secundum effectum operum acquire, ut aut viriliter evadas inauditam contumeliam aut sapienter invenias, quomodo oneri non succumbas. Ethnam nanque portare[4] laboriosum est. '*Tardis enim mentibus*', ut ait Tullius[f] [5], '*virtus non facile comitatur*'. Scio, quoniam omnia tractas modestia, patientia suffers, moderaris sapientia. '*Quisquis est*', ut Tullii[g] [6] utar verbis, '*qui moderatione et constantia quietus animo est sibique placatus ipse, ut nec tabescat molestiis nec timore frangatur nec sitienter quid expectans*[h] *ardeat*

---

7. a) serrum *R.* b) iudaica c. c. *R.* c) Recede a. s. u. t. n. *R.* d) et p̄ n. e. *R.* e) enavigavit *Cic.* f) .t. *R.* g) .t. *R.* h) expetens *Cic.* (expectens *codd.*).

1) *Vgl. oben S. 380 Anm. 3.* 2) *Cic., Catil. 2, 1, 1.* 3) *Cic., Tusc. 4, 14, 33.* 4) *Vgl. Cic., Cato 2, 4:* senectus ... plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere. 5) *Cic., Tusc. 5, 24, 68.* 6) *Ebd. 4, 17, 37.*

desiderio nec utilitate *futili gestiens deliquescat, is est sapiens, is est beatus, cui nihil humanarum rerum aut intolerabile ad demittendum animum aut nimis letabile ad ferendum videri potest*'.

Sed quoniam hec [non][i] sunt tempora Saturnalia, cuius *regni*[1] *tempora*[k] *felicissima feruntur cum propter rerum copiam, tum etiam quod nondum quisquam servitio vel libertate discriminabatur*, ver- *R 27* tendum est pallium contra ventum[2], ut, quod temulenta insania irrogat, sana ratio abroget.

8.

(An eine Frau und ihren Konvent:) Wünscht Nachricht und versichert geistliche Liebe.

R fol. 8'.

Quid erga[a] vos, dilecta filia[3], agatur, non possum non mirari, de quibus neque certum quid refertur neque certum quid intimatur. *Mt. 24, 12* Timeo et vehementer timendum estimo, ne caritas olim succensa aliqua ex parte refrigescat, cum non sit eiusdem cuius olim exercitii, cum sit silentio obpressa, otio cooperta, nescio qua neglegentia sepulta. Gratia[b] nanque sancti spiritus nescit silere, nescit torpide quid agere, sed ubique diffunditur, ubique detegitur; omnibus consulit, omnibus presto assistit; suę radios spargit virtutis[c]; *R 20* semper ardet; nihil simulate, nihil dubie, nihil ficticium agit; non lassatur, non pigritatur; non simulat velle, sed habet nolle; nescit invidere, communi gaudet utilitate[d].

Hec non ideo dico, quasi aliquid in vos suspicionis habeam, quas Deo volente omni honestati scio deditas, sed ut commonefaciam[e], quid mihi sit intentionis. Et si simus quasi repudiati, quasi abiecti, quasi indigni, hoc tamen prohiberi non potest, quin vos inprimis totamque congregationem diligamus nullaque difficultate impediamur, vestre voluntati in omnibus occurrere honestate permittente[f], quas omni iudicamus dignas dilectione[g], certe quod spiritualiter vos inspiciam, inspectas diligam, dilectas[h] in Dei memoria ut filias karissimas habeam.

---

i) *fehlt R.* k) tēp *R.*

8. a) ergā *R.* b) sepulta; gra *R.* c) uirt *R.* d) utilitati *R.* e) c̄monefacia *R.* f) ptmittente *R.* g) d̄ *R.* h) insp diligam dil *R.*

1) *Macrob., Saturn. 1, 7, 26.* 2) *Vgl. J. Werner, Lat. Sprichw. u. Sinnspr. d. MA. S. 82, Nr. 184; Müllenhoff-Scherer, Denkmäler*[3] *Nr. 27, 237 (Sprichw. A 35).* 3) *Die Empfängerin ist wohl Äbtissin oder in ähnlicher Stellung, vgl. Z. 27:* vos inprimis totamque congregationem. *Da sie als „Tochter" angeredet wird, ist als Absender wohl ein Bischof gedacht.*

DIE BRIEFE AN WRATISLAW II.

Herausgegeben von Carl Erdmann.

Bernard Pez hat 1729 in seinem Thesaurus anecdotorum novissimus 6.1, 286—297 Nr. 72—81 zehn Briefe aus einer Handschrift des Regensburger Klosters St. Emmeram (Ex biblioth. S. Emmer. Ratisbon.) veröffentlicht. Seine Vorlage ist seither verschollen, alle späteren Drucke beruhen auf Pez. Bei der Zusammengehörigkeit der zehn Briefe ist aber kein Zweifel, daß sie in einer Handschrift zusammenstanden und ein kleines Corpus bilden; es gibt keine Anzeichen, daß Pez die Texte oder die Reihenfolge geändert hätte. Wir wiederholen deshalb die Briefe im wesentlichen so, wie er sie bietet.

Absender sind: der Gegenpapst Clemens III., der Erzbischof Wezilo von Mainz (zwei Briefe), der Gegenerzbischof Hartwig von Magdeburg, der Bischof Lambert von Krakau, das Regensburger Schottenkloster (zwei Briefe), das Kloster Hersfeld, ein Inkluse G., ein Schüler. Diese acht verschiedenen Absender zeigen untereinander im allgemeinen keine Beziehungen. Doch haben die beiden Briefe des Erzbischofs Wezilo von Mainz (Nr. 2 und 10) viele wörtliche Berührungen mit einer Gruppe von Mainzer Briefen aus der Zeit des Erzbischofs Siegfried (1060—1084) im Codex Udalrici und sind offenbar vom gleichen Manne verfaßt, der als „Mainzer Dictator" bezeichnet werden kann[1]; dadurch wird zugleich die Echtheit der Briefe gesichert. Ferner zeigt der Brief des Klosters Hersfeld unter Abt Hartwig (Nr. 6) sprachliche Berührungen mit dem Schreiben desselben Hartwig als Magdeburger Gegenerzbischofs (Nr. 3). Da aber bei verschiedener Absenderschaft keine nennenswerten Stilbeziehungen auftreten, besteht kein Grund zur Annahme einheitlicher Verfasserschaft. Dagegen sind neun von den zehn Briefen an den Herzog Wratislaw II. von Böhmen (1061—1092, König seit 1085) gerichtet, der zehnte (Nr. 2) verwendet sich für ihn in Rom, kann also abschriftlich in seinem Besitz gewesen sein. Einheitgebende Per-

---

1) *Dies erkannte B. Schmeidler, Kaiser Heinrich IV. und seine Helfer im Investiturstreit (1927) S. 151 ff. Seine weitere Annahme, daß derselbe Mann alle zehn Briefe dieser Gruppe und eine bedeutende Zahl von Königsbriefen und -urkunden abgefaßt habe, trifft jedoch nicht zu.*

sönlichkeit ist demnach der Empfänger bzw. Begünstigte; aus seiner Umgebung muß die Sammlung hervorgegangen sein und auf den eingegangenen Briefen beruhen, die nachträglich zu einer Gruppe zusammengestellt wurden.

Unter diesen Umständen besteht für eine chronologische Reihenfolge, wie sie angenommen worden ist[1], von vornherein geringe Wahrscheinlichkeit. Schwierigkeiten bereitet dabei die Datierung des Briefes Nr. 1, Gegenpapst Clemens III. an Wratislaw. Die Bestimmung scheint zunächst davon abzuhängen, um wen es sich im letzten Teil des Briefes handelt, in dem Wratislaw um eine concessio gebeten wird in novo, quem petimus, episcopo eligendo et constituendo. Clemens hat dafür schon früher einen Getreuen Wratislaws vorgeschlagen, ohne eine Antwort zu erhalten, sodaß der Kandidat immer noch wartet, und hat mit dem Kaiser noch nicht darüber verhandelt, weil er erst die Zustimmung Wratislaws haben wollte. Man hat bisher geglaubt, es handele sich um ein Bistum in Wratislaws eigenem Machtbereich, entweder um die Ernennung des Gegenbischofs Felix von Meißen (1085)[2] oder um die Wiedereinrichtung des Bistums Olmütz[3] oder um die Besetzung des Bistums Prag nach dem Tode Gebhards (1090)[4]. Aber dem widerspricht der Tenor des Briefes. Der Gegenpapst stellt dem Wratislaw die Erfüllung aller späteren Wünsche in Aussicht und bittet überhaupt so dringend, wie man es bei den genannten Bistümern nicht verstehen würde. Er erwartet auch nicht, daß während seines Wartens ein anderer ernannt werden könnte, womit er dort doch hätte rechnen müssen. Vielmehr erklärt er, daß der Kandidat, der sich während der Wartezeit sichtlich beim Gegenpapst befindet, schon feierlich inthronisiert wäre (magnifice foret locatus), wenn man nicht noch auf Wratislaws Zustimmung wartete. Die Einsetzung selbst soll also nicht durch diesen erfolgen, vielmehr soll er nur ein signum concessionis schicken, und zwar ein

1) W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 3^5 (1890), 1181 f.; Schmeidler S. 179—191. 2) Dies die ältere, schon von Pez aufgestellte Annahme. Daß sie in keiner Weise paßt, hat O. Langer, Bischof Benno von Meißen (in Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen 1 H. 5, 1886) S. 31—33 mit Recht dargelegt. Schmeidler S. 189—191 hat widersprochen, aber nur wegen des fehlenden Königstitels, weswegen der Brief noch vor der Mainzer Synode von April/Mai 1085 anzusetzen sei. Aber da erst auf der gleichen Synode die Ernennung eines Gegenbischofs in Meißen beschlossen wurde, ist dieser Ansatz unmöglich. Auch kann mit der concessio, um die Wratislaw im Brief gebeten wird, schwerlich eine bloße Einflußnahme bei Heinrich IV. gemeint sein, wie Schmeidler annimmt. 3) So Boczek, Cod. Dipl. Moraviae 1 (1836), 174 Nr. 93. 4) So Langer S. 35 f., 37 f., aber nur deshalb, weil Prag damals neun Monate unbesetzt blieb. Nach Langer auch Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 164 Anm. 10.

Schaustück (aliquod admirationis novum). Das bedeutet, daß Wratislaw seinen Getreuen entlassen oder beurlauben soll[1]. Der Gegenpapst hatte also die Absicht, einen Kaplan Wratislaws auf ein italienisches Bistum zu befördern, und wünschte hierzu Wratislaws Zustimmung[2]. Da wir aber nicht erfahren, um welches Bistum es sich handelt, erhalten wir keinen Anhaltspunkt zur Datierung. Für diese kommt vielmehr nur folgendes in Betracht: da die Adresse den Empfänger nicht mehr als dux anredet, aber auch nicht als rex, sondern als princeps, hat die Erhebung Wratislaws zum Könige (Mai 1085 bzw. Juni 1086) schon stattgefunden, wird vom Gegenpapst aber nicht anerkannt. Clemens' Gegnerschaft gegen den neuen Titel wird ohnehin durch Nr. 2 bezeugt und zugleich, daß Wratislaws Verhältnis zu ihm bis dahin noch durch keine importunitas gestört war. Nr. 1 zeigt aber eine schon seit geraumer Zeit bestehende schwere Trübung, die auch dazu geführt hat, daß Wratislaw den Peterszins tanto tempore zurückgehalten hat und deshalb von Clemens schon multotiens gemahnt ist. Nr. 1 also jedenfalls wesentlich später als Nr. 2. Man wird das gestörte Verhältnis in Zusammenhang bringen müssen mit der Trübung, die nach 1086 auch zwischen Heinrich IV. und Wratislaw eingetreten war (Nr. 10), nachdem letzterer sich den sächsischen Bischöfen genähert hatte. Die obere Grenze werden wir danach um 1088 ansetzen können; untere Grenze ist Wratislaws Tod im Jahre 1092.

Für die weiteren Briefe ergeben sich folgende Datierungen: Nr. 2: um 1086. Nr. 3: 1086 nach Juni 15. Nr. 4: wohl 1087. Nr. 5: 1090 oder 1091 nach August 11. Nr. 6: 1086—1090. Nr. 7: 1085 bis 1092. Nr. 8: 1085—1092. Nr. 9: 1090 oder 1091 nach August 11 (gleichzeitig mit Nr. 5). Nr. 10: 1086—1088. Danach schreiten Brief 2—5 möglicherweise chronologisch fort, aber von Brief 1 auf 2, von Brief 9 auf 10 und wahrscheinlich von Brief 5 auf 6 wird zeitlich zurückgeschritten, und die zwei gleichzeitigen Stücke 5 und 9 sind voneinander getrennt. Die Anordnung ist also keine chronologische, sondern scheint — mit einem einzigen Verstoß — eine sachliche nach der Rangordnung zu sein: Nr. 1 und 2 sind vom Papst

1) Vgl. oben Meinhards Brief 23 über die Beurlaubung Gunthers von Bamberg durch Heinrich IV. für die Jerusalem-Wallfahrt: ipsum quoque regem, ne qua parte vobis deesset, anulum hunc, ut flagitastis, ad indicium licentie regium insigne vobis transmisisse. 2) Die größte Wahrscheinlichkeit spricht für den schon genannten Felix, der 1080 bei Gregor VII. war, 1085 Gegenbischof von Meißen wurde und das Bistum wieder verlor, weil der rechtmäßige Bischof Benno seinen Frieden mit dem Gegenpapste machte (Brief 3). Felix könnte sich danach zu Clemens begeben und von ihm zum Ersatz die Zusage eines italienischen Bistums erhalten haben.

und an den Papst geschrieben, Nr. 3 von einem Erzbischof, Nr. 4—6 von Klöstern, Nr. 7 von einem Bischof (hätte vor Nr. 4 gehört), Nr. 8—10 von Privaten (auch der ohne Titel genannte Absender W. in Nr. 10 wurde vom Zusammensteller jedenfalls als Privater angesehen). Das bestätigt die Annahme der nachträglichen Zusammenstellung beim Empfänger.

Angesichts des Fehlens einer alten handschriftlichen Überlieferung ist die Orthographie nach den gleichen Grundsätzen wie bei der Hannoverschen Briefsammlung normalisiert. Auf stilistische Berührungen innerhalb dieser Briefgruppe ist am Rande mit Wr und Briefnummer hingewiesen. Bei der Bearbeitung half Frl. cand. phil. Ursula Brumm.

DIE BRIEFE AN WRATISLAW II.

1.

C(lemens III.) an W(ratislaw II.) von Böhmen: mahnt, die schuldige Oblation an die römische Kirche zu leisten, unbekümmert um feindselige Ausstreuungen, und bittet erneut um Zustimmung zur geplanten Einsetzung seines Getreuen zum Bischof. (Um 1088—1092.)

Drucke: Pez, Thesaurus anecdotorum 6. 1, 286 Nr. 72; G. Dobner, Wenceslai Hagek Annales Bohemorum 5 (1777), 524; A. Boczek, CD. Moraviae 1 (1836), 174 Nr. 193; Migne, Patr. lat. 148, 831; G. Friedrich, CD. Bohemiae 1 (1904) 101 Nr. 94. — Teildrucke: O. Posse, CD. Saxoniae regiae, 2. Hauptteil 1 (1864), 39 Nr. 35 = 1. Hauptteil 1 (1882), 346 Nr. 157. — Reg.: C. J. Erben, Reg. dipl. Bohemiae et Moraviae 1 (1855), 75 Nr. 171; JL. 5324.

C. episcopus servus servorum Dei W. glorioso principi Boemiorum ac dilectissimo filio salutem et apostolicam benedictionem[1].

Tuam, dilectissime fili, prudentiam credimus nosse, quantis dolis, quantis fraudibus adversarius noster diabolus humanum genus exagitet, quantis versutiis eam, quam inter angelos et inter *Vgl. Prov. 6, 19* Deum et primum hominem seminavit, discordiam cottidie inter christianos seminare laboret. Ut enim tibi veritatem fateamur, plurima iam sępius nobis de te sunt relata, quę adversum dilectionem tuam animum nostrum, quod Deus avertat, incitarent. Sed ipse cordium inspector [Deus][a] est testis nolle nos super tua digni- *Vgl. Prov. 24, 12* tate aliud, quam deceat, vel credere vel audire, et quod in omnibus te et desideravimus et desideramus prosperari.

Tuus tantum animus, unde dolemus, unde ingemiscimus, non ea se erga nos caritate, ea qua deceret devotione habere videtur, cum nescimus quo nostro peccato, qua nostra erga tuam dilectionem offensione, debitam beati Petri [oblationem][b] contra om-

---

1. a) *fehlt (zwei Punkte) Pez.* b) *fehlt Pez, erg. Friedrich, vgl. unten S. 388 Z. 16.*

1) *Vgl. O. Langer, Bischof Benno v. Meissen, in: Mitteilungen d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meissen 1 H. 5 (1886) S. 31—38; O. Köhncke, Wibert v. Ravenna (1888) S. 116 f; Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 164 Anm. 10, 167 Anm. 13, 371 Anm. 2; B. Schmeidler, Kaiser Heinrich IV. u. seine Helfer im Investiturstreit (1927) S. 189—191. Zur Datierung um 1088—1092 vgl. die Einleitung oben S. 385. (Dobner, Boczek, Erben, Köhncke u. a.: 1086; Giesebrecht, Kaiserzeit 3[5], 1181 u. Schmeidler: 1084/85; Langer, Meyer v. Knonau u. Friedrich: 1090/91.)*

nium prędecessorum tuorum[c] religiosissimam institutionem et exhibitionem[1] tanto tempore detinueris[d] et multotiens inde a nobis paterna affectione ammonitus vel nos vel nostra mandata parvi pendens prorsus neglexeris. Sed talia tibi forsan sunt relata. Est enim hodie terra perversis delatoribus plena, quę tuę menti sinistram, ut videtur, de nobis iniecere suspicionem; et falsitati credulus tam inlicite retinendi inlicita[e] qualemcunque adeptus es occasionem. Sed Deus novit, qualitercunque te erga nos habueris, nos semper te corde puro dilexisse et tuam modis omnibus prospe- *Vgl. Prov. 25, 4* ritatem exoptasse. Aufer itaque, dilectissime fili, omnem de animo tuo, si qua est, contrarietatis rubiginem et eam, quam nos erga te, tu quoque erga nos habeas dilectionis sinceritatem.

Quia vero de sanctę Romanę ecclesię iniuria cum salute animę nostrę silere non possumus, adhuc te paterne admonemus, rogamus etiam et obsecramus, caritative quoque consulimus, ne beati Petri debitam oblationem ulterius retineas, ne videlicet ipsam retinendo eius iram in te exasperes, sine quo aperiente nemo regnum valet intrare cęlorum. Sed sicut decet, debita eam reverentia dirige, ut ipsum tibi pacatum valeas invenire.

Pręterea non credimus a tua excidisse memoria, quod dilectionem tuam et per litteras et per nuntium tuum[2] plurimum postulavimus, obnixe rogavimus super quodam dilectissimo filio nostro, tibi equidem fidelissimo et satis noto[3], celsitudinem tuam interpellantes, ut in illa re, quam postulabamus, nostrę voluntati assensum pręberes. Sed nihil nobis de hac ipsa re postea, unde plurimum miramur, remandasti. Et ipse quidem iam magnifice, sicut dignus est, foret locatus, nisi hac fuisset expectatione detentus; quo, Deus novit, fideliorem tibi non poteris invenire. Hoc autem tuę sit notum dignitati, quod cum domno imperatore[4], karissimo filio nostro, de re ista nondum quicquam egimus, quoniam tuę certitudinem voluntatis hactenus expectavimus.

De hoc vero certissimus existas, quod, si hoc unum nostri causa nostro rogatu feceris, quicquid a nobis deinceps me et te dignum petieris, impetrabis. Quicquid igitur de hac re sedet tuo animo,

---

c) nostrorum *Pez.* d) detinueritis *Pez.* e) debita *Friedrich.*

1) *Zum böhmischen Jahreszins an die Kurie vgl. Nicolaus II. JL. 4452; Gregor VII. Reg. II 7 ed. Caspar S. 135 f.* exhibitionem . . . census. 2) *Diese Gesandtschaft des Wratislaw an den Gegenpapst hat jedenfalls zu einem späteren Zeitpunkt stattgefunden als die Sendung des Albinus vom J. 1085 oder 1086 (Cosmas II c. 38 ed. Bretholz S. 140).* 3) *Wahrscheinlich ein Kaplan Wratislaws, vielleicht Felix, der schon 1080 in Rom gewesen war und sich nach dem Verlust des Bistums Meissen (unten Brief 3) zum Gegenpapst begeben haben könnte.* 4) *Heinrich IV.*

utrum videlicet nostris tam dignis, quod non diffidimus, assentiaris petitionibus, nos quantocius effice certos. Nolumus enim tantum virum, tam utilem ecclesiastico regimini, tali amodo suspendio detineri.

Novo quoque sigillo, utpote evidentiori, has litteras idcirco insigniri prȩcipimus, ut tua etiam dignitas evidentissimum tuȩ concessionis signum[1], aliquod videlicet admirationis novum, in novo, quem petimus, episcopo eligendo et constituendo[2] mittere dignetur.

2.

W(ezilo, Erzbischof von Mainz) an Papst C(lemens III.): verehrt ihn als das Haupt der Kirche, legt Fürsprache ein für den polnischen Königstitel (Wratislaws II. von Böhmen) und bittet um Bevollmächtigung in dieser Sache. (*Um 1086.*)

Drucke: Pez 6. 1, 288 Nr. 73; Dobner 5, 507; A. Bielowsky, Monumenta Poloniae historica 1 (1864), 374; CD. Bohemiae 1, 90 Nr. 84. — Reg.: Erben 1, 71 Nr. 165; C. Will, Reg. archiep. Magunt. 1 (1877), 222 Nr. 17.

Domno venerabili C. ac vere sanctissimo primȩ sedis antistiti W. id quod est gratia Dei, debitam[3] ut summo sacerdoti subiectionem et sedulam ut tanto patri devotionem[4]. *Wr 10*

Altissimus[5] ille deorum[a] dominus[b], qui cȩlestis militiȩ ordines ita disposuit, ut alter alteri prȩemineat et ad obsequium conditoris minor dignitas maiori pareat, ipse in ecclesia sua ita distinxit cȩlos suos opera digitorum suorum, ut sicut stella differt ab stella[c] *Ps. 8, 4*
in claritate, ita alter alterum prȩcedat excellentiȩ dignitate. Hanc *1. Cor. 15, 41*
autem graduum officiorumque[d] diversitatem ita ad unam reducit

---

2. a) dominorum *Friedrich.* b) deus *Brief Siegfrieds v. Mainz im Cod. Ud. 122/36.* c) ab st. diff. *Siegfr.* d) et officiorum *Siegfr.*

1) *Offenbar ein Zeichen der Beurlaubung oder Entlassung. Vgl. die Beurlaubung Gunthers von Bamberg durch Heinrich IV. in Meinhards Brief 23 oben S. 218:* ipsum quoque regem, ne qua parte vobis deesset, anulum hunc, ut flagitastis, ad indicium licentie regium insigne vobis transmisisse. 2) *Das wohl absichtlich (zur Geheimhaltung vor unberufenen Lesern) nicht genannte Bistum ist am ehesten in Italien zu suchen. Über frühere Deutungen vgl. die Einleitung oben S. 384.* 3) *Vgl. Siegfried von Mainz an Alexander II., Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 124, ed. Jaffé Nr. 38:* debitam ut summo sacerdoti subiectionem et sedulam ut tanto patri devotionem. 4) *Vgl. Giesebrecht 3[5], 1181; Köhncke S. 114 f.; Meyer v. Knonau 4, 166 f.; Schmeidler S. 151 f., 179, 182 f. Zur Datierung um 1086 s. unten S. 390 Anm. 2. (Friedrich, Schmeidler: 1085.)* 5) *Das Folgende bis* capiti obedit *steht schon nahezu wörtlich (vgl. den Variantenapparat) in einem Brief Siegfrieds von Mainz an Alexander II., Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 122, ed. Jaffé Nr. 36.*

concordiam unitas caritatis, ut sicut in sanctis angelis, ita et hic non sit invidia imparis claritatis. Quia ergo idem altissimus vos, mi reverende pater, constituit in hac arce prelationis, ut vice magni illius[e] Petri sitis caput totius ecclesiastice potestatis[f], iure se vobis inferior omnis[g] ordo submittit, merito[h] membrorum articulata connexio[i] vobis ut capiti obedit.

Unde noverit excellentia vestra, quam intimo affectu nos respicimus sanctissimum apostolatum vestrum et peculiari reverentia; et[1] ut vestrę sanctitatis auctoritas inter sęculi turbines incolumi tranquillitate componatur[k], cottidianam Deo orationum et supplicationum offerimus instantiam[l].

Significavit autem nobis rex Boloniorum[2], ut ita dicamus[3] salva vestri reverentia, immo humiliter implorat familiari devotione, quia offendisset vestrę serenitatis clementiam magis hac sola nominis simplicitate[4] quam alicuius importunitatis conscientia. Et quia sperat nostrę humilitatis sedulitatem speciali re- *Vgl. Luc. 22, 15* spectu erga vos profuturam sibi et utilem, desiderio desiderat nos pro eo porrigere dignam satisfactionis excusationem[5]. Intimamus itaque paternitati vestrę de eodem supplici vestro, nostro filiolo, quia quicquid in hac re factum est, ex pręcepto filii vestri domni imperatoris et totius regni consensu et astipulatione definitum est[6]. Nec immerito. Quis enim in pręsenti tribulatione se opposuit tot et tantis periculis pro imperiali incolumitate, pro regni sublimitate, pro singulari vestrę apostolicę sedis reverentia et sta-

---

e) ill. mag. *Siegfr.* f) dignitatis *Siegfr.* g) omn. inf. *Siegfr.* h) *folgt* omnis *Siegfr.* i) contextio *Siegfr.* k) potiatur *Brief Siegfrieds im Cod. Ud. 126/31.* l) victimam *Siegfr.*

1) *Das Folgende bis* instantiam *fast wörtlich (vgl. den Variantenapparat) in einem andern Brief Siegfrieds v. Mainz, Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 126, ed. Jaffé Nr. 31.* 2) *Nicht Wladislaw von Polen, sondern Wratislaw II. von Böhmen, der im April/Mai 1085 den polnischen Königstitel erhielt. Seitdem muß schon einige Zeit verstrichen sein, da Wratislaw von der Verstimmung des Papstes Kenntnis erhalten und Wezilo um Vermittlung gebeten hat. Ob aber die kirchliche Königskrönung Wratislaws (am 15. Juni 1086 durch Egilbert von Trier) schon stattgefunden hat, wird nicht erkennbar.* 3) *Vgl. den Brief der Mainzer an Erzb. Siegfried im Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 134, ed. Jaffé Nr. 39:* Ut ergo salva reverentia dixerimus. 4) *Die Verstimmung des Gegenpapstes war wohl hauptsächlich durch Rücksicht auf Polen bedingt.* 5) *Nach Cosmas II c. 38 S. 140 hat Wezilo beim Gegenpapste auch wegen des Prager Bistums interveniert. Doch scheint es sich beim vorliegenden Brief bereits um eine spätere Gesandtschaft zu handeln, vielleicht um die in Brief 1 erwähnte (oben S. 388 Anm. 2).* 6) *Auf der Mainzer Synode von April/Mai 1085, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 25 u. 549 f.*

bilitate? Omnis[1] ordo, omnis dignitas, omnis denique religio inimicorum pedibus attrita fuisset, nisi eius fideli ac fiduciali constantia in omnibus et prę omnibus viriliter restitisset. Pater sancte, hoc cogitate, id adtendite, et in hoc concordant omnia iudicia, quia si copia suppeteret, ipsum fore dignissimum ampliori honore et gratia. Non ergo loquatur dominus noster contra servum suum (Vgl. Gen. 31, 24. 29; 33, 14 usw.) durius vel aspere, quia utilis est ipse Deo et ecclesię necnon domno imperatori ac vestrę excellentię.

Imploramus igitur vestram benivolentiam, ut huius rei negotium in nostram deponatis diligentiam, quia ecce coram Deo utilem et obedientem vobis et ecclesię vestrę habebitis eum in omni vestri beneplacito. Qui[2] vos pręvenit in benedictione dulcedinis, (Ps. 20, 4) ponat super vos coronam ęternę beatitudinis.

3.

H(artwig, Abt von Hersfeld und Gegen-)Erzbischof von Magdeburg, an König W(ratislaw II.): erklärt, daß er ihn habe salben wollen, und mahnt zum Widerstand gegen die Rückkehrversuche Bennos von Meißen; sendet den erbetenen Bäcker.

(1086 nach Juni 15.)

Drucke: Pez 6. 1, 289 Nr. 74; Dobner 5, 535; CD. Moraviae 1, 178 Nr. 196; CD. Saxoniae regiae, 2. Hauptteil 1, 40 Nr. 36 = 1. Hauptteil 1, 347 Nr. 158; CD. Bohemiae 1, 91 Nr. 85; F. Israël-W. Möllenberg, UB. d. Erzstifts Magdeburg 1 (1937), 228 Nr. 169. — Reg.: Ch. Adelung, Directorium (1802) S. 70 Nr. 189; Erben 1, 77 Nr. 174; G. A. v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeburg. 3 (1886), 501 Nr. 79.

Domno W. regi gloriosissimo, armis et fide erga imperatorem (Wr 6) nostrum, quodque his excellentius est, pietate erga Deum pręstantissimo, H. Dei gratia Magadaburgensis archiepiscopus, manu Domini (Ps. 88, 22) auxiliari et brachio eius confirmari[3].

Ex quo primum virtutum tuarum notitia tanquam suavissimo (Wr 6) odore afflati sumus, semper occasionem quęrentes fuimus, qua studium nostrum erga tuum obsequium probaremus. Interim pla-

---

1) *Vgl. den Brief der Mainzer a. a. O.:* Omnis ordo, omnis dignitas, omnis professio. 2) *Vgl. Siegfried v. Mainz im Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 122, ed. Jaffé Nr. 36:* Qui vos praevenit in benedictionibus dulcedinis, ponat super caput vestrum coronam eterne beatitudinis. 3) *Vgl. Langer S. 19 f.; Köhncke S. 117; Meyer v. Knonau 4, 53 Anm. 97, 164—166; Schmeidler S. 183 f. Daß der Absender nicht der gregorianische Erzbischof Hartwig von Magdeburg (1079—1102) ist, sondern der kaiserliche Gegenerzbischof Hartwig, Abt von Hersfeld, ergibt sich aus dem Inhalt und aus den sprachlichen Berührungen mit Brief 6. Zur Datierung 1086 nach Juni 15 vgl. die nächste Anm. (Dobner, Boczek u. and.: 1087. Friedrich: 1085.)*

Ps. 88,20 Wr 6 cuit Deo pro earundem virtutum merito adiutorium super poten-
1. Reg. 9, 15 tem ponere et electum de plebe sua exaltare; et nos revelata divi-
Ebd. 16,1 nitus nobis auricula cum Samuele implevimus cornu nostrum oleo
Hebr. 1, 9 Wr 6 exultationis ad ungendum electum Domini prę participibus suis.
Parati quidem fuimus, sed cum non admissi[1], tractare superva-
cuum putavimus. Hoc autem pro certo sciat dignitas tua, quia
Hebr. 11, 21 extremi non sumus inter eos, qui fastigium virgę tuę honorant et
qui pro statu regni tui Deum assiduis precibus interpellant.

Notum autem facimus excellentię tuę Benonem quondam Misinensem episcopum, sed in synodo Mogontina[2] damnatum ad nos venisse, perhibentem se a domno papa reconciliatum esse[3]. Cuius verbis intendere indignum duximus, tum quia nullum certę reconciliationis signum a domno apostolico attulerit, tum propter Felicem tuum[4], immo nostrum, qui eius sedi iam canonice successit. Et nunc audivimus eundem Benonem per suos fautores modis omnibus conari de improviso antiquę surrepere sedi[5]. Quapropter
1. Mac. 2, 48 tuę sit providentię conatum eius anticipare nec dare cornu peccatori, ne eo reprobato[a], qui ob gratiam tui est inthronizatus, ille recipiatur, qui iustis ex causis in Mogontina synodo est damnatus.

Pistorem, super quo nos rogasti, misimus tibi cum instrumentis suis et munusculis nostris, quę tuę dignitati quidem non sunt congrua, sed tamen secundum paupertatem nostram[6] pensanda. De
Is. 37, 4 cętero pro salute tua et pro stabilitate regni tui levantes orationem
Ps. 19, 10 ad Dominum dicimus assidue: *Domine salvum fac regem et exaudi nos in die, qua invocaverimus te.*

4.

Benedikt, Schottenabt in Regensburg, an König W(ratislaw II.): verspricht, dessen Kriegszug bis zur siegreichen Heimkehr durch Psaltergebete, Messen, Litaneien und Fasten zu unterstützen.

(Wohl 1087.)

---

3. a) *Vgl. Langer S. 19 Anm. 34.*

1) *Die Königsweihe Wratislaws fand nach Cosmas II c. 38 S. 140 am 15. Juni 1086 nicht durch Hartwig, sondern durch Egilbert von Trier statt.* 2) *April/Mai 1085, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 23 u. 547 f.; K. Benz, Die Stellung der Bischöfe von Meissen, Merseburg und Naumburg im Investiturstreit (1899) S. 5.* 3) *Vgl. Liber de unitate eccl. II c. 25, MG. Libelli 2, 244.* 4) *Wohl derselbe, der 1080 als Bote Wratislaws bei Gregor VII. (Reg. VII 11 S. 475) war. Zu seiner vorübergehenden Einsetzung als Gegenbischof in Meissen vgl. Langer S. 20 u. 32 f.; Benz S. 8—10; Meyer v. Knonau 4, 52 f. 164—166.* 5) *Über den Zeitpunkt der Rückkehr Bennos nach Meissen vgl. Benz S. 10.* 6) *Kloster Hersfeld, vgl. Brief 6.*

Drucke: Pez 6. 1, 290 Nr. 75; CD. Moraviae 1, 186 Nr. 201; CD. Bohemiae 1, 95 Nr. 88. — Teildruck: Dobner 5, 571. — Reg.: Erben 1, 81 Nr. 178.

Clarissimo regi W. regali diademate adornato Benedictus Christi peregrinorum servus cęterique omnes, qui sunt Radispone, peregrini, cuncta pręsentis vitę prospera et futurę sine fine mansura pręmia[1].

Verba legationis tuę, dulcissime, gratanter suscepimus et libenter, quę postulasti, implere decrevimus. Semper quidem, ut decet, pro tua tuorumque salute votiva ac fida ab omnibus fit oratio, sed modo, cum te in expeditionem cum exercitu exire[2], gentium quoque feritatem contra te insanire audivimus, super impensum solitum nostrę devotionis hoc facere decrevimus: totum psalterium ab omnibus cottidie implere, missam etiam ad hoc pertinentem communiter celebrare, sed et crucem cum letania portare, ieiunium quoque ab omnibus pręter infirmos tribus diebus in septimana implere. Et hęc diligenter fieri decrevimus, donec auxiliante Christo dominus noster victor cum gaudio revertatur in pace. *Jud. 8, 9*

Deum, carissime, qui tibi tribuit honorem, time atque eius mandata, ut possis, custodi. Iudas Machabeus cum perfecte time- *Ecclus. 2, 21*
bat Dominum, cum paucis superabat gentes. Gedeon quoque tri- *1. Mac. 3,16*
buens honorem Deo cum tricentis tantum viris Madianitas usque *Jud. 7*
ad internecionem pęne prostravit.

5.

Die Bruderschaft von St. Jakob (in Regensburg) an W(ratislaw II.): verspricht für seinen verstorbenen Sohn bis Weihnachten hundert Messen und ebenso oft den Psalter zu lesen, bittet um neuerliche Erleichterung ihrer Not und um Geleit für ihren Gesandten nach Polen. (*1090 oder 1091, nach August 11.*)

Drucke: Pez 6. 1, 291 Nr. 76; CD. Moraviae 1, 184 Nr. 199; Bielowsky 1, 373 Anm. 4; CD. Bohemiae 1,99 Nr. 92. — Teildruck: Dobner 5, 531. — Reg.: Erben 1,81 Nr. 179; G. A. Renz in Studien u. Mitt. a. d. Benediktinerorden 16 (1895), 252 Nr. 7.

---

1) *Vgl. Wattenbach in Ztschr. f. christl. Archäol. u. Kunst 1 (1856), 28 Anm. **; Giesebrecht 3*[5]*, 1181; Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 173 Anm. 21; Schmeidler S. 184f. Zur Datierung wahrscheinlich 1087 s. die nächste Anm. (Dobner: 1091.)*

2) *Wahrscheinlich einer der beiden Feldzüge nach der Mark Meissen 1087. Der von Dobner 5, 571 vorgeschlagene Ansatz zum mährischen Feldzug von 1091 scheint weniger zu passen, da dieser Feldzug nach dem Tode von Wratislaws Sohn Boleslaw stattfand, der Brief dann also kurz nach Nr. 5 fallen würde und mit diesem in Kollision geriete.*

Christianę pacis amatori clarissimo[a] W. humillima fraternitas *Mt. 11, 30* sub levi iugo Christi infra ecclesiam sancti Iacobi militans propriam ac devotam orationem simulque ęterni regni participationem[1].

1. Petr. 2, 21 Cupientes per Christi vestigia incedere, cuius vinculis vocatione *Mt. 5, 44* nostra obligati sumus cuiusque pręcepta sequentes etiam orare pro inimicis conamur: quę tamen teste Deo maxime pro vobis solventes die noctuque pro corporis vestri sanitate atque stabilitate regni vestri et maxime incolumitate animę Deo omnipotenti supplicare nitimur.

Dilectum vero filium vestrum[2], qui nuper peregrinosam vitam iusto Dei iudicio transmutavit in ęternam, quomodo illum a paterna caritate vestra, quę inter vos apud Deum in sempiternum servabitur, separare possumus ? Unde pro certo vos scire cupimus, quicquid orationibus, vigiliis, missarum solemnitatibus, elemosinarum largitione et pauperum cura omnibusque, quibus humana fragilitas creatorem suum potest placare[b], ad perpetuam salutem sibi partim vobiscum[c] omni tempore implorare . . .[d]. Super hęc vero ad suę ęternę felicitatis augmentum ex intimo cordis nostri affectu centum missarum sollemnia privatim celebrari totidemque psalteriorum modulationes fieri in conventu nostro constituimus, ita quoque, ut Deo catervulam nostram incolumem indivisamque servante ante diem natalis Domini hęc vota expleamus.

Quia igitur omnipotens Deus nostram paupertatem multociens per vos respexit, in quo etiam post Deum omnis spes et salus nostra est posita: qua de spe modo confortati aures tantę sublimitatis obnixis precibus titillare pręsumimus, quatenus thesaurum vestrę largitatis levigando nostram necessitatem aperiatis, *Mt. 25, 40* pii redemptoris memoriam tenendo, qui ait: *Quod uni ex minimis istis fecistis, mihi fecistis.*

---

5. a) *folgt* regi *Friedrich.* b) placere *Pez, korr. Friedrich (anders Schmeidler, Heinrich IV. S. 154).* c) nobiscum *Pez.* d) *keine Lücke Pez, Schluß des Satzes fehlt.*

1) *Vgl. Wattenbach in Zeitschr. f. christl. Archäologie u. Kunst 1 (1856), 28; Giesebrecht 3[5], 1181; Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 173 Anm. 21; Schmeidler S. 184 f., 187 f. Der Vergleich mit Brief 4 und 9 zeigt, daß die Absender die Regensburger Schottenmönche sind. Da sie sich hier schon nach St. Jakob nennen, am 1. Februar 1089 aber noch die Kirche Weihsanktpeter innehatten (DH. IV. 403), fällt der Brief nach diesem Zeitpunkt. Der Ansatz zum Tode von Wratislaws Sohn Boleslaw 1090 oder 1091 (vgl. die nächste Anm.) paßt also gut. (Dobner, Giesebrecht, Schmeidler: 1087. Boczek: 1089. Erben, Renz, Friedrich: 1090.)* 2) *Wratislaws Sohn Boleslaw starb nach Cosmas II c. 43 S. 148 am 11. August 1090 oder 1091. (Cosmas berichtet den Tod zu 1091, vgl. Bretholz in NA. 35, 1910, 682 f., greift aber in seiner Erzählung zurück, sodaß das Todesjahr auch 1090 sein könnte.)*

Valete, et super Christi pauperes, quibus hoc anno omnia necessaria huius vitę omnino desunt, misericorditer respicite. Quid plura? Omnem misericordiam et gratiam in vobis speramus. Per ipsam deprecamur vos, ut per domnum Albinum[1] fidelem vestrum regali vestro prępcepto pacifice nostrum nuntium in Poleniam[e] deducere et reducere dignemini.

6.

Das Kloster Hersfeld (unter Abt Hartwig) an König (Wratislaw II.): bittet um eine Spende, da es durch die ständigen Kriegswirren verarmt sei. *(1086—1090.)*

Drucke: Pez 6. 1, 292 Nr. 77; CD. Bohemiae 1, 96 Nr. 89; H. Weirich, UB. d. Reichsabtei Hersfeld 1 (1936), 198 Nr. 112. — Teildruck: Dobner 5, 573. — Reg.: Erben 1, 82 Nr. 181.

Regi glorioso paupercula et misera Herveldensis congregatio orationes suas assiduas, Deo utinam acceptas![2]

Consideratis virtutibus tuis, quod erga imperatorem nostrum *Wr 3*
et omnem rempublicam extitisti fidelis, propter quod et unxit te *Wr 3*
Deus, Deus tuus oleo exultationis prę participibus tuis[3], in spem *Hebr. 1, 9 Wr 3*
inducti sumus non sine fructu consolationis pandere tibi nostras
afflictiones. Ecce enim hac, quam nosti et cui sępenumero interfuisti, bellicę tempestatis rabie paulatim attriti ad nihilum iam
sumus omnino redacti, dum in confinio[4] positi utriusque tumultuantis populi utrobique sumus depopulationi [expositi][a]. Hac
necessitate compulsi, quicquid in thesauris domus Domini inve- *Vgl. 3. Reg. 15, 18 usw.*
nimus, vitę consulendo totum iam consumpsimus, dum arcam Dei,
quam calcitrantes boves inclinaverant, ecclesiam videlicet, cui Deo *2. Reg. 6, 6*
auctore deservimus, retinere cupimus, dum divinas excubias non
sponte relinquimus, dum inviti militię nostrę abdicamus. Quapropter cum fiducia ad thronum gratię tuę accedimus, ut miseri- *Hebr. 4, 16*

---

e) *so die Hs. (nach Pez),* Poloniam *Friedrich.*

6. a) *eingeklammert Pez, fehlte wohl in der Vorlage.*

1) *Von Cosmas II c. 38 S. 140 als Kaplan Gebhards von Prag genannt.* 2) *Vgl. Giesebrecht 3[5], 1181; Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 173 mit Anm. 20 u. 21; Schmeidler S. 185 f. Der Brief ist unter Abt Hartwig (gest. 1090) abgefaßt, wie die sprachlichen Berührungen mit Brief 3 zeigen, und zwar nach der Königsweihe Wratislaws (15. Juni 1086), vgl. die nächste Anm. (Dobner und Erben: 1091. Giesebrecht, Meyer v. Knonau, Friedrich, Schmeidler, Weirich: 1087.)* 3) *Hier und am Briefschluß wird in ähnlicher Weise wie in Brief 3, insbesondere mit Verwendung der gleichen Bibelstellen, auf Wratislaws Königsweihe angespielt.* 4) *Nämlich zwischen Sachsen und Süddeutschland. Gemeint sind also die langdauernden Sachsenkriege Heinrichs IV., die keinen Anhalt zur Datierung gewähren.*

cordiam consequamur et tuę liberalitatis beneficio alicuius supplementi gratiam in monimentum benivolentię tuę in auxilio opportuno inveniamus. Paratus est hanc vicissitudinem remunerare digna remuneratione, qui et pro dictis[b] virtutibus tuis tibi contulit [Ps. 88, 20 Wr 3] sceptrum regni et sedem glorię, adiutorium super potentem ponendo et electum de plebe sua exaltando.

7.

Bischof L(ambert) von Krakau an König (Wratislaw II.) von Böhmen: bittet um Geleit für die heimkehrenden Boten des Erzbischofs von Köln. *(1085—1092.)*

Drucke: Pez 6. 1, 293 Nr. 78; Bielowsky 1, 372; CD. Bohemiae 1, 103 Nr. 96. — Teildruck: Dobner 5, 528. — Reg.: Erben 1, 75 Nr. 170.

Gloriosi nominis, vitę quoque non ingloriosioris, regi Boemię L. Cracoviensis episcopus summi regis gratiam et ab ipso vitam, salutem atque victoriam[1].

[Ps. 23, 1] Etenim Domini est terra et plenitudo eius; etenim Domini est [Ps. 21, 29] regnum, et ipse dominabitur gentium. Singulis terris, singulis regnis reges et dominos pręfecit in iudicium; quorum quidam sanę [Is. 32, 1] mentis in iudicio regnant et iustitia, quidam vero in mentis elatione et in rapina. Sed quia tua, domne rex, nil aliud exercet vigilantia, nisi subiectorum vocetur providentia, quia iudicas [Ps. 71, 2. 4] pauperes Domini in iudicio, calumniatorem quemlibet humiliando, non est princeps, non est potens, cuius non obtineas favores et gratiam, cuius vota et supplicationes non procedant ad impetrandam[a] tibi eiusdem rei perseverantiam. Quarum supplicationum fiducia animatus a te, rex, ut tuus me obtinere quiddam non magnum optavi, nil quidem mihi sed tibi, nil meis meritis confidens, sed tuę, rex benignissime, liberalitati.

Hoc enim anno tua gratia nostram legationem prospere direxisti ad archiepiscopum Coloniensem[2], indeque redeuntem[b] ad

---

b) praedictis *(statt* pro dictis) *Pez.*

7. a) impetranda *Pez, korr. Friedrich.* b) redentem *Pez.*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 164 Anm. 10; Lambert II. (von Pez u. a. irrig Ladislaus genannt) war 1082—1101 Bischof v. Krakau. Datierung des Briefes kann nur nach Wratislaws Regierungsdaten erfolgen. (Schmeidler S. 186: 1087.)*

2) *Sigewin 1078—1089 oder Hermann III. 1089—1099. Die Beziehungen Krakaus zu Köln gehen wohl in die Zeit des Krakauer Bischofs Aaron zurück, der 1046 in Köln geweiht worden sein soll, vgl. die polnischen Annalen MG. SS. 19, 538, 587, 620 f.; F. Pohorecki in Kwartalnik Historyczny 36 (1922), 1—10. Entsprechendes wird noch unter den Nachfolgern geschehen sein, vgl. Gregor VII. Reg. II 73 S. 234 über die polnischen Bischöfe:* huc et illuc pro sua quisque ordinatione vagantes. *Dazu K. Völker, Kirchengeschichte Polens (1930) S. 41.*

nos cum nostra legationem ipsius ipso deprecante eadem tua gratia remisisti non minus prospere. Nunc autem utriusque causa, immo utriusque prece, rex benigne, rogaris istis legatis conductum dare et, ut de me sileam, archiepiscopi tantę dignitatis, tam illustris vitę viri causa, quia potes et regem decet, dirigas via prosperata.

8.

(Ein Schüler) an König Wratislaw (II.): versichert nach wiederholten vergeblichen Briefen seine Dienstbereitschaft, zu der ihn Verwandtenliebe antreibe. *(1085—1092.)*

Drucke: Pez 6. 1, 294 Nr. 79; CD. Bohemiae 1, 102 Nr. 95. — Reg.: Erben 1, 83 Nr. 182.

Rex[1] ęterne Deus, qui constas finis et ortus
Rerum cunctarum per te bene dispositarum,
Des Wratizlao regi super omnia claro,
Ut felix vivat, sibi cuncta nocentia vincat!

Salutis, domne, et honoris vestri statum Dei dispositione ad sui placitum protelari, nemo, nemo me fidelius divinum potest suffragium deprecari. Vix, domne, quod salva vestri gratia dico, adhuc prorupi, qui hęc, licet vestri claritate indigna, nunc vobis composui. Sępe namque litteras meas tum ad vestri laudem, tum pro mei necessitate vobis obtuli, nunquam tamen, non dico aliquem fructum, sed nec condignum inde responsum habui. Sed tamen pro vero scio non tantum vestri magnificentiam esse culpandam quantum, ut aperte dicam, recitatorum invidiam vituperandam, qui sedulo meam vobis subiciendo pueritiam contendunt mihi detrahere erga[a] vestri[a] misericordiam. Sim puer, ut ipsos fucose susurrare audio, at Deo, qui linguas infantium facit *Sap. 10, 21*
disertas, eo magis grates refero, quod sui dono eruditus ego puer in pręsentia ipsorum senum Deo et vobis servire non erubesco. Sed ne vos, domne, multis verbis teneam, si cura vobis est de meo servitio, nulli libentius servio, ad quod maxime[b] impellit me cognati mei[2] dilectio, a quo nisi summa inpulsus necessitate invitus me separabo. Quid plura?

Vos infinitę capiatis gaudia vitę.

---

8. a) gratiae vestrae *verm. Friedrich.* b) maxme *Pez.*

1) *Das Schreiben ist deutlich ein Schülerbrief und wohl hauptsächlich zur Übung geschrieben. Datierung kann nur nach Wratislaws Regierungsdaten erfolgen. (Erben: ca. 1091. Schmeidler S. 186 f.: 1087.)* 2) *Doch wohl Wratislaw selbst. Schmeidler S. 186 f. vermutet deshalb in dem Briefschreiber Wratislaws Neffen Swatopluk, den ältesten Sohn Ottos von Olmütz. Swatopluk müßte dann aber als Schüler in die geistliche Laufbahn eingetreten sein, was bei einem jüngeren Sohn eher wahrscheinlich ist.*

9.

Der Inkluse G. an König W(ratislaw II.): versichert ihn, obgleich er beim Tode des Sohnes kein Liebeszeichen erhalten habe, seiner täglichen Gebete und mahnt, die göttliche Warnung anzunehmen. (1090 oder 1091 nach August 11.)

Drucke: Pez 6. 1, 295 Nr. 80; Dobner 5, 532; CD. Moraviae 1, 186 Nr. 200; CD. Bohemiae 1, 100 Nr. 93. — Reg.: Erben 1, 82 Nr. 180.

Veteranus ille inclusus G. amiculus gloriosissimi regis W. novos fructus sibi amoris semper et dilectionis[1].

Caritatem, quam a prima vestrę visionis cognitione inter nos Deus coniunxerat, in vobis iam video extinctam, cum enim dilecti gnati vestri obitum[2] undique partibus nostris, etiam ipso loco, in quo demoror, Deo instigante, ad memoriam animę illius per nuntium bene intimare procurastis mihique ullam amoris ammonitionem mandare dedignastis. (*Gen. 34, 8*) Sed tamen anima filii ut vita et anima patris adhęrebit mihi: teste Deo, ne videar adulando fallere, quod hęc ipsa[a] erga vestram perpetuam salutem ardendo in me succenditur, ita ut vestri memoria cottidie post domnum imperatorem nostrum in conspectu Dei inprimis a me recitetur.

Idcirco rogo et obsecro vos, ne parvam ammonitionem, quam iustus iudex vobis digne promerenti intulit, indigne suscipiatis — (*Hebr. 12, 6*) nam quem diligit Dominus, castigat —, sed semper de parvis maiora vobis appropiare timeatis.

(*Mt. 25, 13*; *Vgl. Luc. 11, 10*) Valete et iam in ultimo ętatis tempore pacem firmate et vigilate, ut pulsanti Domino possitis aperire.

10.

W(ezilo, Erzbischof von Mainz) an König O. von Polen (Wratislaw II. von Böhmen): versichert ihn der Gunst des Kaisers und mahnt zur Treue, lehnt die Einladung zum Freudenfest ab, warnt vor den Versprechungen der sächsischen Bischöfe und bittet um Beilegung des Streits mit dem bischöflichen Bruder (Gebhard von Prag). (1086—1088.)

Drucke: Pez 6. 1, 296 Nr. 81; Dobner 5,527; CD. Moraviae 1, 177 Nr. 195; Bielowsky 1, 364; CD. Bohemiae 1, 97 Nr. 90; M. Stimming, Mainzer UB. 1 (1932), 271 Nr. 373. — Reg.: Erben 1,74 Nr. 169; Will 1, 223 Nr. 20.

---

9. a) *erg.* caritas *o. ä.*

1) *Der Absender ist als Inkluse am ehesten in Regensburg zu vermuten und mit den dortigen Schotten in Zusammenhang zu bringen. Vgl. O. Doerr, Das Institut der Inclusen in Süddeutschland (1934) S. 126—141. Datierung des Briefes gleichzeitig mit Nr. 5.* 2) *Vgl. oben S. 394 Anm. 2.*

Glorioso Boloniorum regi O.[a] tam[1] venerando quam desiderabili W. gratia Dei quod est, dilectionem, quam pater unanimi filio, et orationis iuge sacrificium cum intima devotione et servitio[2]. *Wr 2*

Si cardo rerum vestrarum sub pacis et tranquillitatis versatur iocunditate nec malignantium improbitas obnubilat animi vestri serenitatem aliqua lęsione, gaudemus cum amicis vestris omnibus, et si quid veri de nobis possumus promittere, specialiter etiam pr omnibus[b]. Significatum est autem nobis per legationis vestrę dulcedinem, quasi dominus noster imperator comutasse videatur erga vos affectum animi sui et qualitatem, nec ea serenitate vos arrideat eius clementia, ut possitis sperare de eo consuetę gratię et saluti viciniora[3]. Hoc equidem ecce coram Deo nec scimus nec ullo modo persentire possumus. Sed illud sub Christi testimonio liquido confirmamus: quia paucos aut nullum habet in imperio, quem maiori respiciat gratię[c] et dilectionis privilegio. Unde monemus vestram dilectionem, ut et vos parem ei referatis fidei et veritatis vicissitudinem apud Deum et homines debitam conservetis[d] ei perseverantię stabilitatem.

Quod autem invitastis nos ad sollemne caritatis vestrę tripudium[4], attulit nobis cum summa gratiarum actione exultationem et gaudium. Sed non sunt ea tranquillitatis tempora, ut vel velint vel possint carere nostri regni negotia. Si vero visitaverit nos in *Luc. 1, 78*
pacis lenitate oriens ex alto, cum omni devotione veniemus ad vos sub obtentu vestri honoris et Dei servitio.

Relatum est etiam nobis, quia colloquium habueritis[5] cum seductoribus illis, Saxonum non episcopis, sed vere apostatis, qui simulata pace conditionis[e] conantur infigere aculeum durę decep-

---

10. a) *so Pez statt* W. b) *folgt* promittimus *Friedrich.* c) gratia *Pez, korr. Schmeidler.* d) *l.* conservantes*?* e) pacis conditione *Friedrich, vgl. aber den Reim.*

1) *Vgl. den Brief der Mainzer an Erzbischof Siegfried im Cod. Udalrici ed. Eccard Nr. 134, ed. Jaffé Nr. 39, in der Adresse:* quam venerabili tam desiderabili. 2) *Vgl. Giesebrecht, Kaiserzeit 3⁵, 1182; Meyer v. Knonau, Jahrbücher 4, 206 f.; B. Bretholz, Geschichte Böhmens u. Mährens bis z. Aussterben d. Przemysliden (1912) S. 183; Schmeidler S. 180, 188. Die ältere Forschung sah in dem Brief ein Schreiben Wratislaws an Wladislaw I. (oder Boleslaw II.) von Polen oder umgekehrt; die richtige Bestimmung gab Giesebrecht. Zur Datierung 1086—1088 vgl. die nächste Anm. (Giesebrecht, Meyer v. Knonau, Schmeidler u. a.: 1088.)* 3) *Eine Entfremdung zwischen Wratislaw und Heinrich IV. ebenso wie eine Verbindung zwischen ersterem und den sächsischen Bischöfen kann frühestens für 1086 angenommen werden. Daraus folgt die Datierung des Briefs; untere Grenze ist Wezilos Tod am 6. August 1088.* 4) *Ob ein Siegesfest? Oder die Krönungsfeier vom 15. Juni 1086?* 5) *Meyer v. Knonau 4, 207 Anm. 27 setzt diese sonst nicht bekannte Zusammenkunft grundlos ins Jahr 1088.*

tionis. Monemus itaque diligentiam vestram, ne in promissione eorum aliquam habeatis certitudinis fiduciam, quia summa amentia est in eorum verbis spem habere, quorum perfidia tociens deceptus sis.

Audivimus quoque, quia inter vos et fratrem vestrum episcopum[1] sit aliqua dissensionis macula; et quantum iocunditatis priorum legatio, tantum tristitię attulit nobis huius amaritudinis infamia. Rogamus et obsecramus in domino Iesu, ut divino terrore et nostra ammonitione sopiatur inter vos omne dissensionis scandalum, donec nos sequestra pace aliquod devotionis et studii adhibemus[f] consilium. Faciat et perficiat in vobis Deus cępta sua, adaugeat et cumulet in vobis dona sua. Neque enim hoc perficere magnum est omnipotenti dexterę, quę supra quam petimus aut intelligimus potens est et facere.

---

f) adhibeamus *Friedrich.*

1) *Gebhard von Prag, vgl. Cosmas II c. 41 S. 145 (zum J. 1090).*

NACHTRÄGE

S. 9 Anm. 1 *W. H. Beekenkamp, Berengarius Turonensis De sacra coena adversus Lanfrancum, Den Haag 1941.*
18, 3 *v. Guttenberg, Regesten der Bischöfe von Bamberg Nr. 476 (zu 1075 Okt.-Nov.).*
21, 6 *Erw. Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 59 Nr. 82.*
26, 22f. *Vgl. 1. Petr. 3, 15.*
28, 5 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 59 Nr. 82.*
33, 2 *May, Reg. Eb. Bremen 1, 82f. Nr. 346.*
33, 22 *Drucke: Bernheim, Quellen z. Gesch. d. Investiturstreits* 1², *58. — Reg.: UB. H(ochstift) H(ildesheim) 1, 134 Nr. 138; May, Reg. Eb. Bremen 1, 85 Nr. 355.*
35, 21 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 68 Nr. 96; UB.HH. 1, 125 Nr. 130; May, Reg. Eb. Bremen 1, 81f. Nr. 344 (1073 nach August 15).*
41, 22 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 75 Nr. 110.*
43, 29 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 75 Nr. 110.*
46, 19f. *Vgl. Reg. s. Bened. c. 42 (auch c. 6 u. 7); Prov. 10, 19.*
24f. *Vgl. Eph. 5, 1.*
26 *Vgl. auch Job 21, 5.*
50, 27 *Vgl. Hebr. 12, 4.*
52, 9 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 431.*
56, 8 *Ebd. Nr. 432.*
59, 27 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 70 Nr. 100.*
60, 15 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 433.*
63, 31 *Drucke: auch Oorkondenb. Sticht Utrecht 1, 218 Nr. 241. — Reg.: Brom, Reg. Sticht Utrecht 1, 48 Nr. 235.*
65, 6ff. *Vgl. Luc. 1, 46f.*
66, 9 *Vgl. Ps. 39, 3.*
86, 19 *Statt* matus *lies* nummatus *nach Horat., Epist. 1, 6, 38.*
21 *Vgl. Matth. 3, 10.*
91, 15 *Schmidt, UB. Hochstift Halberstadt 1, 69 Nr. 99.*
92, 27 *Vgl. Horat., Sat. 2, 3, 14f.* vitanda est inproba Siren desidia.
94, 1 usque deque *(statt* susque d.*) erklärt sich daraus, daß bei Gell., Noct. Att. 16, 9 ed. Hosius II, 1903, 173 die alten Handschriften* usque *überliefern.*
36 marcore *(H) wohl richtig.*
102, 21 *Vgl. 1. Petr. 5, 2.*
104, 14 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 469.*
114, 13 *Vgl. Verg. Aen. 6, 605* Regifico luxu.
118, 12 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 338 (zu 1062 etwa Dezember).*
126, 23 *Ebd. Nr. 352 (zu 1063 etwa Dezember).*
128, 6 *Ebd. Nr. 353 (wie Nr. 352).*
131, 6 *Ebd. Nr. 425 (zu 1072 etwa im Frühherbst).*
141, 28f. *Vgl. Ps. 64, 4.*
144, 20 *Vgl. Lev. 17, 16.*
150, 4 *Vgl. Matth. 10, 33.*
163, 14 scripturis *wohl auch hier (vgl. Z. 24) zu korrigieren.*
165, 3 *Vgl. 1. Cor. 6, 4.*
166, 21f. *Vgl. Is. 46, 8.*
177, 1 *Vgl. Rom. 1, 7 usw.*
13 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 390.*
196, 31 *Ebd. Nr. 336.*
197, 21 *Vgl. Deut. 4, 20 usw.*
35 *H. Schreibmüller, Otnand, der erste große Reichsministeriale in Franken, in: Fränkische Heimat 1940, Heft 2, S. 3f.*
199, 31 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 339.*
201, 24 *Ebd. Nr. 341 (zu 1063 etwa Mitte April).*
202, 28 M. comitis colloquium *liest Hs. Po.*
203, 12 *Ebd. Nr. 337 (zu 1062 etwa Oktober).*
205, 12 *Ebd. Nr. 411 (zu 1070—1072).*
206, 5 *Ebd. Nr. 389 (zu 1066—1072).*
25 *Ebd. Nr. 392.*
208, 24 *Vgl. 2. Tim. 2, 5.*
32 *v. Guttenberg, Reg. B. Bamberg Nr. 349 (zu 1063 etwa Anfang November).*
210, 4 *Ebd. Nr. 344 (zu 1063 etwa Anfang Juni).*
211, 2 *Ebd. Nr. 343 (zu 1063 etwa Anfang Mai).*
23 *Ebd. Nr. 345. Ferner: Reg. Eb. Bremen 1, 416 Nachtrag zu S. 66.*
215, 18 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 350 (1063 etwa Anfang November).*
216, 27 *Ebd. Nr. 357 (zu 1064 Januar-März).*

217, 23 *Ebd. Nr. 360 (zu 1064 zweite Hälfte Oktober). Ferner: Reg. Eb. Bremen 1, 416 Nachtrag zu S. 66.*
222, 17 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 424 (zu 1072 etwa Sommer).*
224, 6 *Ebd. Nr. 354.*
33 f. *Vgl. 2. Cor. 13, 13.*
225, 8 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 355. Ferner: Reg. Eb. Bremen 1, 416 Nachtrag zu S. 66.*
226, 29 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 356 (zu 1064 zweite Hälfte Januar-März).*
229, 24 *Ebd. Nr. 358 (zu 1064 etwa Februar-März).*
231, 22 *Ebd. Nr. 385.*
232, 31 *Ebd. Nr. 364. Ferner: Reg. Eb. Bremen 1, 416 Nachtrag zu S. 70.*
233, 29 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 372 (zu 1065 etwa Mai).*
234, 21 *Ebd. Nr. 413 (zu 1071 etwa März).*
235, 18 *Reg. auch Looshorn, Bamberg 1, 375.*
237, 8 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 351 (zu 1063 etwa November). Ferner: Reg. Eb. Bremen Nr. 320 (um 1065).*
240, 35 *v. Guttenberg, Reg. Nr. 443.*
242, 21 *Ebd. Nr. 474 (zu 1075 zweite Hälfte September).*
254, 18 *Auch Regg. epp. Const. 1, 71 Nr. 546.*
257, 27 *Statt* unctione *lies* tinctione?
324, 2 *Vgl. Deut. 24, 1.*
359, 24 f. *Vgl. Mt. 8, 5ff. 15, 22ff. Joh. 4, 7ff. 9, 1ff.*
28 *Vgl. Exod. 14, 10ff.*

Zur Textkritik vgl. auch noch im Namenverzeichnis unter Leodiensem, Mimannus, Petiner.

NAMENVERZEICHNIS

Abkürzungen: K. = Kaiser, König; B. = Bischof; Eb. = Erzbischof.
Die Seitenzahlen sind eingeklammert, wenn das Stichwort selbst nicht vorkommt.

B

C

Q

R

T

U

WORT- UND SACHVERZEICHNIS

Zur Ergänzung des in engeren Grenzen gehaltenen Registers sei auf die phraseologischen Zusammenstellungen bei Erdmann, Studien zur Brieflit. S. 293—311 hingewiesen.

A

D

E

F

G

H

I

N

O

P

S

T

STELLENVERZEICHNIS

Die kursiv gedruckten Zahlen bezeichnen die Seiten.

DEUTSCHES

MITTELALTER ...